Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

Mittheilungen der dritten (archiv-) section

Zentral-Kommiss... für Denkmalpflege in Wien

Digitized by Google

Aus 74.200.3

Harvard College Library

FROM THE FUND OF

CHARLES MINOT

Class of 1828

Digitized by Google

Dr. Gustaf Wint.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Mittheilungen

der

dritten (Archiv-) Section

der

k. k. Central-Commission zur Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale.

Herausgegeben unter der Leitung

Seiner Excellenz des Präsidenten dieser Commission

Dr. Joseph Alexander Frh. v. Helfert.

V. Band.

Wien und Leipzig 1903.
WILHELM BRAUMÜLLER,
k. u. k. Hof- und Universitäts-Buchhändler.
I. Graben 21.

Digitized by Google

Archiv-Berichte

aus

Tirol.

Von

Emil von Ottenthal und Oswald Redlich.

III. Band.

Wien und Leipzig 1903.
WILHELM BRAUMÜLLER,
k. u. k. Hof- und Universitäts-Buchhändler
I. Graben 21.

Digitized by Google

Aus 74.200.3

HARVARD COLLEGE LIBRARY
NOV. 7, 1919
MINOT FUND

Digitized by Google

Vorwort.

Der vorliegende dritte Band der „Archiv-Berichte aus Tirol“ verfolgt die gleiche Absicht und ist nach den gleichen Grundsätzen bearbeitet wie die beiden früheren.

Der Erstunterzeichnete hat die Archive des Pusterthals, der Zweitunterzeichnete jene des Unterinnthals durchforscht und beschrieben. Bei der Bereisung im Bezirke Hall wirkte zeitweilig Herr Dr. K. Klaar, bei jener der Bezirke Fügen und Zell a. Z. Herr Dr. F. Wilhelm mit; wie denn schon die früheren Durchforschungen gelegentlich durch ehemalige Mitglieder des k. k. Instituts für österreichische Geschichtsforschung, die Herren W. Erben, B. Bretholz und V. von Hofmann-Wellenhof unterstützt worden sind.

Die früher ausgedrückte Absicht, die Ergebnisse des ganzen Pusterthals und Unterinnthals in dem dritten Bande zu vereinigen, erwies sich schon wegen der unerwarteten Stofffülle als unthunlich. Die östlichsten Bezirke Nord- und Südtirols müssen einem vierten Bande vorbehalten bleiben, welcher auch die Ergänzungen und Nachträge für ganz

Digitized by Google

Deutschtirol und die nöthigen Indices enthalten soll. Die hohe k. k. Central-Commission hat für die Herausgabe des Schlusstheiles bereits die ersten Vorbereitungen getroffen.

Innsbruck und Wien, 30. Juni 1903.

Prof. Dr. E. v. Ottenthal,
Conservator der k. k. Central-Commission.

Prof. Dr. Oswald Redlich,
Mitglied der k. k. Central-Commission.

Digitized by Google

Inhalts-Verzeichnis

Von den nachstehenden Archiven gehören zu Nordtirol (bearbeitet von Professor Redlich): Hall, Schwaz, Fügen, Zell am Ziller; zu Südtirol (bearbeitet von Professor von Ottenthal): Bruneck, Enneberg, Buchenstein, Taufers, Welsberg, Ampezzo, Sillian.

Seite

Gerichtsbezirk Hall . . . . . 1—107

1. Absam 1 — 2. Ampass 20 — 3. Arzl 25 — 4. Baumkirchen 28 — 5. Fritzens 34 — 6. Gnadenwald 34 — 7. Hall 38 — 8. Heiligkreuz 82 — 9. Kolsass 82 — 10. Mils 87 — 11. Mühlau 91 — 12. Rinn 92 — 13. Rum 94 — 14. Terfens 97 — 15. Thaur 99 — 16. Tulfes 104 — 17. Volders 105 — 18. Wattens 107.

Gerichtsbezirk Schwaz . . . . . 108—143

1. Achenthal 108 — 2. Eben 109 — 3. Jenbach 112 — 4. S. Margrethen 115 — 5. Pill 120 — 6. Schwaz 122 — 7. Stans 128 — 8. Strass 132 — 9. Vomp 134 — 10. Weer 138 — 11. Weerberg 139 — 12. Wiesing 139.

Gerichtsbezirk Fügen . . . . . 144—169

1. Fügen 144 — 2. Fügenerberg 160 — 3. Hart 160 — 4 Ried 160 — 5. Schlitters 161 — 6. Stumm 162 — 7. Uderns 167.

Gerichtsbezirk Zell am Ziller . . . . . 170—188

1. Aschau 170 — 2. Dornauberg 170 — 3. Dux 170 — 4. Finkenberg 173 — 5. Hippach 174 — 6. Kaltenbach 177 — 7. Laimach 178 — 8. Mairhofen 178 — 9. Ramsberg 179 — 10. Schwendau und Schwendberg 180 — 11. Zell 180.

Gerichtsbezirk Bruneck . . . . . 189—306

1. Aufhofen 189 — 2. Bruneck 190 — 2a Dietenheim 224 3. Ehrenburg 230 — 4. Ellen 273 — 5. S. Georgen 274 — 6. Getzenberg 276 — 7. Hofern 276 — 8. Issing 276 — 9. Kiens 276 — 10. S. Lorenzen 278 — 11. Montal 288 — 12. Obervintl 289 — 13. Oberwielenbach 291 — 14. Onach 292 — 15. Percha 293 — 16. Pfalzen 294 — 17. Pichlern 297 — 18. Reischach 297 — 19. Saalen 297 — 20. S. Sigmund 297 — 21. Terenten 302 — 22. Tesselberg 306.

Digitized by Google

Seite

Gerichtsbezirk Enneberg . . . . . 307—324

1. Abtei 307 — 2. Campill 313 — 3. S. Cassian 313 — 4. Colfuschg 314 — 5. Corvara 316 — 6. Enneberg (Pfarre) 317 — 7. S. Martin (Thurn an der Gader) 320 — 8. Stern 322 — 9. Untermoi 322 — 10. S. Vigil 322 — 11. Wälschellen 322 — 12. Wengen 323.

Gerichtsbezirk Buchenstein . . . . . 325—334

1. Arraba 325 — 2. Colle S. Lucia 326 — 3. Pieve di Livinallongo (Buchenstein) 328.

Gerichtsbezirk Taufers . . . . . 335—382

1. Ahornach 335 — 2. Gais 335 — 3. S. Jacob in Ahrn 343 — 4 S. Johann in Ahrn 344 — 5. Kematen 350 — 6. Lappach 350 — 7. Luttach 351 — 8. Mühlbach 351 — 9. Mühlen 352 — 10. Mühlwald 352 — 11. S. Peter in Ahrn 353 — 12. Prettau 355 — 13. Rain 357 — 14. Sand 359 — 15. Steinhaus 361 — 16. Taufers 363 — 17. Uttenheim 378.

Gerichtsbezirk Welsberg . . . . . 383—470

1. Antholz 383 — 2. Aufkirchen 385 — 3. Geiselsberg 388 — 4. Innerprags 390 — 5. Niederdorf 390 — 6. Niederrasen 401 — 7. Obergsies (S. Magdalena) 444 — 8. Oberolang 445 — 9. Oberrasen 446 — 10. Olang 448 — 11. Pichl in Gsies 455 — 12. Prags 456 — 13. Taisten 457 14. Toblach 459 — 15. Untergsies (S. Martin) 463 — 16. S. Walburg in Antholz 464 — 17. Welsberg 464.

Gerichtsbezirk Ampezzo . . . . . 471—490

Alle Archive in Ampezzo selbst.

Gerichtsbezirk Sillian . . . . . 491—574

1. Abfaltersbach 491 — 2. Arnbach 492 — 3. Ausservilgratten 493 — 4. Heimfels 493 — 5. Hollbruck 494 — 6. Innervilgratten 494 — 7. Innichen 495 — 8. Innichner Berg 552 — 9. Kartitsch 552 — 10. Obertilliach 553 — 11. Panzendorf 555 — 12. Sexten 555 — 13. Sillian 557 — 14. Sillianerberg 568 — 15. Strassen 568 — 16. Tessenberg 569 — 17. Untertilliach 571 — 18. Vierschach 571 — 19. Winnbach 573.

Digitized by Google

Gerichtsbezirk Hall.

1. Absam.

Alte Pfarre, deren Patronat bis in's 14. Jahrh. der Bischof von Augsburg besaß und zu der auch die Stadt Hall seelsorglich gehörte; seit dem 15. Jahrh. residirten die Pfarrer in Hall. Erst im 17. und 18. Jahrh. wurde in Absam Beneficium und eigene Seelsorge errichtet. Politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

In der alten Sacristei.

Canonische Bücher beginnen mit 1636.

Urkunden.

1472 Oct. 4. (sonntag n. Micheli). Kirchpropst und „Baumeister" des St. Michaelgotteshauses zu Absam verkaufen an Konrad Hartung Deutschordenspfarrer zu Sterzing und Lienhart Jöchl als Testamentsvollstrecker Hansen Pogners Pfarrers zu Stilfs Gülten. Or. Perg. S. Hans von Ahlen.

1

1475 Febr. 22. Die genannten Testamentsvollstrecker führen die vom Pfarrer Pogner gemachte Stiftung zweier Wochenmessen zu Absam (die rechte pharr) aus. Or. Perg. S.

2

Kaufbriefe von 1499 und 1501, die Wallpach'schen Stiftbriefe von 1653 u. s. w. und andere Stiftbriefe des 17. 18. und 19. Jahrh.

Gemeindearchiv [1]).

In der Gemeindekanzlei. — Vorhanden ein Register der merkwürdigen Schriften der Gemeinde Absam, angelegt

[1]) Der größere Theil der Gemeindearchivalien wurde erst nach meiner Bereisung wieder aufgefunden und ihr Inhalt mir durch die Güte Herrn Sigmunds von Kripp mitgetheilt.

Digitized by Google

vom Dorfschreiber Niclaus Haider 1842 und ein Repertorium der Gemeindeschriften von 1447—1851.

Rechnungen von 1776, 1777 und neuere.

Urbare. Zehentverzeichnis des Pfarrwidums zu Hall und Absam aus den Gütern im Gericht Thaur und im Burgfrieden Hall 1804 und 1809.

Weisthümer. Ordnung wegen des Feierabendläutens um 4 Uhr (aus dem Feld läuten zu Abwendung der Sterbläufe, wie sie 1611 waren) 1616. — Holzordnung der Gemeinde Absam von 1696, gedruckt Tirol. Weisthümer 1, 199. Neue Dorf- und Holzordnung von 1732. — Zaunbereitung von 1736. — „Dorfbiechl" vom Ende des 18. Jahrh. enthaltend ein Verzeichnis der Häuser und der von den Hausbesitzern zu bekleidenden Gemeindeämter. Ein zweites solches Büchl mit Eintragungen bis in die siebziger Jahre des 19. Jahrh. Verzeichnis der Hausbesitzer und Hausnummern von 1857. — Walder Öffnung, Copie des 17. Jahrh. auf Pergament, gedr. Tirol. Weisthümer 1, 193. — Wegregulirungs-Ordnung für den Vicinalweg von Mühlau über die Dörfer nach Hall, von 1845.

Acten. „Tagbau-Buech" von 1750, enthaltend eine Specification sämmtlicher Grundstücke und deren Steuerleistung. — Steuerlisten von 1801—1825. — Supplik der Gemeinde an das Ordinariat um einen eigenen Priester 1735. — Neuere Acten. Register gedruckter Circularerlässe an die Gemeinde von 1752—1844.

Urkunden.

1447 Aug. 11. (freitag n. Laurenz). Leonhard Wismair Pfarrer zu Tirol und Salzmair zu Hall, Heinrich Füerer Anwalt Wolfgangs von Freundsberg und Pfleger auf Taur, Christoph Sigwein Richter zu Hall, Hermann Rindsmaul, Sigmund Ölkopf und Heinrich Wüest thun einen Schiedspruch im Streite zwischen den Nachbarn von Thaur und Absam wegen Weide. Or. Perg. S. Heinrich Füerer und Chr. Sigwein (fehlt). 3

1477 Juni 2. (montag v. Erasem). Christoph Sigwein d. ält. leistet dem Hans Roch Gewere für ein Stück Grund,

Digitized by Google

das er von der Gemeinde Absam gegen ein anderes unter dem „spiltennen“ eingetauscht hat. Or. Perg. S. 4

1501 Jan. 8. (Ehrhart). Balthasar Lamparter und andere bekunden zu Vermeidung künftigen Irrsals nach Umfrage bei ihrer Mitnachbarschaft, was für Brücken und Gatter sie einzuhalten haben. Or. Perg. S. Christoph von Vels Anwalt zu Thaur, fehlt. 5

1573 Sept. 13. Matheis Eberle zu Hall verkauft den Erzherzoginnen Magdalena und Helena seine 32 Theile Aichet zu Hall im Aichach auf der Gaislör gelegen um 900 fl. Copie, Pap. 6

Vergleiche zwischen Hall, Absam und Mils wegen Einhaltung der Walderbrücke und der Arche bei derselben von 1542 und 1550. Vergleich zwischen Thaur und Absam wegen der Feldgatter von 1567. Verkaufsurkunden von 1502 (Hans Speckbacher auf dem Wald, Heuberg ob der rothen Wand), 1608 (Bergmahd Mitterreis ob Mündlfeis), 1617, 1625 und 1673 (Galtalm Kar unter dem Petlwurf auf der Platten gegenüber dem Kloster in Hallthal, Michael und Georg Speckbacher auf dem Wald). Waldtheilung zwischen Hall, Absam und auf dem Wald 1696. Verleihungen des Oberstjägermeisteramts von 1657 und 1697. Holzabtheilung der Gemeinde von 1744.

von Kripp'sches Archiv auf Schloss Krippach.

Das reichhaltige und wohlerhaltene Archiv der alten Familie von Kripp ist von dem jetzigen Besitzer Herrn Sigmund von Kripp trefflich geordnet und in eigenem sicheren Archivraume aufgestellt worden [1]). Ein altes Archivinventar von 1701 (Abth. E) ist jetzt durch sorgfältige Regesten der Urkunden und neue Übersichten ersetzt. Im folgenden ist die Anordnung des Archivs beibehalten, nur die Urkunden (Abtheilung A) sind, wie regelmäßig in den Archiv-Berichten, an den Schluss gestellt.

[1]) Die verständnisvolle Förderung, deren ich mich von Seite Herrn Sigmunds von Kripp erfreute und für die ich auch an dieser Stelle meinen wärmsten Dank ausspreche, erleichterte wesentlich meine Arbeit.

Digitized by Google

Acten und Handschriften (Abth. B).

I—XIV. Familienbesitz. I. Augsburger Erblehen. Verleihungen und Heimsagungen von 1517—1798. Exemption von der Militair-Einquartirung 1718—1779. Aufhebung des Weinschanks. Geistliche Privilegien für die Capelle. Befreiung von der gemeinen Steuer und Asylrecht. — II. Augsburgische Rechte und Bautadinge. — III. Streit der Obristmeier mit den Pfarrern von Hall und Absam wegen Zehnten. Beschwerden der Grundholden wegen Übertragungsgebühren und daran sich knüpfende Streitigkeiten 1677, 1682—1688. Streit wegen Beeinträchtigung der Augsburger Rechte 1710 bis 1777. Kundschaften wegen Zinsverweigerung 1518. — IV. und V. Grundherrliche Consense zu Güterübertragungen unter Grundholden. — VI. Beschreibung der Güter und Gülten des Obristmeierhofs. Pachtverträge. Pliemhaus-Schriften. — VII. Administrationsacten über das Augsburger Lehen und andere Augsburger Schriften. Bausachen.

VIII und IX. Landesfürstliche Lehen. Allgemeines. Prunnberg. Pollinger Höfe zu Oberperfes. Zollfreiung für $3^1/_2$ Fuder Salz und Umwandlung derselben in eine Salinenamtsfuhr.

X. Eigen. Grundrechte und Gülten. — XI. Grundentlastung. — XII. Wälder. — XIII. Wasserrechte. — XIV. Neuere Besitz- und Vermögenssachen.

XV—XXXII. Familienschriften. XV. Familie von Kripp. Matrikel- und Adelssachen. Eingaben in Adelssachen.

XVI. Schriften über Paul von Kripp d. ält. (1506 bis 1574). — XVII. Schriften über Paul von Kripp d. jüng. (1560—1627). — XVIII. Schriften über Hans Jakob von Kripp (1581—1616).

XIX. Schriften über Adam Franz von Kripp (1624 bis 1701) und seine Gemahlin Felicitas von Neuhaus (gest. 1708). Briefwechsel der Kripp von Freudenegg. Vormundschafts- und Vermögenssachen.

XX. Schriften über Josef Dominik von Kripp (1675 bis 1754) und seine Gemahlin Elisabeth Witting (gest. 1762).

Digitized by Google

Salinensachen. Streit mit dem Pfarrer Chr. von Wallpach von Hall. Briefwechsel Josef Dominiks mit seiner Gemahlin.

XXI. Correspondenzen des Franz Xaver Nicolaus von Kripp (1715—1805). Briefwechsel mit seiner Schwester und seinem Schwager von Meittinger (1751—1798), mit Josef von Meittinger, Pfarrer von Marling. Briefe der Maria Christina von Waldreich 1756. Correspondenzen wegen Franz Anton von Kripp. Salinendienst des Fr. X. Nicolaus von Kripp 1741—1797.

XXII. Joseph von Kripp und Josepha von Sonvicis. — XXIII. Michael von Kripp. — XXIV—XXVI. Johann von Kripp (alles aus dem 19. Jahrh.).

XXVII—XXXI. Verwandte Familien. XXVII. Neuhaus. Thannheimb. Witting. Gassler. — XXVIII. Pazagli'sche Schriften. — XXIX. Waldreich. — XXX. Faber.

XXXII. Geschichtliches und Genealogisches über die von Kripp und verwandte Familien. Familienaufzeichnungen Martins von Kripp und seiner Nachkommen seit 1558. Aufschreibungen Pauls von Kripp d. jüng. von 1586 an. — Getzner'sche Familienchronik, angelegt von Franciscus Getzner 1492 und fortgesetzt, Abschrift vom Ende des 16. Jahrh.

XXXIII. Gemeinde Absam. — XXXIV. Salzberg und Salinen. — XXXV. Miscellanea, darunter Hausmittel- und Gartenbuch des Josef Dominik von Kripp.

Weisthümer (Abth. C). Augsburgisches Bautading von 1497 in Copie von 1744, gedruckt Tirol. Weisth. 1, 201; eine gleichzeitige, aber minder vollständige Copie im ältesten Urbar. — Bambergisches Baustiftrecht auf den Gütern zu Kitzbühel 1402 in Copie des 17. Jahrh., Tirol. Weisth. 1, 77. — Walder Öffnung, Copie des 17. Jahrh., Tirol. Weisth. 1, 193, vgl. Absam Gemeindearchiv oben S. 2.

Urbare (Abth. D). Augsburgische und von Kripp'sche Urbare von den letzten Jahrzehnten des 15. Jahrh. an fortgeführt bis 1542. Eine Reihe von Urbaren des 16. bis 19. Jahrh. — Hallschreiberamts-Urbar von 1699. — Vgl. oben unter Acten VI.

Digitized by Google

Inventare, Register und Copeibücher (Abth. E). Inventar Pauls von Kripp 1627. — Inventar der Festung Kufstein unter Georg Gabriel von Neuhaus 1644. — Copialbuch von Documenten bezüglich des Obristmeierhofs und der Gemeinde Absam. — Copialbuch der grundherrlichen Consense des 18. Jahrh. — Copialbuch der Geschäftscorrespondenzen des Adam Franz und Josef Dominik von Kripp (17. und 18. Jahrh.). — Rechnungsbücher und Geschäftsprotokolle des 18. und 19. Jahrh.

Urkunden (Abth. A).

1314 Apr. 2, Hall. Herzog Heinrich von Kärnten-Tirol verleiht Waltmann dem Hurnaus die Pflege des Holzes und der Auen zu Hall, wofür ihm der jeweilige Salzmair wöchentlich 30 Schillinge geben soll. Or. Perg. S. 7

1325 Juni 30, Hall. Herzog Heinrich von Kärnten-Tirol erklärt, dass das, was die Zwölfe zu Hall mit Rath Seifrieds von Rotenburg Richters daselbst und mit Rath des Pflegers zu Hall und der Besten der Stadt zu thun für gut halten, Kraft haben soll; wenn unter den Zwölfen einer sich nicht wohl füget, für den mögen sie einen andern nehmen; auch soll der, welcher zur Stadt kommt, sicher sein an Leib und Gut, „an (außer) umb totveintschaft aine und umb rehter gülte". Or. Perg. S. fehlt. 8

1335 Sept. 22, Schloss Tirol. Johann Sohn des Königs von Böhmen und seine Gemahlin Margareta Gräfin von Tirol verpachten die Saline von Hall an Schino von Florenz und an Heinrich Chripp auf zwei Jahre. Or. P. S. Volkmar von Burgstall Burggraf auf Tirol, Heinrich von Annenberg, Konrad von Schenna, Georg, Engelmar und Taegen von Villanders, Gebhard von Säben, Jacob Greyf von Mais Heinrich von Rotenburg Hofmeister, Bertold von Freundsberg Richter zu Hall, alle fehlen. Gedr. bei Schönherr, Franz Schweygers Chronik von Hall S. 4. 9

1137 Sept 19, Andre Christan des Chrippen Sohn, Bürger zu Hall und Mechtild und Wille seine Töchter bekunden, dass letztere nach Rath sieben genannter Männer und ihres Vetters Heinrich Chripp auf ihre Ansprüche auf

Digitized by Google

Gut und Erbe ihrer Mutter Diemut verzichten, wogegen sie ihr Vater bei sich behält wie ein Vater Kinder soll. Or. Perg. S. Heinrich Chripp und Heinrich Schreiber Bertolds von Freundsberg Richters zu Hall. 10

1338 Nov. 27. Abt Johann und der Convent von Wilten bekunden, dass Ulrich der Schreiber Bücher, die er vom Kloster aufzubewahren hatte und nicht zurückstellen wollte, nun auf Befehl des Bischofs Matthäus von Brixen und des Pfarrers Otto von Innsbruck zurückgegeben habe. Or. Perg. S. 11

1342 Juli 24. Christan der Chrippe Bürger zu Hall und seine (zweite) Frau Katharina stiften einen ewigen Jahrtag in Unser Frauen Gotteshaus in der Au bei Bozen. Or. Perg. S. 12

1342 Aug. 15. Heinrich der Füeger Salzmair zu Hall verkauft an Peter von Hauzenheim Bürger von Hall Gülten aus des Orglers Hube, die in den (Augsburger) Hof zu Absam gehört. Or. Perg. S. 13

1345 Apr. 23. Heinrich der Füeger zu Hall vermacht seiner Frau Elsbeth als Heimsteuer und Morgengabe einen Hof zu Absam, den er von Heinrich Kripp gekauft und vom Gotteshaus Augsburg empfangen hat, und 50 Mark auf seinem Haus zu Hall. Or. Perg. S. 14

1358 Aug. 10. Heinrich Rudolfs Sohn von Grube ab dem Arlsberg überlässt an Hans von Hasgrueben alle Baurechte, die er zu Walde an dem Volerberg geerbt hat und die vom Kloster Diessen rühren; ebenso verzichten seine Muhme Adlheid vom Walde, ihr Mann und Sohn. Or. Perg. S. Christan Füeger. 15

1360 März 8. Albrecht der Saller Hallschreiber zu Hall schenkt an Bischof Marquard von Augsburg und dessen Kirche einen Anger zu Absam. Or. Perg. S. 16

1367 Dec. 21. Margareta Bertolds Stieftochter von Gamppes und Ulrich Rench ihr Gemahl bekennen, dass sie von ihrem Stiefvater in ihrem mütterlichen Erbe befriedigt wurden. Or. Perg. S. Konrad Lentzer, Ulrich Nutz, Peter Scherr, Konrad Lantpart alle Bürger von Hall. 17

Digitized by Google

1368 Jan. 21. Abt Konrad und der Convent von Stams verleihen Engele dem Chrippen Bürger zu Hall die Sägmühle zu Pervens. Or. Perg. S. Abt und Convent. 18

1375 Jan. 8. Ulrich der Zuck Bürger von Innsbruck verkauft dem jungen Tentzl zu Innsbruck eine Gülte aus dem Pollingerhof zu Oberperfens. Or. Perg. S. 19

1376 März 17. Christan der Chamer von Tauer verkauft an Paul von Ahen Bürger von Hall eine Gülte aus einem Haus zu Hall. Or. Perg. S. 20

1382 Juni 16, Gmunden. Erzbischof Pilgrim von Salzburg belehnt den Niclas Paumkircher mit einem Gut zu Uderns im Zillerthal, das er von seinem Vetter Konrad dem Märensteiner ererbte. Or. Perg. S. 21

1382 Juni 24. Oswald der Mülser von Chlamm bittet seinen Schwager Konrad den Schremph Salzmair zu Hall um Frist bis Lichtmess zur Zahlung einer Schuld von 71 Mark, 7 Pf. und 27 Zwanzigern. Or. Perg. S. 22

1389 Jan. 17. Konrad der Schremph Bürger zu Hall bevollmächtigt Hans den Chrippen für ihn wegen aller Handlung und Raitung des Amtes wegen zu Hall mit der Herrschaft von Österreich zu thädigen. Or. Perg. S. Ludwig Slazpeck. 23

1390 Febr. 2. Ulrich der Narnpek Bürger zu Hall seine Frau und ihr Bruder verkaufen Heinrich dem Rauchn ein Haus an der obern Gasse zu Hall. Or. Perg. S. Franz der Zellher Bürger zu Hall. 24

1396 Jan. 8. Jörg Smit Bürger zu Hall verkauft an Heinrich Rauch eine Gülte aus einem Haus in der obern Gasse zu Hall. Or. Perg. S. Franz Zellher. 25

1400 März 17. Christan Hanl zu Absam verkauft mit Willen seines Herrn Hans von Freundsberg an Heinrich des Hantrachers Sohn von Absam ein Haus auf dem zum Maierhof gehörigen Anger. Or. Perg. S. Lienhart Rutzenlachner Pfleger zu Melans. 26

1404 Jan. 17. Diemut die Hallerin ab der Hochstraße verkauft Hans dem Kripp Bürger zu Hall als Gerhaben der Kinder weil. Jacob des Krippen alle Baurechte auf

Digitized by Google

dem Hof zu Riede auf der Hochstraße. Or. Perg. S. Hans der Pfalhaymer Bürger zu Hall. 27

1406 Mai 12. Jörg Kirchmair Baumeister von St. Niclaus zu Hall verkauft Hans dem Wegscheider Bürger zu Hall Gülten auf einem Haus und einer Peunt zu Hall um 9 Mark, die er zum Kirchenbau widmet. Or. P. S. 28

1408 Febr. 6. Anna Hans Anshalms von Chlam Witwe vermacht ihrem Sohn Anshalm im voraus den Mayrhof in Mieming, den sie von Oswald dem Mülser gekauft hat. Or. P. S. Jörg Metherser Richter zu Hertenberg. 29

1411 Apr. 8. Jacob der Haller ab der Hohenstraß bekundet den mit Hans Kripp Hingeber im Amt zu Hall wegen des Hallerhofs geschlossenen Vergleich. Or. Perg. S. Matthäus von Getzens Bürger zu Hall. 30

1411 Apr. 23. Ursula Äbtissin und der Convent von Sonnenburg verkaufen an Hans Kripp eine Gülte aus Acker und Weingarten zu Obermais. Or. Perg. S. fehlen. 31

1412 Febr. 19, Meran. Jacob von Castelnuovo di Caldonazzo gelobt, in Zukunft nichts contra statum et honorem Herzog Friedrichs von Österreich zu unternehmen, dessen Feinden keinen Zugang zu gewähren, vorbehalten jedoch Venedig. Or. Perg. S. fehlt. 32

1414 Aug. 22, Kropfsberg. Erzbischof Eberhard von Salzburg belehnt Gabriel Paumkircher mit einem Gut zu Uderns im Zillerthal. Or. Perg. S. fehlt. 33

1417 Apr. 17. Andrä Kolbrer zu Wenns, Anna von Eben seine Frau, Melchior Nesius Bürger zu Innsbruck und Offmia von Eben seine Frau schließen mit ihrem Vater und Schwäher Hans von Eben unter Vermittlung Abt Johanns von Stams u. a. einen Vergleich über ihr Erbe und dessen Genuß. Or. Perg. S. 34

1417 Aug. 24, Marienberg. Abt Heinrich und der Convent von Marienberg bekunden, dass ihnen Hans von Eben zu Wenns seine Lehen aufgesandt und dieselben an seine Töchter und deren Männer zu leihen gebeten habe. Or. P. S. Abt und Convent. 35

Digitized by Google

1418 März 21, Innsbruck. Herzog Friedrich von Österreich, welcher den Hans Kripp des Wechsels wegen, den dieser als Hingeber im Pfannhaus zu Hall lange Zeit eingenommen, und wegen anderer Ansprüche, die der Herzog an ihn zu haben meinte, hatte gefangen nehmen lassen, setzt denselben in Freiheit, nachdem Kripp versprochen 2000 Ducaten zu zahlen, auf die 109 Mark, die ihm der Herzog schuldig, zu verzichten und bis zu geleisteter Zahlung im Lande zu bleiben. Dominus dux per se. Or. Perg. S. fehlt. **36**

1418 März 21, Innsbruck. Herzog Friedrich beauftragt Pfleger und Richter dahin zu wirken, dass die Gläubiger des Hans Kripp demselben Fristen geben, damit dieser seine Forderungen hereinbringen und dadurch zahlungsfähig werden kann. Dominus dux per se. Or. Perg. S. rückw. aufgedr. fehlt. **37**

1424 Aug. 3. Christan von Gamps verkauft an Andre Wenk von Absam seinen Eidam und Anna ihrer Tochter ihr Haus zu Absam. Or. Perg. S. Heinrich Plafues Bürger zu Hall. **38**

1428 Sept. 27, Salzburg. Erzbischof Eberhard von Salzburg belehnt Gabriel Paumkircher mit einem Gut zu Uderns im Zillerthal. Or. Perg. S. fehlt. **39**

1429 März 15. Bertold Metzger von Weilheim bekennt an Ursula Hans Krippens Witwe und ihren Sohn Hans 9 Ducaten für ein Faß Wein zu schulden und verspricht Zahlung bis Johannis. Or. Perg. S. Niclaus von Ahen Bürger zu Hall. **40**

1429 Nov. 22. Kathrein weil. Kunz Schröfleins Tochter zu Häusern verkauft an Hans Wegscheider Pfarrer zu Thaur, Anna seine Schwester und Hans ihren Vater die Baurechte am Kammerland zu Häusern, das von Freising zu Lehen ist. Or. Perg. S. fehlt. **41**

1429 Nov. 30. Urban und Hans die Gemmül von Getzens verkaufen ihrem Vetter Matheus Getzner eine Gülte auf ihrem Hof zu Tulfes. Or. Perg. S. Urban Sigwein Bürger zu Hall. **42**

Digitized by Google

1436 Febr. 3. Kaspar Haslacher zu Hall bekennt an Andre Rauch 25 Mark 7 Pf. für Wein schuldig zu sein, wofür er ihm Gülten auf seinem Hause überläßt. Or. Perg. S. Hans Füeger. **43**

1437 Sept. 24, Ulrich von Kripp in Gröden in St. Christina Malgrei verkauft an seinen Vetter Hans von Metz ein Viertel von zwei Wiesen, von der Herberg und dem Heuschupfen zu Aschgler. Or. Perg. S. Heinrich Bratz Bürger zu Klausen. **44**

1438 Oct. 10. Kaspar Haslacher, Bürger zu Hall, verkauft an Jacob Tänzl, Bürger zu Innsbruck, eine Gülte aus seinem Haus und Garten zu Hall. Or. Perg. S. Niclas Vollnhals Stadtrichter zu Hall. **45**

1439 Febr. 24, Glurns. Hans Grems, Bürger zu Hall, verkauft an Hans den Wurchen (?) zu Glurns sein Haus zu Glurns innerhalb der Ringmauer. Or. Perg. S. **46**

1439 Mai 7. Thoman Anner zu Thaur verkauft an Gabriel Paumkircher, Bürger zu Innsbruck eine Gülte aus seinem Zehent im Hallerfeld. Or. Perg. S. Niclaus Vollnhals Bürger zu Hall. **47**

1439 Sept. 30. Ulrich Pogl zu Rum verkauft an Gabriel Paumkircher eine Gülte aus seinem Haus zu Rum. Or. Perg. S. Kaspar Füeger der ältere, Bürger zu Hall. **48**

1443 Mai 27. Andre Wenk zu Absam verkauft an Simon Plafues, Bürger zu Hall, eine Gülte auf seinem Haus in der Marktgasse zu Hall beim Egelhauser Thor. Or. Perg. S. Sigmund Hopfner, Bürger zu Hall. **49**

1443 Sept. 17. Patreis Witwe Hilprand Zöppeleins Bürgers zu Hall verkauft an Dorothea Konrad des Säuchters Witwe zu Hall eine Gülte aus ihrem Haus im Gritschenwinkel daselbst. Or. Perg. S. Simon Plafues. **50**

1447 Oct. 26, Die Gerhaben der Kinder des Simon Plafues verkaufen an Virgil Plattner Bürger zu Rattenberg eine Gülte auf des letztern Haus daselbst. Or. Perg. S. Ben. Stolpruk und Heinr. Seelmann Richter zu Rattenberg. **51**

1450 Juli 22, Innsbruck. Herzog Sigmund verleiht dem Hans Kripp seinem Küchenmeister und Pfleger zu Thaur die durch Kauf von Rudolf von Eben und den Ratfeldern in

Digitized by Google

Innsbruck erworbenen genannten Güter. Dominus dux in consilio. Or. Perg. S. 52

1453 März 21, Innsbruck. Herzog Sigmund reiht Hans Kripp jenen ein, „so adelsnamen haben und wappensgenossen sind“ und verleiht ihm und seinen Erben alle jene Rechte und Freiheiten, welche andere edle und gefreite Leute haben. Dominus dux per se ipsum in consilio. Vidimus des Abtes Caspar von Georgenberg von 1472. 53

1453 Sept., Innsbruck. Vertrag Herzog Sigmunds mit Cardinal Peter von Augsburg über die Rechte der Bischöfe von Augsburg an ihren Gütern in Tirol. Copien vom Anfang des 16. und vom 17. Jahrh. (in Abth. B II). 54

1454 Apr. 5. Erbtheilung unter den Kindern und Erben weil. Hansen des alten Krippen, Hans des herzogl. Küchenmeisters Vater. Or. 55

1454 Juli 24. Peter Cardinal und Bischof von Augsburg verleiht den Obrist-Maierhof zu Absam mit den drei Huben bei Melans Hans dem Krippen. Or. Perg. S. 56

1454 Oct. 5, Wiener-Neustadt. K. Friedrich III. verleiht dem Hans Kripp von neuem das hergebrachte Wappen der Kripp. Or. Perg. S. 57

1455 Jan. 22, Wiener-Neustadt. K. Friedrich III. erhebt Hans Kripp und seine Erben zu Wappengenossen mit allen Rechten wie andere recht geborne Wappengenossen und rittermäßige Leute haben, verleiht ihnen von neuem ihr altes Wappen und bessert es mit einer goldenen Helmkrone. Or. Perg. S. fehlt. 58

1455 Sept. 26. Dorothea Äbtissin und der Convent des Clarenklosters zu Meran erklären, dass ihre Mitschwester Margaretha die von ihren Eltern Hans Kripp und Margaretha Kripp dem Kloster geschenkte Gülte lebenslänglich genießen soll. Or. Perg. S. Äbtissin und Convent. 59

1458 Febr. 8, Innsbruck. Herzog Sigmund verleiht seinem Rathe Hans Kripp die Feste Berneck im Kaunserthal mit allem Zubehör und der zollfreien Zufuhr von sechs Wagen Weins von der Etsch, ferner die Feste Brunnberg (bei Meran) und ein Viertel des Weglohns zu Fliess, was

Digitized by Google

alles Kripp von Hans Egli von Mülinen erkauft hatte. Dominus dux in consilio. Or. Perg. S. fehlt. 60

1459 Sept. 7. Herzog Sigmund verleiht, da die früheren Briefe in der prunst zu Hall zu Grunde gegangen sind, neuerdings den Vettern Clement Kripp zu Hall und Hans Kripp zu Bärneck die eine Hälfte, den Brüdern Jacob und Sebastian Kripp die andere Hälfte der Bäche, Wälder und Holzwerke im Landecker und Pfundser Gericht und den Voldrerbach, damit sie dieselben gebrauchen zum Salzsieden in Hall wie Rechtens ist. Dominus dux in consilio. Or. Perg. S. fehlt. 61

1463 Mai 1. Herzog Sigmund genehmigt die von Hans Kripp seinem Rath über die Ausgaben des Küchenmeisteramtes im Jahre 1461 vorgelegte Rechnung, wobei sich eine von Kripp bestrittene Remanenz und eine Schuld des Herzogs von zusammen 526 Mark 3 Pf. ergab. Dominus dux in consilio. Or. Perg. S. fehlt. 62

1467 Juni 11. Herzog Sigmund verleiht die Hälfte der Wälder, Bäche und Holzwerke wie in Nr. 61 an Matheus Getzner als Lehenträger Lamprechts und Sigmunds Kripp, als Theil ihres Vaters Hans, wie er erblich an sie gefallen. Dominus dux in consilio. Or. Perg. S. fehlt. 63

1474 Juni 20, Innsbruck. Herzog Sigmund verleiht dem Lamprecht Kripp die Feste Brunnberg und das Viertel aus dem Weglohn zu Fliess, wie das in der Theilung mit seinem Bruder Sigmund auf ihn gefallen ist. Dominus dux in consilio. Or. Perg. S. fehlt. 64

1476 März 18, Wiener-Neustadt. K. Friedrich III. verleiht dem Peter Zehentner ein Wappen. Or. Perg. S. fehlt. 65

1478 Mai 5, Salzburg. Erzbischof Bernhard von Salzburg belehnt den Wilhelm Hackl als Lehenträger seiner Frau Ursula weil. Hans Krippen Tochter, mit dem Schwaigerngut in der Herrschaft Itter. Or. Perg. S. 66

1481 Juli 22. Hans Zehentner Prior des Augustiner-Klosters zu Rattenberg und der Convent verpflichten sich

Digitized by Google

zu Einhaltung des von Peter Zehenter gestifteten Jahrtags. Or. Perg. S. Prior und Convent. 67

1489 Jan. 15, Innsbruck. K. Friedrich III. bestätigt dem Pankraz Kripp die Wappen (Kripp-Brunnberg), wie sie seine Voreltern und er nebeneinander oder im quartirten Schild geführt haben und bessert das Wappen durch eine goldene Krone auf jedem Helm. Or. Perg. S. 68

1489 Mai 20, Innsbruck. K. Friedrichs III. Adelsbrief für Pankraz Kripp von Freudenegg. 69

1490 März 1, Schloss Dillingen. Bischof Friedrich von Augsburg ertheilt seine Zustimmung, dass Sigmund Kripp seiner Hausfrau Ursula 10 Mark auf dem Maierhof zu Absam vermacht hat. Or. Perg. S. 70

1490 Dec. 16, Salzburg. Erzbischof Friedrich von Salzburg belehnt den Wilhelm Hackl mit dem Schwaigerngut am Gruebach im Itterer Gericht, das ihm von seiner sel. Frau Ursula Kripp lebenslänglich bestimmt worden war. Or. Perg. S. 71

1490 Dec. 16, Salzburg. Derselbe belehnt den Caspar Paumkircher für sich und als Lehenträger des Sigmund Kripp mit einem Gut zu Uderns. Or. Perg. S. 72

1491 Febr 21, Dillingen. Bischof Friedrich von Augsburg verleiht dem Sigmund Kripp den Maierhof zu Absam mit den drei Huben zu Melans. Or. Perg. S. 73

1493 Febr. 6. Elisabeth Priorin und der Convent des Klosters im Hallthal verpflichten sich die vier Jahrtage, welche Jungfrau Magdalena Getzner mit 20 Mark Gülten gestiftet hat, einzuhalten. Or. Perg. S. 74

1493 Sept. 16, Innsbruck. K. Maximilian belehnt den Sigmund Kripp und den Sebastian Füeger als Lehenträger seiner Mutter Elisabeth mit dem Pollinger Hof zu Winthag, einem Höfl genannt im Schefffthal und einer Au zu Hall. Or. Perg. S. 75

1493 Sept. 25, Innsbruck. K. Maximilian verleiht dem Sigmund Kripp die Feste Brunnberg und ein Viertel aus dem Weglohn zu Fliess. Or. Perg. S. 76

1495 März 24, Salzburg. Erzbischof Sigmund von Salz-

Digitized by Google

burg verleiht auf Bitte Wilhelm Hackels, der ihm das Schwaigerngut (vgl. Nr. 71) aufgesandt, dasselbe an Sebastian Füeger als Lehenträger Sigmund Kripps und der Elisabeth Füegerin (Sebast. Mutter). Or. Perg. S. 77

1494 Juli 29. Caspar Petzler, Richter zu Hall, stellt dem Matthäus Getzner Bürger und des Raths zu Hall „einen Stangenbrief" aus für mehrere erkaufte und „erloste" Grundstücke zu Absam (mit ausführlicher Beschreibung des Vorgangs bei Pfändung und Versteigerung). Or. Perg. S. 78

1496 Juli 5, Innsbruck. Leonellus de Chieregatis episc. Concordiensis legatus de latere gestattet der Magdalena Getzner, Professen des Klosters im Hallthal, wegen und während der Kränklichkeit ihrer Tochter Magdalena, die sie im Kloster erzogen, dieses zu verlassen und mit derselben an einem einsamen passenden Ort sich niederzulassen und einen beliebigen Beichtvater zu wählen. Or. Perg. S. fehlt. 79

1496 Sept. 7. Gregor Propst, Eustachius Decan, Leopold von Sinzendorf Senior und der Convent von Dürrenstein a. d. Donau bekennen, dass sie von Dr. Johann Fuchsmagen, kais. Rath und Regenten 50 Gulden empfangen haben, um für Maximilian Kripp weil. ihr Ordensmitglied einen Jahrtag zu halten. Or. Perg. S. 80

1497 Jan. 27, Innsbruck. K. Maximilian verleiht dem Sigmund Kripp von neuem die Feste Brunnberg und das Viertel Weglohn zu Fliess, und zwar aus besonderer Gnade auch als Lehen für Töchter. Or. Perg. S. 81

1498 Apr. 22, Füssen K. Maximilian erhebt die Vettern Wolfgang und Sigmund Kripp „in den Stand und Grad des Adels" und bestätigt ihr Wappen, wie es Pankraz Kripp von Freudenegg und sie und ihre Eltern geführt haben, und bessert es mit der goldenen Krone auf jedem Helm. Or. Perg. S. 82

1512 Sept. 10, Hall. K. Maximilian gewährt dem Sigmund Kripp das Verleihungsrecht von Grundstücken, die zum Schloss Brunnberg gehören. Or. Perg. S. 83

Digitized by Google

1513 Apr. 22, Innsbruck. K. Maximilian löst von Christoph Kessler zu Absam einen Holzschlag für das Pfannhaus zu Hall ein, welches jährlich 5 fl. rhein. an Kessler zu zahlen hat. Or. Perg. S. 84

1518 Febr. 4. Kundschaftsbrief für Sigmund von Kripp Amtmann im Pfannhaus zu Hall in seinem Streit mit Absam und Wald wegen eines Vertrages. Or. Pap. S. 85

1550. Instruction K. Ferdinands I. für Paul von Kripp als Waldmeister im Inn- und Wipthal. Or. Pap. S. 86

1602 Juli 13. Zeugnis der Universität Dillingen für Paul von Kripp. Or. Perg. S. 87

1659 Mai 24 Adelsdiplom K. Leopolds I. für Zacharias Waldreich zu Ehrenport. Or. Perg S. 88

1684 Jan. 28. Die Gläubiger weil. des fürnehmen Jacob Stainer, gewesten Geigenmachers zu Absam, verkaufen, nachdem sich die Kinder und Erben ihrer väterlichen und mütterlichen Erbschaft entschlagen, dem Blasius Keil, Salzbergsofficier um 700 fl. eine Behausung, welche Jacob Stainer 1656 von Georg Ponberger tauschweise an sich gebracht, mit Grundzins von 3 fl. an die von Kripp. Or. Perg. S. Franz Adam von Kripp. 89

Außerdem zahlreiche andere Urkunden (im Ganzen 575) von 1450 an und aus dem 16., 17. und 18. Jahrh., darunter von Magdalena Getznerin, Stifterin des Klosters im Gnadenwald und des neuen Klosters zu U. Herrn in Hall, von 1500, 1526; Lehenbriefe der tirolischen Landesfürsten von Ferdinand I. an und der Erzbischöfe von Salzburg; zahlreiche Kaufurkunden, Reverse, Verleihungsbriefe, Erbtheilungen u. s. w.

Archiv der St. Salvator-Kirche in Hall.

Die Kirche zu Unserem Herrn oder St. Salvator in Hall wurde 1403 von Hans von Kripp erbaut. Die Herren von Kripp sind Patrone und Administratoren dieser Kirche daher befinden sich die Archivalien derselben im Kripp'schen Archiv, doch abgesondert aufbewahrt und neu geordnet

Digitized by Google

von Herrn Sigmund von Kripp [1]). Vorhanden ein Schriftenverzeichnis mit genauen Urkundenregesten vom Ende des 18. Jahrh. und ein neueres von 1852.

Geschichtliche Handschriften. Abhandlung des Decans und Pfarrers von Hall, Johann Amberg über Entstehung der Kirche und ihre Stiftungen, von 1841. Bemerkungen hiezu vom Caplan Josef Madreiter von 1853.

Kirchenrechnungen von 1580—89, 1618—26, dann von 1644 an beinahe vollständig bis heute.

Urbare des Gotteshauses und Klosters der Augustinerinnen zu St. Salvator von 1568, 1581, 1589, 1597, 1632, 1654—84, 1665—73, 1684—1707 und noch weitere aus dem 18. und 19. Jahrh.

Inventare. Übergabsinventar des Sigmund von Kripp an die Priorin Magdalene Getzner 1526, dann Inventare von 1589, 1621, 1686, 1733 und weitere bis 1864. — Catalogus librorum vetustorum ad S. Salvatorem 1766.

Acten. Regulirung des Beneficiums 18. und 19. Jahrh. Regulirung der Stiftungen 18. und 19. Jahrh. — Gottesdienstordnungen. Information für den Beneficiaten von 1780. — Verkündzettel für die Kripp'sche Verwandtschaft von 1675 an. — Musikantenwesen. — Ablässe. — Patronatssachen des 18. und 19. Jahrh. — Fassionen von 1753 an. — Schriften der 1440 gegründeten Frohnleichnamsbruderschaft. — Bausachen. Bau der durch Erdbeben beschädigten Kirche 1780. Vertrag mit Josef Anton Zoller (Sohn) wegen Ausmalung der Kirche 1779. Kirchenbau nach dem Brande 1871.

Urkunden.

1399 Juni 21. Michael der Ranker Bürger von Hall und Kathrein seine Frau bekunden, dass ein „erber frumer mensch", der nicht genannt sein will, von ihnen zwei Pfund Gülte gekauft und „zw der newen capell, die man ze Hall angefangen hat an der obern gassen in ern unsers hern

[1]) Herr Sigmund von Kripp war so gütig, mir für die Zwecke dieser Archivberichte das nachfolgende Verzeichnis zur Verfügung zu stellen.

Digitized by Google

fronleichnam“ geschenkt hat. S. Jacob der Kripp Bürger von Hall. Or. Perg. S. fehlt. (Fasc. III E). **90**

1403 Oct. 12, Rom. Papst Bonifaz IX. bestätigt die Stiftung der U. Herrn Capelle zu Hall durch Hans Kripp und zwar das Recht einen oder zwei Capläne zu bestellen, das Recht des Familienbegräbnisses und der Aufbewahrung des Allerheiligsten in der Kirche. Or. Perg. Bulle. (Fasc. I). **91**

1406 Juli 12, Innsbruck. B. Ulrich von Brixen bewilligt dem Hans Kripp in seiner neuerbauten Capelle die Aufbewahrung des Allerheiligsten und tägliche Messen auf zwei Jahre vom Tage der Consecration an. Or. Perg. S. (Fasc. I). **92**

1408 Sept. 29. Hans Kripp Hingeber und Bürger zu Hall bekundet die von Stephan Chamat und Elsbeth seiner Frau mit 30 Pfd. Gülte aus ihrem Haus am Freithof gemachten Messenstiftung. Or. Perg. S. fehlt. (Fasc. I). **93**

1411 Juli 15. Andrä Vals Bürger zu Hall und Elsbeth seine Frau vermachen U. Herrn-Capelle ein Pfund Zins aus ihrem Anger auf der Chinczach. S. Hans Thalhaimer Thorwärtl im Amt zu Hall. Or. Perg. S. fehlt. (Fasc. III E). **94**

1432 Aug. 13. Sigmund Leo schenkt U. Herrn-Capelle 30 Kreuzer Gülte auf seinem halben Kammerland in Baumkirchen und kauft sich damit auch in die Bruderschaft der Holzmeister bei derselben ein. Or. Perg. S. Konrad Wochslager fehlt. (Fasc. III E). **95**

1440 Oct. 8, Basel. Das Concil von Basel gewährt Ablaß für die Theilnehmer am wöchentlichen hl. Segenamt und an der Procession in der Salvator-Kirche. Or. Perg. Bulle. (Fasc. I). **96**

1441 Nov. 5. Anna Wegschaiderin von Hall, Conventschwester im Gotteshaus auf Hirsperg, verkauft an St. Salvator das Wegschaidgut auf dem Wald um 12 Mark Berner. S. Hermann Rindsmaul. Or. Perg. S. fehlt. (Fasc. III E). **97**

1445 Mai 22. Hans Lärtzer Bürger zu Hall und Magdalena seine Frau verkaufen an die Salvator-Capelle ein Pfd. Berner Gülte auf ihrem Haus in der Agrams-

Digitized by Google

gasse zu Hall. S. Ulrich Trautlinger. Or. Perg. S. fehlt. (Fasc. III E). **98**

1455 Aug. 17. Sebastian Kripp, Verweser und Kirchpropst anstatt aller Holzmeister U. Herrn-Capelle, bekundet die durch Hans Erlacher Bürger von Hall erfolgte Erhöhung der Stiftung Friedrich Getzners zu einem ewigen Lichte. Or. Perg. S. (Fasc. I). **99**

1457 Mai 25. Sigmund Überrainer, Pfleger des Sondersiechenhauses zu Hall, urkundet betreffs des von den Sondersiechen auf Grund einer Stiftung weil. Urban Sigweins in der Salvator-Capelle zu haltenden Seelenamts. Or. Perg. S. fehlt. (III E). **100**

1460 Jan. 17. Christoph Wach Richter zu Hall spricht Recht (es war von „gewonlicher stat da man stangenrecht besitzen soll . . von kelten wegen mit urtail aufgehoben und das rathshaus in die stuben geschoben) wegen einer Gülte zu Gunsten der Salvator-Kirche. Or. Perg. S. fehlt. (III. E). **101**

1472 Dec. 2. Sebastian Kripp weil. Clemens Kripps Sohn verkauft seinem Vetter Sebastian eine Pfannhaus-Gülte, die er von diesem übergabsweise, damit er studiren möge, bekommen, wieder um 100 Mark. Regest in der alten Schriften - Consignation. **102**

1510 Nov. 11, Innsbruck. K. Maximilian zieht „den Schlag im Salzberg", den die Salvator-Kirche innehat, an das Pfannhaus und weist ihr dafür 6 Gulden Zins aus dem Pfannhaus an. Or. Perg. S. fehlt (III D). **103**

1526 Apr. 12, Tübingen. Erzh. Ferdinand bestätigt die Übergabe der Salvators-Kirche durch Sigmund Kripp an Magdalena Getzner und ihren Convent (deren Geschicke erzählt werden), nimmt das Kloster in seinen besondern Schutz und verwandelt das bisher aus dem Pfannhaus bezogene „ungemerkte" oder „zelholz" in 80 Spitalfuder „gemain gemerktes und ungemerktes praekenholz". Copie, Papier (IX). **104**

1526 Juli 25. Sigmund Kripp zu Prunnberg übergibt mit Zustimmung seiner ganzen genannten Verwandtschaft der Magdalena Getzner seiner Muhme, Priorin des ver-

Digitized by Google

brannten Klosters St. Martin auf dem Wald, die Salvator-Capelle sammt 5 Häusern mit allen Gütern u. s. w. also, dass St. Salvator für ewige Zeiten ein Kloster der Augustiner-Eremiten bleiben soll; dagegen haben die Klosterfrauen alle Stiftungen einzuhalten, und sich ehrbar zu halten, „wie sy des bisher in ruem gewesen seindt". Copie, Pap. (IX). — Daselbst weitere Urkunden betreffs der vom neuen Kloster erbauten Badstuben u. s. w., wegen Tausch der Pfannhausgülten um ein Haus, Verpflichtungen des Klosters gegen die Stadt Hall von 1526. **105**

1571 März 10. Erzh. Ferdinand II. läßt dem Paul Kripp auf dessen Bitte beglaubigte Abschrift des Processes ausfertigen, welchen Paul von 1569—1571 mit dem Kloster zu St. Salvator wegen des 1526 gemachten Tausches und wegen zweier Mähder im Haller Feld geführt und verloren hatte. Or. Perg. S. (IX). — Dann weitere Documente betreffs Revision des Processes, Abschluss eines gütlichen Vergleiches 1571, 1572, 1595. **106**

1617 September 14. Vergleich zwischen dem Kloster St. Martin in Schwaz und der Salvator-Kirche über das streitige Vermögen des ehemaligen Convents bei Salvator (welcher 1566 nach Schwaz übersiedelt war). Copie, Pap. (IX). **107**

Außerdem Kauf- und Stiftbriefe, Reverse von 1466 (Haus in der Agramsgasse), 1467 (Christian Mäussl, Hans Schafflinger Bürger zu Hall), 1473 (Christoph Sigwein d. ä.), 1478 (Andre Holzknecht von Pfunds), 1504 (Adam May auf dem Umlberg) und andere aus dem 16. und 17. Jahrh.

2. Ampas.

Die wie es scheint einst königliche, dann brixnerische Capelle zu Ampas wurde von Bischof Reginbert von Brixen (1125—1140) zur Pfarre erhoben, von Bischof Hartmann bestätigt, dann 1256 dem Stift Wilten incorporirt. Politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

In der Hauscapelle des Widums. — Vorhanden ein Verzeichnis „Schriftliche Urkunden des Pfarrhofes zu Ampas

Digitized by Google

in Ordnung gebracht 1768" und ein „Verzeichnis jener schriftlichen Urkunden, die die Gotteshäuser zu Ampas und Aldrans betreffen und sich in dem Stiftsarchiv zu Wilten nach beygesetzter Numero vorfinden".

Canonische Bücher seit 1617.

Kirchenrechnungen. Rechnungsabschlüsse von 1505—1510, 1537—1580 in den ältesten Urbaren. Rechnungen von 1580 an, ziemlich zahlreiche des 17., dann des 18. und 19. Jahrh. — Rechnungen der St. Annabruderschaft von 1728 an.

Urbare. Urbar der Pfarrkirche vom Ende des 15. Jahrh. auf Pergament, Klein-Quart. Urbar von c. 1530, mit Rechnungen von 1537—1580 und einer Aufzeichnung, wie das Kirchmairamt herumzugehen hat. Urbare von 1577, 1622 (von Pfarrer Paul Dax), von 1636, 1641, dann zahlreiche weitere des 17. und 18. Jahrh. — Register der Zehentinhaber zu Rinn. Türkenzehent (türkisch Korn, Mais).

Weisthümer. Copien der Weisthümer von Ampas und Aldrans. — Vgl. auch Urbar von c. 1530.

Geschichtliche Handschriften. Hausbuch für den löbl. Pfarrwidum zu Ampass. 1. Theil Einkommen und Ausgaben auf Befehl Abt Martins (von Wilten) aufgerichtet und zusammengeschrieben 1725, 2. Theil Verträge. — Directorium pro parocho in Ampas in spiritualibus et temporalibus conscriptum 1734, 2 Theile. — Registratur der brieflichen Gerechtigkeiten des Pfarrwidums Ampas, so Anno 1652 theils in dem Archiv des Gottshaus Wilthan, theils in gemelter Pfarrwidumb gefunden worden, von Mathias Schloner Pfarrer zu Ampas. — Verzeichnis der Widums-Bibliothek 1851. — Inventar der Pfarrkirche und der St. Veitskirche 1615. — Copien der Inschrift des Bildstockes zu Ampas und der 1773 in den Thurmknopf hineingelegten Aufzeichnung. — Benennung der Höfe nach dem Hausbuch von 1726.

Acten. Acten und Verzeichnisse über Einnahmen und Ausgaben des Pfarrhofes von 1617, 1621—1628 (Pfarrer Paul Dax), 1651—1661, 1707—1710, 1736, 1743 Berichte an das

Digitized by Google

Consistorium wegen des Einkommens 1631. Berichte wegen Zehentsachen und Neuraut aus dem 17. und 18. Jahrh. — Klagen der Gemeinde an die Regierung gegen den Pfarrer wegen des Messneramtes und Acten darüber 1617, 1618. — Gottesdienstordnung, Acten und Verordnungen des 17. und 18. Jahrh. — St. Annabruderschaft, Acten und Rechnungen von 1728 an. — Neue Glocke 1713—1717, Orgel (von Carl Engelhardt) 1730. Kreuzweg (Maler Hettinger) 1741, 1742. Thurmreparatur, Acten und Rechnungen 1825. — Kirchen zu Amras und Pradl und Schlosscapelle zu Amras und Gottesdienst daselbst, 17. und 18. Jahrh. — Andreas von Rinn, Reliquienübersetzung, Officium, Werk Adrian Kempters über Andr. von Rinn 18. Jahrh. — Brixener Synodaldecrete von 1603, 1729 und aus dem 18. Jahrh. Consistorialbefehle, Visitationsdecrete des 17. und 18. Jahrh. — Geistliche Steuern 17. und 18. Jahrh. — Ehesachen des 18. und 19. Jahrh. — Herrschaftliche Verordnungen. — Ziemlich zahlreiche Acten des 19. Jahrh.

Urkunden.

1145. Bischof Hartmann von Brixen erneuert und bestätigt die von seinem Vorgänger Reginbert vollzogene Übertragung der pfarrlichen Rechte von Amras nach Ampas (Ambans), bestimmt die Grenzen der pfarrlichen Güter und setzt Güter und Einkünfte des Pfarrers von Ampas des näheren fest. Zwei Copien von 1627, die eine nach dem Orig., die andere nach einer notariellen Copie von 1442; Copie einer Übersetzung von 1496 mit Abbildung des Siegels. Gedr. bei Tinkhauser, Beschr. d. Diöcese Brixen 2, 434 Anm. 1 nach einer Copie von 1490 im fb. Consistorialarchiv Brixen. Zur Kritik vgl. Tinkhauser 438. **108**

1256 Oct. 26, Bruneck. Bischof Bruno von Brixen schenkt und incorporirt dem Stift Wilten die Kirche und Pfarre „Ampass", wofür das Kloster einen Jahrtag für ihn zu halten hat. Copie des 19. Jahrh. Gedr. bei Kempter Acta pro veritate martyrii b. Andreae Rinnensis (1745). Tinkhauser 1, 261 Anm. 10 unvollst. **109**

Digitized by Google

1282 Apr. 12 (die sabbati, 12. intr. apr. ind 10) Innsbruck. Graf Meinhard von Tirol erklärt, dass wenn er den Cleriker Konrad, Sohn seines Propstes Berthold von Innsbruck auf die Pfarre Ampans präsentirt habe, er dies nun auf die Vorstellung des Abtes Witmar von Wilten zurückziehe und auf jeden Anspruch auf Präsentation zu genannter Pfarre verzichte. Zeugen: Heinrich von Rotenburg, Magister Rudolfus Misnensis, Konrad Stöcklin gen. Ebersperger, W. und Dieterich Notare. Copie Anton Roschmanns von 1747. **110**

1282 Apr. 22, Schloss Salern (bei Brixen). Bischof Bruno von Brixen erklärt, dass das Präsentationsrecht auf die Pfarre Ampans niemals dem Grafen von Tirol zugestanden habe, sondern stets dem Bischof von Brixen, der die Pfarre dem Kloster Wilten incorporirte, setzt aber metu saecularis potentiae cui refragari non poteramus coacti den vom Grafen Meinhard non de iure sed de facto präsentirten Konrad als Pfarrer ein, unbeschadet aller Rechte Wiltens. Copie Anton Roschmanns von 1747. **111**

1293 Juni 19. Johannes archiepisc. Ninivensis verleiht für die Kirche St. Johannis zu Ampans Ablaß. Zwei Copien des 19. Jahrh. **112**

1344 Sept. 12, Brixen. Johannes Rorenbach Brixener Domherr appellirt als Procurator des Klosters Wilten vom Bischof Matthäus von Brixen und dessen geistlichem Gericht an Salzburg wegen der Pfarre Ampas, in welche zur Zeit als Abt Johann von Wilten excommunicirt und abgesetzt war, Rudolf subnotarius Johanns des Sohnes des Böhmenkönigs präsentirt und eingesetzt worden war. Copie des 19. Jahrh. **113**

1439 Juli 12 (Margret). Ulrich Saurwein Pfleger auf Vellenberg und Landrichter zu Sonnenburg verleiht auf Klage des Michel Aussee von Halle Pfarrers zu Ampans und auf Befehl weil. Herzog Friedrichs und dessen Witwe Herzogin Anna der Kirche zu Ampans alle Leiten, Raine, Bühel und Holzbesuch um den Widum herum. Or. Perg. S. **114**

Digitized by Google

1444 Juli 2 (pfinztag n. St. Peter). Katrein Steireckerin Witwe Hans Steireckers Bürgers von Hall verkauft an Michel Fäuchtner ein Mahd auf dem Aichach. Or. Perg. S. Berthold Hönigler Bürger zu Hall. **115**

1446 Juni 29. Michel Smadler zu Abzan (Absam) verkauft an Dorothea Witwe Konrad Fäuchtners Bürgers zu Hall Gülten aus einem Hof in Abzan. Or. Perg. S. Hieronymus Nutz Bürger zu Hall fehlt. **116**

1497 Apr. 28, Innsbruck. K. Maximilian bestätigt die eingerückte Urkunde Bischof Hartmanns von 1145 (oben Nr. 108). Copie von 1627. **117**

1521 Oct. 6. Johannes episc. Bellinensis Brixener Weihbischof weiht den Hauptaltar in der Veits-Kirche zu Ampas. **118**

1566 Mai 22, Augsburg. K. Maximilian II. verleiht an Wilhelm Tennekh ein Wappen. Or. Perg. S., mit eingemaltem Wappen. **119**

Vergleiche zwischen Ampas und Rinn wegen Gottesdienst und Zehnt 1528, mit Amras wegen Zehent 1660, mit Aldrans wegen Wald 1652 und Wasser 1715. Verleihbrief für Vogelherd und Leimstätte auf Waldeben 1628. Kaufbrief um Grasrechte in den Alpen Möls 1617 und Tulfein 1689 und einzelne Kaufbriefe des 16. und 17. Jahrh. Einzelne Stiftbriefe des 17. und 18. Jahrh.

Gemeindearchiv.

Im Hause des Vorstehers. Gut geordnet.

Kirchenrechnungen von 1720, 1762. — Rechnung über Renovirung der Kirche und des Kirchthurmes 1638.

Weisthümer. Des Dorfes Ampans Oeffnung von 1558, 8 Blatt Perg., gedr. Tirol. Weisthümer 1, 228. — Dorfbuch für Ampass 1764, verzeichnet die Abgaben an die Herrschaft, Erneuerung des alten von 1669. — Ordnung betreffs des Gafleinbachs mit Zimmerthal und Volderwald 1580. — Aldranser Dorföffnung von 1639, ziemlich gleichzeitige Copie.

Digitized by Google

Acten. Einzelne Acten des 18. Jahrh, — Verzeichnisse der Lieferungen in der Gemeinde Ampass im 3. Quartal (October—December) 1809 an die „Insurrection“ und an die bairischen Mannschaften. Leistungen der Gemeinde Ampass an Vorspann im Juli bis September 1810 und andere Lieferungen 1811 und 1812. — Steuerregister.

Urkunden.

1503 Mai 5 (freitag n. Kreuzauffindung). Bischof Melchior von Brixen bestellt Sigmund Rys Pfarrer von Flaurling als Commissär zu Beilegung der Streitigkeiten der Gemeinden Ampas, Tulfes und Rinn mit dem Pfarrer von Ampas Frater Peter Fabri. Copie eines Vidimus von 1638, von 1681. **120**

Streitsachen und Vergleiche zwischen Ampas und Rinn wegen Holztriften am Hochwald 1551, mit einer kleinen Karte; zwischen Ampas und Aldrans, Amras und mit Haller Bürgern des 17. und 18. Jahrh.; wegen Bewässerung im Zimmerthal (Gafleinbach) 1572.

3. Arzl.

Kirche im 14. Jahrhundert, abhängig und versehen von Thaur, erst seit 1786 ganz selbständige Seelsorge. Politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Im Widum.

Canonische Bücher seit 1786. — Liber confirmatorum 1792—1846.

Kirchenrechnungen von 1645 an, doch nicht vollständig. — Kalvarienberg-Rechnungen seit 1703.

Urbare der St. Johannes-Kirche von 1644 und einige weitere aus dem 17. und 18. Jahrh. — Verzeichnis der Holztheile der Gemeinde aus dem 19. Jahrh.

Acten. Acten über den Kalvarienberg aus dem 17. und 18. Jahrh. — Geistliche Verordnungen des 19. Jahrh. Acten des 19. Jahrh. in guter Ordnung.

Urkunden.

1378 Oct. 9 (samstag n. Francisci), Innsbruck. Herzog Leopold von Österreich gestattet die Priesterstiftung des

Digitized by Google

Heinrich Snellmann für Thaur und Arzl und bekundet, dass derselbe dafür zu Lehen genommen hat das Dorf Heslwurst an der Günz zwischen Plaichen und Wattenweiler in Burgau, welches sein Eigen gewesen war. Dominus dux per se. Or. Perg. S. fehlt. 121

1378 Dec. 19 (sonntag v. Thome), Hall. Heinrich Snellmann Pfleger zu Thaur macht mit den Leuten zu Arcell eine ewige Priesterstiftung nach Thaur und für die Kirche in Arcell und bestimmt des Priesters Pflichten und Rechte. Or. Perg. S. Heinr. Sn., Heinrich Frazz Pfarrer zu Thaur, Konrad Snellmann Pfarrer zu Hall, Konrad der Schremph Salzmair, Andreas Rotkopf Hallschreiber, Gregor Kirchmair Richter zu Hall, Ludwig Slospeckh, Franz Zelher Bürger zu Hall. Nur das 4. und 6. Siegel erhalten. Vgl. zu dieser Stiftung Tinkhhauser 2, 453. 122

1378 Dec. 19, Hall. Heinrich der Frazz Pfarrer zu Thaur bekundet die Stiftung Heinrich Snellmanns, nimmt dieselbe an und gelobt treuliche Haltung. Or. Perg. S. wie in Nr. 122, alle erhalten. 123

1379 Jan. 10, Brixen. Bischof Friedrich von Brixen bestätigt die Stiftung Heinrich Snellmanns. Or. Perg. S. fehlt. Deutsche Übersetzung bei Sinnacher Beyträge 5, 588. 124

1380 Juni 22 (Achaz). Heinrich Witmar und Heinrich Horn von Artzell „bestehen“ (pachten) von der St. Johannes-Kirche zwei Hofstätten „in hausgenozzen rechten“, welche Christan Rot der Kirche vermacht hatte. Or. Perg. S. Jörg Kirchmair Richter zu Hall. 125

1385 Mai 25 (Urban). Heinrich Horn von Arczell und Heinrich sein Bruder schaffen 6 Pfund Berner jährlich zu einer Spende nach Arczell und 1 Pf. B. zu einem gesungenen Amt als Jahrtag für Heinrich Hintrer. Or. Perg. S. Jörg Füeger Richter zu Hall. 126

1403 März 12 (Gregor). Friedrich Hausner zu Weilheim verkauft an Ulrich den Kaltschmied zu Antdorf seinen Theil an einem Gut zu Arzell. Or. Perg. S. Friedr. Hausner (fehlt) und Propst Ulrich von Polling. 127

Digitized by Google

1414 Jan. 7 (sonntag nach dem obristen). Eine Urkunde Propst Konrads von Scheiern für St. Johann in Arczel. Obere Hälfte der Urkunde durch Nässe zerfressen und theilweise abgefallen. **128**

1416 Nov. 9 (mont. vor Martin). Dorothea Herdegens von Ruepach Hausfrau verkauft an St. Johann in Arczel Gülten daselbst. Or. Perg. S. Sigmund Vegler fehlt. **129**

1420 Juli 17 (Alexius). Kristan Schrof von Arzell verkauft an St. Johann Gülten daselbst. Or. Perg. S. Caspar Füeger Bürger zu Hall fehlt. **130**

1425 Jan. 17 (Antonius). Heinrich Preidler von Arczell verkauft an St. Johann ein Kammerland daselbst zinsend an St. Ulrichs Gotteshaus in Habach. Or. Perg. S. Matthäus Getzner Bürger zu Hall. **131**

1431 Jan. 21, Brixen. Bischof Ulrich von Brixen verleiht Ablass für die St. Johanneskirche in Arcell. Or. Perg. S. fehlt. **132**

1446. Ulrich Seckel zu Arczell macht eine Jahrtagstiftung. Or. Perg. S. Konrad Ratvelder Bürgermeister zu Innsbruck fehlt. **133**

1448 Sept. 28 (samst. vor Michel). Hans Füeger Bürger zu Hall verkauft an St. Johannes Gülten von Gütern zu Arzell. Or. Perg. S. fehlt. **134**

1450 Nov. 8 (sonnt. vor Martin). Die Verweser der Spende und des Almosens im Volderwald verkaufen einen Acker zu Arczell an die Verweser der Spende und des Almosens zu Arczell. Or. Perg. S. Heinrich Hausmann Bürger zu Hall fehlt. **135**

1461 März 27 (Ruprecht). Abt Ingenuin von Wilten als Kirchherr von Hötting verkauft zu Gunsten dieser Kirche, die ganz baufällig ist, dem Kristan Harnaschmeister zu Mühlau Gülten auf dessen Anger. Or. Perg. S. fehlt. **136**

1480 Juli 28, Arcell. Fr. Johannes de Monaco ord. s. Augustini Brixener Weihbischof bekundet die Weihe der Kirche in Arcell und des linken Seitenaltars. Or. Perg. S. **137**

Digitized by Google

1486 Aug. 11, Brixen. Bischof Georg von Brixen bestätigt und vermehrt die von verschiedenen Cardinälen der Kirche in Arcell verliehenen Ablässe. Or. Perg. S. **138**

1492 Febr. 10, Innsbruck. Bischof Melchior von Brixen verleiht für die Kirche in Artzel Ablass. Or. Perg. S. **139**

Kauf- und Gabbriefe von 1456 (S. Konrad Träucz von Müll), 1465 (Sigmund Hönigler Kirchherr zu Thaur, Seusenhofers „getailat" zu Rum), 1473, 1477 (Kristan Spor Harnaschmeister zu Mülein), 1480 und 1481 (S. Adrian Treucz Harnaschmeister zu Mülein), 1493, 1496 (S. Ott von Tenn kgl. Wappenmeister zu Innsbruck), dann des 16. 17. 18. Jahrhunderts. Vertrag der Nachbarschaften Arzl und Mühlau mit Dr. Ulrich Schmozer Regimentsrath 1567.

Gemeindearchiv.

In der Gemeindekanzlei im Schulhause.

Weisthümer. Wasser- und Gatterbüchlein 1636 angelegt, bis gegen Mitte des 18. Jahrh. fortgeführt. — Vogteibüchel für 1812 für den Dorfmeister Johann Purner.

Acten des 19. Jahrh.

Vertheilungsurkunde von 1774 für die Augründe am Inn.

4. Baumkirchen.

Alte Mutterpfarre auch von Mils, wohin die Pfarrer schon vor dem 13. Jahrh. übersiedelten; seit Ende des 16. Jahrh. ganz getrennt von Mils, eigene Pfarre mit St. Martin im Gnadenwald und Fritzens als Filialen. Politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Im Widum.

Canonische Bücher beginnen mit 1703; die älteren sind bei dem Brande des Widums am 16. März 1703 verbrannt.

Kirchenrechnungen vom Anfang des 16. Jahrh., von 1570 und ein Band von 1588—1637. — Rechnung des neuen Widumbaues 1703.

Urbare. Urbar der St. Lorenz-Kirche in Baumkirchen und der St. Martins-Kirche auf dem Wald von

Digitized by Google

1438, 5 Blatt Perg. und 2 Blatt Papier. Urbar der beiden Kirchen von 1474, Perg. — Urbare der Lorenz-Kirche von 1571 und 1582.

Weisthum. Ordnung über die Herstellung der Zäune gegen Mils 1591, Pap. Schmalfolio.

Geschichtliche Handschrift. Inventarium librorum ad s. Martinum in Silva gratiarum (Gnadenwald) aus dem 17. Jahrh.

Acten. Steueranlagsregister von 1598 und Steuerquittungen von 1576 an. — Reparirung des Widums 1665. — Schriften die St. Anna-Kirche in Baumkirchen, die St. Martins-Kirche im Gnadenwald und die St. Johannes-Kirche in Fritzens betreffend, 18. und 19. Jahrh. — Neuere Acten.

Urkunden.

1310 Sept. 14 (exalt. crucis), Paumchirchen. Bischof Johann von Brixen bekundet die Weihe der St. Lorenz-Kirche. Or. Perg. S. **140**

1350 Oct. 7, Avignon. Franciscus Acciensis, Bertrandus Asinensis, Petrus Calliensis, Anancius Xanthiensis, Franciscus Urhensis episcopi geben für die Kirche in Baumkirchen Ablass. Aus der Bestätigung von 1421, unten Nr. 155. **141**

1351 Juni 7, Salern. Bischof Matthäus von Brixen verleiht für die St. Lorenz-Kirche Ablass. Aus der Bestätigung von 1421, unten Nr. 155. **142**

1381 Juni 21 (Achacienabend). Ulrich Gesler von Pamkirchen verkauft an die St. Martins-Kirche auf dem Walde eine Gülte aus einem Kammerland in Paumkirchen. Or. Perg. S. Jörg Kirchmair, Bürger zu Hall. **143**

1382 Mai 12 (Pankraz). Derselbe verkauft an St. Martin eine weitere Gülte aus einem Gut zu Pamkirchen. Or. Perg. S. Ludwig Slazpekch, Bürger zu Hall. **144**

1387 Sept. 2, Hall. Maffiolus archiepisc. Messanensis apostol. Nuntius und Bischof Lambert von Bamberg verleihen für die Kirchen St. Lorenz, St. Martin und St. Leonhard Ablass. Or. Perg. S. fehlen. **145**

1387 Sept. 9, Brixen. Bischof Friedrich von Brixen verleiht für die Lorenz-Kirche Ablass. Or. Perg. S. **146**

Digitized by Google

1390 Apr. 24 (Jörg). Alheit Albrechts sel. Witwe von Huntekkk und ihre Kinder verkaufen Äcker in der Capänne und in dem Ostervelt an die Lorenz-Kirche. Or. Perg. S. Heinrich Pocksdorfer, Hauptmann auf Taur. **147**

1398 Mai 26. Ensisheim. Bischof Ulrich von Brixen schreibt dem Pfarrer von Taur, dass er die durch den Tod Engelmars freigewordene Pfarre Baumkirchen an Eberhard Sulzrainer verliehen habe und befiehlt die Investirung desselben. Or. Perg. S. fehlt. **148**

1398 Mai 26 (Pfingsttag), Ensisheim. Herzog Leopold von Österreich befiehlt dem Heinrich von Rotenburg, Hofmeister und Jörg Kirchmayr, Pfleger zu Friedberg, den von seinem Kanzler Bischof Ulrich von Brixen in Baumkirchen eingesetzten Eberhart Sulzrainer zu schirmen. Dominus dux per magistrum curie. Or. Pap. S. rückw. aufgedrückt. **149**

1399 Jan. 15, Rom. Papst Bonifaz IX. bestätigt Eberhard Sulzrainer in der Pfarre Baumkirchen, die ihm Bischof Ulrich von Brixen stante dubio verliehen hatte. Or. Perg. Bulle an Hanfschnur. **150**

1419 März 3 (montag vor Palmtag). Genannte Leute von Fump, Vollers und Wald geben Kundschaft über die pfarrlichen Rechte von Baumkirchen. Or. Perg. S. Leon von Baumkirchen und Hans Volrer von Friedberg, fehlen. — Vgl. zu dieser und den folgenden Urkunden über den Streit zwischen Baumkirchen und Mils Tinkhauser 2, 523 ff. **151**

1419 Apr. 28, Brixen. Bischof Berthold von Brixen bestätigt den von genannten Schiedsrichtern zwischen Baumkirchen und Mils wegen der pfarrlichen Rechte gethanen Spruch. Or. Perg. S. fehlt. **152**

1420 Jan. 31, Brixen. Bischof Berthold erläutert die in seiner Urk. vom 28. Apr. 1419 enthaltenen Punkte über Weihe der Kerzen und des Salzes. Or. Perg. S. **153**

1420 Dec. 31 (Ebenweichabend). Götschel der Herdlär von Taur verkauft seiner Base Gesa von Kirchen ab dem Wald eine Gülte auf seinem „aigen rüsten" im Hallberg. Or. Perg. S. Caspar Füeger fehlt. **154**

Digitized by Google

1421 März 4, Georgenberg. Abt Caspar von Georgenberg bestätigt die Ablassurkunden für die Lorenz-Kirche Nr. 140—142, 146. Or. Perg. S. und eine Copie. **155**

1421 Apr. 19 (samstag vor Georgi). Heinrich der Poxdorfer von Baumkirchen verkauft an Gesa von Kirchen ab dem Wald ein Kammerland zu Baumkirchen. Or. Perg. S. **156**

1426 Juli 15 (die divisionis). Gerdraut von Kirchen ab dem Wald von St. Michael verkauft an St. Lorenz eine Gülte aus einer „arbeit im Hallperg genannt ain rüsten". Or. Perg. S. Caspar Füeger von Hall. — Dabei ein Revers des Kirchpropsts und noch eine darauf bezügliche Urk. Gerdrauts. **157**

1427 Dec. 14 (sonntag nach Lucia). Dieselbe stiftet zwei Messen mit Gülten aus einem Schlag zu Berg. Or. Perg. S. Konrad Worchslagk, Bürger zu Hall. **158**

1429 März 14, Innsbruck. Bischof Ulrich von Brixen verleiht die durch den Tod Eberhard Sulzrainers erledigte Pfarre Baumkirchen an Ulrich Vogel. Or. Perg. S. **159**

1430 Juli 12 (Margareta). Urkunde der Gemeinde Baumkirchen betreffs Regelung des Gottesdienstes in Baumk. und St. Martin. Or. Perg. S. Gabriel Paumkirchner und Konrad Yphofer, Bürger zu Innsbruck. Unter den Zeugen: Peter Lehner, Schulmeister zu Hall. **160**

1431 März 19 (montag n. Judica). Ursula weil. Heinrichs des Poxdorfers Tochter von Baumkirchen verkauft an die St. Lorenz-Kirche ein Gut zu B. Or. Perg. S. Leopold Fuchsmagen, Bürger zu Hall. **161**

1431 Juni 6 (mittw. n. Erasmus). Sibilla, Witwe des Hans Toeber zu Hall, verkauft an Margareta Schindlin zu Hall eine Gülte auf einem Haus in der Schefgasse zu Hall. Or. Perg. S. Leopold Fuchsmagen. **162**

1431 Dec. 24. Friedrich Gren, salzburgischer geistlicher Commissär anstatt des Brixener Commissärs Ingenuin entscheidet im Streit der Pfarrleute von Muls und Baumkirchen um das Recht des pfarrlichen Sitzes zu Gunsten von Baumkirchen. Or. Perg. S. — Derselbe Entscheid beurkundet vom salzburgischen Generalvicar Jodocus Gossolt.

Digitized by Google

Ausserdem zahlreiche Kundschaften, Erklärungen, Zeugenverhöre u. s. w. in diesem Streite von 1431—1441. **163**

1433 Nov. 7 (samstag v. Martini). Ursula Michel des Hilprants Frau bekundet, dass Thoman von Varmach und Hansel ab dem Puhel als Kirchpröpste von St. Lorenz das ihr schuldige Capital bezahlt haben. Or. Pap. S. Heinrich Gussenstat, Bürger zu Hall. **164**

1439 Jan. 27 (ergtag v. Lichtmess). Hartmann Leo von Baumkirchen gibt an St. Lorenz Gülten aus dem Gut Grueb zu Baumk. zu Verbesserung der Messenstiftung. Or. Perg. S. Leo von Baumk. **165**

1441 Sept. 27 (mittwoch v. Michel) Kurberg. Vogt Ulrich von Matsch d. j., Hauptmann an der Etsch, schreibt an Jörg Dieperskircher, Pfleger auf Thaur, er solle die von Baumkirchen, welche er in ihrem Streit mit den Milsern „vor Tag" überfallen und in's Gefängnis habe bringen wollen, die ihm aber entrannen und sich nicht wollten „nöten" lassen, nicht weiter bedrängen sondern wenn er wolle in Rechten vor sich fordern. Gleichzeitige Copie, Perg. **166**

1441 Oct. 11 (mittwoch n. Dionys). K. Friedrich III. befiehlt dem Bischof Georg von Brixen und allen Pflegern u. s. w., die von Baumkirchen bei dem von Salzburg erlangten Urtheil zu halten und nicht zu irren. Commissio propria domini regis. Or. Pap. S. rückw. aufgedrückt. **167**

1441 Oct. 29 (sonntag v. Allerheiligen), Graz. K. Friedrich III. befiehlt denen von Baumkirchen mit denen von Muls wegen der Pfarre nichts in ungutem zu schaffen bei Poen von 1000 Ducaten. Ad mandatum domini regis Conradus prepositus Wyennensis cancell. Or. Pap. S. rückw. aufgedrückt. **168**

1458. Notariatsinstrument über die Erklärung des Pfarrvicars von Baumkirchen über seine Verpflichtungen (eine Art Instruction für einen Pfarrvicar). Or. Perg. **169**

1486 Mai 9, Brixen. Bischof Georg von Brixen verleiht für die St. Lorenz-Kirche Ablass. Or. Perg. S. fehlt. **170**

Digitized by Google

1492. Conradus episc. Bellinensis bekundet die propter reformacionem erfolgte Reconciliation der St. Lorenz-Kirche. Or. Perg. S. fehlt. **171**

Schenkungs- und Kaufbriefe, Reverse von 1447 und 1451 (Heinrich Loter, Bürger zu Hall), 1457 (Hans Stämpfel zu Vomp), 1466, 1467 (Wilhelm Voldrer von Friedberg), des 16. und 17. Jahrh. Instrumente über die Einsetzung der Pfarrer Erasmus Laventaler 1465 und Johann Northauser von Moosburg 1478. Spruch zwischen Baumkirchen und Volders wegen der Archen 1520. Klage der Gemeinde Baumkirchen, dass Christoph Füeger und seine Diener das Korn niederreiten, dass ihre Jagdhunde Schaden thun u. s. w. 1522. — Indulgenzen der Päpste Clemens XIII., Benedict XIV. Pius VI. Bruderschaftsbestätigung durch Clemens XI.

Gemeindearchiv.

Im Hause des Vorstehers.

Rechnung des Kirchpropsts von 1712. Neuere Rechnungen.

Vogtei-Urbar zur Nachbarschaft Baumkirchen gehörig von c. 1690.

Weisthümer. Öffnung des Dorfs Baumkirchen von 1547 in Copie von 1764, gedruckt Tirol. Weisthümer 1, 189. — Dorfbuch, 1798 angelegt, bis 1812 fortgeführt, enthält eine Chronik der Gemeindebegebenheiten, dann Herkommen und Bräuche, Dorfrechnungen. — Wegordnung aus dem 18. Jahrh. — Zaunzettel vom 18./19. Jahrh.

Acten. Archenquittungen, Kirchensachen, Beneficium im Widum, Steuersachen und andere Acten des 17. und 18. Jahrh.

Urkunden.

1430 Nov. 11 (Martin). Die Gemeinde Baumkirchen stiftet in St. Martin im Wald Messen und ordnet den Gottesdienst. Copien saec. 17. und von 1726. **172**

1452 Juni 15 (Veit). Heinrich Wiest, Richter zu Hall, bekundet auf Bitte der von Baumkirchen Kundschaften betreffs Weiderechtes am Bach. Vidimus von 1687. **173**

Digitized by Google

Vergleich zwischen Baumkirchen und Volders wegen Archenbau am Inn 1548.

5. Fritzens.

Das Kirchlein in Fritzens ist Filiale der Pfarre Baumkirchen, ohne eigene Seelsorge. — Politisch bildet Fritzens eine eigene Gemeinde. Das Gemeindearchiv im Hause des Vorstehers besitzt außer einem Kataster vom Anfang des 19. Jahrh. und einer Katastralmappe nur ganz moderne Acten.

6. Gnadenwald.

Eine Kirche zu St. Michael wird 1337 erwähnt, sie war von Absam oder Hall aus versehen; eigene See'sorge erst seit 1740. Politisch eine Gemeinde

Kirchenarchiv.

Im Widum.

Canonische Bücher beginnen mit 1636.

Kirchenrechnungen. Rechnungsabschlüsse im ältesten Urbar von 1428—1436; einzelne im Urbar von 1514. Rechnungen von 1588—1638 in einem Bande.

Urbare. Verzeichnis der Stiftungen und Zinse, angelegt Ende des 14. Jahrh., fortgeführt bis Mitte des 15. Jahrh. Perg. — Urbar der Kirche von 1514 in Perg. und Papier. — Urbar der an die Herrschaft Thaur zu entrichtenden Vogtei-Abgaben, kleinen Steuern und Schafpfenninge von 1587 und 1594. — Urbare der Kirche seit 1588.

Weisthümer. Walder Öffnung, 2 Bl. Perg. groß Quart, Mitte oder zweite Hälfte des 16. Jahrh., gedr. Tirol. Weisthümer 1, 193. — Der Nachbarschaft auf dem Wald Holztheilbuch 1706. — Wer und harnascht, so gemainigklich durch die nachtpaurn auf dem Wald daselb hin auf die gueter angelegt und ain yeder wie hernach geschriben stat haben sol 1508, Pap. — Instruction der gemainen Waldordnung vom 18. März 1600.

Geschichtliche Handschriften. Gedicht von zehn Strophen auf die Missachtung der Heiligen in Deutsch-

Digitized by Google

land, aus der ersten Hälfte des 18. Jahrh. — Recept wider die Auszehrung. — Inventar der St. Michaels-Kirche von 1610. — Bündnisbücher der Eheleute, Junggesellen, Jungfrauen aus dem 19. Jahrh.

Acten. Vermögensinventar des Caspar Laimbgruber 1715. — Promemoria des Clerus des Decanats Flaurling an den Bischof von Brixen von 1785 gegen die neuen geistlichen Verordnungen, verfasst von Canonicus Buol zu Telfs und Decan Tangl zu Flaurling; Concept, wurde aber nicht vorgelegt. — Moderne Acten, nach Schlagworten geordnet.

Urkunden.

1331 Dec. 31 (1332 an dem ewenbeichabend circumcisione). Martin des Larchers Eidam von Hall verkauft an Gotschalk den Gärtler von Taur sein „scheppfen ze perg", das er von Eberhart Gerungs Sohn von Praytwege gekauft hat. Or. Perg. S. Friedrich der Richel, Bergmeister. **174**

1348 April 20 (sonntag v. Georgi, war Ostersonntag). Heinrich und Albrecht von Senchmose ab dem Walde, Friedrich von Ayhperg und Mathild seine Frau verpfänden an Konrad den Fräuden von Abzan ihre „arbaite geheizzen ein schepphen in dem Halperge" gegen ein Gut. Or. Perg. S. Konrad ab der Umme, Bürger zu Hall. **175**

1350 Jan. 20 (Agnesabend). Geysel die Maklerin in Taur verkauft an St. Michel auf dem Wald Äcker daselbst bei den Slihten. Or. Perg. S. Konrad ab der Umbe. **176**

1350 Oct. 16 (Galli). Heinrich Walthers des Maurers Sohn überläßt an Albrecht den Fräuden ab dem Walde Äcker daselbst. Or. Perg. S. Eberhard Hopfner, Bürger zu Hall. **177**

1355 an dem Santtrügeltag [1]). Heinrich Walthers sel. des Slihten Sohn bekundet einen Ausgleich mit Gedraut Äppleins sel. des Fräuden Tochter ab dem Wald zu St. Michel. Or. Perg. S. Jacob Jöhlein zu Hall. **178**

---

[1]) Diese Tagesbezeichnung vermag ich nicht zu deuten.

Digitized by Google

1368 Mai 1 (Philipp u. Jacob). Diemut Jacob des Radlars Tochter von Tärffens verkauft an ihren Vetter Peter auf dem Aygen auf dem Wald all ihr Gut auf der Ekke. Or. Perg. S. Konrad Grantner, Bürger zu Hall. Unter den Zeugen Peter, Pfarrer zu Kolsass. **179**

1370 Aug. 28 (Augustin). Fritze der Röhe von Thaur verkauft seinen „scheppfen in dem Halperg" an St. Michael. Or. Perg. S. Ulrich, der Bergmeister von Aussee („Ausse"). **180**

1391 Aug. 15 (assumpt. Mariae). Gerdraut weil. Äpplein des Fräuden Tochter ab dem Walde gibt an St. Michael ihr ganzes Gut genannt auf dem Aigen. Or. Perg. S. Meister Johann der Schrof, Schulmeister zu Hall. **181**

1396 Oct. 1 (sonntag n. Michel). Konrad der Strobl und Elspet seine Bruderstochter geben Gülten aus Abzam an der Sulzgassen an St. Michael. Or. Perg. S. Andreas Kotkopf, Hallschreiber. **182**

1398 Aug. 24 (Bartholomä). Jörg der Füeger, Pfleger auf Thaur, verkauft an St. Michael ein Gut auf der Ekke. Or. Perg. S. **183**

1416 Oct. 16 (Galli). Hans Plapisch, Bürger zu Hall, verkauft an Niklein den Juden von Kirchen und Thoman von Puch ab dem Walde Gülten aus einem Baumgarten vor dem Mülserthor in Hall. Or. Perg. S. Matthäus Stolprok, Bürger von Hall. **184**

1430 Febr. 3 (Blasientag). Jörg Wach von Taur verkauft an St. Michael Gülten aus Gütern zu Abzan. Or. Perg. S. **185**

1430 März 1 (mittwoch v. Invocavit). Hans Füger, Bürger zu Hall, verkauft an St. Michael Gülten aus seiner Mühle, Stampfe und seinem Haus zu Holner. Or. Perg. S. Caspar Füger. **186**

1431 Apr. 3 (eritag in osterfeiertagen). Gese von Kirchen ab dem Walde gibt an St. Michael einen Anger. Or. Perg. S. Thoman Pretzner, Kirchherr zu Hall. **187**

Digitized by Google

1432 Febr. 6 (Dorothea). Hans Füger verkauft an St. Michael Gülten aus dem Pykelslehensgut zu Frützens. Or. Perg. S. fehlt. **188**

1432. Lienhart Laimgruber ab dem Wald verkauft an St. Michael Gülten aus Äckern daselbst. Or. Perg. S. Thoman Pretzner, Kirchherr zu Hall. **189**

1433 Apr. 24 (Georg). Thomas Greczner, Pfarrer zu Absam und Hall, bekundet auf Bitten der Bauern vom Walde die Ordnung des Gottesdienstes und die Haltung von Messen zu St. Michael. Or. Perg. S. **190**

1438 Mai 8, St. Michael. Bischof Georg von Brixen verleiht Ablass für die St. Michaels-Kirche. Or. Perg. S. **191**

1442 Mai 27 (sonntag n. Urban). Niclas der Vankhauser d. j. ab dem Wald verkauft an St. Michael Gülten aus dem Gut Stokegerd. Or. Perg. S. Jörg Füeger, Bürger zu Hall. **192**

1444 Jan. 8 (Ehrhart). Johann Hamerspach, Pfarrer zu Abzan und Hall, bekundet die Ordnung des Gottesdienstes zu St. Michael. Or. Perg. S. Vgl. Nr. 190; ebenso wieder 1504 Valentin Rasperger, Pfarrer zu Absam und Hall. **193**

1444 Jan. 17 (samstag v. Agnes). Michael ab der Rayse auf dem Wald verkauft Gülten aus Äckern im Wald an St. Michael. Or. Perg. S. Hermann Rindsmaul. **194**

1444 März 7 (samstag v. Gregor). Erhart Posch auf dem Wald vollzieht das Vermächtnis weil. Niclas des Juden, der ein halbes Schepfen am Hallberg an St. Michael geschaffen hat. Or. Perg. S. Hermann Rindsmaul, Verweser des Salzsiedens zu Hall. **195**

1450 Febr. 7 (samstag v. Appollonia). Hans von Unteraichach verkauft sein ererbtes Schepfen im Hallberg an St. Michael. Or. Perg. S. Konrad Hamerspach zu Baumkirchen. **196**

Schenkungs- und Kaufbriefe, Vergleiche von 1457, 1467, 1478, 1491, 1498 (Ortolf Nürenberger, Bürger zu Hall, Friedrich Zeyss, Goldschmied und Bürger zu Hall)

Digitized by Google

und zahlreiche aus dem 16. und 17. Jahrh. Vergleich zwischen Absam und Wald einer- und Terfens andererseits wegen Waldung 1537. Kornzehent an Herrn von Kolbenthurn 1576. Zwei französische Rentenbriefe für Jean Philipp Bourquenat bourgeois et secrétaire de Belfort auf Perrin Collin le vieulx de Boullogne 1626 und 1627. Kaufbrief von Peter Girardi, Hauptmann zu Primör um ein Haus in Auer 1599. Decret für Ferdinand Aichorn zu Edlhausen, Kriegsrath und Obrist von 1660.

Gemeindearchiv.

Im Hause des Vorstehers.

Urbar der Giebigkeiten an die Herrschaft Thaur von 1655.

Instruction eines yeweiligen Gerichtsverpflichteten von 1754.

Acten. Steueranlagen aus dem 17. Jahrh. Neuere Acten.

Urkunden. Revers von Paul Kampfl wegen Grund zur Verbreiterung der Gasse 1596. Urk. betreffs Zehentfutterstreit, entstanden wegen neueingeführten Masses 1596. Vergleich und Ordnung zwischen den Besitzern der Walder Alm 1598, in Transsumt von 1600.

7. Hall.

Erste Erwähnung einer Kirche 1281; sie stand unter der Pfarre Absam, bis der Pfarrer seit den ersten Decennien des 15. Jahrh. ständig in Hall blieb und dadurch Hall als eigentliche Pfarre erschien. Hall, durch das Salzbergwerk emporgekommen, ist seit Beginn des 14. Jahrh. Stadt.

Pfarrarchiv.

In eigenem Archivraume im Widum.

Canonische Bücher beginnen mit 1606. Vorhanden ein Register über dieselben.

Rechnungen. Rechnung über Bau und Arbeit zu der Capelle und zu dem sächer (Sacristei) von c. 1350 (bei den Urkunden). — Rechnungen der Pfarrkirche mit

Digitized by Google

Beilagen von 1600, dann von 1706 an und aus dem 19. Jahrh. — Emporkirchenrechnung 1547—1549. — Rechnung der Gottesackercapelle 1515. — Rechnungen der Schaidensteincapelle von 1748 und aus dem 19. Jahrh. — Rechnungen der Allerheiligen-Kirche aus dem 19. Jahrh. — Rechnungen über den 1671 aufgestellten Heilthumkasten in der Waldauf'schen Capelle. — Ausgaben-Conspect über alle Rechnungen von 1754—1860. — Rechnungen der Frenleichnamsbruderschaft 1731—1759 und aus dem 19. Jahrh. der Seelenbruderschaft 1774 ff.

Urbare. Zinsbuch der Pfarre von 1515, Urbar von 1569 und einige aus dem 18. Jahrh. — Capitalienbücher der Pfarre 1741, 1828 ff., der Allerheiligen-Kirche von 1822, 1852, 1861. — Urbare verschiedener Bruderschaften aus dem 18. Jahrh.

Geschichtliche Handschriften. Schweygers Chronik von Hall, Copie des 18. Jahrh. (gehört Paul Jais, Lebzelter in Hall 1754). — Zwei Register zur Haller Chronik, zusammengestellt von Ludw. Freiherrn von Hohenbühel 1876—1879. — Haus-Protocoll von 1700—1734 unter Pfarrer Josef von Walpach, ein Band. — Descriptio cleri parochiae Halensis 1750. — Kirchliche Ereignisse in Tirol 1806—1818 (in Fasc. 84 der Acten). — Geschichte der Stiftungen bei der Pfarrkirche zum hl. Nikolaus in Hall vom Pfarrer Johann Amberg (c. 1850). — Verkündbücher seit 1642. — Bruderschaftsbuch U. L. Frauen-Capellen im Freithof, angelegt 1438. — Bücher der Seelen- und Sebastiansbruderschaft in Hall, der St. Josefsbruderschaft in Absam aus dem 17. und 18. Jahrh. — Tractatus theolog. de deo uno et trino von P. Johann B. Mohr S. J. an der Universität Innsbruck 1740.

Acten. Zahlreiche Acten des 18. und 19. Jahrh. in c. 85 Fascikeln nach gewissen Schlagworten geordnet, von denen die wichtigsten sind: Allerheiligen-Kirche und Exjesuiten, Schaidensteincapelle, Friedhoferweiterung, Begräbnisse, Veits-Kirchein, Thurnfeld, Tertiarschwestern, Barmherzige Schwestern, Armensachen, Beneficien, Deficienten,

Digitized by Google

Klöster, Damenstift, Gymnasium, Andreas von Rinn, Musik, Volkszählung, Missionen, Stiftungen u. s. w. — Eigene Schulacten von 1770 an. — Acten über die Eröffnung der Waldauf'schen Gruft und Ordnung für die Gottesdienste in der Waldauf'schen Capelle 1756. Acten über die Waldauf'sche Capelle und Verzeichnisse ihrer Heilthümer (Reliquien) aus dem 17., 18. und 19. Jahrh.

Urkunden.

1281 Sept. 19. Bischof Bruno von Brixen verleiht für die Besucher der neuen Kirche bei der Saline, welche er zu Ehren der hl. Nicolaus und Ingenuin weihte, Ablass; ebenso für die Besucher des östlichen und westlichen Seitenaltars daselbst, welche er am 20. Sept. weihte. Or. Perg. S. Gedr. Schönherr, Franz Schweygers Chronik von Hall S. 13. **197**

1308 Sept. 29 (Michael). Eberhard der Speyser gibt an St. Johanns-Altar ein „urbar daz ich selbe derarwait und chauft han". Or. Perg. S.; die Siegel von Eberhards Vettern Heinrich und Konrad, welche angekündigt sind, waren nie angehängt. **198**

1321 März 22 (mittwoch in der Osterwoche). Friedrich Oven, Bürger von Meran, verkauft sein Bergwerk in dem „salzperg des Hals" an Mechthild die Früvoglin, Bürgerin von Hall. Or. Perg. S. Seifried von Rotenburg, Pfleger im Innthal, Burchart Wadler, Pfleger und Salzmair des Hals. Unter den Zeugen Heinrich der junge Chrippe. **199**

1323 Mai 5 (Auffart). Konrad Vraye von Gamps verzichtet auf alle Ansprüche „umb ain arwait" in dem Pfannhaus, „deu gehaizzen ist ein withachen", gegen Gayseln die Vrayn und ihre Kinder und Eidam. Or. Perg. S. Burchard Wadler, Salzmair. **200**

1326 Jan. 11, Rom. Stephanus episc. Veriensis verleiht auf Bitte des Lorenz von Hall Ablass für die St. Nicolaus-Kirche. Or. Perg. S. **201**

1327 Apr. 29 (mittwoch nach St. Jörg). Abt Konrad und der Convent von Georgenberg bekunden, dass sie eine ewige tägliche Messe auf dem hl. Kreuzaltar im Münster

Digitized by Google

halten wollen für Heinrich den Rügher, Bürger zu Innsbruck und dessen genannte Verwandte. Or. Perg. S. von Abt und Convent fehlen. **202**

1328 Febr. 22 (St. Peter des mäntags in der ganczen fastwochen). Johann des Oechsleins Sohn verkauft an Hans Oelkopf eine Gülte aus einem Haus auf dem Aichach. Or. Perg. S. Heinrichs d. Oechslein fehlt. **203**

1328 Juli 25 (Jacob). Seifried von Rotenburg, Pfleger im Innthal beurkundet, dass Heinrich, Michel und Christan die Füeger vor ihm auf ihre Ansprüche an die Fronwage verzichtet haben. Or. Perg. S. **204**

1330 Mai 17 (Auffart). Christan Füger kauft von Mathild der Hänsin ihrer Schwester Haus und Hofstatt zu Hall und verpflichtet sich nach dem Tode derselben bestimmten Zins an die neue Kapelle zu der Messe zu zahlen. Or. Perg. S. Chr. Füger und Konrad der Gesinde, Richter zu Hall. **205**

1331 Oct. 16 (Galli). Albert Pfarrer von Cholsazzen bezeugt auf Verlangen Bischof Johanns von Brixen, dass die capella Hallensis cum iure proprietatis an die Kirche in Abtzan tanquam filia per fundum und per oblagia gehöre, dass der von Bischof Degenhard von Augsburg präsentirte Jacob Cholbo von Johann (von Berchtesgaden) Bischof von Brixen an der Kirche zu Absam cum capella in Hall sine ecclesia in Tawer zugelassen worden sei; dass der Vorgänger des Cholb, der Truchsess von Aurach die Kirche an den Herrn Brabandus, Pfarrer in Tawer verpachtet habe (locaverat); dass alle Güter der Augsburger Kirche in Tawer der St. Ulrichs-Capelle daselbst zugehören und diese Capelle eine Filiale der Pfarre Abtzan sei. Or. Perg. S. **206**

1332 Dec. 7 (nächster tag n. Nicolaus). Aeppel der alte Chlochaer verkauft an Christan Paumanns Eidam Gülten auf einem Baumgarten in der Pagarde. Or. Perg. S. Heinrich in dem Pache, Bürger von Hall. **207**

1333 Febr. 25 (pfinztag n. Matheis apost.) Marey Heinzlein des Smides Witwe ab der Tünt und Ulrich dessen Bruder verzichten auf alle Ansprüche auf die von Heinzlein an

Digitized by Google

St. Nicolaus geschenkten Häuser und Hofstätten, ausgenommen, dass Marey im Winter ein Gemach mit einem Gaden in der obern Stube haben soll. Or. Perg. S. Berthold von Frundsberg, Richter und Pfleger zu Hall. **208**

1335 März 15 (mittwoch v. Gertraud). Diemut die Nutzmer von Egelhausen verkauft an Heinrich den jungen Schorppen, Bürger zu Hall, Gülten aus einem Gut zu Egelhausen. Or. Perg. S. Konrad Gesinde fehlt. **209**

1336 Aug. 15 (Maria Himmelfahrt). Karl des Königs von Böhmen Erstgeborner, Markgraf von Mähren, und Johann Herzog von Kärnten-Tirol stiften auf dem Wenzels-Altar zu Absam monatlich 12 Mark von „unserm gewönleichen almosen" zu einer täglichen Messe, welche Dietrich „unser schreiber" und Pfarrer zu Absam und seine Nachfolger stets zu halten haben. Or. Perg. SS. **210**

1339 Jan. 7 (pfinztag nach dem zwelften). Herzog Johann von Kärnten-Tirol schenkt an Dietrich seinen Kanzler, Pfarrer von Hall, alle Rechte zu Feld und Acker an des Pfarrers Haus zu Hall, das dieser von den Speysern erkaufte. Or. Perg. S. fehlt. **211**

1339 Juli 31 (samstag n. Jacob). Berthold von Freundsberg, Richter zu Hall, gibt auf Gebot Herzog Johanns von Kärnten-Tirol an Dietrich dessen obristen Schreiber und Pfarrer in Hall und an die Kirche daselbst die Zehnten von Neugereuten auf der Chüntzen. Or. Perg. S. **212**

1340 Mai 12 (Pankraz). Heinrich Lärcher, Bürger von Hall, verkauft an Konrad den Gräntner, Bürger daselbst, Stadel, Hofstatt und Garten zu Egelhaus. Or. Perg. S. Heinrich der Schreiber, Richter zu Hall fehlt. **213**

1340 Aug. 4 in monte s. Cenonis. Herzogin Margareta von Kärnten-Tirol genehmigt die Schenkung Nr. 212. Or. Perg. S. Vgl. Sinnacher Beyträge 5, 365. **214**

1340 Aug. 10 (Laurentius). Hans weil. Heinrichs des Speisers Sohn von Friedberg verkauft an Eberhart den Fürar zu Hall zwei Kammerland zu Systrans. Or. Perg. S. Aussteller und Ulrich v. Gaystaig, fehlen. **215**

Digitized by Google

1340 Sept. 10 (sonntag n. Maria Geburt). Walther der Flechel, Bürger von Hall, verkauft an Christan Paumanns Eidam, Bürger zu Hall, Gülten aus einem Acker am Egelsee. Or. Perg. S. Heinrich d. Männlein fehlt. **216**

1341 Jan. 8 (Ehrhart). Heinrich der alte Öchsel von Hall bekennt Christan dem Goldschmied, Bürger zu Hall, 19 Mark Berner zu schulden, wofür er ein Pfand gibt. Or. Perg. S. Hans und Heinrich die Männlein. **217**

1342 Febr. 20 (mittwoch v. Matheys). Derselbe verkauft an Christan den Goldschmied und Konrad den Chällner dessen Eidam ein Haus auf dem Aichach. Or. Perg. S. Heinrich der Schreiber, Stadtrichter zu Hall. **218**

1343 Febr. 24 (Matheys apost.). Martin des Lärchers Eidam, Bürger zu Hall, verkauft an Konrad den Chällner Gülten auf Öchsleins Haus. Or. Perg. S. Heinrich Männlein fehlt. **219**

1343 Mai 6 (Johann ante port. lat.). Pärtle Hansen sel. von Liechtenwerde Sohn verleiht an Ulrich den Wärchslacher von Hall das Gut Hasgruben am Tulferberg. Or. Perg. S. Friedrich von Baumkirchen fehlt. **220**

1343 Mai 6. Ulrich der Wärchslacher von Hall verkauft an Konrad den Stummelbecken, Richter zu Freundsberg, und an Konrad den Chälner des Goldschmieds Eidam das Gut Hasgruben am Tulferberg. Or. Perg. S. Aussteller und Heinrich, Stadtrichter zu Hall. **221**

1343 Aug. 10 (Laurentius). Schine von Florenz, Amtmann in Hall, Albert der Saller, Schreiber des Hals, Heinrich der alte Richter, Heinrich der Schörpp entscheiden als Schiedsrichter im Streite zwischen Christan und Konrad den Schörppen einer- und Hermann dem Vilist und andern andererseits um 4 „schieben auf den vier pfannen im pfannhaus". Or. Perg. S. fehlen. **222**

1343 Nov. 11 (Martin). Irmgart Christans des Paumanns Witwe in Hall verpflichtet sich „die arbeit geheizzen ein chnappenwerk im Halperg", an Konrad den Praun um 24 Mark Rückkauf zu lassen. Or. Perg. S. Schino von Florenz. **223**

Digitized by Google

1344 März 7 (Oculi). Ulrich der Schürffel, Bürger zu Hall, verkauft an Kathrin des Flasches Tochter, Bürgerin zu Hall, Gülten aus Gütern daselbst. Or. Perg. S. Eberhards des Stadtrichters fehlt. **224**

1344 Dec. 21 (Thomas apost.). Konrad Heinrichs sel. des Chamrers Sohn von Taur gibt der Gebetsbrüderschaft in Hall eine Hofstatt zu Hall. Or. Perg. S. Johann der Jäger fehlt. **225**

1345 Jan. 6 (zwelfte). Stephan der Mausaer, Bürger zu Hall, verkauft an Konrad Fatheinrichs Sohn ab der Tünte 6 ledige Zwainziger Gülte auf einem Viertel „Arbeit" geheißen der Pönlinne Arbeit im Pfannhaus an der 3. Pfanne. Or. Perg. S. Schino von Florenz. **226**

1345 Apr. 4 (Ambrosius). Konrad Vogelbaider, Bürger zu Hall, verkauft an Konrad den Chramer, Bürger zu Hall, Gülten zu Egelhausen. Or. Perg. S. Heinrich der Männlein fehlt, gedr. von Klaar in Zeitschr. d Ferdinand. (1897) 41, 298. **227**

(1342—1345). Die Stadt Hall bekundet die Übereinkunft mit dem Haller Pfarrer Dietrich, Chorherrn zu Trient und Brixen, betreffs des hl. Geist-Spitals, das sie mit Hilfe des Markgrafen Ludwig und seiner Gemahlin Margareta gestiftet hat. Or. Perg. S. **228**

1346 März 11 (Gregorabend). Niclas des Ganzfrazzes Eidam von Hall verkauft an Friedrich den Span, Bürger zu Hall, Gülten aus einem Gut zu Fenichelstein in Hall. Or. Perg. S. Konrad Praun fehlt. **229**

1346 Apr. 16 (Tiburcii u. Valeriani). Konrad der Planer verkauft an St. Nicolaus Gülten aus einem Gut zu Egelhausen. Or. Perg. S. Konrad ab der Umme. **230**

1346 Mai 9 (feria III. post invenc. crucis). Bischof Heinrich von Augsburg präsentirt dem Bischof Matthäus von Brixen für die vacante Pfarre Apczan, deren Patronat Augsburg zugehört, Rudolf von Winterthur, Caplan der Markgräfin Margareta. Or. Perg. S. fehlt. **231**

1346 Aug. 4 (feria VI. ante Laurentii). Markgraf Ludwig bestätigt Rudolf dem Caplan seiner Gemahlin und

Digitized by Google

Pfarrer zu Absam und Hall alle an dessen Vorgänger Dietrich von Herzog Heinrich und Herzogin Margareta verliehenen Rechte. Or. Perg. S. **232**

1347 Sept. 28 (Michelsabend). Rudolf von Winterthur, Pfarrer zu Absam, und Rath und Gemeinde von Hall stiften an dem von ihnen mit Hilfe des Markgrafen Ludwig und dessen Gemahlin erbauten Spital einen Caplan, der als siebenter zu den sechs bei St. Nicolaus bestehenden kommt. Zwei Exemplare. Or. Perg. S. R. v. W. und Heinrich Snelmann, Richter zu Hall. Auszug bei Sinnacher 5, 367. **233**

1348 Jan. 21 (Agnes). Gerdraut die Däumme übergibt ihrem Sohne Konrad ihr Erbe am Haus in der Salzgasse bei dem nidern tor. Or. Perg. **234**

1348 Febr. 3 (Blasii). Konrad der Flechel verkauft an Edich und Hans die Vegler Häuser, Stadel, Hofstatt und Garten zu Hall. Or. Perg. S. Konrad ab der Umme. **235**

1348 Apr. 24 (Georien). Konrad der Sneider von Hall verkauft an Konrad Grantner, Bürger zu Hall, Gülten aus einem Haus daselbst. Or. Perg. S. Konrad Praun fehlt. **236**

1348 Mai 25 (Urban). Heinrich von Praitweg und seine Schwestern vergleichen sich nach Vermittlung der Geschwornen zu Hall mit Konrad dem Chlosner wegen der Hinterlassenschaft von Alheit weil. Chlosners Frau. Or. Perg. S. Heinrich der Scherrer Stadtrichter zu Hall fehlt. **237**

1348 Juni 23 (sonnwendabend). Diemut die Vollrerin von Friedberg und ihre Kinder Bartholomäus und Katharina verkaufen an Konrad Grantner, Bürger zu Hall, ihr freies Gut zu Wintekke auf dem Wattenberg. Or. Perg. S. Konrad d. Märensteiner fehlt. **238**

1348 Juli 27 (sonntag n. Jacobi). Konrad Walthers des Flechleins Sohn, Bürger von Hall, verkauft an Ulrichs des Purgers Sohn ab der Tünte Stadel, Häuser und Äcker jenseits des Mühlbachs zu Egelhausen. Or. Perg. S. Heinrichs des alten Richters. **239**

1349 Febr. 22 (kath. Petri). Mathild die Mötzin verkauft an Peter von Hauzenheim einen Acker in der „pagarde“

Digitized by Google

an des Zelherren Baumgarten. Or. Perg. S. Konrad ab der Umme fehlt. 240

1349 März 22 (Letare). Dieselbe und ihr Sohn Jacob verkaufen an Konrad den Grantner, Bürger zu Hall, einen Anger im Aichach bei Gazze. Or. Perg. S. Konrad ab der Umme. 241

1350 Oct. 7. Bischof Matthäus von Brixen bekundet die Weihe des Altars in der Martinscapelle in Hall und verleiht Ablass. Or. Perg. S. 242

1350 Oct. 21 (11000 maidetag). Christan der Renche zu Innsbruck verkauft an Konrad den Gravenchellner, Bürger zu Innsbruck, Gärten. Or. Perg. S. fehlt. 243

(c. 1350). Heinrich Slicht der Maurer, Bürger zu Hall, bekundet den Heiratsvertrag zwischen seiner Tochter Margret und Jacob Wegscheider von Frützens. Or. Perg. S. Hans Sigwein, Bürger zu Hall, fehlt. 244

1351 Apr. 21 (pfinztag n. ostern). Agnes, Konrads sel. des Rorers Tochter, verkauft an Konrad Huber von Cholsazzen Güter daselbst. Or. Perg. S. Christan und Heinrich die Füeger fehlen. 245

1351 Sept. 7 (frauenabend nativit.). Konrad der Wängel, Bürger zu Hall, verkauft an Peter von Hauzenheim sein „arbeit im pfanhaus in Hall geheizzen ein halbes schüren". Or. Perg. S. Heinrich Kripp Salzmair. 246

1351 Nov. 20 (sonntag v. Clemens). Jacob der Suppan von dem Niwenperg verkauft an Konrad Grantner, Bürger zu Hall, den Hof Weiär zu Hagnach um 100 Mark. Or. Perg. S. Aussteller und Friedrich Zent. 247

1352 Juni 29 (Peter u. Paul). Engelmar Heinrichs des Gärtlers Sohn, Bürger zu Hall, verzichtet auf Erbansprüche zu Gunsten Seibots des Schusters. Or. Perg. S. Heinrich der alte Richter. 248

1352 Aug. 23, Hall. Bischof Matthäus von Brixen gestattet der Stadt Hall in der Nicolaus-Kirche einen Taufstein zu errichten und das Taufwasser daselbst weihen zu lassen. Or. Perg. S. Gedr. bei Schönherr, Franz Schweygers Chronik von Hall S. 15. 249

Digitized by Google

1352 Sept. 23 (sonntag v. Michel), Innsbruck. Markgraf Ludwig befiehlt, dass der abgekommene Brauch, dass die armen Leute alle Samstage Abend in das Pfannhaus zu Hall gelassen und mit Almosen betheilt werden, wieder wie von altersher gehalten werden soll. Or. Perg. S. fehlt. **250**

1353 März 27 (Ruprecht). Konrad der Mayr zu Wiesing verkauft an Peter von Hauzenheim, Bürger zu Hall, seine „arbeit" im Pfannhaus zu Hall genannt „ein halb schüren". Or. Perg. S. Heinrich Kripp fehlt. **251**

1353 Nov. 30 (Andreas). Konrad Wängel verkauft an Johann Vegler Gülten aus einem Haus in der Schmalzgasse. Or. Perg. S. Niklaus Konrad Kirchmairs Bruder. **252**

1354 Febr. 1 (lichtmessabend). Heinrich Lamichniht, Bürger zu Hall, verkauft an Konrad Häusrer einen Acker im Aichach ob den Siechen. Or. Perg. S. Jacob Jöchlein zu Hall fehlt. **253**

1354 Sept. 14. Heinrich Füger verkauft an Konrad den Kirchmair zu Hall einen Acker in der „pagarde enunt der untern holzprucke". Or. Perg. S. **254**

1354 Oct. 16 (Galli). Derselbe verkauft an St. Nicolaus Gülten aus einem Haus in der Pfaffengasse. Or. Perg. S. fehlt. **255**

1355 Jan. 25 (Pauls „kerung"). Heinrich der alte Richter zu Hall entscheidet einen Rechtsstreit zwischen Mahthild der Stroblin, Thorwartlin auf Thaur, und Hans Heinrichs des Widmärs Eidam wegen Zehnten auf dem Wald. Or. Perg. S. fehlt. **256**

1355 März 28 (palmabend). Niklaus Schrechel, Bürger zu Hall, verkauft an Matheys den Hülber, Bürger zu Hall, seine „arbait" im Pfannhaus genannt „ein schieben". Or. Perg. S. Wernher der Zelherr, Bürger zu Hall, fehlt. **257**

1355 Mai 12 (Pankraz). Die Söhne Konrads von Kaltenbach und Hans ihr Vetter Ulrichs des Chlockers Sohn von Aschau vergleichen sich mit Bartl Herrn Hansen Sohn von Lichtenwerd um die Dienste vom Hof zu Niedern Kaltenbach. Or. Perg. S. Christan d. Pienzenauer, Pfleger zu Kropfsberg fehlt. **258**

Digitized by Google

1355 Oct. 19 (montag n. Galli). Agnes Konrads sel. des Rorers Tochter bekennt von Konrad Zolner, Bürger zu Hall, gänzlich für das gekaufte Haus bezahlt zu sein. Or. Perg. S. Heinrich der Füeger und Heinrich der Schöpplein fehlen. **259**

1355 Dec. 7 (montag n. Niklaus). Dieselbe urkundet betreffs einer Gülte auf ihrem Garten ob dem Absamer Thor. Or. Perg. S. Heinrich der Füeger. **260**

1355 Dec. 12 (Lucienabend). Peter der Helbling zu Vill verkauft an Rudiger den Helbling eine halbe Hube zu Vill. Or. Perg. S. fehlt. **261**

1356 Juni 11 (pfingstabend). Christan der Schörppe zu Hall verkauft an Konrad den Nutzen, Bürger zu Hall, Gülten zu Egelhausen. Or. Perg. S. fehlt. **262**

1356 Nov. 1. Elspet die Schulmeisterin Heinrichs des Zuken Tochter verkauft an Ulrich Täsch zu Hall Gülten. Or. Perg. S. fehlen. **263**

1358 März 25. Abt Konrad von Wilten verkauft an Konrad Ram von Innsbruck einen Garten auf dem In vor dem Pükentor zu Innsbruck. Or. Perg. S. von Abt und Convent fehlen. **264**

1358 Apr. 22 (sonntag v. Georgi). Propst Konrad und Convent von Polling und Konrad von Matrai übergeben an Hartmann Kirchheimer, Richter in Steinach, ein Haus zu Steinach. Or. P. S. fehlen. **265**

1358 Juli 19 (pfinztag v. Jacobi). Heinrich der alte Richter schlichtet einen Streit zwischen Heinrich Panner und Konrad Häusser. Or. Perg. S. **266**

1358 Sept. 7. Rudolf Frei von Hall überlässt seiner Frau Leukardis seine halbe „arbait“ im Pfannhaus. Or. Perg. S. **267**

1358 Sept. 27 (pfinztag n. Matthäi). Ulrich der Narrenpeck, Markgraf Ludwigs Jägermeister, verkauft an seinen Schwager Johann Vegler zu Hall Güter in der Schmalzgasse daselbst. Or. Perg. S. **268**

1358 Nov. 10 in castro Salerni. Bischof Matthäus von Brixen bekundet, dass die von weil. Eberhard Propst von

Digitized by Google

Meransen in der Nicolauskirche gestiftete Messe infolge von Pest und Feuersbrunst in Abkommen gerathen sei, nun aber durch Johann Vegler den Nachfolger Eberhards wieder aufgerichtet wurde und bestätigt dies auf Bitte Rabno's von Mürn Rectors der Kirche von Hall. Or. Perg. S. **269**

1359 Aug. 24. Heinrich Zükke verkauft an Heinrich Oelkopf Gülten zu Hall. Or. Perg. S. fehlt. **270**

1360 Apr. 24 (Georgi). Martin des Larchers Eidam schenkt an St. Nicolaus 1 Pf. Berner Gülte gelegen auf einer Arbeit im Pfannhaus „ain peren" geheissen. Or. Perg. S. Friedrich der Stamchelter, Bürger zn Hall. **271**

1360 Aug. 24 (Bartholomä). Heinrich Paumchircher Ritter verkauft der St. Martinskirche auf dem Wald einen Acker zu Baumkirchen. Or. Perg. S. fehlt. **272**

1361 Febr. 2 (lichtmesse). Konrad und Heinrich die Marrensteiner von Friedberg vergleichen sich mit ihrer Schwägerin Margaretha wegen deren Morgengabe. Or. Perg. S. Aussteller und Heinrich der Cholbe, fehlen. **273**

1361 Juni 18 Stams. Jacob genannt Mönch, Trientner und Brixener Canonicus, entscheidet einen zwischen Rabno von Mürn Pfarrer von Hall und dessen Vicepleban Konrad Chizzling einerseits, dem edlen Konrad Cholb, Konrad Rätzel und andern schwebenden Streit um einen Zehnten von dem Grundstück Chuntzach zwischen Tauwer und Hall dahin, dass dasselbe der Kirche des hl. Nicolaus gehöre. Or. Perg. S. **274**

1362 Febr. 2 (lichtmesse). Edich Säliger Heinrichs des Zolrers Eidam von Hall verkauft an Peter den Prensen, Bürger zu Hall, eine Gülte auf einem Garten an der Schefgasse. Or. Perg. S. Ludwig der Sleyspech, fehlt. **275**

1362 Juni 23 (Johannsabend). Gebhard von Weer verkauft an Konrad Grantner, Bürger zu Hall, ein Gut zu Gampz. Or. Perg. S. fehlt. **276**

1362 Dec. 10 (samstag n. Nicolaus). Wernher der Walther, Bürger zu Hall, verkauft an Ulrich von Lienz, Bürger zu Hall, Gülten auf Tolden des Schmiedes Haus Or. Perg. S. Heinrich Haunolt, Stadtrichter zu Hall. **277**

Digitized by Google

1363 Juli 31 (montag v. Oswaldi regis). Wolfhart von Zirl verkauft an seinen Schwager Konrad den Schremph, Bürger zu Hall, 1 Pf. Berner Gülte auf einer „arbait genannt ain peren“ in der vierten Pfanne im Pfannhaus zu Hall. Or. Perg. S. Aussteller und Werner der Zolher Salzmaier zu Hall, fehlen. 278

1363. Heinrich Haunolt, Richter zu Hall, bekundet den Empfang von 14 Mark von Konrad dem Chlosner aus einem Garten in der Vinedege. Or. Perg. S. 279

1365 Febr. 16 (Juliane). Ulrich der Stummer Bürger von Innsbruck, verkauft an Heinrich von Wiltan, Bürger von Innsbruck, einen Acker am Saggen. Or. Perg. S. der Stadt Innsbruck fehlt. 280

1365 Mai 28 (mittwoch v. pfingsten). Jörg Kirchmair, Richter zu Hall, bekundet, dass Margret die Witwe des schwarzen Peters vor ihm geklagt habe, dass sie ihrem Ehemann 30 Mark als Heimsteuer eingebracht, er ihr aber nur 15 Mark als Morgengabe gegeben habe, und stellt ihr hierüber auf ihr Verlangen wegen der hinterlassenen Schulden des schwarzen Peter einen Gerichtsbrief aus. Or. Perg. S. 281

1365 Nov. 11 (Martini). Konrad der Stumbelbekke, Richter zu Schwatz, vergleicht sich mit Ludwig Släzpech, Bürger von Hall, und Anna seiner Frau um die Güter Hasgrub am Voldrerberg Sonnenburger Gerichts und die Platte ebenda, aber Rettenberger Gerichts. Or. Perg. S. Aussteller und Michel der Cholbe, fehlen. 282

1366 Juli 26 (Anna). Matthäus von Awer und seine Frau Margaretha, Witwe Konrads des Cholben, vergleichen sich mit Michel dem Cholben wegen Heimsteuer und Morgengabe von ihrem ersten Manne. Or. Perg. S. fehlt. 283

1367 Jan. 21 (Agnes). Jacob Mair zu Auchsummes (Axams) und Adelheid seine Frau verkaufen an Konrad Grantner, Bürger zu Hall, Gülten auf dessen Gut zu Hall in Egelsee. Or. Perg. S. Heinrich Zük Bürger zu Hall, fehlt. 284

Digitized by Google

1367 Jan. 24 (sonntag n. Agnes). Heinrich der Jude, Bürger zu Hall, verkauft an Konrad Grantner Gülten auf einem Acker und Anger im Aichach. Or. Perg. S. Konrad d. Krainpech Bürger zu Hall, fehlt. **285**

1367 Apr. 18 (Ostertag). Hans der Maersner verschreibt seiner Frau Agnes Tochter des Herrn Rüdiger Helbling von Vill 1000 fl. Heiratsgut und setzt als Bürgen den Abt Konrad von Wilten, Heinrich von Rottenburg Hofmeister und Konrad Schonstetter von Matrai. Or. Perg. S. Aussteller und Bürgen, fehlen. **286**

1367 Mai 20 (pfinztag v. auffahrtstag). Mechthild die Ekchartlin, Bürgerin zu Hall, und Walburg ihre Tochter verkaufen dem schwarzen Peter, Bürger zu Hall, einen Aichach. Or. Perg. S. Peter der Scherrer, Bürger zu Hall, fehlt. **287**

1367 Juni 15 (Veit). Heinrich von Götzens verkauft seinem Vetter Friedrich von Götzens ein Kammerland und ein Gut daselbst. Or. Perg. S. fehlt. **288**

1367 Oct. 9 (Dionys). Ulrich weil. des Gerung Sohn aus dem Aichach verkauft an Dietlein den Schefman, Bürger zu Hall seinen Garten im Aichach. Or. Perg. S. Konrad Grantner, Bürger zu Hall, fehlt. **289**

1367 Oct. 10 (sonntag v. Galli). Niklas Planer Bürger zu Hall verkauft an Konrad Schrempf Bürger zu Hall seine „Arbeit" an der vierten Pfanne im Pfannhaus genannt „ain peren". Or. Perg. S. Aussteller und Heinrich Hackel Hallschreiber, fehlen. **290**

1369 Juli 25 (Jacobi). Ludwig der Slaspeck Bürger zu Hall verschreibt der St. Nicolauskirche das Hasgrubengut am Tulferberg, wovon täglich ein Haller Seitel Opferwein gegeben werden soll. Or. Perg. S. der Stadt Hall fehlt. **291**

1369 Aug. 10 (Laurenz). Eberle Eberharts Sohn ab der Hochstrass verkauft an Konrad Aebleins Sohn ab der Hochstrass Lehen von Tegernsee. Or. Perg. S. Matheis Stadtschreiber zu Innsbruck, fehlt. **292**

1370 Febr. 8 (freitag n. lichtmess). Eberle Gebhards des Schaitlers Vetter und Gebhard Schaitler beide Bürger

Digitized by Google

zu Innsbruck bekennen, dass sie Herrn Botsch von Florenz auf kommende Lichtmess 40 Mark weniger 3 Pfund Berner für Wein zu geben schuldig sind. Or. Perg. S. Gebh. d. Schaitler fehlt[1]). **293**

1370 März 10 (Reminiscere). Heinrich Aertzsteiner vom Tulferberg bekennt, dass er vom Hof Aertzstein, den er von Agnes Tochter des Purgers von der Püntl auf 6 Jahre hat, jährlich 5 Pf. B. zu dienen habe. Or. Perg. S. Niklaus der Planer Bürger zu Hall, fehlt. **294**

1370 Nov. 24 (Kathreinabend). Abt Johann von Wilten verleiht Margareth der Ramin von Innsbruck eine Stadelstatt mit Garten am Inn ob der Stadt (Innsbruck). Or. Perg. S. von Abt und Convent fehlen. **295**

1370 Dec. 21 (Thomas ap.). Eberhard der Fürer, Bürger zu Hall, seine Frau und sein Sohn und sein Eidam Heinrich Ahleitner verkaufen Andrä dem Chrippen Salzmair zu Hall zwei Kammerland zu Sistrans. Or. Perg. S. Peter der Scherrer, Andrae Fürer und Heinrich Ahleitner, fehlen. **296**

1371 Apr. 23 (Jörgenabend). Ulrich der Naerrenpek von Chemnaten verkauft an Konrad den Grantner, Bürger zu Hall, seinen Zehnten am Wattenberg. Or. Perg. S. fehlt. **297**

1371 März 3 (Chunigunde). Jörg der Smit, Bürger zu Hall, nimmt von Jörg Kirchmair, Bürger zu Hall, eine Hofstatt an der Schmiedegasse gegen 5 Pf. Berner Gülte in Bestand. Or. Perg. S. Ludwig Slaspekch, Bürger zu Hall. **298**

1371 Juni 24 (Johann ze sunbenten). Konrad der Phräge, Bürger zu Hall, vermacht seiner Frau Elsbet all sein Hab und Gut. Or. Perg. S. Heinrich der Schennecker, Hallschreiber, fehlt. **299**

1372 März 12 (freitag v. Judica). Adelheid die Stärchlin, Bürgerin zu Hall, vergleicht sich mit Konrad dem Fürsichinhin, Bürger zu Hall, wegen Haus, Hofstatt und Garten, den ihm

[1]) Von 1370 an sind nicht mehr alle Urkunden registrirt.

Digitized by Google

sein Vetter Heinrich der Rosenlecher hinterliess. Or. Perg. S. Andrä der Chripp, Bürger zu Hall, fehlt. **300**

1372 März 12 (Gregor). Jörg Füeger verkauft Konrad dem Gräntner, Bürger zu Hall, 2 Pf. Berner freieigne Gülte von Stadel, Hofstatt und Garten zu Egelhaus. Or. Perg. S. fehlt. **301**

1372 Apr. 10 (sabbat. post octavam pasche). Jörg Schrofensteiner verkauft Konrad dem Gräntner 2 Pf. B. Gülte von einem Acker im Seffeld zu Hall. Or. Perg. S. fehlt. **302**

1373 Juli 13 (tag nach Margaret). Andrä Kripp, Bürger zu Hall, Kathrein seine Frau und Jacob und Heinrich seine Söhne verkaufen Konrad dem Gräntner, Bürger zu Hall, zwei Kammerland zu Sistrans. Or. Perg. S. fehlt. **303**

1374 Aug. 5 (Oswald). Konrad der Zolner, Bürger zu Hall, verschreibt seiner Frau wegen Heimsteuer und Morgengabe all seinen Besitz. Or. Perg. S. Thomas der Minne, Bürger zu Hall, fehlt. **304**

1375 Febr. 24 (Matheis). Die Vertreter des Spitals, der Nicolauskirche, der Kirchen von Mils und Baumkirchen verkaufen an Heinrich Mair, Bürger zu Hall, einen Anger zu Aichach. Or. Perg. S. Ludwig der Slázzpek, Konrad Gräntner, Simon Kirchmair, Franciss Zelher, fehlen. **305**

1375 März 19 (montag n. Gertraud). Heinrich Hawnold zu Hall im Pfannhaus bekennt anstatt des Heinrich Snellmann, Pflegers und Salzmairs, dass nach erfolgtem Rechtsspruch Paul von Ahen, Bürger zu Hall, mit dem ihm von Friedrich dem Jäger um 27 Mark verpfändeten Schlag zu Berg wie mit seinem Eigenthum verfahren könne. Or. Perg. S. fehlt. **306**

1375 Apr. 1 (Letare). Clara Witwe Peters von Houczenhaim bekundet, dass dieser auch den andern Theil der „arbait genannt ain schüren“ in der dritten Pfanne im Pfannhaus zu Hall zu einem ewigen Licht, einem Salve regina und einer Collecte in der St. Nicolauskirche, sowie zu einer Gabe für den Schulmeister gestiftet habe. Or. Perg. S. Ludwig der Slázzpek, fehlt. **307**

Digitized by Google

1375 Aug. 7 (Afra). Ludwig von Malannes, Bürger zu Hall, verkauft dem Konrad Schrempf, Bürger zu Hall, ein Drittel aus einer Arbeit genannt ein „schürgen“ zu Hall. Or. Perg. S. Ludwig Slaspekch. **308**

1376 Sept. 29 (Michael). Vergleich zwischen Konrad Snellmann, Pfarrer, und Rath und Gemeinde von Hall wegen einer um 10 Mark zu lesenden täglichen Messe, wonach die Messe für 13 Mark gelesen werden soll. Or. Perg. S. Konr. Snellmann und Heinrich Fraz, Pfarrer zu Thaur. **309**

1377 Febr. 24 (Mathias). Franzisk der Zelherr, Bürger zu Hall, vertauscht eine halbe Arbeit genannt das „merkaz-Amt“ im Pfannhaus zu Hall mit einem Baumgarten in der Pagarden. Or. Perg. S. fehlt. **310**

1378 Oct. 16 (Galli). Konrad der Grantner, Bürger zu Hall, vermacht aus Mangel an Erben genannte Gülten den Spitälern zu Hall und Innsbruck, der Stadt Hall, dem Stift Stams. Or. Perg. S. Aussteller und Konrad Snellmann, Pfarrer zu Hall. — Vermächtnis desselben von 1378 Dec. 13 an Mätza die Triebn von Werberg. **311**

1379 Oct. 16 (Galli). Die Stadt Hall gibt für den von Konrad Grantner gestifteten „ubrigen“ (zweiten) Caplan am Spital 8 Mark Gülte. Or. Perg. S. fehlt. — Vom gleichen Tage darauf bezügliche Urkunden Grantners und des Pfarrers Snellmann. **312**

1380 Apr. 29 (sonntag n. Georgi). Der Rath der Stadt Innsbruck bekundet die durch den Vertreter des Haller Spitals angestellte Ausbietung eines Hauses in der Fleischgasse zu Innsbruck, welches für das Spital erworben wurde. Or. Perg. S. fehlt. **313**

1380 an dem sanctrügeltag (vgl. Nr. 178). Michel der Cholb gibt seine Leibeigene Dorothea Ulrichs des Polzlein Tochter an St. Jörgen und St. Jacob nach seinem Tode. Or. Perg. S. fehlt. **314**

1382. Konrad, Hansen des Tröppleins Bruder, Pfarrer zu Silz und Christan sein Vetter vollstrecken das Ver-

Digitized by Google

mächtnis Hansens an St. Nicolaus. Or. Perg. S. Ludwig Slaspeck. 315

1384 Dec. 4 (Barbara). Kathrein die Krippin und Jacob ihr Sohn, Bürger zu Hall, verkaufen an die Stadt Hall Gülten aus genannten Gütern. Or. Perg. S. Jacob Kr., Ludwig Slazpeck, Simon und Jörg Kirchmair, Franz Zelherr, fehlen. 316

1385 Oct. 16 (Galli). Ulrich Zürl, Bürger zu Hall, stiftet zu einer ewigen Messe in der Martinscapelle neben der Nicolauskirche 10 Mark Gülten. Or. Perg. S. Peter Schultheiss, Pfarrer zu Hall, Jörg Kirchmair, Jacob Kripp, Leutwin von Leoben. 317

1387. Traut, Johann Sygweins Witwe, Hans ihr Sohn, Hans Tänhart von Rattenberg verkaufen an Ulrich Schaber eine halbe Arbeit genannt „die merkaczen“ im Pfannhaus. Or. Perg. S. Konrad Schrempf. 318

1388. Ulrich Schaber kauft von Hans dem Chlebauch eine Arbeit genannt „Helsen“ im Pfannhaus zu Hall. Or. Perg. S. 319

1390 Mai 11 (auffahrtabend). Abt Jacob von Wilten verleiht an Sigmund Rem, Bürger zu Innsbruck, ein Grundstück auf dem Saken. Or. Perg. S. 320

1392. Fritz der Protwurm verkauft an Gebelein den Ekker ein Haus im Gritschenwinkel zu Hall. Or. Perg. S. Hans Kripp, fehlt. 321

1393 Sept. 21 (Matthäus). Rudolf Fuchsmag, Stadtrichter zu Hall, fällt einen Spruch in Sachen Hans Rodlers, Fritz Taschners u. s. w. mit Jörg Vingrer, Bürger von München, wegen Gülten. Or. Perg. S. fehlt. 322

1396 Jan. 10 Brixen. Bischof Friedrich von Brixen erneuert, da der von Bischof Matthäus bewilligte Taufstein in der Nicolauskirche noch nicht aufgerichtet worden, diese Verleihung salvis iure et bona consuetudine matricis ecclesie in Apczans. Or. Perg. S. fehlt. 323

1398 März 9 (samstag v. Gregor). Niklaus der Chlaubauf, Bürger von Hall, verkauft an Niklas Vegler von Hauzenheim

Digitized by Google

Pfleger zu Petersberg, Gülten aus einem Haus in Hall. Or. Perg. S. Rudolf Fuchsmagen, fehlt. **324**

1399 Jan. 16, Rom (a. pontif. 10). Papst Bonifaz IX. schreibt an den Bischof von Vicenza über einen gewissen Stephan von Munden, der sich als Pfarrer von Rifingan gerirt und mit einem auf des Papstes Namen gefälschten, angeblich für die Nicolauskirche in Hall verliehenen Ablassbrief Schwindel treibt; der Papst befiehlt dem Bischof, diesen Stephan zu verfolgen und gefangen nach Rom zu liefern oder bis auf weiteren Befehl in Haft zu behalten, ferner weiterem Missbrauch vorzubeugen. Or. Perg. Bulle an Hanfschnur. **325**

1399 März 19, Rom. Papst Bonifaz IX. verleiht für die Nicolauskirche in Hall Ablass. Or. Perg. Bulle an Seidenschnur. **326**

1402 Febr. 2 (freitag v. Reminiscere). Rath und Gemeinde von Hall bestellen den Jörg Kirchmair dazu, die Nicolauskirche „zu pawen und pawmaister zu sein" mit näheren Bestimmungen. Or. Perg. S. fehlt, die Urkunde ist durchschnitten. **327**

1408 Jan. 6 (epiphania). Letztwillige Verfügungen Georg Kirchmairs, Stiftung der Plafuss-Messe. Or. Perg. S. **328**

1420 Mai 3, Brixen. Bischof Berthold von Brixen bestätigt die von Konrad Schrempf, Bürger zu Hall, ausgeführte Stiftung einer auf dem Gottsleichnams-Altar zu lesenden ewigen Messe. Or. Perg. S. **329**

1420 Juni 22 (samstag v. Johann Bapt.). Ulrich Schaber stiftet eine ewige Messe auf St. Kathreinsaltar Or. Perg. S. Peter Schultheiss, Pfarrer von Hall, und Stadt Hall. **330**

1420 Juni 22. Konrad von Matrei, Bürger zu Hall, stiftet eine tägliche Messe bei St. Salvator. Or. Perg. S. wie in Nr. 330. **331**

1420 Juni 28, Brixen. Bischof Berthold von Brixen bestätigt die Messenstiftung des Ulrich Schaber. Or. Perg S. **332**

Digitized by Google

1421 Oct. 17, Brixen. Bischof Berthold von Brixen bestätigt die von Heinrich Reichsneider ausgeführte Stiftung einer ewigen Messe für U. L. Frauen-Bruderschaft in der Friedhofscapelle zu U. L. Frau in Hall. Or. Perg. S. **333**

1435 Aug. 20, Florenz. Papst Eugen IV. verleiht Ablass für die Nicolauskirche in Hall. Or. Perg. Bulle an Seidenschnur. **334**

1438 März 15, Innsbruck. Bischof Georg von Brixen verleiht für die Nicolauskirche Ablass. Or. Perg. S. **335**

1438 März 16, Innsbruck. Derselbe weiht ein nach Art des hl. Grabes geformtes Ciborium und erlaubt, dasselbe mit dem Sacrament in das hl. Grab einsetzen zu dürfen. Or. Perg. S. **336**

1438 Oct. 4 (samstag n. Michel). Die Frauen-Bruderschaft stiftet 20 Pfund für zwei Lichter in der Todtengruft und in U. L. Frauencapelle und 10 Pfund zur Besserung der Messe des Heinrich Reichschneider. Or. Perg. S. der Bruderschaft. **337**

1440 Mai 30, Hall. Vidimus über zwei Urkunden Bischof Georgs von Brixen, worin derselbe bezeugt, dass Georg Kirchmair das Subdiaconat (1437) und das Diaconat (1438) von ihm empfangen habe. Or. Perg. **338**

1440 Juli 30, Basel. Das Concil von Basel gestattet, dass die im Salzberg Verunglückten ohne Einholung des Consenses des Pfarrers begraben werden dürfen, wenn sie nur in dem Jahre die Sacramente empfangen haben. Or. Perg. Bulle an Seidenschnur. **339**

1440 Juli 30, Basel. Dasselbe gestattet der Stadt Hall, in Absam, in der Nicolauskirche, in capella Corporis Christi, b. Marie virginis und im Spitale Altäre zu errichten. Or. Perg. Bulle fehlt. **340**

1443 Sept. 25 (mittwoch v. Michaeli). Johann Hamerspach, Kirchherr zu Absam und Hall, verspricht alle Herkommen und Gewohnheit gegen die Bürger von Hall einzuhalten. Or. Perg. S. Aussteller und Lienhart Wismair, Pfarrer zu Kolsass, fehlen. **341**

Digitized by Google

1453 Apr. 25 (Marx). Hans Statthaymer, Steinmetz, Maler und Werkmeister von Landshut, vereinbart mit dem Rathe der Stadt Hall den Preis eines Gemäldes für den Fronaltar auf 700 fl. Gleichzeitige Copie. **342**

1453 Oct. 3, Kloster Wilten. Cardinal Nicolaus von Cusa verleiht für die Capelle im Friedhof zu Hall Ablass Or. Perg. S. fehlt. **343**

1467. 1468. Ablassbriefe von Cardinälen, erlangt durch Verwendung von Marcus Füeger. **344**

1477 Febr. 15, Rom (1476 pontif. 6). Papst Sixtus IV. bestätigt auf Bitten der Stadt Hall die Ordnung betreffs der Haltung von 7 Gesellpriestern durch den Pfarrer. Or. Perg. Bulle an Seidenschnur. **345**

1479 Juni 17, Innsbruck. Cardinallegat Ausias verleiht Ablass beim „Schidumläuten" am Freitag in der Nicolauskirche. Or. Perg S. **346**

1481 März 1 (pfinztag n. Mathias). Bischof Georg von Brixen verleiht genannte Lehen an Lienhart Bernhäutl zu Ampass, nach Vereinbarung mit Paul Kumacher, herzogl. Küchenmeister. Or. Perg. S. fehlt. **347**

1481 Apr. 6, Brixen. Derselbe bestätigt die vom herzogl. Vicekanzler Magister Ulrich Kneussel ausgeführte Stiftung der Respons „Tenebrae" bei dem Freitagsamt, und verleiht Ablass. Or. Perg. S. **348**

1486 März 11 (samstag n. Mittfasten). Die Stadt St. Gallen sendet auf Verwendung Ulrich Gössler's Reliquientheile des hl. Gallus an Hall. Or. Perg. S. **349**

1486 März 20 (vigilia Benedicti). Abt Ulrich von St. Gallen schenkt anlässlich der Translation des hl. Gallus Reliquien davon an die Stadt Hall. Or. Perg. S. **350**

1489 Juli 18 (samstag n. Alexi), Brixen. Bischof Melchior von Brixen verleiht an Lienhart Bernhäutl zu Ampass genannte Zehnten. Or. Perg. S. **351**

1489 Juli 25 (samstag n. Margret), Brixen. Derselbe entscheidet eine Irrung zwischen dem Pfarrer Dr. Konrad Westenheit und dem Rath von Hall. Or. Perg. S. **352**

Digitized by Google

1489 Sept. 25, Innsbruck. Derselbe bestätigt die für den Sebastiansaltar in der St. Nicolauskirche verliehenen Ablässe, zu welchem Heiligen (Sebastian) Erzherzog Sigmund besondere Verehrung hegt. Or. Perg. S, **353**

1490 Apr. 20. Raymund Peraudi, Commissarius apostolicus, stellt einen Ablassbrief aus für Wolfgang Crener, Priester der Regensburger Diöcese. Or. Perg. Druck, S. fehlt. **354**

1497 Dec. 6, Innsbruck. K. Maximilian stiftet wöchentlich 8 Pf. 6 Kreuzer aus dem Pfannhaus zu Hall zu Besserung des Chorgesangs bei St. Nicolaus und in der Waldauf'schen Capelle. Or. Perg. S. fehlt. **355**

1498 Apr. 12, Hall. Leonellus episc. Concordiensis und Orator des an K. Maximilian gesandten Legaten gestattet dem Priester Dr. Wolfgang Crener ein altare portatile. Or. Perg. S. fehlt. **356**

1499 Aug. 28, Hall. Conradus episc. Bellinensis bekundet die Weihe des Sebastiansaltares in der Nicolauskirche. Or. Perg. S. **357**

1502 Jan. 15 (samstag n. Erhard). K. Maximilian befiehlt den Zoll an der Haller Brücke einzuhalten. Inserirt in Nr. 361. **358**

1502 Febr. 27, Innsbruck. K. Maximilian verleiht an Jörg Thanhaymer ein Wappen. Unterschrieben: Maximlam (!); Perg. zwei dreieckige Siegellöcher, kein Bug; ob echt? **359**

1502 Dec. 12. Cardinallegat Raimund stellt für Dr. Wolfgang Crener predicator in Hall einen Ablassbrief aus. Or. Druck, Perg. S. fehlt. — Außerdem zwei unausgefüllte Exemplare. **360**

1503 Febr. 3 (freitag n. lichtmess). Der Rath von Hall gibt eine Zollordnung für den Zoll an der „Rotzbrücke". Or. Perg. S. **361**

1503 März 29, Brixen. Bischof Melchior von Brixen bestätigt die Einsetzung des Dr. Wolfgang Crener als ersten Waldauf'schen Obercaplans und Predigers. Or. Perg. S. **362**

1505 Juni 6, Innsbruck. K. Maximilian gestattet, die Verstorbenen zu Hall in dem neuen Gottesacker hinter der Pfarrkirche zu begraben. Or. Perg. S. fehlt. **363**

Digitized by Google

1505 Juli 6. Conradus episc. Bellinensis bekundet die Weihe des Tabernakels im Josefskirchlein zu Hall. Or. Perg. S. **364**

1507 Oct. 15, Innsbruck. Cardinallegat Bernardin verleiht Ablass für die Peter- und Paulscapelle (Füegerische Capelle). Or. Perg. S. **365**

1508 März 18, Ostia. Papst Julius II. dispensirt den Dr. Wolfgang Crener wegen Pluralität der Pfründen. Or. Perg. Bulle. — In einer zweiten Bulle ertheilt der Papst demselben Expectanz auf eine oder zwei Pfründen in der Regensburger Diöcese. Or. Perg. Bulle. **366**

1508 Apr. 6. K. Maximilian befiehlt den Richtern, Amtläuten usw. den Bettel von Leuten, die sich als Sondersieche ausgeben, ernstlich hintanzuhalten. Or. Perg. S. **367**

1509 Febr. 6, Rom. Cardinal Melchior, Bischof von Brixen, bestätigt die Stiftung der heiligen Capelle durch Ritter Florian Waldauf von Waldenstein. Or. Perg. S. — Ebenso bestätigt er verschiedene der heiligen Capelle (Waldauf) verliehene Ablässe. Or. Perg. S. **368**

1509 Juli 4, Rom. Antonius de Monte archiepisc. Sipentinus vidimirt die Bulle P. Julius II. von 1508 Nov. 11, worin dieser die Einrichtung der von Florian von Waldenstein gegründeten Capelle „in campum sanctum et ad instar capelle et cimiterii campi sancti de urbe“ gestattet. Or. Perg. S. fehlt. — Ebenso vidimirt derselbe am 7. Sept. 1509 eine Bulle P. Julius II. von 1509 Juli 13 betreffend die feierliche Weihe der Capelle zur hl. Jungfrau in der Nicolauskirche. **369**

1510 Aug. 7, Brixen. Bischof Christof von Brixen bestätigt den von Papst Julius II. dem Coemeterium des hl. Vitus auf dem Gottesacker zu Hall verliehenen Ablass (privilegia campi sancti). Or. Perg. S. **370**

1515 Febr. 20, Innsbruck. K. Maximilian weist Bartlmä und Afra Knoll die ihnen für Ankauf ihrer Behausung in Hall schuldigen 1400 fl. auf das Pfannhaus an. Or. Perg. S. fehlt. **371**

Digitized by Google

1518 Apr. 21, Innsbruck. K. Maximilian gestattet auf Bitte der Magdalena von Pienzenau Witwe Hans Füegers und ihrer Söhne Hans und Friedrich, Schild, Helm und zwei Fähnlein in St. Nicolaus in der „porkirch" aufzuhängen. Or. Pap. S. 372

1625 Sept. 30. Der Rath von Nürnberg erklärt, dass diese Stadt pestfrei sei und dass Barthol. Viatis und Martin Peller 162 Stück Tuch nach Hall und Bozen bringen wollen. Or. Pap. S. 373

Außerdem noch zahlreiche Urkunden (bis 1500 über 400 Stücke), u. a. 1371 (Hans der Epan Caplan am Spital zu Meran), 1381, 1382 (Gülte auf der „arbeit genannt ain withaken" im Pfannhaus), 1382, 1384 (Konrad Schrempf Salzmair), 1384 (Pfaffengasse), 1384 (Niclas Vegler von Hauzenheim, Martgasse in Hall), 1387 (Heinrich ab Malannes), 1390 (Gülte auf „einem chelchen" im Pfannhaus), 1394 (Jobs von Volders, Andrä von Aschach), 1399 (Lienhart der Chefer aus dem Zimmerthal); zahlreiche Kauf- und Schuldbriefe des 15. bis 18. Jahrhunderts für St. Nicolaus in Hall, St. Michael in Absam, für das Spital in Hall; Jahrtagstiftungen, Testamente, Verträge, Reverse des 15. bis 18. Jahrh.; Reverse des Pfarrers Valentin Rasperger (1501 und 1503) und des Pfarrvicars Volkold Molitoris (1501) wegen Einhaltung der alten Gewohnheiten und Ordnungen.

Das Archiv der St. Salvatorkirche in Hall siehe bei Absam oben S. 16.

Stadtarchiv.

In einem schönen gewölbten Raume des Rathhauses. In trefflicher Ordnung; zum größern Theil nach sachlichen Gruppen in Laden geordnet; die eigentlich städtischen Urkunden bilden die ersten Laden, in den folgenden Laden sind Urkunden und Acten zusammen aufbewahrt.

Amtsbücher. Rathsprotokolle der Stadt Hall von 1621 an. — Raitbücher (Rechnungsbücher) der Stadt von 1411—1439, 1451—1583, 1596—1615. — Gerichts- und Verfachbücher von Hall von 1542 an. — Berichtsprotokolle

Digitized by Google

von 1579, 1613, 1653, 1655, 1681—1690, 1707—1738, dann von 1778 an. — Steuerbücher von 1576, 1599, 1680 und weitere aus dem 18. Jahrh. — Große Sammlung von „Befelchen“ (Verordnungen) von 1511 an in ununterbrochener Folge, bis 1614 in 15 Laden ungebunden, von 1615 an in Bänden.

Rechnungen. Vgl. oben Raitbücher. — Sondersiechenhaus-Rechnungen 1730—1793. — Rechnungen über die Alpen Laveis und Lavatsch 1538—1748. — Scharfrichter-Rechnungen von 1747—1778.

Urbare der verschiedenen Fonde (vgl. die Acten) vom 16. Jahrhundert an.

Ordnungen und Instructionen. Zunftordnungen bei den Zunftsachen, und zwar Müllerordnung für Meran von 1384 (Copie) und für Hall von 1443, Seilerordnung K. Ferdinands von 1536 und andere Ordnungen des 16. bis 18. Jahrh. — Haus-Ordnung des Spitals von 1553 (Lade 9) und Spital-Wimatordnung des 16. Jahrh. (L. 8). — Schiffahrtordnungen von 1577 und 1603. — Zollordnung der Stadt Hall für ihren Zoll zu Innsbruck von 1709. — Instructionen für den Stadtrichter 1617 und 1678, für den Stadtfischmeister 1672, für den Lendhüter 1615 und 1746.

Geschichtliche Handschriften. Chronik der Stadt Hall von Franz Schweyger, herausgegeben von Schönherr als Tirol. Geschichtsquellen 1. Bd. — Chroniken von Hall von Schrotzer und Ign. Mader, vgl. darüber P. Phil. Seeböck in Zeitschr. d. Ferdinandeums (1882) 26, 41 ff. — Descriptio invasionis Bavaricae in Tyrolim 1703, von einem Haller Jesuiten (Raidax), vgl. Alb. Jäger, Tirol im Jahre 1703 S. 469. — Professbuch des Haller Damenstiftes (königl. Stifts) von 1564—1781. — Register über die 1759 in Hall lebenden Bürger, verfasst von Michael Math. Farbmacher, Rathsdiener.

Acten. Acten über den Communalfond von 1660 bis zur Gegenwart in 17 Laden. — Acten über den Spitalfond von 1551 bis heute in 13 Laden. — Processacten und Verlassenschaftsabhandlungen vom 16. Jahrh. an in mehr als

Digitized by Google

30 Laden und gesondert aufgestellt, ein sehr reiches Material. — Städtische Administrationsacten von 1805 an. — Zunftacten seit dem 16. Jahrh. — Acten über die Waldauf'sche Stiftung von 1764 an; über die Fieger'sche Stiftung von 1752 an; über die Lodronische und Schrattenthalische Stiftung vom 18. nnd 19. Jahrh.; über die Scheidensteinische Capelle 1835—1862. — Armenfond, Almosenfond und Armenversorgungsfond, Schulfond, Schuldentilgungsfond. — Markungen in der Haller Au, Einfänge und Zäune 1601—1730. — Mussalzbeschreibungen des 19. Jahrh. — Militär-Conscription 1810—1814.

Urkunden.

1303 Juli 3, Hall. Herzog Otto von Kärnten-Tirol verleiht dem Orte Hall alle Rechte und Freiheiten der Stadt Innsbruck und erklärt, dass die Bürger in oppido Hallis fürder ius et nomen civitatis haben sollen. Vidimus von Joh. Werndle von 1637 Oct. 31. **374**

1303 Nov. 11, Griez. Herzog Ludwig von Kärnten-Tirol bestätigt den Bürgern von Hall alle die Rechte wie sie Innsbruck hat und die ihnen die Herzoge Otto und Heinrich verliehen haben. Or. Perg. S. **375**

1318 Oct. 23 (montag n. Galli), Innsbruck. Herzog Heinrich von Kärnten-Tirol macht Berthold von Freundsberg, Richter zu Hall, Bestimmungen über die Rechtspflege kund. Or. Perg. S. **376**

1326 März 17 (montag in der marterwoche). Herzog Heinrich bestätigt die Verordnungen Sifrids von Rotenburg, Richters von Hall, über Käufe, Darlehen und andere Sachen; was über 10 Pfund geht, muss mit der Stadt Siegel verschrieben werden und solche Briefe haben volle Rechtskraft. Or. Perg. S. **377**

1326 März 17. Derselbe thut der Stadt Hall die Gnade: swer die sint die wol ze gelten habent, daz die gelten iren gelteren und tûn und nemen auch ein reht von in, an die für uns schaden genommen habent, die daz bezaigen mûgent; und ob ein fraw witebe wär oder wurd, swaz gnaden wir

Digitized by Google

der tun, daz sol chraft haben und kein ander prief niht. Or. Perg. S. 378

1327 Jan. 9, Innsbruck. Derselbe bestätigt alle Rechte, welche Innsbruck an der Silberstange, am Zoll zu Lurx und an anderen Zöllen hat, wie sie den Bürgern Herzog Otto gegeben und gebietet Münzmeistern und Zöllnern dies zu halten. Or. Perg. S. 379

1330 Sept. 21 (Matthäus), Hall. König Johann von Böhmen verspricht für seinen Sohn Johann, wenn er gerhab und fürmund der Lande Herzog Heinrichs würde, den Hallern alle Rechte und Freiheiten zu wahren. Or. Perg. S. 380

1333 Oct. 9 (Dionys). Herzog Heinrich von Kärnten-Tirol verleiht Konrad dem Schorppen von Hall die vier „schieben" auf den vier Pfannen zu Hall. Or. Perg. S. 381

1335 Jan. 14 (samstag n. Ehrhart), Tirol. Derselbe genehmigt, dass die Stadt Hall das „gezimmer" auf dem Wasen und auf der Scheide, sowie das „halpat" und das Holzhüterhaus abbreche, mit Ausnahme der gemauerten Schmiedehäuser, mit Vorbehalt des Widerrufs. Or. Perg. S. 382

1335 Mai 4 (pfinztag n. Philipp u. Jacob), Tirol. Herzog Johann und seine Gemalin Margareta versprechen der Stadt Hall, ihr für die letzt erbauten Mauern und Gräben bei König Johann Entschädigung zu erwirken, sobald ihn „got zu uns sendet". Links auf der Plica: Consil. Volchmarus de Purchstal, Henricus de Annenberch, Sebnerius et dominus Chunradus plebanus de Matray. Or. Perg. S. 383

1336 Oct. 16 (Galli). Rudolf der Wache zu Taur verkauft Konrad dem Wänglein Bürger zu Hall seine halbe „arbeit" im Pfannhaus zu Hall. Or. Perg. S. Heinrich der Schreiber, Richter zu Hall, und Schine von Florenz Salzmair zu Hall. 384

1337 Nov. 8 (samstag v. Martini), Stams. Herzog Johann verspricht dem Rat, gesworn und gemain von Hall, künftig nicht mehr die Aufnahme eines „auzzern man", wessen Eigen er auch sei, mit Ausnahme von landesfürstlichen und Gotteshaus-Leuten, als Bürger zu fordern. Or. Perg. S. 385

Digitized by Google

1339 Apr. 1 (pfinztag in der osterwochen), Bozen. Herzog Johann schreibt an Berthold von Freundsberg Richter zu Hall, dass was dieser mit den Geschwornen zum allgemeinen Nutzen der Stadt vereinbare, in Kraft bleiben soll. Or. Perg. S. vorne aufgedrückt. **386**

1340 Apr. 24 (Georgi), Hall. Derselbe überlässt dem Konrad Wängler das Werk am „schürn" in der mittleren Pfanne im Pfannhaus zu Hall. Or. Perg. S. **387**

1340 Nov. 7, Tirol. Derselbe gibt dem Heinrich Raspe ein Haus in Hall auf dem Wasen beim Pfannhaus zu Lehen. Or. Perg. S. **388**

1342 Juli 18 (pfinztag n. Margret), Innsbruck. Markgraf Ludwig verschreibt der Stadt Hall auf 5 Jahre den Zoll zu Innsbruck und Hall. Or. Perg. S. **389**

1342 Aug. 7 (mittwoch v. Laurenz), Hall. Derselbe verspricht der Stadt Hall, ihren Schuldnern keine Fristbriefe mehr zu geben und befiehlt seinen Amtleuten die Stadt in keiner Weise zu schädigen. Or. Perg. S. **390**

1342 Aug. 10 (Laurenz), Hall. Markgräfin Margaretha bestätigt der Stadt Hall die Handveste ihres Gemahls betreffs der Zölle (Nr. 389) und die Anweisungen für das, was Hall für sie an Kost ausgegeben hat. Or. Perg. S. **391**

1342 Aug. 16 (freitag n. Mariae Himmelfahrt), Innsbruck. Markgraf Ludwig schenkt der Stadt Hall das Haus des Stadtschreibers Peter zwischen dem Giessen und der Badstuben zu einem Spital und dazu jährliche Zinse aus dem Pfannhaus. Or. Perg. S. **392**

1342 Sept. 24 (pfinztag v. Michaeli), Innsbruck. Derselbe gibt der Stadt Hall die Erlaubnis, ein Spital zu bauen, doch ohne Beeinträchtigung des Pfarrers. Or. Perg. S. fehlt. **393**

(1342). Rath und Gemeinde der Stadt Hall bekennen, dass auf ihre Bitte Markgraf Ludwig und seine Gemalin Margaretha für das Spital zu Hall Haus und Hofstatt auf dem Wasen gestiftet haben. Ohne Datum. Or. Perg. S. **394**

1343 Jan. 27. Konrad der Praune, Bürger zu Hall, bestätigt an Stelle des Amtmanns der Adelheid Tochter weil.

Digitized by Google

des Guoten von Hall, dass sie von Konrad Gerolts Sohn auf der Tünte die „arbait genant ein pern“ im Pfannhaus zu Hall gekauft habe. Or. Perg. S. fehlt. **395**

1344 Sept. 9 (pfinztag n. Maria Geburt). Markgraf Ludwig erklärt, er werde dasjenige, was sein Hofmeister Friedrich der Mautner und Konrad von Schenna Pfleger und Richter zu Hall mit den Zwölf zu Hall und mit Rat der Besten der Stadt erfinden, genehm halten; verspricht Ersatz für einen Missliebigen unter den Zwölf und Sicherheit an Leib und Gut in der Stadt, „an umb tot, dinc und umb rechte gült“. Or. Perg. S. **396**

1346 Johann der Jäger in Taur gibt seinen Antheil an einem „schirn“ im Pfannhaus an das Spital zu Hall. Or. Perg. S. **397**

1348 Aug. 24 (Bartlmä), Ratenberg. Markgraf Ludwig gibt den Bürgern von Hall Sicherheit und Geleit, Wein und andre Kaufmannschaft auszuführen nach Baiern und wieder in das Gebirg in der Grafschaft Tirol, bis auf Widerruf. Or. Perg. S. **398**

1351. Seibot von Swaichofen im Zillerthal kauft „ein pirgen“ auf der vierten Pfanne im Pfannhaus zu Hall. Or. Perg. S. Heinrich Kripp Salzmair (Lade 9). **399**

1352 März 29 (pfinztag v. palmtag), Tirol. Markgraf Ludwig theilt an den Rath von Hall den Spruch seiner genannten Räthe mit über die Ansprüche von Steffel und Hans Volrer gegen Eberhart Fürer. Or. Perg. S. **400**

1352 Apr. 1 (palmtag), Tirol. Derselbe bestätigt, dass ihm die Stadt Hall 1000 Mark geliehen hat und thut ihr kund, dass er den Pfarrer Heinrich von Tirol und andere bestimmt habe, mit denen die Haller wegen der Silber stange, Jahrmarkt und Verlegung der Landschranne berathen sollen. Or. Perg. S. **401**

1352 Juni 3 (sonntag n. pfingsten). Seibot von Swaigehofen aus dem Zillerthal verkauft an Eberhart Hopfner, Bürger von Hall, einen „chnappenberch geheissen im slach“ im Hallberg. Or. Perg. S. Heinrich der alte Stadtrichter zu Hall. **402**

Digitized by Google

1352 Mai 19 (samstag v. Urban). Heinrich, Pfarrer von Tirol, Petermann von Schenna, Otto von Aur schreiben an genannte Bürger von Innsbruck und Hall, dass im Auftrag des Markgrafen Ludwig Berathungen über die Errichtung zweier Jahrmärkte zu Hall zwischen Ostern und Pfingsten und um Michaeli abgehalten werden sollen. Or. Pap. S. — Ein zweites analoges Schreiben ist undatirt. **403**

1352 Oct. 21 (sonntag v. Simon u. Juda), Hall. Markgraf Ludwig bekundet, dass die Stadt Hall seinem Küchenmeister Bertold von Ebenhausen 100 und Petermann von Schenna 20 Mark geliehen habe und verweist sie dafür auf die Zölle zu Innsbruck und Hall. Or. Perg. S. **404**

1353 Juli 4 (Ulrich). Katharina Paumanns Tochter stiftet an das Spital zu Hall drei Zwanziger jährlich. Or. Perg. S. (Lade 9). **405**

1354 Juli 22 (Magdalene). Heinrich Swarz Bürger zu Hall, verkauft an die St. Nicolaus-Kirche 3 Pfund Berner Gülte. Or. Perg. S. (Lade 10). **406**

1354 Dec. 5 (freitag v. Nicolaus), Innsbruck. Markgraf Ludwig bestätigt dem Heinrich Raspe alle Güter, welche demselben seine Gemalin Margareta verliehen hat. Or. Perg. S. fehlt. **407**

1355 Febr. 2 (Lichtmess). Bertold der Pfannhauser, Bürger zu Hall, verkauft an St. Nicolaus ein Gut gegen Zins. Or. Perg. S. (Lade 10). **408**

1356 Sept 23 (freitag v. Michaeli), Innsbruck. Markgraf Ludwig gewährt den Bürgern von Hall Zollfreiheit an der Silberstange und an der Münze zu Meran. Or. Perg. (sehr beschädigt), S. fehlt. **409**

1356 Sept. 24 (samstag v. Michaeli), Innsbruck. Derselbe verleiht der Stadt Hall zwei Jahrmärkte und zwar am Sonntag nach Walpurgis und acht Tage nach dem Sonntag nach Severini mit allen Freiheiten wie die Innsbrucker Märkte haben. Or. Perg. S. **410**

1356 Sept. 24, Innsbruck. Derselbe thut die Verleihung der Jahrmärkte an Hall kund und befiehlt alle Besucher derselben zu schützen. Or. Perg. S. fehlt. **411**

Digitized by Google

1359 Juni 29 (Peter u. Paul), München. Derselbe bestätigt die alten Rechte von Hall, bestimmt, dass in Hall nur ein Gericht und nicht zwei Richter sein sollen und dass die Schranne im Burgfrieden bleiben soll. Or. Perg. S. **412**

1359. Reinprecht von Schenna macht Schenkungen an das Spital zu Hall; ebenso wieder 1363. Or. Perg. S. (Lade 9). **413**

1360 Apr. 24 (Georgi). Martin des Lärchers Eidam verkauft an St. Nicolaus zu Hall Gülten. Or. Perg. S. **414**

1361 Nov. 27 (samstag n. Kathrein), München. Herzog Meinhard von Kärnten-Tirol bestätigt alle Freiheiten von Hall. Or. Perg. S. **415**

1361 Nov. 27 (samstag v. Andrä), München. Derselbe bestätigt der Stadt Hall den Bezug von 50 Mark aus dem Zoll zu Hall zu Besserung der Stadtmauern. Or. Perg. S. **416**

1363 Febr. 2 (Lichtmess), Bozen. Herzogin Margareta befiehlt den Bürgern von Hall, den Herzogen Rudolf, Albrecht und Leopold von Österreich zu huldigen und beglaubigt Hans von Starkenberg und Bertold von Passeier als Boten. Or. Pap. S. fehlt. Gedr. Huber Gesch. der Verein. Tirols mit Österreich 227. **417**

1363 Febr. 12 (Esto mihi), Hall. Herzog Rudolf IV. von Österreich bestätigt der Stadt Hall, welche ihm gehuldigt hat, alle Privilegien früherer Landesfürsten. Or. Perg. S. Gedr. Huber a. a. O. 230. **418**

1363 Mai 20 (pfingstabend). Christan Schorppe, Bürger zu Hall, verkauft an Konrad den Gräntner zu Hall 20 Pfund Berner Gülte aus dem halben „peren" an der andern Pfanne im Pfannhaus zu Hall. Or. Perg. S. **419**

1363 Juli 20 (pfinztag v. Jacobi), Hall. Herzogin Margareta bestätigt dem Spital zu Hall den Zehnten, welchen Reinprecht von Schenna vom Gute seiner Gemalin dahin geschenkt hatte. Or. Perg. S. **420**

1363 Sept. 5 (eritag v. frauentag im herbst), Tirol. Herzog Rudolf IV. schreibt den Städten Innsbruck und Hall, er wolle sie um ihrer großen Treue und Dienste

Digitized by Google

willen die sie ihm geleistet haben, besonders bedenken und fordert sie auf ihm ihre Wünsche schriftlich kundzuthun. Vidimus des Innsbrucker Originals von 1525. Zoller Gesch. v. Innsbruck 1, 117. **421**

1363 Oct. 27 (Simon u. Juda abend), Innsbruck. Derselbe verleiht den Bürgern von Hall für ihre großen Dienste eine Reihe von neuen Rechten und bestätigt ihre früheren Privilegien. Or. Perg. S. fehlt. Huber Gesch. der Vereinigung 238. **422**

1363 Nov. 4 (samstag n. Allerheiligen), Hall. Derselbe erlaubt den Bürgern von Hall den an Heinrich Snellmann verpfändeten großen Zoll zu Innsbruck und Hall von diesem abzulösen und den Ertrag (jährlich 175 Mark) durch zwei Jahre zu Besserung und Bau der Stadt zu verwenden. Or. Perg. S. Huber 241 Regest. **423**

1363 Nov. 11 (Mertentag), Hall. Derselbe befiehlt dem Heinrich Snellmann, Pfleger im Inntha', den Bürgern von Hall den großen Zoll zu Innsbruck und Hall zu lösen zu geben. Or. Perg. S. Huber 241 Reg. **424**

1363 Dec. 3 (sonntag n. Andres), Hall. Derselbe thut den Mautnern, Zöllnern und andern Amtleuten zu Schärding, Neuburg a. Inn, Linz, Krems und Stein kund, dass er den Bürgern von Hall für die ihnen selbst gehörenden Kaufmannsgüter, die sie zu Wasser nach und von Wien führen, Zollfreiheit verliehen habe. Or. Perg. S. Huber 242 Reg. **425**

1363 Dec. 4 (montag n. Andrä), Hall. Derselbe thut den Zöllnern, Mautnern, Richtern und andern Amtleuten in der Herrschaft Tirol, an der Etsch und im Gebirg kund, dass er den Bürgern von Hall für den Wein, den sie zu eignem Gebrauch in die Stadt führen, am Lug und sonst Zollfreiheit verliehen habe. Or. Perg. S. Huber 242 Reg. **426**

1364 Mai 24 (freitag n. gotsleichnamstag), Wien. Derselbe schreibt der Stadt Hall, dass er mit dem Kaiser übereingekommen sei und dass dieser sowie genannte Fürsten u. s. w. ihm gegen Baiern helfen werden, bittet

Digitized by Google

sie seine Sache sich empfohlen sein zu lassen, verspricht bald selbst zu kommen und beglaubigt Heinrich Snellmann Pfleger im Innthal. Dominus dux per se. Or. Perg. S. Huber 248. **427**

1364 Mai 27 (montag n. gotsleichnamstag), Wien. Derselbe verleiht der Stadt Hall den von Heinrich Snellmann abgelösten großen Zoll zu Innsbruck und Hall. Or. Perg. S. Huber 249. **428**

1364 Nov. 24 (Kathreinsabend). Johannes Stutz Üller Bürger zu Hall, verkauft Ulrich dem Schaber, Bürger zu Hall, ein Viertheil einer Arbeit in der vierten Pfanne im Pfannhaus daselbst. Or. Perg. S. Heinrich der Alte, Richter zu Hall. **429**

1365 Mai 22 (auffart), Brixen. Herzog Rudolf IV. verleiht der Stadt Hall zu der Hut (Wache) auf dem Kirchthurm daselbst, die Tag und Nacht sein soll, 3 Mark jährlich aus dem Haller Pfannhaus und befiehlt Heinrich Snellmann Pfleger und Salzmair, dieses richtig auszufolgen. Or. Perg. S. Huber 253 Reg. **430**

1365 Juni 4 (mittich in den pfingstveyrtagen), Tirol. Derselbe sichert der Stadt Hall den Zoll daselbst, welchen er früher auf Widerruf verliehen hat, nun zum Ersatz des Schadens im Kriege mit Baiern auf zwei Jahre ohne Widerruf zu. Or. Perg. S. Huber 255 Reg. **431**

1369 Apr. 3 (ergtag in den osterveyrtagen). Matheis von Hertenberg, Bürger von Hall, verkauft Heinrich dem Schönecker, Stadtrichter zu Hall, 3 Pfund Gülte von einem Feld im Aichach. Or. Perg. S. Peter Scherrer fehlt. **432**

1370 Mai 3 (kreuzerfindung), Hall. Die Herzoge Albrecht und Leopold von Österreich bestätigen der Stadt Hall alle Rechte und Freiheiten. Haidenr. de Maissow marsc. prov. Austrie, Jo. de Lichtenstein mag. curie ducis A., Reinhardus Wehinger mag. curie ducis L. Or. Perg. S. **433**

1370 Mai 3, Hall. Dieselben verleihen der Stadt Hall zu Minderung ihrer Schulden, in die sie des Krieges wegen gefallen, den Weinzoll zu Hall, den bis Weihnachten noch

Digitized by Google

Heinrich der Schönekker Richter innehaben soll, von da an bis auf Widerruf. Domini duces, de Meissow, Joh. de Lichtenstein et Reinh. Wehingen ambo mag. curie. Or. Perg. S. **434**

1370 Oct. 10 (pfinztag v. Galli). Konrad Hälfer, Bürger zu Hall, verkauft Konrad dem Gräntner 3 Pfund Gülte von einem Anger im Aichach. Or. Perg. S. Andrä Kripp, Bürger zu Hall. **435**

1372 Dec. 27 (Johans d. Evang. tag ze weihnachten 1373), Wien. Die Herzoge Albrecht und Leopold von Österreich bekunden, dass die Bürger von Hall auf die Zollfreiheit für ihre Waren auf der Donau bis Wien und für ihren Wein in Tirol verzichtet haben, wofür ihnen die Herzoge den großen Zoll zu Innsbruck und Hall auf ewige Zeiten verliehen haben, mit der Verpflichtung zu Erhaltung der Innbrücke zu Innsbruck. Domini duces. Or. Perg. S. **436**

1373 März 17 (Gertraud). Hans Tröppel und Margret seine Frau verkaufen das Haller Bad an das hl. Geist-Spital daselbst. Or. Perg. S. (Lade 13). **437**

1373 Sept. 21 (Matthei). Konrad Gräntner, Bürger zu Hall stiftet für das Kloster Stams Gülten an Wein, Hühnern und Geld zur Herstellung der weißen Kutten; wenn sie diese nicht machen lassen, gehört das Geld den Siechen zu Innsbruck oder Hall. Or. Perg. S. — Andere auf Konrad Gräntner bezügliche Kauf- und Schuldurkunden von 1371 und 1374 (Lade 9). **438**

1375 Apr. 29 (sonntag nach Jörg). Kristan der Schorpp, Bürger zu Hall, verkauft an Konrad Gräntner eine „Arbeit" genannt „ein halbes peren" in der zweiten Pfanne im Pfannhaus zu Hall. Or. Perg. Aussteller und Heinrich Haunolt. **439**

1376 Sept. 29 (Michaeli). Vergleich der Stadt mit dem Pfarrer zu Hall wegen seiner vom Spital herrührenden Einkünfte und Haltung der täglichen Messe. Gleichzeitige Copie Pap. S. Heinrich Frazz, Pfarrer von Taur. **440**

1377 Aug. 13 (Pöltentag). Konrad der j. Haidner von Zirl verkauft mit Willen Ulrichs von Matsch Grafen

Digitized by Google

von Kirchberg Konrad den Gräntner 12 Pfund B. Gülte von drei Mannmahd zu Zirl in der Aschau. Or. Perg. S. Ulrich v. Matsch, fehlt. **441**

1377 Sept. 21 (Matheustag), Wien. Beatrix von Nürnberg, Herzogin von Österreich, theilt dem Rath der Stadt Hall mit, dass sie „an sant Matheus abent ze nonzeit ayns schönen sun genesen“ sei. Or. Pap. S. **442**

1378 Juni 22 (Achazientag). Nicolaus Strobl, Bürger zu Hall, Kirchprobst des Spitals, urkundet betreffs einer Erbschaft von Haus und Garten beim Absamer Thor mit Zinsen an St. Nicolaus. Or. Perg. S. (Lade 8). **443**

1378 Oct. 16 (Galli). Peter der Ram, Bürger von Innsbruck und Spitalpfleger daselbst, stellt an Konrad Gräntner einen Revers aus über dessen Stiftung an das Innsbrucker Spital. Or. Perg. S. — Am 28. Oct. macht Gräntner eine Stiftung für Wilten, am 15. Juli und 25. Nov. für das Spital in Hall (Lade 9). **444**

1380 Febr. 3 (freitag n. Lichtmess). Der Rath von Hall bekennt dem Konrad Gräntner, Bürger von Hall, 200 Mark 17 Pfund und Wein zu schulden. Or. Perg. S. — Aus demselben Jahre zwei neuerliche Stiftungen Gräntners für das Spital (Lade 9). **445**

1380 Mai 23 (mittwoch v. gotsleichnamstag), Hall. Herzog Leopold III. von Österreich bestätigt der Stadt Hall alle ihre Rechte und Freiheiten. Or. Perg. S. **446**

1383 Aug. 9 (Laurenzenabend). Walburg die Narrenpekin von Innsbruck verschreibt ihrem Vetter Niklaus dem Vegler ein Gut zu Tulfes daz dem Smettes. Or. Perg. S. Niklaus Paumchircher Richter zu Innsbruck, fehlt. **447**

1387 Febr. 14 (Valentin), Hall. Herzog Albrecht III. von Österreich bestätigt der Stadt Hall alle ihre Rechte und Freiheiten. Or. Perg. S. **448**

1387 Juli 24 (Jacobsabend). Anna von Hohenklingen Tochter Randolts von Pradell, verkauft an Hanslein weil. Niklaus des Zulers Sohn ein Fuder Weingülte aus dem Weingarten zu Geraute ob Clamen. Or. Perg S. Ludwig Richter zu Brixen, fehlt. **449**

Digitized by Google

1388 Apr. 7 (eritag n. Ambrosi). Traute Hans des Sygweins Witwe, Hans ihr Sohn und Hans Tänhart von Rattenberg ihr Eidam verkaufen an Heinrich Präntlein, Bürger zu Hall, ihre „chrepen“ zu Hall im Pfannhaus. Or. Perg. S. Andre der Rotkopf Hallschreiber. **450**

1392 Nov. 13 (Bricii). Hans Cholner zu Freymansberg verleiht anstatt seiner Schwester Agnes, Äbtissin zu Hohenwart, an Hans Hophner, Bürger zu Hall, ein Wiesmahd im Haller Feld. Or. Perg. S. (Lade 9). **451**

1393 Juni 22 (Achacii). Bartholomäus Schrauph, Bürger zu Hall, verspricht an die Meister Schefleut zu Hall zu ihrer Kerze in St. Nicolaus eine bestimmte Gülte zu geben. Or. Perg. S. (Zunftsachen). **452**

1393 Nov. 19 (Elsbet). Hans Knoll, Bürger zu Hall, bekennt dem Eglolf von Wisenbach 6 Pfund Berner schuldig zu sein. Or. Perg. S. Konrad Velser. **453**

1396 Juli 1 (samstag n. Peter u. Paul), Hall. Herzog Leopold IV. von Österreich bestätigt der Stadt Hall alle ihre Rechte und Freiheiten. Dominus dux in consilio. Or. Perg. S. **454**

1396 Juli 3 (montag v. Ulrich), Innsbruck. Derselbe entscheidet als Schiedsrichter in dem Streit der Stadt Hall mit dem Salzmair Niclas von Stainhausen hauptsächlich wegen Gerichtsbarkeit und Gerichtsstand. Dominus dux in consilio. Or. Perg. S. **455**

1397 Dec. 23 (sonntag n. Thomas). Paul von Ahen, Bürger von Hall, verkauft an Heinrich den Haylle, Bürger zu Hall, eine Arbeit genannt ein „pären“ in der dritten Pfanne im Pfannhaus, Or. Perg S. Niclas von Stainhausen Salzmaier zu Hall. **456**

1399 Juni 29 (aposteltag). Engelmar der Suppan von Neuenburg zu Mais und seine Frau stiften bei dem Spital in Hall zwei Fuder Wein. Or. Perg S. — Eine weitere darauf bezügliche Urkunde von 1399 Juli 28. **457**

1399. Sigmund von Starkenberg, Burggraf auf Tirol, stiftet zwei Fuder Wein von Obermais an das Spital zu Hall. Or. Perg. S. **458**

Digitized by Google

1400 Mai 13 (pfinztag n. Pankraz), Innsbruck, Herzog Leopold IV. befiehlt allen Zollnern und Mautnern, für die Armen im Spital zu Hall jährlich 12 Fuder Wein von der Etsch bis Hall zollfrei führen zu lassen. Dominus dux per mag. curie. Or. Perg. S. fehlt. **459**

1400 Mai 13, Innsbruck. Derselbe befiehlt Parcival von Weineck die Bürger von Hall zu Tirol zollfrei fahren zu lassen gleich denen von Innsbruck. Or. Perg. S. **460**

1406 Febr. 24, Innsbruck. Die Herzoge Leopold IV. und Friedrich IV. von Österreich geben eine Landesordnung für Tirol. Copie. Zuletzt gedr. Schwind-Dopsch Ausgewählte Urkunden 297. **461**

1406 Juli 27 (eritag n. Jacob), Innsbruck. Herzog Leopold verleiht der Stadt Hall zu Belohnung ihrer Treue seinen Thurm und Haus, genannt des Königs Haus zu Hall, damit sie daraus ein Rathhaus bauen, und bewilligt der Stadt ferner von den großen Weinfässern Zoll zu nehmen, wie das an andern Zollstätten geschieht. D. dux in consilio. Or. Perg. S. **462**

1406 Aug. 5 (Oswald). Parcival von Weineck sichert den Bürgern von Hall Zollfreiheit an seinem Zoll zu Zirl. Or. Perg. S. **463**

1408 Sept. 29 (Michel), Innsbruck. Herzog Friedrich IV. von Österreich bestätigt dem Spital zu Hall die Zollfreiheit für 12 Fuder Wein jährlich von der Etsch bis Hall. D. dux per se ad relacionem Neidegger camerarii sui. Or. Perg. S. fehlt. **464**

1410 Dec. 11 (pfinztag v. Lucia), Hall. Derselbe bestätigt der Lise des Schellmbs Tochter die Gnade „von des schwarzen salzs wegen", welche ihr weil. Herzog Albrecht verliehen hatte. D. dux per se. Or. Perg. S. **465**

1411 Jan. 25 (Paulstag convers.), Innsbruck. Derselbe bestätigt mit ausführlicher rühmender Anerkennung der Treue der Stadt Hall dieser alle ihre Rechte und Freiheiten. D. dux per se, per cons. Or. Perg. S. Vgl. Jäger Landständ. Verfassung 2[a], 301. **466**

Digitized by Google

1415 Juli 10 (mittwoch v. Margret), Innsbruck. Herzog Ernst von Österreich bestätigt die Landesordnung von 1406 Febr. 24. (oben Nr. 461). Copie. Brandis Landeshauptleute 399. **467**

1417 Jan. 1. (circumcis.), Innsbruck. Die Herzoge Ernst und Friedrich IV. von Österreich machen eine Theilung ihrer Länder. Or. Perg. S. Vgl. Jäger Landständ. Verfassung 2ª, 334. **468**

1420 März 25 (annunciac.), Wiener-Neustadt. Herzog Friedrich IV. befiehlt dem Parcival von Weineck die Bürger von Hall nicht in ihrer Fischerei auf dem Inn zu irren, die ihnen mit Recht zusteht; nach der Rückkehr werde er die Sache untersuchen. D. dux in consilio. Or. Pap. S. **469**

1420 März 25 (montag n. dem palmtag), Wien. Herzog Albrecht V. von Österreich befiehlt dem Parcival von Weineck dasselbe. D. dux in consilio. Or. Pap. S. **470**

1421 Jan. 10 (freitag n. Erhard), Hall. Herzog Ernst erklärt, dass er zu Bruck a. Mur eine Niederlage gemacht habe, an die alle Kaufleute aus Schwaben und Baiern u. s. w. gebunden seien, dass er aber auf Bitte der Bürger von Hall, die ja wie „all ander inwoner unsrer grafschaft Tirol auch die unsern sind", ihnen gewährt habe, dass sie ihre Kaufmannschaft wie bisher in den „indern landen" Steier, Kärnten und Krain ohne jede Beschränkung wie die Einwohner dieser Länder treiben dürfen. D. dux per se ipsum. Or. Perg. S. **471**

1423 Mai 20 (samstag in der pfingstwochen), Meran. Vogt Wilhelm von Matsch vidimirt auf Bitte einiger aus der tirolischen Landschaft die Urkunden Nr. 461 und 467. Or. Perg. S. Vogt Ulrich von Matseh. **472**

1423 Oct. 1 (freitag n. Michel), Innsbruck. Herzog Friedrich IV. ermahnt die Stadt Hall, sich in kein Bündnis einzulassen, bei ihm als rechtem Landesfürsten zu bleiben und ihm gegen die Widerspänstigen, die wider ihn Bündnisse machen, zu helfen. D. dux in consilio. Or. Pap. S. Vgl. Jäger Landständ. Verfassung 2ª, 373. **473**

Digitized by Google

1433 Sept. 13 (sonntag v. Kreuzerhöhung), Innsbruck. Derselbe verkündet eine von ihm getroffene Vereinbarung zwischen Ulrich Vegler und Margareta, der Witwe Sigmund Veglers einer- und der Stadt Hall anderseits wegen des Zolls an der Innbrücke, den die Vegler zu Lehen haben und den von jetzt an die Stadt Hall bestandsweise innehaben soll. D. dux in consilio. Or. Perg. S. **474**

1439 Aug. 3 (Stefans erfindung), Hall. Herzog Friedrich V. von Österreich bestätigt den tirolischen Ständen alle Gnaden, Rechte und guten Gewohnheiten. Vidimus vom 8. Aug. 1439. Vgl. Jäger 2^b, 18. **475**

1439 Aug. 8, Hall. Bischof Georg von Brixen vidimirt die von den Herzogen Friedrich und Leopold gegebene Landesordnung. Or. Perg. S. **476**

1439 Sept. 8 (Mariae geburt), Hall. Herzog Friedrich V. bestätigt der Stadt Hall alle ihre Rechte und Freiheiten. Prescripta recognoscimus. D. dux in consilio. Or. Perg. S. **477**

1439 Sept. 12 (samstag n. Mariae geb.), Hall. Derselbe bestimmt, dass ohne Wissen und Willen der Stadt Hall niemand zwischen Innsbruck und Terfens und zwischen Innsbruck, Amras, Aldrans und Kolsass irgend ein Gewerbe, Arbeit oder Handlung mit Kaufmannschaft, Gastung noch Weinschank ausüben dürfe, sondern dass solches nur in der Stadt Hall selbst geübt werden soll. Unterfertigung wie in Nr. 477. Or. Perg. S. **478**

1439 Sept. 12, Hall. Derselbe gestattet der Stadt Hall die „gemayn" genannt das Aichach zwischen Mülls und Abzon innezuhaben, zu reuten und zu nutzen. Unterfertigung wie in Nr. 477. Or. Perg. S. **479**

1439 Sept. 12, Hall Derselbe befiehlt allen Amtleuten und Unterthanen, die Bürger von Hall in ihrem Rechte in den landesfürstlichen Wässern zu fischen nicht zu irren. Prescripta recognoscimus. D. dux per se ipsum. Or. Pap. S. **480**

1439 Sept. 12, Hall. Derselbe befiehlt den Zöllnern an der Töll und am Lurx, den Bürgern von Hall wegen der Silberstange, bezüglich deren sie zollfrei sind, keinerlei

Digitized by Google

Irrung zu thun. Prescripta recognoscimus. D. dux per se in consilio. Or. Pap. S. 481

1441 Aug. 14. Christian Gyner und andere von Thaur, Mils und Gampes, welche wegen Eingriffs in die Rechte der Stadt Hall gefangen genommen wurden, versprechen nach ihrer Freilassung Schadenersatz. Or. Perg. S. 482

1442 März 26 (montag n. palmtag), Innsbruck. K. Friedrich IV. ersucht Richter, Rath, Bürger und Spitalmeister zu Hall, Margret Vorcherin im Spital aufzunehmen und ihr eine Pfründe zu geben. Or. Pap. S. 483

1448 Dec. 10 (eritag v. Lucien), Bozen. Herzog Sigmund bevollmächtigt Wolfgang von Freundsberg seinen Rath und Pfleger zu Thaur und den Richter und Rath von Hall, zum Nutzen der durch die „irrung, so daselbs gewesen ist“ und durch Brände geschädigten Stadt auf Wein und Kornkasten die früher gebräuchlichen Auflagen wieder zu erneuern. D. dux in consilio. Or. Perg. S. 484

1451 Jan. 25 (Pauli convers.), Innsbruck. Herzog Sigmund bestätigt der Stadt Hall alle ihre Rechte und Freiheiten. D. Dux in consilio. Vidimus des Abtes Johann von Georgenberg von 1452. 485

1460 Febr. 11 (eritag v. Valentin), Innsbruck. Derselbe bestimmt, um für die besonders durch Brände geschädigte Stadt Hall zu sorgen, dass die Fuderträger und Stoßer des Pfannhauses, die außerhalb Hall wohnen, in die Stadt ziehen und daselbst wohnen sollen. D. dux in consilio. Or. Pap. S. 486

1460 März 2 (Invocavit), Innsbruck. Derselbe verpfändet der Stadt Hall für 1900 fl. und 100 Ducaten, welche die Stadt für ihn aufgebracht und geliehen hat, die „hausperner“ im Pfannhaus. D. dux in consilio. Or. Perg. S. 487

1461 Juli 26 (sonntag n. Jacob), Innsbruck. Derselbe bewilligt für das gemeine wöchentliche Schießen, welches Bürgermeister und Rath von Hall eingerichtet haben und wozu sie jedesmal eine Elle Tuch geben, wöchentlich einen Knollen Salz aus dem Pfannhaus. D. dux per se ipsum. Or. Pap. S. 488

Digitized by Google

1471 Juli 24, Regensburg. K. Friedrich IV. Abschied des Reichstags von Regensburg. Vidimus des Bischofs Johann von Trient vom 24. Oct. 1471. **489**

1471. Hans Holer, Bürger des Raths zu Hall, bekundet seine Aufnahme in die Bruderschaft der Bader und Barbierer. Or. Perg. S. (Zunftsachen). **490**

1476 Juli 29 (montag n. Jacobi), Innsbruck. Herzog Sigmund überlässt der Stadt Hall die Hofstatt am Egelhauser Thor, welche sie von Hans von Ems gekauft hat und die landesfürstliches Lehen ist, zu rechtem Eigen. Or. Perg. S. **491**

1482 Juli 31 (mitich v. Petr. ad vinc.), Innsbruck. Derselbe bekundet den von ihm vereinbarten Vergleich zwischen der Stadt Hall und dem Kloster Stams, dass letzteres für seine Gülten aus dem Pfannhaus und für jährlich 10 Wagen Salz oder Getreide keinen Zoll an der Haller Brücke zu zahlen habe. D. archidux in consilio. Or. Perg. S. **492**

1484 Nov. 12. Vergleich der Stadt Hall mit Thaur, Arzl, Rum, Mühlau und Amras wegen der Haller Au und Setzung der Marksteine. Or. Perg. S. **493**

1488 Dec. 26 (Stefanstag 1489), Innsbruck. Erzherzog Sigmund verkauft der Stadt Hall, welche für ihn 2000 fl. aufgebracht und dafür 100 fl. Gülte verkauft hat, 100 fl. Zins aus dem „schweren" Salzzoll zu Hall und übergibt zu besserer Versicherung der Stadt den ganzen Zoll zu voller Gewalt. D. archidux per se ipsum. Or. Perg. S. **494**

1489 Juni 13 (samstag v. Veit), Innsbruck. Derselbe und die gemeine Landschaft der vier Stände von Tirol sagen dem Herzog Georg von Baiern, der von dem Kauf der vordern österreichischen Lande abgestanden, die Rückzahlung der Kaufsumme von 25.000 fl. binnen Jahresfrist zu. Or. Perg. S. Abt Alexius von Wilten, Sigmund Freiherr von Wolkenstein, erzherzogl. Hofmeister, Stadt Hall und Hans Füeger. **495**

1490 März 5 (freitag v Reminiscere), Innsbruck. Erzherzog Sigmund versichert die gemeine Landschaft, dass

Digitized by Google

sie wegen der Verpflichtung zu Rückzahlung der 25.000 fl. an Herzog Georg von Baiern und wegen des mit Ulrich Fugger von Augsburg und seiner Gesellschaft vereinbarten Silbervertrags zu keinerlei Schaden kommen soll. D. archidux per se ipsum in consilio. Or. Perg. S. **496**

1490 Juni 19 (samstag n. Veit), Innsbruck. K. Maximilian verschreibt der Stadt Hall für ein Darlehen von 1000 fl. eine Gülte von 50 fl. auf den „schweren" Salzzoll zu Hall. Or. Perg. S. **497**

1490 Sept. 4 (samstag n. Egidi), Innsbruck. Derselbe versichert die Stadt Hall, dass sie wegen der 6000 fl., welche er Hans von Königseck Vogt zu Feldkirch schuldet und wofür sich Hall verbürgte, zu keinerlei Schaden kommen soll. Or. Perg. S. **498**

1490 Nov. 17, Stuhlweissenburg. Derselbe ertheilt seinem Protonotar Florian Waldauf von Waldenstein zu Belohnung seiner angeführten Dienste die Würde eines miles auratus und schenkt ihm zwei Häuser und die Synagoge zu Stuhlweissenburg. Or. Perg. S. **499**

1493 Febr. 1 (Lichtmessabend), Innsbruck. Statthalter, Räthe und Anwälte, sowie die tirolische Landschaft versprechen die an Herzog Georg von Baiern wegen der Vorlande rückzuzahlenden 25.000 fl. bis Pfingsten zu entrichten. Or. Perg. 6 Siegel. **500**

1493 Apr. 20 (samstag n. Quasimodo), Innsbruck. K. Maximilian verleiht der Sebastians- und Barbara-Bruderschaft in Hall das ehemals Pirchner'sche Haus am Rain zu Hall als Zinslehen. Or. Perg. S. **501**

1496 Apr. 10 (Quasimodo). Derselbe erlässt eine Gerichtsordnung für Tirol. Or. Perg. S. **502**

1496 Mai 9 (montag n. Kreuzerfindung), Innsbruck. Derselbe verschreibt Maxentia, der Tochter Ulrich Hamersbachs, der ihm gegen Verpfändung der Feste Schlossberg 2000 fl. geliehen, anstatt dessen ihren Antheil auf das Pfannhaus zu Hall. Or. Perg. S. **503**

1497 Febr. 17 (freitag n. Invocavit), Innsbruck. Derselbe sichert der tirolischen Landschaft zu, dass ihr das

Digitized by Google

Versprechen der Zahlung des gemeinen Pfennigs auf 4 Jahre an ihren Freiheiten nicht abträglich sein soll. Or. Perg. S. **504**

1497 Apr. 4 (erchtag n. Quasimodo), Innsbruck. Derselbe stiftet ein ewiges Licht und ein tägliches Salve regina in U. L. Frauencapelle (Waldaufische Capelle) in der Pfarrkirche zu Hall. Or. Perg. S. **505**

1497 Dec. 6 (Niclas), Innsbruck. Derselbe verschreibt für den Organisten und die Chorsänger in der St. Nicolaus-Kirche bestimmte Gülten aus dem Pfannhaus, zu Hebung und Förderung der Kirchenmusik. Copie. **506**

1498 Jan. 27 (samstag n. Agnes), Innsbruck. Derselbe bestätigt, von der tirolischen Landschaft 25.000 fl. zu Auslösung des Heiratsguts seiner Muhme Herzogin Katharina von Sachsen-Braunschweig erhalten zu haben. Or. Perg. S. **507**

1501 Mai 19. Derselbe schärft der Stadt Hall seine neue Fischereiordnung ein. Or. Pap. S. **508**

1501 Aug. 22, Innsbruck. Derselbe verleiht der Stadt Hall eine Besserung ihres Wappens. Or. Perg. S. **509**

1501 Aug. 27 (freitag n. Bartlmä), Innsbruck. Derselbe bestätigt die Freiheiten der Stadt Hall, der St. Nicolaus-Kirche und des Hl.-Geist-Spitales, besonders zwei Urkunden Herzog Rudolfs IV. von 1363 Oct. 27 (Nr. 422) und K. Friedrichs IV. von 1439 Sept. 12. (Nr. 478) Or. Perg. S. **510**

1501 Dec. 29. Stiftbrief des Florian Waldauf für U. L. Frauencapelle in der Nicolaus-Kirche zu Hall. Or. Perg. S. — Bestätigung desselben von K. Maximilian von 1502 Juli 27. Or. Perg. S. **511**

1502 Jan. 15 (samstag n. Erhard), Innsbruck. K. Maximilian gebietet, dass niemand die Zollstraße zu „Rotzprugg“ (Ruzbrücke) Sonnenburger Gerichts überfahren dürfe, namentlich nicht die wälschen Weinführer, welche, um dem Zoll auszuweichen, Gebirgswege einschlagen. Vidimus des Abtes Leonhard von Wilten von 1516. **512**

1507 Juni 17, Thaur. Herzog Erich von Braunschweig verkauft von Gülten aus dem Pfannhaus zu Hall, die er von K. Maximilian kaufte und zum Theil zu einer Stiftung

Digitized by Google

in die Frauencapelle verwandte, den übrigen Theil an Ritter Florian Waldauf. Or. Perg. S. Eigenhändige Unterschrift. **513**

1510 Nov. 11, Innsbruck, K. Maximilian verschreibt dem Spital zu Hall für die demselben auf dem Salzberge kaufweise abgenommenen zwei Holzschläge 12 fl. Zinsen aus dem Pfannhaus. Or. Perg. S. **514**

1511 Juni 23, Innsbruck. K. Maximilians Landlibell. Or.-Exemplar. Gedruckt Brandis Landeshauptleute. **515**

1511 Juli 18, Innsbruck. K. Maximilian befiehlt den Leuten des Gerichtes Thaur fürder der Stadt Hall zu gehorchen, wie bisher den Pflegern, da er Schloss, Gericht und Amt Thaur an die Stadt Hall gegen Rücklösung verkauft habe. Or. Pap. S. **516**

1515 Juni 9, Thaur. K. Maximilian erklärt den Revers der Stadt Hall über Kauf und Rücklösung des Gerichts Thaur (vgl. Nr. 516) für erloschen, da er das Gericht wieder eingelöst habe. Or. Perg. S. **517**

1517 Mai 29. Spruchbrief K. Maximilians über die Irrungen zwischen der Stadt Hall mit Jacob Kripp, Pfleger von Rettenberg, wegen der Fischerei-Gerechtigkeit. Or. Perg. S. **518**

1617 März 2. Wappenbrief Erzherzog Maximilians für Christian, Alexander und Adam Schiechl. Or. Perg. S. **519**

Außerdem zahlreiche Urkunden vom 15. bis zum 18. Jahrhundert: landesfürstliche Bestätigungen der Rechte und Freiheiten von Hall von Ferdinand I. an; Verleihung neuer Marktfreiheiten durch Ferdinand I. von 1536. Urkundenserie betreffs Brunnen und Wasser von 1431—1542 (Lade 10). Zahlreiche Kauf-, Zins- und Gültbriefe des 15., 16. und 17. Jahrh. (Lade 10). Kaufbriefe und Reverse betreffs Nicolaus-Kirche und Spital vom 16. Jahrh. (Lade 8 und 9); dann betreffs der Waldaufschen Stiftungen von 1435, 1449 und von 1499 an (Lade 11—14). Urkunden betreffs der Gifl'schen Almosenstiftung (von c. 1670 an), der Füeger'schen Stiftung, der Schrattenthal-Füeger'schen Stiftung für vier Frauen zur Krankenpflege (von 1495 an). Landschafts-

Digitized by Google

verschreibungen für Capitalien von 1632 ff. Kaufbriefe der Königin Magdalena betreffs des königl. Stiftes in Hall von 1571 ff.

8. Heiligkreuz.

Kirche zu Gampas (Heiligkreuz) schon 1420 erwähnt, ein Beneficium seit 1690; Filiale von Thaur. Politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

In der Sacristei der Kirche. — Canonische Bücher werden nicht geführt.

Rechnungen der Kirche zum hl. Kreuz aus dem 19. Jahrhundert.

Bücher der hl. Kreuz-Bruderschaft von 1673—1713 und 1714—1763.

Errichtungsurkunde des Beneficiums zu Heiligkreuz von 1690.

Das Gemeindearchiv befindet sich ebenfalls in der Sacristei der Kirche, enthält ein Auftheilungslibell der Haller Au von 1776, sonst nur einige ganz moderne Acten.

9. Kolsass.

Alte Pfarre, welche früher die Seelsorge von Pill bis Volders versah; seit 1265 dem Stift Fiecht incorporirt, aber von Weltpriestern versehen. Politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Im Widum. — Vorhanden ein Register der brieve bey dem gotshaus zu Kolsass von 1502.

Canonische Bücher beginnen mit 1605; mit Registern.

Urbare der Kirche von 1528, 1533, 1534 und weitere aus dem 16., 17., 18. Jahrhundert. — Urbare des Pfarrwidums von 1677 und 1689.

Weisthümer. Bruchstück einer Gerichtsordnung (2 Blätter) aus dem 16. Jahrh. — Schreiben der Aebte von Georgenberg und Wilten (1501) und des Propsts von Neustift (1503) über Brauch und Herkommen auf ihren Stiftsgütern, an Florian Waldauf.

Digitized by Google

Geschichtliche Handschriften. Seelenbeschreibung der Pfarre Kolsass von 1838 (Kolsass, Kolsassberg, Weer). — Bruderschaftsbücher der Rosenkranz-Bruderschaft seit dem 17. Jahrh. — Inventare der Kirche in Kolsass von 1617, 1646, 1666, 1674 und mehrere vom 18. Jahrh. Inventar der Kirche von Weer.

Acten. Schriften die St. Annacapelle auf Schloss Rettenberg betreffend aus dem 16. und 17. Jahrh. — Visitationssachen, bischöfliche Verordnungen und Circulare des 17. Jahrh. — Fischereiordnung K. Ferdinands I. von 1556. — Verordnung Erzh. Leopolds wegen Anschlag und Taxirung der Waren 1625. — Ehestreitigkeit 1666. — Acten über die Kirchen in Weer und Pill vom 17. und 18. Jahrh. — Acten über das Servitenkloster an der Voldererbrücke 1684 ff.

Urkunden.

1334 Mai 6 (Johannes im mayen). Jacob der Volrär von Aschach Johanns sel. Sohn verzichtet auf Ansprüche wegen eines Zehnten im Vollerwald gegen die Kirche zu Cholsatz. Or. Perg. S. Aussteller und Heinrich Richter zu Rettenberg. **520**

1336 Sept. 1 (Egydius). Alhait Albrechts von Wattens Witwe gibt Gülten zu Müls an die Kirche in Kolsass um in Wattens ihren Jahrtag zu begehen. Or. Perg. S. Hermann, Abt von Georgenberg (fehlt), und Jacob von Vollers. **521**

1353 März 3 (Mittfasten). Konrad der Merensteiner gibt einen Acker zu Kolsass an die Kirche daselbst zu einer Jahrtagstiftung. Or. Perg. S. **522**

1353 Juni 24 (Sonnwendtag). Heinrich von Wattens der alte, Richter zu Rettenberg, gibt an Konrad, Pfarrer zu Kolsass, Widumgut zu Volrs. Or. Perg. S. fehlt. **523**

1369. Kaufbrief Thomans der Torkartner von Wer. Or. Perg. ganz verblasst, kaum leserlich. S. fehlt. **524**

1373 März 27 (Ruprecht in der vasten). Stefan der Vollrer verkauft an Hans Chumrer chircher von Vollers

Digitized by Google

Gülten aus dem Aygenhof. Or. Perg. sehr beschädigt, S. Eberhart d. Vorhär fehlt. **525**

1377 Febr. 2 (Lichtmess). Ulrich Pamchircher verkauft an Michel den Hueber von Cholsaz Güter zu Watens und im Watenperg. Or. Perg. S. **526**

1379 Juni 3 (freitag in der pfingstwoche), Tysens. Elle, Tochter weil. Aeppels von Mitterlehen von Cholsazzperg, verzichtet zu Gunsten ihres Vetters Konrad Lindebner auf alle Ansprüche am Gut Mitterlehen. Or. Perg. S. Heinrich Vinch von Katzenzung, Ritter. **527**

1391 Juni 15 (Veit). Matheis der Chircher von Vollers gibt Zehnten zu Aygenhofen an Pfarrer Niklaus zu K. zu Jahrtagstiftung. Or. Perg. S. **528**

1391 Aug. 26, Cholsazzen. Bischof Friedrich von Brixen verleiht für die Kirche daselbst Ablass. Or. Perg. S. fehlt. **529**

1395 Mai 12 (Pankraz). Hermann der Puecher von Cholsaz verkauft die halbe Alm Ganpigl auf Kolsassberg an Gebhart von Vanchausen. Or. Perg. S. **530**

1400 Nov. 30 (Andreas). Heinrich von Puech gibt an die Kirche in Kolsass Gülten zu Ekk am Vollerberg. Or. Perg. S. Berthold von Vollers, Richter zu Hall, fehlt. **531**

1418 Aug. 24 (Barthol.). Spruch des Michel Raschl, Richters zu Rettenberg, in der Erbschaftssache der Kirche von Kolsass mit Herward von Zirl und Pald dessen Bruder. Or. Perg. S. **532**

1429 Jan. 8 (Erhart). Peter auf dem Tsellen zu Werberg vergleicht sich mit Sigmund dem Vogler von Hauzenheim gesessen auf Amras wegen des Viehes auf ihren Gütern. Or. Perg. S. Heinrich Plafus, Bürger zu Hall. **533**

1434 Febr. 6, Basel. K. Sigmund bestätigt dem Kloster Innichen die Urkunde K. Friedrichs d. Sch. von 1326, in welcher wieder das unechte Diplom K. Otto's I. von 925 (!) inserirt ist. Copie. Altmann Reg. Sigmunds Nr. 10023. **534**

1443 Febr. 7 (pfinztag n. lichtmess). Lienhart von Arzstein, Kirchpropst zu Volers, stellt Revers aus über die

Digitized by Google

Stiftung Christians vom Spiezz. Or. Perg. S. Hans Volrer zu Friedberg. **535**

1443 Mai 12 (Pankraz). Leonhard Wismair, Pfarrer zu Kolsass erfüllt ein Vermächtnis des Eberhard Zallinger bezüglich der Alm Ganpigl zwischen Graffens und der Sag. Or. Perg. S. **536**

1443. Hans Volrer von Friedberg verkauft an die Kirche in Kolsass Gülten aus dem Hodleinsgut zu Sistrans. Or. Perg. S. — Ähnlich Christan vom Spiez und Dorothea seine Frau Gülten zu Wer. **537**

1444 Aug. 9 (sonntag v. Lorenz). Der Kirchpropst der St. Gallus-Kirche zu Wer gibt an Leonhard Wismair, Pfarrer zu Kolsass, Gülten zu Wer für St. Maria zu Kolsass. Or. Perg. S. Friedrich Tannauer zu Vomp. **538**

1448 Apr. 11, Rom. Die Cardinäle Johannes tit. s. Laurentii in Lucina und Prosper tit. s. Georgii ad velum aureum geben Ablass für die Marien-Kirche in Kolsass. Or. Perg. S. **539**

1453 Juni 15 (Veit). Hans Zändel zu Vollers, Kirchpropst, verkauft an Hans und Oswald Bipphel das Mösengut in Vollers. Or. Perg. S. Wolfgang Füerer, Richter zu Rettenberg. **540**

1469 Aug. 10 (Laurenz), Innsbruck. Stefan Harder, herzogl. Forstmeister, bestätigt den Leuten von Kolsass die „Gemeine" zu Kattrenn. Or. Perg. S. **541**

1477 Juni 24, Brixen. Bischof Georg von Brixen bestätigt auf Bitte des Andreas Wackerl, Pfarrers in Kolsass, die von diesem gestiftete Wochenmesse in Kolsass. Or. Perg. S. 2 Exemplare. Vgl. Tinkhauser 2, 649 Anm. 2. **542**

1483. Vertrag des Abtes Caspar von Georgenberg mit Kolsass und Wattens wegen Abhaltung der Gottesdienste. **543**

1488 Apr. 11. Karl von Spaur, Forstmeister, verleiht mit Willen der Gemeinde Kolsass der Kirche daselbst ein Mahd am Mühlbach in Kolsasser Oblei. Or. Perg. S. **544**

1491 Juni 27 (quatemberfreitag n. pfingsten), St. Georgenberg. Die Oblei Wer stiftet für die St. Gallus-Kirche da-

Digitized by Google

selbst einen Caplan mit bestimmten Verpflichtungen. Or. Perg. S. Vgl. Tinkhauser 2, 649. **545**

1507 Nov. 6, Innsbruck. Cardinallegat Bernardin verleiht Ablass für die Kirche in Kolsass. Or. Perg. S. **546**

1509 Febr. 15, Rom. Papst Julius II. gestattet auf Bitte des Ritters Florian Waldauf von Waldenstein die Errichtung eines neuen Friedhofes bei der Kirche in Kolsass und gewährt demselben die Privilegien und Ablässe des campus sanctus in Rom. Or. Perg. Bulle. Vgl. Tinkhauser 2, 651 f. **547**

1512. Bischof Christof von Brixen bestätigt die päpstliche Verleihung für den Friedhof in Kolsass (Nr. 547); ebenso 1515 Johannes episc. Bellinensis Brixener Weihbischof. **548**

Ziemlich zahlreiche Kauf- und Stiftbriefe aus der zweiten Hälfte des 15. und aus dem 16. Jahrhundert, darunter 1452 (Christan von Joch ab Pullenberg), 1462 (Hans von Ahn, Pfleger auf Rettenberg), 1468 (Eberhard von Freiberg, Pfleger auf Rettenberg, kommt als solcher bis 1491 vor), 1482 (Anna Frau Oswald Harbers zu Wattens), 1482 (auf der inneren Grossis in Naredsch), 1482 (Merans am Kolsassberg), 1487 (Propst Castulus von Peuerberg). Messenstiftungen in Weer von 1456 (S. Peter Säckl, Richter zu Freundsberg), 1490 und 1501. Vergleich zwischen Pfarrer Andrä von Kolsass wegen des Widenguts zu Volders 1456. Vergleich zwischen Kolsass und Püll wegen des Kirchgangs 1524. Indulgenzen von Cardinälen 1489, von Papst Clemens XIII. und XIV. und Benedict XIV.

Gemeindearchiv.

Im Hause des Vorstehers, einzelnes beim Lehrer.

Steueranlagebuch von 1642—1673, von 1723 bis zur neuesten Zeit.

Geschichtliche Handschrift. Chronik von Kolsass, angelegt von Lehrer Josef Farnik 1895, und Aufschreibebuch.

Digitized by Google

Acten. Befehle zu Stellung von Kriegsvolk (12 Mann) zum Engadiner Zug 1622, zu Stellung von Pferden für den erzherzogl. Jagdzug und Lieferung von Bettgewand 1662. — Steuerzettel von 1656 und Steueracten des 17. und 18. Jahrh. — Acten des 17. und 18. Jahrh. über die Augründe, über Archenbau und Regulirung des Inn. Zaunzettel des 17. Jahrh. — Einquartirung bairischen Militärs 1806.

Urkunden.

1473 Oct. 27 (mittwoch n. Ursula). Christof Genewitz, Bürger zu Hall, beurkundet die Kundschaften wegen Einhaltung der Brücke über den Mühlbach zu Wer. Or. Perg. S. **549**

Theilungslibell wegen der neuen Infänge in der Au 1645. Waldtheilungs- und Vermarkungsbriefe von 1728.

10. Mils.

Mils (mit Baumkirchen) wird schon im 13. Jahrh. als Pfarre erwähnt, die rechte Pfarre war Baumkirchen, aber die Pfarrer residirten in Mils; im 16. Jahrh. wurde Mils ganz selbständig. Politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Die älteren Archivalien in einer wohlverschlossenen Nische der Sacristei, die andern im Widum; von Pfarrer Förg 1891 sorgsam geordnet.

Canonische Bücher beginnen mit 1608.

Kirchenrechnungen. Ein Band enthält Rechnungen von 1482—1486, dann von 1571—1628. Neuere von 1778, 1824 ff. — Rechnungen der Möltl'schen Beneficiumstiftung aus dem 19. Jahrh.

Urbare. Urbare der Kirche von 1555, 1639, 1648, 1649, 1652, 1654, 1657, 1700 und einzelne neuere. — Urbar der Möltl'schen Stiftung von 1547.

Geschichtliche Handschriften. Familienbuch der Pfarre Mils von 1890 und Volkszählung derselben 1890 ff., beide angelegt von Pfarrer Förg. — Calendarien und Ver-

Digitized by Google

kündbücher des 19. Jahrh. — Inventare der Kirche von 1722 und 1846. — Buch der Oelberg-Bruderschaft 1674 angelegt.

Acten. Acten über die Möltl'schen Beneficienstiftung aus dem 18. Jahrh. — Zehentsachen 18. und 19. Jahrh. — Operat und Acten über die Stiftungsverbindlichkeiten der Pfarre und des Beneficiums. — Moderne Acten.

Urkunden.

1359 Sept. 29 (Michelstag). Konrad Schütze von Thawer vermacht zur ewigen Messe in U. L. Frauenkirche in Müllez, die Niklaus der Pfarrer zu M. und Chorherr zu Brixen gestiftet, eine Gülte von seinem „hofwerch" in dem Hallberg. Or. Perg. S. Albert der Saller Hallschreiber. **550**

1360 Febr. 10 (Scolastika). Konrad Chalchstain, Bürger zu Hall, gibt der Frauenkirche zu Müllez eine Gülte zur ewigen Messe aus einem Acker im Aichach. Or. Perg. S. Niklaus Konrads Sohn ab dem Rain, fehlt. Zeugen: Friedrich, Pfarrer zu Mülles, Konrad sein Geselle u. a. **551**

1360 Sept. 28 (Michelsabend). Konrad Griezmaier vermacht der Frauenkirche zu Müllez zur ewigen Messe 6 Zwainziger Gülte auf einem Haus zu Egelhaus in Hall. Or. Perg. S. fehlt. **552**

1361 Apr. 23 (Jörgenabend). Niklaus Jöchel, Bürger zu Hall, pachtet („bestet") von Konrad Gräntner, Bürger zu Hall, in Hausgenossenrecht einen Acker im Aichach um $4^1/_2$ Pfund Berner Dienstrecht, wovon ein Pfund an die Kirche in Mülles zu zinsen ist. Or. Perg. S. Niklaus der Stadtschreiber zu Hall. **553**

1379 Jan. 17 (Antonii confess.). Ulrich der Hürnpeck, Bürger zu Hall, vermacht Gut und Garten zu Hall vor dem Egelhauser Thor an die Frauenkirche zu Mülles und an St. Michael zu Abczan. Or. Perg. S. Bartlmä Schremph, Bürger zu Hall. **554**

1380 Nov. 25 (Katharina). Hans der Sygwein, Bürger zu Hall, verkauft an Niklaus den Patstuber von Mülles ein Gut und Baurechte zu Preitweg. Or. Perg. S. **555**

Digitized by Google

1383 Febr. 14 (Valentin). Jacob der Vancz von Mülles verkauft an die Kirche daselbst ein Pfund Berner Gülte. Or. Perg. S. Jörg der Füger, Richter zu Hall. **556**

1384 Febr. 2 (Lichtmess). Margret die Zöpplin von Paumkirchen verkauft mit Willen ihres Mannes Hans Ponigl der Kirche zu Mülles eine Gülte. Or. Perg. S. Jörg Füger, Richter zu Hall. **557**

1386 Febr. 27 (acht tag vor vasnacht). Hans der Ponigl von Paumkirchen und seine Frau Margret die Zepplin verkaufen ein der letztern gehöriges Gut zu Paumkirchen an die Frauenkirche zu Mülles. Or. Perg. S. Jörg Füger, Richter zu Hall. **558**

1406 Febr. 14 (Valentin). Barbara Ulrichs des Plapisch des Schlossers Witwe, Bürgerin zu Hall, verkauft an die Kirche zu Mülles eine Gülte aus einem Anger in der Mausmagengasse. Or. Perg. S. Kaspar Füger, Richter zu Hall. **559**

1410 Juni 23 (montag v. Peter u. Paul). Chuntz Zimmermann von Müls verkauft der Kirche daselbst eine Gülte aus einem Gut in Müls. Or. Perg. S. Peter der Gerhart, Bürger zu Hall. **560**

1413 Apr. 24 (Jörgentag). Hans Göttinger von Müls und seine Verwandten verkaufen an die Kirche in Müls Gülten aus Anger und Acker auf Watschür daselbst. Or. Perg. S. Eberhard Sultzrainer, Pfarrer zu Müls. **561**

1420 Nov. 11 (Martein). Jörg Füger, Bürger zu Hall, verkauft an Eberhard Sulzrainer, Kirchherrn zu Mülles, eine Gülte auf einer halben Hube daselbst. Or. Perg. S. Jörg und Caspar Füger. **562**

1426 Febr. 14 (Valentin). Hermann Goltsmid, Bürger zu Hall, verkauft Gülten aus seinem Haus in der untristen gassen zu Hall, ausgenommen 10 Pfund Berner, welche die Hl. Kreuzkirche zu Gamps darauf hat. Or. Perg. S. Matheus Getzner, Bürger zu Hall. **563**

1426 März 22 (freitag v. palmtag). Vergleich zwischen Jörg Ungehautz, Hans und Martin Klaubauff und Hans Stölzlein einer-, dem Pfarrer Eberhard Sulzrainer und den Nachbarn von Müls andrerseits wegen Gütern, herrührend

Digitized by Google

von Heinrich dem Padstuber von Müls, geschlossen durch den Rath von Hall. Or. Perg. S. Marx Getzner, Pfleger auf Thaur, Andre Rauh, Redner des Raths, fehlen. **564**

1437 Oct. 20 (samstag n. Lucas). Hans Volrär von Friedberg verkauft an die Frauenkirche zu Müls das Urfahrgut zu Müls. Or. Perg. S. fehlt. **565**

1442 Oct. 4 (pfinztag n. Jeronimus). Juliana Witwe Michel Schreibers zu Mülls bekundet, dass ihr nach Spruch des Rathes zu Hall und Marx Getzners, Pflegers zu Thaur, das Gut der Padstuberin, welches die Kirche von Müls beanspruchte, um bestimmten Zins belassen wurde. Or. Perg. S. Heinrich Glafier, Stadtrichter zu Hall. **566**

1454 Nov. 4 (montag n. Simon u. Juda). Michel Mayr zu Mülls vermacht eine Gülte an die Kirche daselbst. Or. Perg. S. Clemens Kripp. **567**

1492 Juli 3, Brixen. Bischof Melchior von Brixen bekundet einen von ihm getroffenen Ausgleich zwischen Pfarrer Hans Pötsch von Müls und der Gemeinde wegen Gottesdienst, Pfarrgerechtigkeiten und Stiftbriefen. Or. Perg. S. **568**

1492 Dec. 27 (1493 Dec. 27 die Jovis), Innsbruck. Bischof Melchior von Brixen bestätigt die inserirte Urkunde Christian Möltl's von Schwaz, womit derselbe am 7. Juni 1490 an dem von ihm erbauten Altar in der Kirche zu Müls ein Beneficium stiftete. Or. Perg. S. — Dazu gehören zahlreiche andere Urkunden von 1478, 1485—1490, womit Christian Möltl von Anna, Gemalin Eberhards von Freiberg Pflegers zu Rattenberg, und Margreth Gemalin Martin Brunnthalers, beide Töchter Heinrichs vom Spies von Friedberg, dann von Oswald Hass zu Thauer und anderen Gülten erworben hatte. **569**

1500 Dec. 2. Meister Hans Schmid zu Tulfs stellt dem Ritter Florian Waldauf von Waldenstein einen Revers aus über Schmiedschlag und Wasserfall zu Vollers auf dem Vollerpach. Or. Perg. S. Augustin Füerer zu Aschach. **570**

Kaufbriefe des 15. Jahrhunderts, darunter 1487 (Niklas Eschenbeck, Kirchherr zu Müls), 1482 (Peter Sachs, Stadtschreiber zu Hall), 1504 (Hans During, Richter zu Hall).

Digitized by Google

Ziemlich zahlreiche Kauf- und Stiftbriefe und Reverse des 16., 17. und 18. Jahrh. betreffend die Güter der Kirche und das Möltl'sche Beneficium. — Cardinal Christof von Trient und Brixen setzt Michel Würstl als Pfarrer in Baumkirchen ein 1560.

Das Gemeindearchiv in Mils besitzt nur moderne Acten.

11. Mühlau.

Eine Kirche wird 1464 erwähnt, Filiale von Arzl, bezw. Thaur; eigene Seelsorge seit 1786. Politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Im Widum und theilweise in der Sacristei der Kirche.

Canonische Bücher beginnen mit 1785.

Kirchenrechnungen von 1551—1593 und neuere.

Urbar. St. Lienharden Gotshaus zu Mulein Urbar auf Befehl K. Ferdinands I. 1542 angefertigt.

Christenlehr-Bruderschaftsbuch, angelegt 1714 und von da fortgesetzt.

Acten. Acten des 18. Jahrh. über Begräbnis in der Kirche zu Mühlau. Acten über das Köckeis'sche Beneficium 1760 ff. Acten über Gottesdiensteinrichtung, Schulwesen, Portiuncula-Ablass 1785 ff. — Verordnungen von 1810—1814. — Instruction der Executoren der Schiller'schen Stiftung zu Grabenstein, aus dem 17. Jahrh. — Moderne Acten.

Urkunden.

1464 Sept. 13 (pfincztag n. frauntag in dem habersnit). Kristan Seckhel zu Müllein verkauft dem St. Lienhards-Gotteshaus eine Gülte auf einem Kammerland zu Arczell. Or. Perg. S. Meister Kristan der Sporen von Müll (!) **571**

1468 Febr. 15 (montag v. Juliana). Hans Daucher zu Arczell verkauft an St. Lienhards-Kirche (Kirchenpropst Meister Jörg Träutz) Gülten. Or. Perg. S. Vincenz Staudacher, Bürger zu Hall. **572**

Reverse, Kauf- und Stiftbriefe, darunter von 1485, 1488, 1492, 1505 (Adrian Treutz Harnaschmeister), dann des 16., 17. und 18. Jahrh. Vertrag mit Paul Alber zu

Digitized by Google

Ehrentreitz 1601. Weihebriefe der Kirche von 1682 und der Gloke 1685. Übertragung der Stiftung Leoman Schillers v. Herdern (von 1589) an St. Leonhard 1716. Erlaubnis der Gräfin Lodron den Gang vom Ansitz Ehrentreitz zur Kirche zu machen 1750. Stiftungslibell des Köckeis'schen Beneficiums 1760. Ablass Papst Clemens XI. Ernennung des Prof. Dr. Michael Stafler von Castelrutt zum päpstl. Protonotar 1765.

Das Gemeindearchiv befindet sich ebenfalls im Widum und enthält nur neuere Acten.

12. Rinn.

Eine Kirche bestand jedenfalls im 14. Jahrh., war aber wie die in Tulfes unmittelbar an die Pfarre Ampas gewiesen; selbständige, dem Stift Wilten incorporirte Seelsorge bilden Rinn und Tulfes zusammen seit 1720. Politisch ist Rinn eigene Gemeinde.

Kirchen- und Gemeindearchiv.

Beide miteinander vereinigt, in einer verschlossenen Nische im Thurm der Kirche in Rinn. — Vorhanden ein „Inventarium aller briefschaften und schriftlichen gerechtigkeiten, so 1772 in dem kirchentrühele des St. Andrä-Gotts-haus zu Rünn zu finden waren“ und ein „Inventari der-Nachperschaft zu Rynn briefliche gerechtigkchaiten“ von 1615 und 1645[1]).

Urbare. Urbar der Andreas-(Apostel) Kirche zu Rinn von c. 1570—1590 unter Jacob Zoller von Zollershausen, Pfleger zu Vellenberg. Urbare von 1661—1678, 1738, 1768. — Beschreibung der Nachparschaft Rynn järlicher Vogtey- und Gerichtssteuer von 1613 und 1652. — Zehenten zu Rinn 17. Jahrh. — Austheilung der Lieferung der drei Fueder Steurheu an Schloss Ombras 1652.

Weisthum. Gemainer Nachperschaft zu Tulfs und Rynn furgenomne ordnung 1547, gedr. Tirol. Weisthümer 1, 225.

[1]) Im Archiv befinden sich auch Originalplatten zu Kupferstichen über die Geschichte des sel. Andreas von Rinn.

Digitized by Google

Inventar der St. Andreas-Kirche in Rinn von 1675.

Acten. Neuere Rechnungssachen von Kirche und Gemeinde und andere moderne Acten. Schulhausbau 1892.

Urkunden.

1383 März 12 (Gregor). Abt Jacob und der Convent von Wilten schliessen mit Wissen des Pfarrers Nicolaus von Ampass mit Hans dem Gruser aus dem Mühlthal und Hans dem Gruser ab der Hochstrass eine Übereinkunft wegen Schenkung von Zehnten zu Stiftung einer Wochenmesse zu Rinn. Copie von 1614, Pap. **573**

1457 Apr. 24 (Georg). Hans Gafleiner zu Gafleins Rünner Oblei stellt an Hans Dorn d. ält. Bürger zu Innsbruck einen Revers aus wegen eines Auffangs im Zymmerthal mit Zins an St. Andrä zu Rinn. Or. Perg. S. Chr. Haidfalk, Bürger zu Innsbruck. **574**

1462 Jan. 25 (Pauls Bekerung). Christan Gadl auf der Hochstrass gibt an Hans Gasteyger von Mauls eine Gülte auf Hägeleins Gut. Or. Perg. S. Clemens Kripp zu Hall, fehlt. — Zwei andere Kaufbriefe von Jenewein Gadl auf der Hochstrass von 1484 und 1489. **575**

1496 Oct. 17, Rynn. Conradus episc. Bellinensis Brixener Weihbischof bekundet die Weihe einer Glocke in der Andreas-Kirche in Rynn und verleiht Ablass. Or. Perg. S. **576**

1515 Juni 6, Innsbruck. K. Maximilian befiehlt der Stadt Hall in Angelegenheit der St. Andrä-Kirche zu Rinn wegen des Zehnten zu Ampass einen Schiedspruch zu thun. Inserirt im Schiedspruch vom selben Jahr. **577**

1599 Oct. 9. Lehenbrief K. Rudolfs II. um die 144 Gras- oder Rinderrechte zu Steinkasern am Volderbach. **578**

Kauf- und Stiftbriefe, Reverse der Kirche von 1494 (Gülte aus Schluiffs), 1502 und weitere aus dem 16. und 17. Jahrh. Bestandsverschreibungen und Zehentverleihungen des 17. und 18. Jahrh. Weiheurkunden der zwei Altäre in der Kirche zu Judenstein von 1678. Indulgenz Papst Clemens XIV. von 1771. — Vergleichsbriefe zwischen Rinn und Ampass wegen Weide und Holz (Wolfsgruben, Steinige

Digitized by Google

Rast, Naigiss) von 1505 bis 1551. Kundschaft wegen Weide mit Tulfes von 1532. Brunnenbrief 1541. Vergleich zwischen Rinn und dem Salzamt in Hall 1550. Vergleich wegen Steuerbemessung in Rinner Oblei 1574. Verleihbriefe des 18. Jahrh.

13. Rum.

Kirche (St. Margret und Georg) seit dem 14. Jahrhundert erwähnt, von Thaur aus versehen; erst seit 1823 ein Beneficium. Politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

In einem kleinen Gewölbe im Thurm der Kirche. Hier befindet sich auch der größere Theil des Gemeindearchivs.

Rechnungen der Kirche von 1538, 1573, 1585 und Bruchstücke aus dem 17. Jahrh. mit Belegen.

Urbar der Kirche von 1690. — Beschreibung der Lehen- und Sölhäuser zu Rum mit Inwohnern und Stückbesitzern vom Ende des 18. Jahrh.

Acten. Gatterzettel von Rum vom Anfang des 16. Jahrh. und von 1596. — Steueranlagen von 1567, 1577 und einzelne weitere vom Ende des 16., mehrere aus dem 17. Jahrh.; Steuerzettel, Steuerquittungen des 17. Jahrh. — Ausgaben für Kriegswesen 1648. — Pläne der Rumer Gemeindewaldung und der Rumer Au nach der Vertheilung von 1769.

Urkunden.

1337 Apr. 24 (Georgi). Anne die Mayrin von Tauer und ihre Söhne verkaufen an das Gotteshaus zu Rumme ihr Drittel Acker zum Nutzen des Almosens. Or. Perg. S. Heinrich der Schreyber, Richter. **579**

1343 Jan. 4 (samstag v. d. zwölften). Dorf und gepaurschaft zu Rumme machen einen Vertrag mit Gebhart Leutolds des Vazzers Sohn von Hall, dass er einen Bach führen soll durch das „gesuch" der Gemeinde, den er aus dem Arzeller Bach nehmen soll, der in Rumer „gesuch" entspringt und durchrinnt, mit nähern Bestimmungen. Zwei Exemplare. Or. Perg. S. Bertold von Freundsberg, Richter zu Hall. **580**

Digitized by Google

1349 Sept. 30 (Jeronimi doctoris). Rudiger von Haselvelde und Konrad von Lintten sein Vetter verkaufen an St. Margareten-Kirche zu Rumme Aecker und Wiesen. Or. Perg. S. Konrad ab der Umbe, Bürger zu Hall. Zeuge u. a. Peter von Hauzenheim. **581**

1350 Juni 23 (sonntag n. pfingsten). Heinrich der Vischer von Rumme, Bürger zu Hall, verkauft einen Acker an St. Margret zu R. für das Almosen. Or. Perg. S. Konrad Praun von Hall. **582**

1356 Jan. 14 (pfinztag n. Erhart). Christan Kamrer zu Taur verkauft an St. Margret zu Rumme ein Viertel Peunte. Or. Perg. S. fehlt. **583**

1409 Dec. 19 (pfinztag v. Thomas), Innsbruck. Herzog Friedrich bewilligt zu Gunsten des Dorfs und der St. Jörgen-Kirche zu Rum eine Mühle ob dem Dorf mit genugsamem Wasser zu bauen, davon Zins an die Kirche zu entrichten ist. Or. Perg. S. **584**

1412 Mai 16 (montag n. Pankraz). Junker Hans von Aemptz, Pfleger zu Rettenberg, bekundet einen zu Gunsten der Rumer ergangenen Rechtsspruch wegen der Mühle, welche Christof der Kamrär zu Hall zerstört und gewehrt hatte. Or. Perg. S. **585**

1414 Juli 25 (Jacob). Heinrich Plank von Rum verkauft an St. Margret zu Rum einen Acker auf dem Taurer Feld. Or. Perg. S. Leopold Fuchsmagen, Bürger zu Hall. **586**

1448 Juli 22 (Magdalena). Hans Wolfzagel zu Rum kauft von Michel Säusenhofer daselbst ein Haus. Or. Perg. S. Leopold Fuchsmagen. **587**

1454 Juni 21 (freitag n. Gotsleichnam), Innsbruck. Herzog Sigmund bestätigt die eingerückte Urkunde Herzog Friedrichs (Nr. 584) Or. Perg. S. **588**

1473 Jan. 24 (sonntag v. Pauls bekehrung). Stefan Harder, herzogl. Forstmeister überlässt an die St. Jörg- und Margret-Kirche zu Rum einen Auffang zu reuten. Or. Perg. S. **589**

1484 Nov. 12 (freitag n. Martini), Innsbruck. Hans Dieperskircher, herzogl. Futtermeister und Pfleger zu Schnee-

Digitized by Google

berg, bekundet einen Schiedspruch zwischen Hall, Thaur, Rum, Arzel, Mülhen und Hl. Kreuz einer-, Amras und Pradl anderseits wegen Auen und Grenzen. Or. Perg. S. **590**

1486 Oct. 30 (montag v. Allerheiligen). Sigmund Hönigler Pfarrer zu Thaur, bekundet die Stiftung zweier Wochenmessen bei St. Georg in Rum durch die Gemeinde. Or. Perg. S. Aussteller und Konrad Ratvelder. **591**

1512. Erklärung des Pfarrers Sigmund von Asch in Thaur bezüglich der Wochenmessen in Rum. Or. Pap. — Dabei eine gegen den Pfarrer gerichtete Supplik der Gemeinde. **592**

1514 Sept. 20, Innsbruck. K. Maximilian bestätigt den Leuten von Rum die Verleihungen Herzog Friedrichs und Sigmunds. Or. Perg. S. **593**

Kauf- und Stiftbriefe der Kirche von 1476 (Jörg Keldrer), 1481, 1502, 1505, 1513 (Gilg Stangel, Metzger in Thaur) und weiter des 16. Jahrh. — Kundschaften wegen des Holzgesuchs und des Thales Glassein in Streitigkeiten von Rum mit Arzel und Mühlau von 1495, 1496, 1526, 1532. Spruch zwischen Rum und Andrä Purner auf dem Hofe Purn. Schuldbriefe des Gemeindealmosens vom 18. und 19. Jahrh. Grundverleihung von 1774.

Gemeindearchiv.

Im Hause des Vorstehers. Vgl. jedoch das Kirchenarchiv.

Weisthümer. Buch angelegt 1720, enthaltend die Holztheile und Holzordnung, Wasser- und Bachordnung. — Weisthum der Gemeinde Rum von 1540 (6 Blatt Perg.) befindet sich im Statthalterei-Archiv in Innsbruck, Codex 121; nach einer Copie gedruckt Tirol. Weisthümer 1, 217.

Bestätigungsurkunde Erzh. Ferdinands von 1567 Oct. 7 über den Besitz der Mühle ob dem Dorf, inserirt eine Urkunde Kaiser Ferdinands I. von 1532 Nov. 20, welche wieder die Urkunden der Herzoge Friedrich und Sigmund confirmirt.

Digitized by Google

14. Terfens.

Eine Kirche besteht seit dem 14. Jahrhundert, von Vomp aus versehen; seit 1636 übte Kloster Georgenberg-Fiecht die Seelsorge, welchem die seit 1786 selbständige Localcaplanei incorporirt blieb. Politisch eine Gemeinde.

Kirchen- und Gemeindearchiv.

Im Widum. — Kirchen- und Gemeindearchivalien sind vermengt, beim Vorsteher befinden sich nur laufende Acten.

Canonische Bücher beginnen mit 1636.

Rechnungen der Juliana-Kirche in Terfens von 1610 ff., 1633, 1647, 1660, 1673, 1683, 1693—1699 und zahlreiche des 18. und 19. Jahrh. — Rechnungen der Wallfahrts-Kirche Maria Larch von 1730—1739 und weitere aus dem 18. Jahrh. Opferstockeröffnungen von Maria Larch 1718 ff.

Urbare der Kirche von 1789 und aus dem 19. Jahrh.

Handschriften. Buch der Juliana-Bruderschaft 1728 angelegt. — Inventare der Kirche von 1630, 1737 und weitere des 18. Jahrh.

Acten. Kaiserliche Verordnungen von 1770 an. Consistorial- und Decanalverordnungen von 1832 an. — Acten des 19. Jahrh. in guter Ordnung, darunter Acten über Volkszählung von 1832 ff. — Ordnung der Christenlehre 1783. Liebesbund zum göttlichen Hirten 19. Jahrh. — Steuerzettel und Quittungen der Gemeinde von 1558, 1605, 1613 und einige weitere des 17. Jahrh. — Situationsplan der Brunnenleitung und der Kirche bei Maria Larch von Michael Rainer, Feldmesser, 1842. Karte von Terfens 1880, sub auspiciis P. Stanislai Domanig angefertigt.

Urkunden.

1352 Aug. 16. Jacob, Decan von Innichen und Generalvicar von Brixen, bekundet den von ihm ertheilten Schiedspruch in den Irrungen zwischen Konrad, Pfarrer von Vomp, und der Gemeinde zu St. Juliana wegen Opferwein und Gottesdiensten. Copie saec. 15 erste Hälfte, Pap. **594**

Digitized by Google

1387 Juli 9, Georgenberg. Bischof Friedrich von Brixen bestätigt der Kirche zu Terfens alle Ablässe, deren Urkunden ignis incendio et guerrarum spoliis zu Grunde gegangen sind. Or. Perg. S. fehlt. **595**

1396 Aug. 10 (Laurenz). Jacob der Schütz von Asten gibt an die Kirche zu Terfens seine Lehenschaft auf dem Amelperg auf dem Gut Webstal. Or. Perg. S. **596**

1429 Apr. 4 (Ambrosi). Konrad von Hundek ab dem Wald Kirchpropst zu Tärfens stellt einen Revers aus wegen Übergabe eines Gütleins daselbst durch Michel von Schrekat. Or. Perg. S. Leopold Fuchsmagen, Bürger zu Hall. **597**

1431 Oct. 9 (Dionysi). Jacob von Schrekat ab Wererberg anerkennt die Vergabung seines Vetters Michel sel. Or. Perg. S. Leopold Fuchsmagen. **598**

1459 Juni 2 (samstag v. Erasmus). Johann von Freiberg, Abt auf St. Georgenberg und der Convent bekunden einen Ausgleich mit der Gemeinde Terfens wegen Mähder in der Au daselbst. Or. Perg. SS. **599**

1492 Sept. 29 (Micheli), Schaydenstain (Ansitz in Hall). Karl von Spaur, tirol. Forstmeister, gestattet den Leuten der Oblei Terfens auf den Vorbergen und im Vorchach sich und die Sölleute zu beholzen. Or. Perg. S. fehlt. **600**

1496 Mai 4, Innsbruck. Bischof Melchior von Brixen bestätigt die von Cardinälen der Kirche zu Terfens verliehenen Ablässe. Or. Perg. S. — Diese Indulgenzen von Cardinälen von 1492 Apr. 28 und 1496 März 27 sind vorhanden, außerdem noch eine von 1500. **601**

1498 Juni 8, Brixen. Conradus episc. Bellinensis, Brixener Weihbischof, gestattet die Verlegung der Kirchweihe in Terfens von Sonntag nach Bartholomä auf Sonntag nach Ulrich. Or. Perg. S. **602**

1515. Johannes episc. Bellinensis, Brixener Weihbischof, bekundet die Weihe des rechten Seitenaltars in der Kirche zu Terfens und verleiht Ablass. Or. Perg. S. **603**

1520. Vertrag der Gemeinde Terfens mit dem Pfarrvicar Johann Viehhauser in Vomp wegen Abhaltung der

Digitized by Google

Gottesdienste. Or. Perg. Vgl. Tinkhauser 2, 536. — Ein weiterer Vertrag wegen des Fronleichnamfestes von 1523. 604

Stiftbriefe von 1467 und 1478 (Peter ab der Prantstatt auf der Egk, Jacob Hausmann, Richter zu Hall), 1474 (Jenewein Stimphel, Pfarrer zu Vomp), 1475, 1477, 1498 und weitere aus dem 16. Jahrh. Zins- und Schuldbriefe des 17. und 18. Jahrh. — Vergleiche der Gemeinde Terfens mit Michel Seybolt wegen des Brunnens 1538, mit drei Müllern am Vomperbach 1557, mit Weer wegen der Hazisau von 1667 und 1669. Holzvertrag mit Umbelberg 1729.

15. Thaur.

Sehr alte Pfarre, welche bis 1786 auch Mühlau und Arzl (neben Rum und Heiligkreuz) umfasste; in Thaur selbst befinden sich noch die Filialkirchen zum hl. Vigilius und hl. Ulrich (ehemals augsburgisch). Thaur war früher Gerichtsherrschaft; das Dorf jetzt politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Im Widum. Das Archiv ist nach sachlichen Gruppen gut geordnet.

Canonische Bücher beginnen mit 1600, regelmäßig seit 1608.

Rechnungen der Pfarrkirche (U. L. Frauen) in Thaur von 1437—1543 in einem Bande. Rechnungen über die Meringer'sche Stiftung von 1660 und 1704 ff. — Rechnungen der Anna-Bruderschaft in Thaur von 1742 an. — Rechnungen der Kirche in Hl. Kreuz von 1643, 1644, 1688, 1733 und weitere zahlreiche aus dem 18. Jahrh.

Urbare. Urbare der Pfarrkirche in Thaur von 1469; von 1559—1635 in einem Band; von 1559, von 1605, dann eine Reihe von Urbaren und Zehentbüchern des 17., 18. und 19. Jahrh. — Urbar der Vigilius-Kirche und der Ruprecht-Bruderschaft von 1635—1646 und Urbar der letzteren von 1594. — Urbare der Kirche zu Hl. Kreuz von 1756 und 1765, und der hl. Kreuz-Bruderschaft von 1771.

Geschichtliche Handschriften. Calendar, 11 Blatt Perg., angelegt in der ersten Hälfte des 14. Jahrh.,

Digitized by Google

mit nekrologischen Eintragungen von einer Hand der zweiten Hälfte des 14. Jahrh. und einer zweiten des 15. Jahrh., welche auch die Gottesdienste eintrug. — Calendar aus der ersten Hälfte des 15. Jahrh., Kleinoctav; im 16. Jahrh. benützt zur Eintragung eines lateinisch-deutschen Glossars, einiger Verse und von Schreib- und Stilübungen. — Verzeichnis der „chlainat" U. L. Frauen-Gotteshauses von c. 1440 im ältesten Kirchenrechnungsbuch. — Verzeichnis der Stiftungen und Gottesdienste in Thaur und den Filialen aus dem 16. Jahrh. — Inventar der Verlassenschaft des Pfarrers Georg Meringer (gest. 1652). — Bündnisbücher und Verzeichnisse der Anna-Bruderschaft aus dem 18. Jahrh. — Inventar der Ruprecht-Bruderschaft von 1641. — Inventar der Kirche in Hl. Kreuz 1720. — Beschreibung der Erhöbung des sel. Priesters Wolfhold, ein sonderbarer Patron denen mit Stain, Sand, Griess derlay zuständten . . leydenden Personen, welche im . . Stift Hochenwart . . vorbeygegangen 1766. — Summa Johannis nach dem ABC (Moral), Handschr. der ersten Hälfte des 15. Jahrh.

Weisthum. Ehehaft-Libell zu Zirl und Aigenhofen von 1750, Papier.

Acten. Mandat des Brixener Weihbischofs v. Troylo an den Clerus wegen Abstellung verschiedener Missbräuche 1627. — Bericht des Pfarrers Georg Meringer über die ihm unterstehenden Kirchen und deren Zustände vom 8. Apr. 1633. — Correspondenzen betreffs der Meringer'schen Stiftung aus dem 17. Jahrh. — Haller Zehentprocess 1771 ff. und 1818 ff. — Acten von 1559 wegen Lesung der Messe in St. Ulrich. — Acten über die Erbauung der Peters-Kirche unter dem Schloss Thaur und über die Kirche am Ende des 18. und vom 19. Jahrh. — Acta pro obtinendo festo s. Romedii 1794 ff. - Neuere Acten des 19. Jahrh. über die Vigilius-Kirche, über die Kirchen in Hl. Kreuz, in Rum (Verhandlungen wegen Errichtung einer Kaplanei 1817 ff.), in Arzl.

Urkunden.

1330 Juni 23. Avignon. Papst Johann XXII. schreibt an den Abt von Gottesthal, Basler Diöcese, betreffs der

Digitized by Google

Kirche in . . bach superiori Basler Diöcese, welche dem Kloster Oelenberg einverleibt werden soll und von der Andreas Zemwighus laicus, welcher sich der Kirche angemasst, entfernt werden soll. Or. Perg. oberer linker Theil abgerissen, Bulle fehlt. **605**

1379 Jan. 10, Brixen. Bischof Friedrich von Brixen bestätigt die Messenstiftungen Heinrich Snellmanns Pflegers auf Thaur. Or. Perg. S. — Vgl. oben bei Arzl die Urkunden Nr. 121—124. Von dieser Urk. B. Friedrichs und der Urkunde des Pfarrers von Thaur Heinrich Frazz Nr. 123 Copien des 15. Jahrh. vorhanden. **606**

1393 Juni 24 (St. Johann sonnwende). Spruch zwischen Pfarrer Jacob von Taur und Konrad des Mairs „anner" zu Taur wegen eines Zinses von einem Acker in St. Vigiligenfeld, zu reichen an St. Ulrich zur Wochenmesse. Or. Perg. S. des Pfarrers fehlt. **607**

1413 Sept. 22, Brixen. Nicolaus Swarat, Brixener Generalvicar, verlegt das Kirchweihfest der Peters-Capelle in Taur auf Sonntag vor Dionysi. Or. Perg. S. fehlt. **608**

1420, Brixen. Bischof Bertold von Brixen bestätigt die von den Leuten von Taur mit ihrem Pfarrer Laurentius Aphalter gemachte Ordnung wegen des Gottesdienstes (da die alten Briefe verbrannt sind). Gleichzeitige Übersetzung. Perg. Vgl. Tinkhauser 2, 454. **609**

1425 Juli 12 (Margret). Hans der Kopp Landrichter im Innthal zu Kematen sitzend bezeugt Kundschaften in der Irrung der Zirler mit Parcival von Weineck, der ihnen an Holz, Weid und Wasser Schaden gethan. Or. Perg. S. **610**

1429 Juli 25, Innsbruck. Bischof Ulrich von Brixen verleiht für die Marien- und Thomas-Kirche in Thaur Ablass. Or. Perg. S. fehlt. **611**

1433 Juni 14 (sonntag v. Veit). Veit Asprian von Rattenberg, Priester, pachtet auf 5 Jahre von Johann Wegschaider dessen Pfarrkirche in Taur mit allen Rechten, Ehren, Nutzen, so dass er die 5 Jahre die Kirche innehaben und nutzen solle, wofür er jährlich 5 Mark gibt und sich genannte Leute verbürgen. Der Kirchherr Hans (Weg-

Digitized by Google

schaider) aber soll seinerseits alle päpstlichen und bischöflichen Forderungen und Steuern entrichten, ausgenommen die stülpfennig und was vom Concil (zu Basel) verlangt wird. Or. Perg. S. Jörg Wach. **612**

1448 Dec. 16. Frater Andreas, episc. Sycharensis Brixener Weihbischof und Rector der Kirche in Taur, verleiht der Bruderschaft daselbst Ablass. Or. Perg. S. fehlt. **613**

1451 Aug. 28, Augsburg. Cardinal Peter, Bischof von Augsburg, verleiht Ablass für die Ulrichs-Kirche in Thaur. Or. Perg. S. fehlt. **614**

1452 Apr. 12, Brixen. Cardinal Nicolaus v. Cusa, Bischof von Brixen, verleiht für die Marien-(Pfarr-)Kirche in Thaur Ablass. Or. Perg. S. fehlt. **615**

1471 Juli 29, Regensburg. Cardinallegat Franciscus verleiht Ablass für die Ulrichs-Kirche in Thaur. Or. Perg. S. fehlt. **616**

1471 Juli 29, Regensburg. Derselbe verleiht Ablass für die ecclesia castri sancti Petri in Thaur. Or. Perg. S. fehlt. **617**

1479 Mai 14 (freitag v. Vocem jocunditatis), Innsbruck. Erzh. Sigmund bekundet einen zwischen dem Pfarrer Sigmund Hönigler von Thaur einer- und den Leuten von Thaur und Hl. Kreuz andrerseits wegen Sammlung für den Opferstock und Stiftmessen geschlossenen Vergleich. Dominus archidux in consilio. Or. Perg S. fehlt. **618**

1487 Mai 27, Thaur. Conradus episc. Bellinensis Brixener Weihbischof bekundet die Weihe der Pfarrkirche in Thaur und des linken Seitenaltars. Or. Perg. S. fehlt. **619**

1493 Apr. 18, Rom. Cardinäle verleihen für die Pfarrkirche in Thaur Ablass. Or. Perg. Mit prächtig gemalten Initialen und Randleisten. Dabei die Bestätigung B. Melchiors von Brixen 1493. **620**

1497 Febr. 12, Thaur. Conradus episc. Bellinensis bekundet die Weihe des Chors, des Hauptaltars und eines Altars in der Mitte der Kirche in Thaur. Or. Perg. S. fehlt. **621**

Digitized by Google

1512 Dec. 4, Brixen. Bischof Christof von Brixen genehmigt die Vereinbarung wegen der Sonntagsmesse in Rum von 1502. Or. Perg. S. **622**

1548 Dec. 4, Pressburg. K. Ferdinand I. verleiht dem Hans Mader einen Wappenbrief. Or. Perg. S. **623**

Bruchstück der Wahlurkunde Bischof Georgs (III.) von Trient (1505, zwei Blatt Folio, Perg.). — Indulgenzen der Päpste Urban VIII., Innocenz X., Clemens XI., XII., XIII., XIV., Benedict XIV., Pius VII. für die Pfarrkirche von Thaur und ihre Filialen. — Messenstiftung 1486 (Sigmund Hönigler, Pfarrer). Kaufbriefe für die Ruprechts-Bruderschaft von 1514, 1520 u. s. w. aus dem 16. und 17. Jahrh. Errichtungsurkunde des Beneficiums bei St. Virgilien (!) Kirche 1689. — Confoederationen der hl. Kreuzbruderschaft mit Amberg 1673 und München 1675. — Stiftbriefe, Schuldbriefe, Reverse, Vergleiche der Pfarrkirche in Thaur, der Kirchen in Rum, Arzl und Hl. Kreuz aus dem 16., 17. und 18. Jahrh.

Gemeindearchiv.

Im Thurm der Pfarrkirche.

Weisthum. Gemainer Nachperschaft der Lehensass und Sölleut zu Thauer Holztailung und darüber beschlossne Ordnung 1548, Perg. 10 Blatt. Vgl. auch unten Urkunde Nr. 626.

Acten. Process der Gemeinde Thaur mit Gilg Stangl wegen Pfändung 1524. — Einzelne wenige Acten des 17. und 18. Jahrh.

Urkunden.

1445 Juli 1 (pfinztag n. Peter u. Paul). Hans Halbriss zu Thaur verkauft an Jörg Wach Gülten. Or. Perg. S. Hans Kamrer zu Thaur, fehlt. **624**

1447 Aug. 11 (freitag n. Lorenz). Spruch zwischen Thaur und Absam wegen der „etz" (Weide) ihres Viehs und wegen des Viehauftriebs. Or. Perg. S. Heinrich Füerer Anwalt der Pflege Thaur und Christof Sigwein, Richter zu Hall, fehlen. **625**

Digitized by Google

1478 Apr. 6 (montag n. Ambrosi), Thaur. Leopold Spiess vom Spiess, Pfleger auf Thaur, und Stefan Harder, Forstmeister, bekunden eine von der Gemeinde Thaur gemachte Ordnung und Austheilung von Holz und Holzbesuch. Or. Perg. S. fehlen. **626**

1492. Vergleich zwischen Terfens, Wald und Fritzens mit den andern Gerichtsleuten von Thaur, besonders Arzl und Mülein wegen Vertheilung der Steuern und der Holzfuhr zum Thaurer Schloss. Or. Perg. **627**

1509. Spruch des Johann Hillen, genannt Knyepiss, königl. Forstmeisters, in Sachen der Irrungen zwischen Lehensassen der Gemeinde Thaur und den Sölleuten daselbst wegen Holzbesuchs. Or. Perg. S. **628**

1565. Spruch wegen des Wassers im Farbenthal, das die „gwerkhen in iren grueben bei St. Achazien im Farbenthal erpaut hatten", zwischen dem Madleinhof und Thaur. Or. Perg. S. fehlt. **629**

Vergleich wegen der Auen unter Arzl 1484, Bestandbrief von 1497 (in Form eines Spanzettels), Vergleich zwischen Pfarrer Sigmund von Asch und der Gemeinde Thaur wegen Einhaltung der Schnellmann'schen Stiftungen 1533. Vertrag mit Hall wegen Steuern 1583. Verleihbrief Erzh. Maximilians für einen Auffang in der Haller Au 1616. Einzelne Kaufbriefe und Verleihbriefe des 16., 17. und 18. Jahrhunderts. Marktverleihung K. Ferdinands von 1838.

16. Tulfes.

Eine Kirche wird im 15. Jahrh. erwähnt, von Ampass aus versehen; selbständige dem Stift Wilten incorporirte Seelsorge bildet Tulfes mit Rinn zusammen seit 1721. Politisch ist Tulfes eine eigene Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Im Widum.

Canonische Bücher beginnen mit 1721.

Kirchenrechnungen von 1687, 1726—1739, 1772.

Acten. Rechnungen und Quittungen des 17. und 18. Jahrhunderts (darunter von Antoni Goller, Goldschmied in Innsbruck 1761). Moderne Acten.

Digitized by Google

Urkunden.

1467 Juni 29 (Peter u. Paul). Lienhart Prockslegel gibt an St. Thomas-Kirche in Tulfs eine Gülte aus einem Mahd im Absamer Feld. Or. Perg. S. Vincenz Staudacher, fehlt. **630**

1471 Apr. 2 (eritag n. Judica). Heinrich am Ort zu Tulfs verkauft Gülten aus dem Gut Artzstein am Tulferberg an die Thomas-Kirche. Or. Perg. S. Oswald Hönigler, Bürger zu Hall. **631**

Kaufbriefe von 1485, 1520. Stiftbriefe des 17. und 18. Jahrhunderts.

Gemeindearchiv.

Im Schulhaus.

Weisthümer. Dorfbach-Ordnung von 1619, Or. Perg. — Der nachbarschaft zu Tulfs aufgerichte Ordnung, Pan und Verbot . . Schonholzer betreffend von 1650 und 1671.

Verzeichnis der Hausnummern und Häuser von 1767.

Acten nur moderne.

Urkunden. Vergleich wegen Leitung und Runst des Aigenbachs, der den „Hallweg" entlang floß, 1569. Vergleiche mit Volderwald 1643 und Rinn 1660. Vergleiche mit dem königl. Stift in Hall wegen der Stiftalm, mit Volders, mit Klein- und Groß-Volderberg aus dem 17. Jahrh. wegen Holz, Weide, Grenzen, Wasser; mit Rinn wegen Weide aus dem 18. Jahrh. — Grundverleihungen von 1691 und 1714. — Errichtungsurkunde der Curatie 1721.

17. Volders.

Eine Kirche wird schon 1253 erwähnt, die von Kolsass unmittelbar versehen ward; seit 1560 versah ein Caplan Volders und Wattens, seit 1629 eigene Seelsorge. Politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Im Widum.

Canonische Bücher beginnen mit 1595; von 1595 bis 1629 gemeinsam für Volders und Wattens.

Digitized by Google

Acten. Supplik um Bestätigung der gewohnten Andachten und darauf bezügliche Acten von 1790. — Acten vom Ende des 18. und aus den ersten Decennien des 19. Jahrhunderts; darunter Berichte des Curaten Lechleitner in der Angelegenheit des Mariahilfbildes in Volderthurn (Hohes Haus, jetzt im rechten Seitenaltar der Kirche) von 1817. — Acten über das Kirchlein im Volderwald seit 1681, über das Kirchlein im Volderthal aus dem 19. Jahrh.

Urkunden. Jahrtagstiftung Lienhart Guggenpüchlers von Vollersberg 1511, Lampartengut zu Volders (S. Lienhart Nortz, Richter und Amtmann zu Rettenberg) 1528. Einzelne Kauf-, Tauschbriefe, Reverse des 16. und 17. Jahrh. — Steuerbefreiung des Priesterhauses 1653. Errichtung der Rosenkranz-Bruderschaft 1673. Messlicenz für das Kirchlein im Volderwald 1681. — Vertrag mit Mathias Maisfelder, Maler zu Hall, wegen Fassung des Hochaltars 1688, mit daraufgeschriebener Rechnung.

Gemeindearchiv.

Im Hause des Vorstehers.

Rechnung des Dorfmeisters von 1642.

Acten. Archenbau 1624. — Truppendurchmarsch 1703 und Gesuch des Wirtes in Volders um Entschädigung. — Einzelne weitere Acten des 17. und 18. Jahrhunderts.

Urkunden.

1462 März 14 (Quatembersonntag in der vasten). Stefan Harder, herzogl. Forstmeister, verleiht denen von Volders genannte Auen zu reuten und Mahd und Acker draus zu machen. Vidimus von 1611. 632

Vollmacht von Seite der Gemeinde 1515. Revers wegen Behausung im Quadreis 1530. Verleihbrief für zwei Brunnenwässer ins Dorf 1553. Vergleich wegen Waldabtheilung zwischen Volders und Volderberg 1596. Theilbrief um Gründe 1645. Einzelne Vergleiche und Reverse des 17. Jahrh. Jahrmarktverleihung K. Ferdinands von 1839.

Digitized by Google

18. Wattens.

Eine Kirche wird 1336 erwähnt, unmittelbar von Kolsass aus versehen; seit c. 1560 ein Caplan für Wattens und Volders, seit 1630 ist Wattens selbständige Seelsorge. Politisch eine Gemeinde

Kirchenarchiv.

Im Widum, in sehr geeignetem Archivraum, welchen der derzeitige H. Pfarrer Jos. Fuchs herstellen ließ.

Canonische Bücher beginnen mit 1630, vgl. Volders. — Index confirmatorum seit 1765.

Rechnungen der Kirche aus dem 19. Jahrh. Kirchenstock-Eröffnungsprotokolle von 1756 ff.

Weisthum. Alte Wattener Dorföffnung, enthalten in Abschrift in der Chronik von Wattens.

Geschichtliche Handschriften. Chronik von Wattens, zusammengetragen von Anton Haidegger (bis 1865), mit recht interessanten Eintragungen; wird fortgesetzt. — Bruderschaftsbuch des Herz-Maria-Vereins und der Armen-Seelen-Bruderschaft aus dem 18. Jahrh. — Inventar des von Ferdinand Marpeck, Bürger und Nauschöffmeister zu Hall, hinterlassenen Vermögens 1680.

Acten nur des 19. Jahrhunderts.

Urkunden. Jahrtagstiftung von 1675 und weitere Stiftbriefe des 18. und 19. Jahrh. Frühmessstiftung des Ferdinand Marbeck von 1688. Landschaftliche Schuld-Verschreibung von 1690.

Gemeindearchiv.

In der Gemeindekanzlei. — Ältere Archivalien sind theils verbrannt, theils verstreut worden.

Brunnenurbar von 1804 ff. und Brunnenrechnungen. — Werer, Schwazer und Wisinger Stift, enthält die amtliche Verzeichnung der Giebigkeiten, welche nach Aufhebung des Haller Damenstifts und des Klosters Mariathal dem Religionsfond zufielen, von 1784 ff.

Acten nur aus den letzten Jahrzehnten.

Urkunden. Marktverleihungen K. Franz II. von 1797 (Bestätigung der Verleihungen Josefs II. von 1782 und 1789) und von 1816, Originale.

Digitized by Google

Gerichtsbezirk Schwaz.

1. Achenthal.

Eine Kirche zu Achenkirchen bestand schon im 12. Jahrhundert, die dem Kloster Georgenberg incorporirt war und von da aus versehen wurde; 1498 erfolgte die Stiftung eines eigenen Priesters. Politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Im Widum.

Canonische Bücher beginnen mit 1616.

Rechnungen der Kirche von 1623, 1644, 1650 ff., 1701—1712, 1724 ff.

Urbar. Cataster der Liegenschaften und Giebigkeiten an Georgenberg aus dem 19. Jahrh.

Geschichtliche Handschriften. Memorata notanda ex parochia Achensi ad S. Johannem Bapt. von 1728 bis in die neueste Zeit fortgeführt, enthalten im Taufbuch von 1729—1789. — Grenzen der Pfarre 1745. — Kirchliche Topographie und Statistik der Pfarre Achen, verf. von P. Florian Schwenninger (gest. 1868 als Missionär in Californien) in den dreißiger Jahren. — Inventar der St. Johanns-Kirche von 1623 und 1644. — Inventar nach Christof Unterberger 1672. — Fraternitas pistorum et molitorum (in Hall?), Buch angelegt um die Mitte des 15. Jahrh. Perg. Kleinoctav. — Viehauftriebsordnung im Achenthal von 1725, zwei Copien, vgl. Gemeindearchiv.

Acten. Diöcesanverordnungen des 18. und 19. Jahrh. — Neuere Acten.

Digitized by Google

Urkunden.

1497 Nov. 13 (montag n. Martin). Vergleich zwischen den Gemeinden Achen und Wisingen in ihrer Irrung wegen Steuer und Raisen und Söldnern. Or. Perg. **633**

1498 Jan. 2 (erchtag v. Dreikönig), Georgenberg. Abt Konrad und der Convent von Georgenberg gewähren auf Bitte der Leute im Achenthal in Ansehung des Bedürfnisses der Kohlarbeiter, Holzer und der gemeinen Landstraße gegen Tegernsee einen ständigen Priester bei St. Johanns-Kirche und bestimmen Pflichten und Rechte desselben sowie der Leute. Or. Perg. S. fehlt; Copien von 1721 und 1732. **634**

Weiheurkunde der Kirche von 1750.

Gemeindearchiv.

Im Hause des Vorstehers.

Weisthum. Ordnung wie und welcher gestalten es einer ersamen Nachbarschaft im Achenthal willen Aufkerung des Viehs sowohl in denen Alben als Haimbwälden fierters zu halten 1725, Or. Perg., vgl. Pfarrarchiv.

Acten. Ausweis über Grabrecht und Viehaustrieb 1843. — Moderne Acten.

Urkunden. Vergleiche, Verleih- und Kaufbriefe von 1562 (Georgenberg, Michel Kern), 1565 (Michel Lennter, Hans Rapolt), 1696 (Bründl und Zechalm) und einige weitere. Holzabtheilung 1784. Copie der obigen Urkunde Nr. 634.

Das Gemeindearchiv von Buch siehe unten bei St. Margarethen S. 120.

2. Eben.

An Stelle eines alten Ruprecht-Kirchleins erhob sich im 15. Jahrh. mit der Verehrung der hl. Nothburg eine ihr geweihte Kirche, welche Ende des 15. Jahrh. schon eine eigene Seelsorge besaß. Politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Im Widum.

Canonische Bücher beginnen mit 1608.

Digitized by Google

Kirchenrechnungen in Bänden zusammengebunden von 1609 bis 1874.

Urbare. Urbarium ecclesie filialis in Eben, Klein-Quart Pap. angelegt wol 1479, fortgeführt bis gegen 1520. — Urbar von 1530.

Geschichtliche Handschriften. Glaubwirdige und zum Theyl vollständige Nachrichten von dem wunderbaren Leben, Todt, Begräbnuss und allgeleicher Verehrung der hl. Jungfrau Notburg auf den Eben, von Anton Roschmann (c. 1740). — Acta s. Notburgae virginis 1738. — Inventare von Kirche und Pfarrhaus von 1605, 1644, 1719, 1771, 1825.

Acten. Errichtung der Werk- und Feiertagschule von Eben 1779. — Inscriptio mandatorum Brixinensium 1781—1797. — Neuere Acten.

Urkunden.

1426 Dec. 27 (1427 Johannstag in Weihnachten). Peter der Wach ab dem Eben verkauft an Stefan ab dem Stainach aus dem Zillarsthal Zehnten zu Eben. Or. Perg. S. Peter von Harlach. **635**

1427 Juni 17 Thomas episc. Caesarienis Constanzer Weihbischof, bestellt Procuratoren um Peter Grosskropf in die vicaria ecclesie s. Laurencii einzuführen. Or. Perg. S. fehlt, ist Umschlag des Urbars von 1479. **636**

1434 Aug. 20 (feria VI. infra octavas assumpt. Mariae), Eben. Albertus episc. Salonensis bekundet die Weihe der capella s. Notburgis in Eben in honorem s. Ruperti et Sygismundi und setzt das Kirchweihfest auf Sonntag vor Bartholomä fest. Or. Perg. S. fehlt. Gedruckt Tinkhauser 2, 798. **637**

1450 Jan. 5 (Dreikönigabend). Lienhart Widersbacher, genannt Fünssing zu Fünssing, Haimeram Fünssing und Johann Hintacher verkaufen dem Lienhart Leitgeb das Entgasserlehen zu Münster. Or. Perg. S. fehlen. **638**

1450 Aug. 10 (Laurenz), Innsbruck. Herzog Sigmund verleiht auf Bitte des Haimeram Widerspacher, gen. Fünstinger, ein Kammerland zu Münster, gen. das „Hintgasser-

Digitized by Google

lehen“ an Lienhart Leitgeb zu Münster. Dominus dux per se ipsum in consilio. Or. Perg. S. **639**

1456 März 14 (sonntag v. Gerdraut). Hans Staudacher verkauft an St. Notburga-Kirche eine Gülte aus dem Gut Lugeck zu Eben. Or. Perg. S. Ulrich Wagner, Richter zu Rotenburg, fehlt. **640**

1466 Jan. 30 (pfinztag v. Lichtmess). Antony Herpfer, herzogl. Diener, verkauft an Hans Aurdorfer das Gebhartslehen zu Münster. Or. Perg. S. **641**

1466 Febr. 14 (Valentin). Herzog Sigmund verleiht auf Bitte seines Thürhüters Antony von Tunes das Gebhartslehen zu Münster an Hans Aurdorfer von Hall. Dominus dux in consilio. Or. Perg. S. **642**

1467. Ulrich und Hans von Freundsberg zu S. Petersberg verkaufen Gülten an St. Nothburg auf dem Eben. Or. Perg. S. **643**

1474 Juli 25 (Jacobi). Bruder Johannes Czehenter, Prior und der Convent der Augustiner zu Ratenberg verkaufen Egart und Hofstatt zu einem Priesterhaus auf dem Eben bei St. Notburg. Or. Perg. S. fehlen. **644**

1475 Oct. 21, Rom. Cardinäle verleihen auf Bitte des Johann Starch Ablass für die capella s. Ruperti auf Eben. Or. Perg. S. — Von 1475 Dec. 23 datirt ein anderer Ablassbrief von Cardinälen für die filialis ecclesia s. Nappurge (!) auffn Eben (Auffneben). Or. Perg. S. **645**

1476 Oct. 12 (samstag n. Dionysi), Innsbruck. Herzog Sigmund genehmigt den Tausch zwischen Hans Aurdorfer und Jörg Scheurl zu Münster betreffs der Lehenstücke auf der Scheiben und Lindenveld. Dominus dux per se ipsum. Or. Perg. S. fehlt. **646**

1479 Nov. 23, Wysing. Johannes episc. Bellinensis, Brixener Weihbischof, verleiht für die ecclesia s. Ruperti Ablass. Or. Perg. S. **647**

1482 Mai 22 (mittwoch n. Exaudi), Innsbruck. Erzh. Sigmund überlässt „aus sunder neygung“ zur Notburga-Kirche derselben das Entgasser- und Gebhartslehen, welche vom alten Leytgeb herrühren und welche die Kirche kaufte,

Digitized by Google

zu eigen. Dominus archidux per se ipsum in consilio. Or. Perg. S. fehlt. — Der Verkauf des Gebhartslehen durch Hans Aurdorfer den untern leitgeb zu Münster an St. Notburg war auch im J. 1482 geschehen. Or. Perg. S. Jacob Marchberger, Landrichter zu Rotenburg. **648**

1482 Juni 26, Innsbruck. Cunradus episc. Bellinensis verleiht für die capella ss. Oswaldi, Bartholomei, Leonardi ac s. Napurgis virg. in Eben Ablass. Or. Perg. S. **649**

1500 März 2, Rom. Cardinäle verleihen der capella s. Ruperti auf dem Eben auf Bitten von Michael Reydenwiss, Georg von Moderspach und Simon Werht Ablass. Or. Perg. S. **650**

1508 Nov. Johannes episc. Bellinensis, Brixener Weihbischof, bekundet die Weihe der ecclesia filialis s. Ruperti auf dem Eben. Or. Perg. S. fehlt, die linke Seite der Urkunde abgerissen. **651**

Kaufbriefe von 1465 (Lienhart Grewl auf dem Eben, Sigmund Well von „Perlisaw"), 1488 (Christan Kalf, Vicar zu Münster, und Stefan sein Gesell), 1491 (Michel Stolz, Landrichter zu Rotenburg), 1495 (Ulrich Veneberger, Landrichter zu Rotenburg). Stiftbriefe des 16., 17. und 18. Jahrh. Geburtsbrief für Christof Ahler von der Stadt Biberach 1755.

Gemeindearchiv.

Im Lehrerhaus. — Zwei Kataster der Gemeinde Eben von 1813 ff. Rustical-Steuer-Kataster der Alben in den Bachen und im Risserthal aus den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrh. — Moderne Acten.

3. Jenbach.

An Stelle einer Capelle wurde 1487 die Kirche erbaut, die zuerst von Münster aus versehen, dann im Laufe des 16. Jahrhunderts selbständige Seelsorge wurde. Politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Im Widum.

Canonische Bücher beginnen mit 1618.

Digitized by Google

Rechnungen des Kirchenbaus von 1487, 1490 bis 1492, 1498, 1499 und 1510. — Vereinzelte Kirchenrechnungen von 1642, 1766, 1776.

Urbar und Inventar der Kirche von 1589.

Geschichtliche Handschriften. Jenbach. Geschichtliche Darstellung, historisch-topographisch, von Cooperator Fr. X. Griesser 1834. — Beyträge zur Chronik oder Geschichte des Ortes, in den dreißiger Jahres aufgezeichnet. — Verzeichnis der Curaten von 1626—1881 und der Cooperatoren 1754—1844. — Aufzeichnung über die Gesangschule in Jenbach 1840. — Calendarium 1843 ff. und 1861 ff.

Acten. Instruction für den Kirchpropst von Erzh. Ferdinand 1589, von Erzh. Maximilian 1617. Ordnung über die Führung des Kirchpropstamtes von Seite der Sölleute 1762 und der Schmelzer 1764. — Gottesdienstordnung aus dem Anfang des 17. Jahrh. — Processionsordnung der Rosenkranz-Bruderschaft aus dem 18. Jahrh. — Decanal-Visitationen 1806 ff. Acten des 19. Jahrh.

Urkunden.

1486 Nov. 18, Innsbruck. Bischof Georg von Brixen schreibt an Petrus, Pfarrer in Münster, dass er den Leuten von Üenpach die Errichtung einer Kirche gestatte. Or. Pap. S. **652**

1487 Febr. 19 (montag v. kath. Petri), Brixen. Derselbe schreibt dem Pfarrer Nicolaus Kronstorffer von Innsbruck, es möge betreffs der Leute von Üenpach dabei bleiben was beredet worden; an Feiertagen sollen sie in Münster Predigt hören, sonst mögen sie wol selber Messe haben. Transsumt des Notars Wolfgang Stahel zu Schwandorf in Innsbruck. — Dieser letztere bekundet am 20. Febr. die Delegirung des Magister Georg Kolenbach durch Pfarrer Kronstorffer zur Grundsteinlegung der Capelle in Jenbach. **653**

1487 Febr. 22. Instrument über die Feier der Grundsteinlegung der Wolfgangkirche auf der Traten zu Uenpach, wobei Antonius de Caballis im Namen Erzh. Sigmunds 10 Gulden spendete. Or. Perg. S. Georg Jung. **654**

Digitized by Google

1488 Febr. 29 (freitag v. Reminiscere), Brixen. Bischof Georg von Brixen schreibt an Antoni vom Ross und die Leute zu Ünpach betreffs der Irrung mit dem Pfarrer und deren Austrag durch den Abt Caspar von Georgenberg, und erlaubt dem Priester Georg Küphinger, einen Monat Messe zu lesen. Or. Pap. S. — In derselben Sache ein Schreiben Abt Caspars an Gaulnhofer, Verweser der Capelle zu Ünpach, 1488 Apr. 9. **655**

1494 März 28, Rom. Cardinäle verleihen auf Bitten Ulrich Mulners und seiner Frau Ablass für die St. Wolfgangskirche. Or. Perg. S. **656**

1500 Febr. 11, Rom. Cardinäle verleihen Ablass für die neue Wolfgangskirche, ad quam Michael Mall, scindicus, Michael Räuther, Stephanus Ungkner, Conradus Straesg Federicus Schuester et Johannes Rotenwanter ac socii alchimiste singularem gerunt affectum. Or. Perg. S. **657**

1508 Sept. 26 (erchtag v. Michel). Die Schmelzer und Arbeiter der Paumgartner Gesellschaft und Schmelzhütte, und der Hofer-Hartmanns-Erben Schmelzhütte schenken an St. Wolfgang Grundstücke in der Prayten zu Beleuchtung. Or. Perg. S. Lamprecht Paggl, Landrichter zu Rottenburg. — Außerdem noch weitere Urkunden von 1508 wegen des ewigen Lichts. **658**

Stift- und Kaufbriefe des 16. Jahrhunderts: 1502, 1505 (Caspar Wach, gen. Samer zu Üenpach, S. Gabriel Himlreicher, Landrichter zu Rotenburg), 1518 (Landrichter Lamprecht Paggl), 1520 und 1521 (Landrichter Balthasar Röstl), 1547 (Gemeinde Yenpach, Ablösung des Lichtgelds und Messvierers von Wiesing), 1554 (Wolfgang Mülauer zu Jenpach) und andere. Stiftbriefe, Schuldurkunden des 17. und 18. Jahrh. Cooperaturstiftung von 1757. — Indulgenzen der Päpste Benedict XIII. und Clemens XII.

Das Gemeindearchiv befindet sich in der Gemeindekanzlei und besitzt nur ganz moderne Acten der letzten Jahrzehnte.

Digitized by Google

4. St. Margarethen.

Eine Kirche, jedenfalls seit Beginn des 14. Jahrhunderts, von Vomp aus versehen; 1493 erfolgte die Stiftung einer Caplanei, die um 1550 selbständige Seelsorge wurde. Der Seelsorgsbezirk theilt sich in die politischen Gemeinden Buch und Galzein.

Kirchenarchiv.

Im Widum.

Canonische Bücher beginnen mit 1634.

Urbar der Kirche von 1817. — Giebigkeiten des Pfannhauses in Hall an St. Margreth aus dem 17. Jahrh.

Geschichtliche Handschriften. Chronik der Seelsorge St. Margarethen, 1888 von Pfarrer Neuner angelegt. — Inventar der Kirche von 1713.

Acten. Stiftung einer Knabenschule auf St. Georgenberg für Knaben der Berg- und Landgerichtsgemeinde Schwaz und Margarethen 1741. — Moderne Acten.

Urkunden.

1339 Nov. 11 (Martini). Bertold von Freundsberg überlässt und eignet an St. Margareth zu Pûch eine Gülte von Öl aus einem Gut zu Strazze. Zeugen: Heinrich der Schreiber „mein" Richter zu Hall, Konrad der Stumelbeck, Richter zu Freundsberg, Ulrich und Winher die Vorhaer, Konrad des Daumen Sohn „mein" Kellner, Konrad der Heinzele zu Hall. Or. Perg. S, **659**

1371 März 1 (samstag n. Matheis). Diemut die Pairsbergerin Witwe Diemeters von Pairsberg im Namen ihrer Söhne Kaspar und Konrad verkauft an Heinrich den Mayr von Pûch Güter auf dem Püllen und zu Vompp. Or. Perg. Diemut Pairsb., Oswald und Christof Mülser, Ulrich der Velser, Richter zu Innsbruck. **660**

1384 Juni 28. Albertus episc. Bodanensis verleiht für St. Margareth Ablass. Or. Perg. S. fehlt. **661**

1395 Mai 10, Kolsazz. Vitalis episc. Milensis rev. domini Pillei cardinalis commissarius quinymo nunccius apost. verleiht für den Nicolaus- und Leonhardsaltar in der Margarethenkirche Ablass. Or. Perg. S. **662**

Digitized by Google

1397 Nov. 25 (Katrein). Konrad der Chaufmann, Bürger zu Hall, verkauft an Heinrich von Puech Gülten aus dem Pfannhaus in Hall. Or. Perg. S. Niclas von Stainhausen, Salzmair zu Hall, fehlt. **663**

1399 März 23, Rom. Papst Bonifaz IX. verleiht für die Margarethenkirche Ablass. Or. Perg. Bulle. **664**

1403 Mai 25 (Urban). Caspar der Slaspech von Chofstein, Pfarrer zu Vomppe, stiftet mit Willen des Klosters St. Georgenberg eine Wochenmesse auf St. Lienhardsaltar mit Gülten, welche Heinrich von Puech und andere gegeben haben. Or. Perg. S. Abt und Convent Georgenberg, fehlen. **665**

1408 Mai 12 (Pankraz). Heinrich der Mayer von Pûch vermacht an St. Margreth eine Reihe von Gülten aus Gütern auf dem Püllen und zu Vomp. Or. Perg. S. Heinrichs Eidam Wernher der Mayr zu Wising. **666**

1408 Sept. 19 (mittwoch quatember v. Michaeli). Hans Häkchel von Swacz verkauft an Hans den Geiger von Hube einen Zehnten in Prantenberg. Or. Perg. S. Hans von Freundsberg und Hans von Hawach, fehlen. **667**

1408 Dec. 9 (sonntag n. Niclaus). Konrad der Lechnär ab dem Püllen und Jacob sein Bruder verkaufen an Ulrich von Zagel das Baurecht eines Gütleins Obergeräut zum Hof Ahen gehörig. Or. Perg. S. Gastel der Gesinde Pfleger auf Freundsberg. **668**

1410 Mai 14 (mittwoch quatember zu pfingsten). Wernher von Wissingen und seine Frau Elsbet erklären sich betreffs des Erbes nach ihrem Schwieger Heinrich von Puech befriedigt und verzichten auf alle Ansprüche. Or. Perg. S. Hans der Trautsun von Sprechenstein, Pfleger zu Rotenburg. **669**

1412 Apr. 26 (ertag n. Jörg). Spruchbrief Hans Sigweins Salzmairs zu Hall, der vom Herzog Friedrich im Streit um die von weil. Heinrich dem Mayr von Puech an St. Margareth gestifteten 22 Pfund Gülte aus dem Pfannhaus zu Hall, welche Wernher Mayr von Wising und dessen

Digitized by Google

Frau Elsbeth Heinrichs Tochter beanspruchten, als Richter bestellt worden war. Or. Perg. S. fehlt. 670

1429 Jan. 13 (octava Dreikönig). Christan der Plaser verkauft an Hans den Hauczinger, Pfleger auf Rotenburg, und an die Gemeinde St. Margrethen das Plaser Lehengut daselbst zu einer Messenstiftung. Or. Perg. S. Matheis von Horlach Pfleger auf Liechtenwerd und Eberhard Gesind Pfleger auf Matzen, fehlen. 671

1429 Nov. 1 (Allerheiligen). Hans Leo zu Pamkirchen verkauft an Lienhart den Roten aus der Schonau den halben Hof zu Ried im Zillerthal, Lehen von Georg Turner zu Peuern. Or. Perg. S. H. Leo (fehlt) und Hans Hauczinger. 672

1429 Nov. 11 (Martein). Jörg vom Turn zu Neuenpeuern, Pfleger zu Kropfsberg, verleiht an Leonhard den Rotten den halben Hof zu Ried, Or. Perg. S. 673

1434 Aug. 12 (feria V. p. Laurentii). Albertus episc. Salonensis bekundet die Weihe des Chors und der Kirche St. Margareth zu Pûch und verleiht Ablass. Or. Perg. S. fehlt. 674

1439 Oct. 18 (Lucas). Hans Leo zu Pamkirchen verkauft an Lienhard den Rot aus der Schonau zu Münster ein Viertel Hof zu Ried. Or. Perg. S. H. Leo und Matheys von Horlach, fehlen. 675

1440 Febr. 28 (sonntag n. Peters stulfeier). Konrad Kupfrer auf Galczeins verkauft an Jörg und Sigmund die Ranker Bürger zu Hall Gülten aus einem Kammerland zu Rünn. Or. Perg. S. Ernst Ryetenburger Stadtrichter zu Hall. 676

1443 Febr. 10 (sonntag v. Valtein). Wilhelm vom Turn zu Neuenpeuern verleiht Leonhard dem Rot von Münster drei Theile auf dem Leohof zu Ried in Nuderner (!) Schranne im Zillerthal. Or. Perg. S. fehlt. 677

1444 Juni 7 (Quatembersonntag n. Pfingsten). Leonhard Wismair, Pfarrer zu Kolsazz, verkauft an St. Margreth Gülten von Gütern zu Kolsazz. Or. Perg. S. Aussteller

Digitized by Google

und Jacob Vaist von Ichlingen, Pfleger auf Rotenburg, fehlen. 678

1444 Oct. 7 (mittig v. Dionysi). Die Kirchpröpste von St. Margreth bekunden, dass die Schwestern Katrein und Anna auf dem Galzäuns auf dem Gut Nieder-Gastaig Gülten an St. Margreth verkauften, die von Leonhard Wismair, Pfarrer zu Kolsass aus einem Gut daselbst zu zahlen sind. Or. Perg. S. Bartlmä Lichtensteiner Pfleger auf Rotenberg, fehlt. 679

1448 Mai 9 (pfinztag v. Pankraz). Lienhart Verg zu Mülls Kirchpropst verkauft Gülten aus dem Padstubengut an Jörg Pogner zu Mülls, um eine große Glocke machen zu lassen. Or. Perg. S. Paul Heuperger, Bürger zu Hall. 680

1448 Juli 4 (Ulrich). Caspar Turner zu Neuenpeuern verleiht an St. Margreth ein Viertel seines Lehenhofs zu Ried im Zillerthal in Udrär Schranne. Or. Perg. S. fehlt. 681

1452 Dec. 12 (eritag v. Lucia). Johann von Freiberg, Abt und der Convent von Georgenberg verkaufen an St. Margreth das Plasergut daselbst. Or. Perg. S. fehlen. 682

1453 Dec. 31 (1454 Silvester). Thomas Schäbl, Bürger zu Hall, verkauft an Benedict Stolbrokh zu Schwaz Gülten aus Grundstücken zu Hall. Or. Perg. S. Christof Sigwein, Pfleger zu Thaur. — Am 4. April 1454 verkauft B. Stolbrokh diese Gülten und anderes Gut zu Hall an St. Margreth. Or. Perg. S. Stolbrokh (fehlt) und Peter Säcklein, Pfleger zu Freundsberg. — Stolbrokh siegelt ferner Kaufverträge der Margrethenkirche mit Wilhelm Volrär von Friedberg zu Vollers 1458 Febr. 6 und 8. 683

1466 Febr. 6 (pfinztag n. Lichtmess). Jacob vom Thurn zu Neuenpeuern verleiht dem Lienhart Scheyrl ein Viertel auf dem Hof zu Ried. Or. Perg. S. fehlt. 684

1466 Mai 11 (sonntag v Pankraz). Lienhard Scheurl zu Münster verkauft an die Margrethenkirche drei Viertel des Hofes zu Ried. Or. Perg. S. Niklas Kembter, Richter

Digitized by Google

zu Rotenburg. — Am 25. Juli verleiht dann Jacob vom Thurn diese drei Viertel an St. Margreth. Or. Perg. S. fehlt. **685**

1467 Nov. 11 (Martini). Ulrich und Hans Brüder von Freundsberg zu Petersberg verkaufen an die St. Margrethkirche das Friczinger Gut. Or. Perg. S. — Dieselben verkaufen am 15. Juni 1469 an Peter Röstel Gülten aus des Kupfers Gut auf Galzeins. **686**

1475 Oct. 27, Rom. Cardinäle verleihen auf Bitten des primissarius Sebastian Wismar, des Konrad Haring und Johann Loching Ablass für die Margrethenkirche. Or. Perg. S. **687**

1492 Dec. 29 (1493 Thomas Kandelberg). Caplanei- und Messenstiftung der Gemeinde zu Puech und des Bergwerks zu Schwaz. Or. Perg. S. Hans Peurl, Pfarrer zu Vomp, und Andre von Lichtenstein, Pfleger zu Rotenburg. Vgl. Tinkhauser 2, 764 f. **688**

1493 Sept 10, Innsbruck. Bischof Melchior von Brixen bestätigt die von den Leuten zu Puech und Bergleuten zu Schwaz gestiftete Messe zu St. Margreth. Or. Perg. S. **689**

1507 Nov. 3 (mittwoch n. Allerseelen). Veit Jacob Tänzl zu Tratzberg, Pfleger auf Rotenburg, bekundet den auf Befehl König Maximilians von Apr. 27 ergangenen Spruch in dem Streit zwischen der St. Margrethenkirche und Balthasar Restl anstatt der Maierleute zu Buch wegen Archenbau am Inn. Or. Perg. S. **690**

1520 Juli 20, St. Margrethen. Johannes episc. Bellinensis Brixener Weihbischof bekundet die Weihe von drei Altären in der Margrethenkirche und verleiht Ablass. Or. Perg. S. fehlt. **691**

Außerdem eine Anzahl von Kauf- und Stiftbriefen des 15. Jahrhunderts, darunter 1454 (Jörg Pogner zu Abtzon), 1457 (Caspar Steindachner, S. Ulrich Wagner, Richter zu Rotenburg), 1475 (Laimgrub auf dem Wald), 1481 (Martin von Daxach auf dem Wald), 1469 (Nieder Juen auf dem Püllenberg, S. Mathis Pollinger, Pfleger und Landrichter zu Freundsberg), 1487 Jacob von Thurn zu Neupeuern, Erb-

Digitized by Google

schenk und Hauptmann zu Salzburg, Lienhart Schellenberger zu Schellenberg am Galzeines als Lehenträger für drei Viertel des Hofs zu Ried), 1486 (Spruchbrief, Michael Stolz, Richter zu Rotenburg, an der Klausen zů Gericht sitzend), 1492 (Vollmacht und Kundschaft wegen Eindrängen eines Priesters von Seite der Schwazer), 1506 (Erbschaftssache des Erzknappen Hans Hofer von Trosperg Engwärtsheimer Pfarre), 1510 (Christian Pirchner, Richter zu Rettenberg und Gerhab von Witwe und Sohn Florian Waldaufs von Waldenstein). Zahlreiche Kauf- und Stiftbriefe, Reverse des 16., 17. und 18. Jahrh.

Gemeindearchiv.

Das Archiv der Gemeinde Buch (St. Margarethen) ist größtentheils in den Kämpfen des Jahres 1809 zu Grunde gegangen. Aber auch die noch in den Tirol. Weisthümern 1, 163 aus dem Gemeindearchiv zu St. Margrethen entnommene Urkunde von 1483 ist jetzt nicht mehr vorhanden. Im Schulhaus zu St. Margarethen befindet sich noch die Copie eines Vergleichs zwischen Nachbarschaft und Bergwerksgenossenschaft Schlierbach und Margarethen einer- und den Frelich'schen Brüdern andrerseits wegen Bachrunst u. a. von 1673. Außerdem sind daselbst sowie beim Vorsteher nur Acten des 19. Jahrh. seit 1809.

5. Pill.

Die Kirche besteht seit 1516; sie wurde zu Ende des 16. Jahrh. selbständige Seelsorge. Politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Im Widum.

Canonische Bücher beginnen mit 1595. — Liber confirmatorum seit 1765.

Calendarium missarum des 19. Jahrhunderts.

Acten des 19. Jahrhunderts.

Urkunden.

1429 Aug. 7 (sonntag v. Laurenz). Erasm. Vinsterwalder als Gerhab der Kinder seines sel. Schwagers Matheus

Digitized by Google

Glancz verkauft an die Vettern Wolfgang und Sigmund von Freundsberg das Gut Lastetten, um die Schuld zahlen zu können, welche Glancz dem Christan Püllwyser schuldete und wofür dieser pfandweise Gülten auf dem Gut Lastetten inne hatte. Or. Perg. S. Christof Adelzhofer, Pfleger zu Freundsberg. **692**

1487 Aug. 1 (Petri kettenfeyer). Hans Vormair pachtet („bestet") mit Willen Hans Füegers zu Schwaz als Lehenherren einen Anger ob Püll. Or. Perg. S. Hans Füeger. **693**

1490 Mai 17 (montag v. auffart). Karl von Spaur, königl. Forstmeister, verleiht an Hans Forchner am Püllerbach beim Greul eine Hofstatt. Or. Perg. S. **694**

1516 Juli 3 (Ulrichsabend). Abt Leonhard und der Convent von Georgenberg und Andrä Wurmb, Pfarrer zu Kolsass, gestatten den Leuten von Püll eine eigene Kirche zu bauen gegen Recognitionszins und Verpflichtung an bestimmten Tagen nach Kolsass und Weer in die Kirche zu gehen. Or. Perg. S. Aussteller. **695**

1518 Oct. 23, Püll. Johannes episc. Bellinensis Brixener Weihbischof bekundet die Weihe der Annacapelle in Püll. Or. Perg. S. fehlt. **696**

1521 Sept. 29 (Michel). Abt Leonhard und der Convent von St. Georgenberg bestätigen der Gemeinde Püll die eigene Kirche und bestimmen deren Rechte und Pflichten. Or. Perg. S. **697**

1524 Febr. 24 (Mathias). Vertrag zwischen Georgenberg und den Gemeinden Kolsass und Püll betreffs der Kirchgänge nach Kolsass. Or. Perg. S. Abt und Convent und Hans von Waldenstein zu Rettenberg. **698**

Einzelne Kauf- und Stiftbriefe vom Ende des 15. und aus dem 16., 17. und 18. Jahrh., darunter 1492 (Hochsenner auf Wererberg, Hans Plank zu Frützens, S. Clement Wolfsegger, Anwalt der Pflege Thaur), 1521, 1522 (Thoman von Freundsberg auf Petersberg), 1534 (Schmied zu Püll, Erasmus Schmelzer in der Omels ob dem Greyl), 1534 (Hans Norer auf dem Arzberg, Wolfgang Engensteiner zu Püll).

Digitized by Google

6. Schwaz.

Alte Ortschaft, woselbst im 14. Jahrh. eine Kirche erwähnt wird; sie war Filiale von Vomp, wurde aber im 16. Jahrh. mit dem Aufblühen von Schwaz selbständige Seelsorge, formell seit 1645; seit 1822 auch Sitz des Decanats. Schwaz, früher Markt, ist seit 1898 zur Stadt erhoben.

Pfarrarchiv.

Im Widum. — Bei dem Brande und der Plünderung von Schwaz am 15. und 16. Mai 1809 gieng der größte Theil des alten Pfarrarchivs zu Grunde.

Canonische Bücher. Taufbuch vorhanden von 1721 an, Trauungsbuch von 1751 an, Todtenbuch von 1808 an.

Geschichtliche Handschriften. Buch angelegt vom Pfarrer Martin Wintersteller nach dem Brande von 1809, der das von ihm geordnete Archiv vernichtete; enthält ein Verzeichnis der Messenstiftungen, Copie der Lösungsurkunde von 1645 und einiger Stiftbriefe, Stolordnung von 1721, Calendarium; daran anschließend eine Erzählung Winterstellers über seine Erlebnisse im Jahre 1809. — Dreifache Mord- und Raubgeschicht, welche sich am 10. Aug. 1796 in dem Kloster St. Peter bei Bludenz ereignete (Ermordung Indermaurs), Bericht des Jägers und Kammerdieners Indermaurs, dann Buchhaltungsbeamten Wildgruber, von 1798. — Marianisches Bündnis- und Bruderschaftsbuch 1813 ff.

Acten. Decanalacten seit 1809. — Schulvisitationen von 1811—1822. — Acten von 1809, besonders zahlreiche Aufrufe aller Art.

Urkunden.

1454 Oct. 16, Trient. Vor versammeltem Domcapitel ersucht Pecinus Fecarinus filius cond. ser Bertrami de Valle torta habitator Dermei im Val di Sole, dass, da er mit einem feudum censuale in Eppan belehnt worden, der Act aber in den Imbreviaturen des Notars Lucas nicht mehr gefunden werden konnte, er neuerlich damit belehnt werden möge; dies geschieht; lange Aufzählung der Stücke, von

Digitized by Google

denen an den Pfarrer von St. Paul Zehnt zu geben ist. Or. Perg. Instrument des Notars Balzanus von Trient. Rückwärts ist bemerkt: hat her Hainrych Verdrycz und meur an her Ulrich von Hamerspach endpfangen. **699**

1502 Nov. 28—30, Schwaz. Conradus episc. Bellinensis Brixener Weihbischof bekundet die Weihe der Kirche und aller ihrer Altäre (auch in dem neuen Chor auf der rechten Seite) zu Schwaz. Or. Perg. S., gedr. von Fischnaler in Zeitschr. d. Ferdinand. (1897) 41, 303. **700**

1571. Philipp Mairhofer, Freigrübler zu Schwaz, verkauft mit Bewilligung des Kirchpropsts an Ruprecht Stigler Erzknappen zu Schwaz, ein Haus oben in der Pluderleiten bei dem Krausenbach. Or. Perg. S. Bartlmä Neumair, Kirchpropst, fehlt. **701**

1621 Aug. 19. Vertrag betreffs des Tänzl'schen Ganges von der Tänzl'schen Behausung in die Empore der Pfarrkirche, welcher gemäß Vertrag von 1539 nach dem Aussterben der Tänzl oder bei Verkauf des Hauses ab sein sollte; jetzt da das Haus in den Besitz der Katzpeck gekommen, sollte der Gang zugemauert werden; durch Vermittlung Mathias Burglechners wird die Öffnung des Ganges gegen 6 fl. Zins gestattet. Moderne Copie [1]). **702**

Stiftbriefe des Hauptmanns Hieronymus Stauber von 1631, 1636, 1639. Stiftung von Litaneien 1737. Einzelne andere Stiftbriefe des 17. und 18. Jahrh.

Stadtarchiv.

Im Magistratsgebäude, in eigenem gewölbtem Gemache. Auch die Archivalien der Gemeinde sind 1809 fast gänzlich vernichtet worden Die vorhandenen Urkunden rühren fast alle von dem alten Ansitz Truferhof her, der jetzt Kaserne ist.

---

[1]) Nach einer darauf befindlichen Notiz des Decans Thuille wollte Landrichter Margreiter nach dem Tode des letzten Grafen von Tannenberg 1846 Dec. 11 den Gang zumauern lassen. Dagegen protestirte der Decan und wurde vom Kreisamt unterstützt.

Digitized by Google

Rechnungen. Steuerrechnungen von 1675, 1676, 1682—1684, 1700, 1701, 1712. — Rechnung über Bauten am Pfarrwidum wegen Beschädigung durch den Lahnbach 1750, über Bauten an der Pfarrkirche 1751.

Geschichtliche Handschriften. Relation, welchergestalten Maxmilian Emanuel, Churfürst von Bayern.. 1703 die gefürstete Grafschaft Tyrol feindlich angegriffen und überzogen. Heft in 4°, 40 Blatt. Vgl. Jäger Tyrol im Jahre 1703 S. 467. — Kriegsgeschichte vom Etschlande Anno 1797. Heft in 4°, 20 Blätter beschrieben, gleichzeitig. — Unterschiedliche wahrhafte Merkwürdigkeiten. Von (968) 1409 bis 1787. Heft in 4°, 14 Blätter beschrieben; schließt: Da dieser Menschenfreund im Jahre 1787 starb, wurden diese Merkwürdigkeiten nicht mehr fortgesetzt, besonders da man solche erst nach langen Jahren seines Todes unter seinen Scripten fand. Dabei noch zwei Blätter mit Aufzeichnungen von 1565–1739, welche wohl um 1739 geschrieben sind. — Einige alte Beschreibungen und Begebenheiten, so sich in Tyrol und insbesonders in Schwaz zugetragen haben. Heft in 4°, 46 beschriebene Seiten, allem Anschein nach um 1807 abgeschrieben von mehrfachen älteren Aufzeichnungen (stimmen vielfach mit der vorhergehenden Chronik); fortgesetzt von 1809 bis 1828, reichhaltig über die Ereignisse von 1809; am Schlusse Notiz über einen Aufenthalt von Hus in Schwaz 1416 und die Entstehung des Husausläutens. Die ganze bemerkenswerthe Chronik wäre zu vergleichen mit einer Schwazer Chronik im Codex Nr. 9 im Innsbrucker Statthaltereiarchiv.

Acten. Landschaftliche Ausschußhandlung von 1698. — Armensachen von 1820–1830. — Schulgeldeinhebung, Liste von 1813. — Revisions-Visitations-Protokoll über die feuergefährlichen Gebäude 1845. — Wenige Acten von 1809 bis 1858, erst von da an vollständig erhaltene Registratur.

Urkunden.

1548. Ritter Matthäus von Gynn verkauft den Hof Gynn an Jacob Plan zu Schwaz. Or. Perg. S. 703

Digitized by Google

1567. Vertrag zwischen Hans von Graben zum Stein d. j. als Inhaber des Sitzes Gynn, für den er Adelsfreiheit erwerben will, und der Nachbarschaft am Arzberg betreffs Steuern u. s. w. Or. Perg. S. **704**

1571. Hans vom Graben und Stein verkauft seinen adeligen Ansitz zu Schwaz (Gynn) an Erasmus Reisländer, erzherzogl. Rath und Factor zu Schwaz. Or. Perg. S. **705**

1576 Jan. 13. Erzh. Ferdinand an die tirolische Landschaft betreffs der Beschreibung und Buchführung über die After- und Interessen-Gülten in Tirol. Or. Pap. **706**

1576. Vertrag zwischen Vomp und Fiecht einer- und den Sölleuten daselbst andrerseits wegen Wunn und Weide, Steuern u. s. w. auf Grund eines alten Vertrages von 1502. **707**

Kaufbriefe um den Ansitz Gynn (dann Truferhof) von 1620 (Hans Christof Reisländer an Anthoni Spiegl), 1628 (Anth. Spiegl an Ulrich Truefer von Voldersberg, Fugger'scher Factor), Lehenbriefe für Ulrich Truefer.

Archiv des Franziskanerklosters [1]).

Das Archiv ist durch den derzeitigen Bibliothekar und Archivar P. Johannes Lechthaler trefflich geordnet worden; es blieb mit dem Kloster im Jahre 1809 verschont und ist daher ziemlich vollständig erhalten. Die folgende summarische Übersicht richtet sich im Ganzen nach der Eintheilung des Archives.

Geschichtliche Handschriften. Protocollum seu Chronicon fratrum minorum de observantia conventus Suacensis. Angelegt 1626 von P. Bernardin Lackner, seitdem ununterbrochen fortgesetzt; 1. Band von 1507 bis 1739, 2. Bd. von 1740 bis 1878, 3. Bd. von 1878 an. Reichhaltige Kloster- und Ortschronik. — In der Bibliothek befinden

[1]) Für das gütige Entgegenkommen des hochw. Herrn Guardians P. Bartholom. Unterladstätter und die freundliche Mithilfe des Herrn Bibliothekars und Archivars P. Johannes Lechthaler spreche ich auch hier meinen besten Dank aus.

Digitized by Google

sich Predigten des Bruder Jacob in Jenbach und St. Margrethen von 1504, und auf Schloss Tratzberg von 1512, sowie des Johann Kaisersperger zu Augsburg von 1488. — Vgl. auch unten Abtheilung XXIV.

Acten und Urkunden.

I. Gründung des Klosters 1507 ff. — II. Reverse. Hans Klokher d. ält., Hans Treyling gen. Beham zu Schwaz 1534, Caspar Joachim Tänzl zu Tratzberg und Hans Stöckhl d. j. betreffs Zielstatt und Schießhütten im Egerdach 1539 und weitere.

III. Bergwerk. Viererlei arbait das artzt aus dem perg zu gewinnen, 16. Jahrh. Einnahmen und Ausgaben beim Bau der Pfarrkirche und bei Vertheilung des Almosens und Wechsels 1519—1521. Andere derartige Verrechnung 1518—1523. Instructionen und Beschwerden betreffs des Schwazer Bergwerks aus dem 16. Jahrh. Vgl. auch Urkunden.

IV. Bauconsens und Steuerbefreiungen für das Kloster von K. Maximilian I. 1507, Maximilian II. 1574 und spätere. Schutzverleihungen von Karl V. 1521 und Ferdinand I. 1554. Pia legata des 16., 17. und 18. Jahrh., Kaufurkunden, Verleihungen betreffs Wein, Holz und Salz von Karl V. 1521 und spätere. Päpstliche Bullen in allgemeinen Angelegenheiten des Ordens von Pius II. bis Clemens XIV. Authentiken und Indulgenzen von Leo X. an. Vgl. auch Urkunden.

V. Litterae generalium, provincialium aus dem 17. und 18. Jahrh. (u. a. Dispens für P. Bernardin Lackner). Statuta provincialia, einzelnes aus dem 16. Jahrh. und spätere. — VI. Litterae parrochorum. Litterae principum (u. a. Erzh. Ferdinand II. betreffs Johannes Nas 1575, Briefe des Markgrafen Karl von Burgau und des Cardinals Andreas, des Hofpredigers Anton Klesel).

VII. Pfarre, Acten des 17. Jahrh.

VIII. Decreta episcopalia. Vgl. Urk. von 1428. Verordnungen der Bischöfe von Trient 1531 und Brixen 1534, dann aus dem 17. und 18. Jahrh.

Digitized by Google

IX. Dolorosa Fraternitas. Acta et Patrocinia 1645 bis 1657. Acten des 17. Jahrh. — X. Dritter Orden in Schwaz 1522 errichtet. Streitigkeiten zwischen Brüdern und Schwestern 1510—1529. Filiantiae für Wohlthäter aus dem 16. und 17. Jahrh.

XI. Cameralia. Klostergebäude und dessen baulicher Zustand 1538—1788. Acten über die Kreuzganggemälde, über Grabstätten (Lamberg, Stöckl) aus dem 18. Jahrh. Diese Acten fehlen derzeit.

XII. Altaria. Errichtung des Hochaltars 1585, des Sieben-Schmerzen-Altars 1705, des St. Josefsaltars 1736. Altare portatile 1732. Inventar der Sacristei 1662. Orgelbau 1613.

XIII. Canonizationes et Beatificationes (Allgemeines).

XIV. und XV. St. Martin bei Schwaz. Ursprung. Nonnenkloster, Acten von 1680 ff. — XVI. Hospitien in Telfs, Stockach, Tettnang, Innsbruck.

XVII. Supplicationes ad principes. — XVIII. Testamenta novitiorum, Reversalia, Ratiocinia. — XIX. Decreta in publico-ecclesiasticis. — XX. Litterae testimoniales et obedientiae. Praesentationes. — XXI. Tabulae capitulares; hiebei varia scripta, testimonia etc. von Bernardin Lackner, vgl. Greiderer Germania Francisc. 2, 174. — XXII. Rechnungen.

XXIII. Conciones et aliae compositiones. — XXIV. Varia scripta. Tabula pro sensu allegorico. — Lutherisches Glaubensbekenntnis 1530. — Verzeichnis der Gruben am Falkenstein 1580. — Gräuliche Überschüttung des Lanbachs am 6. Juli 1624. Extract über die durch den Wolkenbruch verursachten Schäden 1669. — Bericht über den Serpentinstein 1613. — Bericht über einen Alchymisten 1755. — Schwazer Parcivalfragment, vgl. P. Straganz in Zeitschr. f. deutsches Alterth. 31, 287.

Urkunden.

1428 Sept. 21, Salzburg. Erzbischof Eberhard von Salzburg vidimirt die an den Abt der Schotten in Wien und den Propst von St. Florian gerichtete Bulle Papst

Digitized by Google

Johanns XXII. vom 27. Nov. 1318 betreffs freier Predigt der Minoriten. Or. Perg. S. (Abth. VIII). 708

1474 Aug. 31, Rom. Papst Sixtus IV. erlässt eine Bulle über das Verhalten zur Interdictszeit. Gleichzeitige Copie. (Abth. IV). 709

1507 Juni 1. K. Maximilian I. ertheilt den Consens zum Bau des Franziskanerklosters in Schwaz. Or. Perg. S. — Am 18. Sept. 1507 ertheilt K. Max an die Füeger und Stöckl Erlaubnis und Auftrag zum Bau des Klosters. Or. Pap. S. (Abth. IV). 710

1507 Oct. 18. K. Maximilian gewährt dem Kloster jährlich 200 Mark Almosenerz. — Am 22. Dec. bewilligt der König für dieses Almosen Wechselfreiheit. (Abth. III und IV). 711

1509 Oct. 27. Conradus episc. Bellinensis, Brixener Weihbischof, weiht die Capelle im Bruderhaus (Knappenspital). Copie des 17. Jahrh. (Abth. IV). 712

1515 Juni 10. K. Maximilian theilt das anfänglich dem Schwazer Franziskanerkloster allein gewährte Almosenerz in vier Theile für die Pfarrkirche in Schwaz, St. Martin bei Schwaz, die Klöster in Seefeld und im Hallthal. Gleichzeitige Copie. (Abth. III). 713

7. Stans.

Eine Kirche wird 1337 erwähnt, sie wurde vom Kloster Georgenberg aus versehen, galt aber als Filiale von Vomp; im Laufe des 17. Jahrh. wurde ein eigener Conventuale als Curat bestellt, seit 1786 ist Stans ganz selbständige Seelsorge. Politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

In einem Zimmer des Widums.

Canonische Bücher beginnen mit 1682.

Kirchenrechnungen von 1786 an. — Rechnung des Provisors P. Coelestin von 1702 und 1703.

Urbare. Urbarbuch von St. Laurenz zu Stanns, ausgezogen aus dem alten Urbar mit Wissen und Willen des Hans Peyrl, Pfarrers zu Vomp und auch der merern tail

Digitized by Google

der erbern nachperschaft Stans 1485; nach der Einleitung sind 1447 „angeben worden zins und rännt mit irer herlickait der capellan des l. gotzhauss S. Larenczen u. S. Ulreich ze Stanns". — Urbar von 1560 mit Nachträgen ans dem 16. und 17. Jahrh. Urbar der Kirche von 1828. — Inventar der Kirche von 1542.

Acten des 19. Jahrhunderts.

Urkunden.

1351 Apr. 10 (palmtag). Angnes Ulrich des Charlber Witwe verkauft das Gut Pogholtz zu Tervens, Lehen von den Freundsbergern, an Konrad den Pretzen von Swatz. Or. Perg. S. Ulrich Schonawer, Richter zu Lanchampfen, Bruder der Angnes. Unter den Zeugen Konrad der Stumelwek, Richter zu Swacz. **714**

1401 Febr. 14 (Valentin). Lienhart und Hänsel, Ulrichs des Chuntlärs Söhne machen einen Vergleich mit Ulrich dem Schuester von Swacz und Thomas Precze wegen erbrechtlicher Ansprüche nach ihren Basen auf das Pogholzgut. Or. Perg. S. Hans Trautsun von Sprechenstein, Pfleger und Richter zu Rotenburg. **715**

1401 März 17 (Gertrud), Georgenberg. Jacobus episc. Castoriensis Brixener Weihbischof verleiht für die Laurentiuskirche Ablass. Or. Perg. S. **716**

1401 Aug. 24 (Bartholomä). Ulrich Schuster von Swacz und Thomas Halbachsen verkaufen an die Kirche in Stäns und die Nachbarn daselbst das Gut Pogholz zu Tärfens. Or. Perg. S. Gastl der Gesind Pfleger zu Freundsberg. **717**

1401 Aug. 24. Hans der Freundsberger gibt sein Lehengut Pogholz an die Kirche in Stäns zu Eigen. Or. Perg. S. **718**

1404 Oct. 1 (mittwoch n. Michel). Abt Konrad und der Convent von Georgenberg bestätigen mit Willen Kaspar Slazpecks, Pfarrers zu Vomp, die von Charl von Stawns und seiner Frau Mechthild gemachte Messenstiftung daselbst. Or. Perg. S. **719**

Digitized by Google

1407 Febr. 18 (freitag n. Juliana). Jörg Kirchmair, „Baumeister" von St. Niclas zu Hall, verkauft an Charl von Stawns als Kirchpropst zu Stäns Gülten aus dem Vegelshof. Or. Perg. S. 720

1407 Oct. 28 (Simon u. Juda). Derselbe verkauft an Charl von Stawns Gülten zu Eglhausen auf Gesen an der Wegscheide. Or. Perg. S. 721

1412 März 13 (sonntag in mittervasten). Abt Konrad und der Convent von Georgenberg erklären die Messenstiftung des Karl von Stäns halten zu wollen und treffen nähere Bestimmungen betreffs des Opferweins und der Priester. Or. Perg. S. 722

1412 Apr. 10 (sonntag n. ostern). Karl von Stäns und Mechthild seine Frau stiften 10 Pfund Gülte aus Praitweg zur Messenstiftung nach Stans mit näheren Bedingungen. Zeugen: Caspar Slaspeck, Pfarrer zu Vomp, Erhart von Viecht u. a. Or. Perg. S. Hans der Hawtzinger, Pfleger zu Rotenburg. 723

1422 März 4 (quatembermittwoch in der ersten fastenwoche). Abt Caspar und der Convent von Georgenberg versprechen die Einhaltung der von Frau Metza, Witwe des Karl von Stäns, gestifteten Messe für alle Quatembersonntage. Or. Perg. S. 724

1432 Jan. 4 (freitag n. d. newen jartag). Wolfgang von Freundsberg genehmigt den Verkauf einer Hube auf dem Wererberg aus Rain durch die alte Stumlwegkin und ihre Enkel zu Schwaz an die Kirche in Stanns. Or. Perg. S. 725

1433 Juni 8 (montag v. gotsleichnam). Matheus von Horlach und Eckhart Gesind, Pfleger auf Freundsberg, verkaufen im Namen der Kinder des Matheus Glancz eine Hube am Rain auf Wererberg an die Kirche in Stäns. Or. Perg. S. 726

1452 Dec. 3 (sonntag v. Barbara). Johann von Freiberg, Abt und der Convent von Georgenberg verkaufen Gülten auf dem nidern Hof zu Stans an die Kirche daselbst zu einer ewigen Sonntagsmesse. Or. Perg. S. 727

Digitized by Google

1452 Dec. 17 (sonntag v. Thomas). Dieselben bekunden die von den Nachbarn zu Stans gemachte Stiftung einer ewigen Sonntagsmesse und treffen nähere Bestimmungen. Or. Perg. S. 728

1457 Aug. 10 (Laurenzi). Chuntz Eberly zu Stans vermacht der Lorenzkirche daselbst Gülten aus dem Gassengut auf dem Arzberg zu einem Jahrtag. Or. Perg. S. Peter Säckel, Pfleger und Richter auf Freundsberg. 729

Außerdem Kauf- und Stiftbriefe des 15. Jahrh., darunter 1464 (Hans Schroter von Üenpach, Meister Andre Zimmermann zu Stans auf der Scheiben, Jörg Karl), 1466 (Oswald Bach zu Staans, Hans Gyewinger, Pfleger auf Tratzberg), 1465 (S. Matheis Pollinger, Pfleger und Richter auf Freundsberg), 1480 (Niclas Schuster besteht zu Hausgenossenrecht Hofstatt und Garten zu Perchach auf dem Zolfeld in Stans), 1480 (S. Lienhard Frey, Landrichter zu Freundsberg), 1486 (Hans Pawrell, Pfarrer zu Fump, S. Sigmund Maxlrainer zu Hochenburg, Pfleger zu Freundsberg), 1487 (Johann ab dem Püchel zu Galzeins und Modele seine Frau), 1489 (Sebastians-Bruderschaft, S. Sigm. Maxlrainer, Pfleger zu Freundsberg), 1490 (S. Thomas Ryetmair, Landrichter zu Freundsberg), 1492 (Anna, Heinrichs Spies von Friedberg Tochter und Frau Eberhards von Freiberg, Pflegers zu Rottenburg), 1502 (S. Hans Gadner, Landrichter zu Freundsberg), 1506 und 1509 (S. Jörg Gernzl, Landrichter zu Freundsberg).

Gemeindearchiv.

In der Sacristei der alten Kirche.

Rechnungen. Gemeinderechnungen von 1734—1856 in einem Bande. — Rechnungen über den Innbrückenbau 1636 ff. — Archenrechnungen von 1771 ff. — Aufschreibbüchel des Kirchpropstamtes zu Stans von 1669—1802.

Urbare. Sackzehnt vom Frühjahrsgetreide 1702—1707, 1711. — Zehentbeschreibungen von 1806—1816, 1814, 1827.

Weisthümer. Oeffnung der herlichait unser gnedig herrn herrn Sigmunden ertzherzogen zu Oesterreich etc.

Digitized by Google

und der nachpaurn ehafft zu Stans des dorffs und auch der perckleut 1483. Perg. 6 Blatt. Copien von 1611 und 1636; nach letzterer gedruckt Tirol. Weisth. 1, 164.

Acten. Acten betreffs der Schwazer und Stanser Archen am Inn und der Fuggerischen Klausen-, Trift- und Rechenbauten 1603—1609 und 1655. — Archenbau am Stanserbach 1654. — Acten wegen des Einfangs in der Erlau 1674 ff. und 1808 f. und bezüglich der Dornau von 1776—1797 und 1801. — Viehseuche 1669. — Durchmärsche 1703—1704. — Stanserbach und Brücke, Straßensachen 1734—1739, 1744—1751, 1782. — Acten über die Leoni'sche Fabrik zu Stans 1806 ff. — Weidestreitigkeiten zwischen Vomp und Stans 1782—1783.

Urkunden.

1461 Aug. 31 (montag n. Bartlmä). Hans Kaufmann zu Schwaz, Pfleger und Richter zu Freundsberg, macht eine Richtung zwischen Georgenberg und Stans wegen des Holzschlages den Berg hinauf und Ausmarkung der Grenze. Or. Perg. S. 730

Vergleich zwischen Lehensassen einer-, Erzknappen, Handwerkern, Tagwerkern und andern Söldleuten andrerseits wegen Steuern, Holz- und Blumbesuch von 1503; weitere Vergleichsurkunden zwischen Lehensassen und Söldleuten von 1618 und 1659. Vomp und Stans gegen Weer wegen Durchzug 1549. Holz- und Waldabtheilung zwischen Stans und Georgenberg 1649. Weg und Brücke nach Schwaz 1651. Verleihbrief wegen der Dornau 1674.

8. Strass.

Eine Kirche wird 1337 erwähnt, an der jedenfalls seit dem 16. Jahrh. von Fügen aus Gottesdienst gehalten wurde; seit 1711 selbständige Seelsorge. Politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Im Widum. — Die meisten Urkunden des Archivs gingen bei dem Überfall von Strass durch die Bayern im Jahre 1809 verloren.

Digitized by Google

Canonische Bücher beginnen mit 1711. — Liber confirmatorum von 1780 an.

Kirchenrechnungen in drei Bänden von 1730 bis 1768, 1769—1800, 1801 ff.

Geschichtliche Aufzeichnungen im ältesten Todten- und Trauungsbuch (rückwärts), aus der Mitte und zweiten Hälfte des 18. Jahrh. über kirchliche und andere Begebenheiten in Strass und Umgebung.

Acten des 19. Jahrhunderts.

Urkunden. Stiftungslibell der Seelsorge von 1711. Schuld- und Stiftbriefe des 18. und 19. Jahrhunderts.

Gemeindearchiv.

Im Hause dos Vorstehers. — Verzeichnis der Briefe und Schriften, welche in dem Gemeindearchiv zu Strass sich befinden 1832.

Weisthümer. Dorfordnung von Strass aus dem 18. Jahrh., gedruckt Tirol. Weisth. 1, 151. — Beschlüsse betreffend die Dorfordnung besonders wegen des Viehs von 1773.

Geschichtliche Aufzeichnungen. Beschreibung des zweiten Einfalls von denen Payrn den 5. Augusti 1809 und wie zurugretorirn, do si auch alhie zu Strass etlich Nöcht das Lager aufgeschlagen. Dabei genaues Verzeichnis der Lieferungen.

Acten. Protokoll über Austheilung und Urbarmachung am Astholz 1770. — Plan über die Astholzer Waldvertheilung 1826. — Schulhauserrichtung 1782. Schulhausbau, Lieferungen und Kosten 1837 f. — Steueranlage von 1796 und Steuerkataster. — Situationsplan über den Verbau des Zillerflusses von Schlitters bis Bruck 1836.

Urkunden. Vergleich zwischen Strass und Hof und andern Parteien wegen Archen am Inn und Ziller, Commissär Oswald Schurff, Pfleger zu Rotenburg 1524, und von 1719. Ähnlicher Vergleich zwischen Hof und der Hofmark Lichtwerth 1582. Verleihbriefe für die Au am Inn und Astholz 1708.

Digitized by Google

9. Vomp.

Sehr alte Pfarre, welche früher auch Stans, Terfens, St. Margreten und Schwaz umfasste; sie ist dem Stift Fiecht incorporirt, aber mit Weltpriestern besetzt. Politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Zum größeren Theil im Widum, ein Theil in der oberen Sacristei in der Kirche.

Canonische Bücher. Das Todtenbuch beginnt 1582, das Taufbuch 1604, das Trauungsbuch 1639.

Rechnungen. Kirchenrechnung von 1785 und neuere.

Urbare. Urbar von 1516, abgeschriebeu und erneuert 1618. Urbar und Inventar der Kirche von 1632. Urbare von 1661 und 1705. Verzeichnis und Specification des Einkommens aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrh.

Geschichtliche Handschriften. Inventarium oder Beschreibung der incorporirten Pfarre Vomp aus der Zeit von 1636—1645, mit Regesten der Urkunden des Pfarrarchivs, von denen heute manche verloren sind. — Buch enthaltend Verzeichnisse der Stiftungen, Jahrtage, Ordo des Gottesdienstes, Copien von Weihebriefen, Ende des 17. Jahrh. — Jahrtag-Biechl des 17. Jahrh. — Inventarien der Kirche von 1661—1670.

Acten. Stolordnung vom Anfang des 18. Jahrh. — Kosten einer Procession mit dem hl. Magnusstab von Füssen 1735. — Neuere Acten.

Urkunden.

1323 Aug. 18 (die s. Agapiti mart.) Georgenberg. Bischof Dietrich von Lavant verleiht Ablass für die ecclesia s. Marie virg. et Petri in Vomp. Or. Perg. S. **731**

1348 März 17 (Gerdraut). Gebhart von Were verkauft an Konrad den Stumelwekken Richter zu Swäz ein Kammerland zu Vompe. Or. Perg. S. **732**

1368 Mai 12 (Pankraz). Johannes von Hülben verkauft an Alheid die Fürholzerin von Cholsazzen Bau-

Digitized by Google

rechte auf Paulbergers Gut daselbst. Or. Perg. S. Christan der Füger. 733

1374 März 6 (montag v. mitfasten). Ruprecht Charlinger von St. Petersberg, Richter in Stubai, urkundet betreffs Verkaufs von 5 Gütern in Amblperg, in Absamer Pfarre und auf dem Wald. Regest im Inventar von 1636—1645; so auch die folgenden Nummern. 734

1395 März 1 (montag n. Matheis). Urtheilbrief betreffs 30 Pfund Gülten auf dem Gut Niderhart. S. Peter Hackhel von Schwaz. Inventar. 735

1397. Urkunde betreffend das Purchat, damals von Ulrich Castner gebaut. Inventar. 736

1404 Apr. 4 (Ambrosi). Kaufbrief Wilhelm Gezners um Güter zu Mutters und Getzens. Inventar. 737

1418 Febr. 16 (Juliana). Hans Martins des Schneiders Sohn und seiner Frau Katharina Verleihbrief betreffs Gülten. S. Friedrich Tonauer. Inventar. 738

1425 Mai 28 (montag n. Urban). Vermächtnisbrief um 30 Pfund Gülte auf einem Gut zu Umbelberg genannt das Wagenlehen. S. Friedrich Tonauer, Landrichter zu Freundsberg. Inventar. 739

1429 Juli 24, Georgenberg. Bischof Ulrich von Brixen verleiht für die Pfarrkirche in Vompp Ablass. Or. Perg. S. 740

1435 März 27 (Rupert). Kaufbrief um 3 Pfund Berner Gülte auf dem Gut zwischen Greymaltsgut und dem Burghueter. S. Friedr. Tanauer, Landrichter zu Freundsberg. Inventar. 741

1440 Sept. 23 (freitag n. Matthei). Gwerbrief von Andre Perchtolt betreffs Allerheiligengut. Inventar. 742

1444 Apr. 19 (sonntag v. Georgi). Stiftbrief der Schwestern Katharina und Anna von 10 Pfund Berner auf Gütern zu Gasteig und Gözens. Inventar. 743

1446 Juni 18 (samstag v. Joh. Bapt.). Vergleich zwischen Anton Kurzpüchel und Andre von Wising einer- und der Nachbarschaft Vomp andererseits wegen des Gutes

Digitized by Google

Thaurn. Inventar. — Daselbst noch eine Urkunde betreffs dieses Gutes von 1448 angeführt. 744

1447 Dec. 21 (Thomas). Verleihbrief von Wolfgang von Freundsberg um das Gut Purchat. Inventar. 745

1448 Oct. 20 (dominica post Galli). Andreas episc. Sichariensis Brixener Weihbischof verleiht Ablass für die Kirche in Fomp. Or. Perg. S. 746

1471 Juni 28 Regensburg (in domibus nostre residentie). Cardinallegat Franciscus verleiht Ablass für die Kirche in Fomp. Or. Perg. S. fehlt. 747

Kaufbriefe, Schenkungen, Stiftbriefe der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts, darunter von 1460 (die Trat auf dem Wald, S. Peter Säckel Landrichter zu Freundsberg), 1474 und 1487 (Harder), 1488 (Hans Sigwein zu Hall), 1491 (Ulrich von Freundsberg zu St. Petersberg), 1503 (Florian Waldauf betreffs der von ihm geschenkten Reliquien). Ziemlich zahlreiche Stiftbriefe des 16.—19. Jahrhunderts. Indulgenzen der Päpste Innocenz XI. und Benedict XIV. Weihebrief für die Friedhofscapelle von 1688.

Gemeindearchiv.

In der oberen Sacristei der Kirche. — Register über die wichtigsten Gemeindebriefe, welche in dem Vomper Archiv liegen, von c. 1820.

Urbar. Türken- (Mais-) Zehent 1699.

Ordnungen. Müllerordnung K. Ferdinands I. von 1550 Febr. 25, gleichzeitige Copie. — Ordnung betreffs der Postknechte und Postrosse 1570.

Acten. Durchmärsche und Kriegsschäden 17. und 18. Jahrh. — Rechnungssachen und Steuerbemessung, einzelne Acten des 16. und 17. Jahrh. — Sölleute und Knappen 17. und 18. Jahrh. — Commissionshandlungen, Protokolle und Acten in Streitigkeiten mit Schwaz und den Bankmetzgern in Schwaz betreffs Weide und Durchfuhr von Vieh in Vomper und Stanser Gebiet, 17. und 18. Jahrh. — Verhältnis zu Kloster Georgenberg 1612 und weitere Acten

Digitized by Google

des 17. Jahrh. — Acten wegen Heimholz-Lusen der Vomper 17. Jahrh. — Müller am Vomperbach 17. Jahrh.

Urkunden.

1332 Nov. 10 (Martinsabend), Innsbruck. Herzog Heinrich von Kärnten-Tirol erlässt allen Leuten in Bertolds des Freundsbergers Gericht und namentlich denen von Vompp die Gerichtspfennige und das Gerichtsfutter, wofür Bertold des Königs Handfeste hatte, wofür er aber anderweit entschädigt worden. Or. Perg. S. **748**

1422 Apr. 14 (eritag in osterveiertagen), Innsbruck. Herzog Friedrich bestätigt auf Bitte der „arm leut" zu Vomp die ihnen von Herzog (König) Heinrich verliehene Gnade, dass sie bebauen mögen, was die Lahnen und das Wasser an Wiesen zu Vompp so verlahnt und verwüstet haben, dass es kein Gras mehr bringt. Or. Perg. S. sehr beschädigt. **749**

1450 Apr. 8 (mittich in der osterwochen), Innsbruck. Herzog Sigmund befiehlt allen Obrigkeiten, den Leuten von Vomp Kundschaft geben zu lassen in ihrem Streit mit Schwaz und Stans betreffs Wiesen und Auen. Dominus dux per Wigolaum Gradner cons. Or. Pap. S. **750**

1450 Mai 13 (auffahrtsabend). Ulrich Wagner, Richter zu Freundsberg, bekundet die von den Vompern eingeholte Kundschaft in dem Streit mit Schwaz. Or. Pap. S. und Copie von 1770. **751**

1502 Oct. 15 (samstag v. Galli). Hilprand von Spaur, königl. Pfleger auf Freundsberg und andere Spruchleute entscheiden den Streit zwischen Lehensassen und Baurschaft in Vomp einer-, Erzknappen, Handwerkern, Tagwerkern und Sölleuten andrerseits wegen Steuern, Holz- und Blumbesuch. Or. Perg. S. **752**

Vergleiche zwischen Schwaz einer-, Vomp und Stans andrerseits wegen Archenbau am Inn 1503 und 1522. Schwazer und Vomper Urtheil gegen die Müller von Stans 1522. Urkunde wegen der Müller am Vomperbach und ihrer Steuern 1576. Verträge zwischen Vomp und Terfens

Digitized by Google

wegen der Brücke über den Vomperbach 1604, zwischen oberer und unterer Nachbarschaft und der Gesellschaft am Eggen wegen Brunnen 1608. Waldtheilungsbrief von 1732.

10. Weer.

Die St. Gallus-Kirche in Weer ist unmittelbare Filiale von Kolsass ohne eigene Seelsorge. Politisch eine Gemeinde.

Gemeindearchiv.

Im Messnerhause in Weer.

Rechnung der Gemeinde von 1640 und neuere.

Weisthum. Einer ersamen Nachperschaft zu Wehr auch zu Pyll und an Pyllenberg uralt habenden Offnung. Vidimus von 1621 und spätere Copie, gedruckt Tirol. Weisth. 1, 169.

Acten. Archenstreitigkeiten zwischen Terfens und Weer 1591, mit Kolsass 1624—1628. Einige neuere Acten.

Urkunden.

1435 Jan. 20 (Fabian u. Seb.). Friedrich Thannauer, Richter zu Freundsberg, bekundet eine Kundschaft, wonach die von Wär bei Wasserschäden das verwüstete Land mit Erlaubnis Herzog Friedrichs „vahen" dürfen. Or. Perg. S. **753**

1490 Juli 19 (montag v. Jacobi). Karl von Spaur, königl. Forstmeister verleiht den Nachbarn zu „Weer" Grund in der Au. Or. Perg. S. **754**

1498 Jan. 22 (Vincenz). Michael und Hans von Reisach am Kolsasserberg bekunden einen Kauf für die Gallus-Kirche zu Weer. Or. Perg. S. Leonhard Langseysen, Landrichter zu Freundsberg. **755**

1511 Apr. 10, Innsbruck. K. Maximilian befiehlt Hans Zott, Salzmair, und Sigmund Kripp, Amtmann des Pfannhauses zu Hall, die Streitigkeiten zwischen Weer und Terfens zu schlichten. Copie. — Spruch dieser beiden vom 8. Mai 1511, Or. **756**

Digitized by Google

1511 Oct. 3 (pfinztag n. Simon u. Juda). Jan Hilland, obrister Forstmeister, verleiht Stücke Grund in der Werer Au zum Einfangen an die Leute von Wer. Or. Perg. S. 757

Urkunden betreffs der Stadler Brücke und des Archenbaus von 1518. Vergleich zwischen Lehensassen und Sölleuten zu Weer wegen der Leistungen 1525 und weitere Vergleiche von 1540 wegen Laubholz, und von 1634; Verleihbrief für die Sölleute von 1593. Vergleich zwischen Weer und Weererberg wegen „verschwentung und abschlaipfung" der Wälder und Laubhölzer von 1538 und 1627; Vergleich zwischen Weer, Weerberg, Pill und Pillberg wegen der Schwazer Brücke von 1533 und 1636. Landstrasse zwischen Weer und Pill in der Gmels 1530. Schadenersatz anlässlich des Durchzugs spanischer Truppen 1546 und 1549. Waldabtheilung und Ausmarkungsbrief 1734. Marktverleihungen K. Ferdinands von 1835.

11. Weerberg.

Eine Kirche scheint schon seit Ende des 13. Jahrh. bestanden zu haben, welche von Kolsass versehen wurde; erst seit 1739 selbständige Seelsorge. Politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Im Widum.

Canonische Bücher beginnen mit 1740.

Acten des 19. Jahrhunderts.

Urkunden. Stiftungslibell von 1784, Stiftbriefe des 18. und 19. Jahrh. Hausbriefe von dem Gute Inner-Mühllehen in Weerberg von 1664, 1672, 1683, 1694.

12. Wiesing.

Eine Kirche wird 1337 erwähnt, von der Pfarre Münster aus versehen; selbständige Seelsorge seit 1651; gehört zum Decanat Fügen. Politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Im Widum. — Durch Pfarrer A. Gspan gut geordnet und mit einem Register versehen.

Digitized by Google

Canonische Bücher beginnen mit 1624. — Liber confirmatorum von 1781 an.

Kirchenrechnungen in Bänden gebunden von 1622 bis 1882. — Rechnungen der Cooperatur-Stiftung von 1834—1882.

Urbare der Kirche von 1576 und 1621.

Geschichtliche Handschriften. Calendarium von 1777 bis 1846 mit Aufzeichnungen über den Kirchenbau von 1777—1781. — Aufschreibung der bei Reparation des Thurms merkwürdigen Begebenheiten 1823, dabei Acten und Rechnungen über die Restaurirung des Thurms und auch der Kirche 1826. — Inventare der Kirche von 1754 und 1818. — Chronikalische Aufzeichnungen, angelegt von Herrn Pfarrer Gspan. — Buch der Armen-Seelenbruderschaft, um 1680 angelegt. Buch der Johannes Nepomuk-Bruderschaft, 1758 angelegt, dabei Rechnungen von 1760 bis 1784; ein zweites Buch 1760 angefangen, welches dann auch von der Herz Mariae-Bruderschaft seit 1845 und vom Gebets-Apostolat seit 1869 benützt wurde.

Acten. Acten des 19. Jahrh. über die Pfarr-Pfründe. — Vermögensabhandlung nach Caspar Anton Posch, Seelsorger zu Wiesing 1768. — Acten und Rechnungen bezüglich des 40stündigen Gebetes von 1794 f. — Gemeindebeschluss wegen Besuch der Gottesdienste, Wirtshausbesuch, Schmalz- und Butterverkauf 1801. — Moderne Acten.

Urkunden.

1349 Aug. 10 (Laurenz). Ulrich der Täber von Töllntzen und seine Brudersöhne Johann und Konrad und Heinrich des Müllners Sohn aus dem Chaespach verkaufen an ihren Vetter Chuntz von Häusern ihren Antheil am Zehnten auf dem Eben (Lehen der Grafen von Tirol), Almtheile zu Plums und Chuppel (Lehen Heinrichs von Rotenburg), Zehnten zu Chirchpühel (Lehen von den Synnsern) und Güter zu Tervens und auf dem Namalperg. Or. Perg. S. Heinrich der Haechlein von Lichtenwerd.

758

Digitized by Google

1350 Mai 10 (montag v. pfingsten). Ulrich der Täwer bekundet seinen Ausgleich mit Ulrich dem Wächen ab dem Eben um alle Ansprüche auf die in Nr. 758 genannten Güter. Or. Perg. S. Der Bürger von Tolentz (d. i. Tölz) fehlt. **759**

1351 Juli 25 (Jacobi). Friedrich der Prunner der Schmied ab dem Eben oben inne verzichtet auf alle Ansprüche auf den Zehnten auf dem Eben und zu Chirchpuhel, soweit ihn die Wehen innehaben. Or. Perg. S. Zachreis der Senchofer. **760**

1352 Aug. 19, Wissingen. Bischof Matthäus von Brixen bekundet die Weihe des Hauptaltars in capella s. Martini et Nicolai in Wissingen und gibt Ablass auch denen, die für die Seele König Heinrichs und der Eltern des Bischofs, Heinrich und Diemud, beten. Copie saec. 15, Pap. **761**

1434 Aug. 21 (sabbato infra oct. assumpt. Marie). Albertus episc. Salonensis bekundet die Weihe des Katharinenaltars in der Kirche zu Wisingen und verleiht Ablass. Or. Perg. sehr beschädigt, S. fehlt. **762**

1461 Sept. 10 (pfinztag n. U. Frauen nativ.), Innsbruck. Herzog Sigmund überlässt der armen Kirche zu Wising zwei Pfund Gülte auf der gemein zu Predl zur Beleuchtung. Dominus dux in consilio. Or. Perg. S. fehlt. **763**

1474 Oct. 15 (samstag v. Galli). Matheis Thürndl zu der Matzen, Pfleger auf Rotenburg, verleiht anstatt Herzog Sigmunds und auf Bitte der Nachbarschaft zu Wising und Üenpach der Niclaskirche den Rain bei der Poschen Mühle. Or. Perg. S. fehlt. **764**

1486 Mai 11 (pfinztag v. pfingsten). Martha Matheis Thürndls Witwe, Pflegerin zu Rotenburg, überlässt mit Willen Herzog Sigmunds Hausstatt und Garten auf der gemain unter Wising auf der Pradl genannt, welche der Herzog früher an Lienhart Aschler verlieh, bis sie Barbara die mit Lienhart hauste wegen Missethat verwirkte, an die Niclaskirche zu Wising. Or. Perg. S. Michel Stoltz, Landrichter zu Rotenburg. **765**

Digitized by Google

Außerdem ziemlich zahlreiche Urkunden der zweiten Hälfte des 15. Jahrh., darunter von 1458 (Hans Schaner von Zell), 1469 (Hans Rueber von Lenns Landrichter zu Rotenburg), 1471 (S. Jörg Marchpurger Landrichter zu R.), 1474 (Wolfgang Hueber Vicari zu Münster), 1483 (Lienhart Haller Bürger zu Rattenberg, S. Christof Pienzenauer Pfleger daselbst), 1484 (Simon Vogellechner zu Yenbach), 1488 (Michel Stoltz Landrichter zu Rotenburg), 1499 (Hans Stark auf dem Eben zu Pärtesaw, S. Ulrich Vemberger Landrichter zu Rotenburg), 1498—1504 (Allerseelenbruderschaft, Ulrich Vemberger Landrichter zu R.), 1505, 1506 (Gabriel Himlreicher Landrichter zu R.), 1509—1515 (Lamprecht Paggl Landrichter zu R.), 1513 (Zehnt aufm Eben und in der Parissaw). Weitere ziemlich zahlreiche Kauf-, Zins- und Stiftsbriefe des 16., 17. und 18. Jahrh. — Indulgenzen der Päpste Benedict XIV., Clemens XIV., Pius VI., Pius IX. — Weihebrief der Kirche von 1781. Besserung der Priesterbesoldung von Seite der Wiesinger für Münster 1609. — Abtrennungsurkunde von Münster 1672.

Gemeindearchiv.

Im Hause des Vorstehers. Vorhanden ein Verzeichnis der Gemeindeschriften aus dem 18. Jahrh.

Weisthümer. Dorfordnung durch ain ersambe Nachperschaft und Söldner zu Wising aufgericht 1676, Perg. 6 Blatt, auch eine Copie; gedruckt Tirol. Weisth. 1, 157. — Instruction für den Gerichtsverpflichten zu Wiesing 1772.

Geschichtliche Handschriften. Copialbuch von Gültbriefen der Kirche St. Niclas, 1636 von Vital Zach Pflegsverwalter zu Rotenburg vidimirt. — Des St. Nicolaus-Gotteshauses Kirchenstuhlbeschreibung von 1716, Perg.

Acten. Streitigkeiten mit Münster und Lichtwer wegen Weide und Holz, Vieh und Archen, Acten mit Rechnungen und Quittungen von 1620—1650 und 1720 ff. — Acten wegen Erhaltung des Gesellpriesters für Wiesing 1645 ff., Acten und Rechnungen über den Widumbau 1651.

Digitized by Google

Weitere Acten des 17. und 18. Jahrh. betreffend Seelsorge und Priesterwohnung. — Aufzeichnung über die Schadenersetzung aus Anlass des gesprengten Pulverthurmes 20. Jan. 1783. — Neuere Acten betreffs Jagdgerechtigkeit, Grenzberichtigungen, „Pechlerei“ (Pechsammeln) aus dem 19. Jahrh.

Urkunden. Vergleich betreffend das „gebirg“ Gruebach am Sonnwendjoch 1545 (Copie). Verleihung der Wisinger Leiten Krumpenried und Neder an die Gemeinde durch den Oberstforstmeister in Tirol 1592. Grundverleihungen durch die Wiesinger von 1595 und 1671. Kaufbriefe um das Priesterhaus 1657 und um die Astenau 1671. Vergleich zwischen Wiesing und Münster wegen Besserung der Pfründe 1609. — Revisionsurtheil im Streit zwischen Lehensassen und Sölleuten wegen Steuern 1634. Einfang in der Münsterer Au 1783, 1784.

Digitized by Google

Gerichtsbezirk Fügen.

1. Fügen.

Sehr alte Pfarre, zuerst bestimmt 1163 erwähnt, umfasste den ganzen Brixener Antheil des Zillerthals, bis seit dem 16. Jahrhundert selbstständige Seelsorgen gegründet wurden, seit 1603, mehrfach wechselnd mit Schwaz, Sitz des Decanats. Politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

In eigenem Raume des Widums. — Das reichhaltige Archiv ist in zwei große Theile, Decanalarchiv und Pfarrarchiv, geschieden, jeder Theil in Laden geordnet; Bücher und Urkunden sind zum größern Theil gesondert aufbewahrt.

Canonische Bücher. Das Taufbuch beginnt mit 1595, das Todtenbuch 1634, das Trauungsbuch 1641.

Rechnungen. Kirchenrechnungen von Fügen von 1494 (Kirchenbau) 1537, 1538, 1540, 1555, 1569, 1574, 1574—1630 und in Bänden von 1653—1686, 1687—1811 (Pfarrarch. Lade 17). — Hausbuch (Einnahmen und Ausgaben) der Pfarre Fügen, 1709 angelegt. — Rechnung des Siechenhauses zu F. 1739, dann in einem Bande Rechnungen der Rosenkranzbruderschaft 1795, des Siechenhauses 1803 und der Pfarrkirche 1812—1824. — Rechnungen der Bruderschaft b. Marie virginis und Sebastian von 1518 bis 1530 in einem Band (Decanalarch. Lade 8). — Vgl. auch Decanalarch. Lade 7, 9.

Urbare. In Lade 8 des Decanalarchivs: Urbar der Pfarre Fügen aus der ersten Hälfte des 15. Jahrh. mit wenig späteren Nachträgen. — Urbar von 1570. Gültenbuch von 1588—1618. — Beschreibung des Stiftsbrodes 1724.

Digitized by Google

— In Lade 22: Urbare der Pfarre, der Frühmesse und des Pfarrwidums zu Fügen aus dem 18. Jahrh. — Außerdem vorhanden: Verzeichnis des Oblatbrodes der Pfarrkirche zu Fügen 1642 und aus dem 18. Jahrh. Zehentbücheln des Widums Fügen von 1647 und eine Anzahl aus dem 18. und 19. Jahrh. Der Kirche Fügen und der Filialkirchen Verrichtung und was dafür Herrn Dechant ist abgestattet worden 17. Jahrh. Urbare des Pfarrwidums von 1729, 1730 u. s. w. — Zehentbücheln von Emperg 1677, 1735, 1757; Pankrazienberg 1735, 1743; Kaltenbach 1739; Schlitters 1715, 1737 und viele weitere; Schlitterer Berg 1726 ff.; Uderns, Kapfing u. s. w. 1730, 1755 und weitere; Aschau und Mitterndorf 1709 ff.; Rotholz aus dem 18. Jahrh. — Vgl. auch Decanalarch. Lade 4, 5, 9, 16, 22.

Geschichtliche Handschriften. Chronik von Fügen, verfasst vom Decan Franz Titus Millstetter, beginnend mit Verzeichnissen der Kirchenbücher, Pfarrsiegel, Weiheurkunden, Rechnungen etc., dann Series paparum, imperatorum, episcoporum, parrochorum, sodann geschichtliche Aufzeichnungen bis 1793 (Decanalarch. Lade 8). — Beschreibung und Territorialverhältnisse des Zillerthals, wahrscheinlich von Millstetter (Pfarrarch. Lade 10). — Verzeichnisse der Kinder in Fügen 1798—1808, 1811. — Im Pfarrarch. Lade 17: Communicantenbeschreibung 1847—1851. Bücher der Rosenkranzbruderschaft von 1644—1703 und von 1765 an; Rechnungsbücher derselben von 1652 an. Buch der Hl. Kreuz-Bruderschaft von 1732 an. Buch der Schützenversammlung zu Fügen 1750 ff. — Verbündnisbücher der Jünglinge und Jungfrauen von Fügen und Gagering 1833. — Vgl. auch Decanalarch. Lade 6, 16, 24.

Acten.

Decanatarchiv. Lade 1. Unterschiedliche Abhandlungen und Schriften. Verlassenschaftshandlungen von Seelsorgern des Decanats Fügen 1729—1756. Acten der Ruralcapitel des Decanats 1729—1758. Decanalvisitationen in Schwaz und Flaurling 1735—1752. Aufzeichnungen mehr privater Natur. Entwürfe von Predigten, Privatcorrespondenz

Digitized by Google

von Decanen und Priorinnen von St. Martin bei Schwaz aus dem 18. Jahrh. — St. Martin bei Schwaz. Wahl der Priorinnen. Aufnahme, Einkleidung und Profess von Nonnen. Verzeichnisse der Schwestern bei St. Martin. Visitationen des Klosters. Bruderschaft von Maria zum guten Rath. Alles aus dem 18. Jahrh. Verzeichnis der Jahrtage und Messen bei St. Martin und Beschwerden in dieser Hinsicht 1731. Gutachten und Berichte über die wunderbare Heilung der Schwester Maria Xaveria v. Wallpach zu St. Martin 1757. Klosterrechnung 1756. Allocutiones ad moniales von 1762—1780. Indulgenz Benedict XIV. von 1743.

Lade 2. Consistorialverordnungen aus dem 18. Jahrh. — L. 3. Stiftbriefe. Verzeichnis der Stiftungen. Frühmessstiftung der Gemeinde Fügen von 1500 (Copie). Stiftbriefe des 17., 18. und 19. Jahrh. — L. 4. Pfarrliche Urbaria. Stiftbriefe von Messen und Jahrtagen von 1592, dann des 17. und 18. Jahrh. Stiftung des Franz Pacher, zillerthalerischen Eisenhandelsverwesers, Amt für die Knappen-, Holzknecht- und Kohler-Bruderschaft und alle Eisenhandelsverwandte. Weitere ähnliche Stiftung von 1720. — L. 5. Zehentregister und Zehentverzeichnisse und ähnliches aus dem 19. Jahrh.

L. 6. Georgenberg-Fiecht, Serviten in Volders, Augustiner in Rattenberg. Feuersbrunst in Georgenberg und Reparatur 1665. Visitationen in Fiecht 1669, dann aus dem 18. und 19. Jahrh. Catalogi fratrum in Fiecht 1732. Resignation des Abtes wegen Misshandlung eines Mönches 1732. Streitigkeiten in Fiecht und Klagen gegen den Abt 1751. 1753. Asylrecht in Georgenberg 1782. — Acten über das Kloster bei Volders 1650 bis 1693 und einzelne spätere. — Wiederherstellung der Augustiner in Rattenberg 1814 ff.

L. 7. Ried. Rechnung über den Bau der Kirche zu R. 1495—1498. Kirchenrechnungen 1603—1841, 1701—1720. Acten des 19. Jahrh. Urkunden von 1434 an, vgl. diese. — L. 8. Pfarre Fügen. Vgl. oben Rechnungen, Urbare, Geschichtl. Handschriften. Acten über Jagd- und Fischereirecht des Pfarrers von F. in Lanersbach von 1590 und aus

Digitized by Google

dem 17. Jahrh. Rosenkranzbruderschaft 1645. Verzeichnis der Ablässe, zusammengestellt vom Decan Millstetter 1791. Inventar der Kirche in F. 1823. Einige Acten des 18. und 19. Jahrh. Urkunde von 1413 Febr. 14, vgl. diese. — L. 9. Pankrazienberg. Rechnungen von 1546—1597, 1604—1705, 1764—1782, 1785—1817. Urbare der Pankrazienkirche von 1669 (nach älterem Urbar von 1622 abgeschrieben), von 1689, 1706 und 1763. Urkunden von 1338 an, vgl. diese. — L. 10. Schlitters. Stiftung des neuen Beneficiums von 1769. Einzelne Acten in Ehesachen aus dem 18. und 19. Jahrh. Urkunde von 1414 März 27. — L. 11. Strass und Bretfall. Errichtung einer Curatie in Strass 1711. Acten über die Eremiten auf der Bretfall und ihre Streitigkeiten mit den Curaten von Strass 18. Jahrh. — L. 12. Wiesing. Acten über die Errichtung der Curatie in Wiesing 1651 und einzelne weitere aus dem 17. und 18. Jahrh. Verlassenschaftsinventar des Curaten Kolbenperger 1747. — L. 13. Hippach. Investitur des Curaten in Hippach und Finkenberg 1645. Beschreibung und Beschwerden der Curatie H. 18. Jahrh. Haeresie in H. 1742 und 1755. Lehenbriefe von Bischöfen von Brixen von 1665, 1676 u. s. w. um einen Kornzehnten zu Rain am Schwenn-(Schwein-)perg. — L. 14. Dux. Cooperaturstiftung 1740, 1741. Acten betreffs lutherischer Bücher in Dux 1752. Verlassenschaftsabhandlungen nach den Curaten Hainzelberger 1754 und Schmölzing 1795. Urkunden von 1490 und 1518, vgl. diese. — L. 15. Steuerschriften. Einzelne Acten des 17. Jahrh., dann aus dem 18. Jahrh. über landschaftliche Steuern. Beitrag zum Dombau in Brixen 1747—1759. — L. 16. Münster. Urbar der Pfarre aus dem 17. Jahrh., Verzeichnis der Pflichten und Einnahmen des Pfarrers 18. Jahrh. Klagen gegen den Pfarrer Sebastian Azwanger 1703. Inquisitio wider einen superstitiosen Menschen zu Münster (Christophbüchlein) 1711. Provisions- und Widumbaurechnungen von 1755 bis 1758. Streitigkeiten zwischen dem Pfarrer Johann Anton Cibbini und dem Hofmarkinhaber Christoph Sterzinger 1765—1773. — L. 17. Jenbach. Stiftbriefentwurf aus dem

Digitized by Google

17. Jahrh. Praesentationsrecht 1718. Stolordnung 1770. Status Curatiae 1777. Einzelne weitere Acten des 18. Jahrh. — L. 18. Margarethen. Einige Acten von 1700 und weitere. Provisionsrechnung 1753. — L. 19. Schwaz. Acten über die Fugger'schen und Firmianischen Stiftungen aus dem 17. und 18. Jahrh. Verlassenschaftsabhandlungen von Priestern zu Schwaz 1704, 1705, 1747, 1750. Beschwerden des Pfarrers gegen die Metzgerbruderschaft und andere 1705. Rede des Decans von Fügen im Ruralcapitel 1710. Investitur von Pfarrern im 18. Jahrh. — L. 20. Achenthal. Kirchenbau, Besetzung des Pfarrvicariats durch Fiecht, Jahrtage 18. Jahrh. Hinterriss 19. Jahrh. — L. 21. Finkenberg und Dornauberg. Haeresie 1788, 1791, einige sonstige Acten des 18. und 19. Jahrh. — L. 22. Fassionen. Urbare der Pfarre und des Widums in Fügen von 1700 bis 1733. Zehent zu Kapfing und Uderns 19. Jahrh. — L. 23. Steuerquittungen der Pfarre Fügen aus dem 18. und 19. Jahrh. — L. 24. Eben. Klagen gegen Priester Moser in Eben 1647 ff. Verehrung der hl. Nothburga (1735 Erlaubnis der Aussetzung und Verehrung der Reliquien) 18. Jahrh. Grenzen der Curatie 1745, 1774. Status curatiae 1776. — L. 25. Uderns. Specification der Kirchensachen 1762. Stiftungen zu U. Acten des 19. Jahrh. Urkunde von 1434, vgl. diese. — L. 26. Aschau. Nur moderne Acten.

Pfarrarchiv beginnt derzeit mit Lade 7. Acten über die Häresie im Zillerthal. Processus gegen Elisabeth Kösslerin aus Sexten occasione certarum divinationum 1681. Examen testium betreffs Franz Hartegger Schmiedmeister zu Innsbruck in puncto haeresis 1759. Verbotene Bücher und Haeresie im Zillerthal 1703, 1731, 1742 (Emigration aus Zell), 1770, 1788, 1802—1821. Acten über die Inclinanten im Zillerthal 1824—1856.

Lade 8 und 9. Ablass. Jubiläumsablässe von 1699 bis 1855. Ablass bei der Jesuitenmission 1762. Religiöse Vereine und Bruderschaften. — L. 10 Firmungsacten aus dem 18. und 19. Jahrh. Beschreibung des Zillerthals vgl. oben. — L. 11. Cultus. Acten über Cultus, Kirchenpolizei, Kriegs-

Digitized by Google

gebete, Landesvertheidigung 1756 — 1809. Stolaüberschreitung zu Jenbach 1758. Stolordnung für Fügen 1766. — L. 12. Sponsalia des 18. und 19. Jahrh. — L. 13. Politische Verordnungen des 18. und 19. Jahrh. — L. 14. Sittenpolizei und Ehesachen des 18. und 19. Jahrh. — L. 15. Kirchenbausachen. Sanitätspflege, besonders Impfung (Impftabellen von 1812 ff.), alles aus dem 19. Jahrh. — L. 16. Ehesachen von 1775—1850. Armen- und Gemeindesachen aus dem 19. Jahrh. — L. 17—22. Verkündbücher und Bruderschaftsbücher, vgl. oben. — L. 23. Stempel, 19. Jahrh. — Steuer und Taxen 18. und 19. Jahrh. — L. 24. Messen-Einbekenntnisse aus dem 19. Jahrh. — L. 25. Fassionen und Pfründenvermögen. — L. 26. Liturgie und Gottesdienstordnung 18. und 19. Jahrh. — L. 27. Verordnungen aus der bairischen Zeit und salzburgische Verordnungen 1794 ff. — L. 28. Vacaturen, Verleihungen und Installationen 18. und 19. Jahrh. — L. 29. Dispensen, Hirtenbriefe aus dem 19. Jahrh. — L. 30. Milde Sammlungen, einzelnes aus dem 17. dann dem 18. und 19. Jahrh. Einkommen des Decanats 17.—19. Jahrh. — L. 31. Visitationsacten, Currenden des 19. Jahrh.

Außerdem Gubernial- und Kreisamtverordnungen aus der Zeit Maria Theresias, Josefs II. und Franz II., sowie neuere seit 1833.

Urkunden.

1315 Aug. 15 (assumpt. Mariae). Bischof Albert von Chiemsee verleiht für die Kirche in Fügen Ablass. Or. Perg. S. fehlt. **766**

1323 Aug. 21, Fugen. Jacobus episc. S. Herenis verleiht für die Kirche in Fugen Ablass. Or. Perg. S. **767**

1338 Dec. 8 (conceptio Mariae), Fügn. Erzbischof Heinrich von Salzburg verleiht für die Kirche in F. Ablass. Or. Perg. S. des Erzbischofs und ein zweites, wohl des Bischofs von Brixen, fehlen. **768**

1338 Dec. 21 (Thomae ap.). Heinrich der Haitzenperger verkauft an die St. Pankrazkirche in dem Cillerstal seine Eigenleute in und außer dem Lande um 30 Pfund

Digitized by Google

Berner. Unter den Zeugen: Heinrich in den Rietern, Meinher in der Hub, Christan datz Lehenhof, Heinrich von Schön. Or. Perg. S. Marchart von Perchaim Pfleger zu Chropfsberg und Seibot von Haslach Propst im Zillerthal. (Decanalarch. L. 9.) 769

1359 Juli 4 (Ulrich). Seybot der Fries von Fügen und Christan sein Sohn verkaufen an Heinrich Sohn weil. Ottos ihr Haus zu Golschlern um 17 Pfund Berner. Or. Perg. S. Peter von Purchstal Propst des Erzbischofs von Salzburg. 770

1359 Dec. 13 (Lucie), Fügen. Augustinus episc. Salubriensis verleiht für die Kirche in Fügen Ablass. Or. Perg. S. fehlt. 771

1368 März 9 (pfinztag v. Gregor). Heinrich aus dem Mos Richter zu Chontelburch bekundet auf Bitten Jacobs und Peters von Grintek, dass sie beide nach seines Herrn Buchsage der Herrschaft von Baiern zugehören. Unter den Zeugen: Hans der Freundsberger von Liechtenwerd und Jörg der Freundsberger. Or. Perg. S. 772

1369 Jan. 28 (sonntag v. lichtmess). Hans Schöner zu Fügen verkauft der Frauenkirche daselbst 12½ Pfund Berner Gülte auf dem Hof zu Ainöd in Brugger Oblai. Or. Perg. S. 773

1374 März 7 (eritag v. Gregor). Diemut Ulrichs des Chellnärs Tochter zu Swentaw bekundet, dass sie sich mit Heinrich an dem Bach wegen des Gutes an dem Ayen am Distelberg in Zeller Pfarre, das sie von ihrer Mutter Diemut und Großmutter Diemut der Oettin erbte, vollständig verglichen habe. Or. Perg. S. Ott der Piencznawer Pfleger zu Kropfsberg. 774

1383 Juli 12 (Margaret). Hans Haekchel zu Hackach verkauft Hansen dem Haecklein seinem Bruderssohn sein Gut zu Ried um 6 Mark. Or. Perg. S. 775

1384 Nov. 11 (Martin). Ulrich der Freundsberger von Freundsberg freit das Gut zu Ried, welches Hensel der Häckel der Kirche zu Fügen verkaufte, von jeder Lehenschaft. Or. Perg. S. fehlt. 776

Digitized by Google

1385 Febr. 2 (lichtmess). Hans und Peter die Rispechen verkaufen ein Drittel ihres Gutes im Haselbach in Zeller Pfarre an die Kirche in Fügen. Or. Perg. S. Heinrich der Schüler zu Fügen. 777

1385 Apr. 24 (Jörg). Heinrich der Pokstorfer von Pamchirchen und seine Frau verkaufen an die Kirche in Fügen ihre vier Güter unter dem Pankrazienberg. Or. Perg. S. Heinr. d. Pokstorfer und Niklas der Vegler (fehlt). 778

1393 Jan. 23 (pfinztag v. Pauli bekerung). Thoman der Trumlär verkauft der Kirche zu Fügen sein Gut zu Pergrueben in Fügener Pfarre, Lehen vom Erzbischof von Salzburg, um 19 Mark. Or. Perg. S. 779

1395 Mai 13, Fugen. Vitalis episc. Milensis cardinalis Pyllei apost. legati commissarius verleiht für die Kirche in Fügen Ablass. Or. Perg. S. 780

1397 März 27 (ergetag n. frauentag in der vasten). Heinrich ab dem Pach von Fügen verkauft der Kirche daselbst sein Gut an dem Aigen auf dem Distelberg um 13 Mark 2 Pfund Berner. Or. Perg. S. Ott der Chraczlein, Richter im Zillerthal. 781

1398 Jan. 27 (sonntag v. lichtmess). Jacob Huetter zu Fugen verkauft an St. Pankraz 5 Pfund Berner Gülte aus dem Gut Ridel zu F. Or. Perg. S. Hans Schön. (Decanalarch. L. 9). 782

1401 Nov. 22 (ergetag v. Katrein). Ann Frau Thomans von Niderwegs und Kathrein Frau Christans von Schön Töchter Ulrichs des Scherfs von Steubenberk verzichten auf das Gut, welches ihre Schwester Clara der Kirche von Fügen vermachte. Or. Perg. S. Heinrich von Schön, Richter im Zillerthal. 783

1402 März 3 (Kunigund). Erzbischof Gregor von Salzburg überlässt die Güter, welche die Pfarrleute von Fügen für die Kirche daselbst kauften (Lehen am Fugenperg und das Gut Pergruben am Swentperg) und welche Lehen von Salzburg sind, der Fügener Kirche zu eigen. Or. Perg. S. 784

Digitized by Google

1402 März 27 (montag n. dem ostertag). Erntraut die Schülerin von Fügen schenkt der Kirche daselbst ein Gut genannt Lehen ob Striebenberg am Fügenberg. Or. Perg. S. Jörg von Schön, Propst im Zillerthal. 785

1403 Oct. 16 (Gallentag). Hans der Weyczner zu Chaltern und Konrad sein Vetter verkaufen an Hans den Rautter von Anger Eigengüter zu Slitters und auf der Watzich um 42 Mark Meraner Münze. Or. Perg. S. beider Aussteller. 786

1408 Mai 6 (sonntag v. Pankraz). Heinrich von Schön verkauft an die Kirche in Fügen ein Drittel der halben Lägel genannt im Haselbach in Harder Oblai. Or. Perg. S. fehlt. 787

1409 Febr. 24 (Mathias). Die Kirche von Fügen verkauft an Heinrich den Gläczlein in der Chlamm und Heinrich zu Ränklern das Baumannsrecht auf den Rayn in der Chlamm, welches weil. Heinrich Goltsmit baute. Or. Perg. S. Hilprant Seng, Richter zu Rotenburg. 788

1410 Apr. 6 (sonntag n. Ambros). Seibot Schuler von Fügen verkauft an Hans den Klokker von Aschau ein Angerl genannt der Luz. Or. Perg. S. Heinrich von Schön. 789

1410 Aug. 30, Fügen. Erzbischof Bernhard von Salzburg verleiht Ablass für die Kirche in F. Or. Perg. S. fehlt. 790

1413 Febr. 14 (Valentin), Neustadt. Herzog Ernst von Österreich bestätigt der Geistlichkeit der Bisthümer Trient und Brixen ihre Freiheiten betreffs Testirung, Verbot des Überfalls von Pfarrhöfen und Gütern, wogegen ein Jahrtag für die Landesfürsten gehalten werden soll. In Bestätigungen Erzh. Ferdinands von 1567 und 1582, diese in notariellem Vidimus von 1584. (Decanalarch. L. 8). 791

1413 Apr. 6 (pfinztag v. Judica). Elspet Peter Häckls Witwe und Hans von Oberachleiten ihr Sohn verkaufen ihrem Vetter Hans dem Häkel von Hänbach das Gut Rätenstat auf dem Chogel in Räuter Pfarre. Or. Perg. S. Ulrich der Seng. 792

Digitized by Google

1414 März 27 (Ruprecht). Christan von Schön verkauft an St. Pankraz und an St. Briccius zu Uderns das Gut Niderlehen in der Huben zu Schlitters. Or. Perg. S. Hans Hauzinger Pfleger zu Rottenburg. (Decanalarch. L. 10). **793**

1415 Dec. 2 (montag n. Andre). Christan von Schön zu Fügen und Christan von Pühel verkaufen an St. Pankraz das Snitzerlehen zu Uderns. Or. Perg. S. Hans Hauzinger, Pfleger zu Rotenburg. **794**

1417 Oct. 16 (Galli). Ulrich von Niderwegs von Fügen verkauft an St. Pankraz ein Viertel seines Achtels am Gut Choberekk am Swentberg. Or. Perg. S. Hans der Chopp, Richter zu Kropfsberg. **795**

1418 Apr. 3 (sonntag n. ostertag). Thoman von Niederwegs verkauft an St. Pankrazien seinen Theil am Gute Chobereck am Swentperg in St. Pankrazien Oblei. Or. Perg. S. Hans Chopp, Richter zu Kropfsberg. (Decanalarch. L. 9). **796**

1418 Mai 1 (Philipp u. Jacob). Niclas Leo von Iming, Bürger zu Hall, verkauft an St. Pankraz Gülten aus dem Gut Zweckenstatt am Harderberg. Or. Perg. S. Hans Chopp, Ulrich von Weispriach, Richter im Zillerthal und Nicl. Leo. **797**

1420 März 19 (eritag n. Gertraud). Jörg und Christan die Häkhel von Münster verkaufen an die Kirche von Fügen ihr Gut Egern am Chaltenpekkerberg und ihren Theil am Gut am Distelberg. Or. Perg. S. Hans Chopp, Richter zu Kropfsberg. **798**

1421 Aug. 1, Brixen. Bischof Bertold von Brixen verlegt auf Bitte der Gemeinde und des Pfarrers von Fügen des Canonicus und Scholasters von Brixen Johannes von Hof propter nivium densitatem et viarum discrimina das Kirchweihfest zu Fügen vom Sonntag vor Martini auf den Sonntag vor Maria Magdalena. Or. Perg. S. **799**

1423 Juli 6 (eritag n. Ulrich). Leonhard im Mayrhoff und Stefan sein Bruder verkaufen an St. Pankraz ihr

Digitized by Google

Achtel zu Chobereck am Swentperg. Or. Perg. S. Bartholomäus Haun salzburgischer Propst im Zillerthal. **800**

1423 Juli 22 (Maria Magd.). Linhard Rispekch verkauft an St. Pankraz das Drittel eines Gutes in Haselpach. Or. Perg. S. Bartlmä Hawain salzburgischer Propst im Zillerthal. **801**

1426 Juni 10, Rotenberg. Bischof Friedrich von Chiemsee verleiht für die Kirche in Fügen Ablass. Or. Perg. S. — Ebenso am selben Tag und Ort für St. Pankraz (Decanalarch. L. 9). **802**

1426 Juni 20 (pfinztag n. Viti). Thomas Huter verkauft an die Kirche zu Fügen Gülten daselbst. Or. Perg. S. Christan Schön zu F. **803**

1427 Juli 1 (erchtag v. Ulrich). Degenhart Schaltarfer salzburg. Propst im Zillerthal sichert der Kirche von Fügen Gewähr zu an dem Haus daselbst, welches weil. Heinrich der Schüler der Kirche vermachte und auf welches dessen Verwandte Anspruch erhoben. Or. Perg. S. **804**

1428 Mai 11 (eritag v. auffart). Hans der Lozzer vergleicht sich mit der Kirche in Fügen wegen des von Heinrich dem Schüler der Kirche vermachten Hauses, welches er gegen Zinszahlung innehaben soll. Or. Perg. S. Jörg Scheftlinger, Richter im Zillerthal. **805**

1429 Oct. 31 (Allerheiligenabend). Thomas Niderbeger verkauft an seinen Schwager Hans Losser ein Achtel minder 4 Rinder Antheil an der Holzalm. Or. Perg. S. Hans Schön zu Zell. **806**

1430 Febr. 7 (eritag n. lichtmess). Jörg Schaftlinger, Richter Jörgs des Turner salzburg. Pflegers zu Kropfsberg, spricht Recht auf die Klage Christan Schöners von Fügen gegen Hans den Leun von Baumkirchen wegen des Gutes Zweckstatt. Or. Perg. S. **807**

1430 Mai 29 (montag n. auffart). Christan Schöner und Hans Losser zu Fügen verkaufen an St. Pankraz Gülten aus dem Zweckstattgut am Harderberg. Or. Perg. S. Jörg Schäftlinger, Richter im Zillerthal. (Decanalarch. L. 9). — Am selben Tag verkauft Hans Losser noch an

Digitized by Google

St. Pankraz den achten Theil seiner 4 Rinder auf der Holzalm. Or. Perg. S. J. Schäftlinger. 808

1431 Jan. 31 (mittwoch v. lichtmess). Margret die Niederbergerin verkauft an die Kirche in Fügen Gülten daselbst. Or. Perg. S. Christan Schöner. 809

1431 Febr. 2 (lichtmess). Hans Stutel auf Steubenberg verkauft an die Kirche in Fügen seinen Antheil am Vogellehen daselbst. Or. Perg. S. Christan Schöner und Bartlme Haun. — Ebenso verkauft am selben Tage Christan Mayr und am 29. Jan. 1432 Heinz Mayr seinen Antheil am Vogellehen. Or. Perg. S. Christan Schöner. 810

1431 Mai 7 (montag v. auffart). Hans Lew von Pamchirichen verkauft an Christan Schön und Hans Lösser zu Fügen eine Gülte aus dem Gute Zweckstatt am Harperg in Harder „kräucztracht" im Gericht Kropfsberg. Or. Perg. S. (Decanalarch. 9). 811

1434 Mai 1 (Philipp u. Jacob). Christan Mayr zu Fügen verkauft der Kirche daselbst Gülten aus dem Gasteiglehen. Or. Perg S. Jörg Hacklein, Richter im Zillerthal. 812

14(34) Aug. 6 (feria 6. post Oswaldi). (Albertus) episc. Salonensis ord. s. Francisci bekundet die Weihe der capella in Ried und verleiht Ablass. Or. Perg. sehr beschädigt. S. (Decanalarch. L. 7). 813

1434 Aug. 8 (dominica post f. Auffre). Derselbe bekundet die Weihe der capella s. Briccii in Öderns und verleiht Ablass. Or. Perg. S. (Decanalarch. L. 25). 814

1435 Oct. 28 (Simon u. Juda). Hans Schöner, Christans sel. Sohn, verkauft an die Kirche in Fügen Gülten aus dem Gut Cherspam in Zeller Pfarre, Fügner Gericht. Or. Perg. S. Ruprecht Schöner. 815

1437 Aug. 5 (Oswald). Peter Sohn Ulrichs von Wildaw verkauft an die Kirche von Fügen 3 Pfund Berner Gülten aus dem Gut Halbe Wildaw um 12 Mark 1 Pfund. Or. Perg. S. Jörg Häklein, Richter im Zillerthal. 816

1440 Jul. 24 (sonntag n. Maria Magd.). Chunz, Kristan und Peter, Söhne Hans Klochers von Aschau schenken im

Digitized by Google

Auftrag ihres verstorbenen Vaters der Kirche zu Fügen 1 Pfund Berner Gülte auf der Peringenwiese. Or. Perg. S. Matheus von Hörlach. 817

1444 Dec. 27 (1445 Johannstag in Weihnachten). Anna, Tochter weil. des Christan Smid von Chaltenpach, überlässt der Kirche zu Fügen alle ihre Rechte auf dem Gasteigerlehen. Or. Perg. S. Kaspar Chremser, Richter zu Kropfsberg. 818

1446 März 6, Rom. Die Cardinäle Prosper und Petrus verleihen Ablass für die Kirche in Fügen. Or. Perg. S. 819

1446 Juli 12 (Margaret). Eckhart Leo von Paumkirchen verkauft mit Willen seiner Brüder und seines Gerhabs Hans Protmann, Richters zu Rettenberg, Gülten zu Kaltenbach an die Johanneskirche zu Ried. Or. Perg. S. Leo und H. Protmann. (Decanalarch. L. 7). 820

1447 Mai 1 (Philipp u. Jacob). Bartlmä von Lichtenstein, Pfleger auf Rotenburg, bekundet, dass vor ihm im elichen taiding die Gemeinde Uderns der Johanneskirche zu Ried einen Einfang überlassen hat. Or. Perg. S. fehlt. (Decanalarch. L. 7). 821

1447 Juni 29 (Peter u. Paul). Anna zu Oed verkauft an St. Pankraz Gülten auf dem Gut Mänhartärn am Vieperg. Or. Perg. S. Bartlmä von Lichtenstein, Pfleger auf Rotenburg. 822

1448 Mai 16 (pfinztag n. Pankraz). Friedrich von Mülinen gen. Truchsess, Domherr zu Brixen und Basel, Kirchherr zu Fügen, bekundet, dass er mit Gunst des Bischofs Johann von Brixen mit seinen Kirchleuten betreffs der ihm obliegenden Pflichten übereingekommen sei. Or. Perg. S. 823

1448 Mai 18, Brixen. Bischof Johann von Brixen bestätigt die von Friedrich Mülinen, gen. Truchsess, und der Gemeinde Fügen gemachte Stiftung von Vigilien und Seelenmessen. Or. Perg. S. fehlt. 824

1448 Juli 28 (sonntag n. Maria Magd.). Johann der jüngere Leo von Paumchirchen verkauft an St. Johann zu

Digitized by Google

Ried Gülten auf einem Feld unter der Landstraße. Or. Perg. S. fehlt. 825

1450 Mai 1 (Philipp u. Jacob). Caspar Rautter von Anger erneuert der Kirche zu Fügen den Schenkbrief seines Vetters Hans über Gut und Thurm zu Slitters, die Stalfurch und das Gut auf der Watsch gen. das Mitterlehen. Or. Perg. S. Vincenz Staudacher u. C. Rautter. 826

1460. Hans Geczner, Bürger zu Hall, verkauft als Gerhab des Jörg Vegler von Hauzenheim zu Tilgung der Schuld desselben an seinen Schwager Hans von Werdenfels den Leonacker zu Ried an die Kirche daselbst, mit Einwilligung Herzog Sigmunds. Or. Perg. S. H. Geczner und Christof Vegler. (Decanalarch. L. 7). 827

1465 März 10. Caspar episc. Baruttensis, Salzburger Weihbischof, auf Bitte des Brixener Capitels abgesandt (missus), verleiht für die Kirche in Ried Ablass. Or. Perg. S. (Decanalarch. L. 7). 828

1468 Sept. 5 (montag n. Egidi). Ulrich und Hans von Freundsberg zu Petersberg überlassen Hans dem Schoner von Zell, ihrem Pfleger zu der Matzen den halben Hof Ainoten in Reuter Pfarre zu eigen. Or. Perg. S. 829

1473 Oct. 19 (eritag n. Galli). Ambrosi Schöner Verweser der Propstei im Zillerthal bekundet einen Spruch in Sachen der Fügener gegen die von Schön, Gruben, Staudach, Hochenleiten wegen des Zauns an der Prugkelpeunt. Or. Perg. S. 830

1475 Apr. 25, Rom. Cardinäle verleihen auf Bitte des Hans Sthor für die Kirche in Ried Ablass. Or. Perg. mit miniirter Initiale. — Ebenso am 26. Sept. 1475 für Pankraz. 831

1475 Oct. 28 (Simon u. Juda). Hans der Herolt, Vicar zu Fügen, Peter Mayrhofer, Caplan daselbst, und Hans der Schöner stiften im Namen des Ott Reicher, Vicars zu Stumb, einen ewigen Jahrtag in der Kirche zu Fügen. Or. Perg. S. Hans d. Schöner. 832

1476 März 9, Brixen. Bischof Georg von Brixen verleiht für die Kirche in Fügen Ablass. Or. Perg. S. — Am

Digitized by Google

selben Tag bestätigt und verleiht der Bischof auch Ablass für St. Pankraz. (Decanalarch. L. 9). 833

1484 Sept. 4. Conradus episc. Bellinensis, Brixener Weihbischof, bekundet die Weihe von zwei Altären in der Kirche zu Fügen. Or. Perg. S. — Am 5. Sept. bekundet derselbe die Weihe des Hauptaltars in der Pankrazienkirche, am 12. Sept. zu Fügen verleiht er Ablass für die Kirche in Ried. (Decanalarch. L. 7 und 9). 834

1490 Oct. 9 (Dionys). Stephan Stainhorn, Scholasticus zu Brixen, Kirchherr von Fügen, bekundet, dass mit Willen Bischof Georgs von Brixen den Leuten zu Lenersbach eine Kirche und Begräbnis gewährt wurden und die Höfe in Dugks (Freidankshof, Hellwarthof u. a.), welche zur Seelsorge Matrei gehört hatten, wegen „verre und wilde der gepirg" der Pfarre Fügen zugewiesen wurden; dass infolgedessen die Duxer sich weigerten, den von Fügen verlangten Zehnten zu zahlen, worauf der Bischof den Ausgleich traf, dass der Pfarrer von Fügen ein Drittel des Zehnts erhalte. Or. Perg. S. Vicariat von Brixen und St. Stainhorn. (Decanalarch. L. 14). 835

1491 Sept. 14 (Kreuzerhöhung). Stephan Stainhorn, Domherr zu Brixen, Kirchherr von Fügen, schenkt der Kirche daselbst einzeln angeführte Paramente, Bücher und Kleinodien. Or. Perg. S. St. Stainhorn, sein Vicar Thoman Wernher und Heinrich Schöner zu Fügen. 836

1497 Mai 1 und 4. Conradus episc. Bellinensis bekundet die Weihe der Krypta der Kirche zu Fügen und verleiht Ablass. Or. Perg. S. — Am 2. Mai bekundet derselbe die Weihe der von Wilhelm Hackel im Friedhof der Kirche zu Fügen gestifteten Michaelscapelle; am 3. Mai die Weihe von Altären in St. Pankraz. 837

1500 Febr. 23. Erzbischof Leonhard von Salzburg verleiht Ablass für die Michaelscapelle bei der Pfarrkirche von Fügen. Or. Perg. S. — Am 22. Dec. 1500 verleihen Cardinäle für dieselbe Capelle Ablass. Ebenso am 25. Febr. und 10. Apr. 1500 für die Kirche in Ried. 838

Digitized by Google

1500 Apr. 11, Rom. Cardinäle verleihen für die Capelle sub choro (Krypta) der Pfarrkirche in Fügen Ablass. Or. Perg. S. — Dies wird bestätigt von Cardinal Melchior, Bischof von Brixen, am 4. Dec. 1508, der am selben Tage auch der Kirche in Ried und der Pankraziuskirche Ablässe bestätigt und verleiht. **839**

1506 Oct. 1, in capella s. Pancracii. Conradus episc. Bellinensis, Brixener Weihbischof, bekundet die Weihe des linken Seitenaltars in der Pankraziuskirche. Or. Perg. S. (Decanalarch. L. 9). **840**

1520 Juli 29, Ried. Johannes episc. Bellinensis, Brixener Weihbischof, bekundet die Weihe der Capelle in Ried. Or. Perg. S. fehlt. (Decanalarch. L. 7). **841**

Außerdem noch zahlreiche Urkunden aus den letzten Decennien des 15. Jahrh., aus dem 16. bis 18. Jahrh., zum Theil in den einzelnen Laden, besonders in Lade 7, 9 und 13. Darunter: 1471 (Bartlmäkirche zu Hardt und die ganze „kreutzträchtmenig"), 1482, 1489, 1491 (Hans Steunberger), 1483 (Hans Haun in den obern Riedern), 1491 (Ruprecht Haun salzburg. Propst im Zillerthal, Wolfgang zu Bühel am Fügenberg), 1498, 1499, 1524 (Caspar von Schön), 1499 (Hans Schöner, Einfang im Neugereut in der Au im äußeren Feld), 1517 (Ruep Wildauer), 1519 (Georg von Keutschach Propst im Zillerthal), 1518 (Lamprecht Haun, Landrichter zu Kropfsberg), 1561 (Spruchbrief im Streit um Archen und Wehren am Ziller und wegen Holzschlag zwischen Nachbarn von Fügen), 1588 (Vergleich zwischen der Gemeinde Fügen und Martin Müllner daselbst wegen der neuerbauten Schmiede), 1621 (Vergleich der 6 Hauptmannschaften in Fügner Schranne wegen der Finsingbrücke), 1673 (Aufzeichnung über einen Vertrag zwischen Tirol und Salzburg betreffs der Waldung am Riedbach, Decanalarch. L. 7). Indulgenzen der Päpste Clemens XII. und Benedict XIV. (Decanalarch. L. 1).

Das Gemeindearchiv im Hause des Vorstehers besteht nur aus modernen Acten.

Digitized by Google

2. Fügenberg.

Seelsorglich steht die Gemeinde Fügenberg unmittelbar unter der Pfarre Fügen. Das Gemeindearchiv, derzeit bei Herrn Lehrer Stoll am Pankrazienberg, besitzt nur moderne Acten seit dem Jahre 1848.

3. Hart.

Kirchlich zur Diöcese Salzburg gehörig, früher von Zell aus versehen, jedenfalls seit dem Anfang des 17. Jahrh. eigenes Vicariat. Politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Im Widum.

Canonische Bücher beginnen mit 1618. — Liber confirmatorum von 1782 an.

Urbare der Kirche von 1813 und 1826. — Feldzehentbüchlein von 1723—1735 und 1844.

Seelenbuch des Vicariats Hard von 1805—1865. — Einschreibbuch für die Consistorialordnungen 1829 ff.

Acten des 19. Jahrh.

Urkunden. Stift- und Kaufbriefe des 18. und 19. Jahrh.

4. Ried.

Eine Kirche wurde 1434 errichtet, und von Fügen aus versehen; erst seit 1746 ein eigener, aber nicht ganz selbständiger Seelsorger, erst seit 1839 selbständig. Politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Im Widum. — Vgl. auch das Kirchenarchiv Fügen.

Canonische Bücher beginnen mit 1789.

Rechnungen der Kirche von 1758, 1777 ff. — Kirchenbaurechnungen 1772 f.

Geschichtliche Handschriften. Promemoria oder Aufschreibung desjenigen, was sich zu Ried in der Curatie zugetragen, von 1763—1799, verfasst vom Curaten Andreas Walter. — Geschichte der Curatie Ried, verfasst von Joseph Ambros Stapf 1817, fortgesetzt vom Curaten

Digitized by Google

Plangger bis 1852. — Verbündnisbuch der Verheirateten und Witwen 1758.

Acten. Verordnungen von 1767 an. — Klagen, Beschwerden, Antworten des Peter Prosch von 1782—1784.[1]) — Promemoria von denen zwei Seitenaltären in der Kirchen und dem Hochaltar 1788. Thurmbau 1789, 1790. Einsetzung eines hl. Kreuz-Partikels in der Kirche in Ried. — Entwürfe zu den Stiftlibellen der Curatie 1829 und 1834. — Abschrift von Gerichtsprotokollen über Verhandlungen zwischen den Leuten von Uderns und Ried betreffs Weiderechts 1667.

Urkunden. Stift- und Kaufbriefe von 1700 an. Verständigung der Gemeinde Ried und Riedberg mit ihrem Schullehrer Johann Ganslukner wegen Erbauung einer eigenen Schulstube 1792.

Gemeindearchiv.

Im Hause des Vorstehers. Besitzt nur ganz moderne Acten.

5. Schlitters.

Die Martinskirche zuerst 1330 erwähnt, neben der auch eine St. Severinskirche entstand, in denen abwechselnd von Fügen aus Gottesdienst gehalten wurde; eigene Seelsorge seit 1769. Politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Im Widum.

Canonische Bücher beginnen mit 1769.

Kirchenrechnungen von 1769 an.

Geschichtliche Handschriften. Chronik der Curatie Schlitters, angelegt vom Curaten Anton Liner in den sechziger Jahren des 19. Jahrh., enthält geschichtliche Nachrichten, Aufzeichnungen über Volksüberlieferungen und

[1]) Peter Prosch, der bekannte „kurbayerische Hoftiroler", der seine Schicksale in dem Buch „Leben und Ereignisse des Peter Prosch" München 1789 selbst beschrieben hat. Vgl. z. B. Staffler Tirol II 1, 708 und Steub Drei Sommer in Tirol (3. Aufl.) 1, 220. Ein Exemplar des ziemlich seltenen Buches besitzt die Pfarrbibliothek in Ried.

Digitized by Google

Sagen. — Buch der Michaelsbruderschaft 1749 ff. — Verkündbücher.

Acten des 19. Jahrh.

Urkunden.

1387 März 17 (Gedraut). Hans von Staudach und Margret seine Frau verkaufen an Lienhart den Stummer Bürger von Ratenberch Güter zu Slitters diesseits des Bachs in Fügner Pfarre. Or. Perg. S. 842

1397 Febr. 28 (mitik v. pfaffenvasnacht). Lienhart der Stummer, Bürger zu Ratenberg, verkauft an Simon von Schön von Fügen im Zillerthal seine Güter zu Slitters. Or. Perg. S. Konrad der Oberndorfer, Bürger von Ratenberg, und Ulrich Huntner, purger auf Chropfsberg. Or. Perg. S. 843

1409 Jan. 25 (Pauls bekerung). Heinrich von Schön verkauft an seinen Vetter Christan Rueprechts Sohn von Schön seine Güter zu Slitters. Or. Perg. S. 844

Stiftsbrief der Frühmesse von 1750. Messenstiftungen (1661 durch Wilhelm Aleman von Heydenburg, österr. Kammerrath), Stiftbriefe des 17., 18. und 19. Jahrh.

Gemeindearchiv.

Im Schulhaus.

Acten sind nur neuere, seit den vierziger Jahren da.

Urkunden. Urk. K. Ferdinands I. von Österreich für Josef Schwemberger, Verleihung von 25 Grasrechten in der Alpe Limergen.

6. Stumm.

Alte dem hl. Rupert geweihte Kirche, zur Diöcese Salzburg gehörig; Pfarre jedenfalls seit dem 16. Jahrh. Stumm, einst chiemseeisch, bildete früher eine Hofmark mit niederer Gerichtsbarkeit, zuletzt im Besitz der Grafen von Lodron. Heute politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Nach der ausdrücklichen und bestimmten Versicherung des Herrn Pfarrers J. Brötz besitzt das Pfarrarchiv keine irgend älteren Archivalien.

Digitized by Google

Gemeindearchiv.

Im Hause des Vorstehers.

Weisthümer. Vergleich zwischen dem Capitel von Chiemsee einer- und der Gemeinde Stumm andrerseits betreffs Steuern, Todfall, Anleite, Ölgülten, Böcke und Loden, in Urkunde Christofs Fuchs von Fuchsberg, Hauptmanns zu Kufstein, von 1530 Nov. 21, Or., auch Copie von 1582. — Taxordnung für die Hofmark Stumm von 1658. Gerichts- und Taxordnung im Landgericht Ratenberg von 1661. — Vgl. auch unten Urkunde von 1473 Dec. 29.

Acten. Attestation betreffs der Abgaben der Gemeinde bei Antritt der neuen Gerichtsherrschaft 1719. — Protokoll über Beschwerden der Hofmark Stumm gegen den Inhaber der Gerichtsherrschaft 1721. — Protokoll über die Steuerlage zu Georgi 1727. — Steuersachen, Zehenteinhebung, Gerichtssachen der alten Hofmark aus dem 18. und 19. Jahrh. — Marschzahlungsausweise von 1809 bis 1811, Vorspannausweise vom 13. Apr. 1809 bis 15. Oct. 1810.

Urkunden.

1473 Dec. 29 (mittwoch n. Unschuldig kindlein 1474), Landshut. Herzog Ludwig von Baiern trifft eine Ordnung für Stadt und Herrschaft Ratenberg betreffend feilen Pfennwerth, Kaufleute, Viehtreiber, Säumer, Bergwerk, Wirtshäuser, Mass und Gewicht. Bestätigungen von Erzh. Ferdinand von 1584 (in Copie von 1622) und Erzh. Maximilian 1606. 845

Vergleiche zwischen den Unterthanen der Hofmark Stumm und deren Inhabern Balthasar Schidenhover 1658 und Jacob von Thierberg 1685. Jahrmarktverleihung durch K. Franz von 1828. — Hausbriefe des Radlergutes, derz. Vorsteher, aus dem 18. Jahrh.

Archiv der ehemaligen Hofmark Stumm.[1])

Aufbewahrt im gewölbten, feuersichern Locale des nun im Besitze des Herrn Josef Obholzer, Gärbermeisters

[1]) Nach freundlicher Mittheilung des Herrn Dr. Ferdinand Kogler vom Statthaltereiarchiv in Innsbruck.

Digitized by Google

in Zell a. Z., befindlichen Schlosses im Stumm. Die Archivalien befinden sich in einem sehr guten Zustande; zu den Acten und Urkunden sind brauchbare Repertorien vorhanden.

Urbare. Liber feodorum bonorum ecclesie Chyemensis in Stumm vallis Czilleris iuxta ritum eiusdem ecclesie antiquitus observatum et pacifice moribus et usu vasallorum approbatum et prescriptum. Perg. gr. 8° 25 Folien saec. XV. Auf Fol. 23 eine Erzählung über die Absetzung Thassilos III. durch Karl d. Gr. im J. 787 und eine Aufzählung der von Thassilo gegründeten Klöster. — Sal- und Urbarbuch der Hofmark und Propstei Stumm im Zillerthal. 1556 Pap. — Urbarbuch der Hofmark Stumm mit Copien älterer Schenkungsurkunden. Pap. 1565. — Güterbeschreibung der tirol. freien Hofmark und des Gerichtes Stumm. Vollendet 15. April 1697 durch Friedrich Khraisser, Gerichtsschreiber allda. — Stifturbarium des Gerichtes und der Hofmark Stumm 1706. — Beschreibung all und jeglicher in diesem Gericht Stumm befindlichen Güter, Häuser, Waldungen, auch Asten und Almen 1746. — Schätzungstabellen sämmtlicher Realitäten in der Hofmark Stumm 1777. — Beschreibung des freieigenen Gerichtes und der Hofmark Stumm von 1787 mit späteren Nachträgen, 3 Exemplare. — Vermögensbuch aus dem Beginn des 19. Jahrh. — Auszug aus dem Urbarbuch aller Giebigkeiten der gräfl. v. Lodronschen Herrschaft im Stumm 1849.

Protokolle und andere Handschriften. Copeibuch alter und junger Briefe von 1530—1788, welche sich auf die Hofmark Stumm beziehen. Mit Index. — Kirchenraitung vom 9. März 1610 — 25. Februar 1619. — Karte des Zillerthales auf dem rechten Zillerufer von Haslach bis zum Ausgang des Thales von 1690 und verschiedene andere Karten und Pläne, die Hofmark oder Theile derselben betreffend. — Protokoll über die grundherrlich Graf von Lodronschen Verleihungen bei Besitzveränderungen von Stumm 1810—1811. — Protokolle über die grundherrlich Graf von Lodronschen Consense

Digitized by Google

a) 1810—1812, *b)* 1814—1815, *c)* 1835—1848. — Einige Geschäftsbücher der gräfl. Lodronschen Urbarsverwaltung in Stumm aus den Jahren 1821—1882.

Acten. Geordnet in Faszikel; zu jeder Abtheilung brauchbare Repertorien. I. Jagd und Fischerei 1523—1865. — II. Forst 1476—1897. — III. *a)* Bauten 1785—1831. *b)* Wasserleitung 1826—1896. *c)* Landesvertheidigung 1703—1848. — IV. Grund und Boden 1779—1893. — V. Besitzveränderungen 1556—1839. — VI. Pachtverträge 1599—1821. — VII. Beutellehen (Märzenhof in Stumm) 1594—1839. — VIII. Inventare 1740—1816. — IX. Pfarrkirche 1705—1831. — X. Miscellanea 1540—1850. — XI. Steuern und Wustungen seit 1665. — XII. Gericht seit 1694. — XIII. Vogtei (urbariale Abgaben) 1625—1815. — XIV. Acten über die gräfl. Lodronsche Güterverwaltung. Nach Jahrgängen geordnet, ohne Repertorium, 1851—1897.

Urkunden.

1441 Jänner 30, Florenz. Hermolaus Barbus decret. Dr. und päpstlicher Protonotar, vom Papst Eugen IV. in der Streitsache des Marinus de Lodrone, electus Castrensis, gegen Nicolaus de Carancio, rector parochialis ecclesie Carancii Januensis diocesis und mehrere andere benannte Persönlichkeiten als Richter delegirt, nimmt Citationen vor und verbietet jede Neuerung (Notar. Instrum.) **846**

1476 Nov. 25, Stumm. Propst und Erzpriester Johannes von Chiemsee fällt im Stiftsrechte zu Stumm einen Spruch über verschiedene Unterthansangelegenheiten. Notar. Instr. Orig. und begl. Abschrift. **847**

(1480 Aug. 9 — 1481 Aug. 8), Rom. Julianus episc. Sabinensis gibt kraft päpstlicher Vollmacht dem Bischof von Trient Gewalt, den Grafen Peter von Lodron und die Antonia de Aproninis vom impedimentum adulterii in matrimonio contracto zu dispensiren. Datum Rome . . . dni Sixti pape IV. anno X. Or. **848**

1511 Juli 21. Spruch über die von den Amtleuten in Rattenberg wider alten Gebrauch in der Hofmark Stumm

Digitized by Google

gemachte Steueranlage und Aushackung der Wälder. Or. und begl. Abschrift. 849

1514 Dec. 11. Spruch über das Verhältnis des Klosters Chiemsee zu den Hofmarksunterthanen in Stumm. Or. und begl. Abschrift. Ein zweiter Spruch von 1530 Nov. 31. 850

1529 Juli 6. Spruch über die Wun- und Weideverhältnisse auf der Alpe Steinberg. Or. 851

1534 März 24. Zwei Urtheile König Ferdinands wegen der zwischen dem Kloster Chiemsee einerseits und dem königl. Landrichter zu Rattenberg und dem königl. Holzmeister von Kufstein und Kitzbüchel anderseits strittigen Jurisdiction in der Hofmark Stumm. Or. und begl. Abschr. 852

1596 April 26. Der Nachbarschaft zu Stumm im Dorf Ordnungbrief betreffend die Archen, Wassergräben und Brücklen. Or. 853

1597 Octob. 29. Vergleich der Rieder und Udernser wegen Archenbaues beim Ziller. Or. 854

1556 Aug. 30. Das Kloster Chiemsee verkauft die Hofmark Stumm an Gregor Löffler, Büchsengiesser. Or. Bestätigung dieses Kaufes durch Herzog Albrecht von Baiern 1556 Aug. 31, Or. und begl. Abschrift. 855

1556 Dec. 20. Gregor Löffler verkauft die Hofmark seinem Tochtermann Jakob Zoppl vom Haus, königl. Rath und Hüttmeister zu Rattenberg. Or. u. begl. Abschr. 856

1561 Nov. 12. Peter Flamb und seine Hausfrau Esmarina Zopplin, Jakob Zoppls Tochter, verkaufen die Hofmark an Martin Horngacher Bürger zu Augsburg. Begl. Abschrift. 857

1563 Nov. 8. Herzog Albrecht von Baiern gestattet, dass Martin Horngacher dem Kloster Chiemsee das diesem zustehende Losungsrecht der Hofmark Stumm abkaufe. Or. und begl. Abschrift. 858

1563 Nov. 15. Das Kloster Chiemsee verkauft an Martin Horngacher das Losungsrecht der Hofmark Stumm. Or. und begl. Abschr. — Am 21. Dec. 1563 entbindet

Digitized by Google

das Kloster Chiemsee die Unterthanen der Hofmark Stumm jeglicher Verpflichtung gegenüber dem Kloster. Begl. Abschr. 859

1569 Nov. 4. Martin Horngacher und seine Hausfrau Sibilla Schröglin verkaufen die Hofmark an Ruprecht Schneeberger und dessen Hausfrau Apollonia Ederin. Or. 860

1580 Nov. 14. Ruprecht von Schneeburg zu Saltaus verkauft die Hofmark an die Gebrüder Ulrich, Johann und Kaspar Dreiling. Or. 861

1586 Sept. 23. Die drei Gebrüder Dreiling verkaufen die Hofmark an Erhart Schiedenhofer. Or. 862

1744 Febr. 27. Kaspar Joachim von Schiedenhofen verkauft die Hofmark an Maria Antonia Gräfin von Spaur, geb. Gräfin Königsegg. Or. 863

Bestätigungen der Hofmarkprivilegien durch K. Ferdinand (1532 Apr. 10), Erzherzog Ferdinand (1568 Juli 23), K. Rudolf II. (1597 Nov. 10), Erzh. Maximilian (1615 Febr. 16), Erzh. Leopold (1627 Apr. 10), K. Leopold I. (1666 Jan. 5), sämmtlich Or. Vergleiche zwischen den Inhabern der Alpe Kopauns mit jenen der Distelberger Aste Tristall wegen Weide auf Kotheben von 1557, 1558 und 1563, mit jenen der Alpe Tripplon wegen Pferdeauftriebs von 1567 und 1568. Verleihbriefe dreier Viertheile des Märzenhofes in der Hofmark Stumm seitens des Erzbischofs von Salzburg als Beutellehen an die jeweiligen Besitzer der Hofmark von 1572 bis 1788, sämmtlich Or. Außerdem eine Reihe anderer Urkunden aus dem 16. bis 18 Jahrhundert, meist urbarialen Inhalts.

7. Uderns.

Die Kirche zum hl. Briccius wird 1391 erwähnt, sie blieb unmittelbare Filiale von Fügen bis 1788, wo eine selbständige Seelsorge errichtet ward. Politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Im Widum. — Vgl. auch das Kirchenarchiv von Fügen.

Digitized by Google

Canonische Bücher beginnen mit 1785.

Geschichtliche Handschriften. Etwas zur Gedechtnis für die Nachwelt, so den 12. auf den 13. Juny 1815 in Uderns sich ereignete (Blitzschlag, Zerstörung der Kirche), verfasst von Localcaplan Otmar Stueffer. — Kirchliche Topographie und Statistik der Localie 1834, von Josef Zimmermann; von demselben auch eine Beschreibung der Localcaplanei Uderns von 1830, mit Nachtrag über die Hilfspriester-Stiftung von Anton Schranz 1838. — Buch der Christenlehr-Bruderschaft 1796 f. und der Herz-Maria-Bruderschaft aus dem 19. Jahrh.

Acten des 19. Jahrhunderts.

Urkunden.

1391 Aug. 24 (Bartholom.). Bischof Friedrich von Brixen verleiht für die Capelle des hl. Briccius zu Uders einen Ablass. Or. Perg. S. fehlt. **864**

1406 Jan. 6 (Dreikönig). Hans der Schenherr Chorherr und Scolasticus zu Brixen, Kirchherr zu Fügen, bekundet eine Vereinbarung mit Hans von Freundsberg, salzburgischem Pfleger zu Kropfsberg, wegen Haltung einer Wochenmesse zu Uderns, wozu dieser 14 Pfund Berner aus Gütern zu Uderns gestiftet hatte. S. Sebastian Stempfel, Decan zu Brixen. Copie von 1688. **865**

1435 Mai 2 (montag n. Philipp u. Jacob). Hans von Schön überlässt seiner Schwester Katharina der Klockerin das Manhartergut am Riedberg zu freiem Eigen. Or. Perg. S. Jacob Vaist, Pfleger zu Rottenburg fehlt. **866**

1440 Sept. 29 (Michaeli). Kathrein die Frau Konrads des Klockers und Tochter Christans Schön überlässt eine Gülte auf dem Manhartergut an Niklaus den Moser zu freiem Eigen. Or. Perg. S. wie Nr. 866. **867**

1484 Sept. 7. Conradus episc. Bellinensis Brixener Weihbischof bekundet die Weihe des rechten Seitenaltars in der Capelle zu Uderns. — Darunter ein Nachtrag, womit derselbe 1497 Mai 2 die Weihe einer Glocke zu Ehren der hl. Barbara bekundet und Ablass verleiht. Or. Perg. S. **868**

Digitized by Google

1493 Mai 6 (montag n. Cantate). Zacharias und Caspar die Moser zu Uderns schaffen der Kirche zu Uders 4 Pfund Berner Gülte aus dem Manharter Gute am Riedberg zu einem Almosen für Arme am Maria Himmelfahrtstag. Or. Perg. S. Ulrich Strauss, Verweser des Landgerichts Rottenburg fehlt. 869

1500 Juli 28. Johannes episc. Bellinensis bekundet die Weihe des Chors in der Kirche zu Uders und verleiht Ablass. Or. Perg. S. fehlt. 870

Stiftbrief von 1563 (Peter Schaidnagl, Gut Kochpühel in Fügener Schranne), dann weitere aus dem 18. und 19. Jahrhundert.

Das Gemeindearchiv befindet sich im Hause des Vorstehers und besitzt nur ganz moderne Acten.

Digitized by Google

Gerichtsbezirk Zell am Ziller.

1. Aschau.

In der früher kirchlich unmittelbar unter Fügen, dann unter Ried stehenden Gemeinde Aschau wurde erst 1848 die Kirche und 1854 eine selbständige Seelsorge errichtet. Das Kirchenarchiv besitzt daher nur ganz moderne Acten seit dieser Zeit. Auch im Gemeindearchiv im Hause des Vorstehers befinden sich lediglich moderne Acten.

2. Dornauberg.

Die Kirche zu Günzling wurde erst 1834 vollendet und erst 1838 eine Expositur daselbst errichtet, welche zum Decanat Fügen gehört. Das Kirchenarchiv besitzt daher nur Acten seit dieser Zeit. In politischer Hinsicht gehört Dornauburg zur Gemeinde Finkenberg.

3. Dux.

Die Kirche in Vorderdux (Lanersbach) entstand um 1465 und gehörte zu Fügen, wohin 1483 auch das bis dahin zu Matrei gehörige Hinterdux eingepfarrt wurde; im Lauf des 16. Jahrh. erwuchs eine selbständige Seelsorge. Politisch bildet Vorderdux eine Gemeinde, während Hinterdux heute noch zu Schmirn (Bezirk Steinach) gehört.

Kirchenarchiv.

Im Widum. — Vgl. auch das Kirchenarchiv von Fügen.

Canonische Bücher beginnen mit 1634.

Kirchenrechnungen von 1516—1520, dann in Bänden von 1686—1794, 1824—1863.

Digitized by Google

Urbare und Capitalbücheln des 18. Jahrh.

Geschichtliche Handschriften. Geschichte der Curazie Tux von Entstehung derselben bis Ende 1826, angelegt vom Curaten (nachmaligem Professor) Dr. Josef Stapf (1818—1821), fortgesetzt von dessen Nachfolger; mit manch interessanten Notizen über Land und Leute, einigen Details über das Jahr 1809, Verzeichnis der Archivalien, Zusammenstellung der Geburten und Todesfälle. — Register der Communicirenden und nicht Communicirenden sambt der Verzeichnung der Höfe und Häuser, auch eines Inhabers und Hausvatters, 1768 begonnen, fortgesetzt bis 1814.

Acten. I. Seelsorgsbesetzung 1786 ff. Armensache 1780 ff. — II. Stiftungen und Stola, aus dem 18. und 19. Jahrh. — III. Sanität 1792 ff. (über Veitstänzerinnen 1828). — IV. Steuern 18. und 19. Jahrh. — Außerdem: Verzeichnis der Schulden 1529. — Acten über den Widumbau von 1768 ff. — Circulare, Mandate, Proclamationen u s. w. aus den Jahren 1809—1813. — Errichtung einer Lutherischen Propaganda in der obern Wirthskneipe in Tux 1834—1835. — Consistorialverordnungen 1849 ff.

Urkunden.

1465 Dec. 21 (Thomas). Jacob und Cristan Peter, Pfisters sel. Söhne in Gemais vollziehen die Stiftung ihres Vaters für die Thomaskirche in Lanerspach. Or. Perg. S. Lienhard Haun, Propst im Zillerthal. 871

1466 Jan. 25 (Pauls bekerung). Wolfgang Pfister gibt an St. Thomas Gülten aus der Kirchmairswaig zu Lanerspach, die er von Leupolt Spies vom Spies gekauft hatte. Or. Perg. S. Hans Hönigler, Bürger zu Hall. — Ebenso Jochim Phill am selben Tage, und am 22. Febr. 1475 Cristan Pfister und Hans Örler und aus der Zingkenswaig Caspar Pfister. 872

1471 Juni 10. Caspar episc. Barutensis Salzburger Weihbischof bekundet die Weihe der Kirche in Tux. Or. Perg. S. 873

1475 Sept. 10, Zell. Stephan Stainhorn Pfarrer zu Fügen bekundet die auf Bitten der Nachbarschaft von

Digitized by Google

Hüppach und Lanerspach zu Stande gekommene Bestellung eines zweiten Gesellpriesters zu Hüppach für Lanersbach. Inserirt in Bestätigung Bischof Georgs von Brixen, vom 20. Sept. 1475, Brixen. Or. Perg. S. 874

1483 Oct. 25 (samstag v. Simon u. Juda), Brixen. Bischof Georg von Brixen stellt die Leute von Wildentuchs, die zur Pfarre Matrei gehörten, von wo oft schwer Priester dahin kommen können, unter die Pfarre Fügen, so dass die Leute von Hippach aus versehen werden. Or. Perg. S. fehlt. 875

1486 Aug. 7 (Afre). Stefan Stainhorn, Kirchherr zu Fügen, bestätigt die Einung und Ordnung zwischen Kirchpropst und Nachbarschaft von Hüppach einer- und der Nachbarschaft Lanerspach andererseits vom 9. März 1484 wegen des Begräbnisses. Or. Perg. S. fehlt. 876

1493 Sept. 28 (Michelsabend). Ruprecht Eckstetter, Landrichter zu Steinach, als Obmann und genannte Schiedleute von Steinach, Matrei, Schmürn entscheiden in der Sache der St. Thomaskirche mit Hans Meissl in Navis wegen des Gutes Hinder Arsch in Navis. Or. Perg. S. 877

1500 Nov. 14, Rom. Cardinäle verleihen Ablass für die St. Thomaskirche in villa Dux zum Lanerspach. Or. Perg. S. fehlen. — Bischof Melchior von Brixen bestätigt denselben am 7. Dec. 1500. 878

1516 Nov. 14 (freitag n. Martin). Die Nachbarschaft im Wilden Dux stiftet bei St. Thomas eine ewige und tägliche Messe mit genauen Bestimmungen und Verzeichnis des Urbars. Or. Perg. S. Georg Keutschacher, Propst im Zillerthal. 879

Außerdem noch ziemlich zahlreiche Urkunden dieser Zeit, darunter von 1473 (Peter Kopfer in Navis, S. Sebastian Narr, Landrichter in Steinach), 1482 (Cristan Daum am Lempperpüchel, S. Erasm. Sachsenkamer, Propst zu Stum), 1490 (Rodelswaig, Ruprecht Haun, Propst im Zillerthal), 1499 (Thoman Standl zu Stum am Rain, Jörg Scharfstetter, Landrichter zu Kropfsberg), 1499 (Hans Füeger von Melans,

Digitized by Google

Tugx), 1508 (Sigmund Stock in der Prenten), 1509 (im Lanerspach ob Vinkenberger Ainoten). Kauf- und Stiftbriefe des 16., 17. und 18. Jahrhunderts. Indulgenz Papst Benedict XIV.

Das Gemeindearchiv von Dux ist, wie es heißt, durch einen Brand und durch Vernachlässigung zu Grunde gegangen, so dass jetzt nur mehr moderne, laufende Acten vorhanden sind.

4. Finkenberg.

Eine Capelle zum hl. Leonhard bestand schon im 16. Jahrh., eine eigene Seelsorge wurde 1750 errichtet; sie gehört zum Decanat Fügen. Politisch mit Dornauberg eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Im Widum.

Canonische Bücher beginnen mit 1750. — Liber confirmatorum von 1870 an.

Kirchenrechnungen in Bänden von 1642 bis 1701 und 1749—1830. — Kirchen- und Cooperaturs-rechnungen des 19. Jahrh.

Geschichtliche Handschriften. Tagebuchartige Aufzeichnungen der Curaten Baur, Traut und Valderauer von 1829—1831 und 1834—1842. — Topographische Beschreibung der Curatie Finkenberg 1834, vom Curaten Anton Traut. — Verzeichnis der Curaten von 1750—1875. (All dies bei den Acten III). — Buch der Aloisius-Bruderschaft 1755 ff. Neuere Bruderschaftsbücher und Verkündbücher.

Acten. I. Dornauberg. Kirchen- und Capellenbau, Kirchenrechnungen, Widum, Schulsachen, Inventare. Alles aus der Zeit seit 1833. — II. Fassionen, Inventare, Armensache (von Finkenberg), aus dem 19. Jahrh. — III. Statistik, Vgl. oben geschichtl. Handschriften. Haeresie. Berichte und Acten über die Inclinantenbewegung von 1820—1838. Bericht über Charakter und Gesinnung des Volkes, Beschreibung der Häuser und Familien von 1830. — IV. Schule, Gemeinde, Pupillen, aus dem 19. Jahrh. — V. Kirche,

Digitized by Google

Stiftungen, Ablässe. Consecrationsurkunde der Kirche von 1721. Stiftbrief von 1722 und spätere aus dem 19. Jahrh. — VI. Cooperatur, Stiftungsproject und Acten aus dem 19. Jahrh. — VII. Canonische Bücher, 19. Jahrh. — VIII. Ehesachen, Sanität, Polizei, Politisches, aus dem 19. Jahrh.

Urkunden. Stiftbrief der Seelsorge von 1751 (zum Theil gedruckt bei Tinkhauser 2, 737 Anm. 2). Vgl. ferner Acten V.

5. Hippach.

Älteste Kirche des Oberzillerthals, zu Fügen gehörig, seit 1376 eigene Seelsorge, zu der heute die Gemeinden Zellberg, Laimach, Schwendau, Schwendberg (Hippach) gehören.

Kirchenarchiv.

Im Widum.

Canonische Bücher beginnen mit 1602.

Rechnungen der Kirche von 1521—1548. — Rechnungsbuch der Leonhardscapelle zu Finkenberg 1614 bis 1636.

Urbare von 1654, 1738, 1743. — Feldzehent 1773, 1774. Sackzehnt der Curatie 18. Jahrh.

Geschichtliche Handschriften. Aufrichtige Verzeichnung verschiedener Wunder und Guetthaten, welche bei der gnadenreichen Maria-Hilf-Bildnuss allda zu Hüppach erhalten worden sind 1749—1762. — Kirchliche Topographie und Geschichte von Hippach, verfasst vom Curaten Joh. Rappold 1833. — Historisch-topographische Beschreibung der Curatie 1858 vom Curaten Posch. — Familienstammbäume. — Inventar der Kirche 1810. — Häuser der Pfarre Hippach 1811. — Seelenzahl der vier Steuergemeinden Schwendau, Schwendberg, Laimach und Zellberg 1847—1871.

Acten. Stolordnung des 18. Jahrh. Dazu einzelne Acten des 18. Jahrh. — Diöcesan-Visitationen. Visitationsdecrete von 1705 und weitere aus dem 18. Jahrh. — Filialcapellen. Authentiken, Messlicenzen, einzelne Acten

Digitized by Google

des 18. und 19. Jahrh. Lehenbriefe. Einzelne salzburgische Lehenextracte für Gülten der Kirche in Hippach aus dem 18. Jahrh. Einzelne Acten des 18. Jahrh. — Sittenpolizei. Straffälle, Tänze, Beschränkung derselben, Äußerungen und Verordnungen hierüber 1833, 1835. — Sanitätspolizei. Verordnungen besonders aus den dreißiger und vierziger Jahren des 19. Jahrh. — Kirchenfabrik. Verkünd- und Heiratsscheine des 19. Jahrh. — Beichtordnung von 1772. — Directorium officiorum divinorum 1786. — Fassionen des 19. Jahrh. — Haeresie im Zillerthal. Ziemlich zahlreiche Acten, Berichte und Äußerungen des Curaten Rappold von Hippach, von 1826—1837. — Ablässe. Acten, Verleihungen aus dem 19. Jahrh. — Conscriptionslisten von 1826. — Aufruf Erzherzog Johanns vom 14. Apr. 1848 zur Landesvertheidigung. Or. Pap. mit des Erzherzogs Unterschrift. — Neuere Acten und Verordnungen.

Urkunden.[1])

1363 März 25 (frauentag in der vasten). Erzbischof Ortolf von Salzburg überlässt auf Bitte Peters von Purchstal Propsts im Zilerstal eine Gülte aus dem Gut zu Erlau, Lehen von Salzburg, zu dem Licht bei St. Katharinenaltar in der „zukirche“ zu Hüppach derselben zu eigen. Or. Perg. S. fehlt. **880**

1365 Mai 20 (II. feria ante ascens. domini). Friedrich der Stainperger, Richter des Ritters Mert von der Alben zu Zell, am Rechten sitzend, spricht auf Klage Peters von Durrenpah, salzburgischen Propsts im Zillerthal gegen Heinrich von Erlau wegen einer Ausfahrt zwischen Heinrichs Haus und seiner Hofstatt, dass dieselbe Peter mit Recht als sein Lehen haben soll, wie er es von Ulrich von Erlau erkaufte. Or. Perg. S. fehlt. **881**

1376 Oct. 30 (pfinztag v. Allerheiligen). Paldwein der Wyntzrer Kirchherr zu Fügen und Caplan zu Tirol ver-

[1]) Die bei Tinkhauser 2, 728 anscheinend aus dem Pfarrarchiv zu Hippach citirten Urkunden von 1247 (?) und 1303 sind jetzt nicht vorhanden.

Digitized by Google

spricht seinen Pfarrleuten in Hüppach eine tägliche Messe daselbst halten zu lassen mit einem ehrbaren Priester, wozu die Leute von Hüppach 10 Mark Gülte gegeben haben. Zeugen: Herr Albrecht, Gesell zu Hüppach, Herr Seiwot, Gesell zu Fügen, Hans von Schön, Propst in Zillerthal. Or. Perg. S. fehlt. Gedruckt Sinnacher Beyträge 5, 585 und darnach Tinkhauser 2, 815. 882

1376 Dec. 10, Bozen. Bischof Friedrich von Brixen bestätigt die von Peter, dem ältern Propst, Gebhard und anderen Leuten von Hüppach mit Zustimmung des Pfarrers Paldwin von Fügen gemachte Priesterstiftung zu Hüppach. Or. Perg. S. fehlt. 883

1378 Nov. 11 (pfinztag s. Martin). Peter der alte Propst und Gebhart zu Hüppach und andere genannte von Swentau, Aupach, Purchstal, Sweinperg, Laymay (!) verpflichten sich dem Pfarrer Paldwin von Fügen zur Zahlung von jährlich 10 Mark und widmen für den Caplan (zu Hüppach) Grund und Wohnung. Or. Perg. S. Peter von Mühlpach der alte Propst, Gebhart von Hüppach salzburgischer Kellner zu Mittersill und Ulrich der Ganz, nur das zweite Siegel noch vorhanden. 884

1380 Jan. 6 (Epiphanie). Peter von Mülpach, Jacob der Mayer von Swentau und andere genannte aus der Au, aus Grozz und Aupach überlassen dem Widumhaus zu Hüppach für die ewige Messe die Raynau. Or. Perg. S. Peter v. Mühlpach. 885

1418 Apr. 29 (freitag v. kreuztag im langs). Diemut, Tochter Peters von Mülpach, schenkt 32 Kreuzer Gülte zum Opferwein gen Hüttpach (hievon haben zu leisten 20 Kr. Asem an dem Erb von dem Horperg und 1 Pfund Berner Chuntz von Finchenperg). Or. Perg. S. Hans der Räuter von Anger. 886

1434 Aug. 5 (Oswald). Albertus episc. Salonensis bekundet die Weihe der Kirche in Hüppach und verleiht Ablass. Or. Perg. S. fehlt. 887

1475 Sept. 10 (sonntag n. Maria Geburt). Stephan Stainhorn, Domherr zu Brixen und Pfarrer zu Fügen, be-

Digitized by Google

kundet die Stiftung eines zweiten Priesters zu Hüppach für die Leute von Lenerspach. Gleich oben Nr. 874 Or. Perg. S. — Auf dem Buge ist die Bestätigungsurkunde Bischof Georgs von Brixen von 1475 Sept. 20 copirt, von der auch hier ein Or. vorhanden ist. 888

1475 Dec. 22, Rom. Cardinäle verleihen für die Kirche in Hippach Ablass. Or. Perg. S. — Dies wird von Bischof Georg von Brixen, 1476 Mai 11, Brixen, bestätigt. Or. Perg. S. 889

1484 Sept. 10. Conradus episc. Bellinensis, Brixener Weihbischof, bekundet die Weihe eines Altars in der Kirche zu Hüppach und verleiht Ablass. Or. Perg. S. 890

Indulgenzen Clemens XIII. und Benedict XIII.

6. Kaltenbach.

Kirchlich gehört Kaltenbach unmittelbar zur Pfarre Ried. Politisch eine Gemeinde. Das Gemeindearchiv besitzt nur ganz moderne Acten. Allein im Besitze des Herrn Postmeisters Johann Standl in Kaltenbach[1]) befinden sich folgende Archivalien.

Auszug aus dem Haupturbar der Propstei Zillerthal und Pflege Kropfsberg von 1607 (Copie von 1830).

Dorfrecht von Kaltenbach war vorhanden, aber derzeit leider nicht auffindbar.

Urkunden. Vertrag zwischen Hans Kranhofer, Pfarrer zu Fügen, einer- und den Gemeinden Ried, Uderns, Schlitters und Strass andrerseits wegen der gottesdienstlichen Verrichtungen und des Zehents, 1575 Jan. 10 (Copie des 19. Jahrh.). — Jacob Christoph Müllauer, erzh. Rath und Pflegsverwalter zu Freundsberg, für Georg Gschwandtner, erzh. Kammerrath, wegen Rückkauf von lehenbaren Zehnten zu Hinter- und Ober-Kaltenbach 1659. — Protokoll betreffs Archen und Weide in der äußern Ainet (mit Berufung auf

[1]) Demselben spreche ich für die freundliche Unterstützung meiner Nachforschungen den besten Dank aus.

Digitized by Google

Urkunde von 1480) von 1697 (Copie des 19. Jahrh) und ein späterer Vergleich von 1776. — Extract aus dem Zillerthalischen Recess der Pflege Kropfsberg betreffs Regelung der Waldnutzung zwischen tirolischen und salzburgischen Unterthanen am Ried- und Kaltenbach 1690. — Vergleiche zwischen Kaltenbachern und Obernbergern wegen Weide auf der Alpe Mezan 1719; zwischen Kaltenbachern und den Besitzern der Alm gegenüber dem Haag 1771; zwischen den „Stubnern" (Stummern) und Kaltenbachern wegen Neubau der Stubner-Brücke 1772; betreffs des Kaltenbacher Viehauftriebs auf den Emberg 1785; zwischen Ober- und Unterkaltenbachern wegen Erhaltung der Archen, Wege und Stege.

7. Laimach.

Kirchlich gehört Laimach zur Pfarre Hippach. Politisch eine Gemeinde. Das Gemeindearchiv im Hause des Vorstehers besitzt nur ganz moderne Acten.

8. Mairhofen.

Eine Kirche bestand schon im 14. Jahrh., die unmittelbar unter Zell (Diöcese Salzburg) stand; selbständige Seelsorge wurde erst 1674 errichtet. Politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

Im Widum.

Canonische Bücher beginnen mit 1674.

Kirchenrechnungen von 1551 an in mehreren Bänden.

Urbar der Marienkirche von 1544, mit Nachträgen aus dem 17. Jahrh.

Geschichtliche Handschriften. Liber animarum I. in vicariatu Mayrhofen existentium collectus a Georgio Stadler et Michaele Egger missionariis catecheticis ex clero saeculari. 1742[1]). Liber animarum II. . . . collectus

[1]) Auf dem ersten Blatt die Copie einer Glockeninschrift aus Mairhofen: O rex glorie veni cum pace etc. Hainrich Kessler hat die glogk gossen 1496.

Digitized by Google

a Michaele Egger et Antonio Joanne Ferstl 8. Febr. bis 7. März 1745. Haus für Haus werden die Bewohner aufgeführt, dabei Bemerkungen über Empfang der Firmung, Kenntnis des Lesens, Unterricht in der Religion, ob suspecti über Fragen und Antworten, über körperliche und geistige Beschaffenheit der Leute, über die sittlichen Zustände und entsprechende Ermahnungen. — Zusammenstellungen über Ehen, Geburten und Todesfälle vom Ende des 18. Anfang des 19. Jahrh. — Stiftungsbuch, angelegt von Pfarrer Vinatzer. — Verzeichnis der Vicare von Mairhofen.

Acten. Stiftungen des 18. Jahrh. Jahrtage. — Sanitäts- und Conscriptionssachen aus dem 19. Jahrh. — Brandberg. Errichtung der Seelsorge, Bau des Widums 1784 ff. — Fassionen des 18. und 19. Jahrh. Inventare von 1820 und 1846. — Wirthschaft. Verwaltung der Kirche, 19. Jahrh. Deckung des Kirchthurms 1764. — Ablässe und Missionen 19. Jahrh. — Armensachen 19. Jahrh. — Inclinanz (Protestanten). Einzelne Acten von 1674 an durch das 17. und 18. Jahrh., speciell über den Fall Sebastian Gruber 1767; ziemlich zahlreiche Acten über die Inclinanten von 1826 an, darunter z B. ein Bericht über die Zustände in Ramsau und Ramsberg. — Diöcesanverordnungen des 18. und 19. Jahrh. — Impfsachen des 19. Jahrh. — Seelsorge. Acten des 18. und 19. Jahrh. — Schule. Verzeichnis der Schulkinder von 1800—1816, Acten des 19. Jahrh. — Cooperaturstiftung 1765, Acten seit 1765.

Urkunden. Stiftbrief des Vicariats 1674. Stiftbriefe des 18. Jahrh.

Das Gemeindearchiv im Hause des Vorstehers besitzt nur ganz moderne Acten.

9. Ramsberg.

Kirchlich gehört die Gemeinde Ramsberg zu Zell (Diöcese Salzburg). Politisch eine Gemeinde. Das Gemeindearchiv im Hause des Vorstehers (derzeit in Ramsau) besitzt nur ganz moderne Acten.

Digitized by Google

10. Schwendau. Schwendberg.

Kirchlich gehört die Gemeinde Schwendberg zur Pfarre Hippach (Diöcese Brixen). Politisch eine Gemeinde. Das Gemeindearchiv im Hause des Lehrers (in Hippach) besitzt nur ganz moderne Acten. Nach der Versicherung des Lehrers ist ebendasselbe der Fall bei der Gemeinde Schwendau, welche kirchlich ebenfalls zur Pfarre Hippach gehört.

11. Zell.

Sehr alte zur Diöcese Salzburg gehörige Pfarre, welche früher das ganze rechtsseitige Zillerthal umfasste; Sitz des Decanats; der Pfarrhof besaß grundherrliche Gerichtbarkeit. Politisch eine Gemeinde.

Kirchenarchiv.

In eigenem Raume des Widums. — Vorhanden ein Repertorium des Decanatsarchivs von Zell am Ziller verfasst von Dechant Jacob Jenal 1837.

Canonische Bücher beginnen mit Anfang des 17. Jahrh.

Rechnungen. Kirchenrechnungen der St. Veitspfarrkircke in Zell von 1534—1555 und von 1585 an, in Bänden gebunden, mit zahlreichen Beilagen. — Rechnungen der Rosenkranzbruderschaft von 1713 an. — Rechnungen des Heiligenhauses (Spitals) in Zell von 1657 an in Bänden. — Armenrechnungen von Zell von 1776 an. — Rechnungen der Capelle Maria Rast 1781 ff. — Kirchenrechnungen von Thurmbach von 1631 an in Bänden.

Urbare. Urbar der St. Veitspfarrkirche und des Widums unter dem Kirchherrn Ambrosi Freih. v. Lamberg 1546 und 1563. Urbare des Pfarrwidums von 1584 und 1601; ersteres in das Blatt einer Bibelhandschrift des 12. Jahrh. gebunden, auf dem Vorderdeckel innen stehen drei das Zillerthal betreffende Punkte des „Landbriefs“ von 1487 unter Erzbischof Johann von Salzburg abgeschrieben. — Ferner eine Reihe von Urbaren von Pfarre und Widum aus dem 17. Jahrh. — Zehentbuch von 1648—1731. Zahl-

Digitized by Google

reiche Zehentbüchlein des 17., 18. und 19. Jahrh. — Stiftbuch der Pfarre 1648—1674. Pfarrliche Stift-Einnahmeregister von 1714, 1729, 1739 ff.

Grundbücher. Notlbücher und Anleitlibelle (über Käufe, Schuldsachen, Anleiten) des Pfarrwidums in Zell von 1593—1784, 1799—1800, 1806, 1811—1816. — Decanatsprotokolle von 1702—1707, 1773 ff. und zahlreiche des 19. Jahrh.

Geschichtliche Handschriften. Liber animarum parochie et decanatus Cellensis collatus a missione catechetica Petrina missionariis Joanne Ant. Ferstl et Joanne Gualberto Christ. Aichridler 1746 und 1749. Weitere Libri animarum von 1750, 1759, 1760, 1769, 1773, 1779, dann von der Seelsorge Mairhofen allein von 1764 und 1776, von Ramsau 1757. Vgl. über diese Libri animarum oben S. 179 bei Mairhofen. — Inventare der Kirche Zell, eines aus dem 16. Jahrh., dann weitere von 1637, 1685, 1715, 1743, 1798, 1847, 1861. Inventar des Widums 1667. Inventar des Decans 1770. Inventare der Decane Ursus Ebi 1674, Simon Faber 1708, Gabriel Widman 1717, Hofer 1735, Reichhartinger 1743, Stephan 1792 u. a. — Buch der Rosenkranz-Bruderschaft 1634—1770. — Verkündbücher des 18. und 19. Jahrh. — Verzeichnisse der Stiftungen und Jahrtage von 1621 ff. und 1733. — Häuser- und Bewohner-Verzeichnisse der Gemeinden Rohrberg, Gerlosberg, Hainzenberg, Ramsau, Zell von 1859 ff. — Catalogus sacerdotum in capella Hainzenberg 1739 1758, 1770—1792. — Vgl. auch die Acten.

Acten.

Pfarrarchiv. Steuern und Abgaben. Acten über die Decimationssteuer von 1690. Türkensteuer 1711. Steuerpatent des Decanats Zell für sämmtliche Gotteshäuser 1719. Steuerrepartitionstabelle für den tirolischen Clerus 1728. Zehentsachen 1709—1732. Acten über die Kopf- und Nothsteuer der Geistlichkeit 1739, 1740. Subsidium militare und Fortificationssteuer von 1741, 1743, 1749 u. s. w. Zahlreiche sonstige Steuersachen aus dem 17., 18. und 19. Jahrh. —

Digitized by Google

Schulsachen. Vergleich zwischen zwei Lehrern 1610. Instruction für Schulvisitationen 1783. Tabellen der Schulkinder 1799—1811. Andere Tabellen und zahlreiche Acten seit c. 1780. — Ehesachen. Erzbischöfl. Erlass wegen der Heiraten von Personen im 4. Verwandtschaftsgrade 1641. Ziemlich viele Acten aus dem 17., 18. und 19. Jahrh. über Ehedispensen, Ehescheidungen u. s. w. Heiratsconsense. Verkündscheine, Taufscheine. — Pfarrbeschreibung. Pfarr- und Diöcesangrenzen 1808, 1818 und 1837. Ausweis der Bevölkerung der Pfarre Zell 1835. Häuserverzeichnis von Zell c. 1840. Elenchus cleri vallis Zillerianae 1765, 1787 bis 1790, 1805. Hier liegen auch Zehent- und Stiftsbücheln und die Libri animarum von 1750 und 1769 (vgl. oben und unten Missionen). — Pfarrkirche. Orgelerrichtung 1630. Herstellung des Hochaltars 1708—1719. Inscriptio lapidis primarii 1773. Einrichtung und Kirchenausmalung 1775. Verschiedene Bausachen des 18. und 19. Jahrh. — Pfarrhof. Widumsgarten 1527. Bestandzettel von 1677. Einkommen der Pfarre Zell 1656 und Verzeichnis der Güter 1698. Grundherrschaftliche Consense und Acten des Pfarrwidums aus dem 17., 18. und 19. Jahrh. Baulichkeiten, Reparaturen 18. und 19. Jahrh. Baurechnungen und Quittungen aus dem 18. und 19. Jahrh. Pfarrprovisorien und Intercalarrechnungen 19. Jahrh. Hier auch einige Stifts- und Zehent- sowie Anleitbücher. — Bausachen Baurechnungen der Pfarrkirche 1657, des Armen-, Schul- und Messnerhauses 1784 ff. Kirchenbau-Acten in Zell von 1766 ff. Kirchenbau in Brandberg vom 18. und 19. Jahrh. — Gemeindesachen. Metzgergerechtsame u. a. 1727. Reihe der Pfleger zu Kropfsberg und Zell, c. 1770 verfasst und bis ins 19. Jahrh. fortgeführt. Urkunde von 1536 Oct. 2 vgl. diese. — Gottesdienst, Andacht, Wallfahrten, Communio generalis 1713. Processionsordnung 1770 und 1784. Registrum sacrificantium in domo decanali 1773. Immerwährende Anbetung 1774. Kreuzgang nach Zell und Mairhofen 1777. Directorium functionum paroch. in Zell. Ablässe und Bruderschaftsfeste 1787. Verkündbücher. — Hilfspriester. Acten

Digitized by Google

über den Tischtitel 1629—1781. Andere Acten des 18. und 19. Jahrh. Series cooperatorum c. 1670 angelegt. — Inventare vgl. oben. Verzeichnisse der Kirchenstühle, Anfang des 19. Jahrh. — Obstcultur. Acten des 19. Jahrh. — Seelsorgsberichte. Relatio ex vicariatu Schwoich 1761. Angarialberichte von 1779 und aus der nächsten Zeit sowie vom 19. Jahrh. Statistische Tabellen über Volksbewegung im Decanat Zell von 1752, 1756, 1764, 1802, 1803 und zahlreiche weitere aus dem 19. Jahrh. — Cura. Wegnahme verbotner Bücher 1754. Acten und Vorschriften wegen Besetzung der Curatien. Concursausschreibungen, Aushilfe aus Klöstern. Installationsvorschriften u. a. vom Ende des 18. und aus dem 19. Jahrh. — Verordnungen geistlicher und weltlicher Behörden aus dem 17., 18. und 19. Jahrh. — Personalien, freie Stellen, Versetzungen, 19. Jahrh. — Strafsachen. Lutherische Bücher 1700. Wirtshausgehen, ärgerliche Tracht, Schatzgräberei (1747). Verbotene Bücher 1814. — Rechtssachen der Kirche. Verzeichnisse der grundherrlichen Rechte des Widums vom 18. und 19. Jahrh. Eremitenvisitation 1736. Urkunde von 1410, vgl. diese. — Institute. Matrikensachen. Todtengräber, Messner, alles aus dem 19. Jahrh. — Installationen von 1691 und aus dem 18. Jahrh. — Erbsachen. Verlassenschaftshandlungen, Testamente, Erbsachen des 18. und 19. Jahrh. — Stolordnungen für die einzelnen Seelsorgen aus dem 18. Jahrh. — Schulen. Ramsau, Catalogus catechizandorum 1766. Tabellen und Acten des 19. Jahrh. Liber animarum 1757. Gerlosberg. Hainzenberg. Thurnbach. Zell. Zellberg. Stumm. Stummerberg. Gattererberg. Alles Acten des 19. Jahrh. Allgemeine Schulverordnungen des 19. Jahrh. — Spital in Zell, nur moderne Acten.

Decanalarchiv.

Decanalvisitationen von 1675, 1681 und viele aus dem 18. und 19. Jahrh. Erzbischöfliche Visitationen des 19. Jahrh. Currenden. — Capellen und Kreuze. Reparirung der Capelle in Kropfsberg 1677 und einzelnes andere. — Kirchengesang und Musik. Acten des 18. und 19. Jahrh. Lieder-

Digitized by Google

büchlein mit Weihnachtsliedern aus dem 18. Jahrh. — Goldbergwerk in Hainzenberg. Acten von 1713 und 1857, 1858. Rechnungen von 1729—1741. — Bruderschaften. Acten von 1636 ff. über die Rosenkranzbruderschaft in Zell und andere aus dem 18., 19. Jahrh. — Status animarum im Decanat Zell 1840—1849 in einer Reihe von Heften. — Mairhofen Liber animarum von 1764 und 1776, vgl. oben. Inventar der Kirche von 1695. Stiftbrief für die Stegmayr'sche Cooperatur 1765. Einige Acten über Seelsorge und Schule aus dem 18. und 19. Jahrh. — Hart. Stolordnung von 1777. Verleihung der Ehrenmedaille an den Vicar Kreuzsaaler 1833. Berichte der Seelsorger, Acten über die Schule u. s. w. aus dem 18. und 19. Jahrh. — Gerlos. Kirchenrechnungen von 1707—1724 und weitere. Einzelne Acten des 18. und 19. Jahrh. — Brandberg. Steuern und Decimationes 1740 bis 1760. Rechnungen der Kirche 1768 ff. Kircheninventar 1820. Vermögenssachen des 19. Jahrh. — Dispensen. Verordnungen des 19. Jahrh. — Militärisches. Andachten wegen Kriegsgefahr 1648—1744 und weiteres. Eingedrungener Feldpater in Kirchbühel 1704. Deserteure 1751, 1755, 1762, 1779. Subsidium militare 18. Jahrh. Auszug der Zeller Schützen 1809. Militärverpflegung 1813. Aufrufe, Verordnungen von 1809—1813. Conscriptionssachen des 19. Jahrh. — Missionen. Libri animarum, vgl. oben. Acten über Missionen von 1719 ff., 1751, 1784—1800. Extractus super statu curae animarum 1778, 1779. — Berichte der Seelsorger an das Decanat aus dem 18. und 19. Jahrh. Correspondenz des Decans Hofer 1749 ff. und weitere Correspondenzen des 18. und 19. Jahrh. — Heiligenhaus (Spital) in Zell. Zahlreiche Acten des 19. Jahrh. — Sanität. Contagiöse Krankheiten 1680. Hebammen 1710 und weiteres aus dem 18. Jahrh. Impfangelegenheiten 19. Jahrh. Zahlreiche Verordnungen des 18. und 19. Jahrh. — Geschichte. Pinzgauer Emigration 1734. Reisepersonal Erzherzog Johanns am 24. Aug. 1801. Patente und Proclamationen 1802, 1803, 1848, 1849. Häuser in Hainzenberg und Rohrberg 1739. Bevölkerung von Zillerthal 1807, 1808, 1821. Inthronisation

Digitized by Google

Erzbischof Friedrichs von Salzburg und seine Ankunft im Zillerthal 1836. Diöcesanregulirung 1866 bis 1873. — Liturgisches. Osterbeichte 1668 ff. Exorcismus wegen einer Besessenen 1759, durch Decan Gottsamer ausgeübt 1815. Acten über Collecten, Andachten, Feiertage, Bittgänge, Processionen, Benedictionen, Altäre, Weihen, Kirchweihen u. s. w. aus dem 17., 18. und 19. Jahrh. Breve Papst Pius IX. für Decan Huber. — Zehent. Decimationsbefehle 1641—1655, 1750—1759. Zehentsachen, Zehentstreitigkeiten des 17., 18. und 19. Jahrh. Zehentbüchlein. — Zillergrund. Acten des 19. Jahrh. — Inclinanten. Acten über den Protestantismus im Zillerthal von 1629, 1646, 1658, 1661, 1677, 1680, 1688, 1695, 1708—1731, 1734, 1761, 1770 ff. und zahlreiche von 1831—1838. — Oekonomisches. Salzburgische Waldordnung 1667. Holzsachen, Jagd und Fischerei in der Stillup 1667. Weiderecht in der Stillup 1666 und weitere Acten des 17. Jahrh. Fischerei im Ziller, Obstcultur, Acten des 19. Jahrh. Rechnungs- und Schuldsachen des 18. und 19. Jahrh. — Ablässe und Jubiläen, Acten des 18. und 19. Jahrh.

Urkunden.

1395 Mai 12. Fugen. (Vitalis) episc. Mylenis commissarius des Cardinallegaten Pylleus verleiht für die Veitskirche in Zell Ablass. Or. Perg. S. fehlt. **891**

1396 Nov. 20 (montag v. Kathrein). Hans der Sacher von Fügen verkauft an Ulrich von Hohenrain das Floitlehen zu Hollenz und das Pöntzinggut, beide Lehen von Salzburg. Or. Perg. S. Ott der Chrätzlein Richter im Zillerthal, fehlt (Decanalacten, Geschichte). **892**

1410 Juli 27 (sonntag n. Jacob). Ulrich der Spanner von Pürkstal verkauft seinem Bruder Hans dem Spanner einen halben Pönczing auf dem Rampsberg. Or. Perg. S. Jörg von Schön, fehlt (Rechtssachen). **893**

1422 Nov. 23 (Clemens), Zell. Hans Dyssenpacher anstatt Ulrichs von Weispriach, Pflegers zu Kropfsberg, zu Recht sitzend spricht auf Klage der Kirchpröpste von

Digitized by Google

St. Veit zu Recht, dass es ihnen gestattet sei, den säumigen Schuldner für Gült und Schulden zu pfänden. Or. Perg. S. (Steuern u. Abgaben). **894**

1428 Nov. 13 (samstag n. Martin), Salzburg. Erzbischof Eberhard (IV.) von Salzburg genehmigt gleich seinem Vorgänger Eberhard (III.) Heinrich Spanners Vermächtnis eines Gutes an dem Pönczing. Lehen von Salzburg, zu einem Jahrtag an der Veitskirche in Cell. Or. Perg. S. fehlt. **895**

1432 Juli 9 (mittich von Margreth). Peter Nesslacher verkauft an Peter von Pendlein den neunten Theil einer Schwaige genannt Freithof im Zeller Gericht. Or. Perg. S. **896**

1438 Sept. 20 (samstag v. Matheus). Christan von Puchel verkauft an Heinrich den Pönczing Gülten aus einem Gut zu Holenzen. Or. Perg. S. Bartlmä Haun, Propst im Zillerthal. **897**

1444 Febr. 7 (freitag n. Dorothea). Hans Mercz von Merczen verkauft Gülten aus dem Merczengut in Stummer Oblei an Heis den Cholholtz seinen Schwager. Or. Perg. S. Hans Protmann, Amtmann zu Rettenberg, fehlt. **898**

1468 Febr. 3 (mittich n. lichtmess). Ulrich und Hans von Freundsberg zu Petersberg überlassen auf Bitte der Kirchpröpste von St. Veit das von ihnen erkaufte Drittelgut am Distelberg der Kirche zu freiem Eigen. Or. Perg. S. fehlen. **899**

1472 Oct. 13 (eritag v. St. Gallen). Hans Schöner zu Fügen verkauft an Michel Steiger Gülten auf der Krandlschwaige zu Haus im Zillerthal. Or. Perg. S. **900**

1480 Febr. 28 (montag n. Reminiscere). Wollgang Keren von Ror gibt der Veitskirche und der ganzen „kräuczträchtmenig“ zu Zell Gülten aus der Alm Paumgarten. Or. Perg. S. Hans Schöner, Pfleger zu Kropfsberg, fehlt. **901**

1480 Apr. 23 (sonntag v. Jörg). Die Gerhaben von Lienhart Straubs Tochter Elena vergleichen sich mit deren

Digitized by Google

Schwester Kristina Niclas Arbaiters Frau. Or. Perg. S. Ambrosi Schöner, Verweser der Propstei im Zillerthal. **902**

1489 Oct. 16 (Lucas). Konrad Gertringer Statthalter Georg Messings, Landrichters zu Sterzing, bekundet den vor ihm geschehenen Verzicht Dorotheas, der Witwe des Sterzinger Bürgers Leonhard Peck und Schwestertochter Asems von Pühel auf des letztern Gülten zu Fleutlehen zu Hollentz. Or. Perg. S. **903**

1489. Christan Wurm zu Hard verkauft Zehnten an Hans Schoner. Or. Perg. S. Simon Petzler, Landrichter zu Kropfsberg. **904**

1497 Febr. 27 (montag n. Oculi). Hans Schöner zu Fügen schenkt der Frauenbruderschaft zu Zell Gülten. Or. Perg. S. H. Schöner und Ulrich Haun Propst im Zillerthal. — Ebenso am 12. März Elspet, Frau Oswalds von Haslach. Or. Perg. S. Gabriel Vetter, Vicar zu Zell, und Osw. v. Haslach. Ebenso am 14. Febr. 1499 die Gerhaben der Kinder Oswalds und Jacobs von Haslach. Or. Perg. S. Ruprecht Haun, Propst im Zillerthal. **905**

1505 Nov. 17 (montag n. Martin). Ruprecht Haun, Landrichter zu Kropfsberg verkauft an Urban und Veit die Schedlich zu Prundlingen alle Rechte auf dem Gut zu Prundling ob Püchl. Or. Perg. S. — Die Schedlich geben sie im selben Jahr an die Veitskirche. **906**

1511 Mai 6. Bischof Bertold von Chiemsee bekundet die neuerliche Weihe der Pfarrkirche in Zell und der rückwärtigen Altäre und bestimmt das Fest der Kirchweihe. Or. Perg. S. **907**

1519 Juni 15 (Veit). Martin Steiger zu Haus verkauft an Christan Fiechtl zu Neuraudt Gülten auf der halben Schwaige im Neuraut in der Hofmark Lanersbach. Or. Perg. S. Georg von Keutschach, Propst im Zillerthal und Gerichtsherr von Lanersbach. — Chr. Fiechtl übergibt diese Gülte an die St. Veitskirche. **908**

1536 Oct. 2, Salzburg. Erzbischof Matthäus von Salzburg entscheidet über die Zahlung für Anleiten und Neu-

Digitized by Google

stifter durch die Leute in Zell. Or. Pap. S. (Gemeindesachen). **909**

1725. Kurfürst Max Emanuel von Baiern verleiht dem Josef Moser von Salzburg zum geistlichen Studium einen täglichen Caplantisch. Or. Perg. S. **910**

Außerdem Stift- und Kaufbriefe aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Indulgenzen der Päpste Innocenz XI. und Clemens XIII. und von Erzbischöfen von Salzburg.

Das Gemeindearchiv in Zell besitzt nur ganz moderne Acten. Im Spital (Heiligenhaus) befinden sich einige Aufzeichnungen über das Spital betreffende Ereignisse der letzten Jahrzehnte, angelegt von Herrn Spitalsverwalter Schneider.

Digitized by Google

Gerichtbezirk Bruneck.

1. Aufhofen.

Das uralte Dorf besaß bereits 1360 eine von der Pfarre Gais abhängige Capelle, eine Expositur erst seit 1842; politisch bildet es mit S. Jörgen eine Gemeinde.

Das Kirchenarchiv wird im Widum aufbewahrt; Repertorium von Coop. Fr. Siessl zu Gais 1899 angelegt.

Urbare. Vermerkt das Urbar s. Katreinkirchen zu Aufhofen 1525 Pap., dann Urbare von 1594, 1601 und spätere.

Kirchprobstrechnungen seit 1668.

Geschichtliche Handschriften. Inventar der brieflichen Gerechtigkeiten von 1555 (Abschr. aus Ende des 16. Jahrh.) mit ausführlichen Regesten von Urkunden seit 1352, ferner Inventare von 1668, 1674, 1698, 1776. — Verzeichnis der in des Gotteshauses Trühele erliegenden Schriften der Nachbarschaft Aufhofen 1637 (kein Weisthum).

Urkunden.

1452 Mai 5, Bruneck. Cardinal Nicolaus, Bischof von Brixen und Legat in Alemannien, ertheilt der durch ihn geweihten Katharinenkapelle zu Aufhofen Ablass. Or. Perg. S. fehlt. **911**

1469 Aug. 13 (Sonntag nach Tiburtius). Primus Beikirchner, Hans am Stain und Hans am Hof zu Dietenheim, Lienhart von Luns, Christoff an der Lugkchen und Ulreich Pögkell Bürger zu Brawnegk geloben für das Wasser, welches sie mit Gunst des Grafen Leonhard von Görcz vom obern Wuelenpach nach dem Dietenhaimer Feld geführt haben,

Digitized by Google

der Herrschaft jährlich 6 ℔ zinsen zu wollen und beurkunden, auf welche Weise sie gemeinsam ihre Wasserrechte ausüben werden. Or. Perg. S. Wolfgang Gayser von S. Jörgen. **912**

1470 März 12 (Gregori). Conrad Egrer, Landrichter des Balthasar von Welsperg zu S. Michelspurg, verhört auf Bitte der Nachbarschaft zu Aufhofen Zeugen über das Recht im Moos zu Aufhofen von Georgi bis Margret zu weiden. Or. Pap. S. (über denselben Gegenstand noch zwei weitere Kundschaften aus dem gleichen Jahr). **913**

1470 Juni 22 (Freitag vor Sonnwend). Jörg Gôtschell zu Aufhofen verkauft an Jörg Stögkle im Siechenhaus zu Brawnegkh Gilte aus seiner eigenen Wiese „Koler-Tratte" im Aufhofer Moos. Or. Perg. S. Peter Hofsteter, Bürger zu B. **914**

1484 Apr. 16, Rom. Rodericus Portuensis und neun andere Cardinäle verleihen auf Bitte des Kirchprobstes (victricus) Wolfgang Rumer der Allerheiligenkapelle zu Aufhoven Ablass. Or. Perg., alle S. fehlen. **915**

Ausserdem Vertrag der Nachbarschaft mit A. Söll wegen Rossweide auf dem Moos 1504, Urkunden über Wasserleitung aus dem Trübenbach, Tesselberger Alpe, Wald und Weide.

2. Bruneck.

Von Bischof Bruno c. 1256 an Stelle des Ortes Ragen als Stadt begründet, kirchlich erst 1609 von S. Lorenzen abgetrennt und zu selbständiger Pfarre erhoben.

Kirchenarchiv.

Mit Ausnahme der Kirchenrechnungen, welche in der Sacristei stehen, im Pfarrwidum aufbewahrt.

Canonische Bücher seit 1580.

Urbare des Pfarreieinkommens seit 1614.

Kirchenrechnungen seit 1508.

Geschichtliche Handschriften. Topographie der Pfarre (und Stadt) Bruneck, 1835 von Decan

Digitized by Google

Mayr auf Grund eines reichen urkundlichen Materials verfasst. [1])

Acten des Decanalamtes und der untergebenen Seelsorgstationen seit dem 18. Jahrh.; über Zehentstreit in Mühlwald 1727, Haeresis in Ahrn 1737, suspecti in Ahrn 1768; Acten der Beneficien in Bruneck seit 1682.

Urkunden.

1415 Dez. 13 (Lucientag). Hänsl Strazzer bei Chopach bekennt von Genewein Newenbirt (Neuwirth) und Ulreich Hofsteter, beide Bürger zu Praunekg, den Strazzhof, welcher der neuen Kapelle zu P. gehört, nach Baurecht empfangen zu haben. Or. Perg. S. Gerlach Yban, Bürger zu P. **916**

1428 Juli 8, Brixen. Bischof Udalrich von Brixen verleiht der neugegründeten Salvatorcapelle in Brunnegk Ablass. Or. Perg. S. fehlt. **917**

1431 Oct. 2 (Ertag nach Micheli). Anna Witwe Hainrichs des Schidmans von Pozen vergabt den Schwestern des Schwesterhauses im Oberdorf in Praunekg vor der Stadt Gilte aus dem Hof Chost in S. Peters Malgrei, Pfarre Chastelrutt. Or. Perg. S. Hans Gerhart von Brichsen. **918**

1480 Juli 8. Johannes eps. Bellinen., Generalsuffragan des Bischofs Georg von Brixen, weiht den Dreifaltigkeits-Altar im Spital zu Brawnegk ein. Or. Perg. S. **919**

1496 Juli 19. Conradus eps. Bellinen., Generalsuffragan des B. Melchior von Brixen, weiht den Martins- und Leonhardsaltar daselbst ein. Or. Perg. S. **920**

Stadtarchiv.

In feuersicherem Gewölbe des jetzigen Magistratsgebäudes aufbewahrt. Die Ordnung ist bei der mehrfachen Übersiedlung gleich dem alten Repertorium verloren gegangen. Namentlich die Acten sind ganz wahllos theils in den mit Laden versehenen (von mir mit A citirt), theils in

[1]) Die älteren auf die Pfarre bezüglichen Documente befinden sich entsprechend der seinerzeitigen Bestiftung aus den Bürgerkreisen größtentheils im Stadtarchiv.

Digitized by Google

den mit Schubthüren versehenen Schrank (von mir mit B citirt) vertheilt. Außerdem findet sich noch ein Schrank, welcher aus dem ehemaligen Rentamt stammt (C); ein großer Theil der Pergamenturkunden ist in zwei kleinen Truhen (T 1 und T 2 citirt) zusammengelegt. Die Archivalien des 19. Jahrh. stehen nach Materien geordnet in einem eigenen Schrank.

Urbare. *a)* Stadturbare seit 1633 (A). *b)* Spital: Stockurbar von 1560 und undatirtes ziemlich gleichzeitig auf Pergament mit Angabe der Besitztitel; von 1683 Pap. (B). — Urbarialrechnungen von 1500—1808 ziemlich vollzählig (B). *c)* Urbarrechnungen der Frauenkirche und des Spitals seit 1492 Pap. Schmalfolio (theilweise zusammen mit Kirchenrechnungen) (B), Zinsverzeichnis aus Ende des 15. Jahrh. (A. 1), Ölzins der Frauenkirche 1528 (B). *d)* Zinse der Sebastianibruderschaft 1516 (A. 17), Urbar der Fronleichnams-, Rosari-, Dreifaltigkeitsbruderschaft 1797 (A. 9).

Rechnungen. *a)* Bürgermeisteramts-Rechnungen seit 1522, seit 1528 mit Urbar, seit 1584 fast vollzählig (A. B). Steueranlagen für Küchen- und Stadtsteuer seit 1548, für Gewaltsteuer seit 1573, von 1741 an Steuerregister (A. B), Rechnungen der Stadtschreiberei seit 1586 (A), Wassermairamts-Rechnungen seit 1727 (A), Rechnung über Bau der Apothekerbrücke 1799—1803 (A. 16). *b)* Kirchprobstrechnungen der Brunecker Kirchen 1445—1508, 1499—1500 je ein Schmalfolioheft (B), vgl. Urbare, auch spätere; Baurechnungen der Pfarre 1723 (B), 1788 (A. 18), 1791 (A. 8. 12); der Spitalkirche 1761 (B). *c)* Spitalamtsrechnungen mit Urbar seit 1517 (A. 6. 14. 19. B). *d)* Rechnungen der Sebastianibruderschaft 1522—1529 (A. 17), der Fronleichnamsbruderschaft seit 1615 (A), der Rosaribruderschaft seit 1642 (A), der Dreifaltigkeitsbruderschaft seit 1722 (A. 9), des hl. Grabes im Spital seit 1673 (A. 5).

Protokollbücher: Rathsprotokolle 1508—1810 vollständig (B), Hauptsteuerbuch der Stadt Bruneck 1723 (B), Wasserbuch der St. Br. abgeschrieben 1597, erneuert 1669, 1783 (B).

Digitized by Google

Weisthümer. Bruneggische Stadtordnung erlassen durch Bischof Antonius 1649 Apr. 17, Heft Pap. gleichzeitige Copie[1]); Stadtbuch von Brixen von 1604 vgl. Arch. Ber. II, 557.

Geschichtliche Handschriften. Abschriften der Stadtprivilegien aus Ende des 18. Jahrh. (A. 19); Sammlung von Stiftungsurkunden, Heft aus Ende des 15. Jahrh. (T 1); Verzeichnis der Stiftungen seit 1345 aus 17. Jahrh. (A. 6); Verzeichnis der Bürger und Einwohner 1721 (A. 13); Merkwürdigkeiten von Bruneck von 1723–1743, Nachtrag von 1843 (B); Renovirung der Landtafel 1531 (B); Ordnung und Geschichte des Klosters der Betschwestern aus Anfang des 16. Jahrh. (A. 1); Ordnung der Sebastianibruderschaft aus derselben Zeit (A. 17); Verzeichnis der Briefe und Schulden der Sebastianibruderschaft 1516, 1531 (A. 5. 17); Inventare des Spitals seit 1556 (A. B), der Pfarre seit 1728 (B), der Neukirche 1675 (A. 12), der von Ulreich Gebistorffer zu der von ihm auf dem Freithof zu Oberragen erbauten Sebastianscapelle gespendeten Objecte, aus Ende des 15. Jahrh. und von 1675 (A. 17).

Acten. 1. Städtische: *a)* laufende Acten der Stadtverwaltung, Suppliken, Berichte, namentlich auch Rechnungsbeilagen, seit 1540 (in vielen Laden von A); — *b)* Polizeiacten: Fasc. von 1772—1773 (A. 15); — *c)* Sanitätsacten und Sterbeläuftordnungen 1630–1636, 3 Fasc. (A. 4. A. 17), Acten über das untere Badhaus seit 1494 (A. 6); — *d)* Handel und Gewerbe: Berufungen des Lorenzimarktes und Beschreibungen der Marktstände von 1553 bis zu Anfang dieses Jahrh. (in verschiedenen Laden von A und in B), Acten über die 1556 errichtete Messinghütte (A. 12), Fleischbankunkosten 1646 (A. 4), Handwerker- und Taglöhnerordnung von Brixen von 1644 (B), Brunecker Metzgerordnungen von 1709, 1776 (B); — *e)* Steuersachen: Landtagsbeschluss über Türkenpfennig etc. auf Grund des Wormser Abschiedes K. Maxens (1495) (B), Mandat des Landeshaupt-

[1]) Tirol. Weisth. 4, 488 steht das ältere Stadtrecht des B. Georg II.

Digitized by Google

manns zu Wahl eines ständischen Verordneten 1525 (A. 17), Steuermandate und Quittungen seit 1530 (A), Instruction des Rathes für Lienhart Sell, was er in Steuersachen bei der Regierung in Innsbruck vorbringen soll, 1537 (A. 17), Steuerdifferenz der Stadt mit Gericht S. Michelsburg 1653 (A. 13); — *f)* Kriegsacten: Innsbrucker Schützenordnung von 1735 (A. 13), Fasc. über Kriegsereignisse 1797 und Mannschaftsliste 1809 (B); — *g)* Wasser- und Brückenbau (s. auch *c*) Fasc. über Pflicht zu Brückenbau 1591 bis 1595 (A. 16); — *h)* Processe: Fasc. über Streit des Schlosshauptmanns Kaspar Trautson, des Richters und der Bürger mit Balthasar von Welsperg, Richter zu Michelsburg um den Holzrechen zu Stegen und um das Recht des Görzers Malefizrecht in Bruneck zu halten 1447, 1448 (A. 10), Process mit den Maiern von Ponlandt um Grenze und Weide seit 1510 (darunter großer Bericht der Commission an den König 1533) (A. 10. 18), Acten im Streit wegen der Tesselberger Alpe mit den Nachbardörfern von Bruneck seit 1557, darunter Auftriebordnung von 1586 (A. 3. 4. 7. 11. 14. 16), Process mit Pangraz Reichardt um den Platz vor der Schmiede etc. 1558, 1560 (A. 12. 15), Kundschaften um Weide in Achleiten 1478 (A. 7) und in Worberg (A. 5); — *i)* Verschiedenes: Privatbrief der Barbara Lengholczerin an Ander Sell v. Bruneck 1517 (A. 17), Verantwortung der Stadt wegen Gebrauch der deutschen Psalmen und Genuss des Abendmahls unter beiden Gestalten 1564 (A. 9), Aussagen über gefundene Bergwerke 1604 (A. 11), Anlageordnung der Mittagskostplätze der Chorschüler 1699, 1721 (B).

2. Spital und Armenpflege. Spitalstellungen und Rechnungsbeilagen der Spitalsverwaltung seit dem 17. Jahrh. (in sehr vielen Laden von A), Spitalprotokolle 1744, 1783 (B); Almosenempfänger des Spitals 1614 (A. 4); Bettlerordnung des B. Paulin von Brixen 1680 (B); medicinische Visitation des Spitals 1639 (A. 6).

3. Auf Kirchen bezügliches. Viele Stiftungsacten seit 16. Jahrh. (A); Rechnungsbelege der Frauenkirchen-Rechnung aus dem 18. Jahrh. (A); Kundschaften über Be-

Digitized by Google

schwerden des Pfarrers von S. Lorenzen 1496 (B); Einkommen des Pfarrers von S. L. aus Bruneck 17. Jahrh. (A. 6. 14); Protest der Stadt gegen Errichtung eines Augustinerklosters auf dem Sturmbühel bei S. Lorenzen 1707 (A. 17), Überlassung der Neukirche an die Ursulinerinen 1743 (A. 2); Contract des Maurers von Aufhofen mit Schw. Margret um Ausbau des Betschwesterklosters c. 1470 (A. 1); Conto des Paul Hausmann um 2 neue Glocken der Frauenkirche 1635 (A. 4), ein Fascikel Conti über Bau und Paramente der Frauen- und der Rainkirche 1695—1699 (A. 7), Contract über neuen Altar der Frauenkirche 1704 (A. 11).

4. Fremde Acten. Der Schrank C enthält *a)* Archivalien des fürstbischöflichen Amtes Bruneck: Amtsraitungen seit 1678 und andere spätere Amtsbücher, Acten der Oberpflegschaft und Stadthauptmannschaft, namentlich eingelaufene Amtsdecrete seit circa 1770; — *b)* Archivalien des fürstbisch. Freising. Amtes Innichen, darunter: Amtsraitungen von 1556 bis Ende des 18. Jahrh., theils in Bänden, theils in Fascikeln, Extract aller in der Herrschaft Innichen liegenden Güter und Zehenten, aus dem Freising. Hauptlehensbuch (17. Jahrh.), Robotregister des Amtes Innichen seit 1790; — *c)* Acten des Brixnerischen Amtes Thurn an der Gader: Pflegamtsraitungen seit 1607, Amtscorrespondenzen, namentlich eingegangene Decrete seit 1597; Urbar von Schloss Thurn 1637; Waldtheilung in der Zeche Mireit 1781.

Urkunden.

1338 Febr. 27 (Freitag vor Kässonntag). Jacob von S. Michelspurch, Arnolt von Schônnek, Arnolt der Raesner und Hainreich von Purchstal tragen gütlich den Streit Wilhalms und Christans, der Söhne Dietmars von S. Lamprechtsperg mit Gerold Freydangs Sohn, Bürger von Praûnek um Gilte, Schaden, Eigen und Lehen des Hofes Laenczing bei Nessan, Olager Pfarre aus. Or. Perg. S. Wilhelms und der vier Sprecher, das des H. v. Purchstal fehlt. (A. 5). 921

1338 Oct. 29 (Pfinztag vor Allerheiligen), Bruneck. Chûnrat und Dietel von Pauren verkaufen Hainreich dem

Digitized by Google

Stuch, Bürger von Braunek, ihr Gütchen beim Steinhaus zu Phalczen, das Nyklas der Glaenderer baut; Chunrat der Toberetel und Arnolt der Büler zu Phalczen geben als Lehensherren die Zustimmung zum Geschäft dieser „Knechte" und hängen ihr Siegel an. Or. Perg. 2 S. (T. 1). **922**

1339 Mai 28 (Freitag nach Urbani), Bruneck. Chûnrat der Schôn und Gôtschel die Söhne Perchtolds des Zimmermanns von Aufhoven verkaufen Hainrich dem Chrewzzelein und dessen Wirtin Elspet von Praunek Acker neben der Wiese des Hofes Elplingen. Or. Perg. S. Ulr. von Layan, Mair datz S. Jôrgen. (A. 13). **923**

1341 Juni 10 (Sonntag vor Veit). Chunrat der Tobraetle von Phalczen hat seiner Wirtin Grete 50 Mark = 500 ℳ Perner auf seinen Ansiedel zu Ph. für Heimsteuer und Morgengabe gelegt, er bestimmt deren Nutzungsrecht sowie das Erbrecht seines Sohnes Christan, des Eidams Pauls von Schetsch. Or. Perg. S. (T. 1). **924**

1344 Nov. 10 (Martinsabend). Chunrat der Tobretle und dessen Wirtin Grete verkaufen Hainreich dem Stuch von Prawnekken Korngilte aus ihrem Ansiedel zu Phalczen, auf welchem sie selbst sitzen. Or. Perg. S. (T. 1). **925**

1344 Nov. 21 (Sonntag nach Elsbeth), Bruneck. Gerolt Freydangs Sohn von Prunek verkauft Hainr. dem Stuch den Hof zu Lentzingen bei Nessan, Olager Pfarre und sagt denselben an Wilhalm und Christan von S. Lamprechtspurch auf. Or. Perg. S. selbst und Wilhalm v. L. (A. 5). **926**

1345 Juli 27 (Mittwoch nach Jacobi). Hiltegûnt, Witwe Albrechts von Ragen, verkauft mit Zustimmung ihrer Tochter Geisle an Hainreich den Payr, Bürger zu Praunek, die von Sonnenburg lehenrührige Mühle und Hofstatt zu Ragen und eine Hofstatt neben der Mühle des Haikke Schneider. Or. Perg. S. Perchtold der Cholbekke. (T. 1). **927**

1345 Sept. 6 (Ertag vor Maria Geburt). Hainreich von Herwishofen, Pfarrer zu S. Laurentzen im Pustertal, gelobt tägliche Frühmesse in der Kapelle zu halten, welche Agnes die Witwe des Niklaus Stukch mit Zustimmung ihrer Schwäger

Digitized by Google

Chunrat und Hainreich Stukch, Bürger von Praunek, gemäss der von ihrem Gatten 1340 März 18 vor seiner Romfahrt ausgestellten Urkunde zu Ehren des h. Geistes, s. Johannis bapt. und evang. unter der Veste P. auf dem Bühel innerhalb der Ringmauern erbaut und mit zahlreichen aufgezählten Gütern bewidmet hat. Or. Perg. S. (T. 1). **928**

1345 — Nov., Bruneck. B. Matthaeus von Brixen bestätigt dem Pfarrer Hainrich von Herbishofen die Stiftung einer Tagesmesse in der Hl. Geistkapelle, welche durch Nycolaus Stukch innerhalb der Mauern von Brunekke neu erbaut ward. Or. Perg. S. (T. 1). **929**

1346 Mai 18 (Pfinztag nach Pangraz). Margret Witwe Chůnrats des Tobretleins von Phalczen und deren Sohn Christan verkaufen Hainreich dem Stukch von Praunek eine Gilte reschen Korns aus ihrem Ansiedel zu Phalczen. Or. Perg. S. Perchtold Rôtlein an der Prukk. (T. 1). **930**

1347 Apr. 16 (Montag nach zweitem Sonntag nach Ostern). Dieselbe bekennt, dass ihr Heinreich Stuchk zu Praunek den Ansiedel ob dem Widum zu Pfalzen, wo früher ihr Mann gesessen, gegen Zins überlassen, zählt alle dazu gehörigen Felder und Stücke auf, gelobt Zinszahlung. Or. Perg. S. Hainreich der Windelspech. (T. 1). **931**

1348 Nov. 8 (Sonntag vor Martini). Niklaus Eidam der Posshilten (?) und sein Bruder Gerolt verkaufen an Christan den Sohn des Chůncz Schůster einen Acker auf dem Rintzfeld neben dem Tzolneracker. Or. Perg. S. Perchtold Rotlein. (T. 1). **932**

1350 März 1 (Montag vor Mittfasten). Fritz der Růsch, Bürger zu Praunek, verkauft Hainr. dem Stuch von P. Acker und Zehent im Ried, welches Mair Chunrad von Lenczingen baut. Or. Perg. S. der ehrbare Knecht Ulreich der Hufnagel. (A. 5). **933**

1350 Mai 17 (Pfingstmontag). Pauls der Schônekker verkauft an Chunrat den Stukch von Praunekk den Zehent aus einer Hube ob Greimoltingen, welche weiland Ulreichs des Chramers von P. war. Or. Perg. S. (A. 10). **934**

Digitized by Google

1352 März 7 (Mittwoch nach dem Sonntag so man 10 Tage gefastet hat). Diemût die Wirtin des Schônen von Dietenheim überträgt die Oelgilte, welche auf dem Acker ihres † Schwähers Chunrat des Schôn „unter Leiten dacz dem Pilde" angelegt war, auf den Steinacker ob Leiten, welchen sie zu eigen erkauft, und gelobt den Kirchpröbsten Zinszahlung. Or. Perg. S. Chunrat Stuch. (T. 1). **935**

1352 Juli 4 (Ulrichstag). Niclaw der Scher von Phalczen verkauft Hainr. dem Stuch von Praunek Gilte aus seinem Ansiedel und aus Gut zu Ph., das früher Fritzen von Nauders war, Kaufpreis 10 Mark für je 10 ℔ Gilte. Or. Perg. S. selbst und Arnoldt der Chuniglein von Chiens. (T. 1). **936**

1354 Juni 21 (Samstag nach Veit). Peter der Rôtle, Bürger zu Praunekk, verkauft Perchtold des Helfers von Stegen Sohn die Lehen- und Mannschaft aus der Leite unter Barpach bei dem Tôble, Aecker auf „Lang Anebant" und unter Warperch. Or. Perg. S. (T. 1). **937**

1356 Dec. 6 (Nikolaustag). Christan der Tobraetle von Phalczen verzichtet gegen Entschädigung auf die Uebertheuer des Ansiedels, auf dem sein Vater zu Ph. gesessen und der ihm von der Mutter angefallen, zugunsten des Hainr. Stuch von Braunek und schwört demselben Urfehde, dass er ihn durch Klage bei Hans von Starchenwerg in Haft setzen liess. Or. Perg. S. selbst, das des Ott Ebeser, Hauptmanns auf Rodinchen fehlt. (T. 1). **938**

1358 Juli 12 (Margretentag). Nikle der Scher und seine Wirtin Agnes verkaufen Hainrich dem Stuch die Uebertheuer ihres Gutes Redeben zu Phalczen. Or. Perg. S. selbst und Chunrat Spicznagel von Praunek. (T. 1). **939**

1362 Oct. 30 (Sonntag vor Allerheiligen), S. Martin an der Gader am Thurn. Chunrat der Stuchk, Richter in Geder, weist Masse die Tochter des † Matheis von Olegen auf gerichtlich erbrachten Erweis ihres Rechtes in das Gut Plan zu Lausel unter Dorf Campil, welches sie von ihrem Mutterbruder Erhart von Plan ererbt, das ihr aber der † Jacob der Gedrer vorenthalten hatte, ein. Or. Perg. S. (T. 1). **940**

Digitized by Google

1364 Febr. 18 (Sonntag vor S. Peter in Langes). Alheit Witwe Chûnrats des Lainczingers von Nessan verkauft ihren Stiefsöhnen ihre Anrechte auf den Hof und die Fahrhabe des Hofes zu L. Or. Perg. S. Hainreich der Stuch von Praunek. (A. 5). **941**

1364 Febr. 23 (Freitag nach Peterstag im Langes). Oswalt der Schneider, Bürger zu Prawnekk, verkauft Acker unter Warperch und unter der Lentschen-Leite an seinen Mitbürger Ulreich Zumph. Or. Perg. S. Niklas der Jôchlein von der alten Stegen. (T. 1). **942**

1367 März 27 (Ruprecht in der Fasten). Ulreich der Sohn des Hainr. Greuzlein von Praunek verkauft Ulreich dem Zûmphen, Bürger zu P., Acker an der Wiese zu Aelplingen. Or. Perg. S. Niklaus Jochlein. (A. 13). **943**

1369 Febr. 14 (Valteinstag). Jacob der Lâinzinger und seine Geschwister verkaufen das Baurecht des Hofes zu Lainzingen, das dem Spital zu Praunek dient, an ihre Stiefmutter Alheit. Or. Perg. S. Hans der Resner. (A. 5). **944**

1369 Aug. 28 (Augusteinstag). Caspar von Gufedaun, Hauptmann zu Prawnek, trägt mit fünf gekorenen Sprechern den Streit Ulreichs des Ruitschen, Niklaus des Protinsich und Diemüt der Zollnerin von Prawnek um das Erbe ihrer Muhme Urse Holzchircherin, bestehend aus Höfen zu Cher, Chematen, Dietenheim und aus Gilten, aus und legt die Gilten für die von Urse und deren Vater Chunrad dem Raendle für die neue Messe am Kathreinaltar, für die Prediger in Bozen etc. gemachten Stiftungen fest. Or. Perg. S. (T. 1). **945**

1369 Nov. 1 (Allerheiligen). Vincenz Pfarrer von S. Laurenczen verbindet sich den Bürgern von Praunnek nach Rath des Bischofs Johans von Prichsen, des Probstes Chunrad von der Newenstift und Perchtolds des Hauptmanns vier Priester ständig in Praunnek zu halten, deren Pflichten und Einkommen festgestellt werden. Or. Perg. S. selbst und Probst Chunrad. (T. 1). **946**

1370 Jan. 25 (Pauli Bekehrung). Nyklaus der Stukche von Praunnek stiftet zur Stärkung der Pfründe für die

Digitized by Google

4 Priester, welche in der Frauen- und in der Rainkirche die täglichen Messen halten, 40 ℔ Gilte aus Gütern zu Marteinsdorf, Ellen, zu Fryina in Eneberges ob der Pfarre und zu Stainpach. Or. Perg. S. selbst und Gerloch Pilchgracz. (T. 1). **947**

1370 Juni 15 (Veitstag), Brixen. Die Bürger von Praunek stiften wegen der weiten Entfernung der Stadt von der Pfarre mit Gunst des B. Johansen bei Pfarrer Vincenz von S. Laurenzen eine jährliche Gilte von 21 M. P. und bauen Widum zu Ragen für 4 Priester, welche der Pfarrer ständig unter angegebenen Bedingungen halten soll. Or. Perg. S. Bischof, Capitel, Pfarrer und Stadt. (T. 1). **948**

1371 März 17 (Gertraudi). Paul der Rôtle von Praunek vertauscht mit Ulreich Anwein, Pfarrer von S. Laurenczen, das Gut, welches der Prôzle auf Pfalzen baut, Gut zu Lunss und Gilten, welche alle der Messe auf dem Johannesaltar zu P. dienen, gegen ungenannte Güter. Or. Perg. S. (T. 1). **949**

1371 Apr. 13 (Sonntag nach Ostern). Achazie von Laigan und seine Wirtin Kathrein, Schwester des † Fritz von Reyschon, verkaufen mit Zustimmung ihrer Schwester Elspeth an Niklas den Vestner von Geyschlarsperge ihr Gut in Pervallen. Or. Perg. S. ihr Oheim Hans der Råsner. (A. 5). **950**

1371 Aug. 28 (Augustinstag). Niklas der Jôchle von der alten Stegen schafft mit Zustimmung seiner Brüder Jacob und Hainreich für die Priesterstiftung Gilte aus seinen 5 Aeckern im Pirenfelde unter Pachgart. Or. Perg. S. selbst und Hans der Daume, Bürger zu Praunek. (T. 1.). **951**

1376 Jan. 8 (Erhartstag). Ulreich der Anwein, Pfarrer in S. Laurenzen, verheißt mit Willen der Bürger von Praunegk für Kathrein die Kleirin Jahrtag abzuhalten, deren nächster Verwandter Paul Hånlein schafft hierfür 10 M., welche der Pfarrer auf U. Fr. Widemhaus legt. Cop. s. 15 ex. (T. 1). **952**

1376 März 12 (Gregoritag). Hainreich der Tarczner aus Enewerges und seine Tochter Geisle, weilent Maiersleute

Digitized by Google

zu Lainczingen, verzichten auf das Baurecht des Hofes zu L. und des halben Haidachs, welches die Söhne des † Lainzingers wegen versessener Zinse dem Spital zu Braunek geschaffen haben. Or. Perg. S. Chunrad Stukch von Pûchenstein. (A. 5). **953**

1376 Aug. 28 (Augusteinstag). Jacob der Chirchmair von Ragen verleiht als Probst des Spitals und der Frauenkirche mit Rath der Bürger von Praünek Seitz dem Bader das niedere Badhaus zu Ragen, welches der Zumpf dem Spital geschafft hat, als Zinslehen. Or. Perg. S. Stadt. (T. 1). **954**

1377 Jan. 23 (Freitag nach Agnes). Ludwig, Sohn des † Hans Prâst von Prixen, verkauft Nichlan dem Tenschen, Bürger zu Praunnek, für die Messe auf dem mittlern Altar der Frauenkirche zu Ragen Gilte aus dem Gute zu Râwenpühel ob Schônnek und das Gut Rekwislein auf dem Berg ob der Kŷner Strasse. Or. Perg. S. (A. 20). **955**

1377 Sept. 8 (Maria Geburt). Chûntze, der Richter von Praûnek, vermacht mit seiner Wirtin Diemût sein Gut zu Haidach und die Wiese in Wolfgruben nach beider Tode dem Spital zu P., wogegen ihnen die Bürger lebenslänglich den Nutzgenuss des dem Spital gehörigen halben Haidachs überlassen. Or. Pap. S. fehlt. (A. 17). **956**

1377 Sept. 10 (Pfinztag vor hl. Kreuz im Herbst). Peter von Maûren von S. Marteinsdorf verkauft Niklein dem Taentschen von Praunekh sein rechtes Eigen ob der Johanneskirche zu Ellen, das der Veidle baut. Or. Perg. S. sein Schwäher Gerloch von Pilchgracz. (T. 1). **957**

1377 Nov. 25 (Kathreini). Paûls der Rôtle von Praûnek übergibt Ulreich dem Anewein, Pfarrer von S. Laurenzen, das Gut zu Pfalczen, welches der Nolts baut, Gut zu Luncz, Gilten aus der Schmiede zu Ragen etc. für die Messe auf dem Johannesaltar zu P. Or. Perg. S. (T. 1). **958**

1377 Dez. 13 (Lucientag). Chunradt der Stuk von Puchenstain überträgt zu Jahrtag für sein und seiner Familie Seelenheil dem Spital zu Praunek 8 genannte Höfe zu

Digitized by Google

Campill und Gilte aus der Hofstatt auf dem Graben zu Praunek. Cop. Pap. s. 15 ex. (T. 1). **959**

1378 Dez. 6 (Nicolaustag), Bruneck. B. Fridreich von Brichsen verleiht den Bürgern von Praunek anlässlich der durch Brunst und durch den Krieg gegen Venedig erlittenen Schäden — Verlust des Marktes und Behinderung sicher über Land zu ziehen — bis auf Widerruf Befreiung vom Hofgericht zu Brichsen, an dessen Stelle er Joachim von Vilanders, seinen Hauptmann zu Praunek, delegirt. Or. Perg. S. (T. 1). **960**

1379 Dec. 31 (Sylvestertag, also eher zu 1378 gehörig). Perchtolt der Messer von Praunek schafft letztwillig mit Rath der Bürger Gilte für die Frauenkirche und bestimmt seine Wirtin Prisse zur Erbin aller seiner Güter, falls seine Kinder vor derselben sterben. Or. Perg. S. Chunrat Richter von Praunek. (T. 1). **961**

1380 Juni 15 (Widestag). Jacob der Nidergazzer aus Aychach verkauft Niklaus dem Taentschen von Praůnek zu der Messe auf dem mittlern Altar der Frauenkirche das Gut Niderpühel zu Ahernach. Or. Perg. S. = Nr. 961. (A. 9). **962**

1381 Juli 22 (Achazi). Thomas von Prixen, Schwestersohn des † Perchtold des Messers von Praunek, verkauft Niklaus dem Gerrer von Praunek und dessen Wirtin Prisse, der Witwe Perchtolds, seine Rechte auf Perchtolds Nachlass. Or. Perg. S. Oswalt von Paderacz, Bürger zu Prixen. (T. 1). **963**

1382 März 12 (Gregori). Nychlaus Jôchle stiftet zu Jahrtag in Praunekh, dessen Einzelheiten genau bedingt sind, Gut zu Naewn-Hausern und unter Ellen, Gilten aus dem Acker, den der neue Wirt in P. baut und aus dem Lehen des Mayrs im Wald zu Entholz. Or. Perg. S. selbst und Gerloch von Pilchgrecz. (T. 1). **964**

1382 Apr. 18 (Freitag vor Georgi). Nyckle der Pozze verkauft Haus und Garten im Oberdorf an Paullein in der Wayche. Or. Perg. S. der Stadt Bruneck. (T. 1). **965**

Digitized by Google

1382 Juli 15 (S. Heinrichstag). Geisle die Wirtin Chunczens von Mül genehmigt, dass ihre † Muhme Angelle der Frauenkirche und dem Spital zu Präunek ihr Haus und Hofstatt daselbst und ihr Gut zu Kosten vermacht hat. Or. Perg. S. Gerloch Pilchgråcz. (A. 5). **966**

1382 Aug. 23 (Bartlmäabend). Paulle der Hånle, Bürger zu Praunek, stiftet auf den hl. Kreuzaltar in der Frauenkirche, nach S. Nicolaus in Stegen, nach S. Laurenzen und für Jahrtag in der Frauenkirche Gilten aus Haus in der hintern Gasse zu P. und aus Acker ob Jôchlins Mühle; die Urkunde soll dem Kirchprobst eingeantwortet werden. Or. Perg. S. Gerloch von Pilchgrez. (T. 1). **967**

1383 Sept. 1 (S. Gilgen). Christan der Schûster zu Praunek stiftet an den hl. Kreuzaltar in der Frauenkirche Oelgilte aus Haus in der untern Zeile des Oberdorfes und aus seinem Zehent zu Stegen, den der Gâstle innehat. Or. Perg. S. = Nr. 967. (T. 1). **968**

1384 Jan. 8 (Erhartstag). Maechtle die Zendlin von Praunegk, Schwester Hans des Dawmen, die Kinder des † Jacobs des D. und die andern Verwandten theilen mit Diemût der Witwe Hansen des D. die Güter des Letztern und setzen Gilten für den Jahrtag fest. Cop. Pap. s. 15 ex. (T. 1). **969**

1385 Apr. 4 (Johannestag zu Ostern). Erasem der Råsner verkauft Michel dem Oberstaler den Acker in Olag, welcher an das Espan stosst, da man gen Råsnen geht. Or. Perg. S. (T. 1). **970**

1386 Juni 10 (Pfingsfeiern). Ulreich der Zûmpf von Praûnek vertauscht seiner Wirtin Diemût zwei Aecker zu Alplingen bei der Velben und bei der Anebanten, welche er von Ulreich dem Greûslein gekauft, gegen ein halbes Haus und Hofstatt in der untern Zeile zu P. Or. Perg. S. Niklaus Jôchlein von Stegen. (A. 13). **971**

1387 Jan. 24 (Pfinztag vor Pauli Bek.), Bruneck. B. Fridreich von Brichsen erlaubt auf Bitte der Bürger von Praunek Jacob dem Mair zu Ragen als Spitalprobst einen Wasserrunst zwischen den beiden Badhäusern und der Rienz

Digitized by Google

aufzumachen und eine Stampfe zu bauen. Or. Perg. S. fehlt. (T. 1). 972

1387 Juni 24. Nichlaus der Romeich von Niderresen verkauft Michel von Oberstal in Råsen zwei Theile des Zehents aus den Oberstalgütern. Or. Perg. S. Gerloch Pilchgretz Bürger von Praunek. (T. 1). 973

1388 Apr. 24 (Georgi). Hans der Hofstet, Chorherr der Newenstift und Pfarrer von Olagen, verkauft mit Erlaubnis des Probstes Nicolaus und des Conventes das letzte Drittel Zehent der in Nr. 973 genannten Höfe und erwirbt dafür Chrônleins Zehent in Mitterolag. Or. Perg. S. Probst Nicolaus. (T. 1). 974

1388 Mai 3 (hl. Kreuztag im Langes). Jakel der Lantzinger verzichtet gegen Jacob den Kuchenmair von Ragen als Probst der Frauenkirche auf das Baurecht des Guts in Wulenpach, auf welchem der Ris sitzt und das den Kirchen in Praunek, S. Jörgen in Antholz und S. Peter in Olagen dient. Or. Pap. S. Gerlach von Pilgratz. (A. 17). 975

1389 Juni 28 (Peter und Paulsabend), Brixen. B. Fridreich von Brichsen bestätigt nach Rath des Capitels die beiden neuen Messstiftungen, welche die Bürger von Praunekk mit einer jährlichen Gilte von 29 M. P. im Spital und auf dem mittlern Altar der Frauenkirche aufgerichtet haben. Or. Perg. S. (T. 1). 976

1390 März 24 (Frauenabend in der Fasten). Erhart Mayr von Dietenheim, welcher wegen des an Valtein Rotlein begangenen Diebstahls ins Gefängnis gesetzt worden war, schwört nach der gütigen Freilassung den Gotteshausleuten darum nicht Feind zu sein und bei Verwirkung des Lebens in das Gotteshausgebiet nicht zurückzukehren; sein Vater Hainrich Mayr gelobt Einhaltung. Or. Perg. S. Ulreich Frütinger. (T. 1). 977

1395 Sept. 5 (Sonntag vor Frauentag im Herbst). B. Fridreich von Brichsen bekennt den armen Leuten im Spital zu Prawnekk 100 M. Meraner Münze zu schulden, welche ihnen Chunrat der Stukch von Puchenstein als Stifter geschafft hat und welche dessen Erben an den 800 M.,

Digitized by Google

welche der Bischof Letzteren schuldet, abgezogen haben; der Bischof gab als Zins durch einige Jahre 2 Fuder Wein, versprach dann 25 M. vom Zoll zu Praunek und teidigt nun neuerdings auf eine Gilte von 2 Fudern Wein aus Teys. Or. Perg. S. (T. 1). 978

1396 Mai 6 (Samstag vor Auffahrt). Niklâs der Pozz aus dem Phlawrencz, jetzt in Brichsen, verkauft seiner Schwester Diemut der Fischerin, Wirtin des Haincz Voyrer, seinen Antheil am Baurecht von Acker und Wiese an der Bannbrücke, Görzer Lehen. Or. Perg. S. Niklas der Jud. (T. 1). 979

1396 Sept. 29 (Micheli). Hainreich der Wirsung von Tawfers stiftet für sich und seine Wirthin Angnes von Aychach Gilte aus Haus und Garten in der obern Zeile in Praunek, neben Nikel Gers Haus, zu Jahrtag in der Frauenkirche. Or. Perg. S. selbst und Ritter Jörg von Gufedaun, Hauptmann in P. (T. 1). 980

1396 Oct. 19 (Pfinztag nach Galli). Jörg der Tâchler, Pfarrer von S. Laurenczen, gelobt gegen Gilte von 6 M. P. eine der vier täglichen Messen, welche die Bürger in der Frauenkirche zu Praunek gestiftet haben, mit Schulmeistern, Schülern und Chor singen zu lassen, ebenso tägliche Vesper und andere höhere Feier des Gottesdienstes. Or. Perg. S. selbst und Erasem v. Rasen. (T. 1). 981

1397 Juli 12 (Margretentag). Gerlach der Prüfas, Bürger zu Prawnek, löst die Ansprüche auf das Erbe seiner Mutter Geisla: auf 300 fl., welche er auf Häuser in der Stadt gebaut hat, auf 8 Äcker, welche er seinem Vater um den Acker beim Pfandladen gelöst hat, und auf Fahrhabe unter Festsetzung einer Gilte für Jahrtag. Or. Perg. S. Hainr. Chrewsslein Richter zu P. (T. 1). 982

1397 Aug. 28 (Augusteinstag). Else des Prüfas Tochter und Wirtin des Snâllen von Lüncz schliesst mit ihrem Bruder Gerloch Vertrag um das väterliche Erbe. Gerloch soll den Chnapphof zu Mülbalt, der Görzer Lehen ist, und 45 M. entsprechend den 150 fl., welche Else als Heimsteuer erhielt, vorausbekommen; die übrigen Besitzungen,

Digitized by Google

darunter Herswang und das Stadthaus neben Putzschedretereichs Haus sollen zu gleichen Theilen getheilt werden. Or. Perg. S. Jörg von Gufedawn. (T. 1). 983

1399 Sept. 21 (Matheis im Herbst). Pawl der Håndle, Bürger zu Prawnekg, bestimmt mit Zustimmung seines Sohnes Jacob den halben Hof Talszan in Weitenthal, die Güter Aspach und Prûnlehen und den halben Hof Grôst zu Anay zu Jahrtag in der Frauenkirche zu Ragen, zu einer Oblai für die Armen mit Flaschenpfeffer oder Käse und Brod, wie es üblich ist und zu andern Stiftungen. Or. Perg. S. Wilhalm Plut von Chastelrut, Bürger zu P. (T. 1). 984

1400 Febr. 6 (Dorotheentag). Fritz der Minler, Bürger zu Prawnekg, verpflichtet sich die von seinem Vater auf Freydangs des Mülners Hofstatt zu Ragen gestiftete Oelgilte an die Frauenkirche in Zukunft aus seinem Haus und aus Hofstatt in der obern Zeile zu P. zu leisten. Or. Perg. S. Hans Reczzer, Richter zu P. (T. 1). 985

1402 Febr. 14 (Valentinstag). Niklaus der Geraczwôl, Bürger von Prawnek, bekennt, dass ihm Rath und Bürger der Stadt Gerichtshaus und Rathhaus, gelegen zwischen Jeneweins des neuen Wirthes und des † Hansen des Dawmen Häusern, dann das Messamt mit Star und Wage und aller Nutzung hingelassen haben und verspricht die damit verbundenen Verpflichtungen einzuhalten. Or. Perg. S. Erasm der Rasner, sein lieber Herr. (T. 1). 986

1404 Juni 15 (Veitstag). Ursula Abtissin von Sunburg verleiht Hans ihrem Küchenmeister den Garten an seinem Haus neben dem Baumgarten Peters des Grâmlers, so dass er mit demselben gleich wie mit seinen Eigengütern verfügen kann. Or. Perg. S. fehlt. (T. 1). 987

1404 Juni 17 (Ertag nach Veitstag). Albrecht der Solrer von Nidervintillen hat wegen des Diebstahls, den er mit Lienhart Hachlein an Valtein dem Râffelein begangen hat, das Leben verwirkt; aus Milde wurde er aber auch aus dem Gefängnis entlassen und schwört B. Ulreichs und seiner Gotteshausleute Gut nicht darum zu kränken, und Prawnek auf 10 deutsche Meilen fern zu bleiben. Or. Perg.

Digitized by Google

S. Chuncz der Oeder. Gleiche Urkunde von L. Hachlein mit fehlendem S. (A. 9). **988**

1407 März 1 (Eritag vor Mittfasten). Bischof Ulreich von Brichsen verspricht seinen Gotteshausleuten, namentlich jenen der Städte Brichsen, Brawnekg und Chlausen, sie bei ihren alten Rechten zu belassen und sie nicht zu beschwereu. Or. Perg. S. selbst und Cap. (T. 1). **989**

1408 Juli 4 (Ulrichstag). Anna Andre des Fleischhakchels Witwe von Praunek schafft der Frauenkirche und dem Spital Haus, Hofstatt und Garten in P. an der obern Zeile, Haus beim Freithof im Oberdorf, Wiesen in Oberpeunt in Dietenheim, zu Chlamme u. a. Güter für Jahrzeit. Or. Perg. S. Hans von Vilanders, Hauptmann auf P. (T. 1). **990**

1408 Dez. 6 (Nicolaustag). Måchtild, Pawleins des Wirts in der Waich von Praunek Wirtin verkauft dem ehrbaren Knecht Niklaus dem Sohn Haintz des Sagmeisters aus Entholz das vom Possen gekaufte Haus mit Krautgarten. Or. Perg. S. Symon Chirchmair zu Ragen, Bürger zu P. (T. 1). **991**

1410 Sept. 27 (Samstag vor Micheli), Bruneck. Bischof Ulreich von Brichsen thut den Bürgern von Prawnegk wegen der weiten Entfernung der Pfarre und da auch die Frauenkirche im Oberdorf so fern gelegen, dass sie dieselbe um wunderlicher Läufe willen oft nicht besuchen können, die Gnade am Graben bei der Palwage eine Dreifaltigkeitskapelle bauen zu dürfen. Or. Perg. S. (T. 1). **992**

1411 Jan. 31 (Samstag vor Lichtmess). Schwester Kathrein im Frauenkloster zu Luencz und ihre Schwester Radegund stimmen dem Verkauf zweier Güter zu Herswank an die Frauenkirche zu Prawnnekg durch ihre Muhme (!) die Snellin zu. Or. Perg. S. Ulreich der Degenhart, Richter von Luencz, fehlt. (A. 20). **993**

1411 Febr. 3 (Blasientag). Elspet Nikleins des Prüfas Tochter, Witwe des Snällen zu Luencz und ihr Eidam Jacob Enstaler zu Prawnek und dessen Wirtin Radegunde verkaufen der Frauenkirche und dem Spital zu P. das

Digitized by Google

Geseppgut unter Raûn und das Gartlehen, beide auf Herswang. Or. Perg. S. Hans von Vilanders, Hauptmann zu P. (A. 20). **994**

1413 Jan. 15 (Sonntag nach Dreikönigen achtigem Tage). Peter Reynisch in Entholcz und sechs seiner Kinder verkaufen ihrem Eidam und Schwager Stefflein und dessen Wirtin Anna das Baurecht des Schweighofes Tymer in Entholz, der Brixen dient. Or. Perg. S. Klaus Rethas, Gotteshaus-Probst im Pusterstal. (T. 1). **995**

1414 Jan. 7 (Sonntag nach dem Obristen). Abt Conrad, Prior und Convent von Scheurn verkaufen der Frauenkirche zu Braunek das Stadlgut zu Lotten, Güter zu Oberhann und Lotten unbeschadet der Vogtei. Or. Perg. S. Abt und Convent. (T. 1). **996**

1415 Febr. 22 (Peterstag im Langes). Niklaus der Söldner von Praunek verkauft der Frauenkirche und dem Spital das Haus im Oberdorf unter der Kirche neben dem Walcher Baumgarten. Or. Perg. S. Pauls der Teyser. (T. 1). **997**

1417 Juli 11 (Margretenabend). Chuncz Chessler von Auspurg wurde wegen Drohreden gegen die Muhme Niklaus des Gêre mit Recht gefangen gesetzt; aus Güte freigelassen, schwört er dem Bischof und den Gotteshausleuten Urfehde und Brunek in den nächsten 5 Jahren nicht zu betreten. Or. Perg. S. Pauls Teyser, Pfleger auf S. Lamprechtspurg. (A. 9). **998**

1417 Aug. 20 (Freitag vor Bartlmä). Hainreich Luphensach, Richter zu Prawnekg, ächtet von Gerichtswegen Rupplein Schneider, welchen Ursa des Mordes an ihrem Wirt Michel dem Fischer von Entholz gerichtlich verklagte, da sich Rupplein wiederholter Ladung in dem ausführlich geschilderten Process nicht stellte. Or. Perg. S. (A. 9). **999**

1418 Jan. 21 (Agnestag). Margret die Hûberin von Haws, Tochter der † Hailke der Gedozserin, verkauft U. Frauen und dem Spital zu Praunekg Acker auf Lanczinger Feld, wovon ein Viertheil der Bergmeisterin zu

Digitized by Google

Mülwalt gehört. Or. Perg. S. Christoffel der Chammerer, Pfleger auf Chelwurg. (A. 5). **1000**

1418 Jan. 23 (Sonntag vor Pauli Bekehrung), Kaltern. Herzog Fridreich von Oesterreich verleiht der Agnes Vostnerin von Kempten die von Eltern und Brüdern anerstorbenen Lehen des Hofes Wysen zu Wurczen und des Zehents zu Wengerewt. Or. Perg. S. fehlt. (T. 1). **1001**

1418 Apr. 24 (Georgi). Simon der Chirchmayr von Ragen, Bürger von Praunekg, verkauft seinem Mitbürger dem Rothansen von Dietenhaim den Acker Obleiten zwischen den Aeckern des Hainr. von Stain. Or. Perg. S. (T. 1). **1002**

1418 Sept. 25 (Sonntag vor Micheli). Michel von Wolkenstain verkauft der hl. Geistkirche und dem Spital der armen Leute zu Praunekg 10 Yhrn Weingilte Klausner Mostmass, „guten Vorlass, keinen Torkler nicht" aus dem Snigel Weingarten enhalben Chlaussen, diesseits des Strazzers ob dem Wege. Or. Perg. S. selbst, das seines Schwagers Bartlme von Gufedaun fehlt. (T. 1). **1003**

1418 Nov. 4 (Freitag nach Allerheiligen). Fridreich Zimerawer, auf Bitte Matheis des Turendels, des Pflegers Herzog Ludwigs, zu Kitzpühel an der Schranne zu Gericht sitzend, beurkundet, dass genannte Diener Hansens von Vilanders, Hauptmanns von Prawnekk, und Chunrat der Prunner von Antholz, welche die Mordbrenner Rueppel Schneider und Christan Måndel beim Versuch sie dem Gericht einzubringen, getödtet hatten, nach dem Verfahren gegen landschädliche Leute freigesprochen wurden. Or. Perg. S. (T. 1). **1004**

1419 März 26 (Sonntag Laetare). Peter Moshaimer, Pfleger zu Stall, und dessen Gattin Anna verkaufen Lienhart und Erasm den Sellen, beide Bürger zu Praunekg, das Gut ze Obrist in Herswang. Or. Perg. S. selbst und sein Schwager Klaus der Stainpekh, Bürger zu Lůncz. (A. 20). **1005**

1419 Aug. 4 (Oswaldiabend). Angnes von Stegen widmet für ewige Messe in der neuen Capelle bei der Palwage zwei Wiesen, die eine zu Selein, die andere zu

Digitized by Google

Chrawit in Olagen. Or. Perg. S. Jos. von Eppan, Gotteshaus-Probst im Pusterstall. (A. 8). **1006**

1420 Sept. 29 (Micheli). Wilhalm Plut, Bürger von Praunekg und seine Wirtin Margret übertragen die Oelgilte, welche sie der Frauenkirche zu Ragen aus 4 Aeckern hinter des Prüfas Stadel schulden, auf ihren eigenen Stadel, gelegen bei Ahen neben dem Stadel des Tschüllen. Or. Perg. S. (T. 1). **1007**

1421 Jan. 27 (Montag vor Lichtmess). Hensel von Erwalding, Kürschnerknecht aus Landshût bekennt, dass er von Kunrat Gaiser, Stadtrichter für Hans von Vilanders, wegen Drohreden gegen die Stadt Prawnekgen mit Recht gefangen genommen, auf Fürsprache der Handwerksmeister seines Gewerbes von Leibesstrafe befreit wurde, schwört Urfehde und gelobt der Stadt auf 12 deutsche Meilen nicht mehr zu nahen. Or. Perg. S. Paul der Teyser. (A. 9). **1008**

1423 Aug. 10 (Laurenzitag). Andreas, Sohn Chûncz des Prunners von Verdins, Chorherr zu Brichsen, verkauft als Spitaler von Clausen mit Zustimmung des Brichsner Capitels der Spitalkirche zu Prawnegk die Güter Ecke in Weissenpach, Hornlehen im Laichpach zu Awern und das Lehen-Hûble im Winkel bei S. Mauricien. Or. Perg. S. Capitel. (T. 1). **1009**

1424 Aug. 5 (Oswaldstag). Niklas im Pawmgarten, Bürger zu Prawnekg, gibt für Jahrtag sein Haus mit Hofstatt und Garten in der obern Zeile, neben Gilg Sporers Haus, und Gilte aus Lienhart Walchen Haus. Cop. Pap. s. 15 ex. (T. 1). **1010**

1424 Dez. 6 (Nikolaustag). Niclaws Liebrans, Bürger von Prawnekg, verleiht als Probst der Frauenkirche und des Spitals dem Hans Choffler auf der Kosten ewiges Baurecht des Gutes Kosten auf Chovel. Or. Perg. S. Ulreich Hofsteter Bürgermeister (Stadtsiegel). (A. 5). **1011**

1425 Sept. 11 (Ertag nach Maria Geburt). Martein Zeckolff, Bürger zu Brichsen, verkauft sein eigenes Gut Hanekrat auf Tôrentten an Erasem Sell, Bürger zu Brawn-

Digitized by Google

ekg und an die Kinder des † Linhart Sell. Or. Perg. S. Lorenz Eingehürn, Bürger zu Brichsen. (T. 1). **1012**

1430 Jan. 21 (Agnesentag). Ursula Abtissin von Sunburg verleiht dem Asem Sell, Bürger zu Brawnekg, die Lehen Niderwelhaws zu Reyprechtingen, Weydach ob S. Michelspurg, einen Hof zu Curfâr, Wiesengut zu Onay u. a. Or. Perg. S. fehlt. (T. 1). **1013**

1430 Jan. 25 (Pauli Bekehrung). Niklaus Forster, Pfarrer von S. Laurenczen, beurkundet, dass zur Zeit wo er Gesellpriester in Praunekg war, die fromme Schwester Christein die Jûklin vor ihm und Bürgern auf dem Todbett ihre Güter in Graben neben Niderdorf und Ried bei Welsperg dem Schwesterhaus im Oberdorf zu P. vermachte. Or. Perg. S. Andrä Chräul, Bürgermeister zu P. (A. 1). **1014**

1430 Apr. 24 (Georgi). Erasm Sell, Bürger zu Praunekg, für sich und die Kinder des † Bruders Lienhart legt die von Letzterem an das Spital gestiftete Weingilte auf den Hof in dem Ried zu Rastklay. Or. Perg. S. Hans Schral, Stadtrichter. (T. 1). **1015**

1430 Aug. 29 (Ertag nach Bartlmä). Chunrat von Wolchenstain verkauft Gilte von 10 Star Korn, Steger Mass, aus dem Oberhof zu Tôrentten an Erasm und an die Kinder des † Lienhart Sell. Or. Perg. S. (A. 19). **1016**

1431 Oct. 9 (Dionysitag). Anna Prewssin, Kathrein Reisnerin und Kathrein von Luncz, im Schwesterhaus zu Prawnekg, gewähren Anna der Schidmann den lebenslänglichen Genuss der von ihr ans Schwesterhaus vermachten Gilte und Weisat aus Kost in Chastelruter Pfarre. Or. Pap. S. Hans Gerhardt von Brichsen. (A. 1). **1017**

1432 Apr. 26 (Samstag nach Georgi). Ulreich Schrankpamer zu Niderhaws in Poczen verkauft dem Spital zu Brawnechken Weingarten an der Zollstange zu Poczen und die Behausung, darin die Pluntschin wohnt. Or. Perg. S. selbst und Andre von Moretsch ob Poczen. (T. 1). **1018**

1433 Febr. 17 (Ertag nach S. Valentin). Niklas Rittner in der Luchken, Bürger zu Brawneg, übergibt dem Erben,

Digitized by Google

welcher sein Haus zu B. innehaben wird, Gilte aus 6 Häusern, um in U. Frauen-, Rain-, Spital- und Neukirche Jahrtag in genau angegebener Weise halten zu lassen. Or. Perg. S. Gerloch Plut von Chastelrut, Bürgermeister zu B. (A. 20). **1019**

1437 Dez. 18 (Mittwoch vor S. Thomas). Hainreich der Helbling zu Brawneg und dessen Wirtin Ursula übergeben für Jahrtag an der Frauenkirche ihr Eigengütchen Ligöd zu Geschies bei dem Hechkel, das der Keyl baut. Or. Perg. S. Gerloch Plut von Kastelrut, Bürger zu B. (A. 13). **1020**

1439 Aug. 28 (Augustinstag). Jörge von Welspergk verkauft der Frauenkirche zu Brawnneg eine Wiese neben des Kienraisers Hube zu S. Jörgen. Or. Perg. S. (T. 1). **1021**

1440 Jan. 9 (Samstag nach Erhart). Niklas der Tschürr zu der obern Vintüll verkauft Ostermann dem Weber, Bürger zu Brawnekg, seine Ansprüche auf den Nachlass seiner Mühme, der Wittwe Fritzen des Webers von S. Jörgen. Or. Perg. S. = Nr. 1020 (T. 1). **1022**

1440 Nov. 17 (Pfinztag vor Elsbeth). Freydang Gössel in Mülpach zu S. Lawrenczen, für Verena Abtissin von Sunnenburg daselbst zu Gericht sitzend, weist das Kloster auf die durch deren Vertreter Sigmund Placzoler bereits viermal erhobene Klage in den Besitz der Habe des † Peter Glurenher wegen 25 M. versessener Zinse und Untauglichkeit der Kinder zur Bewirtschaftung des Gutes. Or. Perg. S. fehlt. (T. 1). **1023**

1442 Apr. 6 (Freitag vor Quasimodogeniti), Innsbruck. K. Friedrich begnadet auf Bitte des B. Georg von Brichsen dessen Bürger zu Brawnekg, dass die Gerichtsleute in Taufers ihnen ihre Vorräthe an Käse, Butter, Korn, Vieh und anderer Speise in der Stadt oder im Thal verkaufen dürfen. Or. Perg. S. fehlt. (T. 1), Transs. von 1530; Best. von 1532, 1579 (A. 1), 1607 (A. 18), 1631 (A. 20). **1024**

1443 Nov. 20 (Mittwoch nach Elsbeth). Hainreich von Dietenhaim, Frydreich von Nyderdorff und Stephan des

Digitized by Google

Nolten Knecht zu Toblach, schliessen mit ihrem Bruder Baltasar, dem Sohn des † Ostermann des Webers, Vertrag um Heimsteuer und Morgengabe der Mutter. Or. Perg. S. = Nr. 1020. **1025**

1445 Juni 15 (Veitstag). Hans Schachner, Bürger zu Brichsen, verkauft seinen Garten nächst dem Betschwesternhaus zu Brawnegk an Wolfgang Jochel, Richter zu Vern. Or. Perg. S. Hans Gall, Stadtrichter zu Brichsen. (A. 1). **1026**

1446 Juni 15 (Veitstag). Fridreich, Eidam des Nikel Müllner von Niderdorff, bekennt von Ludweig von Tümel, Caplan der neuen Kirche zu Brawnegk, 12 ℳ P. für das von seinem Bruder Walthesar erkaufte Haus erhalten zu haben. Or. Pap. S. Gerloch Pluet fehlt. (T. 1). **1027**

1446 Sept. 27 (Ertag vor Micheli). Im Streit des Antoni Rôtel mit den Bürgern von Braunekg wegen Gefangennahme des Ersteren erfolgt eine gütliche Austragung durch den Bischof von Brichsen und 9 gekorne Spruchleute. Or. Perg. 3 S. (A. 9). **1028**

1447 März 12 (Oculi), Brixen. B. Johann von Brichsen erlässt als freundlicher Schiedsprecher in dem Streit zwischen den in Nr. 1028 Genannten wegen Inzicht, Gefängnis und Marter des Ersteren eine Entscheidung, nachdem der von Herzog Sigmund angeordnete Gerichtstag ergebnislos verlaufen war. Or. Perg. S. (A. 9). **1029**

1447 Mai 28 (Pfingsten), Brixen. Derselbe theilt Richter, Bürgermeister und Bürgern von Braunekg mit, dass er in ihrer Angelegenheit mit Fricz von Eben am nächsten Tag selbst nach Bruneck kommen werde. Or. Perg. S. fehlt. (A. 10). **1030**

1448 Sept. 14 (Kreuz-Erhöhungstag). Hans und sein Sohn Jörge von Villanders verkaufen dem Asem Sell, Bürger zu Brawnnekg, Zins aus Krienhof ob Salen, das Gut, welches Ulreich der Mair zu Onay inne hat, das Gut an der Telschen auf Tôrenten und Gilte aus Häusern zu S. Lorenzen. Or. Perg. S. selbst und Gerloch Plut, Bürger zu B. (T. 1). **1031**

Digitized by Google

1449 Mai 1 (Philippi und Jacobi). Linhard der Niederhaidacher verkauft der Frauenkirche und dem Spital zu Brawnnek Gilte aus der Langwiese in dem Taubental ob dem Testelperch. Or. Perg. S. Asem Sell. (T. 1). **1032**

1450 April 4 (Ostermontag). Hans Hofstetter, Bürger zu Brawnnekg, legt die von seinem Vater Ulreich für die Messe in der neuen Kirche, deren Stiftung vor etlichen Jahren begonnen ward, zugesagte Gilte anlässlich seiner bevorstehenden Romreise auf das Minigenhaus zu Brichsen und auf eine Hube zu Bewern in S. Sigmund. Or. Perg. S. (A. 12). **1033**

1450 Quatember zu Pfingsten (Mai 27?). Erasem Sell, Bürger zu Brawnegk, ergänzt die Stiftung einer ewigen Messe im Spital durch einige im Hauptbrief vergessene Urbargüter und Stücke. Or. Perg. S. (T. 1). **1034**

1453 Sept. 12 (Mittwoch vor Exaltatio crucis). Kristoffel Specziger, Bürger zu Brawnegk, verkauft Gilte aus seinem Haus in der obern Zeile zu einem ewigen Licht in der Gruft der Frauenkirche. Or. Perg. S. Wolfgangk Krumppacher, Stadtrichter. (A. 2). **1035**

1456 Sept. 29 (Micheli). Wolfgang Krumppacher bekundet als Stadtrichter, dass die Meister des Schusterhandwerks vor ihm erklärten, in ihrem Erwerb vernichtet zu sein, da auswärtige Schusterknechte ohne Erlaubnis der Meister in den Bürgerhäusern Arbeit nehmen; er und der Bürgermeister versprechen das abzustellen, setzen die Organisation des Schusterhandwerkes und dessen Gewerbepolizei fest, regeln die Preise. Or. Perg. S. (T. 1). **1036**

1457 März 31 (Pfinztag vor Judica). Peter Schuster der Alte im Oberdorf und sieben andere Meister des Handwerkes und Bürger von Brauneg versprechen, da Bürgermeister und Richter ihnen Erhaltung ihrer Freiheiten zugesagt haben, das Paar Schuhe — ohne Zeug und Kost — mit 1 Kreuzer zu berechnen. Or. Perg. S. Wolfgang Gaiser mair in S. Jörgen. (T. 1). **1037**

1464 Mai 8. Johans der Oberhofer und Hainreich der Haberle, beide Schusterknechte, nehmen den wegen Streites

Digitized by Google

mit Lienhart Spiess an die Stadt Brawnegk geschickten Absagebrief infolge gütlicher Vereinbarung zurück. Or. Perg. S. Hans Grander, Bürger von Terfes. (A. 9). **1038**

1469 Dez. 20, Brixen. Peter von Paldink O. S. F., Beichtiger, nimmt Schwester Margret Scherlerin von Pramperch in Pintzgew im Schwesterhaus zu Braunegk in den dritten Orden auf. Or. Perg. Not. Instr. (A. 1). **1039**

1474 Apr. 21 (Pfinztag vor Jörgentag). Wilhelm Volrer von Fridperg, Herzog Sigmunds Richter zu Taufers, nimmt Kundschaft des Hainreich Schmid zu Mülen im Streit der Bürger und Herren von Brawnegk gegen Dietenhaim, Berkhach und Reischach wegen der Tesselberger Alpe auf. Or. Pap. S. fehlt. (A. 9). **1040**

1475 Nov. 25 (Katreini). Sigmund Sell, Bürger von Brawnnegk, stiftet anlässlich seiner bevorstehenden Romfahrt einen Jahrtag. Or. Perg. S. (T. 1). **1041**

1498 März 8 (Pfinztag nach Invocavit), Innsbruck. K. Max verleiht auf Bitte des B. Melchior von Brixen den Bürgern von Brawnegk gleich seinem Vater dieselben Rechte in Kaufmannschaftsfahrten, wie sie seine eigenen Unterthanen besitzen. Or. Perg. S. fehlt. (A. 20); Bestätigung K. Ferdinands von 1523 Juni 2. (A. 2). **1042**

1508 Oct. 2 (Montag nach Michaelstag), Innsbruck. Derselbe setzt Commission ein zu Austragung des Streites um Hoch- und Schwarzwald zwischen Abtissin Felicitas von Sonnenburg und Hans, Christof, Sigmund Fueger als Inhabern der Herrschaft Taufers. Or. Perg. S. fehlt. (A. 2). **1043**

1545 März 28, Brixen. Cardinal Christof, Bischof von Brixen, gewährt den Bürgern von Bruneck die Gnade, den Jahrmarkt am Lorenzitag von 14 auf 8 Tage abzukürzen. Or. Perg. S.; Bestätigungen von 1578. 1594 (A. 2), 1629 (A. 18). **1044**

1551 Aug. 20, Brixen. Derselbe gewährt der Stadt Privileg in Eintreibung der Stadt- und der Küchensteuer. Or. Perg. S. (A. 8). **1045**

Digitized by Google

1554 Dez. 10, Brixen. Derselbe verlegt auf Bitten der Bürger von Bruneck den Lorenzimarkt, welcher, ihnen unbequem und schädlich, ausser der Stadt abgehalten wird, was Kaufmannschaft betrifft, in die Stadt. Or. Perg. S. (A. 2). **1046**

1556 Jan. 4, Brixen. Derselbe befreit die Bürger von Brunek mit Berufung auf ein von den gemeinen Ständen des Gotteshauses am 3. Apr. 1316 gethanenes Weisthum, welches sie in glaubwürdigem Vidimus vortragen, beim Zoll in Klausen Befreiung für 500 Yhren Wein. Or. Perg. S.; Bestätigungen von 1578 und 1594 (A. 2), von 1604, 1618, 1626. (A. 20). **1047**

1556 Juni 16. Derselbe gestattet auf Bitte der Bürgerschaft, dass Hieronymus Kraffter aus Augsburg eine Messinghütte zu Bruneck errichte. Or. Perg. S. fehlt. (A. 9). **1048**

Außerdem viele spätere Stift- und Kaufbriefe, Reverse, Verträge, auch gewerbliche Urkunden, so Apothekerbrief des Jacob Verzi von 1647 (A. 5), Freisprechung eines Lehrlings 1653 (A. 10).

Freiherrlich Sternbachisches Archiv.

Im adeligen Ansitz Sternbach zu Bruneck in zwei feuersichern Gewölben aufbewahrt; gegenwärtiger Besitzer Dr. Paul Freiherr von Sternbach.

Die Archivalien beziehen sich vorzugsweise auf den Güterbesitz der aus Bruneck stammenden Familie, welche bei der Erhebung in den Freiherrenstand den bisherigen Namen von Wenzl mit jenem ihres An- und Wohnsitzes zu Bruneck (Sternbach) vertauschte [1]).

Urbare. Urbarpuech von Kelburg (des Dionys von Rost) von 1545; Urbar des Hans Jacob Söll von Aichperg 1589 mit einer Reihe von eigenhändigen Notizen über seine

[1]) Die Citate beziehen sich auf einen Schrank mit 12 Laden (A) im äußern und einen mit 19 Laden im innern Gewölbe (B); in letzterm Raume befinden sich außerdem zahlreiche Urbare und andere Bücher auf einer Stellage (St.).

Digitized by Google

Familie, Urbar des Wolf Söll aus der gleichen Zeit, Urbar des Franz Söll von 1677; zahlreiche Urbare der Herren von Wenzl und der Freiherren von Sternbach seit dem Ende des 17. Jahrh. — Urbar der Sternbachischen Caplanei zu Uttenhaim 1757. — Urbar der Kirche S. Jörgen 1698, der Margreten-Kirche zu Uttenheim 1627, der Schlosskapelle zu Uttenheim von 1655—1658 und 1669 (sämmlich auf St.). — Urbar des Klosters Ossiach im Amt Gräfendorf 1556 Perg. Fol. (A. 11).

Rechnungen. Handelspuech des Stephan Wenzl angefangen 1593 Fol. Pap., sowie eine große Zahl ähnlicher unter dem Titel Hauptregistratur, Jornalbuch, Schuldbuch etc. bis gegen Ende des 17. Jahrh. — Rechnungen der Wenzlischen Union seit 1692; Sternbachische Majoratsrechnungen seit 1731 (alle St.); Haushaltungsrechnungen der Familie von 1737—1748, 1763 (in großer Truhe in A) und spätere (auf St.); Gerhabrechnungen seit der gleichen Zeit.

Geschichtliche Handschriften. Nachlassinventar des Wolf Söll jun. von Bruneck 1567. Inventar und Register des Besitzes 1589 (jedenfalls Wenzlisch), sowie zahlreiche Inventare und Verlassenschaftsabhandlungen, sowie Inventare von Gütertheilungen der Wenzl seit 1598. — Calendarium für die Sternbachische Caplanei in Uttenheim 1709 in mehreren Exemplaren, und Inventar der Kirchenornate 1754 (B. 17). — Lehen und Mannschaften des Kl. Ossiach in der Herrschaft Lienz zum Amt Grafendorf gehörig, 1684 und 1696, 1 Bd. Fol. (A. 11). — Des Dr. Paul Hocherischen deutschen Consults über hernach eingeführte Fragen etwelcher Titel der tirol. Landesordnung mit Antworten darauf, 9 Fasc. (B. 19). — Diarium des Landtags von 1665. — Verhandlungen des Reichstags 1594. — Visitationsprotokoll des Kl. Sonnenburg 1692, ein Band (bis auf die schon angegebenen Standorte alles auf St.).

Weisthümer. Stadtordnung von Bruneck bestätigt von Bischof Antonius von Brixen 1649 Apr. 17, ein Heft Pap. Fol. s. 17 (Erneuerung und Erweiterung des in den Tirol. Weisthümern 4, 488 gedruckten Stückes). — Der

Digitized by Google

Nachperschaft zu Gaiss Vertrag und Ordnung von 1644, Heft Pap., zieml. gleichz. Copie, ungedruckt und Der Nachperschaft zu Gaiss Dorffordnung bestätigt 1666, in Or. Ausfertigung von 1668, Heft Pap. = Tirol. Weisthümer 4, 503. — Ordnung der Nachperschaft am Milpach, welche Holz, Wälder, Vieh und Alben haben, von 1532, Pap. Heft, Abschr. des 17. Jahrh., ungedruckt.

Acten über die Güterverwaltung vornehmlich des vorigen Jahrh. (B. St.), über die Lehen (A.), über das Beneficium in Uttenheim (B. 17), über die Salinen Hall, Ebensee, Aussee (18. Jahrh.); namentlich aber ist eine sehr große Anzahl von Familiencorrespondenzen aus dem 17. und noch mehr aus dem 18. Jahrh. in einer großen Truhe in A vorhanden.

Urkunden.

1290 Juli 21 (Freitag vor Jacobi), Klausen in Winthers Hause. Jacob von Staeteneke verkauft seinem Schwager Reinbreht von Sebene um 13½ ℳ die Eigenschaft des Hofes „daze Zimie“ im Riede unter Laian ober dem Mairhof des Herzogs von Chernden, welchen Albreht des Zimmermanns Sohn baut, so wie ihn Hainrich von Ardeths von ihm zu Lehen hatte. Or. Perg. S. (B. 14). **1049**

1322 Nov. 2 (Allerseelentag), Thurn an der Gader. Nikelaus von Schonneke verleiht an Jansen den Maiger von Enberges den Hof Plan in Curveire, welchen Paules, Sohn Chunrates des Wessen von Rodenech, dessen Bruder Nikelaus und dessen Wirtin Urse ererbt und ihm zu diesem Zwecke aufgesagt hatten. Or. Perg. S. (B. 19). **1050**

1333 Jan. 10 (Sonntag nach Zwelften), Sprechenstein. Chúnrat der Trautsun von Sprechenstain verleiht Alhaid der Witwe Jacobs des Chaltsmides ab dem Geczenperg aus dem Pusterstal das früher von Jacob dem Gereuter innegehabte Gut Gereute auf dem Geczenperg zu rechtem Lehen. Or. Perg. S. fehlt. (B. 9). **1051**

1337 Mai 5 (Montag nach Kreuzerfindung). Perchtolt Tüzschel, Chorherr zu Inching und Pfarrer zu . . . ., verkauft um 15 M. Perner Meraner Münze den Hof Plabental

Digitized by Google

auf Tezselberg, welcher seiner Mutter Heimsteuer bildete, an Fricz von Stain. Or. Perg. S. selbst und Üle der Layan. (B. 8). **1052**

1337 Juni 19 (Pfinztag vor Johannes bapt.). Hainreich der Maůsenaůer verkauft an Hainreich von Maůren und dessen Vetter Chůnrad den Sohn Nikleins von M. die halbe Hube Maůren unter der Veste S. Michelspurch, welche Told Walters Sohn baut, ferner jene zwei Drittel des Baumgartens, welche Nikle und Told von M. von ihm inne hatten, verspricht diese Güter an Graf Hansen von Görz aufzusagen und die Belehnung für den Käufer zu erwirken. Bürge dafür ist sein Bruder Ůlreich. Or. Perg. S. selbst und Ulreich. (B. 13). **1053**

1344 Mai 22 (an Pfingsten Vigilie). Perchtold der Tůschle, Chorherr von Inchingen, gibt das Gut Plawental auf Tesselperch an Friczens Wirtin Maergen (?) von Stain von Dyetenhaim auf. Or. (nachlässig geschrieben mit Correcturen und Zusätzen), Perg. S. (B. 8). **1054**

1364 Febr. 9 (Freitag vor Kässonntag). Lienhart von Stain von Dietenhaim und seine Wirtin Meige verkaufen den Hof der obere Plantaler zu Teselberg an Ludeweige von Halle, Kaplan zu S. Kathrein zu Prixen. Or. Perg. S. Peter der Rôtlein und Erhart der Östermann. (B. 6). **1055**

1366 Febr. 22 (Peterstag im Langes). Albrecht der Saůre von Praennek verkauft Erhart dem Zimmermann von Pfaltzen den Apfolter-Acker zu Pf. hinter dem Dorf neben dem Haus und Baumgarten des langen Friczen. Or. Perg. S. Peter der Rôtlein von Praunnek. (B. 18). **1056**

1383 Mai 12 (Pankraz ze maien marte). Hannes der Rinchwein von Aufhoven verkauft seinem lieben Freunde Niklaus dem Juden von S. Marteinsdorff 10 ℔ Gilte aus seinem Ansiedel in A. zu oberst im Dorfe um 10 M. Perner. Or. Perg. S. selbst und Lipp von Mullen. (B. 18). **1057**

1384 Dec. 21 (Thomastag). Derselbe verkauft seinem Vetter Niklaus dem Juden den Ansiedel zu Aufhoven, Haus, Hof, Peunte, Baumgarten, den Haugen- und Wekkenacker,

Digitized by Google

das Lerchenfeld, das Grûble und andere Feldstücke. Or. Perg. S. fehlt. (B. 18). **1058**

1385 Aug. 18 (Augusteintag). Ruple der Stuch von Prawnek verkauft seinem Schwager Gerloch von Pilgracz sein Gut Obestal (!) ob Rasen und sagt dasselbe aus diesem Anlass dem Lehensherrn Hans dem Gesiesser auf. Or. Perg. S. (B. 9). **1059**

1390 Juli 24 (Sonntag vor Jacobi). Dietreich der Widersperger beurkundet, dass er länger als fünf Jahre des Tobhans Diener auf Altenråsen war und sowohl von seinem Herren, wie von Anderen nie etwas anderes gehört habe, als dass die Råsner über ihre Leute und deren Güter in allen Dingen Gericht halten ausser um Leben und Trift. Or. Perg. S. (B. 19). **1060**

1391 Juli 13 (Heinrichstag). Lippe von Müllen, Hainreich der Perchner und Jorg von Chaltenhausen beurkunden Erase dem Råsner, von den Eltern gehört zu haben und selbst es zu gedenken, dass die Raesner über ihre Leute in allen Sachen Gericht gehalten haben, ausser in Malefiz. Or. Perg. S. Rudolf der Glôtter, Hauptmann auf S. Michelspûrg und Landrichter im Pusterstal. (B. 14). **1061**

1418 Mai 29 (Sonntag nach Urbani). Bruder Hans Stêtpêkk, Hauscomthur des deutschen Ordens und Pfarrer zu Slanders, verleiht mit Gunst Br. Gotfrides des Niderhaûsers, Hauscomthurs zu Sterczingen und Verwesers der Ballei, dem Kûncz Pradrewer in Prâdrew und Andre von Laymtal, beide in Pfarre Tschars, den Hof Ekke ob der Veste Annenperch als Zinslehen. Or. Perg. S. fehlt. (B. 6). **1062**

1425 Mai 20 (Sonntag nach u. H. Auffahrt). Geissell die Pachtzelltin zu Phalczen verkauft den Brüdern Sigmund und Michel den Placzôlern zu Ph. Haus, Hofstatt und Garten zu Sichelberg in Ph., Acker nebst der Brestwiese und andere Güter. Or. Perg. S. Niklaus des Phalczners fehlt. (B. 9). **1063**

1426 Oct. 21, Latsch. Angnes de Bosnung, Witwe Peters des Liebenbergers von Hohenwart, sowie Johannes

Digitized by Google

und Sigismund von Annemberg, erwählen — in Gegenwart des Vogtes Udalrich des ältern von Matsch, Chunrads und Wolfhards von Slandersperg —, den Ludwig von Sparenberg, Udalrich Vengenstain, Herman Wirtel von Rubein, Nic. Jordan Kellner auf Tirol, Chunrad Hertenvelder, Sweicher von Nawdres und Udalrich den alten Richter von N. zur Austragung des Streites über das Heirats- und Witwengut der Angnes, das die Annemberger als nächste Erben des Liebenbergers beanspruchen. Or. Perg. Not. Instr. (B. 14). **1064**

1439 Mai 15 (Freitag nach u. H. Auffahrt). Hans der Dinchkhawser zu S. Jôrgen verkauft das Baurecht des Zerangers zu S. J. an Hans den oberen Grembschen. Or. Perg. S. Gerloch Plut von Kastellrut, Bürger zu Brawnneg. (B. 6). **1065**

1440 Juni 8 (Mittich nach Erasmi). Hans Kastener Sohn des Jorg Noder von Eppan, Bürger zum Newenmarkt, verkauft mit seinen Geschwistern den Insatz, welchen er von seinem Schwager Jacob Peysser, Bürger von Brichsen, hât, an des letztern Wirtin Anna. Or. Perg. S. fehlt (Einband des Urbars von 1545). (St). **1066**

1453 Febr. 25 (Sonntag Reminiscere), Brixen. Cardinal Nicolaus, Bischof von Brichsen, verleiht Jacob Kirchmair, Bürger zu Braunegk, den halben Zehent von in den Lehensregistern namentlich aufgeführten Grundstücken zu Reischon, Reichprechting, Harrasen und Stephansdorf, ausgenommen den Zehent, welchen Hans Schrel innegehabt hat, ferner die Alpe zu Stall in Entholz, welche vor Zeiten Schweighof war. Or. Perg. S. (B. 5). **1067**

1455 Oct. 16 (Gallitag). Kaspar Mair und Meister Taman Breittenstich, Bürger zu S. Larenczen, Seicz Hornstainer und dessen Schwager Lienhart Nydermair zu Moss bekennen, von Kaspar Râsner, Pfleger zum Newnhaus, den Zehent von mehreren genannten Höfen als Lehen empfangen zu haben. Or. Perg. S. Hans Gerloch von Pilgrâcz. (B. 6). **1068**

Digitized by Google

1458 April 18 (Ertag vor Georgi). Küenrat der Aspach, Schaffer des Klosters S. Jorgen bei dem Lengensee zu Karntten, verleiht als Anwalt der Abtissin Margret nach Unterweisung durch die Nachbarschaft und aus Gnade dem Jacob Oberdorffer von Pirchach, des Klosters Erbholden aus dem Amte Dyetenhaym, welcher persönlich vor ihm berichtete, dass ihm seine Behausung mit allen Briefen verbrannt sei, einen neuen Baurechtsbrief. Or. Perg. S. selbst und Sigmund von Laffay. (B. 13). **1069**

1459 März 8 (Pfinztag vor Gregori). Caspar Rêsnär, Pfleger zum Newnhaus, verkauft Haferzins Brunecker Masses von Feldern zu Nyderrâsen, welche Hainr. der Peychircher innegehabt hatte. Or. Perg. S. (A. 3). **1070**

1459 Juni 19 (Ertag vor Sonnwend). Die Brüder Martein und Sigmund die Wûsten von Stôgen verkaufen den Acker Leite, gelegen beim Anger des Franz Hendl, an ihre Schwester Margret, Wirtin des Matheis Kûrsner, Bürgers von Brawnnegk. Or. Perg. S. fehlt. (B. 18). **1071**

1459 Juli 1. Matheis Kûrsner, Bürger zu Brawnnegk, sichert die Heimsteuer seiner Wirtin Margret, der Tochter Niklas des Wûsten von Stegen auf seinem Besitz. Or. Perg. S. fehlt. (B. 18). **1072**

1459 Nov. 30 (Freitag nach Kathrein). Sigmund Rech, Bürger zu Brawnnegk, verkauft Acker unter der Stadt auf dem Weg nach S. Lorenczen an Mathes Kürsner, jedoch unter Vorbehalt des Zehents. Or. Perg. S. fehlt. (B. 18). **1073**

1471 Nov. 6 (Lienhartstag), Lienz. Lienhart Graf von Görcz belehrt Lienhart Jôchlein von Sterczingen für sich und als Lehensträger seines Bruders Hanns mit den Höfen Obwegs auf Geyselperg, Einhewser auf Ellen, Todmos zu Underrain enhalben der Kosten, Stainach in Gschiess, Oberstall zu Altresen. Or. Perg. S. (B. 2). **1074**

1472 März 30 (Ostermontag). Hawg, Burggraf von Luncz, Erbmarschall des Grafen von Görcz, verkauft dem

Digitized by Google

Sigmundt Sell, Bürger zu Braunegk, Gilte aus dem Gut im Bach zu Reyschon. Or. Perg. S. (B. 8). **1075**

1473 Aug. 4 (Mittwoch vor Oswaldi), Brixen. Bischof Georg von Brichsen belehnt Gabriel Prackh, Pfleger zu Thurn an Geder, für sich und die Kinder seiner verstorbenen Schwester Dorothe mit dem Berge Antesess zu Campill in Geder, dem Gut Ueberpach zu Mantaw, Zehent aus den Höfen Terczner in Ennenberges und Bedeundermoy. Or. Perg. S. fehlt. (B. 9). **1076**

1474 Aug. 14 (Sonntag nach Laurenzi). Sigmund Vögele von Reischonn bekennt für sich und die Kinder seines Bruders Nikolaus von Hans Råsner das Gut in des Angerlechners Peunte und jenes in des Lechners Peunte als Lehen empfangen zu haben. Or. Perg. S. Andrae Felder, Bürger zu Braunekg. (B. 14). **1077**

1475 Juli 26 (Mittwoch nach Jacobi). Matheus Schuester zu Phalczen verkauft die beiden Zannerin-Aecker zu Mauren an Peter und Hans Mörlein zu Phalczen. Or. Perg. S. Sigmund Phalczner von Phalczen (Die Urkunde selbst trägt die Jahrzahl 1375, das Indorsat 1475, mit letzterm stimmt die Schrift). (B. 14). **1078**

1475 Juni 3 (Erasmitag). Jörg im Baumgarten, Bürger zu Brawnnegk, verkauft Gilte aus seinen beiden Häusern zu B. an Sigmund Sellen. Or. Perg. S. fehlt. (B. 18). **1079**

1477 Febr. 26 (Mittwoch nach Invocavit), Brixen. Bischof Georg von Brichsen entscheidet den Streit des Christan Fraynsteter namens dessen Wirtin und der Procuratoren des Behaim und der Anna Schidmanin gegen die Procuratoren des obern Spitals in Brichsen um den Nachlass des Hans Stemphl. Or. Perg. S. fehlt. (B. 14). **1080**

1484 Oct. 21 (Ursulatag). Peter Mittermayr von Monta bekennt für die Kinder des Andre von Luns von Hans Räsner mit dem Zehent der Petwiese zu Obleiten und anderer Güter belehnt worden zu sein. Or. Perg. S. Andre Velder, Bürger zu Brawnegk. (B. 1). **1081**

Digitized by Google

1488 Dez. 27 (Johannestag zu Weihnacht; durch die Angabe des Wochentages ist Jahresanfang mit Jan. 1 sichergestellt). Barbara Abtissin von Sunneburg belehnt Hans Mörl von Phalltzen und die Kinder dessen verstorbenen Bruders Peter mit den Aeckern unter Weydach, zu Auslug und mit andern Grundstücken. Or. Perg. S. (B. 6). **1082**

1492 Juni 28, Innichen. Gregor von Rost, Cleriker der Diöc. Brixen, präsentirt vor Notar und Capitel von Innichen das Schreiben des K. Max um Verleihung einer Präbende dieses Stiftes und ernennt Procuratoren für Ernennung und Einweisung in solche Pfründe. Or. Perg. Not. Instr. (B. 19). **1083**

1497 Dez. 20 (Thomasabend). Mert von Neydegk belehnt Wolfgang Weingartter von Tschetsch mit Zehent im untern Frawnhof zu Velturns. Or. Perg. S. fehlt. (A. 3). **1084**

1580 Oct. 30. Thoman Parth, Bildhauer und Bürger von Bruneck, schliesst Kauf ab. Or. Perg. S. **1085**

Außerdem viele spätere Lehensreverse und Kaufbriefe, namentlich der Familien Wenzl, Hebenstreit, Söll, Rost (für letztere auch Wappenbesserung von 1564 Cop.). Die vielen abgerissenen Siegel ergeben übrigens den Verlust vieler Urkunden und zwar vom 14. Jahrh. herauf.

2. Dietenheim.

Der Ort ist schon um das Jahr 1000 erwähnt; kirchlich unter Gais, Localie seit 1786, nun Pfarre; politisch Gemeinde zusammen mit Aufhofen.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt.

Urbare. Daz ist der Gelt, der s. Jacobs chirch von Dietenhaim zugehört, a. 1421. 8 Bl. Perg. 8°. Urbarien von 1558—1596 in großer Zahl.

Canonische Bücher. Tauf- und Todtenbuch seit 1786, Trau- und Firmbuch seit 1788.

Kirchpropstrechnungen seit 1607.

Digitized by Google

Geschichtliche Handschriften. Topographie von Dietenheim verfasst von Caplan Pfaundler 1835, Inventar der Ornate und Paramente 1698.

Acten. Zu erwähnen: Streitigkeiten der Gemeinschaft von Dietenheim mit dem Pfarrer von Gais, 16. Jahrh.; Vertrag von 1558 über die Seelsorgsrechte des Pfarrers.

Urkunden.

1342 Mai 16 (Pfinztag vor Pfingsten). Perchtolt der Choppe und seine Wirtin Gertraut bekennen von einem Acker zwischen jenem des Aeblein Geiger und des Schroetlein der Jacobskirche in Dyetenhaim Korn nach Stegermass, und von Acker unter dem Hoelenweg Oel nach Dyetenhaim und Gaiz schuldig zu sein. Or. Perg. S. Pertolt Roetlein, Bürger zu Praunekke. **1086**

1347 Mai 21 (Pfingstmontag). Peter der Pfaeffel von D. verkauft Chunrad Randolts Sohn von Prunekk Baumgarten mit Haus und Hofstatt ausserhalb des Dorfes D. Or. Perg. S. Hainreich der Pair. **1087**

1358 Apr. 17 (Ertag vor Georgi). Die Erben Ulrichs des Kürschners von D. geben Haus am Snepühele zu D. und Wiese am Kirchsteig an die S. Jacobskirche unter der Bedingung auf, dass Jacob Schuster diese Güter zu Zinsrecht innehaben dürfe. Or. Perg. S. Hainr. von Velturnes, Bürger zu Praunek. **1088**

1361 Aug. 21 (Samstag vor Bartlmä). Nikle von Stain von Dietenhaim. seine Wirtin Sigaun und sein Bruder Christan verkaufen Nyklein dem Weber Wiese und Acker zu Cherre enthalb Dietenhaim. Or. Perg. S. Niklein Stuch. **1089**

1365 Dez. 14 (Sonntag vor Thomastag). Perchtold der Oheim, Bürger zu Praunek, verkauft Niklein dem Weber von Dietenhaim und dessen Wirtin Agnes Acker in der obern Peunte zu D. neben der Wiese des Mair am Hof. Or. Perg. S. Gerloch zu Pilchgraz, Richter zu Praunek. **1090**

1366 Jan. 8 (Erhartstag). Albrecht der Saûre der Schuster, Bürger zu Präunnek, verkauft der Jacobskirche zu D. die Ueberteuer von seinem Gut am Snepühel zu D., von welchem

Digitized by Google

der Jacobskirche schon Gilte gereicht wird. Or. Perg. S. Niklaus der Sechlin von (Ragen?). **1091**

1369 Sept. 29 (Micheli). Lienhart von Stain von D. verkauft Niklaus dem Weber von D. die Hofstatt „das kurze Gertle am Espan" zu D. Or. Perg. S. Perchtolt der Mayr von Dietenhaim. **1092**

1370 Jan. 25 (Pauli Bekehrung). Jacob der Mair von Ragen verkauft als Probst von U. Frauen und Spital zu Praunek die Ueberteuer von Haus, Hofstatt und Baumgarten des Hauses, welches Urse Holzchircherin an U. Frauen geschafft hat, an Niklein den Weber von Dietenheim. Or. Perg. S. Stadt Bruneck. **1093**

1370 Dez. 16 (Montag vor Thomastag). Diemût die Traunerin von Praunek verkauft mit Zustimmung ihrer Kinder und Enkel Niklaus dem Weber von D. den Grûbacker im Dietenhaimer Feld. Or. Perg. S. ihr Eidam Hans Râsner und Gerloch von Pilichgrâtz. **1094**

1371 Oct. 26 (Sonntag vor Simon und Juda). Nikle der Albener, Bürger zu Praunek, verkauft seinem Mitbürger Niklas dem Frôleichen den Acker „datz den Slachstauden" zu Aelplingen. Or. Perg. S. Hans der Daume, Bürger zu Praunek. **1095**

1372 Apr. 15 (Helenentag). Nikle von Stain von Dietenhaim schenkt der Jacobskirche zu D. den Strassacker ober Leiten beim Weg und den halben Acker Holzweg unter Luncz. Or. Perg. S. Niklein der Jöchlein von Stegen **1096**

1372 Nov. 30 (Andreae). Jacob der Schmied von Praunek verkauft der Jacobskirche zu D. die Ueberteuer seines Ackers neben der Armenleiten (?) hinter dem Bild. Or. Perg. S. Perchtolt der niedere Mayr von D. **1097**

1375 Jan. 8 (Erhartstag). Perchtold der Aete im Oberdorf stiftet an die Kirche zu Dietenheim Oelgilte aus seinem Haus neben dem Hoppenhaus im Oberdorf. Or. Perg. S. Niklas Jöchlin von Stegen. **1098**

1376 März 27 (Ruprechtstag im Langes). Alhait die Walicherin, Bürgerin von Praunek, verkauft ihre Hälfte des Haidachs, das Niederhaidach, der Jacobskirche zu D., welche

Digitized by Google

schon die andere Hälfte besass. Or. Perg. S. Perchtold der niedere Mayr von Dietenhaim. **1099**

1377 Juli 4 (Ulreichstag). Die Brüder Hainreich und Peter die Ahmüler verkaufen der Kirche in D. ihr Eigen unter Helbeg in Nikleins Feld hinter der Jacobskirche. Or. Perg. S. Jacob der Chirchmayr von Rogen. **1100**

1379 Jan. 25 (Pauli Bekehrung). Lienhart von Stain, Bürger von Praunnek verkauft Niklaus dem Weber von Dietenhaim Acker und Wiese unter dem Rauter zu Cher. Or. Perg. S. = Nr. 1099. **1101**

1380 Jan. 3 (Eritag vor Dreikönigentag). Thomas der Aechter von Mülwach verkauft an Perchtold von Pleyburch sein Eigengut nächst der Jacobskirche in Onay, das Jacob Spörenli baut. Or. Perg. S. **1102**

1381 Apr. 24 (Georgi). Elspet die Wirtin Christans des Tobretleins verkauft Gilte reschen Korns aus dem Gut zu Phalczen, welches Hans unter der Kirche baut, an den Kirchprobst von Dietenhaim Niklaus Weber. Or. Perg. S. ihr Freund Niklas der Joechlin. **1103**

1381 Dez. 6 (Niklaustag vor Weihnacht). Tömel der Aechter von Mülbach verkauft den eignen Hof unter der Kirche in Ana, welchen Jacob Spörnle baut und welcher u. a. 10 Streichmass Hafer Praunekker Mass zinst, Otten dem Johann, Bürger von Sterczing. Or. Perg. S. **1104**

1383 Mai 12 (Pancrazitag). Pertold der Nidermair von Dietenhaim verkauft mit Zustimmung seines Sohnes Valtein seiner Muhme Diemût der Wirtin Hansen des Dâumen von Praunechk die halbe Mühle zu Geren (?) bei den Siechen, das halbe Gut „Obn auffe“ zu D. und andere Güter. Or. Perg. S. selbst, das des Niklaus Jôchlein fehlt. **1105**

1387 Jan. 8 (Erhartstag). Kathrein die Roslerin, Bürgerin zu Praunek, verkauft Fridlein dem Schneider, Kirchprobst zu D., ihren freieigenen Acker am Aufhover Steige neben der Alboverin Acker. Or. Perg. S. Pertold Nidermayr von D. fehlt. **1106**

1387 Dez. 6 (Nicolaustag). Heinrich der Pfarrer von Gais gelobt gegen jährliche Gilte von 11 M. P. ewige Tages-

Digitized by Google

messe in der Jacobskirche zu Dietenhaim zu halten. Cop. Pap. s. 17 ex. **1107**

1388 Sept. 29 (Micheli). Angnes Witwe Nikels des Webers von Dietenhaim und Wirtin Alexanders des Suren und ihr Sohn Martein einigen sich mit dem Kirchprobst von D. über Dreitheilung der namentlich aufgezählten Hinterlassenschaft des Webers, darunter auch von Armbrust und Harnisch. Or. Perg. S. Ulreich Frütinger, Richter von Praunek, das des Pfarrers Ulreich Anewein von S. Laurenczen fehlt. **1108**

1391 Febr. 19 (Sonntag vor Peterstag im Langes). Irmgart, die Wirtin Chunczens des alten Messners von Praunek, verkauft der Kirche zu Dietenhaim Acker ob Leiten am Gestelle. Or. Perg. S. Valtein Nidermayr von D. **1109**

1391 Sept. 24 (Sonntag nach Matheis). Jörg, Sohn des † Erhart von Luncz, verpflichtet sich der Kirche zu D. Oelgilte aus seinem Gut zu L. und aus dem Acker Ziple zu reichen. Or. Perg. S. Rudolf der Glater, Hauptmann auf Michelspurg und Landrichter im Pusterstal. **1110**

1392 Jan. 3 (Ertag vor Dreikönigentag). Hans der Liebejans, Bürger von Praunek, und dessen Tochter Urse die Witwe Albrechts des Händleins von P. widmen der Kirche in Dietenheim den Ponacker in Obleiten. Or. Perg. S. Valtein der Nidermayr in D. **1111**

1392 Jan. 8 (Erhartstag). Ulreich der Chrelle und sein Bruder Haintz verkaufen der Kirche von Dietenhaim das Baurecht des Gutes Hinterchrellen. Or. Perg. S. = Nr. 1111. **1112**

1394 März 26 (Pfinztag vor Laetare). Otte der Joham (!), Bürger zu Sterczingen, verkauft der Kirche zu Dietenhaim den Hof Rarhôss zu Anay, welchen Jacob der Spörnle baut. Or. Perg. S. Gerloch, Bürger von Prawneck, und Valtein der Nidermayr von D. **1113**

1397 März 24 (Frauenabend in der Fasten). Jörg der Summersperger von Albeins verkauft mit Zustimmung seines Schwagers Hans des Rinchweins und seiner Schwägerin Dorothe der Hewsin der Kirche zu Dietenheim die andere Hälfte des ihr bereits gehörigen Hofes zu Phalczen, die

Digitized by Google

Hans unter der Kirche baut. Or. Perg. S. selbst und Nikel Stuch, Bürger zu Praunek. **1114**

1399 Nov. 11 (Marteinstag im Herbst). Paul der Håndle, Bürger zu Praunekg, gibt zur ewigen Messe in Dietenhaim Gilte aus dem Acker in Altunk zu S. Steffansdorf und von der Wiese in Scheibleins Egerd an dem Herweger. Or. Perg. S. Wilhalm Plůt von Chastelrüt, Bürger zu P. **1115**

1402 Febr. 22 (Peterstag im Langes). Ulreich der Tanczer, früher zu S. Jörgen gesessen, verkauft Jacob dem Gasteiger von Salen den Acker auf der Weitrisen ob S. Jörgen und Haus daselbst auf der Satzinger Hofstatt. Or. Perg. S. Albrecht der Satzinger. **1116**

1411 Juli 4 (Ulreichstag). Jacob der alt Schôn aus Entholcz verkauft seinem Eidam Hans dem Schôn von Dietenheim Acker neben Ponlant auf dem Lerchfeld an dem Gasteig. Or. Perg. S. Niklaus der Pewerlein Richter zu Praunek. **1117**

1415 Juli 22 (Magdalenentag). Pauls Teyser von Prawnek verkauft der Kirche zu Dyetenhaim die Ueberteuer seines Gutes unter der Kirche in Phalczen, das Erhard inne hat. Or. Perg. S. **1118**

1431 Jan. 30 (Eritag vor Lichtmess). Lienhart der Haider von Niderhaidach bekennt von Niklas Mayr am Graben als Kirchprobst zu Dietenhaim das Baurecht eines Stückes zu Niderhaidach, das früher Weide war, empfangen zu haben. Or. Perg. S. Vallentein Mayr auf dem niedern Mayrhof. **1119**

1445 Mai 12, Rom. Petrus Cardinaldiac. s. Mariae novae verleiht auf Bitte des Conrad und der Barbara Vultman Ablass für S. Jacob zu Tydenhem. Or. Perg. S. **1120**

1447 Jan. 15 (Sonntag vor Agnestag). Berchtold von Dietenhaim schenkt der Kirche zu D. den Acker im obern Hůrrlach, welchen Nikel der Weber von D. innehat, gegen Vorbehalt lebenslänglichen Nutzgenusses. Or. Perg. S. Erasm. Sell, Bürger von Braunnegk. **1121**

1452 Juli 13, Bruneck. Card. Nikolaus, Bischof von Brixen, verleiht der Kirche von Dyetenheim Ablass. Or. Perg. S. **1122**

Digitized by Google

1493 Juni 21 und 1503 Sept. 18. Conradus eps. Bellinensis, Generalvicar des Card. Melchior, Bischofs von Brixen, beurkundet, am 21. Juni 1493 die Ottilienkapelle in der rechtseitigen Absis der Jacobskirche zu Thuettenhaym und am 18. September 1503 deren Erweiterung eingeweiht zu haben. Or. Perg. S. **1123**

Eine größere Zahl späterer Stift-, Kaufbriefe und Reverse, unter letztern solche des Simon Gasser der freien Kunst Maler zu Dietenhaim 1702, und von dessen Söhnen Josef, Mathes, Antoni und dessen Schwiegersohne Johann Georg Pruner, alle der freien Kunst Maler.

Gemeindearchiv.

Theils im Schulhaus zu Dietenheim, theils beim jeweiligen Vorsteher aufbewahrt, enthält keine älteren Documente.

3. Ehrenburg.

Der Ort ist in Zusammenhang mit dem Schlosse Ehrenburg entstanden und bildete ein eigenes Patrimonialgericht; das Beneficium an der Frauenkirche, 1680 durch die Grafen Künigl gestiftet, wurde 1786 zu einer Expositur gestaltet.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt, enthält außer Stiftbrief von 1740 nur laufende Acten.

Gemeindearchiv.

Beim jeweiligen Vorsteher aufbewahrt. An älteren Documenten sind zu erwähnen: kurze Weide- und Hütordnung von Erenburg von 1698; Ausgleich des Freiherrn Hans Caspar Künigl mit den Gemeinden Erenburg und Montal wegen des Ellener Baches 1584.

Urkunde:

1496 Juni 20 (Montag vor Sonnwenden). Mathias Ludwig von Phalczen, Richter zu Schönegk, nimmt auf Bitte Steffan Milstetters des Amtmanns Gabeins des Künigl Zeugenaussagen über die Stockrechte der Erenburger auf der Sautratte auf. Or. Pap. S. **1124**

Digitized by Google

Schlossarchiv zu Ehrenburg.

Schloss Ehrenburg (richtiger Erenburg) befindet sich seit dem 14. Jahrh. ununterbrochen in der Hand der Familie von Künigl; der derzeitige Besitzer Herr Karl Graf von Künigl, welcher mir die Benutzung des Archives in liebenswürdigster Weise erleichtert hat, hat das alte feuersichere Archivgewölbe durch Herstellung von Ventilation und practischen Repositorien zweckentsprechend umgestaltet. Das Archiv wurde vom Grafen Heinrich Künigl theilweise geordnet, und über diesen Theil auch ein, in manchen Partien sogar sehr eingehender Archivskatalog abgefasst (1869). Die Eintheilung ist folgende: Familienpapiere (enthaltend Briefe, Correspondenzen, Urkunden und andere Actenstücke, wesentlich nach Generationen geordnet) Fach 1—14, 33—36, Lehensachen Fach 15—26, Quittungen (seit Georg und Gabein Künigl) F. 27, Verträge und Wechselbriefe (seit 1490) F. 28, fremde Urkunden F. 29. 30. 60, Urfehden und andere Gerichtsbriefe (seit 1466) F. 31, vermischten Inhaltes F. 32, Fischerei F. 37, landesfürstl. Pfandherrschaften (seit dem 18. Jahrh.) F. 38 und 39, Fideicommisse F. 40, Schriften der Herrschaften Warth, Schönegg, Michelsburg F. 41—43, 45—46, über Matrikel F. 44, über die Herrschaften Welsberg und Toblach F. 47, über Güter am Eisak F. 48, über Herrschaft Ehrenburg F. 49, über die Neunkirchnerischen Besitzungen im Pinzgau F. 50, über Forstwald und Küchlechenhof (Kundschaften u. ähnl. seit 1480) F. 51, Regierungserlässe an die Künigl (seit 1570) F. 53, gräflich Küniglische Amtschriften F. 54—58, gräfl. Küniglische Gerichtsbarkeit F. 59, Landschaftsacten für Tirol F. 61—63, neuere Verträge F. 66—67, Reverse seit dem 16. Jahrh. F. 68; Kirchensachen (eigenes Fach Nr. 1—7); außerdem ein unnumerirtes Fach (69), ein unsignirter Schrank und Stellagen in den Vorräumen. Der Katalog bezieht sich nur auf die nummerirten Fächer[1]).

[1]) Ich citire die nummerirten Fächer mit den Nummern, Kirchensachen mit K und Nr., den unsignirten Schrank mit „Sch", die Stellagen mit „St".

Digitized by Google

Urbare: Erträgnis von Brixnerischen Lehen, Papier-Zettel s. 14 (21); Urbar daz den Chüniglein von Ernburg angehört, 8 Bl. Perg. Kleinfolio s. 15 med. (Sch.); Urbarpuech Rännt und Gilt Caspar Künigels von Amtmann Joachim Winkelhoffer angelegt 1529—1531, 1 Band Folio, Pap. (St.); Vermerkt daz Urbar ze Neukirchenn 1462—1533, 1 Bd. 8° (50); Vidimus des Zehenturbars von Missian 1547 (41); Urbare von Erenburg 1495—1762 in 10 Fascikeln (St.); Urbar- und Freiheitspuech von Schenegg, so Georg Mörl 1523 aus Gabein Künigls Urbar ausgezogen, Pap. Folio (69), spätere Urbare von Schönegg von 1571 ab (69. St.); Urbarialrechnungen des Amtes Toblach von 1596 ab (St.); Urbare des Kastenamtes Michelspurg seit 1581 und des alten Thurmes dort seit 1625 (St. 46); Zins und Gelt der Frauenchirchen zu Eremburch c. 1450, 3 Bl., dazu ein Paar Bl. Eisenkühe 1467 (K. 7), spätere Urbare 1506, 1558—68, 1597 ff. (K 7. 1); Kircheninteressenbuch von S. Maria Magdalena in Moss 1682 (St.).

Rechnungen. Nota mein Leonharten von Weinegk Camermeisters alles innehmen und ausgeben des Cameramtes von (Juli 2) 1463 bis (8. Jan.) 1466, dicker Foliobd., Pap. (Leonhard war später Vormund der Kinder des Gabein Künigl) (St.); Küniglisches Rechnungs- und Zinsbuch von 1472—1476 (Anfang fehlt) Pap., Folio (St.); Einnahmeregister aus Ehrenburg 1499—1505 (47); Ehrenburger Amtsraitungen von 1507, 1530, 1534 und nun in steigender Vollständigkeit (St.); Wimmatregister 1483—1580 und ff. (48 und St.); Getreiderechnungen von 1523 bis 1576, lückenhaft (St.); Rechnung des Peter Moerl Unterhauptmann Bernhard Künigls zu Peutelstain 1517 (St.); Rechnungen des Amtes an der Etsch 1542. 1557 ff. (48); Heimfelser Amtsraitung 1570. 1571 (St.); Amtsraitungen der Ämter Welsberg und Toblach seit 1571, darunter jene des Pflegers K. R. Leitner über die Ausgaben des Gerichtes Welsberg beim Einfall der Franzosen 1703 (St.); Rechnungen über den Zoll zu S. Lorenzen 1715 ff. (45); Rechnungen von Neuhaus und Philippsburg 1743—1798 (St.); Küniglische

Digitized by Google

Hausrechnungen 1494—1496. 1498—1500. 1521 (St.), 1522 —1523 (Sch.), sowie spätere Rechnungen einzelner Familienmitglieder (St.); Ausgaben bei Tod und Begräbnis der Veronica Thun, geb. v. Neydeck, Hofmeisterin der röm. Königin (wol Anna, der Gemalin Ferdinands I.) (St.); Rechnung über die Reise des Veit Künigl nach Italien 1609 (14); Zehrung bei der Hochzeit der Barbara Künigl mit Georg Trapp 1613 (Sch.); Baurechnung des Schlosses Erenburg 1732. 1733 (Sch.). — Haushaltungsbücher der Grafen Künigl von 1755 bis zu Ende des 18. Jahrh. (St.). — Kirchprobstrechnungen von Ehrenburg von 1525 an (K. 1, St.).

Geschichtliche Handschriften. *a)* Inventare: Verzeichnis von Hab und Gut das Lienhard Schmied von Kiens 1474 hinterlassen (59); Vermerkt das Heiltum des Joerg Künigl, 7 S. Perg. 8°, nach 1443, etwa 1450 geschrieben (1); Fahrnisse des Bernard Künigl 1553 (1); Fahrhabe der Ursula Reiferin nach 1460 (gedruckt von Schönherr Aus dem Leben des Chr. Reifer von Altspaur S. 91) (2); Verlassenschaftsabhandlungen und Inventare seit 1569 (8); Inventar des Schlosses Peutelstein 1590 (49); Inventar der Herrschaft und des Schlosses Schönegg 1629 (43); Inventar des Nachlasses Engelhard Dietrichs von Wolkenstein 1641 (42); Inventar des Schlosses Michelsburg und des Amtshauses zu S. Lorenzen 1666 (46); Inventare des Mobiliars in Schl. Ehrenburg 1675 (49), 1684, 1688, 1695 (Sch.); ebenso des Silbers, Geschmeides, Kupfers, Zinns 1727 (49); Inventare der Frauenkirche 1630 ff. (K. 5), der Nicolauskirche 1691 (St.). — *b)* Briefliche Gerechtigkeit, die den Kindern und Erben des Gabein Künigl zugehört, Ende des 15. Jahrh. (48); Beschreibung und Extract aller Küniglischen Schriften auf Befehl des Hans Caspar Künigl 1585 angelegt, und spätere Inventare (68); Jörg Neunkirchers Stiftpuech und briefliche Urkunden s. 16—17 (50); briefl. Gerechtigkeiten des Gf. Sebast. Küniglischen Urbars zu Kolman aus Ende des 17. Jahrh. (48). — *c)* Lehen, welche von Steffan Künigl und Arnold von Hasenried gehen, Papierheft vor 1417 geschrieben (1); Lehen, die ich Gabein

Digitized by Google

Künigl auch anstatt meins Bruders Leonhard hingeliehen hab, 1 Band, Pap. 8" aus Ende des 15. Jahrh. mit Fortsetzung bis 1542 (Kanzlei); Lehensregistratur 1594, 1600 (St.). — *d)* Beschreibung der S. Michelsburger Confinen s. 17 (42); Beschreibung des Kastenamtes Michelsburg und desselben Schlosses alten Thurms 1714, dicker Papierband; ähnliche Beschreibungen der oberpusterthalischen Pfandherrschaften der Künigl (46); Verzeichnis der verpfändeten Gerichte, Herrschaften etc. von Tirol und Vorderösterreich, Band, 18. Jahrh. (62); Nota was bei der Hochzeit der Ursula Reiferin vorgegangen 1460 (gedruckt wie oben S. 93) (2); Chronologie der Grafen Künigl, Abschr. von Zibocks Beschreibung 1672 (Sch.); Geschichte der Grafen Künigl, von Gf. Heinrich Künigl.

Amtsbücher. „Stephan Milstetters als Richters Kaspars von Künigl zu Erenburg Penn und Väll" 1494—1518 (mit Erzählung der Straffälle) (59); Protokoll der Gerichtshandlungen von S. Michelsburg 1582—83, Band Folio (St.); Fron- und Robotregister des Amtes Toblach 1603—1623 (49. St.); Michelsburger Robotregister 1667—72 (St.); Gerichtsausschussprotokolle 1723—1727 (St.); Copeibuch aller Befehle, so von Erzh. Leopold, vom geheimen Rath, von Regierung und Kammer ergiengen und deren Antwort 1632; ebensolcher Band von Erzh. Claudia 1643 (St.); Oberösterr. Gubernial-Rathsprotokolle 1772, 1773 (62).

Acten. *a)* Zahlreiche Acten der Verwaltung der Küniglischen Güter, Herrschaften und Ämter seit dem 16. Jahrh. (31. 42. 47. 53—57 und St.); Instructionen für Hauptmann von Peutelstein 1564 (49); Instructionen für Richter in Toblach 1579—1733 (47); Ausschreiben gegen Moriz von Sachsen und einige Reformationsacten (32); Türkensteuer von Ehrenburg 1664 (32); Volkszählung in Gries 1798 (49); Militäracten 1703, 1713, 1714, 1800, 1809 (Befehl Andreas Hofers) (42. 49. 64. 34); Zoll zu Schönegg und Michelsburg seit 1745 (56). — *b)* Landschaftsacten: Zuzugsordnung von 1526 (62); Vorschläge über neue Zuzugsordnung 1593 (62); Landtagsausschreiben seit 1577 (61);

Digitized by Google

1612—15 Relation über die Post an den Kärntner Confinen, durch welche Tirol Schaden zugefügt wird (64); 1695 Contract zwischen Landeshauptmann Jo. Georg Künigl und Baron Wicka über Leinwandhandel (62); Aufträge der Regierung an verschiedene H. v. Künigl, Berichte derselben und andere Acten des 16.—18. Jahrh. (61. 62). — *c)* Geschäfts- und Familienbriefe seit 1431, in größerer Zahl seit Ende des 15. Jahrh.; ebenso Quittungen (darunter von Gf. Heinrich v. Görz 1431, von Oswald von Wolkenstein 1431, 1432, große Zahl autographer Schreiben der Erzherzogin Claudia an Graf Veit Künigl; Briefe von Maria Theresia und Großherzog Leopold von Toscana an Gf. Philipp Künigl) (3—5. 27 und Sch.); Correspondenz der Künigl mit ihren Beamten (4. 5). — *d)* Acten aus der Amtsstellung des Grafen Veit bei der Regierung in Innsbruck und des Gr. Philipp Neri am lothringischen und Wienerhof mit zahlreichen Briefen, auch Instructionen und Relationen (4. 5). — *e)* Verschiedenes: Todesanzeige an Gabein Künigl 1475 (2); Statuten der Brandenburgisch Gesellschaft 1484, gedruckt, lädirt (32); Acten über die Familie Mauleon seit 1489 (11); Weissagung des Meisters Antonio Torquato an K. Mathias Corvinus gerichtet (vgl. Freher SS. rer. germ. 2, 569) (64); Horoskope für Bernhard von Künigl 1525. 1527. 1529 (2); Sammlung historischer, militärischer und diplomatischer Acten von 1794. 1795 (zu Studienzwecken?) (64).

Urkunden.

1234. — Der edle Ulrich von Taufers und das Capitel von Innichen gewähren ihren Leuten gegenseitige Ehefreiheit. Cop. Perg. s. 17 (? mit Nachahmung der Schrift des Or.) (34). **1125**

1262 —. Heinrich und Albert, die Söhne Heinrichs von Cufedun, belehnen Mertelin von Cufedun mit der Liehtenstainer Hufe daselbst, welche von Friderich von Greiphenstain bebaut wird; Mertelin verpfändet die Hube an seine Gattin Irmgard. Or. Perg. S. fehlt. (2). **1126**

1289 Juli 5 (Ertag vor Margret), Bruneck im Markt. Fridrich von Sent-Michelspurch verkauft an Aeblein von

Digitized by Google

Lambrechtsperch einen halben Hof zu S. Stephansdorf und halben Schweighof Sůnczenpach jenseits S. Oswald, welche er daher den Herren von Freising aufsagt. Or. Perg. S. (2). **1127**

1291 Nov. 11 (Martini). Friderich von Schônnek schenkt seinem Oheim Arnold von Vels sein Eigenthumsrecht auf Greta die Tochter des miles Wilhalm von Paumgarten. Or. Perg. S. (2). **1128**

1305 Mai 9 (Sonntag vor Pancrazi). Hertweich, Sohn des Hertweich von Paray, verkauft an Ekkehart und Jacob von Vilanders den Hof Agurz in Chastelrutter Pfarre. Or. Perg. S. selbst (gleiches Wappen wie die Künigl). (1). **1129**

1306 Juli 11 (Margretentag), Sonnenburg im Haus des Spitalers. Chůnrat von Schonnekk verkauft Otten dem Kungel die Hube zu Kyns, auf welcher Ymlunch sass. Or. Perg. S. Chunrats Bruder Arnolt. (2). **1130**

1309 Mai 31 (im ausgehenden Mai). Arnolt von Schônnek mit seiner Hausfrau Agnes verkauft den Schweighof Montburc in Geder an Otto Sohn des Ritters Perchtold des Geschurren und Alhait Mainleins Tochter von Půchenstein. Or. Perg. S. (2). **1131**

1310 Aug. 10 (Laurenzitag). Chůnrat der Hont von Erenburch verkauft Christan von E. den Prait-, Testel- und Wazzeracker im Erenburger Feld. Or. Perg. S. Niklas von Schônekke. (1). **1132**

1311 Nov. 30 (Andreastag), Bruneck im Markt. Haertwik von Praige verkauft seinen Hof zu Gurfaer an Purkart von S. Michelspurk. Or. Perg. S. (= Nr. 1129). (2.) **1133**

1313 Sept. 23 (Sonntag vor Micheli). Fridreich von Hasenriet verkauft an Maerklein von Latzefans, den Schwager seines Bruders Arnolt, den Hof ze Pache in Kyens, welchen er daher seinem Herrn Arnolt von Schoennekk aufsagt. Or. Perg. S. A. v. Schoennekk. (1). **1134**

1316 Apr. 18 (Sonntag vor Georgi). Pauls und Niklaus von Schônekk, die Vettern Arnolds, verkaufen das Gütchen Laeunnern an Christan von Erenburch. Or. Perg. S. Pauls. (1). **1135**

Digitized by Google

1316 Mai 1 (Philippi und Jacobi). Fritzli von Piclein verkauft den Hof zu Falben, welchen Gese baut, an Alheit von Piclein. Or. Perg. S. (2). **1136**

1316 Mai 14 (Freitag nach Pancrazi). Niclaus von Schônnek und sein Bruder Pauls verkaufen Peterlin ab Allen Zehent aus Gut zu Canpille und aus dem Gut, auf welchem Hainrich der Untersolaer sitzt. Or. Perg. S. (2). **1137**

1316 Aug. 11 (Tag nach Laurenzi), auf dem niedern Thurm im Haslach zu Mühlbach. Perchtolt der Greuzzel von Mulbach gelobt den Zehent zu Chiens, welchen sein Bruder Niklas der Strobel von Ott dem Chuniglein von Chiens zu Lehen hatte und auf dem Todbette zu Gilte an drei Kirchen bestimmte, zu dem genannten Zwecke zu reichen. Or. Perg. S. — Ott's Gegenkunde und Genehmigung der Auflassung vom gleichen Tage. Or. Perg. S. (1). **1138**

1317 Apr. 27 (Mittwoch nach Georgi). Fridireich von Piklein verkauft seiner Mutter Alhait und deren Erben Zehent zu Munkurce und Chrubustelle. Or. Perg. S. (29). **1139**

1317 Mai 1 (Sonntag nach Georgi). Niklaus und Pauls von Schônnekke verkaufen Cristan von Erenburch ein Drittel Voitlehen in dem Getzenberge. Or. Perg. 2 S. (1). **1140**

1318 Apr. 24 (Georgi). Hainr. von Pradell verkauft seinem Vetter Taegen von Vilanders Zehent zu Gamplunch, der Lehen der Herrschaft zu Tirol ist. Or. Perg. S. selbst und sein Oheim Randolt der Teyser. (2). **1141**

1319 Mai 17 (Unsers Herren Auffahrt). Pericht Perhaiderin von Chienz verkauft den Treyacker in Ch. an Ůlreich Rieders Sohn und sagt ihn dem Lehensherren Arnolt von Schennek auf. Or. Perg. S. Arnolts. (2). **1142**

1319 Nov. 22 (Pfinztag nach Othmar). Wigant von Winegge beurkundet, dass ihm Chůnrat der Hunt von Erenburch die Lehenschaft eines Angers in Marpach ob E. und des Saentelackers auf dem Grůmade zum Zweck der Verleihung an Hainr. den Wirtelin von E. aufsagte. Or. Perg. S. (2). **1143**

Digitized by Google

1320 Mai 11 (Sonntag vor Pfingsten), Villach. Graf Walther von Sternberch verleiht an Sweyker von Liebenberch und dessen Wirtin Diemut die obere Burg zu Hohenwart mit der Vogtei über die Pfarre zu Oberchestnik, welche der Liebenberger von Off von Straspurk gekauft hat, zu rechtem Lehen. Or. Perg. S. (2). **1144**

1320 Mai 15 (Pfinztag vor Pfingsten), Kiens. Chůnrat von Erenburch verkauft seinem Bruder Hainr. dem Wirtlin Anger zu Marpach und das Sentle auf dem Grůmat. Or. Perg. S. (1). **1145**

1321 März 25 (Frauentag in der Fasten), Tirol. Chůnrat von Schônnek beurkundet, dass er auf Bitte und Gebot König Heinrichs die Ansprüche auf die in seinem (Chůnrats) Gericht zu Sch. liegenden Güter Jacobs des Trautsun aufgebe. Zeugen Abt Hermann von Stams u. a. Or. Perg. S. selbst und K. Heinrich. (2). **1146**

1321 Apr. 20 (Stephanstag zu Ostern). Gerhart von Campil verkauft an Nicolaus und Chunrat unter Allen Zehent aus dem brixnerischen Lehensgut ze Hofe in Campil. Or. Perg. S. Paul von Schonnek. (29). **1147**

1321 Dez. 8 (S. Zenentag). Hainrich und Nicola von Campil ob Nonai verkaufen an Nicolaus und Chunrad ab Ellen halbe Wiese zu Ronalt am Onager Berg, Brixner Lehen. Or. Perg. S. Nicolaus von Schonnek. (29). **1148**

1322 März 2 (Ertag nach Kässonntag). Hainrich der Glacz von Chlausen verkauft an Kristan von Erenburch Zehent aus dem Hofe Perchach und aus dem Hause von Schonnekke. Or. Perg. S. Reinprecht von Felles. (1). **1149**

1324 Dez. 23 (Sonntag vor Weihnacht). Fritze von Nouders schafft seinem Vetter Christan von Chiens alle Mannschaft und Lehenschaft über namentlich aufgezählte Güter und Besitzungen. Or. Perg. S. (1). **1150**

1325 Jan. 3 (Pfinztag vor Zwelften). Arnolt der Resner verleiht an Frau Elspet, Chungleys Schwester, an deren Sohn Charl und Tochter Agnes nach Lehensrecht Zehent zweier Huben zu Chiens. Or. Perg. S. (2). **1151**

Digitized by Google

1325 Apr. 14 (am elften Tag vor Georgi). Hainrich von Taisten verkauft mit seiner Wirtin Kathrein an Rûprecht von Wisen das Gut ob der Kirche zu Taisten. Or. Perg. S. (29). **1152**

1327 Jan. 11 (Sonntag nach Zwelften), Pfarre Enneberg. Jacob von Cavalarunch verkauft an Nikla von Turneretz das Gut Ober-Pitschôt in dem Thale Ornelle zu Puchenstein. Or. Perg. S. Nikolaus und Pauls von Schonek. (2). **1153**

1327 Mai 13 (Tag nach Pancrazi). Hainr. der Noch, Bürger zu Broneke, verkauft Nikelaus dem Vieken und Ernst, beide Bürger zu Brichsen, Gilte aus Acker zu Warperch ausser dem Markt Broneke und aus Haus im Markt. Or. Perg. S. Herman von Aufhoven Probst, das des Tegen von Vilanders, Richters zu Broneke, fehlt. (2). **1154**

1328 Nov. 4 (Freitag vor Lienhart). Dyemût die Schônnekerin verkauft mit Zustimmung ihres Wirtes Nikolaus und ihres Sohnes Pauls ihrem Bruder Randolt von Teis die Vogtei über den Hof Stadel. Or. Perg. S. Nikolaus und Pauls. (29). **1155**

1329 Febr. 7 (Montag nach Jenewein und Albuin), Ellen. Rinchtwein ab Eln verzichtet gegen seinen Bruder Nikolaus auf das Erbe des Bruders Chunrat: Schweighube in Adrais in Pochenstain, das Gut Corona in Campil u. a. Or. Perg. S. selbst und sein Bruder Christan von Chiens. (1). **1156**

1330 Aug. 30 (Pfinztag nach Augustini). Suntach von Vinttilen verkauft seinem Schwager Chunrat dem Sohn Hainrichs von Lûn Gilte aus dem langen Acker zu Obervintillen. Or. Perg. S. Bartl der Wesse. (2). **1157**

1330 Nov. 18 (Sonntag nach Martini), Pfarre Enneberg. Gerhart von Campille verkauft den Zehent aus der Clausure zu Campille an Nigel ab Eln. Or. Perg. S. Nigel von Schônegge. (2). **1158**

1332 Juli 10 (Freitag vor Margret). Arnolt von Schônekke beurkundet, dass Kathrein die Tochter Hainreichs von Taisten die von ihm lehenrührigen Güter: Hube nächst des Prûlers Hube und Staine, an ihren Wirt Michel den Witzigen verkauft habe. Or. Perg. S. (29). **1159**

Digitized by Google

1332 Aug. 10 (Laurenzi), Schönegg. Arnolt von Schonnek verkauft dem Schmied Chunrat von Schalleren die Vogtei des Gutes an der Leiten in Phunders und an der Leiten in S. Niklaus zu Ernburch, unter Vorbehalt der Rücklösung. Or. Perg. S. (2). **1160**

1332 Nov. 30 (Andreastag), Schönegg. Diemût, die Hausfrau Gebhards von Phalczen, verkauft mit ihrem Sohn Erhard den Acker Zeyle zu Ph. zwischen dem Kreuze und dem Palichstain an Chûnrat den Maurer. Or. Perg. S. Christan von Ernburg. (1). **1161**

1334 März 16 (Mittwoch vor Palmtag). Jacob und Chûnrat, die Söhne Arnolts von Vorst, verkaufen an Chûnrat den Stainhauser den Keller zu S. Georgen auf Tôrenten, Gilte aus der Peunte bei dem Kiesaer nächst Arnolts von Schônekke Gut und viele andere Besitzungen. Or. Perg. S. Arnolt von Schônekke. (1). **1162**

1334 Juli 25 (Jacobi), Kiens. Weigle Fridreichs Sohn von Aschz in Enewerges verkauft seine Ansprüche auf den Hof Aschz an Niclaus von Turnarecht (!). Or. Perg. S. Christan von Erenburch. (1). **1163**

1334 Aug. 21 (Sonntag nach Maria Himmelfahrt), Kiens. Peter Sohn Chunrates des Schertzes von Oberresen verkauft sein Gut Binchle zu S. Michelsperg an Niklaus des Tolden Sohn von Taysten. Or. Perg. S. Arnold von Hasenriet, Richter auf Schonnek. (1). **1164**

1335 Jan 22 (Sonntag nach Agnes). Niklaus der Pfalczner weist seiner Wirtin Dymut 14 March der obern Zahl auf seinen Hof zu Pf. ob jenem Chûnrats des Tobretlein und auf die Wiese Priest an. Or. Perg. S. Chole von Flasperch. (30). **1165**

1335 Jan. 24 (Ertag vor Pauli Bekehrung), Unterweges zu Enneberg. Pauls von Schonek verkauft mit seinem Sohn Andres an Niklas von Turneretç alle Lehenschaft, die er von ihm und seinem Bruder innehatte. Or. Perg. S. (2). **1166**

1335 Jan. 31 (Ertag vor Lichtmess). Christan der wilde Wach von Gesies verkauft an Christan von Erenburch ein Lehen zu Mantan. Or. Perg. S. Pauls von Schônekke. (1). **1167**

Digitized by Google

1337 März 29 (Samstag nach Ruprecht). Niclaŵ von Flachsperch verleiht Kathreine der Witwe Ottes des Geschurren von Erenburch Gilte aus dem Lehen am Chînperge zu rechtem Lehen. Or. Perg. S. (2). **1168**

1337 Nov. 8 (Sonntag vor Martini). Jacob Sohn des Fricz von Pyklein sagt seinem Grossvater (Enen) Hainr. Wirtlein von Aeremburk Güter zu Pyklein, Abarres, Prakoman, Caplaun u. s. w. auf. Or. Perg. S. Dienstmann Wilhalm von Gerrenstain, Arnolt von Schoennekke, Raimbrecht von Seben. (1). **1169**

1338 Juni 1 (Pfingstmontag). Christan und Jacob die Söhne Peters von Erenpurch verkaufen den Acker zu Mos auf Rodenken an Nikolaus von Nauders. Or. Perg. S. Arnolt der Schônekker als Lehensherr. (1). **1170**

1339 Jan. 17 (Antonitag), Bruneck. Matheis der Mausaûg verzichtet für sein Seelenheil zugunsten der Kirche zu Ragen, welche zur Stadt Brunek gehört, auf die Eigenschaft der Knechte Nikolaus Schuster und Leutold. Or. Perg. S. (1). **1171**

1340 Juli 25 (Jacobi), Kiens. Arnolt von Hasenriet verkauft den Acker zu hohem Wege, der vom Schônekker zu Lehen geht, an Chûnrat von der weissen Kirche. Or. Perg. S. Arnolt von Schônekk, sein Oheim Christan von Ernpurch, das eigene fehlt. (1). **1172**

1340 Aug. 10 (Laurenzi), Sonnenburg. Arnolt der Künigl schenkt für sein Seelenheil dem Gotteshaus zu Brichsen die eigenen Leute, welche er besitzt. Cop. Pap. s. 15. ex. (1). **1173**

1341 März 7, Obweges in Enneberg. Pauls und Mainle der Forlan von Hovein in Eneberges verkaufen an den Sohn Wilhalms von Voldgereit, auf der Aptei gesessen, Zehent zu Tzersayra und Val in Aptei. Or. Perg. S. beider (29). **1174**

1341 Mai 8 (Ertag vor Pancrazi). Simeon von Campil verzichtet gegen Nicolaus von Ellen von Oberturneths auf den Zehent aus der Peunte zu Campil. Or. Perg. S. sein Oheim Peter ab Ellen (1). **1175**

Digitized by Google

1341 Sept. 29 (Micheli). Peter von dem Berg von Rodenchen verkauft Albrecht dem Springer von Mûlbach den Gatteracker zu Nautz. Or. Perg. S. Hainrich Haeuzz. (1). **1176**

1342 Apr. 7 (Sonntag nach Ostern). Albrecht von Hasenriet verkauft die Hube auf Pûhel zu Chiens, den Freisinger Herrn zinspflichtig und Paul von Schonek vogteibar, an seinen Oheim Christan von Ernburch. Or. Perg. S. selbst, Gotschalch Chorherr von Indich, Pfarrer von Phalczen, und Hainr. Stuch. (1). **1177**

1343 Jan. 29 (Mittwoch vor Lichtmess). Ulrich der Geschurre verkauft seinem Bruder Otto das Gut Hinderpurch zu Erenburch. Or. Perg. S. (1). **1178**

1343 Apr. 4 (Ulrichstag im Lengiz). Diemût die Witwe des Niklaus von Oberturnaretsch und dessen Bruder Chûnrat verkaufen dem Arnolt Chunige von Chiens und dessen Wirtin Alhait den Hof Kurtleit ob Plaichen. Or. Perg. S. Peter ab Ellen. (1). **1179**

1343 Apr. 16 (Ostermittwoch). Herman von Lyebbenwerch versetzt mit seinem Bruder Hans an seinen Schwager Ulreich von Beizzenek Gilte aus genannten Gütern unter Grafenstein an der Gurk gegen ein Darlehen von 260 M. Or. Perg. S. Herman und Rudolf von Chintal. (29). **1180**

1344 Febr. 2 (Montag nach Brigitta), Bruneck. Nikles von Flasperch verzichtet gegen Empfang von 21 M. P., welche er von Rûprecht von Phalczen erhalten hat, auf alle Ansprüche auf Leib und Gut Nikles, des Sohnes Rûprechts, welcher mit seinen Nachkommen Brichsner Gotteshaus-Mann werden soll. Or. Perg. S. (2). **1181**

1344 Febr. 7 (Samstag nach Lichtmess). Partlome der Chûnik verkauft an Chûnrat den Stuch Gilte aus Hube in S. Jörgen. Or. Perg. S. Perchtolt Roetlein (1). **1182**

1345 Juni 6 (Montag nach Erasmus). Nyclaus von Flachsperch verkauft an Gebhard den Resner und dessen Wirtin Katreine die Mannschaft des Gutes Hinterpurch und des Lehens Schacher beim Lehnpûhel zu Ernburch. Or. Perg. S. (2). **1183**

Digitized by Google

1345 Juni 27 (vierter Tag nach Sonnwend). Elspet die Tochter der Otle von Niderdorf verkauft Hainr. dem Ostermann Gilte aus dem Gute Chraeuz, zu unterst im Chienser Berg. Or. Perg. S. Hiltegreim von Niderdorff. (2). **1184**

1345 Juni 29 (Peter- und Paulstag). Frydreich der Egler von Naucz verkauft das Haus vor dem Schaffer in N. und den Peuntacker an Gotschalch an dem Pach zu Mûlbach. Or. Perg. S. selbst, sein Bruder Arnolt und Hainr. Haeuss. (1). **1185**

1346 Apr. 23 (Jörgenabend). Albrecht der Mayer von Vyums verkauft an Lanfrank den Dechant von Brichsen Gilte aus dem Acker Puntaes ob Vyums, da man gen Schaufes geht. Or. Perg. S. Fricz ab dem Perge. (29). **1186**

1346 Juni 24 (Johannestag zu Sonnwend). Arnolt von Phalnzen verkauft mit seinem Bruder Fritz an Hainrich den Pranter von Ph. Acker zu Erlach auf Phalnzen. Or. Perg. S. selbst. (2). **1187**

1347 Jan. 8 (Erhartstag). Niklas von Weitental verkauft den Acker Fussal in W. an Peter den Sohn Nikles von Turnaretzsch. Or. Perg. S. fehlt. (2). **1188**

1347 Jan. 23 (Ertag nach Agnes). Jörge Sohn Otten des Geschûren von Erenburch und seine Stiefmutter Kathrein lassen ihre gegenseitigen Ansprüche auf das Erbe Ottos durch gütliche Entscheidung Gotschalchs des Pfarrers zu Phalczen, Hainr. des Haeussen von Mûlbach, Hartmans von Mûlbach und Johans des Sohns des Praustes von Brichsen austragen. 2 Or. Perg., das eine mit einem, das andere mit 3 S. (1). **1189**

1347 Jan. 26 (Freitag nach Agnes), Turnaretsch. Alhait die Tochter des Hainr. von Pûdige von Taisten verzichtet gegen Jahrzeitstiftung auf alle Ansprüche auf das ihr von Arnolt Chûniglein von Chiens geschaffene Gut zu Mûllen. Or. Perg. S. Wilhalm von Ellen. (1). **1190**

1347 März 28 (Mittwoch vor Ostern). Peter Sohn Christans von Ernburch verkauft mit seiner Wirtin Florida an Pertold den Anwein, Bürger zu Brunnekke, das Gut im

Digitized by Google

Winkel zu Ernburch. Or. Perg. S. Christan und Ůlrich die Schaffer. (1). 1191

1347 Apr. 20 (Freitag vor Georgi). Elzpet Tochter des Otten von Niderdorf verkauft mit ihrem Sohn Jacob an Hainr. den Ostermann Gilte aus dem Gut zu niederst am Chienperg. Or. Perg. S. fehlt. (2). 1192

1347 Apr. 24 (Georgi). Pauls der Schônnekke verkauft mit seinen Söhnen Hanns und Nyclaus und seiner Tochter Agnes den Baumgarten vor S. Niklauskirche zu Erenburg an Fridreich den Schrafflein von Můlbach. Or. Perg. S. (2). 1193

1348 Jan. 16 (Mittwoch vor Agnes). Jekle von Unterpůhel verkauft den Acker ob Noppenpůhel zu Ernburch an Matheis von Ernburch. Or. Perg. S. Niklas von Flasperch. (1). 1194

1348 Jan. 26 (Samstag vor Lichtmess). Eberhart der Rosman verkauft Arnolt dem Chunglein von Erenburch den Zehent zu Unterchasel in Onayn. Or. Perg. S. Pauls der Wasse. (1). 1195

1348 Jan. 28 (Ertag vor Lichtmess). Pauls von Schonek verkauft mit den Söhnen Pauls, Johans und Nikolaus an Perchtold ab dem Puhele, Sohn des Arnolt von Hasenriet, die Lehenschaft der Bühelhube. Or. Perg. S. (1). 1196

1348 März 22 (Samstag nach Gertraudis). Franciske Sohn Wilhalms von Gernstain verleiht seine lehnbaren Güter zu Erenpurch, auf Getzenperg, den Walicher- und Wahtlehner an Peter den Sohn Arnolts von Hasenriet. Or. Perg. S. (30). 1197

1349 Febr. 18 (Mittwoch vor S. Peterstag im Langes). Gotschalch Dechant zu Inchingen, Pauls von Schônekk, Fritzlein der Lange von Phalczen tragen gütlich den Streit Gebharts des Resners und Arnolts des Chůngle von Chiens um das Urbar ihres Vetters Niklein Ottens des Geschůrren Sohn aus. Or. Perg. 3 S. (1). 1198

1349 Aug. 10 (Laurenzi). Jacob von Hasenriet, Sohn Arnolds von Chiens, verkauft die Güter ze niderist am Chyenperg, ze Chraeuzze, beide Brixner Lehen, an Hainreich

Digitized by Google

den Ostermann, Bürger zu Praunek. Or. Perg. S. selbst und Arnolt Chuneglein von Chiens. (1). **1199**

1349 Aug. 25 (Ertag vor Augustini). Peter Sohn Ulreichs des Geschürren verzichtet auf seine Ansprüche auf das Gut Hinderburch zu Erenburch, welches sein Vater seinem Vetter Ott dem G. verkauft hat. Or. Perg. S. (1), vgl. Nr. 1178. **1200**

1351 Juli 11 (Montag, Margretentag). Arnolt der Chunigl verleiht Perchtold des Wellen Enkel von Issingen die Wiese geheissen die Seibotin ob Hopflehen auf dem Getzenperg. Or. Perg. S. (1). **1201**

1351 Aug. 7 (Afratag im August). Nyklaus der Nidergrunner verkauft Hainrich dem Sohn Albrechts von Purkstal Wiese und Laubmais Marczan zu Nidergrunner und zu Glusitsch. Or. Perg. S. Johann Sohn Peters, derzeit Praust. (29). **1202**

1351 Nov. 11 (Martini), Kiens. Jacob Enkel Arnolts von Hasenriet verkauft Libart und Chůnrat von Můllen seine Mannschaft auf Hofstatt und Felder zu Pirchach in Můllen. Or. Perg. S. fehlt. (2). **1203**

1353 Juni 14 (Veitsabend). Arnolt Oswalds Sohn verkauft seinem Vetter Piterlein ein Viertheil des Hofes Masuens und andere Güter. Or. Perg. S. Arnolt der Chůnglein. (1). **1204**

1353 Juni 28 (Freitag vor Petri und Pauli). Arnolt der Chůniglein verleiht Hainreich dem Solrer das halbe Feld des obern Campil und den Marczol, den Berg, welchen der Widenhofer früher zu Lehen hatte, alles auf der Tôrint, zu Lehen. Or. Perg. S. (1). **1205**

1353 Juni 28 (Freitag vor Petri und Pauli). Hainrich der Solre bekennt die in Nr. 1205 genannten Lehen von Arnolt dem Kuniglein empfangen zu haben. Or. Perg. S. Ulr. von Hallech und Cop. aus s. 15. ex. (1). **1206**

1354 März 27 (Pfinztag nach Matthias). Johannes Pfarrer von Chiens, Sohn Christans von Chiens, verkauft mit Rath seines Vetters Arnolts des Chůneges von Chiens den Ansiedel zu Chiens, welchen sein Vater vom Gross-

Digitized by Google

vater erkauft hatte, an Paul den Sohn Hans des Haeuschin von Chiens. Or. Perg. S. selbst und Arnolt. (1). 1207

1355 Jan. 8 (Freitag nach Neujahr), Kiens. Niklas Mayer Albers Sohn von Chyens verkauft das von der Frau von Arberch ererbte Baurecht des halben Mairhofes in Ch. an Pauls den Hawssen in Chiens. Or. Perg. S. Arnolt der Chunich von Chiens. (1). 1208

1355 Febr. 22 (Kässonntag), Kiens. Diemût die Tochter Ortliebs verkauft mit ihrem Wirt Jacob das Baurecht ihres halben Hofes in Gezzenperg an Engel von Gezzenperg. Or. Perg. S. = Nr. 1208. (1). 1209

1355 Apr. 26 (Sonntag nach Georgi), Obervintel. Mâtze die Tschonasin von Peuren verkauft an Arnolt von Krasters Haus und Hofstatt zu Krasters, welche der Newenstift dient. Or. Perg. S. Chûnrat von Groppenstain, Burggraf und Richter zu Schoenekg. (1). 1210

1356 Apr. 7 (Mittwoch nach Mitterfasten). Vilie von Prôl zu Greden bekennt von Jacob von Vilanders von Mutsetzsch und dessen Bruder Chûnrat, wie früher von deren Vater Heinrich, die Wiese Zschubarne auf Seuser Alpe neben Malchnechts Wiese als Lehen inne zu haben. Or. Perg. S. Eberlein von Gufdaun. (34). 1211

1357 Jan. 29 (Sonntag vor Lichtmess). Albrecht der Gesiezzer, Hans von Starchenwerg und Chunrat von Seben tragen gütlich den Streit zwischen Arnolt dem Chuniglein von Chiens und seinem Vetter Niclein dem Geschurren wegen der Höfe, welche Arnolt von Nikleins Mutter erkaufte und wegen anderer Erbschaftsforderungen aus. Or. Perg. 3 S. (1). 1212

1357 Jan. 29 (Sonntag vor Lichtmess). Nikle der Geschûrre von Erenburch verspricht in den nächsten 10 Jahren ohne den Willen seines Lehensherren und Vetters Arnolds des Chunigleins nichts verkaufen zu wollen als um die 30 M., welche er demselben geben muss. Or. Perg. S. = Nr. 1212, das des Starkenbergers fehlt. (1). 1213

1358 Jan. 16 (Ertag vor Agnes). Derselbe verkauft mit Willen seines Schwagers Chunrat des Spitznagels seinem

Digitized by Google

Vetter Arnolt dem Chunge von Erenbûrch Gilte aus Waecherleins Hube in Chiens. Or. Perg. S. Spitznagel. (1). **1214**

1358 Aug. 19 (Sonntag vor Bartlmä), zur weissen Kirche (Obervintel) auf der Dingstatt. Phylipp von Mülen für Chûnrat von Groppenstain zu Recht sitzend beurkundet, dass das Gericht Paul dem Hewzz von Chiens auf seine Klage die Verpfändung einer Gilte aus Zehent zu Trog, welcher Alheit der Prunnerin gehört, „da ihm ein pechelhawen mit einem guten gehens ist um verloren worden wegen derselben Alheit", zugestanden hat. Or. Perg. S. (30). **1215**

1359 Apr. 7 (Sonntag vor Palmtag), Kiens. Simeon und Alhait die Kinder Niklas von Turneretz ab Ellen theilen das elterliche Vermögen bestehend aus dem Ploeshof und andern Gütern zu Untermoi, Zehent zu Tulpeit, Gut zu Kurtleit u. s. w. 2 Orr. Perg. S. Chûnrat v. Groppenstain, Pfleger und Richter zu Schônek. (1). **1216**

1359 Apr. 24 (Georgi). Hainr. Sohn Jacobs an dem Orte verzichtet gegen Michael den Phlugler von Krasters auf den obern Chrâucz-, den Gaschaia- und den Ewneacker. Or. Perg. S. Arnolt der Chûnch. (1). **1217**

1359 Mai 12 (Pankrazi), Kiens. Niklas der Geschur von Ernburch und seine Wirtin Margret verkaufen mit Wort ihres Vetters Arnolts des Chûniges ihr Eigengut auf dem Rain zu Chyens an Pauls Hewzzen von Chiens. Or. Perg. S. Arnolt und Margrets Vater Chunrad. (1). **1218**

1359 Juni 17 (Sonntag nach Pfingsten). Hainrich der Stuch von Prawnek verkauft Gilte aus der von Perchtolt dem Löfler gebauten Hube zu Chiens, welche er von Arnolt dem Chûnigl erworben, wieder an diesen zurück. Or. Perg. S. (1). **1219**

1359 Oct. 6 (Sonntag nach Micheli), Kiens. Diemût die Tochter Pernharts ab Tôrinten verkauft Paul dem Hewzzen von Chiens ihren Theil Zehent aus der Hube ze Mose in Pein und aus Rafoltsacker. Or. Perg. S. Philippe von Müllen. (29). **1220**

1360 Juni 15 (Veitstag). Friedreich von Schönnek und seine Wirtin Alhait die Hawnstainerin genehmigen,

Digitized by Google

dass Chûnrat ihr Mair in Chiens einen Acker mit Arnolt dem Chunig um den Peuntacker, welcher „tratenweise“ liegt, tausche. Or. Perg. 2 S. (1). **1221**

1360 Juli 22 (Magdalenentag), Kiens. Diemut von Chofel verkauft ihrem Oheim Pauls dem Hewzzen von Chiens Zehent aus dem Tratengut in Meransen, Lehen des Gotteshauses Prichsen. Or. Perg. S. Philippe von Müllen. (29). **1222**

1360 Sept. 29 (Micheli). Chunrat der Ernst, Bürger zu Prichsen, verleiht Perchtold dem niedern Mayger aus Lusen das Baurecht eines Drittels des Gutes Lehen und von den beiden Eben zu Aerenburch unter Chûlehen in Getzenperg. Or. Perg. S. (30). **1223**

1361 Jan. 24 (Sonntag nach Agnes), Bruneck. Agnes des Pewrleins Wirtin von Mûlbach verkauft Fritz von Reischone die Güter Liensperch und Gagers. Or. Perg. S. Niklaus Raesner und Hainr. Ostermann Bürger in Praunek. (2). **1224**

1362 Jan. 2 (Sonntag nach Neujahr). Alhait die Prunnerin verkauft den Schrôtacker auf Grâmat zu Erenburch, Lehen Arnolts des Chûniges, an Pawl Tratte den Schônekker. Or. Perg. S. Paul Hewzze von Chiens. (1). **1225**

1362 Apr. 19 (Osterdienstag). Wigolais und Hainr. von Eroltshaim versetzen ihrem Oheim Ulr. von Weizznek den Zehenthof und Zehent bei Veldchirchen. Or. Perg. S. Wigolais. (29). **1226**

1362 Juni 24 (Johannestag zu Sonnwend), Terenten. Arnolt von Krasters verkauft Michel dem Phlûgler zu Krasters sein eignes Haus mit Hof nnd Baumgarten und das Baurecht eines „unpezimmerten“ Gütchens zu Krasters. Or. Perg. S. Arnolt Chûnich von Erenburch. (1). **1227**

1363 März 12 (Sonntag in Mitterfasten), Kiens. Kathreine bekennt von Arnolt dem Chûnig von Erenburch die namentlich aufgezählten Lehen, welche ihr † Wirt, der Nolte, von Jaeklein von Hasenriet gekauft hatte, zu rechtem Lehen empfangen zu haben. Or. Perg. S. Philipp von Mûllen, Richter auf Schônek. (2). **1228**

Digitized by Google

1363 März 27 (Montag nach Palmtag). Clara und ihr Sohn Erasm von Reischon sowie Hannes der Schônneker verkaufen Jacob dem Heufler von Raesen den Thurm zu Erenburch, Anger auf Marpach, das Gut Weigerlehen auf Erenburch u. s. w. Or. Perg. S. Erasm und Peter Roetlein von Praunek. (1). **1229**

1363 Aug. 20 (Sonntag vor Bartlmä), Kiens. Simeon ab Ellen, des Niklaus von Turnaretsch Sohn, legt seiner Schwester Alhait, der Wirtin Arnolts des Chûniges, ihren Theil einer gemeinsamen Gilte von einem Hof zu Oberôlagun, welcher Hainrich dem Mawsenreuter dient, und vom Hof Ponzenberch auf den Hof Masareit zu Ellen. Or. Perg. S. = Nr. 1228. (1). **1230**

1364 Mai 12 (Pancrazi), Kiens. Peter der niedere Mair von Erenburch theilt mit seinem Bruder Valtein das vom Pônlanter erkaufte Haus und die Güter. Or. Perg. S. Arnolt der Chunich von Erenburch. (1). **1231**

1364 Nov. 25 (Kathreini). Hannes der Schoenneker verkauft Hainr. dem Chrâtendorfer Gut zu Erenpurg unter dem Marpach. Or. Perg. S. Hans der Resner. (1). **1232**

1365 Mai 12 (Pancrazitag zu Mittenmaien). Simon ab Ellen von Turnaretsch verkauft seinem Schwager Arnold dem Chûnigl von Erenburch 2 Güter, geheissen ze Wurcze, zu Untermoi, Pfarre Eneberg. Or. Perg. S. sein Oheim Hainrich von Mauren. (1). **1233**

1365 Mai 12 (Pancrazi). Irmle die Chleirin von Praunek verkauft Dietlein dem Weber von Chirchsteig den Zehent auf der Ekke. Or. Perg. S. Arnolt der Chunich von Erenwurg. (1). **1234**

1365 Mai 12 (Pancrazi). Dietrich der Weber von Chirchsteig bekennt von Arnolt dem Chunig von Erenburch den Zehent auf Ekke, welchen Jaeckle der Pischofle innehat, zu Lehen erhalten zu haben. Or. Perg. S. Peter der Rôtlein. (1). **1235**

1366 Juni 4 (Antlasstag). Hans der Schoneker verkauft Arnolt dem Chunigel von Erenburch die Mannschaft

Digitized by Google

des zwischen dem Mayer und dem Vasser gelegenen Hauses. Or. Perg. S. Paul der Haeuzze von Chiens. (1). **1236**

1367 Mai 1 (Philippi und Jacobi). Johannes der Ostermann verkauft Genewein dem neuen Wirt zu Praunek den Stadel zu den Städeln in P. Or. Perg. S. Jacob Spicznagel von Prunnek. (29). **1237**

1367 Sept. 26 (Sonntag vor Micheli). Engelmar im Oberdorf verkauft demselben Haus und Hofstatt in der obern Zeile zu P. neben Judleins Haus. Or. Perg. S. Niklaus von Rienveld, des Bischofs Johansen Pfleger und Praust. (29). **1238**

1367 Nov. 11 (Martini), Kiens. Nikolaus von Kampil übergibt seiner Muhme Elspet, der Tochter seines Vetters Chûnrat Pÿterlein, Gilte aus seinem Ansiedel zu Masuns. Or. Perg. S. Arnolt der Chûnigl. (1). **1239**

1367 Nov. 24 (Kathreiniabend). Hans Pfarrer von Phalczen, Engalein der Schôpher von Sunburg, Probst in Mûlbalt, und andere Spruchmänner tragen über Auftrag der Abtissin Guta von Sûneburk den Streit Perchtolds des Schmieds und seines Eidams Ulreich aus Leppach mit Jeklein Obenin um eine Hofstatt, drauf eine Mühle steht, aus. Or. Perg. S. fehlt. (Einband des Urbars der Frauenkirche von c. 1450, K 7). **1240**

1368 Jan. 6 (Dreikönigentag), Kiens. Pawls Heuzze von Chiens gibt seiner Tochter Kathrein zur Heimsteuer seinen eigenen Ansiedel im obern Dorf zu Ch. mit genannten Gütern. Or. Perg. S. selbst und Arnolt der Chûnich. (1). **1241**

1368 Apr. 7 (Freitag in der Osterwoche). Haensle der Osterman, Bürger zu Praunek, verkauft Genewein dem neuen Wirt zu P. den Acker unter Warperch neben Frôhleichs Piczâun. Or. Perg. S. Herman Osterman. (29). **1242**

1368 Juni 27 (Ertag nach Johannestag zu Sonnwend). Johans von Chiens, Pfarrer zu Phalczen, verkauft an Peter den Roetlein um 150 M. den Hof zu Praitwiese und andere Höfe. Or. Perg. S. (1). **1243**

1368 Sept. 21 (Matheis). Diemut Witwe des Mairs bei der Kirche zu Issingen verkauft das Baurecht dieses

Digitized by Google

Mairhofes, welches dem Kloster Neuenstift dient, ihrem Schwager dem Mair Ulreich. Or. Perg. S. Philippe von Müllen. (29). **1244**

1369 Apr. 5 (Pfinztag nach Ostern). Jacob der Hausmann, Bürger zu Prichsen, und sein Bruder Johannes, Schulmeister daselbst beurkunden die Austragung ihres Streites mit dem † Arnolt dem Chûng von Arenburch um Zehent in Chiens und das Gütchen Pachlehen unter dem Friesenpühel zu Ch. durch gekorene Schiedsrichter. Or. Perg. S. Jacob selbst und Gotschalch der Tschetscher. (1). **1245**

1369 Juni 23 (Johannesabend zu Sonnwend). Hans der Schônekker verzichtet auf seine Ansprüche gegen Nikolaus Sohn des Nikolaus von Canpil um das Eigenthum eines Gutes, das der Canpiller als von Hansens Vetter Paul von Sch. erkauft nachgewiesen hat. Or. Perg. S. sein Oheim Hans der Resner. (2). **1246**

1369 Okt. 1 (Sonntag nach Micheli). Steffel der Chûnick, Arnolts Sohn, verleiht Haincz aus dem Thal das Baurecht der Frau Tiligen-Hube zu Chiens. Or. Perg. S. selbst und Lipp von Müllen. (1). **1247**

1370 Jan. 8 (Erhartstag). Siman ab Ellen von Turnaretsch verkauft seinem Vetter Steffan dem Chünig von Erenburch das Gut Runken auf dem waelhischen Ellen. Or. Perg. S. Pitterlein der Wirt von S. Sigmund. (1). **1248**

1370 Febr. 22 (Peterstag im Langes). Hainreich der Stukch von Praûnnek verleiht Alhait der Kakayerin von Stegen Hofstatt in dem Winkel, Lerchacker und Leitlû zu Pirreveld und Acker am Rienzfeld unter dem mittleren Rastain zu Lehen. Or. Perg. S. (30). **1249**

1370 Apr. 24 (Georgi). Simon von Ellen ab Turnaretsch verkauft seinem Vetter Steffan dem Chünigl von Árenburch Zehent aus Gütern zu Untermogy in Eneberges. Or. Perg. S. Lipp von Müllen aus Pach. (1). **1250**

1370 Mai 1 (Philippi und Jacobi). Urse Schoenekkerin, Tochter Jacobs von Luchdach, beurkundet die freundliche Austragung ihres Streites mit Ekkehart von Vilanders um den Tuckhof zu Hoferen. Or. Perg. S. Jacob von Tirol an

Digitized by Google

der Gassen und Chunr. von Groppenstain, Landrichter in Pusterstal. (30). **1251**

1370 Aug. 24 (Bartlmätag). Chûnrat der Stukch von Pûchenstain verleiht Meister Niklaus dem Maurer Haus, Hofstatt und Garten zu S. Görgen als rechtes Leben. Or. Perg. S. (30). **1252**

1370 Nov. 10 (Sonntag vor Martini). Chûnrat von Wolchenstain vermählt seine Tochter Barbara mit Ritter Georg, Sohn Chunrats von Groppenstain und gelobt die Heimsteuer von 200 M. in 6 Jahresraten vom Tag an, wo sie sich zueinander legen, auszuzahlen. Or. Perg. S. selbst und die Bürgen Ekkehard von Vilanders und Perchtold von Kufedawn, Hauptmann der Grafschaft Tirol und Pfleger des Gotteshauses Brichsen. (2). **1253**

1371 Febr. 14 (Valentinstag). Chunrat der Anbrunger von Ûtenheim verkauft mit seiner Wirtin Agnes an Perchtold ab dem Laener den Nideranger bei Ulrichs Schmiede daselbst. Or. Perg. S. selbst und Christan Tobraetlein von Phalczen. (29). **1254**

1371 Nov. 11 (Marteinstag). Grete ab dem Puhel von Chiens verkauft Niklein der Erczin Sohn von S. Michelspurch Gilte aus dem Gute zu Troge jenseits der weissen Kirche. Or. Perg. S. Steffan Chunige. (1). **1255**

1372 Febr. 15 (Kässonntag). Valentein der Rôthe, Bürger zu Praunek, verkauft Jenewein dem neuen Wirt, Bürger zu Praunek, den Acker unter Warperg neben Frôleiches Pitzaun. Or. Perg. S. Gerloch von Pillichgracz. (29). **1256**

1373 . . vor Lichtmess. Paulle der Rôtle, Bürger in Praunek, verkauft Hans dem Fleischhacker in P. Acker zu Niderwegschaide. Or. Perg. S. (29). **1257**

1373 Febr. 14 (Valteinstag). Peter der Mair von Ernburch verkauft Otle dem Hofer in dem Geczenperch ein Drittel des Baurechtes zu Obwakchers in Geczenperch. Or. Perg. S. Steffan Chunigk von Erenburch. (1). **1258**

1373 Febr. 14 (Valteinstag). Derselbe verkauft demselben Zehent aus dem Oberächkergut, welches den deutschen Herren dient. Or. Perg. S. = Nr. 1258. (1). **1259**

Digitized by Google

1373 März 24 (Sonntag vor Annuntiatio). Die Kinder Hansens des Probstes von Müll unter Schônek verkaufen ihrem Vetter Lipp von Müll aus dem Pach unter Sch. Gilte aus dem Gut zu Mose in Phurns. Or. Perg. S. fehlt. (1). **1260**

1373 Dez. 6 (Nicolaustag). Ûlreich der Rûtsche von Praunek verkauft Perchtold dem Lercher aus obern Wûlenpach den Zehent des Lerchhofes, Lehen Steffans des Kûnikles. Or. Perg. S. Steffan. (29). **1261**

1375 Febr. 22 (Peterstag im Langes). Hainr. der Chezler, des Ôheims Eidam, Bürger zu Praunekk, verkauft Jenewein dem neuen Wirt zu P. den Acker Gepraite im Rienzfeld bei S. Jörgen. Or. Perg. S. Gerloch Pillichgracz. (29). **1262**

1375 Apr. 2 (Montag nach Mitterfasten). Peter der Graf von Nautz und seine Schwester Chundel die Grimmin ab Schebs sagen dem Capitel zu Brichsen das Baurecht des Hofes Grûbe in Vyums auf. Or. Perg. S. Hans der Chamrer, Stadtrichter zu Brichsen. (30). **1263**

1375 Mai 19 (Samstag nach Pancrazi). Peter der Môchel beurkundet die Austragung seines Streites mit Gotschalch dem Tschetscher und dessen Wirtin Elspet um die Erbschaft Hainr. des Mochen. Or. Perg. S. Chûnrat Chûmmerlin Bürger zu Brichsen. (30). **1264**

1375 Juli 4 (Ulreichstag). Hans der Liebenberger von Hohenwart gelobt Hans dem Môtniczer die 51 fl., welche er ihm für ein Ross schuldet, zu bezahlen. Or. Perg. S. (29). **1265**

1376 Mai 3 (hl. Kreuztag vor Pfingsten). Aenderl der Enkel der Durrin von Kiens verkauft den Acker Lâutenaw, Lehen Steffans des Kûnigl, an Visolt den Schuster zu Kiens. Or. Perg. S. Steffan Kûnigl. (29). **1266**

1377 Mai 12 (Eritag vor Pfingsten). Laurencz von Chiens verleiht Jacob und Hans Hausmann das Baurecht des Gotteshauszehents und eines Hauses in der Gasse zu Chiens. Or. Perg. S. Fridreich von Wolkenstain, Hauptmann zu Schönekke. (2). **1267**

Digitized by Google

1377 Juni 15 (Veitstag). Jacob der Chirchmair zu Ragen verkauft sein Haus zu Praunek in der obern Zeile neben jenem Perchtolds des Türken an Jenewein den neuen Wirt. Or. Perg. S. Gerloch von Pilichgracz, des Gotteshauses Brixen Probst im Pusterstall. (29). **1268**

1378 Febr. 14 (Valteinstag). Jacoman Johans des Praustes von Prixen Sohn verkauft Perchtold dem Laeuner auf Aspach ob Schônek das Laeungut. Or. Perg. S. Jacomans Bruder Ludwig, Bürger zu Brichsen. (29). **1269**

1378 Febr. 14. Peter von Chaltenhaus verkauft seinem Eidam Veit dem Sohn Ludweigs von Marteinsdorf das Gut auf dem Rain zu Chaltenhaus. Or. Perg. S. Fridreich von Wolchenstain, Burggraf auf Schonekk. (29). **1270**

1378 Mai 13 (Pfinztag nach Pancrazi). Chunrat genannt der Pharrer, auf Schauves gesessen, verzichtet auf seine Ansprüche auf das Baurecht des Grubenhofs zu Viumms, welcher dem Capitel zu Brichsen gehört. Or. Perg. S. Hans der Chamrer, Stadtrichter zu Brichsen. (30). **1271**

1379 Febr. 2 (Lichtmess). Peter der Geschurre aus dem Prûl verkauft Nikolaus dem Mair zu Paungarten in Obervintuln seine Rechte auf den Zehent zu Troge und das Gut Lante. Or. Perg. S. Peter Richter zu Nidervintuln. (29). **1272**

1379 Febr. 3 (Blasientag). Ülreich der Mayer von Vyummes bekennt von Hans von Chyens Probst, Chûnrat von Pradell Dechant und vom ganzen Capitel zu Brichsen das Baurecht des Hofes in der Grûbe zu V. empfangen zu haben. Or. Perg. S. Hans der Chamrer Probst des Gotteshauses und Richter zu Brichsen. (30). **1273**

1379 Juni 9 (hl. Blutstag), Bruneck. B. Fridreich von Brichsen beurkundet, dass der Acker auf Steigen neben dem Baumgarten der Burg zu Praunek wegen seiner guten Eignung zur Erweiterung der Festungswerke gegen drei Aecker im Praunekerfeld ausgewechselt wurde. Or. Perg. S. (30). **1274**

1381 Jan. 8 (Erhartstag). Das Capitel von Brichsen verleiht Hans dem Sarner aus dem alten Markt Zehent aus den Huben Grûbe, Hôngeler und Fletsche zu Vyums

Digitized by Google

zu Baurecht. Or. Perg. S. Dechant und Capitel. — Revers Hansens vom gleichen Tag unter Siegel Hainr. des Halbesleben, Bürgers von Brichsen. (30). **1275**

1381 März 12 (Gregoritag). Johannes der Hausmann, Bürger und Schulmeister in Brichsen, verkauft des Gotteshauses zu Brichsen Zehent nebst einem Hause zu Chyens an Pauls von Hôhenpûhel ab Tôrenten. Or. Perg. S. selbst und Andre Reinhart Bürger zu Brichsen. (2). **1276**

1381 Apr. 26 (Freitag nach Georgi). Steffan der Chûnich von Erenburch erklärt den Brief, in welchem sein Vater Arnolt den Mârcher von Tôrenten als Eigenmann an das Gotteshaus Brichsen überliess, auch für dessen Enkel Niklein Resner von Issingen halten zu wollen. Or. Perg. S. (1). **1277**

1381 Mai 1 (Philippi und Jacobi). Michel der Purchstallerin Sohn aus dem Walde verkauft Hainczlein von Aichach das Gut Purchstall. Or. Perg. S. Mateis von Perbian ab dem Hause. (29). **1278**

1381 Sept. 15 (Sonntag nach hl. Kreuz im Herbst), Brixen. Bischof Fridreich von Brichsen, Kanzler Herzog Leopolds, belehnt Stephan Kunigel von Erenburg und Niclas den Placzoler als Gemal von dessen Schwester Kathrein mit den von ihnen nachgewiesenen, von Chûnrat dem Stuk von Puchenstain aufgesagten Lehen zu Adraib und Urnel. Or. Perg. S. (Sch.) **1279**

1382 Jan. 17 (Freitag vor Agnes). Gôrg von Gufedaûn verkauft mit seinem Bruder Partlme Genewein dem neuen Wirt zu Praûnek eine Hofstatt an der untern Zeile zu P. Or. Perg. S. (29). **1280**

1382 März 9 (Sonntag vor Mitterfasten). Valtein der Nidermair von Erenwurch vermacht seinen Kindern und Verwandten das halbe Baurecht des Trautsunschen Hofes zu Erenwurch, den Wald in Chitzholcz und die kuniglischen Felder auf Grûmat, welche er inne hat. Or. Perg. S. Lippe von Millen. (1). **1281**

1382 März 9 (Sonntag vor Mitterfasten). Steffan der Chunich von Erenwurch und sein Schwager Niklas der Placzeler verkaufen ihrem Vetter Simon ab Ellen von Tur-

Digitized by Google

neretsch ihren Theil an den Gütern in Enewerges zu Zwischenwasser, Placz, Masareit, Butigecz. Or. Perg. 2 S. (1). 1282

1382 Apr. 9 (Kindleintag zu Ostern). Diemût die Chamerin vergabt ihrer Tochter Christine und ihrem Eidam Hainr. dem Preussen Haus und Hofstatt in der mittlern Zeile des Oberdorfes zu Praunek. Or. Perg. S. Jacob Chirchmair zu Ragen. (30). 1283

1382 Juni 24 (Johannes zu Sonnwend). Hainreich der Raeffele zu Prawnek verkauft Jenewein dem neuen Wirt und Jacob dem Zaendlin von P. ein halbes Haus in P. Or. Perg. S. Gerloch von Pilgracz. (29). 1284

1382 Sept. 27 (Samstag vor Micheli). Thommel der Echter von Mulbach verkauft seinem Vetter Steffan dem Chuniglein von Erenburch das Rindellehengut zu E. Or. Perg. S. (26). 1285

1383 Jan. 10 (Samstag nach Erhard). Hans der Lange ze Uttenhaim verleiht Christoff Rûdgers Sohn von Mûlbach das Gut auf der Taûschen zu Campil ob Manton, S. Johans Malgrei, zu rechtem Lehen. Or. Perg. S. (30). 1286

1383 Apr. 24 (Georgi). Stephan der Chûnig von Erenburch gibt seiner Schwester Kathrein, der Wirtin Nikleins des Placzolers, als Heimsteuer den dritten Theil seines namentlich aufgezählten Besitzes ausser seinem Pferd, seinem Harnisch, dem Hof zu Ernburg, welchen er von Görz inne hat, dem Thurm und den Gütern, welche ihm der Tobhan gegönnt hat von der Heuflerin zu lösen, und aller Mannschaft. Or. Perg. S. selbst, Niklein und Gerloch von Pilgracz. (2). 1287

1383 Apr. 24 (Georgi). Niclaus der Placzoler bekennt 32 M. Heimsteuer für seine Wirtin Kathrein durch Hans den Geltinger aus Gütern und Habe, welche ihr Bruder Steffan ihr gab, eingenommen zu haben und legt dieselbe auf sein Gut zu Runken, welches er von seinem Schwager Peter von Mauren erkauft hat. Or. Perg. S. selbst und Gerloch von Pilgracz. (2). 1288

1383 Juli 10 (Margretenabend). Niklaus der Jochel, Bürger zu Praunnek, verkauft Peter dem Pranger auf

Digitized by Google

Tautschenellen Zehent daselbst, welcher Steffan von Mûlbach dient. Or. Perg. S. (29). **1289**

1383 Juli 11 (Margretentag). Alberecht der Walcher von Prawnek verkauft Genewein dem neuen Wirt zu P. eine Aehe Ackers unter Warperg. Or. Perg. S. (29). **1290**

1384 Apr. 14 (Pfinztag nach Ostern). Johans von Chiens, Dechant und Chorherr zu Brichsen, vergabt seinem Vetter Stephlein von Aerenburch, Arnolts des Chûnigls Sohn, das Haus im Dorf zu Ae. mit dem Ilmachwald. Or. Perg. S. selbst und Hainr. Gerhart, Bürger zu Brichsen. (1). **1291**

1384 Juni 24 (Johannestag zu Sonnwenden). Derselbe gibt für den Kaplan der ewigen Messe, welche er zu Chyens gestiftet hat, den Ansiedel zu Ch., welchen er von Georg von Chaltenhause erkauft hat, und stellt die Wasserrechte für den Baumgarten fest. Or. Perg. S. selbst und Steffan der Chunich. (1). **1292**

1384 Sept. 6 (Erchtag vor Frauentag der Reichen). Michel der Passe von Poczen verkauft Steffan dem Khûniglein von Erenburch das Winkellehen daselbst und das Zuhaus, das der Mesner baut. Or. Perg. S. selbst und Peter von Mauren. (1).. **1293**

1384 Sept. 30 (Freitag nach Micheli). Achacz und Valtein die Söhne des langen Friczen von Phalczen verkaufen demselben Zehent aus der Trate neben dem Bachacker zu Erenburch. Or. Perg. S. Lipp von Müllen. (1). **1294**

1384 Nov. 20 (Sonntag vor Kathreini). Hans von Garten verkauft mit seiner Wirtin Dorothe Steffan dem Chûnig von Ârenburch zwei Theile der Schônprôthube in Chiens, welche Lehen von Brichsen ist. Or. Perg. S. selbst und Hans Hausman Bürger von Brichsen. (1). **1295**

1385 Febr. 6 (Dorotheentag). Peter der Büler von Phaltzen vergabt, da er keinen andern Freund hat, seinem Vetter Steffan dem Chûnige sein Wappenschild, Helm und Siegel mit halbem weissen Steinbock im rothen Feld nebst allen zugehörigen Rechten und Ehren. Or. Perg. S. Cyprian von Vilanders, das eigene und das S. Gerlochs von Pilgracz fehlen. (1). **1296**

Digitized by Google

1385 März 12 (Gregoritag). Alhait Jörgen des Stuchken Wirtin von Prawnek verkauft Genewein dem neuen Wirt zu P. Stadel und Baumgarten unter der Stadt an der Peunte. Or. Perg. S. Gerloch von Pilichgracz. (29). **1297**

1385 Sept. 29 (Micheli). Jaekchel von Überpach aus Vals verkauft Gilte und versessenen Zins aus Valpena in Vals, da Steine seine Wiese überschütteten, als man Valpena räutete, an Rändlein von Prandis, welchem Valpena dient. Or. Perg. S. Gemme Richter von Rodenken. (29). **1298**

1385 Dez. 17 (Sonntag vor Thomas). Steffan der Chünich von Ernburch verleiht Chunrat dem Mair an dem Bühel zu Issing halben Zehent aus genannten Gütern, welchen früher die Gerer inne hatten. Or. Perg. S. (26). **1299**

1387 Jan. 31 (Pfinztag vor Lichtmess). Ott und Sygmund die Weizzenekkâr beurkunden, die von ihrem Vetter Ulreich von W. erstorbenen, namentlich aufgezählten Güter an sich gebracht zu haben, und theilen dieselben mit ihrem Oheim Herman Liebenperger. Or. Perg. S. Ott von W. und Erhart Überâkcher. (32). **1300**

1387 Febr. 19 (an dem Vaschanktag). Hans der Pekch der jüngere, Bürger von S. Veyt, verkauft Haus und Hof daselbst an Herman von Liebenberg. Or. Perg. S. Michel von Arnvels und Liebhart der Jaeger. (29). **1301**

1388 Nov. 19 (Elsbethtag). Simon ab der wellischen Ellen, Sohn des Niklas von Turnaretsch, verkauft mit seinem Sohn Niklin seinem Vetter Steffan dem Chunig zwei Theile aus seinen Gütern zu Zuberipp, Zwischenwasser, Plazz in Untermoy, Masareit auf Ellen, Sütegeczz. Or. Perg. S. Lipp von Müllen und Peter von Mauren. (1). **1302**

1389 März 10 (Mittwoch nach Kässonntag). Hans der Schmied, Bürger von Praunek, verkauft Jenewein dem neuen Wirt zu P. den Acker Leite ob der Zollnerin Acker bei der Stadt. Or. Perg. S. Wilhalm Plut von Chastelrut, Bürger zu P. (29). **1303**

1389 Apr. 19 (Montag vor Georgi). Hans der Sêffner verkauft Herman dem Liebenberger den Zehenthof zu

Digitized by Google

Veltkirchen um 200 Goldgulden. Or. Perg. S. selbst und Chůnracz Probst zu Griffen. (29). **1304**

1390 März 28 (Montag nach Palmsonntag). Peter der Warter von Epan und dessen Wirtin Elspet verkaufen Hans dem Guldegker von Guldegk für 600 M. die in der Pfarre Eppan gelegenen Lehen der Herrschaft Tirol: die Veste Warte mit dem Burgbühel, Zehent zu Missian und Gürlan. Or. Perg. S. selbst, Sigmund von Starchenberch, Lienhart von Lewenberch, Hans Moreider. (41). **1305**

1390 Sept. 14 (hl. Kreuz-Erhebung). Diemůt die alte Richterin von Praunek und ihr Enkel Chůnrat verkaufen Genewein dem neuen Wirt, Bürger zu P., Zehent von dessen Acker im Ryenzfeld unter der „Eschaw-Stangen". Or. Perg. S. Gerloch von Piglgraz (!). (29). **1306**

1391 Juni 14 (Mittwoch vor Veit). Hainrice von Rewnchirchen und Ulreich der Waeczschin Eidam von Walde bekennen Genewein dem Newnwirt 32 M. an Darlehen zu schulden. Or. Perg. S. Dietereich von Bůrgel, Bürger von Praunek. (29). **1307**

1391 Juli 2 (Sonntag vor Ulreich). Rudolf der Gloter, Hauptmann auf S. Michelspurg und Landrichter im Pusterstal als Obmann, trägt mit 4 Schiedsrichtern den Streit zwischen Dietmar Obermaier und Martein des Chůniges Baumann um den Kirchbach zu Erenburch aus. Or. Perg. S. (31). **1308**

1391 Sept. 22 (Freitag nach Matheus). Dieterich der Widersperger von Utenhaim und seine Wirtin Margret, die Tochter Chůnrats des Anbrüngers verkaufen Jenewein dem Neuwirt von Praunek den grossen Anger unter Ulreichs Schmiede. Or. Perg. S. Niklas der Jud von S. Marteinsdorf. (29). **1309**

1392 März 20 (Mittwoch nach Gertraudi). Hainr. der Chaeser, Bürger zu Praunek, verkauft das Möss im Winchel zu S. Gorgen, Lehen von Brichsen, an Genewein den Neuwirt. Or. Perg. S. Hainr. der Wirsing zu Tauffers. (29). **1310**

1392 Apr. 6 (Palmabend). Hans der Åchsler ab S. Andresberg verkauft die Schweighöfe Rainhof und Mitter-

Digitized by Google

hof auf Rigell in Pfunders, Brichsner Lehen, Steffan dem Chünig von Erenburkg. Or. Perg. S. selbst und Rud. Glater. (1). **1311**

1392 Juli 4 (Ulreichstag). Hainrich Sohn Gotzschleins von Aufhofen verkauft Hainrich dem Prewsen, Bürger zu Praunek, Haus und Hofstatt in der mittlern Zeile im Oberdorf zu P. Or. Perg. S. Jacob der Chirchmayr von Ragen. (29). **1312**

1392 Aug. 24 (Bartlmätag). Andre und Chünigund, Rainolts des Luttachers Tochter, verkaufen an Genewein den neuen Wirt, Bürger zu Praunek, die Höfe Oede, Rübner, Klammer im Gericht Taufers. Or. Perg. S. Lienhart von Geraût und Balthasar von Andrian. (29). **1313**

1392 Sept. 21 (Matheustag). Ulreich der Lewslinch, Kaplan zu Chyens, gelobt den von Domdechant Hans von Ch. mit Gilte aus dem Hof Slath ob Schonek gestifteten Jahrtag abzuhalten. Or. Perg. S. Bischof Friedrich von Brichsen. (1). **1314**

1392 Dez. 13 (Lucientag). Dietreich der Widersperger von Utenhaim und seine Wirtin Margret verzichten auf alle Ansprüche auf den mit Nr. 1309 verkauften Anger, nachdem ihr Schwager Genewein den Kaufpreis erhöht hat. Or. Perg. S. Dietreich W. und Dietreich der Bürgel, Bürger von Praunek. (29). **1315**

1393 Jan. 8 (Erhartstag). Cyprian Sohn Chunrats des Palausers von Tramin verkauft Genewein dem neuen Wirt zu Praunek Zehent aus der Ragwiese, aus dem Reut und aus andern Gütern. Or. Perg. S. Erasm von Rasen. (29). **1316**

1393 Juli 7 (Montag nach Ulreich). Otto von Ernvels, Hauptmann in Kärnten für seinen Schwager Chunrat Chreyg beurkundet, dass auf dem Hoftaiding zu S. Veit dem Herman von Liebenberg der Besitz der Veste Hohenbart zuerkannt worden sei, da er erwiesen, dass er dieselbe mit allen betreffenden Gerichtsbriefen an sich gebracht, die Briefe aber beim Schreiber verblieben und als dieser todtgeschlagen ward, mit der andern Habe fortgenommen worden seien. Or. Perg. S. (32). **1317**

Digitized by Google

1393 Nov. 26 (Mittwoch nach Kathreini). Rûprecht Pichler Richter zu Potzen und Landrichter zu Gries beurkundet auf Bitte Jeneweins des Neuwirts zu Prawnek, dass Ulreich der Flâschakchel von Eveis die Beschuldigung, Jenewein habe das von Ulreich in Pinzgau angekaufte Vieh fortgenommen oder fortnehmen lassen, in der Gerichtsverhandlung zurückgezogen habe. Or. Perg. S. (31). **1318**

1394 Jan. 6 (Dreikönigentag). Dechant Hans von Chyens vergabt sein Haus zu Erenburg neben der Rinle und dem Ilmach seinem Vetter Steffan und dessen Kindern. Or. Perg. S. (1). **1319**

1394 März 22 (Sonntag vor Frauentag in der Fasten). Chunrat der Mesner von Chiens überlässt den freien Wasserrunst durch seine Hofstatt an der Gasse zu Ch., welche von Steffan Chünigl verdient wird, an Hans und Peter in der Huben. Or. Perg. S. Lipp von Müllen. (1). **1320**

1394 Apr. 9 (Pfinztag vor Palmsonntag). Dietereich der Widersperger von Utenhaim verkauft mit seiner Wirtin Margret seinem Schwager Genebein dem neuen Wirt den Anger unter dem Dorf zu U. Or. Perg. S. selbst und Gerloch von Pilgracz. (29). **1321**

1394 Juni 4 (Ertag vor Pfingsten). Hans und Jacob von Kabril verkaufen Steffan dem Chunige von Erenburg den Hof obere Leite auf Rigel zu Phunders und Zehent aus der Prül zu Vintillen. Or. Perg. S. Niklaus Stuch, Bürger von Praunekk. (1). **1322**

1394 Aug. 16 (Sonntag nach Laurenzi). Perchtold der Schneider in dem Lehen zu Ainsperg verkauft Hainr. der Heusserin Sohn von Zelle das Gut Tâlle auf Ainsperg. Or. Perg. S. Dieterich der Widersperger. (29). **1323**

1395 März 27 (Ruprechtstag in der Fasten). Ulreich der Spinlenbanger, Richter zu Tavfers, verkauft an Ulreich den Kaplan zu Chiens zu der von Dechant Johans von Ch. gestifteten ewigen Messe das Gut an der Stal zu Weizzenbach. Or. Perg. S. Gerloch von Pilchgrecz. (1). **1324**

1395 Mai 13 (Pfinztag nach Pancrazi, Bruneck). Herzog Leopold belehnt Jenewein den neuen Wirt von Brawnneggen

Digitized by Google

mit dem von Mathes Parenczinner aufgesagten Zehent zu Kaplung (!) und Waydeprugg. Or. Perg. S. (30). **1325**

1395 Juni 15 (Veitstag). Peter von Undermoy, Bruder Simons von Phalczen, beurkundet den Austrag seines Streites mit Steffan dem Chunige von Erenburg und Niklaus Placzoler zu Ph. um die in Nr. 1302 gekauften Güter durch Peter von Mauren, Richter von Michelspurg, Niklaus den Juden von S. Martein (welche siegeln) und durch drei andere Schiedsrichter. Or. Perg. 2 S. (1). **1326**

1395 Oct. 6 (Mittwoch nach Micheli). Hannes der Steirer verkauft sein Haus zu S. Sigmund auf der Mantern an Genewein den neuen Wirt zu Praunek. Or. Perg. S. Chuncz der Öder, Pfleger und Richter zu Schonek. (29). **1327**

1395 Dez. 17 (Freitag nach Lucia). Hans der Rinchwein, Sohn des Freidang von Auffhofn, verkauft seinem Vetter Steffan dem Chunig von Ernburg Zehent vom Ried ob S. Lamprechtperch. Or. Perg. S. fehlt. (1). **1328**

1396 Apr. 24 (Georgi). Anna die Tochter Ülreichs von Forst verzichtet mit Zustimmung ihres Wirtes Hans Soler gegen ihre Geschwister nach empfangener Schadloshaltung auf ihre Ansprüche auf das Gut Forst zu Tôrinten. Or. Perg. S. Arnolt der Prôzzlein von Hohenpühel. (30). **1329**

1396 Nov. 30 (Andreastag). Steffan der Chünigl von Erenburch verleiht den Zehent zu Nawds, welchen Gopolcz aus Mülbach besass, an Diemut Rumplerin von M. zu Lehen. Or. Perg. S. (26). **1330**

1396 Dez. 21 (Thomastag). Lienhart der Hewfflar von Rasen verleiht Peter dem Mitterekker das Baurecht dieses Hofes, gelegen ob Schônek neben Perntal. Or. Perg. S. (29). **1331**

1397 Febr. 27 (Erchtag nach Matthias). Urs Grewzleins Tochter von Vorst ab Tôrnnten und Peter Jöchel von Prawnek als Gerhaben der von Ulr. von Vorst hinterlassenen Töchter versprechen die eine, Diemut, Hänslein dem Sohn des Mair Chüncz von Issingen, die andere, Kathrein, dessen Bruder Matheys zur Ehe, stellen Heiratsgut und Morgengabe fest

Digitized by Google

und bedingen, dass Chuncz und seine Söhne das Baurecht von Vorst übernehmen. Or. Perg. S. Georg von Groppenstain. (56). **1382**

1397 Sept. 3 (Montag nach Egidi), Brixen. B. Ulreich von Brichsen belehnt bei Neuberufung der Lehen Steffan Kunig von Erenburg mit Zehent, mit Pachlehen, Schônprothube und Vogtei der Hube auf Pühel, alles zu Chiens, mit Schweighöfen zu Phunders, Winkellehen zu Erenburg, Gütern zu Adraib und Urnell, Oberleiten in Phunders, Zehent aus Prül und Wiese Ronalt auf Onager Berg. Or. Perg. S. (20). **1383**

1397 Nov. 25 (Kathreini). Jacob am Aichach ob der weissen Kirche verkauft das Baurecht dieses Hofes, welches man dem Capitel zu Brichsen und Lienhart Hewfler von Rasen verdient, an Perchtold des Gadmers Sohn von Nidervintulln. Or. Perg. S. Hans der Mair zur niedern Vintulln. (29). **1384**

1398 Jan. 1 (Neujahrstag). Erasm von Rasen verkauft Ulreich dem Friesen, Bürger zu Praunek, Haus und Hofstatt an der Richtgrube zu Phalczen. Or. Perg. S. (29). **1385**

1398 Jan. 8 (Erhartstag). Hans der Pair von Chiens verkauft das Baurecht seiner vom Palczier erkauften Hube im Niederdorf zu Chiens an Niklein den Elner. Or. Perg. S. Peter Môrlein von Phalczen. (2). **1386**

1398 Febr. 10 (Scolasticatag). Randolt von Prandes verkauft die Schweige zu dem Holczar in Valls an Peter Paul den Sohn Jeneweins des Neuwirtes zu Praunekk. Or. Perg. S. selbst und Waltzlein Stainpekch von Chlausen. (1). **1387**

1398 Febr. 24 (Matthiastag). Haincz der Huber aus dem Geczenperg verkauft die Lehenschaft aus dem Sebacker zu Rodnikchen an Hainrich von Ried. Or. Perg. S. Peter Môrlein von Phalczen. (29). **1388**

1398 März 14 (Pfinztag nach Gregori). Peter Niklas des Forawŝ Sohn in Grûben auf Tôrenten beurkundet die Austragung des Streites zwischen seinem † Vater und seinem † Vetter Chunrad Resner um den Anspruch auf den Widemhof. Or. Perg. S. Thomas Aechter von Mûlbach. (30). **1389**

Digitized by Google

1398 März 14 (Pfinztag nach Gregori). Alhait die Zollnerin von Mülbach als Schwester und Erbin des Chunra. Resner gelobt die Einhaltung des in Nr. 1339 erwähnten Spruches. Or. Perg. S. = 1339. (2). **1340**

1398 Nov. 30 (Andreastag). Chünczle von Erenburch, Sohn Arnolcz von Chiens, verkauft seinem Vetter Steffan dem Chünige von Erenburg die ihm von Arnolt geschaffene Gilte aus der Hube in Ch., welche der Weisse baut. Or. Perg. S. Peter von Mauren, Richter zu S. Michelspurch. (1). **1341**

1405 Sept. 27. Traut die Witwe Perchtolds aus dem Mülpach bei S. Lawrenczen verkauft Steffan dem Chunig Gilte aus dem Rindlersgut zu Erenburch, das Holzlehen geheissen, dem Hochstift Brichsen gehörig. Or. Perg. S. Niklas der Jud von S. Marteinsdorf. (26).*) **1342**

1405 Nov. 25 (Kathreini). Hainreich der Mesner aus der Fusch in dem Pinczgau dingt mit Jenewein dem neuen Wirt zu Praunek wegen der Ducaten, welche er ihm schuldig ist. Or. Perg. S. Dietrich von Bůrgeln, Bürger zu Pr. (1). **1343**

1406 März 17 (Gertrauditag). Jörg der Chaltenhawser verkauft den Baumgarten und Anger Chaltenhawsen zu Chiens an der Strasse und Acker auf dem Aynad an Stephan Chunig von Erenburg. Or. Perg. S. Peter von Mawren und Peter Mörlein Richter auf S. Michelspurg. (26). **1344**

1412 Aug. 10 (Laurenzi). Hans von Vilanders, Hauptmann zu Praunekg und Gerhab der Kinder Steffans des Kunigs von Erenburg, verleiht Hans dem Sybrer von Guffneg Zehent genannter Stücke auf dem Berg zu Rodnek. Or. Perg. S. (26.) **1345**

1412 Oct. 31 (Allerheiligen-Abend). Graf Hainrich von Görz erlaubt Castor dem Sohn Steffans des Kůnigs von Erŋburg sel. und dessen Brüdern alle Lehen des Vaters zu geniessen. Or. Pap. S. (1). **1346**

---

*) Vom J. 1400 an nur mehr die wichtigern Urkunden.

Digitized by Google

1413 Jan. 6 (Dreikönigen-Tag). Hans von Vilanders, Hauptmann auf Praunekg und Gerhab der Kinder Steffans des Chünigs, verleiht Michel am Ort auf Niderkorasters zu Torenten den Acker „in des arczes tall“ zu Zinslehen. Or. Perg. S. (25). **1347**

1413 Febr. 22. (Peterstag im Langes). Derselbe in gleicher Eigenschaft gibt Lienhart Mair Leutolds Sohn aus dem obern Wulenpach das Gut ausser der Kirche daselbst zu Lehen. Or. Perg. S. (26). **1348**

1413 Aug. 10 (Laurenzi). Derselbe in der gleichen Eigenschaft verleiht Peter dem Littner die Peunt ze Hofe. Or. Perg. S. (25). **1349**

1414 Jan. 20 (Agnesenabend). Derselbe in der gleichen Eigenschaft verleiht dem Peter aus Gruben, des Voraus ab Tôrenten Sohn, die Hälfte der Marczolalpe und das halbe Ober-, Mitter- und Untercampill nach Lehensrecht. Or. Perg. S. (25). **1350**

1414 Mai 12 (Pancrazi). Derselbe verleiht in der gleichen Eigenschaft dem Ülreich den Trûtzschacker zu Nawders. Or. Perg. S. (26). **1351**

1416 Juli 25 (Jacobitag). Namentlich genannte Bauern, welche sämmtlich 60 Jahre lang zurückdenken, bestätigen vor Gericht, dass das Urbar des Hans Niderwelser durchaus freies Eigen sei. Or. Pap. S. Christoff Schraefflein, Richter von S. Michelspurc. (31). **1352**

1417 Mai 14 (Freitag nach Pancrazi). Hans von Vilanders (= Nr. 1347) verleiht Hans von Vorst ab Tôrenten und dessen Vettern, den Söhnen Freydanges des Kammerers in Praunekg Zehent aus Gogels Gut in Entholcz. Or. Perg. S. (26). **1353**

1418 Nov. 15 (Ertag nach Martini). Andre Hakchensmid Bürger zu Salczburg bekennt Christan dem Rôsgoll, Bürger zu Muldorff, 42 ung. Ducaten zu schulden und gelobt Zahlung in angegebener Frist. Or. Perg. S. selbst (fehlt) und Hans Kalczweter Stadtrichter zu Bruck a. d. Mur. (29). **1354**

Digitized by Google

1418 — —. Kaspar Kuchmeister beurkundet, dass 11 Bauern aus Chiens vor ihm erklärten, das Chiczholz, die Trate darunter und die Mühlstatt seien nie Eigenthum der deutschen Herren gewesen. Or. Pap. S. (31). **1355**

1419 Febr. 5 (Sonntag nach Lichtmess). Hans Rotenpekch Bürger von Rosenhaim verspricht Zahlung der 60 guten Ducaten, welche er Christan dem Rôhlein, Bürger zu Mulldorff, um Rosse schuldet. Or. Perg. S. Chunrat Frasterffer Stadtrichter zu Mulldorff. (29). **1356**

1419 Juli 29. Neustift. Probst Hainrich von der Neunstift verleiht die Caplanei auf S. Agnesaltar zu Chiens, welche durch den Tod des Joh. Rodler ledig wurde, an Johann Künig von Erenburg. Or. Perg. S. (2). **1357**

1419 Nov. 24 (Freitag vor Kathreini), Bruneck. B. Berchtold von Brichsen belehnt Jenewein den Neuwirt, Bürger zu Brunegk, mit Zehent aus Stolczen-Hube, aus Wisers in Entholcz, aus Ragenwiese u. s. w. Or. Perg. S. (30). **1358**

1419 (? oder 1420) Dez. 27 (Johannestag zu Weihnacht), Brixen. Derselbe belehnt Castor und Joerg Künig von Erenburg mit den väterlichen Lehen = Nr. 1333. Or. Perg. S. (20). **1359**

1420 Juli 4 (Ulreichstag). Caspar Hewfler verkauft sein Drittel Zehent aus dem Gut auf dem Praitenperg, genannt Erenperg, an die Brüder Castor und Jörg die Chüniglen von Erenburk. Or. Perg. S. (Sch.). **1360**

1420 Nov. 7 (Pfinztag nach Lienhart). Ann die Tochter des † Jörg von Groppenstain gibt ihrem Ehewirt Rueprecht Lewburgker volle Gewalt in allen Erbsachen gegen ihren Bruder Kraft von Groppenstain. Gleichz. Cop. Pap. (50). **1361**

1421 Sept. 21 (Matheistag). Probst Hainreich Judman, Dechant Aristarch und das Capitel von Freising verleihen den Brüdern Casthor und Jörg Chünnig die Hube auf dem Pühel zu Chyens. Or. Perg. S. (1). **1362**

1422 Juni 24 (Johannestag zu Sonnwend). Hänsel der Läner ab Aspach verkauft seine Gütchen Unterweg und Freylehen in dem Thal ob Schönnek an die Frauenkirche

Digitized by Google

auf dem Bühel zu Erenburg. Or. Perg. S. Peter Mörlein von Phalczen. (K. 5). **1363**

1422 Juli 24 (Jacobi Abend). Sigmund und Michel die Söhne Niklaus des Placzolers von Phalczen verkaufen ihren Vettern Castor und Jörg Chunig von Errenburg den Pitscheithof in Gadern ob Weytental, Gericht zu dem Turn, um 196 Ducaten. Or. Perg. S. Michel P. (26). **1364**

1423 Juni 18 (Freitag nach Veit), Meran. Herzog Fridreich verleiht an Jenewein, Jorig und Hans Weinegger und an Hans und Simon (!) Slandersperger die von Hans Goldekger von der Wart ererbten Lehen (= Nr. 1305). Or. Perg. S. (41). **1365**

1423 Dez. 7 (Ertag nach Nicolaus), Meran. Derselbe verleiht Castor und Jörig, den Söhnen des Stephan Künig von Erenburg Zehent zu Capplung und Waidprukg, welcher nach dem Tode des Jeniwein Neuwirt von Praunegg dessen Schwester Barbara zugefallen und von ihr an ihre genannten Söhne abgetreten ward. Or. Perg. S. (22). **1366**

1423 Dez. 24 (Weihnachtsabend), Lienz. Graf Heinrich von Görz belehnt Castor und Jörg Kunig von Erenburg mit dem Ritterlehen des Hofes in E., welchen Ott der Geschürr gehabt. Or. Perg. S. (21). **1367**

1424 Oct. 20 (Freitag nach Galli), Brixen. B. Berchtold von Brichsen belehnt Caspar (!) Künig von Ernburg und dessen Bruder Joerg mit den ihnen angefallenen Lehen des Jennein (!) Neuwirt von Brunekg. Or. Perg. S. (21). **1368**

1425 Jan. 22 (Montag nach Agnes). Hans Niderhawser beurkundet die Austragung eines Erbstreites zwischen Ursche der Witwe des Jorig Gotsch, den Brüdern von Weineck, dem Jorig Metzner und Sigmund am Thurn statt Sweiker von Slandersperch. Or. Pap. S. (30). **1369**

1425 März 23 (Freitag vor Judica). Barbara Abtissin von S. Clara zu Brichsen beurkundet, dass Caspar und Jorig die Kunig von Årenburg vertragsmässig die Gilte, welche deren Vater Steffan seiner Schwester Elspet beim Eintritt ins Kloster auf den Hinterekghof in Weitental gewiesen hatte, nach Elspets Tod lösten. Or. Perg. S. (1). **1370**

Digitized by Google

1425 Sept. 12 (Mittwoch nach Maria Geburt), Bruneck. Graf Heinrich von Görz belehnt Erhart den Lengawer mit Gagers, mit Stücken am Geyerspühel, mit Haus zu Reyschon u. s. w. Or. Perg. S. (30). **1371**

1426 Febr. 17 (Sonntag nach Valtein). Sigmund und Michel Placzolar von Pfallczen verkaufen dem Chuncz am Erspam Gilte aus der Hube zu Gassen auf Tôrinten. Or. Perg. S. Hans der Såbsår. (43). **1372**

1428 Jan. 29 (Freitag vor Lichtmess), Lienz. Graf Hainrich von Görz verleiht Ulreich dem Chleindinst von Taufers zwei Aecker, die Höllerlier genannt, in der Trenkchen im Tauferer Feld zu rechtem Lehen. Or. Perg. S. (30). **1373**

1428 Aug. 24 (Bartlmä), Bruneck. Bischof Ulrich von Brichsen belehnt Castor und Jörg Kunig von Erenburch mit den ererbten Lehen ihres Vaters Steffan und jenen Jeneweins des Neuwirtes. Or. Perg. S. (20). **1374**

1429 Aug. 7 (Sonntag vor Laurenzi). Gastor der Künig von Erenburg verleiht Diettlein Gaschlarer den halben Zehent aus Gotberatz Hube zu rechtem Lehen. Or. Perg. S. (bei den Lehensreversen). **1375**

1431 Apr. 25 (S. Marxtag). Erasem Scheppffer von Pewren und seine Wirtin Alhait bekennen der S. Sigmundkirche 54 M. 3 ℔ P. wegen des innegehabten Kirchprobstamtes zu schulden und stellen für Bezahlung ihre Güter als Pfand unter. Or. Pap. 2 S. fehlen. (Sch.). **1376**

1432 Juli 22 (Maria Magdalenentag). Christoffl Pybracher Pfleger zu Schonekg erlässt einen Gerichtsbrief in der Erbsache nach Kathrein der Chaltenhawserin zwischen ihrer Tochter Alheit Schepherin und ihrem Schwestersohn Jörg. Or. Perg. S. Castor Chûnglein von Erenburch (31). **1377**

1432 Sept. 29 (Micheli). Alhayt des Asem Schöppher von S. Sygmund Wirtin und Jörg Sohn des Sigmund Ragant von Inchingen verkaufen den Wiesacker nächst der Chienser Ochsenweide mit Bewässerungswasser sowie andere Grundstücke an die Frauen- und an die Nikolauskirche auf dem Bühel zu Ernburg. Or. Perg. S. Peter der Mörle zu Phalczen. (K 5). **1378**

Digitized by Google

1433 Juli 5 (Sonntag vor Margret). Freydang aus dem Mülpach, für Balthasar Newnchircher Pfleger auf S. Michelspurg, zu S. Lawrenzen zu Recht sitzend beurkundet, dass das Gericht den klagenden Kirchpröbsten von U. Frauen und S. Nicolaus zu Erenburg und von S. Nicolaus zu der weissen Kirche die Gilte von der testamentarischen Stiftung Antonis, des Sohnes des Albrecht Walcher von Brownnekk zuspricht. Or. Perg. S. (K. 5). **1379**

1436 Oct. 1. Imst. Bischof Alexander von Trient, Herzog von Mazowe, verleiht der Mariencapelle zu Erenburg Ablass. Or. Perg. S. (K. 1). **1380**

1437 Apr. 14, Neustift. Probst Ulrich und der Convent von Neustift bestellen anstatt des verstorbenen Johann Künigl Christan den Sohn Georg Künigls zum Kaplan in Chiens. Or. Perg. S. (1). **1381**

1437 Mai 10 (Freitag nach U. H-Auffahrt). Peter der Fries, Bürger in Brawneg, verkauft Haus, Garten und Peunte bei der Richtgrube zu Phalczen an Gastor und Jörg Künigle zu Erenburgk. Or. Perg. S. Thomas Stetpechk Stadtrichter zu Brawneg. (26). **1382**

1438 Febr. 10 (Scolasticatag), Lienz. Graf Heinrich von Görz befiehlt dem Balthasar Newnkircher Pfleger zu S. Michelspurg strenge Aufsicht über verdächtige oder bewaffnete Reisende zu führen. Or. Pap. S. (3). **1383**

1438 Mai 4 (Florianitag), Lienz. Derselbe befiehlt Geörg Küniglein von Ernburg, Pfleger zu Schönekg, schnellstens die Losung der 600 Gulden, welche Oswald von Wolkenstein als Anlehen versprochen wurden, zu schicken. Or. Pap. S. (3). **1384**

1439 Juni 24 (Sonnwend), Brixen. Bischof Georg von Brichsen belehnt Hans Lener ob Aspach bei Schonnekg mit der Alpe Sebe ob Sch. bis hinauf auf Faden und das Horn. Or. Perg. S. fehlt. (30). **1385**

1440 Aug. 4 (Mittwoch vor Oswald). Oswalt von Wolkenstain fordert seinen Vetter Balthasar Neunkircher Pfleger auf S. Michelspurg auf, die Gewaltsame wegen der Gilte wieder dem Scharder einzuhändigen. Or. Pap. S. fehlt. (50). **1386**

Digitized by Google

1441 Apr. 25 (Ertag nach Georgi). Chunrat Ebser beurkundet mit seiner Wirtin Margret, dass er mit Georg Künigl um das Erbe ihrer Tochter Elspet, weiland Wirtin des ebenfalls verstorbenen Kastor des Künigl, Uebereinkommen geschlossen habe. Or. Perg. S. (9). **1387**

1441 Apr. 27 (Pfinztag nach Georgi). Verena Abtissin von Sunnenburg belehnt Jörg Künigl von Erenburg mit dem Pittscheidhof ob Weyttenthal im Ger. Turn in Gader. Or. Perg. S. (18). **1388**

1442 März 29, Innsbruck. Cardinallegat Alexander tt. s. Laurentii in Damaso, Patriarch von Aquileia und Administrator von Trient, verleiht für den Ausbau der Marienkirche in Erenburg Ablass. Or. Perg. S. (K. 1). **1389**

1442 Mai 25 (Urbani), Heunfels. Graf Heinrich von Görz belehnt Georg Chünigl mit dem Unterrindelgut zu Reischach, Paldlehen zu Chiens, Kuhlehen und Winterberg auf Geczenberg, Platz im Gericht zum Turn. Or. Perg. S. (19). **1390**

1445 März 9 (Ertag vor Gregori). Baldisar Newkircher und Jacob Luttacher Pfleger auf Kelburg beurkunden, dass sie im Namen ihres Schwagers Jörg Künglein Pflegers auf Schonechke mit Hans und dessen Vetter Hillebrand Weineker über Jörgs Vermählung mit Margret von Weinek Übereinkommen getroffen haben. Or. Pap. 2 S., Gegenurk. vom gleichen Tage mit S. der Weineker. (6). **1391**

1447 Oct. 10. Rom. Cardinal Prosper tt. s. Georgii in coelo aureo und Cardinal Petrus tt. s. Mariae novae ertheilen der Mariencapelle auf dem Hügel zu Ernberg Ablass. Or. Perg. S. (K. 1). **1392**

1448 März 9, Wien. Cardinallegat Johannes tt. s. Angeli ertheilt derselben Ablass. Or. Perg. S. (K. 1). **1393**

1448 Aug. 30, Bruneck. Bischof Johannes von Brixen bestätigt derselben frühere Ablässe und ertheilt neuen. Or. Perg. S. (K. 1). **1394**

1451 Mai 29 (Samstag nach Urbani), Toblach. Graf Heinrich von Görz belehnt seinen Rath Georg Chünigl von

Digitized by Google

Erenburgk mit dem Walchlehen zu Getzenperg. Or. Perg. S. (19). **1395**

1452 Apr. 24 (die s. Georgii), Innichen. Bischof Johannes von Freising ertheilt der Mariencapelle in Erenburg, Pfarre Chayns (!) Ablass. Or. Perg. S. (K. 1). **1396**

1455 Jan. 10, Dillingen. Cardinal Petrus Bischof von Augsburg ertheilt derselben Ablass. Or. Perg. S. (K. 1). **1397**

1455 Juli 20, Rom. Die Cardinalbischöfe Isidor, Bissarius Guillermus ertheilen derselben auf Bitte des Georg Kungel Hauptmanns in Schonek Ablass. Or. Perg. 3 S. (K. 1). **1398**

1455 Juli 22, Rom. Georgios Patriarch von Constantinopel und 8 Cardinäle verleihen derselben in gleicher Weise Ablass. Or. Perg. 8 Wachssiegel und Bleibulle des Patriarchen (K. 1). **1399**

1456 Juli 2, Wien. Johannes de Castiliono, Bischof von Pavia, Orator des Legaten bei K. Friedrich, ertheilt derselben in gleicher Weise Ablass. Or. Perg. S. (K. 1). **1400**

1457 Sept. 12. Johann Pfalzgraf von Kärnten und Graf von Görz belehnt Jörg Künigl von Erenburg mit dem Schmiedgut im Thal ob Schönegk und dem Gut Walharnern in Reyschach. Or. Perg. S., wiederholt von Graf Leonhard für Gabein Künigl 1471 März 15. (17). **1401**

1457 Oct. 11, Linz. Benedictus archieps. Tiberiaden. ertheilt der Mariencapelle in Erenburg mit 3 Altären und Gruft (grippa) Ablass. Or. Perg. S. **1402**

1458 März 1 (Mittwoch nach Reminiscere), Innsbruck. Herzog Sigmund inserirt und bestätigt dem Lienhard Weinekger den Brief des Peter Warter (Nr. 1305). Or. Perg. S. (41). **1403**

1458 März 20 (Montag nach Judica), Lienz. Pfalzgraf Johann von Kärnten, Gf. von Görz verleiht Jorig Kunigl von Erennburg das Streinlehen auf Geczenperg. Or. Pap. S. (18). **1404**

1459 Apr. 11 (Leonis Tag). Genebin Abt und der Convent von Wilten verkaufen Georg Kuniglin Gilte aus dem Loensperghof. Or. Perg. 2 S. (1). **1405**

Digitized by Google

1461 Apr. 27 (Montag nach Georgi), S. Lorenzen. Pfalzgraf Johann Gf. von Görz belehnt Jörg Künigl mit Pranntlehen bei Geczenperg, Acker auf Olsperg und Eschpuchell, Gut Rastein ob S. Sigmund. Or. Perg. S. Wiederholt von Gf. Leonhard für Gabein 1471 und für Caspar Künigl 1495, von Max I. 1501. (17). **1406**

1462 Jan. 26 (Freitag nach Agnes), Toblach. Graf Leonhard von Görz belehnt denselben gleich seinen Vorgängern mit dem Burgfrieden und Gericht im Dorf Erennburg nebst dem Burgstall und allem Zubehör. Or. Perg. S. (15). **1407**

1462 Aug. 28 (Augusteins Tag), Toblach. Derselbe verkauft demselben aus dem Urbar von Schönek die Stadlerinhube zu Chiens, Kuelehenhof auf Getzenberg und andere Güter. Or. Perg. S. (1). **1408**

1472 Mai 1 (Philippi und Jacobi). Chonrat Egerer Landrichter zu Michelspurg trägt mit andern Schiedsrichtern den Streit zwischen Hans Tetscher, Huber in Chiens und denen von Ernburg, welche Ersteren aus der Entzelwiese abtrieben, aus. Or. Perg. S. (St.). **1409**

1478 Oct. 11, Meran. Erzherzog Sigmund belehnt Adam, Hans, Blasi, Augustin Weinegker mit genannten Stücken, die er früher an Niklas Pucher verliehen hatte. Or. Perg. S. (41). **1410**

1480 Juni 2, Mantua. Cardinal Franciscus de Gonzaga verleiht der Mariencapelle zu Ernburg auf Bitte des Gobinus Regulus (Gabein Künigl) de Ernburg Ablass. Or. Perg. S. (K. 1). **1411**

1489 Febr. 17 (Ertag nach Juliana), Toblach. Pfalzgraf Leonhard Graf von Görz belehnt Gabein Künigl seinen Rath und Pfleger zu Schoeneckh mit dem von Friedrich und Hans Strassauer aufgesagten Hubergut unter Nawnhaws. Or. Perg. S. (17). **1412**

1501 Jan. 8 (Erhardstag). Gilg Püchauster Goldschmied zu Bruneck bekennt von Adam Weinegker für eine goldene Kette 21 fl. rheinisch und 20 Ducaten sowie 7 fl. als Werklohn erhalten zu haben. Or. Pap. S. (Sch.). **1413**

Digitized by Google

Außerdem Entwurf einer Urkunde von 1344 (1); zahlreiche spätere Urkunden, darunter Testamente und Codicille seit 1450, Quittungen und Kundschaften seit der zweiten Hälfte des 15. Jahrh. (darunter 1498 über tödtliche Bedrohung des Amtmanns Steffan Milstetter, 59), Processe, Adelserhöhungen (Karl V. 1531, 10), Lehensreverse, Kaufurkunden etc. Kalligraphische Meisterstücke sind 3 Diplome Kaiser Franz I. an den Erzherzog Karl, darunter Verleihung des goldenen Vliesses (60).

4. Ellen.

Ein Kirche ist bereits im J. 1383 erwähnt, obwohl Filiale von S. Lorenzen, wurde sie 1786 Montal zugetheilt, seit 1836 eigene Expositur.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt.

Urbare. Item in dem Regischter ist vermerkt das Urbar und Lichtchorn und alle Schuld S. Johans und Pauls Chirchen auf Ellen, von neuem gemacht vor Pf. Alban von S. Laurenczen 1480, geschrieben von Seb. Maler, 34 Bl. Pap., fortgesetzt bis 1534, spätere Urbare seit 1624.

Rechnungen der Kirchpröbste seit 1619.

Geschichtliche Handschriften. Notiz über die Kirchweihe 1483 Mai 14 (deutsch, gleichzeitig).

Canonische Bücher. Tauf- und Todtenbuch seit 1836, Traubuch seit 1837.

Urkunden.

1495 Juni 3 (Erasmustag). Michel Schwartzzorn von Pûzzel verkauft seinen eigenen Acker, jetzt Trate, im neuen Feld in Wingkel bei des Pflegers Bühel ob der Klammen nach Leng an die Kirche zu Ellen. Or. Perg. S. **1414**

Ausserdem Schuldbriefe seit 1569 und einige Verträge der Gemeinde: 1587 der Nachbarschaft Ellen Vertrag gegen die von Ober- und Unterraumwalden, 1627 Ausmarkung von Wald und Weide zwischen Nachbarschaft Ellen und Augustin Krösser auf Gitzenberg.

Digitized by Google

Gemeindearchiv.

Beim jeweiligen Vorsteher aufbewahrt, enthält keine alten Documente.

5. S. Georgen.

Schon im Jahre 861 erwähnt, Caplanei 1442, später als Expositur der Pfarre Gais erneuert.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt.

Urbare von 1548, 1576, 1583, 1593 ff.

Rechnungen der Kirchenpröbste seit 1725.

Geschichtliche Handschriften. Beschreibung des Gotteshauses mit zugehörigen Zieren und Ornaten, 1703.

Urkunden.

1375 Juli 6 (in die octava Petri et Pauli). Fr. Alexius de Indrixia (?) eps. Ascalanen. Suffragan der Brixner Kirche, weiht zwei Altäre in der Georgskirche der Pfarre Gaiz ein. Or. Perg. S. **1415**

1420 Apr. 24 (Georgi). Ulreich von Peychirchen von Dietenhaim verkauft Pawlein dem Maurer als Kirchprobst zu S. Jörgen die halbe Wiese Osterlankch unter dem Mair am Ort zu S. Jörgen. Or. Perg. S. Simon der Chirchmayr von Ragen. **1416**

1443 Mai 12 (Pancrazitag). Christann der Mülner zu S. Jörgen verkauft das Baurecht des von seinem Bruder Michel Zigelmaister erkauften Gütchens daselbst an Hans Talachkerer als Kirchprobst von S. Jörgen. Or. Perg. S. Gerloch Plutt von Kastellrut, Bürger von Praunekg. **1417**

1444 Mai 22 (Freitag nach U. H. Auffahrt). Hans der Holczweger von Phalczen verkauft das Aengerle, welches jetzt Ulreich Schuster zu S. Jörgen inne hat, an den dortigen Kirchprobst Michael Grembschen. Or. Perg. S. = 1417. **1418**

1446 Oct. 13 (Cholmanstag). Hans Dingkhawser zu S. Gorgen stiftet aus seinem durch eigene Arbeit erwor-

Digitized by Google

benen Acker auf dem Rientzfeld, der ein Hofjauch umfasst, Gilte an S. Gorgenkirche. Or. Perg. S. Georg Pürenpekch Amtmann des Gotteshauses Brichsen im Pusterstal. **1419**

1447 Juni 3 (Samstag im Quatember nach Pfingsten). Stephan Mülmaister in der Alen ob S. Jörgen bekennt von Chunrad dem Pair als Kirchprobst eine Hofstatt an dem gemauerten Stock der Mühle zu Baurecht empfangen zu haben. Or. Perg. S. Wolfgangk Gaisermair zu S. Jörgen. **1420**

1447 Aug. 6 (Sonntag vor Laurenzi). Derselbe verkauft das Baurecht auf dem Stock der Mühle und des Würkanals in dem Alen seinem Sohn Michel. Or. Perg. S. Veit von Mauren. **1421**

1448 Febr. 25 (Oculi). Hans Messerer Bürger in Brawnegk verkauft Wiese und Acker zu Pewern ob S. Sigmund, die der Mesner innehat, an den Kirchprobst von S. Jörgen Wolffgangk Gaisermair. Or. Perg. S. = 1417. **1422**

1448 März 3 (Sonntag Laetare). Wolffgangk Gaisermair zu S. Jörgen vergabt mit seinem Bruder Mathias zur ewigen Messe in S. Jörgen die Ragwiese daselbst, neben dem Staudach des Dinkchhausers. Or. Perg. S. **1423**

1450 März 15 (Laetare). Kathrein die Witwe Michels des alten Mairs von S. Jörgen stiftet Jahrzeit mit Gilte aus der niedern Hube daselbst. Or. Perg. S. Wolfgangk Krumpacher Stadtrichter in Prawnegk. **1424**

1465 Jan. 19 (Samstag vor Agnes). Michel Grembsch zu S. Jörgen und Christan Vörer, beide auch für ihre Erben, anerkennen die Jahrtagsstiftung ihres † Vetters Hanns Stainer von S. Jörgen mit Gilte aus seiner Trate am Pitzein hinter des Traters Haus und die Besserung dieser Stiftung durch Vergabung der Ueberteuer. Or. Perg. S. Wolfgang Gaiser zu S. Jörgen. **1425**

1489 Apr. 24. Conradus eps. Bellinen., Generalsuffragan des Bischofs Melchior, weiht zwei altaria reformata in der Georgkirche der Pfarre Gayz ein. Or. Perg. S. **1426**

Digitized by Google

1530 Apr. 29, Brixen. Bischof Georg investirt auf Praesentation der Gemeinschaft S. Jörgen und des Pfarrers von Gais an Stelle des † Leonard Gwär den Melchior Hueber als Caplan von S. Jörgen. Or. Perg. S. 1427

Ausserdem spätere Kauf-, Stift- und Reversbriefe.

Gemeindearchiv.

Wird im Schulhaus aufbewahrt; ausser einer Ausmarchung zwischen S. Jörgen und den Nachbarn von 1590 keine ältern Archivalien.

6. Getzenberg.

Die ausschliesslich modernen Schriften dieser kleinen Gemeinde werden beim Gemeindeschreiber aufbewahrt.

7. Hofern.

Die Gemeinde Hofern und Aschbach besitzt keine ältern Schriften (aufbewahrt beim jeweiligen Vorsteher).

8. Issing.

Bildet mit Schöneck, Hasenried, Mühlen und Georgenberg eine Gemeinde, deren durchaus moderne Schriften beim jeweiligen Vorsteher aufbewahrt werden.

9. Kiens.

Uralte Pfarre, welche ursprünglich auch Pfalzen, Montal, Ehrenburg umfasste. Der Sitz des Pfarrers scheint zwischen Pfalzen und Kiens gewechselt zu haben; 1157 an Kloster Neustift übergeben, 1369 demselben incorporiert.

Kirchenarchiv.

Im Widum aufbewahrt, 2 Trühelen, theils auf Kiens theils auf die Filiale Hofern bezüglich, ungeordnet.

Digitized by Google

Urbare. *a)* Kiens: Schuldbüchl der Peterspfarrkirche 1556, Urbare von 1726, 1734. *b)* Hofern: Urbar der Marteinskirche von Hofern so aus dem alten Urbar ausgezogen, s. 16, Schuldenverzeichnis 1556.

Rechnungen. Kirchenprobstrechnungen von Kiens seit 1570, von Hofern seit 1584.

Geschichtliche Handschriften. Hauptinventar der Kirchen und Gotteshäuser des Ger. Schönegg auf Grund der tirol. Land- und Polizeiordnung 1583 aufgerichtet, 1 Bd. Pap. Folio mit Urkunden seit dem 14. Jahrh.; Antiphonar von Hofern von 1444.

Canonische Bücher. Tauf- und Traubuch seit 1605, Todtenbuch seit 1705.

Acten. Visitationsdecrete von 1714 an; Sammlung von amtlichen Erlässen 1706—1779; Aufzeichnung wie es bei der Einweihung der neuen Pfarre 1712 gehalten wurde; Einnahme für Restaurirung der Pfarre 1743.

Urkunden.

1360 Juli 17, Avignon. Paulus Girapetren. und 15 andere Bischöfe verleihen S. Jacob und Sigismund, einer Tochterkirche von Chiens Ablass. Or. Perg. 14 S.; Bestätigung durch B. Mathaeus von Brixen, 1360 Sept. 30. **1428**

1500 Sept. 28, Rom. Oliverius Sabinen. und 10 andere Cardinäle verleihen der Martinskapelle zu Hoffern Ablass. Or. Perg., die S. meist abgefallen. **1429**

Ausserdem blos Reverse der Widumsgüter seit dem 16. Jahrh.

Gemeindearchiv.

Beim jeweiligen Vorsteher aufbewahrt. Von älteren Archivalien vorfindlich nur:

Weisthum. Dorfordnung von Kiens *a)* Copie von 1716 17 Bl. Pap. Folio, auf Ordnung von 1600 Apr. 17 zurückgehend, *b)* beglaubigte Abschrift von 1709 (1769?) 13 Bl. Fol., beide ungedruckt.

Digitized by Google

10. S. Lorenzen.

Uralte Pfarre, 1393 dem Capitel von Brixen incorporiert, die Anfänge des Marktortes unbekannt, 1579 als Markt erneuert.

Kirchenarchiv.

Wird in feuersicherem Gewölbe des Widums aufbewahrt; Ordnung nach Materien in 18 Abtheilungen, die Urkunden ausgesondert, moderner Archivkatalog.

Urbare. *a)* Pfarre: Urbar ohne Titel, beginnend Census annuales de a. (14)85, Kleinoctav Papierband, Urbare der Pfründe von 1560—1842, dann Urbare der Pfarrkirche von 1552—1800; *b)* Urbarpuech und die Ordnung U. L. Fr. Bruderschaft 1471 Aug. 6 von Sebastianus pictor geschrieben, weitere Urbare von 1568—1784; *c)* Urbare von Stegen 1656—1803; *d)* Urbare von Steffansdorf 1585—1805; *e)* Urbare der Capelle in Kniepass 1688—1781; *f)* Urbare von hl. Kreuz 1753—1786; *g)* Urbare von Salen 1686.

Rechnungen. Kirchprobstrechnungen der Pfarre 1533—1878; der Frauenbruderschaft 1539—1785; von Stegen 1613—1879; von Steffansdorf 1610—1879; von Kniepass 1664—1879; von Pflaurling 1679—1879; von hl. Kreuz 1732—1879; von Salen seit 1687.

Geschichtliche Handschriften. Calendarium 1567 vom „gimnasiarcha in s. Laurentio, Melchior Fallinus Carniolanus“ geschrieben; Verzeichnis der Pfarrobligationes 1670 durch Pfarrer Jäger angelegt; Chronik der Pfarre S. Lorenzen bis 1830 von Frecher, weitere und kürzere Fassung, fortgesetzt durch Pfarrer Gschliesser; Ordnung der Frauenbruderschaft von 1449 bei Urbar von 1471; gleichzeitiges Mitgliederverzeichnis, Papier 8° in Perg.-Umschlag, ein Mitgliederverzeichnis aus Ende des 17. Jahrh., das ganz Pusterthal umfasst. — Inventare der Pfarre von 1597. 1644, von Stegen 1582. 1779. 1829. — Inventarium der brieflichen Gerechtigkeiten der U. Fr. Bruderschaft 1586 (mit Urkunden seit 1440). — Calendarium von Sonnenburg 1786.

Canonische Bücher seit 1583.

Digitized by Google

Acten. Steuereinnahme des Erasm und Christof Seitz und des Walter 1587—1656, Zehenttaxe von Sonnenburg, 1789. 1794, laufende Acten seit dem 19. Jahrh.

Urkunden.

1346 Oct. 9 (Dionysi und Gesellen). Heinrich von Herbischhofen Pfarrer von S. Lorenzen, beurkundet die Stiftung einer ewigen Messe auf dem S. Johannesaltar der Frauenkirche in Oberdorf durch die Gemeinde Brauneken und gelobt Einhaltung unter bestimmten Bedingungen. Cop. Pap. s. 18 in. **1430**

1347 Mai 12 (Pangrazien zu mitten Maien). Berchtolt der Hennd, Bürger zu Brunekk, verkauft Thomas dem Zollner zu Prunnekk das Baurecht des Tobel ...., welchen er von Berchtold Ulrichs des Airamer (?) Sohn von P. innehatte. Or. Perg. S. Ulrich von Layan. **1431**

1367 März 12 (Gregoritag). Kathrein die Waelserin vergabt der Kirche zu Steffansdorf Haus und Garten bei dem Bache unter dem Templt. Or. Perg. S. Gerlach von Pilchgraycz, Bürger zu Praunek. **1432**

1369 Mai 12 (Pancrazitag). Erhart der Ostermann von Prauneck verkauft Geyse der Chlamerin von S. Laurencz das eigene Aeckerlein unter dem Ölsperg. Or. Perg. S. **1433**

1377 Sept. 20 (Matheisabend). Perchtold von Wisen schenkt mit seiner Frau Agnes der Tochter des Ewerlein von Luncz zur ewigen Messe in S. Lorenzen Acker diesseits des Fryesenthals und auf dem Ponlant. Or. Perg. S. sein Herr Hainrich von Welsperg. **1434**

1377 Dez. 6 (Nicolaustag). Erhard der Osterman verkauft zur Frühmesse in S. Laurenzen das Gut Hinterpühel zu Ernburch, welches Berchtold baut, und genannte Aecker. Orig. Perg. S. (selbst, aber verschieden von Nr. 1433). **1435**

1378 Nov. 11 (Martini). Hans von Garten zu Albeins verkauft mit Gunst seiner Wirtin Dorothe, ehaft genöthigt wegen seiner schuldigen Gilte, die Hufe zu dem Saumer in Chiens an die Pfarrleute zu S. Laurenzen. Or. Perg. S. selbst und Oswald von Pedracz. **1436**

Digitized by Google

1378 Dez. 6 (Nicolaustag). Erhart der Ostermann beurkundet zu gleichem Zweck wie Nr. 1435 (Frühmesse auf S. Heinrichsaltar) das gleiche Rechtsgeschäft. Or. Perg. S. **1437**

1378 Dez. 6 (Nicolaustag). Peter von Mauren von S. Michelspurch verkauft Niclas dem Juden von S. Michelspurg und Niclas dem Mair ab Lothen als den Kirchpröbsten von S. Laurenzen zu der von der Gemeinde auf S. Hainrichsaltar gestifteten Frühmesse den Leitacker in der Klamme und den Weibacker zu Moss. Or. Perg. S. Joh. Welsperger von S. Michelspurg. **1438**

1381 Jan. 7 (Erhardiabend). Geisle die Chramerin von S. Laurenzen stiftet zur Frühmesse Haus, Hof, Keller und Garten neben dem Mesnerhaus, sowie Zehenten in S. Laurenzen. Or. Perg. S. = 1438 fehlt. **1439**

1381 März 17 (Gertraud zu Mitte März). Erasme der Raesner verkauft der Pfarre S. Laurenczen zur neugestifteten ewigen Messe die Hofstatt bei dem Wege zu Raůschon, auf welcher das Haus des sel. Herrn Erasmen steht und den Baumgarten nebst den zugehörigen Gütern. Or. Perg. S. selbst und sein Schwager Gerloch von Pilchgraitz. **1440**

1381 Juni 15 (Veitstag). Lůczey die Lampersperchgerin, Wirtin Albrechts des Chameravers von Růntingen, verkauft zur ewigen Messe, welche man in S. Laurenczen stiften will, Haus und Gut im Winkel zu Rawschon. Or. Perg. S. Albrecht und ihr Oheim Erasm der Råsner. **1441**

1381 Aug. 1 (Peterstag in Höbest). Ulreich der Anwein, Pfarrer in S. Laurenczen, verbindet sich der Frau Elspet von Reyschon, Schwester des Fritz von Lampersperch, und ihrer Muhme Luczey Albrechts des Chameravers Wirtin allwochentlich zwei Messen zu Reyschon ohne die schon bestehende Messe zu halten, dafür geben die Frauen das Gut zu Swainperch, das der Gspan baut, und jenes zu Reůhenpühel ob Reyschon. Or. Perg. S. selbst und Erasme der Raesner. **1442**

1383 Jan. 21 (Agnesentag). Peter von Groppenstain, Hans Welsperger, Peter von Mawern, Peter Grempler, Fried-

Digitized by Google

reich Glürnher von Sünburch verleihen als Vertreter der Gemeinde S. Lorenz bei Stiftung der Frühmesse dem Jacob von Chiens das Baurecht des Gutes in dem Seem zu Ch. Or. Perg. S. Peter von Groppenstain, Landrichter im Pusterstal. **1443**

1383 Dez. 21 (Thomastag). Kathrey die Tobhanin, Burggräfin von Lamperspurg, verkauft mit Zustimmung ihres Wirtes Ciprian an Niklein den Juden von S. Marteinsdorf das Gut Kaslier innerhalb Ubelstain neben Palfrad. Or. Perg. S. ihres Vetters Hans des Luchdach fehlt. **1444**

1385 Febr. 2 (Maria Lichtmesstag). Agnes Tochter des † Jörgen vom Pühel und ihre Tochter Christein verkaufen mit Zustimmung ihrer Schwester und Muhme Petle von Ütenhaim Herren Peter von Groppenstain und Peter von Mawren für die ewige Frühmesse auf dem hl. Kreuzaltar zu S. Lorenczen die Wiese an dem Mühlbach. Or. Perg. S. Hans Welsperger. **1445**

1387 Mai 16 (Auffahrtstag). Jorg der Stuch, Bürger von Praunek, verkauft Hainreich dem Schneider von S. Laurenczen den Raffelthof zu Torenten, auf welchem die Gilte liegt, welche der † Heinr. Stuch an die Pfarre für Besserung der Messe in der Rainkirche stiftete. Or Perg. S. sein Vetter Gerloch von Pilgracz und Rupplein Stuch Bürger zu Brichsen. **1446**

1389 März 28 (Sonntag Mitterfasten). Engelbert Scheppher von Sunburch verkauft an Nikolaus in der Ho .... zwei Aecker zu Chniepas, welche er von Perchtolt in der Graspeunt gekauft hatte. Or. Perg. S. Peter von Mawren. **1447**

1389 Juni 15 (Veitstag). Pael des Kokayers Sohn von Stegen verkauft mit seiner Wirtin Katrey an Nikla den Veurer von Sünburch den Acker hinter Chovel ob Herren Hansen des Spitalers Acker neben dem Rain. Or. Perg. S. Hans Welsperger fehlt. **1448**

1391 Nov. 25 (Kathreini). Rupel von S. Lorenzen verkauft Hainz dem Pogenwirt daselbst Haus, Keller, Stube, Steingaden und gemauerte Ställe nächst dem Freithof zu

Digitized by Google

S. Laurenczen als freies Eigen, die Hofstatt zu dem üblichen Zins an den Pfarrer; das Gewölbe dagegen gehört seinem Bruder Ulreich. Or. Perg. S. Rüdolf der Gluter, Hauptmann auf Michelspurg und Landrichter im Pusterstal. **1449**

1392 Jan. 14 (Sonntag vor Agnes). Nikel der Gerberin Sohn von Sel verkauft an Haincz den Pogenwirt von S. Laurenczen Äcker an dem Mitter-Bächlein und an dem innern Bächlein hinter dem Sturnpühel. Or. Perg. S. Niklein der Jud von S. Martein. **1450**

1393 März 29 (Mittwoch vor Palmtag). Haincz der Pogenwirt von S. Lawrenczen sichert Oelgilte, welche er zu Jahrtag für seine Wirtin stiftet, auf dem Haus neben dem Freithof, das er von Rueplein gekauft hat. Or. Perg. S. (Erasm Burggraf von Luenz, Pfleger zu Michelspurg) fehlt. **1451**

1395 Dez. 5 (Sonntag vor Nikolaus). Niklas der Jud von S. Martein und Perchtold aus dem Mülpach verleihen als Kirchpröbste von S. Lorenzen das Baurecht des Leytackers nächst Herweigs Wiese zu Stefansdorf, den Eberle von Moss geschenkt hat, an die Töchter der Phistrin aus Pflaurenz. Or. Perg. S. Perchtold. **1452**

1396 Oct. 1 (Sonntag nach Micheli). Dimüt die Plechpuhlerin vergabt zu Jahrtag-Stiftung an der Pfarre zu S. Lorenzen einen Acker auf dem Mawererfeld bei der Seewiese. Or. Perg. S. Joergs von Welsberg fehlt. **1453**

1398 Jan. 20 (Sonntag vor Agnes). Gertraud die Schusterin von S. Lawrentzen schafft für ihr und ihres Vaters Seelenheil zu Jahrtag um die Zeit des Steger Marktes ein Aengerlein an der Rienz und Wiese neben jener der Herrschaft von Görz. Or. Perg. S. Niklas des Juden fehlt. **1454**

1398 Nov. 16 (Samstag nach Martini). Mainhart der Flom . . . . verzichtet zugunsten der Lorenzikirche auf seine Ansprüche gegen die Töchter der Pfisterin von Phlawrenz um Nutzung der ihm gehörigen Lehen. Or. Pap. S. **1455**

Digitized by Google

1399 Aug. 17 (Sonntag nach Laurenzi). Peter der Grasel von Chniepaz schenkt der Lorenzikirche unter Vorbehalt lebenslänglichen Nutzgenusses den Hof Graspewnt, den Gadenacker und alle Fahrhabe. Or. Perg. S. Peter von Mawren, Richter auf S. Michelspurg. **1456**

1405 Apr. 1 (Mittwoch nach Ruprecht im März). Jacob der Kukenperger verkauft mit Sohn Jacob und Schnur Alhait Wiese neben des niedern Plochenpergers Wazzerschopf und verschiedene Zehnten an Lipp den Mawrer zu S. Lorenzen. Or. Perg. S. Peter von Mawrn. **1457**

1405 Sept. 29 (Micheli). Clare die Tochter der Zollnerin zu Praunek verkauft mit ihrem Wirt Niklaws dem Mair ab Warperg das Baurecht des Tolls, das man im Pfarrhof zu Lorenzen verzinst. Or. Perg. S. Simon Chirchmair von Ragen. **1458**

1407 Sept. 25 (Sonntag vor Micheli). Hans der Understainer von Moss vergleicht sich gütlich mit den Kirchpröbsten von S. Lorenzen über den Besitz des Hauses vor dem Pogenwirtshaus, des Ackers ob dem Sturmpühel und wegen der Einhaltung des Jahrtages für seinen Freund Meister Hainrich. Or. Perg. S. Peter Mörlein Richter auf Michelspurg. **1459**

1411 Nov. 11 (Martini). Christoffel Enkel des † Fritz des Glurenhers von Sunburch verkauft der Kirche zu Steffansdorf das Gut Treylehen bei Ürslingen, das Hertel der Treyer baut. Or. Perg. S. Hans von Vilanders, Hauptmann zu Praunek. **1460**

1414 März 27 (Ruprecht im März). Anna die Stablin von S. Laurenczen verkauft ihr Haus in der obern Gasse daselbst zwischen jenen der Waibin und der langen Annen an Gänglein den Schmied in S. Laurenzen, von dessen Hofstatt ist dem Grafen von Görz zu zinsen. Or. Perg. S. Peter von Mawren. **1461**

1414 Nov. 13 (Ertag nach Martini). Peter von Mawren, Richter auf Michelspurg, trägt mit andern Schiedsrichtern zwischen Säld Salpachs Wirtin von Saln, Nikel Pacher

Digitized by Google

bei Steffansdorf und Fritz von Hawsteten Streit um das Erbe der Wirtin des Letztern aus. Or. Perg. S. **1462**

1415 Juni 15 (Veitstag). Michel aus dem obern Mülpach und seine Muhme Ann die Stäblin verkaufen den Leitacker hinter dem Herweger zu Steffansdorf an Fritz von Haustetan zu Steffansdorf. Or. Perg. S. Peter Mörlein von Phalczen. **1463**

1415 Dez. 5 (Pfinztag vor Nikolaus). All Jacobs von S. Lorenczen Witwe überantwortet ihr Haus daselbst, darauf sie ihre Morgengabe hatte, gegen lebenslänglichen Nutzgenuss, Entschädigung ihrer Verwandten, Bestattung und Jahrtagstiftung ihrem Brudersohn Fridreich. Or. Perg. S. Peter Mörlein fehlt. **1464**

1415 Dez. 5. Fridreich Jacob des Hessen Sohn ab Pflaurenz stellt die Gegenurkunde für seine Muhme die Allin aus. Or. Perg. S. = Nr. 1464. **1465**

1424 März 19. Haintz Schuster zu S. Laurenczen stiftet zu Jahrtag seinen Acker unter dem Ölsberg neben der Trate Fuchszagel an die Pfarre mit der Bedingung, dass seine Kinder im Baurecht des Ackers bleiben können. Or. Perg. S. Freidank aus dem Mülpach fehlt. **1466**

1425 Jan 8 (Erharditag). Hansell Niderwellsar verkauft Garten und Hofstatt zu Hinderhaus in S. Steffansdorff an die dortige Kirche. Or. Perg. S. Peter Mörlein von Phalczen. **1467**

1426 Jan. 25 (Pauli Bekehrung). Fritz von Hawsteten zu Steffansdorf verkauft Michel dem Templer daselbst den Leitacker am Herweg zu Steffansdorf. Or. Perg. S. Hainrich der Pewntner zu S. Lorenzen. **1468**

1426 Febr. 14 (Valteinstag). Derselbe verkauft der Kirche zu Steffansdorff Wiese in der Egerde an dem Weg vom Herbeger nach Reyschon, welche unten an das Moos das zum Gut Mülgarten gehört, stosst. Or. Perg. S. Peter Mörlein von Phalczen. **1469**

1427 Juni 9 (Montag in der Pfingstwoche). Gängel Schmied zu S. Lawrenzen verkauft bei Theilung seiner Habe mit seiner Wirtin Dorothe dieser sein mit ihr gemeinsam

Digitized by Google

gebautes Haus, neben jenem des Schulmeisters gelegen. Or. Perg. S. = 1469. 1470

1428 Juni 15 (Veitstag). Valentein Sohn Peters von Gassen verkauft mit Zustimmung seines Schwiegervaters Michels des Mairs vom Mose Acker in dem Anger ob dem Wege vom Mose nach Steffansdorf an die Steffanskirche. Or. Perg. S. = 1469. 1471

1432 Mai 14 (Mittwoch nach Pancrazi). Ruprecht der Pogenwirt zu S. Laurenzen verkauft an Dorothe die Witwe des Genngle Schmied zwei „Lasset" Ackers, das eine beim Sturmbühel, das andere beim untern Bächlein. Or. Perg. S. Freydang Gössel aus Mülbach. 1472

1433 Jan. 17 (Samstag vor Agnes). Peter der Fryes, Bürger zu Brauneg, Hainreich der Helbling von B. und dessen Wirtin Ursula verkaufen ihrem Mitbürger Ulreich Gebhard das Gut auf der Platte, das der Widmer baut, und das Gut Grüben unter der Pfarre Olang, das der Vasser baut. Or. Perg. S. Gerloch Plut von Chastelrutt, Bürgermeister zu B. 1473

1434 Oct. 29, Brixen. B. Udalrich von Brixen entscheidet den Streit des Nicolaus Stokher zu Vessingen mit den Kirchpröbsten von S. Lorenzen wegen der auf der Wiese Gspan liegenden Oelgilte zugunsten der Kirche. Or. Perg. S. 1474

1438 Apr. 25 (Tag nach Georgi). Freydang Gössel Richter zu S. Michelspurg verkauft der Kirche zu Steffansdorff Haus und Hofstatt zu Reyprechting am Bach sowie Zehent. Or. Perg. S. 1475

1440 Aug. 24 (Bartlmätag). Freydanckh im Mülbach, Veit von Mawren, Erasem Burgstaller, Chaspar Mawrer verleihen namens der U. Fr. Bruderschaft zu S. Lawrenczen der Barbara Nydermayrin zu Moss lebenslänglich das Baurecht eines eigenen Zehents in dem Steffansdorfer Feld. Or. Perg. S. Veit zu Mawren. 1476

1452 Jan. 10 (Montag nach Dreikönigen). Kathrein die Wirtin des Thomas Zawcher von Brauneckg bekennt, von der Pfarre S. Lorenzen für ihre Ansprüche auf das Erbe

Digitized by Google

ihrer Schwester Dorothe, Witwe des Gangelin von S. Lorenzen, welches Letztere dieser Kirche vermacht hatte, entschädigt worden zu sein. Or. Perg. S. Hans Gsind Richter zu Michelspurg. **1477**

1452 Sept. 29 (Micheli). Peter Vasser an der Höch verleiht als Verweser der Frauenbruderschaft das Baurecht des Bruderschaftshauses, zwischen jenen des Freydang aus Mülpach und des Lienhart Maurer gelegen, an Thomas Beittenstich Bürger von S. Lorenzen. Or. Perg. S. Freydangk Gössel aus Mülpach. **1478**

1459 Nov. 14 (Mittwoch nach Martini). Hans Gössl für Balthasar von Belspergk, Richter zu Michelspurgk, zu Gericht sitzend, entscheidet unter ausführlicher Schilderung des Verfahrens den Streit der Pfarre S. Lorenzen gegen Lienhart Steger um Entrichtung einer Oelgilte vom Acker am Steg in der Mülbacher Leite. Or. Perg. S. **1479**

1477 Apr. 24 (Georgi). Ulyan Hans Pitzelins Witwe und ihre Söhne verkaufen dem Peter Mair auf Lotten Gilte aus ihrem Haus zu S. Lorenzen in dem Markt. Or. Perg. S. Michel Swarzorn. **1480**

1500 Dez. 9 (Mittwoch nach Conceptio Mariae). Abtissin Felicitas und der Convent von Sunneburg versprechen die Einhaltung des Jahrtages, welchen Herr Clement Leutpriester von Velkirchen unter Villach durch Schenkung einer Gilte aus dem vom ihm in Prethaw, S. Peters Bimwerch, Ger. Taufers erkauften Hofe gestiftet hat. Or. Perg. S. fehlt. **1481**

1544 März 26, Brixen. B. Christof von Trient, Administrator von Brixen, belehnt bei der Lehensberufung den Pangracz Råsner mit dem Gut Urtail ob der Pfarre Olang nebst dem Grundgericht und dem Zehent aus diesem und aus andern Gütern. Or. Perg. S. fehlt. **1482**

1646 Jan. 2, Brixen. B. Johann von Brixen stellt die Ordnung der zu Onå und zu Stegen vom Pfarrer von S. Lorenzen abzuhaltenden Gottesdienste fest. Or. Perg. S. **1483**

1693 Aug. 20, Brixen. Dr. Joh. Nivard Sutori von Ortenhaim, Ritter des goldenen Sporns und Pfalzgraf, ver-

Digitized by Google

leiht vermöge der kaiserlichen Privilegien von 1678 und 1688 dem Simon Tschetscher, Bäckermeister und Bürger zu Klausen, Wappen. Or. Perg. S. **1484**

Marktarchiv.

Die modernen Acten in der Gemeindekanzlei, die alten beim Marktcassier Herren Alvera aufbewahrt; die schweren Verluste werden dem grossen Brande von 1850 zugeschrieben.

Rechnungen des Marktes seit 1598.

Gemeindebuch mit Aufnahme der Bürger, Bader etc. seit 1741; voraus gehen bezügliche Notizen von 1637 bis 1792, auch wichtigere Beschlüsse des Ausschusses sind vermerkt. In dem gleichen Band hat Herr Alvera ein Verzeichnis der vorgefundenen Schriften und eine Chronik des Marktes eingetragen.

Weisthümer. Der Nachbarschaft S. Laurenzen Gemeinschaftsbrief von 1565. Or. Perg., gedruckt Weisthümer 4, 457; vgl. auch Nr. 1485.

Urkunden.

1509 Apr. 29 (Jubilate). Georg Balttenhoffer Pfleger auf S. Michelsburg beurkundet die von den Bürgern von S. Lorenzen festgesetzte Ordnung bei der jährlichen Wahl eines Hauptmanns und Metzgers. Or. Perg. S. fehlt, gedruckt Weisthümer 4, 453. **1485**

1524 Aug. 3 (Ertag nach Petri Kettenfeier). Jacob Joechl Pfleger zu Schönegg trägt, nachdem freundliche Commission im Auftrag des B. Sebastian von Brixen erfolglos geblieben war, den Streit zwischen dem Markt S. Lorenzen und der Gemeinde des Burgfriedens von Michelspurg um den Blumbesuch am Olsperg richterlich aus. Or. Perg. S. **1486**

1533 Aug. 26. Christoff Rumbl von Liechtnau, Pfleger auf Michelspurg, beurkundet auf Bitte der Nachbarschaft S. Lorenzen, dass Christan Chruennseisen für die Nutzung des von ihm am Ende der Fronwiese für Hammerschmiede, Mühle, Stampfe und Säge eingefangenen Wassers sich ver-

Digitized by Google

pflichtet, die Röhrenleitung für das Trinkwasser in S. Lorenzen zu bauen. Or. Perg. S. **1487**

1579 Aug. 24, Innsbruck. Erzherzog Ferdinand verleiht dem Markt S. Lorenzen, welcher durch Brunst und andere Zufälle um seine früheren Marktrechte gekommen war, neuerdings solche Freiheit und namentlich am Sonntag Judica einen offenen freien Jahrmarkt. Or. Perg. S. Erweiterung des Jahrmarktes auf drei Tage. 1591 März 16. **1488**

1605 Aug. 4, Innsbruck. Erzherzog Maximilian verlegt diesen Markt, weil er für die Landmetzger zum Bezug des Osterfleisches zu früh fällt, auf Donnerstag oder Freitag nach Judica. Or. Perg. S. **1489**

11. Montal.

Kirchlich von Kiens abhängig, 1785 wurde eine Localie errichtet, welche bis 1836 auch Ellen zu versehen hatte.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt.

Canonische Bücher. Tauf- und Traubuch seit 1787, Todtenbuch seit 1821.

Kirchenrechnungen seit 1620.

Geschichtliche Handschriften. Calendarium der Pfründe von 1827. — Folioband von 238 Blättern: Schwazer Bergwerksgeschichte, am Anfang und Schluss verstümmelt, vielleicht 1526 geschrieben und zwar von einem Bergmeister.

Urkunden.

1483 Mai 15. Conradus eps. Bellinen., Generalsuffragan des B. Georg von Brixen, weiht den Chor und Altar der Margarethencapelle in Montan ein. Or. Perg. S. **1490**

1500 Febr. 19, Rom. Cardinalbischof Oliverius und neun andere Cardinäle verleihen der Margarethenkirche zu Montam auf Bitte der Dorfeinwohner Simon Kayner und Leonhard Cuccenberger Ablass. Or. Perg. alle S. fehlen. **1491**

Digitized by Google

1504 Oct. 6. Conradus eps. Bellinen., Generalsuffragan des B. Melchior von Brixen, weiht den Seitenaltar der Kirche in Monta ein. Or. Perg. S. **1492**

Spätere Reverse und Schuldbriefe.

In dem Kirchentrühele befinden sich auch ältere Urkunden der Gemeinde, so Kundschaft von 1515 über die Stockrechte der Nachbarschaft beim Müller in der Au; Vertrag mit Freiherr von Künigl wegen des Baches von Ellen herab 1584; Ausmarkung von Wald und Laubnis der Nachbarschaft 1645, u. s. w. — auch:

Weisthum. Gemainschaftsordnung und Artiklbrief für eine Nachperschaft zu Manten wegen Geniessung deroselben Bluembesuchung, Wun, Waid u. dgl. von 1698 (?) Aug. 26. Copie, 6 Bl. Perg. ungedruckt.

Gemeindearchiv.

S. Kirchenarchiv; sonst keine älteren Documente.

12. Obervintel.

1296 erwähnt, 1386 als weisse Kirche; 1702 von der Curatie Untervintel (vgl. A.-B. 2, 585) abgetrennt.

Kirchenarchiv.

Im Widum aufbewahrt, nach Materien geordnet.

Urbare. Urbar von 1523 auf Pergament und in später Abschrift, dann Urbare des 17. und 18. Jahrh.

Kirchenrechnungen seit 1659.

Canonische Bücher seit 1701.

Geschichtliche Handschriften. Inventari und Beschreibung des S. Nicolaus-Gotteshauses und der brieflichen Gerechtigkeiten von 1580 (darin Urk. von 1358, 1387, 1400 erwähnt, welche jetzt fehlen), Beschreibung der Kirchenornate und Paramente von 1608 (?), 1622, 1753, Calendarium des Curaten von 1702.

Urkunden.

1397 Dez. 6 (Nikolaustag). Jacob der Raspüchler zu Obervintullen schafft an S. Nicolaus zu der weissen Kirche Gilte aus seinem Hofe. Or. Perg. S. fehlt. **1498**

Digitized by Google

1421 Febr. 24 (Mathiastag). Peter im Feld und Chûnrat im Dorf, Kirchpröbste zur weissen Kirche, vergeben das Baurecht der Wiese Eigen neben dem Öllacker zu Obervintull. Or. Perg. S. fehlt. **1494**

1422 Jan. 21 (Agnesentag). Peter Ungerankch zu der weissen Kirche verkauft dieser Recht und Ueberteuer des Gartens „das Aigen" zu Obervintull, von welchem man die Messe für die Pâkerin an die weisse Kirche verzinsen muss. Or. Perg. S. fehlt. **1495**

1441 Dez. 4 (Barbaratag). Chûndel des Graven Muhme am Haus von der obern Vintûll übergibt die von ihrem Vetter dem Graven für ihren „hart gearnetten Lohn" empfangene Gilte der Nikolauskirche zu Jahrzeit und gegen lebenslängliche Abnährung. Or. Perg. S. fehlt. **1496**

1456 Aug. 28 (Augustinstag). Bruder Johan Mosawer, Comtur des deutschen Hauses zu Sterczing, verkauft der Kirche zu Obervinttel Gilte aus Gûrelacker und aus der Wiese Talaker zu Obervinttel. Or. Perg. S. fehlt. **1497**

1458 Nov. 9, Feltre. Leonardus Oflenar von Geçenbach, jetzt im District Unczenno (Vuczenno?) wohnhaft, verkauft der sogenannten Weissen Kirche Acker in der villa Winchel (!), Grundstück zu Stivelachaz und andern Besitz. Or. Perg. Not. Instr. **1498**

1468 Apr. 9 (Palmsamstag). Caspar Mayr im Oberdorf zu Nidervinteln verkauft seine Wiese die Lantte zwischen Nidervinteln und der Au ze Trog dem Andrae Velder gesessen im Feld. Or. Perg. S. Christoff Grueber Bürger zu Brichsen. **1499**

Von spätern Urkunden seien die Verpflichtungen der Nachbarschaft bei Aufrichtung des Beneficiums 1702 erwähnt.

Gemeindearchiv.

Beim jeweiligen Vorsteher aufbewahrt, enthält nur moderne Acten.

Digitized by Google

13. Oberwielenbach.

Politisch zu Gemeinde Percha, kirchlich zu Pfarre Olang gehörig, Ort schon im J. 1000, Kirche 1413 erwähnt, Curatie seit 1754.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt.

Urbare. Hii sunt redditus ecclesie s. Nicolai im Indern-Wülenpach 1453, geschr. durch Hainrich Pfarrer von Olang, 8 Bl. Perg. 16°, Registrum debitorum s. Nicolai in Inderwielenpach 1462—1491, Papier, Schmalfolio, dann Urbare von 1575, aus Ende des 16. Jahrh., von 1667, 1709 (mit den briefl. Gerechtigkeiten), 1722 ff.

Kirchenrechnungen 1534—1574 in einem Heft, von 1576—1807 ununterbrochen.

Canonische Bücher. Tauf- und Traubuch seit 1755. Todtenbuch seit 1754.

Geschichtliche Handschriften. Inventar der Ornate etc. von 1575.

Urkunden.

1421 Mai 12 (Pancrazitag). Hänsle der Råhe zu Stegen verkauft mit seinen minderjährigen Brüdern Hånslein dem Prukger in dem obern Wülenpach die Wiese genannt Walcherin am Ursprung zu W. Or. Perg. S. Simon Chirchmair Bürger zu Praunek. **1500**

1437 Juni 11 (Eritag vor Veit). Hans der Fewrer zu Sunburgk gibt die Ueberteuer aus dem Zehent vom Gut der Abtissin zu Sunburgk, von welchem ihm der Mesner im obern Wüllenbach zinst und aus dem er Gilte zur ewigen Messe in Olang gestiftet hatte, an die Niklauskirche im obern W. Or. Perg. S. Thomas Stetpechk Stadtrichter zu Brawnneg. **1501**

1440 Jan. 30 (Samstag vor Jenewein). Linhart der Unterhaider verkauft Hans dem Wolfsgrûber Wiese an der Langwiese in dem Taubental. Or. Perg. S. Gerloch Plut aus Kastellrut, Bürger von Praunek. **1502**

1441 Dez. 3 (Sonntag vor Nikolaus). Hainreich der Angeller verkauft seinem Sohn Jörg dem Wille in Wülen-

Digitized by Google

bach Acker daselbst auf Affterlant neben des Låsleins Trate. Or. Perg. S. = 1502. **1503**

1447 Nov. 1 (Allerheiligen-Tag). Niklas Queier von Mitterolang verkauft Kolman Haydacher und Lienhart Lercher, den Kirchpröbsten im obern Wuellenpach, Gilte aus Trate auf Oberplatten neben Widmers Haus. Or. Perg. S. Sigmund Welsperger Pfleger auf alten Råsen. **1504**

1451 Apr. 26 (Montag in Osterfeiern). Jörg der Nidergatterer auf Testelperge verkauft die Langwiese im Taubental an die Nikolauskirche in dem obern Wülenbach. Or. Perg. S. Wolfgangk Krumpacher Stadtrichter in Brawnegk. **1505**

1475 März 14, Rom. Die Cardinäle Bartholomaeus tt. s. Clementis, Joh. Bapt. tt. s. Balbinae und Joh. Bapt. s. Mariae in Porticu verleihen s. Nicolaus in Oberwilebach Ablass. Or. Perg. 3 S. **1506**

1523 Mai 27. Johannes eps. Bellinen., Generalsuffragan des B. Sebastian von Brixen, weiht Capelle und Altar im obern Wielnpach ein. Or. Perg. S. **1507**

1561 Sept. 1, Brixen. Cardinal Christophorus Bischof von Trient, Administr. von Brixen, verlegt auf Bitte des Pfarrers von Ollang, Johann Walttemperger das Kirchweihfest in S. Nicolaus von Bartlmä auf Sonntag vor Jacobi. Or. Perg. S. **1508**

1660 Apr. 29. Jesse Perchofer eps. Bellinen., Weihbischof von Brixen, weiht den Seitenaltar in Oberwielenpach ein. Or. Perg. S. **1509**

Spätere Urkunden, darunter auch solche, welche die Fraction Oberwielenbach betreffen, als: Weideordnung von 1553 (in Copie von 1784), Waldtheilung zwischen Oberwielenbach und Plattnerberg 1732.

14. Onach.

Curatie 1754 errichtet.

Kirchenarchiv.

Im Widum aufbewahrt.

Canonische Bücher seit 1755.

Digitized by Google

Urkunden beginnen mit Genehmigung der Pfründenstiftung 1755.

Wie ich später erfuhr, soll sich eine historisch-statistische Beschreibung der dortigen Gegend vom frühern Curaten Frecher (vgl. S. Lorenzen) vorfinden.

Gemeindearchiv.

Im Schulhaus aufbewahrt, ohne ältere Archivalien.

15. Percha.

Die Kirche ist schon 1395 als Filiale von Olang erwähnt, politisch mit Wielenbach, Wielenberg, Nasen, Platten, Aschbach eine Gemeinde; Expositur seit 1850.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt, enthält Archivalien der S. Cassianskirche in Percha und von S. Coloman in Wielenberg.

Urbare. Vermerkt die Zins von S. Kolmanskirchen auf Wiellenperg, Pap. 16⁰ (vor 1504); Urbar der Cassianskirche von Percha von c. 1550 und von 1721.

Rechnungen des Kirchprobstes von Percha seit 1571; Rechnung über Glockenguss 1664.

Canonische Bücher seit 1850.

Geschichtliche Handschriften. Inventari von S. Cassianskirche zu Percha Kirchenzier, Zins, Gilten, Schulden und brieflichen Gerechtigkeiten (enthält 30 Urkunden, welche bis 1385 zurückreichen) 1574, Pap. Folio; ein Band und ein Heft mit genealogischen und historischen Notizen, wohl auf Grund archivalischer Forschung c. 1830—1850 geschrieben.

Urkunden.

1402 Nov. 19 (Elsbethtag). Hans von Vilanders verkauft mit Gunst seines Vaters Joachim den Lehenacker im Feld von Perchach an Niklaw zu obrist in Perchach, den Kirchprobst der Kassianskirche. Or. Perg. 2 S. **1510**

Sonst nur einige späte Reverse.

Digitized by Google

Gemeindearchiv.

Wird beim Vorsteher aufbewahrt, enthält blos moderne Acten.

16. Pfalzen.

Abwechselnd mit Kiens Sitz der Pfarrvicare, seit 1705 selbständige, ebenfalls dem Kloster Neustift incorporirte Pfarre.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt, umfasst auch Archivalien von Issingen, Hasenried, S. Valentin.

Urbare. Zins Rannt und Gült der Pfarre von Phalczen aus Anfang des 16. Jahrh. Pap. 16° und erneutes Urbar aus Ende des 16. Jahrh.; Widums Urbare von 1557, 1559, 1561; Nota collectura frumenti, Perg. 16° aus Anfang des 16. Jahrh. — Hienach findt man geschriben was ein Pfarrer zu Phaltzen S. Valteins Kirchen schuldig ist, und was man dem Pfarrer schuldig ist, 1482, 6 Bl. Perg. 8°. — Urbar der Kirche zu Issingen aus dem Urbar von 1493 abgeschrieben 1582, Perg. 8°. — Urbare der Frauenbruderschaft von 1563 und 1678.

Rechnungen der Kirche zu Pfalzen 1553—1583; Widums- und Kirchenrechnungen 1678—1778; Kirchprobstrechnungen von Hasenried 1590—1630. — Kirchenbaurechnung der Pfarre 1675, Rechnungen für Kirchenzier und Bau der Pfarre und der Nebenkirchen seit 1680; über Glockenguss in Issing 1713.

Canonische Bücher. Taufbuch seit 1618, Traubuch seit 1642, Todtenbuch seit 1666.

Geschichtliche Handschriften. Descriptio parrochiae Pfalczensis cum suis filialibus 1688; Inventar von Issing auf Grund der neuen Landesordnung 1588 errichtet; Bestandsinventar des Widumbaumanns 1631; Inventar des Pfarrwidums 1705. — Hie seindt vermerhk die Nomen der Prüder und Swester und der Prüderschaft U. L. F. zu Phaltzen ... die angehebt ist 1466 an S. Jörgentag, mit Fortsetzung und Rechnungen 1533—1586, Papierheft 8°.

Digitized by Google

Acten. Grosse Zahl gedruckter und geschriebener Decrete des Consistoriums seit dem 17. Jahrh., darunter auch über verbotene Bücher, Ketzerei und über die moralischen Verhältnisse der Pfarre; zahlreiche Visitationsdecrete seit der gleichen Zeit. — Bauprotokoll über die im J. 1697 vorgenommene Erweiterung von Pfarrkirche und Friedhof; Accord mit dem Stuccator Mussak um die Kanzel der Pfarrkirche 1792; bezahlte Wirts- und Handwerkerconti.

Weisthum. Einer ehrsamen Nachperschaft Ordnung wie es mit Wasserleitung, Holzschlagen und andern Dingen gehalten werden soll, 1561 (wohl identisch mit Weisthümer 4, 451).

Urkunden.

1384 Juni 23 (Johannesabend zu Sonnwend). Johans von Chiens, Dechant des Capitels zu Brichsen, stiftet aus seinem Erbgut Caplanei zu Chiens. Cop. Papier von 1700. **1511**

1440 Mai 29 (Sonntag nach Gottsleichnam). Hans der Laner ab Aspach ob Schônegk vertauscht Johann Gattermayr dem Kirchprobst von Issingen Gilte aus seinem Hof Niderlân gegen die Gütchen Unterwegs und Treylehen. Or. Perg. S. Jörg Kûnigle von Erenburg, Pfleger auf Schônegk. **1512**

1475 März 4, Rom. Die Cardinäle Antonius Jacobus tt. s. Viti in Macello, Joh. Bapt. tt. s. Balbinae und Franciscus tt. s. Mariae novae ertheilen der Ciriacus-Pfarrkirche zu Phalczen, an welcher die Frauenbruderschaft errichtet ward, Ablass. Or. Perg. 3 S. fehlen. **1513**

1491 März 29, Rom. Die Cardinalbischöfe Roderich und Oliverius verleihen der Elisabetkapelle in der Pfarre Chiens auf Bitten des Laien Johannes Taucher Ablass. Or. Perg. 2 S. fehlen. **1514**

Kauf- und Verleihbriefe seit 1475; Copie des Ablassbriefes Nr. 1530 aus Ende des 15. Jahrh.

Digitized by Google

Gemeindearchiv.

Beim jeweiligen Vorsteher aufbewahrt.

Rechnungen. Ausgaben und Einnahmen der Gemeinde im Process mit Oberhaimer 1514.

Weisthümer. Dorfordnung von 1756 Apr. 30, ungedruckt.

Acten. Zahlreiche Processacten besonders in Wald- und Weidestreit mit den Nachbargemeinden, ferner wegen des Rechtes des „Lergetbohrens" der Kurzischen Erben seit dem 16. Jahrh. — Kundschaften seit 1504 (1514 Kundschaft des Wilhelm Freiherr von Wolkenstein über eine gerichtliche Pfändung); 1534 Mandat des B. Georg von Brixen in Gerichtssachen; 1593 Regierungsbefehl über Holzschlag; Bericht über die Confinen des Landgerichtes Michelsburg aus Ende des 16. Jahrh.; Verzeichnis und Abbildung der Hausmarken der Gemeinde Pfalzen 1692 Apr. 13; Waldtheilung 1706.

Urkunden.

1470 Juli 5 (Pfinztag nach Ulrich). Hans Stampfl Richter zu Nidervintl verhört auf Bitte der Dorfgemeinde Zeugen darüber, dass der Fewchter und Kronpüchler kein Recht am gemeinen Wald zu Vorach besitzen. Or. Pap. S., ähnlicher Kundschaftsbrief des Chunrat Egerer für Walthasar von Welsperg Richter zu Michelsburg von 1471 März 22. **1515**

1472 März 15 (Sonntag vor Gertraud). Niklas Kesingk Richter für Gabein und Lienhardt Künigle Pfleger zu Schönek beurkundet, dass zwei Genannte als Forstmeister von ihm das Holzschlagsrecht im Vorchach verlangten, nachdem sie sich mit der Nachbarschaft Pfalzen ins Einvernehmen gesetzt. Or. Perg. S. fehlt. **1516**

1500 Sept. 27 (Samstag vor Micheli), Innsbruck. K. Max bestätigt nach Ableben des Grafen Leonhard von Görz und Uebernahme von dessen Ländern den Gerichten Michelsburg, Uttenheim, Schönegg ihre Privilegien. Pap. Cop. s. 16. **1517**

Digitized by Google

17. Pichlern.

Diese kleine Berggemeinde besitzt keine älteren Archivalien.

18. Reischach.

Der Ort hat eine schon im 14. Jahrh. erwähnte Kirche, 1786 wurde an derselben eine von S. Lorenzen abhängige Caplanei errichtet, jetzt Pfarre,

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt.

Urbare seit 1653.

Kirchenrechnungen seit 1629.

Canonische Bücher seit 1786.

Urkunden seit 1611.

Gemeindearchiv.

Beim jeweiligen Vorsteher aufbewahrt, nur moderne Acten enthaltend.

19. Saalen.

Politisch zur Gemeinde S. Lorenzen gehörig; eigenes Beneficium seit 1663.

Das Kirchenarchiv wird im Widum aufbewahrt.

Urbare von 1682, 1750.

Kirchenrechnungen von 1675 an.

Geschichtliche Handschriften. Inventar der Kirche von 1677; Geschichte der Kirche und der Pfründe von 1833.

Urkunden seit 1681.

20. S. Sigmund.

S. Sigmund oder Heuern, wie der alte Name lautet, ist kirchlich von Kiens abhängig, eine eigene Caplanei wurde 1782 errichtet.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt.

Kirchenrechnungen mit Urbar von 1481 an, Pap. 12°, von 1489—1642 in einem Band Schmalfolio.

Digitized by Google

Canonische Bücher seit 1785.

Geschichtliche Handschriften. Inventar des S. Sigmund Gotteshauses 1583.

Acten. Aussage eines Sigmund Graberer, der bei Anklage auf Diebstahl gefoltert wurde, aus Anfang des 16. Jahrh.

Urkunden.

1234 — —. Ůlricus nobilis de Touvers und das Capitel von Innichen vereinbaren, bei allen ihren Eigenleuten, welche untereinander Ehe schliessen, die Nachkommenschaft sowie bewegliches und unbewegliches Gut zu gleichen Theilen zu theilen. Or. Perg. 2 S.[1]) **1518**

1243 — —. Decan Altman und das Capitel von Innichen beurkunden, dass sie einmüthig dem Otto Welf die halbe Nachkommenschaft der Diemud und des Rudeger, des Sohnes des Wolfsten gewährt haben. Or. Perg. S. Capitel und Welf (= Welsbergisches Wappen). **1519**

1317 Aug. 10, Lienz. Heinrich Graf von Görz und Tirol belehnt Nicolaus und Heinrich von Mauren mit dem ihm von Heinrich von Sel zu diesem Zwecke aufgesagten Hof in Sel als rectum et legale feudum. Or. Perg. S. fehlt. **1520**

1318 März 22 (Mittwoch nach Gertraudi). Derselbe gibt als Seelgeräte und verkaufsweise Bruder Chalech dem Comtur, Br. Perchtolt dem Geschüren und dem deutschen Haus zu Sterczing die beiden Höfe zu Erenburg, welche der Mair Gerolt baut. Cop. Pap. s. 16. **1521**

1339 Juni 12 (Samstag vor Veit). Christan von Erenburch verzichtet auf die Lehenschaft des Grůbackers, welchen Vricze von Nauders der S. Ciriacuskirche zu Phaltzen vermachte. Or. Perg. S. **1522**

1343 Jan. 1 (Neujahrstag hincz der Nacht). Jacob aus dem Holcz ab Terintten und seine Wirtin Guote verkaufen ihr Baurecht des Holzergutes jenseits Pein, welches früher

[1]) Vgl. Nr. 1125, welche einen Fingerzeig für die Proveniens dieser und eines Theiles der folgenden Urkunden gibt.

Digitized by Google

den Stamsern, nun Randolt dem Teiser zugehört, an Arnolt den Pheiffer von Ulster. Or. Perg. S. fehlt. **1523**

1343 Apr. 19 (Samstag vor Jorien), Bruneck. Chůnrat der Hunt von Erenwurch verkauft sein Gut zu Lyensperch, welches früher Perhtolt der Praust von Loten zu Lehen hatte, an Fritzlein von S. Lampersperch. Or. Perg. S. selbst und Hainrich von Lampersperch. **1524**

1347 Jan. 23 (Erchtag nach Agnes). Jôrge Otten des Geschůrren Sohn von Ernburch mit Rath Perchtolts aus Sygnant, Christans von Erenburch, Arnolts des Chůngleins von Chyens tragt den Streit um die Heimsteuer und Morgengabe seiner Mutter Masse mit seiner Stiefmutter Kathrein, welche von ihrem Wirt Gebhart, von Gotschalch Pfarrer von Pfalczen, Hainr. dem Haeussen von Můlbach, Hartman von Můlbach und Johann dem Sohn Peters des Praustes von Brichsen berathen ist, aus. Or. Perg. 3 S. **1525**

1359 Jan. 2 (Mittwoch vor dem Zwelften), Kiens. Hans von Schônek verleiht Ůlreich dem Pônlanter das Walch- und das Wachtlehen nach Zinsrecht. Or. Perg. S. **1526**

1359 Aug. 13 (Cassianitag). Fridreich der Lange von Phalczen verkauft die Wiese Lerchach in Růtherspach an Chůnrat von Chere und dessen Erben. Or. Perg. S. **1527**

1360 Nov. 24 (Kathreiniabend). Fritz der Lange, des Ötlen Sohn von Phalczen, verkauft Hainrich dem Gaebeller am Ort zu Phalczen den Acker zu Prixwieslein. Or. Perg. S. **1528**

1362 Nov. 11 (Martini). Chůnrat der Pranger, Pfleger und Hauptmann zu Praůnek, verkauft den Kirchpröbsten von S. Sigmund zu Peůren sein Gut daselbst, das der Seidle baut und eine Wiese in dem Průl, welche seines Vetters des Schrâfflein von Můlbach war. Or. Perg. 2 S. fehlen. **1529**

1364 Jan. 8, Avignon. 18 Bischöfe verleihen den Kirchen S. Peter in Chyens, S. Sygismunt in Peurn, S. Nicolaus in Erenburch, S. Ciriacus in Phalezen Ablass. Or. Perg. 18 Siegelfragmente. Am Rande Genehmigung des B. Johannes von Brixen von 1364 Mai 31, vgl. Pfalzen. **1530**

Digitized by Google

1364 Jan. 25 (Pauli Bekehrung). Perchtolt der Gotperat und dessen Frau Christein haben eine Teidigung gemacht auf den Hof Paumgarten zu Obervintel zu ziehen mit der Bedingung in 12 Jahren Jacob dem Enkel Fritzen des Arztes ihre Tochter Angnes oder falls diese stirbt, eine andere Tochter zur Ehe zu geben und beurkunden Aussteuer und Verpflichtungen bei Abzug von Paumgarten. Or. Perg. S. Paul Hewzze von Chiens. **1531**

1367 Nov. 11 (Martini), Kiens. Elspet Chûnrat Pytterleins Tochter verzichtet gegen Verschreibung des Ansiedels von Masuns auf das Erbe ihrer Eltern und des Niklas Pytterlein von Kanpyl. Or. Perg. S. Arnolt Chûngl von Erenburch. **1532**

1367 Dez. 21 (Thomastag). Johans von Chiens Pfarrer zu Pfalczen kauft von Paûlein dem Haussen von Chiens Gilte aus dem Gut an dem Raine, auf dem er sass; Paulein spendet den Kaufpreis zu ewiger Messe in S. Sigmund, Johans weist für diese Summe Gilte aus Kamperleins Lehen zu Pfalczen, welches er von seinem Vetter Arnolt Chûnikch von Erenburch erkaufte, an. Or. Perg. S. selbst (fehlt) und Arnolt. **1533**

1372 Febr. 28 (Sonntag vor Mitterfasten). Simon ab Ellen von Turnaretsch verzichtet mit seiner Wirtin Elspet gegenüber seinem Oheim Steffan dem Chûnig von Erenburch auf das Turnaretschgut und auf die Wiesen Ranalt und zu Tal in Enwerges. Or. Perg. S. Lipp von Mûillen und Arnolt Piterlein Wirt in S. Sigmund. **1534**

1375 März 17 (Gertraudi zu mitten Märzen). Jacob aus Avers als des Trawtsûns Hauptmann und Pfleger zu Sprechenstain verleiht Arnolt dem Pitterlein die im Dorf zu Pewren von Hainr. und Chûnrat Hûber innegehabten Huben. Or. Perg. S. **1535**

1377 Febr. 2 (Maria Lichtmess). Arnolt der Pitterle von Pawern verkauft das Baurecht seiner beiden Trawtsûnschen Huben in P. an seinen Stiefsohn Lipp, den Sohn des Dietlein von Pawern. Org. Perg. S. selbst und Lipp von Mûllen. **1536**

Digitized by Google

1384 Febr. 13 (Valteinsabend). Valtein der alte Fischer von Chiens verkauft seinem Eidam Niklas Zimmermann in Ch. sein Bäurecht der Schönpräcz-Hube daselbst. Or. Perg. S. **1537**

1385 März 9 (Pfinztag vor Gregori). Arnolt der Pitterl von Pewern verkauft mit seiner Wirtin Agnes dem hl Sigmund zu P. Haus und Hofstatt bei der Kirche. Or. Perg. 2 S. fehlen. **1538**

1395 Oct. 12 (Ertag vor Galli). Kathrein die Wirtin des Haincz von Pewern verschreibt ihrem Sohn Hans den ihm schuldigen Erbtheil von 45 ℔ P. auf das Baurecht ihres Hofes zu Aspach. Or. Perg. S. Niklas Placzoler von Phalczen. **1539**

1411 März 12 (Gregori in der Fasten). Simon der Chirchmair von Ragen, Bürger von Prawnek. verkauft der Sigmundskirche zu Pewern sein Gütchen im Aichach daselbst. Or. Perg. 2 S. fehlen. **1540**

1412 Juni 18 (Samstag nach Veit). Minig von Lerchach in Onay sagt das Gut zu Obzerres innerhalb Kampil an Kristofel den Piterlein von S. Sigmund auf und gibt ihm noch 6 guldene Ducaten als Ersatz dafür, dass er ohne Kristofels Willen auf jenes Gut gefahren. Or. Perg. S. Peter von Mawern. **1541**

1418 Febr. 14. (Valteinstag). Erasem von Groppenstain verkauft an Michel Hüber zum Kastellrut, Pfarrer zu S. Lorenzen, das Gut in dem Holz auf Torrenten. Or. Perg. S. **1542**

1432 Sept. 29 (Micheli). Johanns Lenk gesessen zur obern Vintull verkauft der Sigmundskirche zu Pewrn Gilte aus dem Hilbacker in der obern Vintull. Or. Perg. S. **1543**

1525 März 17 (Freitag vor Oculi). Hans Stieger auf Praittenloch bei S. Sigmund zu Peurn bekennt von der dortigen Kirche mit Wissen der Nachbarschaft in seiner grossen Noth ein Darlehen von 15 fl. rhein. erhalten zu haben, er gelobt die Summe, so wie die Kirche dieselbe bedarf, unverzüglich zurückzuzahlen und dieselbe indessen

Digitized by Google

mit Getreide zu verzinsen. Or. Pap. S. Peter Troyer Richter von Schönegg. 1544

Gemeindearchiv.

Im Schulhaus aufbewahrt.

Rechnungen der Gemeinde von 1744. 1752, 1761—8; Brückenbaurechnung von 1758.

Acten. Processacten über Brückenbau contra Getzenberg 1655 und Wasserstreit mit den Bergbauern.

Urkunden. Wasserbrief von 1676, Vertheilung des Tannenwaldes 1756.

21. Terenten.

Terenten gehörte ursprünglich zur Pfarre Rodeneck, besass jedenfalls schon 1358 eine Kirche, die Seelsorge datirt seit dem 16. Jahrhundert.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt, ebenso das „Kirchentrühele" der Filiale Margen. [1]).

Urbare. Urbarpüchl von S. Margarethenkirche in Margen aus einem alten Urbarpüchl ausgezogen 1585 (M).

Rechnungen. Kirchprobstrechnungen von Terenten seit 1682, Kirchenbaurechnung von 1683 (T). Kirchprobstrechnung von Margen 1515—1585 und ff. (M).

Canonische Bücher. Taufbuch seit 1622, Traubuch seit 1623, Todtenbuch seit ?

Geschichtliche Handschriften. Chronik der Pfarre Terenten vom gegenwärtigen Pfarrer Herrn Baur angelegt. — Inventari der Margarethenkirche zu Margen 1583 auf Grund der Land- und Policeiordnung Erzherzog Ferdinands angelegt.

Acten. Currendensammlung seit 1746.

Urkunden.

1340 Juni 3 (Pfingstabend). Arnold von Schönnekke gestattet Perchtolt dem Polten, Hainrichs des Sichlingers

[1]) Ich citire danach die Archivalien M = Margen, T = Terenten.

Digitized by Google

Sohn von Rodenchen, Heimsteuer und Morgengabe seiner Wirtin Kathrein von Chlausen auf die von Arnolt lehenrührigen Zehenten genannter Güter in Tôrenten weisen zu dürfen. Or. Perg. S. (T). **1545**

1358 Dez. 16 (Sonntag vor Thomas). Niklas der Vorauz aus Grueben bekennt aus dem Gute Oberlâwten, das weiland Sweykers war, eine Gilte für eine gesungene Messe (wo ist nicht gesagt) zu schulden. Or. Perg. S. Chunrad von Groppenstain, Pfleger und Richter zu Schônek fehlt. (T). **1546**

1362 März 8 (Ertag nach Kässonntag). Jacob der Remeich von Niderôlagen und sein Bruder Hans aus Lüsen bekennen, dass ihre Mutter Praunhilte der Georgskirche zu Tôrenten letztwillig den Zehent von den Gütern daz Luhen und Pühel und vom Acker am Anger gestiftet habe. Or. Perg. S. ihr Oheim Jacob der Hewfler. (T). **1547**

1375 Nov. 25 (Kathreini). Chunrad der Rândel von Hôhenpûhel ab Torenten überlässt Andre weiland Unterrichter zu Mülbach lebenslänglich den Zehent aus dem Gute Raffolt, nach dessen Tod aber soll der Zehent dem Chunrad gegen Gilte zu ewiger Messe in Torenten zufallen. Or. Perg. S. fehlt. (T). **1548**

1390 März 17 (Gertraudi). Hainreich und Ülle des Rândleins Söhne und Hans von Mose in Phunrs, alle gesessen in Tôrinten, und Âbel Zimmermann Bürger zu Mûlbach stiften für ewige Messe zu T. Gilte aus dem Lârchacker in Vorchach und aus dem Acker Âbne beim Primhof zu Pein. Or. Perg. S. Peter der Geschürre aus dem Pruel, jetzt gesessen auf Âbn in Tôrenten. (T). **1549**

1392 Jan. 8 (Erhardstag). Linhart der Heufler von Rasen verkauft an Christan Rindler von Krasters ab Tôrinten Korngilte aus Gütern auf Hohenpûhel und in Margen. Or. Perg. S. (T). **1550**

1392 Febr. 18 (Sonntag nach Valtein). Jos von Mûlln verkauft an Chuncz . . . . Gilte aus seinem eigenen Gut Smelczen in der Holeben. Or. Perg. S. (M). **1551**

Digitized by Google

1394 Mai 10 (Sonntag vor Maimarkt). Nyklaws aus dem Pawmgarten von der obern Vintullen bekennt, dass er für eine Messe zu Margen jährlich 15 Kreuzer aus seinem Acker Ruchte, welcher zu dem von Kathrein Lytnerin aus Nawtz erkauften Hof gehört, steuern soll. Or. Perg. S. Peter der Geschurre ab dem Graben. (M). **1552**

1396 Jan. 8 (Erhardstag). Petel auf dem Hohenpühel, Hans im Pirchach, Klaus Voraws und mehrere Andere stiften aus genannten Gütern Gilte für die ewige Messe zu S. Jörigen auf Tôrinten. Or. Perg. S. Peter aus dem Pruel. (T). **1553**

1397 Nov. 4 (Sonntag nach Allerheiligen). Niklas von Höhenpühel verkauft für die Sonntagsmesse zu Tôrinten Gilte aus seinem Eigengut zu Nidercrasters neben Purcharts Keller und widmet die Überteuer dieses Gutes dem gleichen Zwecke. Or. Perg. S. Prözzlein von Hohenpühel fehlt. (T). **1554**

1399 Aug. 3 (Sonntag vor Laurenzi). Hans der Mair zu der niedern Vintüll verkauft seine eigene Hube Oberleiten auf Tôrinten, welche jetzt Pertlein des Vorauzz Sohn baut, an Frau Alhait die Zollnerin des Jörig und Bartlme von Gufedawn in Mülpach. Or. Perg. S. (T). **1555**

1405 Juli 22 (Maria Magdalenatag). Hans an der Wiesen ab Törinten verkauft der Jörgenkirche daselbst den Wiesenacker genannt Durremag in Rechkartz Peunde auf Törinten. Or. Perg. S. Walthaser Prôzzlin von Höhenpühel fehlt. (T). **1556**

1407 Aug. 10 (Laurenzi). Alhait die Liebhartin zu Mülen in Unterschônek stiftet in den Widem zu Rodeneg für Jahrtag Gilte aus dem Eigengut an der Holekken zu Törindten. Or. Perg. S. fehlt. (T). **1557**

1408 Juni 24 (Johannestag zu Sonnwend). Paul von Hohenpühel ab Törinten verkauft Diemüt der Witwe Ableins von Prunnen Gilte aus dem Gut in Vorchach. Or. Perg. S. = 1556. (T). **1558**

1416 März 27 (Ruprechtstag). Peter Liebinger, Pfarrer zu Rodenk, verspricht für Jacob zu Holbeg, dessen Frau und

Digitized by Google

Kind jährlich eine Messe zu S. Jörig auf Tôrnten singen zu lassen, im Nichteinhaltungsfall soll die hierfür auf den Hof Phlangen ob S. Sigmund gelegte Gilte an S. Jörig in T. fallen. Or. Perg. S. Bartlme von Meran, gesessen in der niedern Vintilln. (T). **1559**

1423 März 17 (Gertraudi). Peter Mörll von Phalczen verkauft sein Gut auf dem Hohenpühel, das Dürmagengut, an Alhait des Hömleins Witwe. Or. Perg. S. fehlt. (T). **1560**

1427 Oct. 19 (Sonntag nach Galli). Hans von Vilanders, Christoff Stempfl, Peter Mörl Pfleger auf Michelspurg, Hainrich Mosmayr Bürger zu Brichsen tragen unter Vorsitz des Asem Peynter von der weissen Kirche den Streit der Nachbarschaften Margen und Hohenpühel, beide S. Margrets Malgrei auf Tôrrenten, um Viehtrieb und Stall gütlich aus. Or. Perg. S. Chunrat Seman fehlt. (M). **1561**

1431 Juni 29 (Petri und Paulitag). Niklas der Magman auf Torenden stiftet aus Acker an der Trate und Wiese auf dem Pôdmen Gilte für die Kirchen in Margen und Törenden. Or. Perg. S. Friedrich Pewntner von der weissen Kirche. (M). **1562**

1446 Febr. 4 (Freitag nach Blasi). Niklas Haller zu der obern Vintulln sichert die von seiner Wirtin Urse eingenommene Heimsteuer auf seinen Gütern. Or. Perg. S. Hans Gall Bürger von Brichsen fehlt. (T). **1563**

1467 März 8 (Laetare). Hans Säld auf Torenten verkauft seine eigene Wiese das Schenbel im Argen (!) neben der Leite auf T. an die Kirche zu Margen. Or. Perg. S. fehlt. (M). **1564**

1471 Dez. 10 (Ertag nach Maria Empfängnis). Peter Gasser von Morgen bekennt von den Kirchpröbsten von Terenten das Baurecht von Haus, Hofstatt und Leitacker zu M. und von der Kirche zu Margen das Baurecht der Wiese Gartt empfangen zu haben. Or. Perg. S. Niclas Kesingk Richter zu Schönnekg. (M). **1565**

1474 Febr. 7 (Montag nach Dorothe). Michel des Stoffel Hochleitners Sohn zu Pewrpach schliesst Heiratsvertrag mit Christina der Tochter Wolfgangs von Obertora-

Digitized by Google

sters, er setzt ihr 9 M. P. Morgengabe, Wolfgang nimmt das junge Paar auf 5 Jahre ins Haus, dasselbe muss Feldarbeit leisten. Or. Perg. S. = 1565. (T). **1566**

Gemeindearchiv.

Beim jeweiligen Vorsteher aufbewahrt, enthält nur neuere Acten.

22. Tesselberg.

Kirche 1441 erwähnt, Seelsorge seit 1831, politisch zur Gemeinde Dietenheim gehörig.

Das Kirchenarchiv wird im Widum aufbewahrt.

Urbarien von 1616—1770.

Canonische Bücher seit 1832.

Geschichtliche Handschriften. Kircheninventare von 1668, 1674, 1693.

Urkunden.

1441 Juli 4 (Ulrichtstag), Bruneck. B. Georg von Brixen verleiht der an diesem Tage eingeweihten Capelle auf dem Berg Testelberg, Pfarre Gaza, Ablass. Or. Perg. S. **1567**

1445 März 22, Rom. Cardinaldiacon Petrus s. Mariae novae verleiht der Capelle im Dorf uff dem Dieteleperg, Pfarre Gåz, Ablass. Or. Perg. S. **1568**

1452 Sept. 5, Bruneck. Der Cardinal Nicolaus Bischof von Brixen verleiht der Capelle zu Testelberg in der Pfarre Gaza Ablass. Or. Perg. S. fehlt. **1569**

1485 Juli 3 (Sonntag vor Ulrich). Ulreich Köffeler von Aynsberg, Gericht Taufers, löst die von seinem Vater an Hans Kessler zu Uetenheim verkaufte Gilte aus dem Gut Köffele zurück und verkauft sie der Kirche in Testelperg. Or. Perg. S. Andre Velderer Bürger zu Brawnekg. **1570**

1560 Juli 7. Cardinal Cristophorus Bischof von Trient und Admin. von Brixen verlegt auf Bitte des Pfarrers von Gais Mathias Freydt das Kirchweihfest zu Tesselberg vom Ulrichstag auf Sonntag nach Margreth. Or. Perg. S. **1571**

Digitized by Google

Gerichtsbezirk Enneberg.

1. Abtei.

Die am frühesten unter der Pfarre Enneberg errichtete ständige Seelsorge (1449), die Kirche ist bereits 1347 erwähnt.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt, nach Materien geordnet.

Urbare. Stockurbare von Abtei, S. Cassian, Stern und hl. Kreuz von 1689, 1703, 1720, 1725, 1754.

Kirchenrechnungen seit 1584, solche der Rosaribruderschaft von 1643 an.

Canonische Bücher. Taufbuch seit 1589, Traubuch seit 1592, Todtenbuch seit 1588.

Geschichtliche Handschriften. Inventar von Stern von 1739.

Acten. Currente Acten seit Ende des 17. Jahrh., zu erwähnen Contract um den Guss der grossen Glocke 1711.

Urkunden.

1379 — —, Marebio in domo plebani. Franschiscus eps. Lucucensis ertheilt aus Anlass der Reconciliation des Friedhofes und der Kirche S. Jacob und Lienhard zu Abbazeia auf Bitten der ganzen Gemeinde und des demüthigen Priesters Jacob dieser und der Frauenkirche (Pfarre) Ablass. Or. Perg. S. **1572**

1401 Apr. 5 (Johannestag in Osterfeiern). Michel Cablim Sohn das Hainr. von Collâtsch verkauft mit seiner Wirtin Christein das Baurecht des Cablimhofes in S. Christeins Mulgrei, Gericht Wolchenstain, an Jacob von Coll von Corfâr. Or. Perg. S. Jacob Rosezzer, Richter von Wolchenstain. **1573**

Digitized by Google

1411 Febr. 26, Bologna. Johannes eps. Soltanen. und sieben andere Bischöfe verleihen der Pfarre und der Capelle S. Jacob, Bartholomaeus und Leonhard auf Bitte Jacobs des Pfarrers von Marubio für die zur ewigen Messe in Abbadia Beitragenden Ablass. Or. Perg. 6 S., eines fehlt. **1574**

1411 Aug. 2 (Sonntag vor Oswald). Michel von Wolchenstain verkauft für sich und seine Brüder Oswalt und Lienhart das Eigengut Macz, das der Schutz baut, zu Korfâr im Gericht Puchenstain, Pf. Eneberges, an Caspar und Ulreich die Welpan. Or. Perg. 3 S. **1575**

1412 März 14 (Montag nach Mitterfasten). Caspar Gredn Landrichter zu Gries verkauft mit seinem Bruder Ulreich den Hof Macz so wie er ihn von Osbalt von Wolchenstain und dessen Brüdern erkauft, an Zkan von Rufatsch auf der Abtei. Or. Perg. S. selbst und Hans von Vilanders. **1576**

1413 (1412?) Dez. 27. Nicolaus Swarat Canonicus und Vicar des Bischofs von Brixen beurkundet, dass Jacob de Arena, Pfarrer in Ennenbergs, ihm seinen Streit mit der Gemeinde Abbatia wegen Stiftung einer ewigen Messe vortrug; Nicolaus lässt durch Oswald von Wolchenstain die Bedingungen der Errichtung schiedsrichterlich feststellen. Or. Perg. S. **1577**

— — —. Vor demselben erscheint Johannes Aurifabri Caplan des Apostelaltars zu Brixen als Procurator des Pfarrers Jacob von Enenbergs und klagt die Gemeinde Abbatia auf Bezahlung von 8 M. P., welche dem Pfarrer an Kosten für die von der Gemeinde erbetene Errichtung einer ewigen Messe aufgelaufen sind, die Gemeinde weigert Zahlung. Gleichzeitige Cop. Pap. **1578**

1421 Juni 19 (Pfinztag vor Johannes zu Sunbenten). Hans von Vilanders, Hauptmann zu Prawnekg, verkauft seinen eigenen Hof Fles (?) an Gadern auf dem Jâch an die Kirchpröbste und die ganze Gemeinde von Apptay. Or. Perg. S. **1579**

1421 Juni 19 (Pfinztag vor Sunbenten). Jacob Chorherr von Inchingen und Pfarrer zu Enenbergs verkauft denselben

Digitized by Google

das halbe Gütchen Lugesal und die Hälfte von Coll zu S. Jost in Campill. Or. Perg. S. = 1579. **1580**

1422 März 28. Der Custos der Frauenkirche zu Aachen beurkundet, dass Jacob de Wy zum Seelenheil des von ihm ermordeten Ehepaars Stephan und Ignezia die genannte Kirche besucht habe. Or. Perg. S. **1581**

1423 Sept. 21 (Matheustag im Herbst). Bischof Berchtold von Brixen genehmigt, dass Hans von Vilanders der Lienharts-Capelle zu Abbtay (nicht namentlich aufgeführte) Zehenten, welche des Bisthums Lehen sind, verkauft. Or. Perg. S. selbst und Capitel. **1582**

1426 Jan. 21 (Agnestag). Hans von Alfreid auf Abtei verkauft das halbe Baurecht dieses Hofes, welches er von Kl. Sonnenburg inne hat, an seinen Bruder Niklas und seinen Vater Minnig. Or. Perg. S. Abtissin Ursula. **1583**

1428 Juni 15 (Veitstag). Ursula Abtissin von Sunburg meldet den Leuten auf der Abbtey und in Wengen ihre Wahl und die Weihe durch den Bischof und fordert die Leistung der üblichen Huldigung zu Abtei. Pap. ohne Spur von S. **1584**

1436 Mai 1 (Philippi und Jacobi). Christoffel Pitterle zu S. Sigmund verkauft der Gemeinde Abtey zur ewigen Frühmesse in der S. Jacobs- und Lienhartskirche Gilte vom Mittergut zu Laguschel. Or. Perg. S. Peter von Rôss (!), Richter und Prast zu Ennenbergs. **1585**

1437 Juni 1 (Samstag nach Fronleichnam). Jacob von Canascheid und sein Bruder Hans von Werda verkaufen ihre Baurechte auf das Gut Vâlâczâ zu Abtei dem Jacob Pheiffer von Obyl ab der Abtei, unter Vorbehalt der Rechte des Gotteshauses. Or. Perg. S. Peter von Rost, Richter zu Enneberg. **1586**

1449 Jan. 30 (Pfinztag vor Lichtmess), Schloss Buchenstein. Die Gemeinde Abtei stiftet mit Zustimmung des Bischofs und des Kirchherrn Erhard Zanger eine tägliche Messe zu S. Lienhart. Insert in Nr. 1588. **1587**

1449 Febr. 6, Brixen. Bischof Johannes von Brixen bestätigt auf Bitte der Einwohner von Abbadia in Gemäss-

Digitized by Google

heit des von Johann Mardax Capitän zu Schloss und District Andraz vulgariter Puchenstain gesiegelten Briefes die Stiftung einer ewigen Messe zu Abbadia. Or. Perg. S. **1588**

1452 Mai 5, Bruneck. Cardinal Nicolaus Bischof von Brixen bestätigt obige unter Beistimmung des Bischofs Johannes und des Pfarrers Erhart Zanger errichtete Stiftung. Or. Perg. S. fehlt. **1589**

1452 Mai 5, Bruneck. Derselbe verleiht der Leonhards-Capelle in Abbatia, quae curata existit, Ablass. Or. Perg. S. fehlt. **1590**

1457 Juli 25 (Jacobi). Michael von Nåts licentiatus in decretis, Probst in ambitu und Visitator des Cardinals Nicolaus ordnet bei seiner Visitation zu Abtei die Gottesdienste, welche der Caplan daselbst zu halten hat. Or. Perg. S. selbst und Abtissin Affra von Sonnenburg. **1591**

1459 Oct. 12, Mantua. Isidor eps. Sabinen. und sieben andere Cardinäle verleihen der Capelle zu Abbatia auf Bitte des magr. Erhard Tzanger, Pfarrer in Marubio, Ablass. Or. Perg. alle S. fehlen (hübsche Ausstattung). **1592**

1468 Juni 24 (Johannestag zu Sonnwend). Peter Sohn des Minig von Cortina verkauft die von seinen Vettern Wolfgang und Gabriel von Oby de Alfarey ererbten Baurechte zu Oby und Vallazza, beide auf der Abttey gelegen, an seine Vettern Martin, Peter und Minig de Alfarey. Or. Perg. S. Hans von Rubatsch zum Stern. **1593**

1475 Dez. 19, Rom. Bartholomeus tt. s. Clementis und fünf andere Cardinäle verleihen auf Bitte der Laien Michael Vinto, Gaspar de Kolcz, Michael Zoplag, Leonhard de Campeio, Dominik de Chiavesio und Petrus de Saseko der Maria Magdalenencapelle zu S. Jacob de Labadia Ablass. Or. Perg. alle S. fehlen. **1594**

1478 in plebe Abbacia. Albertinus eps. Exiensis ord. min., Commissär des Bischofs Georg von Brixen weiht drei Altäre in der Pfarre S. Jacob, Bartholomaeus und Leonhard ein. Or. Perg. S. **1595**

1481 Jan. 1, Abtei. Joh. de Roma, Procurator des Fr. Ventura de Fantoribus, Prior s. Johannis Hierosolim.

Digitized by Google

zu Capua, eines der von Sixtus IV. ernannten Sammlers von Türkengeldern, verleiht gegen Spende für Rhodus dem Michael von Obil die Wahl eines Beichtigers. Or. Perg. S. **1596**

1500 Dez. 19, Rom. Oliverius Sabinensis und neun andere Cardinäle verleihen der Pfarre S. Jacob und Leonhard zu Abbatia auf Bitte der Laien Petrus und Conrad Colzo Ablass. Or. Perg. alle S. fehlen. **1597**

1501 Juli 13. Conradus eps. Bellinen., Generalsuffragan des Bischofs Melchior von Brixen, verleiht derselben Kirche Ablass. Or. Perg. S. fehlt. **1598**

1516 Sept. 29. Johannes eps. Bellinen., Generalsuffragan des Bischofs Cristophorus von Brixen, weiht die Capelle in Abbatia, zum Stern genannt, mit zwei Altären ein. Or. Perg. S. **1599**

Von spätern Urkunden sei noch die Stiftung der Curatie 1584 erwähnt.

Gemeindearchiv.

Theils im Gemeindewirtshaus, theils in der Sacristei, früher in einem Schrank, jetzt nur mehr in offener Kiste aufbewahrt.

Acten über Alpen- und Weidestreitigkeiten, namentlich die Fannesalpe betreffend.

Urkunden.

1434 Apr. 22 (Pfinztag vor Georgi), Innsbruck. Herzog Friedrich gebietet Vogt Ulrich von Metsch, seinem Hauptmann an der Etsch, den Streit der Leute von Enneberg mit jenen von Abtei und Wengen wegen Grund, Weide und Besuch der Alpe Pfannes auf einem am Pfingstmittwoch in Bozen abzuhaltenden Amtstag mit Hilfe ehrbarer gemeiner Leute auszutragen. Insert in Nr. 1601. **1600**

1434 Aug. 6 (Freitag vor Laurenzi), Bruneck. Vogt Ulrich der junge von Matsch, Hauptmann an der Etsch, beurkundet, dass er gemäss dem Auftrage Herzog Friedrichs (Nr. 1600) den trotz früherer Tädigung mit Mannflucht, Nombe und Brand fortstreitenden Leuten von Enneberg, Abtei und Wengen einen Tag nach Bruneck ausschrieb, wo beide

Digitized by Google

Parteien mit allen Vollmachten und Urkunden erschienen und mit deren Willen und unter Zustimmung des Bischofs Ulrich von Brixen und der Abtissin Ursula von Sonnenburg der Streit durch den Vogt, den Bischof, Michel von Wolkenstein und edle vom Vogt ernannte Anwälte ausgetragen wurde. Copie von 1699 (vgl. Nr. 1639). **1601**

1440 Oct. 1 (Samstag nach Micheli). Peter Mörll von Pfaltzen, Richter zu Enneberg, beurkundet, dass auf einem gerichtlich angesetzten Tag im Streit der vier Maier zu Ennenberg und etlicher der Commaun zu Aptei, Wengen und Ennenberg wegen der Werklosung, welche die Bauleute den Maiern zu reichen unterliessen, aus welchem Grunde die Maier diesen Betrag vom Zins an Kloster Sonnenburg abzogen, nur die Maier erschienen und nach geleistetem Eid ihrer Pflicht ledig erklärt wurden. Insert in Nr. 1606. **1602**

1466 März 3 (Montag nach Reminiscere), Innsbruck. Herzog Sigmund befiehlt auf Bitte des Klosters Sonnenburg dem Balthasar von Welsperg, Pfleger auf Telffan, in dem in Nr. 1602 erwähnten Streit neuerlich eine Entscheidung zu veranlassen. Insert in Nr. 1606. **1603**

1466 Juli 12 (Samstag, Margretentag). Walthasar von Welsperg beruft nach Befehl Herzog Sigmunds (Nr. 1603) die Maier zu Hoff, zu Seckh, zu Obwegs und zu Rive und die Gemeinden Abtei, Wengen und Ennenbergs vor sich und veranlasst sie die Austragung ihres Streites um die Werklosung Schiedsrichtern zu übertragen. Insert in Nr. 1606. **1604**

1466 Aug. 26 (Ertag nach Bartlmae), Innsbruck. Herzog Sigmund befiehlt dem Walthasar von Welsperg in derselben Sache nach Laut des Compromisses vorzugehen, obwol die Parteien hintergängig wurden. Insert in Nr. 1606. **1605**

1467 Juni 12 (Freitag vor Veit). Walthasar von Welsperg, Pfleger zu Michelsburg, Bartholome von Lichtenstain, Hauptmann zu Brawnegken, Oswalt von Wolkenstain, Pfleger zu Rodenegk, Caspar Trautsun Hauptmann zu Puechenstain

Digitized by Google

und zum Thurn, Hans von Lichtenstain, Pfleger zu Lamprechtspurg, Peter Mörly von Pfaltzen und Georg Ragandt Amtmann zu Brawneckg tragen laut vorgelegter Compromissbriefe den Streit der vier Maier zu Ennenberg mit den Commaunen zu Abtei, Wengen und Ennenberg aus. Or. Perg. 6 S., das des Welspergers fehlt. **1606**

Von spätern Urkunden ist die Theilung der Alpe Pfannes zwischen Enneberg und Abtei - Wengen vom J. 1637 zu erwähnen.

2. Campill.

Kirche 1371 erwähnt, seelsorglich seit 1570 von S. Martin abhängig, 1680 zu Curatie erhoben.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt.

Stockurbar des 18. Jahrh. durch Pfarrer Planner von Enneberg und Anton Dasser Pfleger zum Thurn angelegt.

Canonische Bücher. Tauf- und Todtenbuch seit 1680, Traubuch seit 1681.

Acten. Verzeichnis der Holzlieferung der Hofbesitzer an den Widum 1700—1717, 1760—1766.

Urkunden.

1498 Aug. 28 (Augustinstag). Berchtold von Cassay, Pfleger zu Hauenstain und Richter zu Castelruth, erlässt Executionsbrief wegen der Viehpfändung der Leute von Pessral gegen die Nachbarschaft Campil. Cop. Pap. s. 17. **1607**

Gemeindearchiv.

Wird im Schulhaus aufbewahrt, enthält nur moderne Acten.

3. S. Cassian

oder Armentarola, 1754 von Abtei als Curatie abgezweigt, politisch zur Gemeinde Abtei gehörig.

Das Kirchenarchiv wird im Widum aufbewahrt.

Canonische Bücher seit 1781 (nach den Registern gieng früher das Verzeichnis der Taufen auf 1550, der Todfälle auf 1552, der Trauungen auf 1555 zurück).

Digitized by Google

Geschichtliche Handschriften: Ortschronik angelegt vom Seelsorger Trebo (1848).

Urkunde: 1584 . . . Johann Thomas Bischof von Brixen ertheilt für die 1581 durch Joh. Nasus geweihte Capelle zu S. Cassian oder Armentariola Ablass. Or. Perg. S. gedruckt, auch deutscher Auszug. **1608**

4. Colfuschg.

Eine Kirche 1419 erwähnt, seelsorglich ursprünglich mit dem Grödnerthal der Pfarre Layen unterstellt, 1668 Buchenstein zugewiesen, ein eigener Priester seit 1515.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt.

Urbare von 1584, 1642, 1669 und aus späterer Zeit.

Rechnungen der Kirchpröbste seit 1566; Schuldbuch der Curatie von 1591; Rechnungsbuch des Curaten Bartolo di Piezzo 1604.

Canonische Bücher. Taufbuch seit 1604, Todtenbuch seit 1605, Traubuch seit 1608.

Urkunden.

1420 Febr. 25 (Matthiastag), Brixen. Thomas eps. Caesarien. beurkundet, dass er am 30. Aug. 1419 im Auftrag des Bischofs Berchtold von Brixen die Capelle in Kalfoschk eingeweiht habe. Or. Perg. S. fehlt. **1609**

1452 Aug. 26. Andreas eps. Sycharien. weiht als Generalvicar des Cardinals Nicolaus Bischof von Brixen Altar in der Vigiliuscapelle zu Calphusce ein. Or. Perg. S. **1610**

1471 Apr. 13, Rom. Jacobus tt. s. Chrysogoni und vier andere Cardinäle ertheilen der Vigiliuscapelle in valle Calfuschk auf Bitte des Laien Dominicus Sartori de Rubesch Ablass. Or. Perg. 5 S. fehlen. **1611**

1472 März 22, Rom. Cardinal Baptista Zem verleiht der Virgilius- und Georgscapelle zu Calvoschg auf Bitte des Laien Wolfgang de Junin Ablass. Or. Perg. S. fehlt. **1612**

Digitized by Google

1478 Febr. 14, Colfuschg. Ambrosius Sohn des Augustin del Roch bekennt dem Bisthum Brixen für genannte Güter zinspflichtig zu sein. Or. Perg. Not. Instr. **1613**

1481 Apr. 4 (Sonntag Laetare). Jacob von Petscheit aus Calfuschk verkauft den Kirchpröbsten von C., Otto von Casa de sott und Seraphin Soray, Gilte aus dem Gute Krotonårå (!) in S. Christeiner Mulgrei, Gerichts Wolchenstain. Or. Perg. S. Hans von Rubatsch Pfleger zum Turn, fehlt. **1614**

1500 Dez. 18, Rom. Oliverius eps. Sabin. und acht andere Cardinäle verleihen der Virgilius- und Georgscapelle in Collofoscho, welche S. Cristina in Gridena untersteht, auf Bitte des Jacob Ruinazo von C. und des Jacobus de Luce de Picera Ablass. Or. Perg. 9 S. fehlen. **1615**

1513 Juni 14. Wolfgang Steinberger Canonicus Barthinen. und Lateranensischer Pfalzgraf legitimirt Marta die Tochter des Brixner Clerikers Walthasar Saur. Or. Perg. Not. Instr. **1616**

1515 Mai 24 (Pfinztag nach Auffahrt). Die Nachbarschaft zu Calfoschg stiftet mit Zustimmung des Pfarrers Cristan Stettner von Layen ewige Messe, welche ein in dem neuerbauten Widum bei der Vigiliuscapelle wohnender Priester abzuhalten hat. Or. Perg. 2 S. abgefallen. **1617**

1516 Okt. 3. Christan Stettner Pfarrer von Layen theilt den Pfarrleuten und Nachbarn mit, dass er nach empfangener Ehrung von 3 fl. rhein. den Brief um das eigene Beneficium in Colfoschgk unterfertigt habe. Or. Pap. S. fehlt. **1618**

Von späteren Urkunden ist noch ein grosser Urtheilbrief des Hans Planer von Oberrost über den Zins der Güter Plang de Sora an die Kirche auf C. (1584—1588) und Glockenweihe von 1711 Okt. 6 zu erwähnen.

Gemeindearchiv.

Beim Vorsteher aufbewahrt; da derselbe auf der Bergwiese war, konnte es nicht eingesehen werden.

Digitized by Google

5. Corvara.

Kirche schon 1347 erwähnt; 1603 von der Pfarre Enneberg, beziehungsweise von Abtei abgegliedert und mit Colfuschg vereint, seit 1788 eigene Seelsorge.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt.

Urbare von 1597 und 1652.

Kirchprobstrechnungen von 1589, 1597, 1620 ff.; Eisenkuhzinse von Ende des 16. Jahrh.

Canonische Bücher. Tauf- und Todtenbuch seit 1788, Traubuch seit 1819.

Geschichtliche Handschriften. Beschreibung der Kirchenmobilien von 1750 und 1766.

Acten. Zeugenaussagen der Buchensteiner über Weide in Pianfistill 1560; Process zwischen den Nachbarschaften Colfuschg und Corvara um Holzschlag, Weide und Grenze zwischen Rudesei, Crep und Seba, 1569.

Urkunden.

1449 Juli 12 (Margaretentag), Widem plebis Marubii. Erhard Czanger lic. in decretis und Pfarrer von Marubio genehmigt auf Bitte der Gemeinschaft von S. Catharina in Curvara, dass wegen der grossen Entfernung derselben von der Pfarre die Gottesdienste und seelsorglichen Verrichtungen durch den vom Pfarrer zu setzenden Caplan bei S. Valentin (Abtei) vorgenommen werden dürfen. Or. Perg. S. **1619**

1452 Aug. 26. Andreas eps. Sichariensis Generalvicar des Cardinals Nicolaus Bischofs von Brixen weiht die Catharinencapelle mit ihrem Altar ein. Or. Perg. S. **1620**

1453 Sept. 8. Cardinal Nicolaus Bischof von Brixen ertheilt derselben Capelle Ablass. Or. Perg. S. fehlt. **1621**

1457 Juli 25 (Jacobi). Michael von Nats, Probst in ambitu und Visitator des Cardinals Nicolaus Bischofs von Brixen entscheidet bei Visitation der Pfarre den Streit zwischen dem Pfarrer Erhart Zanger und der Gemeinde Corvara wegen der Gilte für vier Stiftmessen dahin, dass

Digitized by Google

letztere nur für zwei Messen Zuzahlung zu leisten haben, deren Höhe aber normirt wird. Or. Perg. S. **1622**

1478, Abtei. Albertinus eps. Exiensis, ord. min., Generalsuffragan des Bischofs Georg von Brixen weiht den Nicolausaltar in der Catharinenkirche zu Corvara ein. Or. Perg. S. fehlt. **1623**

1501 Juli 12. Conradus eps. Bellinen., Generalsuffragan des Bischofs Melchior von Brixen, weiht die der Pfarre Abbatia zugewiesene Tochterkirche zu Corfâre mit zwei Altären ein. Or. Perg. S. fehlt. **1624**

1558 Juni 20. Offener Spanzettel über Abrede und Theilung zwischen der Gemeinde Corfara und Caspar Engelmor kais. Majestät Aufseher und Zolleinnehmer in C. wegen Ueberlassung eines Hauses bei der Kirche als Zollstätte. Cop. Pap. **1625**

1747 Juli 3 — Juli 10. Wunn-, Weid- und Waldungsvertrag auch Theilung zwischen den Insassen des Thales Corvara errichtet, mit Aufzählung sämmtlicher Höfe. Or. Perg. Heft mit S. **1626**

Gemeindearchiv.

Beim Vorsteher aufbewahrt, konnte wegen dessen Abwesenheit auf den Bergwiesen nicht eingesehen werden.

6. Enneberg (Pfarre).

Uralte Pfarre, welche ursprünglich das ganze Thal „Ennenbergen", ladinisch Marubia (Marebba), umfasste.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt; auch Archivalien der Beikirchen S. Vigil, S. Nicolaus, Plaiken.

Urbare der Pfarre von 1569, 1654, 1746, 1788; des Pfarrwidums seit 1645; von S. Vigil seit 1661; von S. Nicolaus 1648, 1712; von Plaiken 1718—1730; von Abtei und deren Nebenkirchen 1748; von Wengen 1739, 1742; von Campill 1632; von Corvara 1632.

Digitized by Google

Rechnungen der Kirchpröbste der Pfarre seit 1646, von S. Vigil seit 1596, von S. Nicolaus seit 1644. Rechnung der Enneberger Albherren von 1720.

Canonische Bücher seit 1605.

Geschichtliche Handschriften. Kirchlich-historisch-topographisch-statistische Beschreibung der Pfarre Enneberg 1835 (zweites ausführlicheres Exemplar undatirt), Thalchronik mit den Unglücksfällen seit 1836 von Agreiter; Liber anniversariorum von 1756; Pflichten und Einkommen des Pfarrers, ital. Heft nach 1612 geschrieben; Inventare der Kirche in Abtei von 1581, 1754; von S. Vigil 1608, 1656; von Hl. Kreuz 1752.

Weisthum: Statutenpuech des loblichen Altherkhombens und Gebreich des Gerichts der Herrschaft Ennenbergs. 1681, 45 Bl. Pap. 8°, gedruckt Tirol. Weisth. 4, 708.

Acten. Kundschaftslibelle über Streit des Klosters Sonnenburg mit den Gemeinden 1561, 1562. Klageschriften des Richters Engelmor und des Pfarrers Joh. Bapt. Arcellini an Bischof 1580. Notation aller Höfe in Enenberges 1750 bis 1752, ein etwas älteres Verzeichnis undatirt.

Urkunden.

1293 — —, Sonnenburg. Johannes Erzbischof von Ninniveh ertheilt auf Bitte des demüthigen Geistlichen Christan den Besuchern der Vigiliuskirche in Marubio Ablass. Or. Perg. S. fehlt. **1627**

1347 Apr. 16. Nicolaus eps. Arien. und elf andere Bischöfe verleihen der Pfarrkirche zu Marebio, den Kirchen zu S. Vigil, S. Martin de Gayris, S. Jacob de India (?, gemeint Abtei), S. Catharina zu Corvara und S. Peter de Lina (gemeint Rina = Wälschellen) Ablass. Or. Perg. 12 S. fehlen; auf gleichem Blatt Bestätigung des B. Mathaeus von Brixen 1348, S. **1628**

1411 Apr. 29, Brixen. Turus (?) de Tacconibus eps. Petenensis verleiht auf Bitte des Jacob de Harena, Pfarrers in Marrubio, der Pfarre und allen Beikirchen Ablass. Or. Perg. S. des Probstes Nicolaus von Neustift quia sigillo de presenti caremus. **1629**

Digitized by Google

1424 Febr. 22 (Peterstag im Hornung). Lienhart der Plusse zu S. Lawrenzen verkauft mit seiner Wirtin Kathrein der Frauenkirche in Enewergs zwei Lasseit Ackers an dem Bach hinter dem Sturmbühel. Or. Perg. S. Hans von Villanders, Hauptmann in Brawnekg, fehlt. **1630**

1440 Mai 22 (Sonntag nach Pfingsten). Michel von Wolkenstain, Hauptmann zu Brawnnegk, Caspar von Gufedawn, Hans Weinegker Hauptmann zu Pûchenstain und Thurn, Walthasar Newnchircher Hauptmann zu Michelspurgk, Jörig Künigl Hauptmann auf Schönegk, Gaspar Råsner, Freydangch aus dem Mülpach, Veidt von Mauren und Erasem Sell von Prawnacgk sprechen schiedsrichterliches Urtheil im Streit der vier Maier zu Ennebergs und etlicher der Commaun auf der Abtei, in Weng und in Ennebergs wegen Werklosung und Zins an die Abtissin von Sunburg. Or. Perg. alle S. fehlen. **1631**

1457 Juli 25 (Jacobi). Michael de Näts, Lic. in decretis, Probst in ambitu und Visitator des Cardinals Nicolaus Bischofs von Brixen entscheidet den Streit des Pfarrers Erhart Zanger mit der Gemeinde von Curfär wegen Messgilten = Nr. 1622. Or. Perg. S. **1632**

1489 Sept. 21. Conradus eps. Bellinen., Generalsuffragan des B. Melchior von Brichsen, reconciliirt die Capelle bei jener von S. Vigil, welche S. Heinrich geweiht ist und zur Zeit des Kriegs mit Venedig durch Brand und andere Verunehrung entweiht wurde. Or. Perg. S. **1633**

1494 Oct. 5. Derselbe ertheilt der Capelle des hl. Michael unter der Crypta der Pfarrkirche zu Marubio Ablass. Or. Perg. S. **1634**

1494 Oct. 20, Brixen. Bischof Melchior von Brixen ertheilt der Pfarrkirche zu Marrubio oder Enenbergs mit der zugehörigen Michaelscapelle unter der Crypta Ablass. Or. Perg. S. fehlt. **1635**

1501 Juni 5, Wilten. Cardinal Raymund Bischof von Gurk, Legat in Germanien, Dacien, Schweden, Norwegen Friesland und Preussen, ertheilt der Pfarrkirche von Enen-

Digitized by Google

bergs auf Bitte des dortigen Pfarrers, Bartholomeus Hagen Canonikus von Wien, Ablass. Or. Perg. S. fehlt. **1636**

1512 Oct. 21. und 22. Conradus eps. Bellinen., Generalsuffragan des Bischofs Christophorus von Brixen, weiht die renovirte Vigiliuscapelle mit zwei Altären und den wegen Alters verfallenen Friedhof ein. Or. Perg. S. **1637**

1715 Juni 7, Brixen. Bischof Caspar Ignatz beurkundet die Einweihung der Nicolauscapelle ausser Enneberg. Or. Perg. S. **1638**

Ausserdem Copie der Nr. 1587, 1588 von 1489, Instrumentum erectionis curae ad S. Petrum de Rina (Wälschellen) 1678.

Gemeindearchiv.

Beim Vorsteher aufbewahrt, enthält als älteres Document nur:

Urkunde.

1434 Aug. 6. Originalausfertigung des Streitaustrages zwischen Enneberg, Abtei, Wengen = Nr. 1601. **1639**

7. S. Martin (Thurn an der Gader).

Kirche schon 1280 erwähnt, Seelsorge seit c. 1570; Thurn war der Sitz des Brixnerischen Gerichtes.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt.

Urbare von 1571, 1575 und spätere in grosser Zahl.

Kirchprobstrechnungen seit 1583; Rechnungen über Kirchenparamente seit dem 17. Jahrh.

Canonische Bücher. Taufbuch seit 1715, Traubuch seit 1709, Todtenbuch seit 1714.

Acten. Ueber Process der Gemeinde S. Martin mit dem Beneficiaten Peter Rezzardin 1591 und über spätere Streitigkeiten dieser Art.

Urkunden.

1370 Jan. 2 (Mittwoch nach Neujahr). Haincz Swab, Nyklaw Gruber, Nyklaw Piterlein und Peter von Pach ent-

Digitized by Google

scheiden als Schiedsrichter im Streit zwischen Genewein von obern Kurt von Undermoy und dessen Brudersohn Dominig, dass jedem Theil das Baurecht des halben Hofes Oberkurt zustehen solle und bestimmen das Vorkaufsrecht sowie die Zinsleistung an Kloster Sonnenburg. Or. Perg. S. Chunr. der Stuche. **1640**

1390 Jan. 30 (Sonntag vor Lichtmess). Nickel des Tschannitten Sohn von Pröf verkauft mit Zustimmung seines Vaters dem Martin von Oberpröf die Wiese Bekonayra unter dem Pewtach in der Figär-Alpe als rechtes Eigen. Or. Perg. S. Ulreich von Sulczpach, Hauptmann zum Thurn. **1641**

1450 Dez. 27 (? millesimo quadragentesimo quinquagesimo vicesimo sexto kal. ian, Nicolai V. pape anno IV.), Rom. Cardinaldiacon Prosper von s. Georg verleiht der Capelle s. Antonius und Valentin zu Untermon (!) Ablass. Or. Perg. S. Auf der Plica: has indulgentias impetrarunt quidam peregrini devoti de Untermoy. **1642**

1492 Sept. 1 (Aegidi). Hans von Ortiseit verkauft dem Kirchprobst Erasm von Oberhoff von Undermoy freien Urbarzins aus dem Hof Sumwig zu wälischen Ellen, Gericht Thurn. Or. Perg. S. **1643**

1497 Febr. 2 (Blasienabend). Hans von Obercastalonga verkauft nach Hochstifts- und Landesrecht das Baurecht des Gutes Rwgee zwischen Castalonga und wälischen Ellen, welches an S. Jacob in Ona zinst, dem Janes de Miniglen zu Wälschellen. Or. Perg. S. Hans von Rubatsch, Pfleger zum Thurn. **1644**

1497 März 17 (Gertraudi). Partl von Picklein und sein Sohn Sigmund verkaufen nach Hochstift- und Landesrecht Gilte aus dem Hof Pra zu Campill an die Kirche in Untermoy. Or. Perg. S. = 1644. **1645**

Gemeindearchiv.

Im Schulhaus aufbewahrt, konnte wegen Abwesenheit des Gemeindesecretärs trotz zweimaligem Besuch nicht eingesehen werden.[1])

[1]) Dagegen sah ich beim derzeitigen Vorsteher, dem Dasserwirt einige ältere Archivalien: den Wappenbrief des Erzh. Ferdinand für

Digitized by Google

8. Stern.

Stern oder Villa gehört politisch zu Abtei, ebenso ist die seit 1805 bestehende Expositur kirchlich von jener Pfarre abhängig.

Das Kirchenarchiv ist im Widum aufbewahrt, reicht nicht über Beginn der Pfründe zurück.

Canonische Bücher. Tauf- und Todtenbuch seit 1847, Traubuch seit 1860.

9. Untermoi.

Fraction von S. Martin; an der seit dem 15. Jahrh. nachweisbaren Kirche seit 1798 ein von S. Martin abhängiger Expositus.

Das Kirchenarchiv im Widum ist nach Materien geordnet, besitzt blos Schuldbriefe seit 1624 und das Stiftslibell der Expositur von 1834.

10. S. Vigil.

Die Gemeinde, deren Kirche schon 1293 erwähnt wird, bildet eine Fraction der Gemeinde Enneberg; ein von der Pfarre abhängiges Beneficium wurde 1741 errichtet, seit 1803 Expositur.

Das Kirchenarchiv wird im Widum aufbewahrt, ist nach Materien geordnet.

Urbare von 1606, 1620, 1682.

Canonische Bücher seit 1786.

Acten. Messnerordnung etwa aus Anfang des 18. Jahrh.

11. Wälschellen.

Die Kirche ist schon 1347 erwähnt, Curatie seit 1678 (1675).

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt, und ist nach Materien geordnet.

Canonische Bücher seit 1675.

Kirchenrechnungen von 1741. 1764.

Acten. Protokoll der von der Gemeinde an den Widum zu leistenden Giebigkeiten 1750.

Georg Dasser von 1588 (Abschr. von 1750), Aufschreibebuch der Dasserschen Geburten 1733—1825, Hausbuch von Jacob Anton und Joh. Anton Dasser 1796—1823, ein Band mit handschriftlichen religiösen Liedern 1764.

Digitized by Google

Urkunden.

1507 Nov. 6 (Lienhartstag). Ursula des Dominigen von Pre in Campill Tochter, Hausfrau des Damasi von Wurg bekennt für ihr väterliches Erbgut ausgestattet worden zu sein. Or. Perg. S. Stephan von Rubatsch, Richter auf dem Thurn. **1646**

1678 Juni 8, Brixen. Bischof Paulinus von Brixen bestätigt die Errichtung der Curatie ad s. Petrum de Rina. 2 Orr. Perg. S. **1647**

1718 Juli 28. Bischof Caspar Ignatz von Brixen weiht die Curatiekirche von Wälschellen mit zwei Altären ein. Or. Perg. S. **1648**

Ausserdem auch Vertrag der Nachbarschaften Wälschellen und Weitenthal um Alpe, Wald, Weide und Holzschlag von 1623 Sept. 19.

Gemeindearchiv.

Beim jeweiligen Vorsteher aufbewahrt, ohne ältere Documente; die Fraction Weitenthal besitzt eine Weideordnung von 1799 und Waldtheilung von 1801 mit einigen Bestimmungen über gemeinsame Waldnutzung.

12. Wengen.

Die Kirche ist 1382 erwähnt, 1534 ward selbständige Seelsorge eingerichtet.

Kirchenarchiv.

Auf dem Dachboden des Widums aufbewahrt, nach Materien geordnet.

Urbare. Verzeichnis der Zinsleistungen von 1532 in ladin. Dialect; Urbar von 1631.

Canonische Bücher. Tauf- und Todtenbuch von 1698, Traubuch von 1697.

Geschichtliche Handschriften. Calendar der Legate von 1780.

Acten. Currentien seit dem vorigen Jahrhundert.

Urkunden.

1382 Nov. 1 (Allerheiligentag). Chünrat der Pab, Pfarrer in Enenwerges, gestattet wegen der weiten Ent-

Digitized by Google

fernung von der Pfarre nach Rath der besten Pfarrleute, das hl. Chrimsa zu Wenge aufzubewahren, unbeschadet der Leistung der andern Pflichten an die Pfarre. Or. Perg. S. **1649**

1475 Oct. 17, Rom. Philippus tt. s. Petri et Marcelli und vier andere Cardinäle verleihen der Genesiuskirche in valle Surrudecans Ablass. Or. Perg. 5 S. fehlen. **1650**

1484 Mai 16, Wengen. Conradus eps. Bellinen., Generalsuffragan des Bischofs Georg von Brixen, weiht die Genesiuskirche zu Wengen, eine Tochterkirche der Marienpfarre zu Ennenberg auf Bitte des Pfarrers Erasmus Bugsinger ein. Or. Perg. S. fehlt. **1651**

1491 Mai 15. Derselbe weiht als Generalsuffragan des Bischofs Melchior von Brixen die neuerbaute Floriani- und Barbaracapelle auf Wengen, Pfarre Nennenberg, ein. Or. Perg. S. fehlt. **1652**

1500 Apr. 14, Rom. Julianus Ostien. und vier andere Cardinäle ertheilen der Barbaracapelle in valle de la Picua de Marcuo, Diöcese Brixen, Ablass. Or. Perg. 5 S. fehlen. **1653**

1500 Dez. 19, Rom. Oliverius Sabin. und vier andere Cardinäle ertheilen der Capelle S. Cienetii in der Pfarre Abbatia auf Bitten der Laien Dominicus de Ronch, Pelegrin de Complei, Hoswald de Agorei und Jeronimus de Speso Ablass. Or. Perg. 5 S. fehlen. **1654**

1526 Jan. 2 (Ertag nach Neujahr). Abtissin Clara von Sonnenburg verleiht die von Lienhart von Pach heimgesagten Hofstätten Sumvig und Metza Casanova, die Wiese Pradatz u. s. w. an Melchior von Miribon. Or. Perg. S. **1655**

Gemeindearchiv.

Beim jeweiligen Vorsteher aufbewahrt; von älteren Archivalien nur eine Abschrift der sub Nr. 1600, 1601 mitgetheilten Entscheidungen.

Digitized by Google

Gerichtsbezirk Buchenstein.

1. Arraba.

Politisch zur Gemeinde Buchenstein (Pieve di Livinallongo) gehörig. Kirche 1336 erwähnt, eigener Priester seit 1620, Errichtung der Curatie 1692.

Das Kirchenarchiv wird im Widum aufbewahrt und ist nach Materien geordnet.

Kirchprobstrechnungen seit 1580, 1771 ff.

Urbare. Nur einzelne Urbarialrechnungen seit 1647.

Canonische Bücher seit 1620.

Geschichtliche Handschriften. Notizen über die Geschichte des Thals seit 1776, verbunden mit Einlaufsprotokoll der Pfarre.

Urkunden:

. . . . . ind. 15, Dez. 2. Die fünf genannten Söhne des Heinr. Henrigaç de Araiba schliessen Vertrag über Besitz und Vererbung der Hufe Poscosta, welche den Erben des Joh. de Oleo de Gardena gehört. Or. Perg. Not. Instr., Eingang zerstört, Schrift des 14.—15. Jahrh. **1656**

1419 Febr. 12, Livinallongo. Nicolaus Verço de Lastis und sein Sohn Janes bestätigen, das Heiratsgut der Chatarina, Tochter des Dominicus quondam Rigaci de Rayba und Gemahlin des Janes, empfangen zu haben. Or. Perg. Not. Instr. **1657**

1419 Febr. 12, Livinallongo. Jacob der Weber von Sararuodo und sein Sohn Franciscus bekennen von Malgarita Tochter des Dominicus quondam Rigaci de Arayba und Gemalin des Franciscus das Heiratsgut empfangen zu haben.

Digitized by Google

Or. Perg. Not. Instr. Auf gleichem Blatt bestätigt Malgarita den Empfang der Widerlage. **1658**

1421 Febr. 22, Pieve di Livinallongo, im Haus des Gastalden Hencius. Martin Sohn des Antonius von Palla in Livinali longo vermählt sich durch verba de praesenti und Ringgabe mit Magdalena der Tochter Christans quondam Henrigati de Arayba, bestätigt Empfang des Heiratsgutes und beurkundet die Morgengabe. Or. Perg. Not. Instr. **1659**

1425 Juli 8, Livinallongo. Marchesana die Tochter des Dominicus Rigacii und Gemahlin des Johannes von Plan Molin entsagt gegen die von ihrem Oheim (barbanus) Arcistan de Araibo empfangene Entschädigung der elterlichen Erbschaft. Or. Perg. Not. Instr. **1660**

1452 Juni 29, Palluaza im District von Schloss Andraz. Jacobus Sohn des Dominicus de Rigazo von Arayba, jetzt in Plaza zu Corvara wohnend, verkauft seinem Bruder ein Drittel seines Gutes Rigazo. Or. Perg. Not. Instr. **1661**

1498 Mai 20, Livinallongo. Johannes Sohn des Martin von Araiba verkauft an die Kirchpröbste von A. Gilte aus Hufe zu Bovai geheissen Arbovai. Or. Perg. Not. Instr. **1662**

1664 Sept. 11. Bischof Sigmund Alfons von Brixen weiht die Kirche in Arraba ein. Or. Perg. S. **1663**

2. Colle S. Lucia.

Kirche ist 1336 erwähnt, Seelsorge wie es scheint 1585 errichtet.

Kirchenarchiv.

Wird in feuersicherem Gewölbe des Pfarrwidums aufbewahrt. Auch die Geislerbruderschaft (Confraternità dei Battuti) hat hier eine eigene Lade.

Urbare. Urbar der Pfarre von 1525, Perg. 4°, ebenso von 1610; Urbario dei Batudi von 1621.

Kirchenrechnungen. Kirchprobstrechnungen der Pfarre seit 1536, von 1603 an wohl vollständig. Bruderschaftsrechnungen der Battuti seit 1581.

Digitized by Google

Geschichtliche Handschriften. Beschlüsse der Battuti von 1668; Inventar der brieflichen Gerechtigkeiten der Battuti von 1805.

Canonische Bücher seit 1584.

Acten. Viele Acten über Verwaltung der Pfarre und der zur Pfründe gehörigen Güter seit 1568, namentlich zahlreich aus dem 18. Jahrh.; Verträge in Weide- und Waldstreit zwischen Selve und Caprile; Rechnung des Malers Christ. Renzler in S. Lorenzen über die für die Capelle der Battuti ausgeführten Gemälde und über die ganze Restaurirung der Capelle 1780; Statuten der Battuti genehmigt vom f. b. Ordinariat 1668.

Urkunden.

1379 Jan. 22 (aber ind. I), publicatum in castro de Andraço. Der edle Conrad Stucho, Hauptmann im Schloss Andraço oder Puchenstain, stiftet an die Lucienkirche zu Colle zu Beschaffung von Büchern, Oel oder Bedachung eine Gilte von 10 lb. Perner Meraner Münze, die er auf eine Hufe in Colcucho legt. Or. Perg. S. und Not. Instr. **1664**

1467 Juni 1, Colle S. Lucia. Die versammelte Gemeinde trägt dem Hauptmann des Hochstiftes Brixen unter Gelobung der Treue ihre Klage gegen den Pfarrer Joh. de Sula vor. Cop. des 18. Jahrh. Not. Instr. **1665**

1489 Aug. 30, Colle S. Lucia. Notarielles Verzeichnis der Personen, welche ihre Zinspflicht gegen die Scola Vleratorum in Colle einbekennen. Or. Perg. Not. Instr., mit Nachträgen. **1666**

Ausserdem zahlreiche spätere Kauf-, Pachtverträge und andere Urkunden; Schuldurk. von 1552 Not. Instr. mit Siegel, seit 1559 ist das Not. Instr. durch das Siegel verdrängt.

Gemeindearchiv.

Im Gemeindehaus aufbewahrt, enthält keine älteren Archivalien.

Digitized by Google

3. Pieve di Livinallongo (Buchenstein).

Die alte schon 1237 erwähnte Pfarre umfasst ausser dem eigentlichen Dorf auch die Ortschaften Andraz, an dessen Schloss sich der Name Buchenstein knüpft, Larzonei, Ornella, Soraruaz, welche alle im vorigen Jahrh. eigene Beneficien erhielten, Corte, u. a. Fractionen; diese und Arraba bilden zusammen die politische Gemeinde Pieve.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt; ein Schrank mit neun Laden (A) enthält die älteren Archivalien der Pfarre und ihrer Filialen[1]) (doch stimmen die Aufschriften nur theilweise mit dem Inhalt), ein anderer (B) enthält die neuere sachlich geordnete Registratur.

Urbare. Fictus et redditus ecclesiae s. Jacobi de Livinallongo, Pergamentrolle nach 1417 geschrieben, in zwei Exemplaren; Inventarium reddituum ecclesiae s. Jacobi 1439 Febr. 13, Perg. 4° mit Nachträgen; Intrade della chiesa di s. Jacopo aus Anfang des 16. Jahrh. mit vielen Nachträgen; Urbarialrechnungen von 1539 an. — Urbarialrechnungen der Geislerbruderschaft von 1538 an, Urbar von 1780; Urbar der Rosenkranz-Bruderschaft von 1787. — Urbare von Ornella von 1661, 1770, von Larzonei von 1660, 1694, 1730, von Somronaz 1672, von S. Maria in Corte 1698, von S. Nicolo in Castello 1724, von Andraz 1724, 1752, von S. Battista Soraruaz 1786.

Kirchenrechnungen. Kirchprobstrechnungen der Pfarre 1505, 1512—28, 1589—1602 und ff.; Rechnungen der Geislerbruderschaft 1643—1800, der Rosenkranz-Bruderschaft seit 1618. — Rechnungen der Kirche in Andraz seit 1661, von Larzonei seit 1504, von S. Maria in Corte seit 1677, von S. Giovanni Batt. in Pezzei seit 1620, von Ornella seit 1618, von S. Maria Loretto in Somronaz seit 1662.

---

[1]) Da sich die Archivalien der einzelnen Filialen hier vorfanden, und ein Besuch zu Andraz ergab, dass dort ausser Acten über die Errichtung des Beneficiums von 1774 keine älteren Archivalien vorhanden sind, glaubte ich den zeitraubenden Besuch der übrigen Filialen unterlassen zu dürfen.

Digitized by Google

Canonische Bücher. Tauf- und Traubuch seit 1577, Todtenbuch seit 1631.

Geschichtliche Handschriften. Inventar der Pfarre von 1711 (schöner Einband), des Rosenkranzaltars 1677, 1711, von Somronaz 1683, von Larzonei 1690, von Corte 1775, von Ornella 1802; Statuta congregationis flagellantium 1646 Or.; Libro della scola de Batudi (Mitgliederverzeichnis seit 1680).

Acten. Zahlreiche Acten über die Pfründengüter und ihre Verwaltung seit dem vorigen Jahrh., ebenso über jene der Filialkirchen, darunter Verzeichnisse der Pachtverträge der Pfarre von 1731—51, 1764 (A. 2), von Larzonei 1729—1737 (A. 9); Rechnung des Glockengiessers Grasmayr in Brixen für Andraz 1732, 1733 (A. 4); Verordnungen seit 1776 (B), darunter Berichte und Erlässe über die Kriegsläufte 1777—1813.

Urkunden.

1336 Febr. 6 (feria III. post purificationem M.), Brixen. Bischof Albert von Brixen bestätigt die von genannten Erzbischöfen und Bischöfen der Pfarrkirche in Livinali longo verliehenen Ablässe. Or. Perg. S. (A. 1). **1667**

1347 Jan. 15, Avignon. Nerses archiep. Manasgarden. und elf Bischöfe verleihen der Pfarrkirche S. Jacob in Livinale longo und den dazugehörigen Capellen SS. Lucia, Bartholomeus, Nicolaus und Petrus Ablass. Or. Perg. mit rohgemalter Initiale, alle S. fehlen. Am Rand Bestätigung durch B. Matheus von Brixen (A. 1). **1668**

1356 Juni 25. Fr. Thomas eps. Pol . . . . nus beurkundet, dass er am 30. Jan. (aber die Veneris) die durch Kriege lang entweihte Jacobskirche zu Livinali longo reconciliirte. Or. Perg. S. (A. 1). **1669**

1366 Mai 24, Pieve di Livinallongo. Die ganze Gemeinde in Livinali longo erkennt zu Recht, dass der Graobenus de Andrazo von seinem Clasiraly und Garten der Pfarrkirche in L. Oelzins und Zehent schuldig sei. Perg. Cop. Not. von 1437 ex uno libro ecclesie s. Jacobi (A. 1). **1670**

Digitized by Google

13.. (1374—96) den zweiten Sonntag im Juli. Franciscus eps. Lucucens. weiht mit Erlaubnis des Bischofs Friderich von Brixen auf Bitte des Andreas Scharnader von Livinalilongo zwei von diesem erbaute Altäre ein. Or. Perg. S. (A. 1). **1671**

1397 Jan. 19, Bozen. Barbara, Tochter des Ulrich Chůmaul von Neumarkt, Ger. Enne, Witwe des Michel Pawr Bürger in Bozen und des letztern Mutter Christina Wilhalmin als mit Testament vom 30. Aug. 1396 eingesetzte Vormünderin von Michels Tochter Gretle verkaufen dem Nicolaus Hochschorn Bürger von B. das Weingut Gransoler zu Gries. Or. Perg. Not. Instr., früher als Einband verwendet (A. 1). **1672**

1417 Jan. 11, Posculo im District Cadore. Dominicus Sohn des Sabeus auf der Hufe Moye im District Rocha de Pectoris sitzend, verkauft Ancius von der Pfarre Livinalilongo und Tornasius von Cernedoyo, den Kirchpröbsten der Pfarre, je eine halbe Hufe zu Moye und Muyedo, je eine halbe Wiese zu la Frayna de Frenazza und zu Palla. Or. Perg. Not. Instr. (A. 1). **1673**

1417 Jan. 11, Posculo. Die beiden in Nr. 1673 genannten Kirchpröbste investiren Dominicus quondam Sabei mit den daselbst genannten Grundstücken. Or. Perg. Not. Instr. (A. 1). **1674**

1423 April 24 (aber die Mercurii, was auf März oder Nov. passen würde), Kloster S. Michele in der Grafschaft Kůngesperg, in der Pfarrkirche als Capitelplatz. Probst Magister Johann Ilssung investirt den Oswald Pozner, Sohn des Andrae Wegscheider von Tramin, mit Weingut in der Regel (rigla) Murment zu T. nach Zinsrecht. Or. Perg. Not. Instr. (A. 1). **1675**

1426 Apr. 2, Pieve di Livinallongo im Haus des Pfarrers Gaspar. Ser Bertolus, Sohn des Johannes de Pece eignet letztwillig für das Licht in der Pfarrkirche $^1/_6$ der Hufe el mas de Çotta, von welcher Valerius von Contrui und Gasparinus in Gardena $^2/_3$, und Jacobus von Canalle $^1/_6$ inne hat. Or. Perg. Not. Instr. (A. 1). **1676**

Digitized by Google

1428 Juli 14, Pfarre Buchenstein. Bischof Udalrich von Brixen verleiht der Pfarrkirche S. Jacob zu Puechenstain Ablass. Or. Perg. S. (A. 1). **1677**

1437 Apr. 22, Arraba im District von Schloss Andraz. Johannes de Paluaça von Araiba vermacht auf dem Todbett in die Hand seines Beichtigers Fr. Nicolaus Teotonicus, Caplans des Pfarrers Christophorus von Livinalongo, Zehent aus seiner Hufe zu Salesedo für Jahrtag in der Pfarre. Or. Perg. Not. Instr. (A. 1). **1678**

1452 Dez. 5, Brixen. Cardinal Nicolaus Bischof von Brixen verleiht der Jacobspfarrkirche zu Livinali longo Ablass. Or. Perg. S. fehlt (A. 1). **1679**

1455 Dez. 27, im Widum von Pieve di Livinallongo. Johannes und Bernard die Söhne des Jacob de Blasio von Sallesedo verkaufen nach dem Brauch des Thales von Livinalilongo der Pfarre daselbst Grundstücke im Jahresertrag von 5 lb. Meraner Münze nach Zinsrecht. Or. Perg. Not. Instr. (A. 1). **1680**

1458 Aug. 13, Schloss Andraz (in castro s. Rafaelis). Cardinal Nicolaus Bischof von Brixen ertheilt der Pfarrkirche in Livinalilongo Ablass. Or. Perg. S. (A. 1). **1681**

1461 Mai 9, Pieve di Livinallongo im Gebiet des Schlosses S. Raffael. Petrus Sohn des Lazarus von Lazzonedo in Agay verkauft in Gegenwart des Pfarrvicars Thomasius den Kirchpröbsten der Pfarre die Hälfte seiner Aecker und seiner Wiese zu Zucone. Or. Perg. Not. Instr. (A. 1). **1682**

1461 Mai 10, im Widum von Pieve di Livinallongo. Derselbe verkauft in Beisein des Johannes von Rosenham, Schreibers im castrum s. Rafaelis, der Pfarrkirche die Hälfte gewisser Güter zu Agay, deren Halbbesitz die Kirche schon innehatte. Or. Perg. Not. Instr. (A. 1). **1683**

1462 Febr. 2, Pieve di Livinallongo. Ser Antonius de Moyedo im District de la Rocha de Pectoris verkauft den Kirchpröbsten der Pfarrkirche Güter in Amoyedo de Laste und Feld zu Pecole mit darüber liegendem Tabladum. Or. Perg. Not. Instr. (A. 1). **1684**

Digitized by Google

1462 Febr. 4, Pieve di Livinallongo im District von Schloss Andraz. Jacoma die Witwe des Dominicus von Gruerpa macht Stiftung an die Pfarrkirche. Or. Perg. Not. Instr. (A. 1). **1685**

1468 Mai 8, im District von Schloss S. Raffael. Michael Sohn des Jacomellus de Ronco von Livinallongo schenkt der Marienbruderschaft in L. Gilte aus seiner Hufe de Zotes. Or. Perg. Not. Instr. (A. 1). **1686**

1477 Sept. 7. Geronimus Sohn des Xantus von Sor Cupa in Livinallongo verkauft den Kirchpröbsten der Pfarre ein halbes Jauch Ackers in Sot Crepa. Or. Perg. Not. Instr. (A. 1). **1687**

1478 Apr. 24 (aber die sabatis), Livinallongo. Meister Salvator Schuster, Sohn des Antonius de Subcrepa bekennt dem Johannes Sohn des Manfredin de la Corte zu Getreidezins aus Feldstück zu Subcreppa pflichtig zu sein. Or. Perg. Not. Instr. (A. 1). **1688**

1478 Apr. 24, Livinallongo. Derselbe bekennt seine Zinspflicht von Grundstücken ober dem Haus jener de Panciera. Or. Perg. Not. Instr. (A. 1). **1689**

1478 (kein Tag). Albertinus ord. min., eps. Esien. weiht die Dreifaltigkeitscapelle zu Andrats mit einem Altar unter Zustimmung des Bischofs Georg von Brixen ein. Or. Perg. S. (A. 4). **1690**

1488 Juni 6. Conradus eps. Bellinen., Generalsuffragan des Bischofs Melchior von Brixen, weiht die Capelle zu Ornella mit einem Altar ein. Or. Perg. S. (A. 8). **1691**

1488 Juni 9. Derselbe reconciliirt Pfarrkirche und Friedhof zu Puchenstain und consecrirt den Rochusaltar daselbst. Or. Perg. S. (A. 1). **1692**

1500 Dez. 19, Rom. Oliverius Sabin. und vier andere Cardinäle ertheilen der Capelle der Marienbruderschaft zu Livinallongo auf Bitte der Laien Jacob Morelli, Joh. Andreatti, Jeronim Bertol, Anton de Ruon, Joh. de Pala, Joh. Agai, Martin Ronchi und Michael de Cerniloio Ablass. Or. Perg. 5 S. (A. 1). **1693**

Digitized by Google

1501 Juni 11. Conradus eps. Bellinen., Generalsuffragan des Bischofs Melchior (von Brixen), weiht die Mariencapelle im Friedhof zu Puechenstain ein. Or. Perg. S. fehlt (A. 1). **1694**

1641 Juni 17, Rom. Fr. Nicolaus Rudolf, Generalmeister des Predigerordens, approbirt die Rosenkranzbruderschaft in der S. Jacobspfarre in Livinallongo. Or. mit colorirter Federzeichnung. Perg. S. (A. 1). **1695**

1649 Juni 27. Jesse Perchofer eps. Bellinen., Suffragan von Brixen, weiht die Dreifaltigkeitscapelle in Andrats ein. Or. Perg. S. (A. 4). **1696**

1679 Sept. 3, Brixen. Bischof Paulinus von Brixen beurkundet, dass er am 13. Juli die Lorettocapelle zu Ronaz eingeweiht habe. Or. Perg. S. (A. 1). **1697**

1685 Sept. 5, Brixen. Wilhelm von Vintler eps. Megaren. beurkundet, dass nach dem Consistorialprotokolle Simon Feurstain eps. Bellinen. und Suffragan von Brixen am 5. Aug. 1607 die Capelle zu Corte eingeweiht habe. Or. Perg. S. **1698**

Gemeindearchiv.

Wird im Gemeindehaus aufbewahrt; ungeordnet.

Urbare des Einkommens der Pfarre von 1746; des Vermögens des Pfarrers Caldonazzi und der Gemeinde, aus Anfang des 18. Jahrh.

Acten. Steuerbereitungsprotokoll der Herrschaft Puchenstain 1769; Inventar der Verlassenschaft des Pfarrers Caldonazzi 1715, hierzugehörige Rechnungen von 1739, 1741; Gemeindeacten seit 1769.

Urkunden.

1441 Juli 12, Buchenstein. Bischof Georg von Brixen weiht die neugebaute Mariencapelle im Friedhof der Pfarre Puchenstain mit einem Altar ein. Or. Perg. S. **1699**

1447 Nov. 21, Venedig. Der Doge Franz Foscari und der Rath ernennen Petrus Valerio als Bevollmächtigten in dem Streit, welchen sie wegen der Grenzen von Cadore und der

Digitized by Google

anliegenden Gebiete mit dem Bischof von Brixen, dem Grafen v. Görz und andern Personen haben. Pap. Cop. von 1783. **1700**

1448 Aug. 5, beim Spital zu Peutelstein. Petrus Valerio, Procurator des Dogen von Venedig setzt nach Anhörung der Boten der Abtissin von Suniburg und der Leute von Ampicio die Grenzen gegen den Bischof von Brixen, gegen Sonnenburg und Görz fest. Cop. Pap. 1783. **1701**

1579 Juni 15. Jacobo de Ruaz, Vicar von Livinallongo, stellt auf von den Parteien erhaltene Vollmacht hin die Bedingungen fest, unter welchen sich die Zechen oder Nachbarschaften Ornella, Corte und Contrugno über Waldnutzung und Einhaltung der Gemeindestrasse vergleichen. Or. Perg. S. fehlt (im Dialect des Thales geschrieben). Aehnlicher Ausgleich zwischen Ornella und Pieve von 1722, zwischen den Visinanze Kercz und Contrin von 1745. **1702**

Digitized by Google

Gerichtsbezirk Taufers.

1. Ahornach.

Der schon 1219 erwähnte Ort erhielt 1786 eine Localcaplanei, welche 1790 in eine von der Pfarre Taufers abbängige Expositur umgewandelt wurde.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt.
Urbar der S. Annakirche von 1759.
Kirchprobstrechnungen von 1670—1791.
Canonische Bücher von 1787—1789.

Gemeindearchiv.

Wird im Schulhaus aufbewahrt, an älteren Archivalien blos zu erwähnen: Alpordnung von Jagdhaus infolge Streites des Gerichtsherrn von Taufers Friedrich vor Füger mit den Alpberechtigten erlassen 1539; eidliche Aussagen über die Alprechte in Jagdhaus 1784.

2. Gais.

Uralte, schon 1207 erwähnte Pfarre, welcher auch die Dörfer Tesselberg, S. Jörgen, Aufhofen (GB. Bruneck) und Mühlbach zugehören.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum, zum Theil in einem Schrank des feuersichern Gewölbes (A), zum Theil in der Bibliothek (B) aufbewahrt. Repertorium von Cooperator Franz Siessl 1900 angelegt (die nachfolgenden Citate beziehen sich auf seine Signaturen).

Digitized by Google

Urbare. Urbar des Pfarrwidums von Gais 1548 durch Pfarrer Christof Fraid aus den alten Urbaren ausgezogen, spätere Urbare von 1617, 1639, 1647 ff. (A); Urbar der Kirche zu Mühlbach 1692 (A).

Kirchenrechnungen. Kirchprobstrechnungen der Pfarre seit 1667, von Aufhofen seit 1665 (A).

Geschichtliche Handschriften. Calendarium ecclesiasticum in Gais nicht nach 1653 angelegt, 2 Exemplare, ein späteres von 1716 (B); Verzeichnis der Mitglieder der Sebastianibruderschaft seit 1667, des Marianischen Verbündnisses von 1756 (B); Chronik von Gais mit Urkundenbuch angelegt von Fr. Siessl 1900 (B); Copialbuch der Stiftungen (seit 1346) von 1559 (A. XIII.); Beschreibung der brieflichen Gerechtigkeiten der Pfarre 1621 (A. XIII.), Inventare der Kirche von Tesselberg 1674, 1693 (A. XIV).

Canonische Bücher. Tauf- und Traubuch seit 1609, Todtenbuch seit 1660.

Acten. Bischöfliche Verordnungen seit dem 18. Jahrh.; Schulacten seit 1806 (A.); Visitationsdecrete von Tesselberg 1688, 1756. Mühlbach 1688, 1704, 1756, Aufhofen 1644 ff. (A. XIV.); Verzeichnis von Urkunden über die zu Schloss Neuhaus gehörige Fischerei 1392—1698; Actenstücke über verschiedene Eremiten zu Neuhaus 1611—1699 (A. XIV.); Acten über Austragung eines Streites um das Mesenamt 1490, Gesuche um Verleihung des Mesendienstes zu Aufhofen 1655—1671 (A. XIV.); Wunderzeichen in Neuhaus 1601 bis 1608 (A. XIV.); Seelenbeschreibung der Pfarre 1794 bis 1816 (B).

Urkunden.

1311 März 12. Margret die Witwe Hugos von Toufers schenkt mit Zustimmung ihrer Tochter Agnes und ihrer Schwiegermutter Offemya, der Wirtin Ülrichs des ältern von Toufers, die Cultura Veld bei Gays zur Begründung der Wochenmesse auf dem Katharinenaltar in der Johannespfarre zu G. Or. lateinisch, Perg. S. der Offema, daneben zweites spitzovales S. mit unleserlicher Umschrift. (A. III b).

Digitized by Google

1324 Apr. 8 (Palmentag), im Pfarrhof zu Gais. Perthold der Chrumpe Mair, Chünrats von S. Georgen Bruder, schafft auf den Johannesaltar zu Gaiz zu Besserung des Lichtes den Chrumpacker zu Maurach, da man gen Altenstegen geht. Or. Perg. S. Peter der Pfarrer von Gaiz (A. XIII. c). 1704

1326 Juli 13 (in crastino s. Margarethe). Johannes eps. Recrehen., Vicar des Bischofs Albert von Brixen, weiht Chor und Kirche zu Gais zu Ehren s. Johannes evang. nebst vier Altären und Friedhof ein. Or. Perg. S. (A. IV. w). 1705

1346 Apr. 25 (S. Marchstag). Magens von Uttenhaim verleiht dem ehrbaren Knecht Ulreich dem jungen Premstaler ewiglich den Acker Gerewt in der Gewanten, welcher ihm von seiner Mutter angefallen ist, sie stiftete aus demselben einen um Antlas in der Fasten zu entrichtenden Weinzins nach S. Johann in Gais. Or. Perg. S. (A. XIII. c). 1706

1361 Aug. 15 (Sonntag nach Laurenzi). Freidanch von Aufhoven, dessen Schwester Elspet und deren Wirt Christan der Toberaetle verkaufen Niklaus dem oberen Gaterer zu Tesselperg und dessen Bruder Jacob die Mühlwiese unter dem niedern Plamptaler. Or. Perg. S. Christan der T. und Perthold der Chanprian von S. Jörgen. (A. XIII. c). 1707

1403 Mai 1 (Philippi und Jacobi). Niklaws und Hansle, Söhne Albrechts des Kokayers von Stegen, bekennen von Jaklein dem Dinchhawser und Michel dem Chieriser, als den Kirchpröbsten von Gais, die Trate zu Pachganch im Pirenvelde auf 10 Jahre gepachtet zu haben. Or. Perg. S. Chunrat der Oder, Probst des Gotteshauses Brichsen im Pusterstal (A. XIII. c). 1708

1416 Mai 24 (Sonntag vor U. H. Auffahrt). Katrein Niklaus des Gatterers aus dem Tesselperg Witwe eignet der Johanneskirche zu Gais die Mühlwiese unter dem niedern Plabntaler, welche ihr rechtes Eigen ist. Or. Perg. S. Christof Kamerer Hauptmann auf Chelwurkch (A. XIII. c). 1709

Digitized by Google

1425 Mai 11 (Pancrazi Abend). Lienhart Gåstel zu Gaiss verkauft mit seiner Wirtin Diemut der Johannespfarre seinen eigenen Garten an der gemeinen Strasse zu G. gegen die Brücke zu gelegen. Or. Perg. S. Oswalt von Wolchkenstain (A. XIII. c). 1710

1442 Juli 25 (Jacobitag). Michael Grembs zu S. Jörgen und Hainrich Götschl Kirchprobst zu Aufhofen beurkunden, dass ihre Nachbarschaften mit Zustimmung des Pfarrers Ulrich Vögele von Gais eine ewige Caplanei zu S. Jörgen stiften und mit genannten Gütern und Gilten dotieren. Cop. Pap. s. 17 (A. XIV. S. G.). 1711

1442 Aug. 6, Brixen. Bischof Georg von Brixen genehmigt und bestätigt die vorgenannte Stiftung. Cop. Pap. s. 17. (A. XIV. S. G.). 1712

1450 Nov. 30 (Andreastag). Margret die Witwe des Rüpplein zu Auffhoffen sagt mit Zustimmung ihrer Tochter Ursula, der Witwe des Hans im Paumgarten von Brawnnegk, der Pfarrkirche von Gays die halbe Äche Ackers neben dem Kreuthersaker auf dem Rientzfeld zu B., welche sie zu Zinsrecht von der Pfarre innegehabt hatte, auf. Or. Perg. S. fehlt (A. XIII. c). 1713

1455 Dez. 3 (Mittwoch vor Nikolaus). Lienhart der Spiess, Bürger zu Brawnnegk, verkauft mit Zustimmung seiner Mutter Elspeth Gilte aus Grundstücken zwischen Haus und Hofstatt des Michel in der Huben und jenem der Fridol-Schusterin an Jacob Kirchmayr Bürger zu B. Or. Perg. S. Sigmund von Luchdach, Pfleger auf S. Lamprächtsburg (A. XIII. c). 1714

1458 Mai 28 (Sonntag nach Urbani). Haus Kaltenhawser von S. Jörgen verkauft Acker und Zehent beim gemauerten, mit Heiligenbildern bemalten Stöcklein auf der Wegscheide zwischen S. Jörgen und Aufhoven an Johannes den Pfarrer zu Gayss. Or. Perg. S sein Herr Caspar Råsner Pfleger auf Newhaus (A. XIII. c). 1715

1459 März 2 (Freitag vor Laetare). Lienhart Spiess Bürger zu Brawnnegk verkauft mit Zustimmung seiner Mutter Elsbeth Gilte aus Haus, Hofstatt und zwei Gärten

Digitized by Google

zu Gais enthalb der Brücke, welche sein Grossvater Hainrich der alte Richter inne hatte, unter Vorbehalt der Herrschaft des Jacob Kirchmayr Bürger zu B., an Jörg Wurzer Vicar zu Gais. Or. Perg. S. Jacob Kirchmayr (A. XIII. c).

1716

1461 Jan. 31 (Samstag vor Lichtmess). Lienhart der Eidam des Hanns Stainer zu S. Jörgen beurkundet mit seiner Wirtin Kathrein, dass sein Schwiegervater auf dem Todbett für die ewige Messe in S. Jörgen Gilte aus der Trate hinter des Traters Haus in S. Jörgen stiftete, und sagt dieselbe der Kirche auf. Or. Perg. S. Wolfgang Gayser von S. Jörgen (A. III. a).

1717

1463 Mai 12 (Pancrazi). Ursula die Tochter der Margret Rueplein von Aufhofen und Margrets Enkelinen: Dorothe die Eglein, Barbara des Asum Saynger Tochter, Barbara und Kathrein, des Valentin Ofner von Aufhoven Töchter, beurkunden die von Margret auf dem Todbett für die Kirchen zu Aufhoven und S. Jörgen gestifteten Oelgilten. Pap. Cop. 1582 (A. III. a).

1718

1465 März 17 (Gertrauditag). Jacob Chirchmair von Ragen, Bürger zu Braunekg, verkauft Gilte aus Haus und Hofstatt und zwei Gärten enhalb der Brücke zu Gaiss, die er von Lienhart Spiesser, Bürger zu B., erkauft hat, an Jörg Würzer, Vicar zu G. Or. Perg. S. (A. XIII. c).

1719

1465 Mai 9 (Pfinztag vor Pancrazi). Jorg Wurczer, Vicarius, Hans Gaiser und Lienhart in der Huben, Kirchpröbste von Gaiss, beurkunden, dass Andre Hämmerli Bürger zu Praunekg der Pfarrkirche Gilte aus Haus, Hofstatt und Gärten, welche Lienhart Spiess und dessen Grossvater, der alte Richter, innegehabt hatten, zu Jahrtag gestiftet habe, und geloben Einhaltung der Stiftung. Or. Perg. S. Jorg von Lavai. (A. XIII. a).

1720

1465 Aug. 24 (Bartlmätag). Lienhart Veczer, Stadtrichter zu Brawnnegk, beurkundet den Vergleich, welcher vor ihm, vor Caspar Mentelperger Bürgermeister von B. und vor Peter Mor von Aufkirchen, Pfleger zu Utenheim,

Digitized by Google

zwischen Joh. Pech Bürger von B. als Kirchprobst der Frauenkirche und des Spitals daselbst und der Pfarre von Gais wegen der Höhe einer der Pfarre schuldigen Oelgilte abgeschlossen wurde. Or. Perg. S. (A. XIII. c). 1721

1467 Sept. 15 (Ertag nach Mariae nativitatis). Dorothe die Wirtin des Kunrad Schneider, Bürger von Brawnnegk, sagt in freundlicher Einigung und gegen Zusage bestimmter Leistungen ihrem Stiefsohn Caspar Schneider die Lerchentrate beim Ziegelofen auf dem Rienzveld nächst Stegen auf. Or. Perg. S. Kristoffel an der Luchken, Bürger zu Br. (A. XIII. c). 1722

1475 Nov. 14, Rom. Baptista tt. s. Anastasiae und drei andere Cardinäle verleihen der Pfarre Gayss auf Bitte Sigismunds in der Huden (!), seines Bruders Peter, des Sigmund Viderkirchen und der Margret Kycznerin Ablass. Or. Perg. alle S. fehlen, am Rand Bestätigung des bischöfl. Consistoriums von 1480 Aug. 7 (A. IV. a). 1723

1477 Febr. 24 (Montag nach Petri Stuhlfeier). Die Kirchpröbste von S. Wolfgang zu Rewn kaufen von den Kirchpröbsten der Pfarre Gaiss mit Wissen des Pfarrers und Zustimmung der Nachbarschaft Gilte aus der Bachwiese auf dem Pirnveld unter Stegen und gewähren der Pfarre das Recht der Rücklösung nach fünf Jahren. Or. Pap. S. Hainreich Tënntschen, Richter zu Taufers (A. XIII. c). 1724

1483 Jan. 21. Conradus eps. Bellinen., Generalsuffragan des Bischofs Georg von Brixen, weiht die Kapelle S. Georg mit dem Hochaltar ein. Or. Perg. S. (A. IV. w). 1725

1501 Juni 4, Wilten. Raymundus tt. s. Mariae novae, Cardinal von Gurk, Legat von Germanien, verleiht der Pfarre in Gaza auf Bitte des Bartholomeus Hagen, Chorherr von Wien und Pfarrer von G., Ablass. Or. Perg. S. fehlt (A. IV. a). 1726

1507 Sept. 18, Innsbruck. Cardinal Bernardinus tt. s. Crucis, Patriarch von Jerusalem und Legat in Germanien verleiht derselben Pfarre auf Bitte des Barthol. Hagen, Pfarrer in Gaza und Secretär des Cardinals Bischof Melchior von Brixen, Ablass Or. Perg. S. fehlt (A. IV. a). 1727

Digitized by Google

1604 Juli 26. Simon Feurstein eps. Bellinen., Generalsuffragan des Bischofs Christoph von Brixen beurkundet, dass er auf Bitte des Johann Jacob Söll von Aichperg am 9. Nov. 1603 die Capelle mit einem Altar in der Vorhalle (atrium) des Schlosses Neuhaus eingeweiht habe. Or. Perg. S. (A. IV. w). 1728

1611 Sept. 9, Brixen. Derselbe beurkundet, dass er auf Bitte des gleichen Schlossherrn am 31. Juli einen Altar in der Halle ausser der Marienkapelle beim Schlosse Neuhaus eingeweiht habe. Or. Perg. S. fehlt (A. IV. w). 1729

1619 Nov. 24, Brixen. Derselbe als Generalvicar des Bischofs Carl von Brixen beurkundet, dass er am 17. Nov. auf Bitte des Johann Jacob Söll die Johanniscapelle unter Schloss Neuhaus eingeweiht habe. Or. Perg. S.[1]) 1730

Ausserdem Reverse des Pfarrwidums seit 1548, Bestandsverträge seit 1633.

Gemeindearchiv.

Wird theils im Schulhaus, theils beim jeweiligen Vorsteher aufbewahrt.

Rechnungen des Dorfmeisters seit 1645.

Weisthum. Der Nachbarschaft Gaiss Dorfordnung von 1666, in Ausfertigung von 1668, Papierheft, Folio, gedruckt Tir. Weisthümer 4, 503; eine zweite vidimirte Abschr. mit Zusätzen von 1727.

Acten über Wald und Weide seit dem 17. Jahrh., Specification der Huben von Gais 1751, Seelenbeschreibung im Gericht Uttenhaim 1768.

Urkunden.

1425 Nov. 5 (Montag nach Allerheiligen), Innsbruck. Herzog Friedrich von Oesterreich befiehlt dem Hans Gerhart von Brichsen, den Streit der Nachbarschaften Gays und Uten-

[1]) Auf der Rückseite findet sich ein Vermerk Sinnachers über Werke des Bildhauers Matheus Barat aus Taufers, welche sich in dieser Capelle befanden.

Digitized by Google

haim um Moos und Weide unter Newnhaus, in welchem die Uttenhaimer zwei Tage unbesucht liessen, auf einem dritten Tag mit gekorenen Schiedsrichtern ernsthaft zu entscheiden. Insert in Nr. 1732. 1731

1426. Jan. 29 (Ertag vor Lichtmess). Hans Gerhart, Hofrichter zu Brichsen, entscheidet mit Hans Vilsekker, Hauptmann in Portnaw, Niklas von Röst, Stadtrichter zu Brichsen, Christoff Stempfl und Peter Mörl den Streit zwischen Gays und Utenhaim nach Befehl Herzog Friedrichs (Nr. 1731) auf Grund der von der Nachbarschaft G. beigebrachten Zeugenaussagen, da die von Utenhaim auf vier Tagen nicht erschienen. Or. Perg. 5 S. 1732

1426 Apr. 15 (Montag nach Misericordia), Innsbruck. Herzog Friedrich bestätigt den von Hans Gerhart als Obmann gefällten Spruch, wonach der Nachbarschaft Gays wie bisher die Weide im Moos ausserhalb der Zäune bleiben solle und befiehlt dem Pfleger zu Taufers, Ulr. von Weispriach, die Nachbarschaft darin zu schützen. Or. Perg. S. Fragment. 1733

1427 Nov. 16 (Sonntag nach Martini). Friedrich Pewntner von der weissen Kirche im Auftrag des Oswald von Wolkenstain zu dem Newnhaus in Gais als gemeiner Richter zu den Rechten sitzend, beurkundet, dass Graf Johann Mainhard von Görcz dem Wolkenstainer Befehl ertheilte, den Streit der Nachbarschaften Gais und Utenhaym wegen der Etze im Michelmos (nach dem Mahd und alten Heu) nach der Aussage der Aeltesten zu entscheiden und in welcher Weise er Zeugenaussagen darüber einforderte. Or. Perg. S. 1734

1491 Jan. 7 (Freitag nach Dreikönigen). Conradt Egrer, Landrichter und Amtmann des Grafen Leonhard von Görz zu S. Michelspurg, entscheidet mit gekornen Schiedsmännern den Streit der Nachbarschaften S. Jörgen und Gais um Holzschlag im S. Jörgener Berg. Or. Perg. 7 S. 1735

1516 Febr. 9 (Samstag nach Dorothe). Lorencz Prayttenawer, Richter für Hans Fieger den ältern, kais. Rath und Gerichtsherren zu Taufers, entscheidet im Streit der

Digitized by Google

Nachbarschaften Gayss und Perchach, dass, wenn im Gerichte Steuern oder Knechte umgelegt werden, Gayss vier, Perchach einen Theil zu tragen hat. Or. Perg. S. 1736

3. S. Jacob in Ahrn.

Diese Filiale der Pfarre S. Johann erhielt 1700 einen eigenen Curaten, welchem bis 1767 auch S. Peter unterstand; die Gemeinde bildete seit je eines der vier Pimberge von Ahrn.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt.

Urbar und Einkommen von S. Jacob auf dem Püchl in Arn, durch Pfarrer August Schüssler aufgenommen 1544.

Kirchenrechnungen. Raittung und Schuldregister von S. Jacob auf dem Püchel 1544—1602, 1604—1802 in Bänden, seit 1697 Jahresrechnungen des Kirchprobstes in selbständigen Heften.

Geschichtliche Handschriften. „Extract und ware Abschrift des alten Kchürchenkalenders, so sich darin befindet die Jarzall, so sollicher Kalendter gemacht worden im J. 1003 (!), Copie von 1608 (in Wirklichkeit wohl nur Auszug jenes in S. Johann); ausserdem drei spätere Calendarien, von welchen jenes des J. 1843 den Inhalt aller früheren wiedergibt; Inventare der Widumsmobilien von 1745 und 1767.

Canonische Bücher seit 1700.

Acten. Currente Acten seit 1701.

Urkunden.

1468 Nov. 10, Rom. Oliverius Ostiensis und Franciscus Cardinaldiacon bei S. Eustachius ertheilen der Capelle S. Jacob auf dem Bühel, Brixener Sprengels, auf Bitte des Rudolf Premgarter, Priesters der Constanzer Diöcese und Pfarrers in Ahrn (Aurea vallis) Ablass. Or. Perg. 2 S. 1737

1477 Oct. 26 (Sonntag vor Allerheiligen). Jacob Unterstainer und Mathias Kaspawmer verkaufen als Kirchpröbste von S. Jacob in Ewern das Baurecht von Haus, Hof und

Digitized by Google

zwei Gärtlein in Niderhaus in der Statt an Lienhart Urmeister in Ewern. Or. Perg. S. Wilhalm Volrer von Fridperg. 1738

1500 Nov. 20, Rom. Oliverius Sabinensis und viele andere Cardinäle verleihen auf Bitte des Pfarrers in Eren der Kirche S. Jacob auf dem Bühel (in Colle) Ablass. Or. Perg. alle S. fehlen. 1739

1501 Nov. 11, Brixen. Raymundus tt. s. Maria novae, Cardinal von Gurk und Legat in Germanien, verleiht der Capelle S. Jacob in monticulo zu Ahrn Ablass. Or. Perg. S. fehlt. 1740

1505 Sept. 17 (Lamprechtstag). Mauricz Prugker, Landrichter zu S. Michelspurg, verhört auf Bitte des Hans Gärl bei der Pfarrkirche in Ewrn, des Procurators des Thales in E., den Hans Ruschtner über die Vertheilung der Hofsteuer. Derselbe sagt aus, dass der dritte Theil der dem Gericht auferlegten Steuer vom Thal hinter dem Schloss Taufers getragen werde. Or. Pap. S. 1741

Ausserdem spätere Reverse und Abschrift der Bestätigung der Curatiestiftung durch Bischof Leopold.

Gemeindearchiv.

Wird im Schulhaus aufbewahrt, konnte wegen Unwohlseins des Gemeindesecretärs nicht eingesehen werden.

4. S. Johann in Ahrn.

Die Pfarre Ahrn, welche 1250 nachweisbar ist, hatte ihren Sitz ursprünglich zu S. Martin, wurde später, wohl in Folge von Murbrüchen zu der S. Johannescapelle verlegt. Sie umfasste anfangs das ganze Ahrnthal, heute ist sie auf die Dörfer S. Johann, S. Martin und Steinhaus beschränkt.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt; Repertorium des Cooperators Weiss blieb unvollendet.

Urbare. Urbar, Einkommen und briefliche Gerechtigkeit der Johannespfarrkirche in Arn 1544, 2 Exemplare;

Digitized by Google

Urbar des Pfarrwidums von 1577 mit colorirtem Ex libris des Pfarres Schissler; spätere Urbare von 1725, 1747, 1761.

Kirchenrechnungen. Raitung und Schuldenregister von S. Johans Pfarrkirche 1546—1598, 1601—1797; Einzelrechnungen der Kirchpröbste von 1640 an; Raitung und Schuldenregister der Martinskirche in Arn 1546—1646; Rechnung über Bau der Capelle in Mühlegg 1734.

Geschichtliche Handschriften. Calendarium der Pfarre S. Johann, Or. Perg. Folio, aus der ersten Hälfte des 16. Jahrh. mit Angabe der Gottesdienste in der Pfarre und den Filialen und der andern Obliegenheiten des Pfarrers, mit älteren und jüngeren chronikalen Eintragungen und mit Abschriften alter Urkunden, die älteste von König Heinrich 1315 Sept. 23 (über Stiftung der Margret von Truhendingen, Witwe Hugos von Taufers, an die Pfarre in Ahrn); Calendarien von 1734, 1771 und c. 1830, letzteres mit Liste der Pfarrer; Calendarium von S. Jacob von circa 1700. — Verzeichnis der brieflichen Gerechtigkeiten des Pfarrwidums von 1723 (bis 1380 zurück reichend) und ein späterer Archivkatalog. — Inventarien des Widums von 1731. 1732. 1760. — Verzeichnis der Mitglieder der Jesus, Maria und Josef-Bruderschaft und des Marien-Verbündnisses von 1742 an. — Chronik der Pfarre, angelegt von Pfarrer v. Elzenbaum (1842).

Canonische Bücher. Taufbuch seit 1609, Traubuch seit 1610, Todtenbuch seit 1657.

Acten. Ueber Kreuzgang nach Erenburg seit 1599; Visitationsdecrete seit 1745; über Patronat und Abgrenzung der Pfarre gegen S. Jacob 1745; Process um Zehent in Mühlwald 1727; Tausch von Gilten zwischen Pfarre und Schloss Taufers 1731; Vertrag über die Getreidemasse, in denen dem Pfarrer von Ahrn der Zehent zu entrichten ist 1733; Acten über Einhebung der Türkensteuer 1691. 1704. 1726; Bedingungen, unter welchen Pfarrer Schiechl einen Vicar bestellen darf 1681; Acten über Schule zu Steinhaus seit dem 18. Jahrh.; Acatholica, Fascikel von 1646—1837 über die Anhänger des Lutherthums in Ahrn.

Digitized by Google

Urkunden.

1342 Apr. 18, Avignon. Nicolaus Nazariensis und neun andere Bischöfe verleihen der zu erbauenden (construenda) Pfarrkirche s. Martini in valle Aurea und der Capelle S. Johann Ablass. Or. mit Miniatur (s. Johannes, s. Martinus, knieender Donator mit Beischrift: Hermannus presbyter Bambergensis ecclesiae), Perg. S. Auf gleichem Blatt Genehmigung des Bischofs Matheus von Brixen 1343 März 18. 1742

1361 Juni 27 (Sonntag nach Sonnwend). Johannes, Sohn des verstorbenen Hannes Liebner, Bürger von Praůnnek, entsagt zugunsten Hilteprants des Pfarrers von Ewren und der Johanneskirche seinen Ansprüchen auf zwei Theile des Zehents vom Hof Gevelle in E. Or. Perg. S. der Stadt Bruneck. 1743

1408 Dez. 9 (Sonntag nach Nikolaus). Fritz der Chlammer aus Mulwalt, Ülle der Mårte an der Wisen und Haincz aus der Paurschaft beurkunden, dass Jacop der Mulekker aus Ewrn letztwillig der S. Johans Pfarrkirche Gilte aus dem Gütlein Muleke geeignet habe und geloben vor Pfarrer Bernher und den Kirchenpröbsten von S. Johann Erfüllung der Stiftung. Or. Perg. S. Ülreich Frůtting von Mul. 1744

1431 Juni 15 (Veitstag). Agnese die Schônpuchlerin ab Gevelle, gesessen auf Nydremhoff in S. Johanns „Pinwerch" beurkundet, dass ihr verstorbener Wirt Eberhard Gilte aus Schônpuhel an die S. Martins- und die S. Johanneskirche gestiftet, ihr aber den lebenslänglichen Nutzgenuss gesichert habe. Or. Perg. S. Hans der Neydlinger, Richter zu Taufers. 1745

1434 Juni 14, Brixen. Bischof Udalrich von Brixen verleiht der Pfarrkirche S. Johannes in Aurea valle sowie den Capellen S. Martin und S. Jacob Ablass. Or. Perg. S. 1746

1456 Nov. 30 (Andreastag). Hans Neidlinger und Hans Krafft beurkunden, dass sie unter Hainrich von Lichtenstain, Hauptmann in Taufers, in dem Streit zwischen Johans

Digitized by Google

Hamer, Kirchherr in Ewren und den Pfarrleuten wegen des Galvay, mit welchem der Pfarrer das Korn sammelt, getaidigt haben, und geben dem Pfarrer Brief über ihren Schiedspruch. Or. Perg. 2 S. **1747**

1458 Dez. 3 (Sonntag vor Nikolaus). Im Streit des Pfarrers in Ewren und der Pfarrleute wegen der Kornsammlung für die geistlichen Sacramente wenden sich letztere an Herzog Sigmund als obersten Landesherrn, dieser überträgt die Untersuchung seinem obersten Amtmann Konrat Vintler, welcher seinerseits Hainrich von Lichtenstain, Pfleger zu Taufers, mit der Entscheidung betraut. Die Pfarrleute bringen ihre Kornmasse vor Gericht, das Galvai des Götzlechners mit dem Schild des Peter von Arberg wird als Normalmass erklärt, die Austragung der übrigen Streitpunkte dem bischöflichen Hauptmann in Taufers, Caspar von Oberweinper, überlassen. Or. Perg. S. Caspars. **1748**

1462 Juni 24 (Johannestag zu Sonnwend). Sigmund, Bruder des Hennsel Steger in S. Jacobs Pinwergk in Ern, verkauft Gilte aus der von seinem Bruder Jacob bebauten Hube Krèllstège an die S. Marteinskirche. Or. Perg. S. Kristoffel an der Luchken, Bürger zu Brawnegk. **1749**

1466 Apr. 13 (Sonntag vor Tiburtii). Christan Durregker in Ewren bekennt das Baurecht der Hube „die Höch" in S. Peters Peymerk von Pfarrer Hans Hamer erkauft zu haben und beurkundet die Artikel, welche er gegen den Pfarrer zu halten hat. Or. Perg. S. fehlt. **1750**

1470 Aug. 13 (Cassianstag). Rudolf von Premgarten, Kircherr zu Ewrn, verleiht das Baurecht des Widemlehens, zu S. Peters Peymerk an Pangracz Brucher. Or. Perg. S. Hans Krafft, Bürger zu Brawnnekg. **1751**

1471 Jan. 17 (Antoni Abt). Derselbe verleiht dem Hans Russpacher das ewige Baurecht zu Oberrusspach in S. Johans Peymerk in Ewren. Or. Perg. S. = Nr. 1751 fehlt. **1752**

1472 Juni 15 (Veitstag). Niklas Hochlehner beurkundet für sich und seine Kinder, dass Bartlome Mesner letztwillig aus dem Drittel des Mittermair- und Maurmair-

Digitized by Google

hofes Gilte von 1 lb. an die Johanneskirche gestiftet habe und verpflichtet sich, dieselbe zu leisten. Or. Perg. S. Hans Krafft der jüngere, Richter zu Taufers. 1753

1480 März 19 (Judica). Die Kirchpröbste der Pfarrkirche S. Johans in Ewren verkaufen das Baurecht von Haus und Hof Obermülegk an Christan Tischler. Or. Perg. S. Wilhelm Volrer von Fridberg, wohnhaft in Taufers. 1754

1486 Oct. 2. Conradus eps. Bellinen., Generalsuffragan des Bischofs Georg von Brixen, weiht zwei Altäre in der Pfarrkirche S. Johannes in Valle Aurea ein. Or. Perg. S. 1755

1488 Juli 20 (Sonntag vor Maria Magdalena). Gall in Mulegk stiftet für sich und seine verstorbene Wirtin Barbara, mit der er einen Vertrag auf gegenseitige Vererbung alles Besitzes geschlossen hatte, Gilte aus dem von ihm erkauften Baurecht zu Mulegk für Abhaltung eines Jahrtages. Or. Perg. S. Peter Ebner, Landrichter zu Taufers. 1756

1500 März 23, Rom. Oliverius Sabin. und 23 andere Cardinäle verleihen der Pfarre S. Johann und S. Martin zu Ern auf Bitte des Joh. Jerl Ablass. Or. Perg. alle S. fehlen. 1757

1501 Juli 9, Innsbruck. Bischof Melchior von Brixen bestätigt der Pfarrkirche S. Johann in Aurea valle obige Ablässe. Or. Perg. S. 1758

1501 Nov. 11, Brixen. Raymundus tt. s. Mariae novae, Cardinal von Gurk und Legat in Germanien, verleiht der Capelle S. Martin in Aurea valle für ihren Ausbau Ablass. Or. Perg. S. 1759

1516 Nov. 9. Johannes eps. Bellin., Suffragan des Bischofs Christoff von Brixen, weiht in der Pfarrkirche S. Johannes in Ahrn drei Altäre. Or. Perg. S. fehlt. 1760

1522 Juni 18 (Mittwoch nach Barnabas). Matheis Hofer am Rorperg verkauft als Vormund des Sohnes des Ciprian Fidlegger in Arn an die Kirchpröbste der Pfarrkirche S. Johannes das Baurecht des Seldhäuschens auf der Wuer an der gemeinen „Stett“ mit Badstube und Holzhütte. Or. Perg. S. Junker Laurenczz Praitnawer Pfleger zu Taufers. 1761

Digitized by Google

1523 Juni 14 (Sonntag vor Veit). Christan Klainwiser, jetzt Hochlechner in Aern, verkauft seinem Schwager Jörg Treyer auf Michelreys die Uebertheurung aus einem Drittel Zehent des Mittermair- und Maurmairhofes. Or. Perg. S. Laurencz Praytenawer, Richter zu Taufers. **1762**

1590 Mai 3. Hieronymus Schissler, Dechant zu S. Gannen in Innichingen, beurkundet, dass die Nachbarschaft und die Gesellschaft des Bergwerks am Rettenbach zu Prettau wegen der Abgelegenheit des Ortes zu S. Valentin einen ewigen Caplan stiftete und die Dotation dafür in seine Hände legte; er weist dafür Zehenten der Pfarre an, die der Caplan geniessen soll. Or. Perg. S. **1763**

Ausserdem spätere Reverse und Abschriften der Pfründenstiftung Prettau 1567 und S. Jacob 1700.

Gemeindearchiv.

Wird in feuersicherem Gewölbe des Schulhauses aufbewahrt.

Rechnungen. Pimberchbuch der Nachbarschaft S. Johann in Ahrn 1759—1784, 1808—1816.

Geschichtliche Handschriften. Calendarium der Pfarre Ahrn = dem in S. Jacob, von gleicher Hand geschriebene Abschrift von 1608; Reihenfolge der Höfe in Bekleidung des Pimberchamtes 1604—1676.

Acten. Steuerquittung von 1651; Verpflichtung der Nachbarschaft Mairhof zu Wiederherstellung der durch Hochwasser zerstörten Brücke beim Bergrichter-Haus 1601; Vorstellung an den Pfleger über die Verpflichtungen des neu eingesetzten Pfarrers Egger, nach 1732; Strassen-, Weg-, Brücken- und Waldvertheilung von 1768 unvollständig; Befehl des Pflegers Proviant für eine Compagnie Militär bereit zu halten 1735; Tabelle der 1796 und 1797 im Pimberch S. Johann organisirten Compagnie (2 Stücke). — Martin Unterweger bittet die vier Pimwerche in Ahrn, ihm 130 fl. als Lehrgeld, um „Palbierer“ zu werden, zu zahlen 1772.

Digitized by Google

Urkunde.

1494 Sept. 24 (Samstag vor Micheli). Die Geschwister Hans Inderpuchler, Niklas Platter, Anna Etalerin und die sechs Kinder des verstorbenen Martein Trippacher verkaufen das Baurecht des Gütchens Mülegk mit der Säge in S. Johans Pimerck zu Ewrn an ihren Sohn und Vetter Simon Weber. Or. Perg. S. Peter am Sant zu Taufers. 1764

5. Kematen.

Kirchlich unmittelbar der Pfarre Taufers unterstehend.

Das Gemeindearchiv wird beim jeweiligen Vorsteher aufbewahrt. Die in einer „Specification der im Dorftrühele aufbewahrten Schriften" aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrh., unter Nr. 7 angeführte Nachbarschafts-Ordnung von 1604 ist nicht mehr vorhanden. Das älteste Document ist ein Haupturtheil des Landrichters von Taufers Wolfgang Söll über die Grenzen der Weide der Pimberche Sand-Moritzen, Kematen und Mühlen 1575; ausserdem bergrichterliche Verleihung des Waldes ob S. Walburgen 1649 und einige andere Urkunden über Waldmarchung und Weide.

6. Lappach.

Eine Kirche zuerst 1429 erwähnt, ursprünglich unmittelbar von Taufers, dann von Mühlwald aus providirt. 1730 eigene Curatie gestiftet.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt.

Kirchprobstrechnungen seit 1727.

Canonische Bücher seit 1725.

Geschichte der Curatie circa 1811 geschrieben, bis 1878 fortgesetzt.

Gemeindearchiv.

Beim jeweiligen Vorsteher aufbewahrt, enthält keine älteren Archivalien.

Digitized by Google

7. Luttach.

Die Kirche ist 1495 erwähnt, eigene Curatie unter der Pfarre Taufers seit 1687; die alte Jacobskirche in Weissenbach ist ihre Filiale.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt.

Urbare. Urbar der S. Sebastianskirche von Luttach 1746; Urbar des S. Jacobs-Gotteshauses in Weissenbach von 1526 mit Kirchprobstrechnungen von 1530—1576, und ein Urbar aus Ende des 16. Jahrh.

Kirchenrechnungen von Luttach seit 1734, von Weissenbach (s. auch Urbare) seit 1747.

Canonische Bücher seit 1740.

Urkunden.

1416 . . . . Febr. Agnes, Abtissin von S. Georg in Kärnten, bestellt in Gegenwart des Notars Stephan, Sohn des Nikolaus Jäger (Venator) von Schrikch, Cleriker der Passauer Diocese, Martin Kellerperig und Jacob Schulmeister zu S. Peter in Salzburg als Procuratoren in ihrem Streit mit . . . . ad s. Petrum prope Takenprunn, Salzburger Diöcese. Or. Perg. S. fehlt, Einband des Urbars von 1526.

1765

Sonst nur wenige Stiftungen von 1534, 1685 u. s. w.

Gemeindearchiv.

Im Schulhaus aufbewahrt, hat keine älteren Documente.

8. Mühlbach.

Eine von Gais abhängige Capelle scheint erst 1517 erbaut worden zu sein. Expositur seit 1786.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt. [1])

Urbare von 1564, 1591—1605, 1624 ff.

---

[1]) Als ich Mühlbach besuchte, war sowohl der Herr Expositus als dessen Wirtschafterin abwesend, ich verdanke die nachfolgenden Angaben freundlicher Mittheilung des H. Cooperators Siessl in Gais, welcher das Archiv inventarisirt hat.

Digitized by Google

Kirchenrechnungen von 1592—1666, 1693 bis 1723 ff.

Geschichtliche Handschriften. Inventare der Kirche von 1637 und 1846.

Acten. Ueber Thurmbau 1674—1676 und Weihe der Glocken 1698. 1726; über neuen Altar 1686, über Bau des Widums 1785.

Urkunde.

1517 Sept. 27. Johann Kneufl, Eps. Bellinen., weiht die neu erbaute und fundirte Capelle zu Millpach ein. Deutsche Uebersetzung von 1644. 1766

9. Mühlen.

Eine von der Pfarre Taufers abhängige Capelle ist bereits 1389 erwähnt, Frau von Wirsung stiftete 1497 ein Beneficium, dessen Verleihung dem Domcapitel zustand.

Das Gemeindearchiv wird beim jeweiligen Vorsteher aufbewahrt, hat keine älteren Archivalien.

10. Mühlwald.

Eine von der Pfarre Taufers abhängige Capelle ist bereits 1383 nachweisbar, 1660 selbständige Curatie errichtet, der zunächst auch Lappach unterstand.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt.

Urbar. Hie sint vermerkt s. Gerdrautenkirchen Zinsse und Zehent 1478, Pap. 16°.

Kirchprobstrechnungen seit 1733.

Geschichtliche Handschriften. Calendarium der Kirche von 1758; gleichzeitiger Pergamentzettel, dass Bischof Johannes von Brixen 1445 Juni 20 einen Altar in S. Gertraudskirche einweihte.

Canonische Bücher seit 1660.

Urkunden.

1416 (im vierzehnhundert sechzehisten jar) März 12 (Gregori in der Fasten). Fricz der Mair zum Hof in

Digitized by Google

S. Mauriczen verkauft seinen Zehent auf dem Gut Scherlehen in Mülwalt an Hans ab Pühel aus Läppach. Or. Perg. S. Hans Graft, Richter zu Taufers. **1767**

1449 März 16 (Gertraudi Abend). Die Schwestern Anna, Witwe des Walthasar Pewntner, Dorothe, Wirtin des Chunradt Mör Bürger zu Prawnegk, Ursula, Wirtin des Wolfgang Krumpacher Stadtrichter in P., und Sosanna, Wirtin des Paul Sedinger zu P. beurkunden als Erben Margretens, der Witwe des Perchtold Paldauf, dass dieser der Kirche zu Mülbald Gilte aus Haus und Garten zu Müllen, Acker am alten Graben ob der Pfarrkirche und Trate in der Peunte vermacht habe und geloben Einhaltung der Stiftung. Or. Pap. S. des Wolfg. Krumpacher fehlt. **1768**

1670 Febr. 2, Brixen. Sigmund Alfons Bischof von Brixen genehmigt und bestätigt die Errichtung der Curatie Mühlwald. Pap. Cop. vidimata. **1769**

1741 März 31, Innsbruck. Franz Anton Graf Künigl gestattet als Oberstjägermeister auf Anlangen der Nachbarn des Gasteiger Pimberchs und der Kirche zu Läpach die Errichtung einer Hammerschmiede auf dem Graben zwischen dem Feld des Mairs zu Niederwegs und dem dabei fliessenden Bächlein. Or. Perg. S. fehlt. **1770**

Gemeindearchiv.

Wird im Schulhaus aufbewahrt, besitzt keine älteren Documente.

11. S. Peter in Ahrn.

Die Kirche, zuerst 1436 nachweisbar, möglicherweise damals neugebaut, unterstand unmittelbar der Pfarre, seit 1700 der Curatie S. Jacob; 1786 wurde eine eigene Seelsorge errichtet.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt.

Urbare seit 1695.

Kirchenrechnungen. Raitung und Schuldenregister von S. Peter in Ahrn 1541—1597, 1605—1789; ausführliche Kirchprobstrechnungen seit 1701.

Digitized by Google

Geschichtliche Handschriften. Kirchencalendarium = jenem von S. Jacob, in Abschrift von 1608; Chronik von S. Peter, angelegt von Curat Kargruber 1862.

Canonische Bücher. Taufbuch seit 1786, Trau- und Todtenbuch seit 1787.

Acten. Conto des Bildhauers Schanzhofer in Inpichen über zwei neue Seitenaltäre 1740, Conto des Glockengiessers Jos. Grassmayr 1759.

Urkunden.

1436 Juli 25 (Jacobi). Christan der Graber, vor Zeiten zu S. Mawriczen in Tawfrer Gericht gesessen, verkauft mit Gunst seines Sohnés Hans des Chursners, Bürgers zu Prawneken, der S. Peterskirche in Awren den Zehent vom Griezhof. Or. Perg. S. Hans der Chrêner, Richter zu Tawfers. 1771

1455 Juli 11, Brixen. Cardinal Nicolaus, Bischof von Brixen, verleiht der Capelle S. Peter in der Pfarre Aureae vallis Ablass. Or. Perg. S. fehlt. 1772

1475 März 6, Rom. Philippus Portuensis und drei andere Cardinäle verleihen der Capelle S. Peter in Wypphul (!), Filiale der Pfarre in Ern, auf Fürsprache des Jacob Desser Ablass. Or. Perg. alle S. fehlen. 1773

1487 Nov. 23, Brixen. Conradus eps. Bellinen., Generalsuffragan des Bischofs Georg von Brixen, ertheilt derselben ebenfalls Ablass. Or. Perg. S. fehlt. 1774

1492 Juli 25 (Jacobi). Lienhart Moser in Ewren verkauft Urbargeld aus dem Baurecht eines Viertels von Krelsteg in S. Jacobs Pymerchk zu Ewren an die S. Peterskirche. Or. Perg. S. Peter Ebner am Sant, fehlt. 1775

1500 März 23, Rom. Oliverius Sabinensis und 23 andere Cardinäle verleihen der Kirche S. Peter in Bobwil, Filiale der S. Johannespfarre, auf Bitte des Jacob Groller Ablass. Or. Perg. alle S. fehlen. 1776

1505 April 4 (Ambrosi). Walthaser Eller in Ewrn verkauft derselben Gilte aus dem Gut Krelsteg. Or. Perg. S. Hans Krafft fehlt. 1777

Digitized by Google

Gemeindearchiv.

Beim jeweiligen Vorsteher aufbewahrt, enthält keine älteren Documente.

12. Prettau.

Prettau besitzt die 1455 erbaute Heilig-Geist- und die 1489 geweihte S. Valentinskirche, an letzterer wurde 1567 die eigene Seelsorge bestätigt, die früher unmittelbar von der Pfarre Ahrn aus besorgt ward.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt.

Urbare. Khuezins und ander zins des gotzhaus des h. Geistes zu Praitaw, scriptum 1491, Perg. 8°, mit Kirchenrechnungen von 1528—1559; Urbarialrechnungen von S. Valentin seit 1710.

Geschichtliche Handschriften. Inventar der Ornate und Fahrnis in S. Valtein und hl. Geist 1610.

Canonische Bücher seit 1618.

Urkunden.

1455 Juni 20 (Freitag vor Johannestag zu Sonnwend), Bruneck. Steffan Fuchs und Peter Prestman, Kirchpröbste der neuen Capelle zu h. Geist in Ewern, und Genannte in S. Peters-, S. Jacobs- und S. Johans-Pymerch, sowie die ganze Pfarrgemeinde als Erbauer der Capelle, schliessen, da die Einweihung des Gotteshauses von der Stiftung des ewigen Lichtes und mehrerer Messen abhängig gemacht wurde, sie aber hierfür keine Gilten zur Verfügung haben, mit Johans Hamer, Pfarrherr zu Ewren, Abrede über Einweihung und Abhaltung der Messen, wogegen sie Verköstigung und Bezahlung des Priesters und Mesners geloben. 2 Or. Perg. S. Georg Burenpechk, Amtmann und Wolfgang Krumpacher, Richter zu Brauneck. **1778**

1489 Oct. 18. Conradus eps. Bellinen., Generalsuffragan des Bischofs Melchior von Brixen, weiht die neu errichtete S. Valentins-Capelle in Praitaw, Pfarre S. Johann in Valle aurea, mit einem Altar ein. Or. Perg. S. **1779**

Digitized by Google

1489 Nov. 11 (Martini). Hans Oberwyser und Hans Innerpüchler, Kirchpröbste der neuen Kapelle S. Valtein in Ewren, und Genannte, gesessen in Prethaw, in S. Peters-, S. Jacobs- und S. Johannes-Bimberch, sowie die ganze Pfarrgemeinde treffen aus gleichem Anlass wie in Nr. 1778 mit ihrem Kirchherrn Caspar Zehenter im Beisein des Weihbischofs Conrad, des Pfarrers von Taufers, Meister Andrae, und des Pflegers auf Slosperg, Wolfgang von Windegk, Abkommen über Weihe, Messhaltung, Opfer in S. Valtein und Leistungen hierfür. 2 Or. Perg. S. Wolfhard Fuchs von Fuchsperg, Hauptmann und Amtmann in Tauffers. 1780

1516 Dez. 14, Stilfs. Johannes eps. Bellinen., Generalsuffragan des Bischofs Christof von Brixen, verleiht in getrennter Ausfertigung der Capelle S. Valentin und jener von hl. Geist in der Pfarre S. Johann in Arn Ablass. 2 Or. Perg. S. 1781

1522 August 14 (Pfinztag nach Cassiani). Hans Schmidl zu Schwacz im Innthal als Procurator der Erben des Jacob Gruntner zu Luencz, welche theils in Schwacz, theils in Persen und auf dem Nons sitzen, verkauft den Kirchpröbsten von S. Valtein zu Prethaw das Baurecht des von Jacob ererbten Seldhauses Bärtleins und der Badstube bei gedachter Kirche, welche beide rings an die Gemeinde stossen. Or. Perg. S. fehlt. 1782

1567 Oct. 2, Brixen. Bischof Christof Madruz von Brixen bestätigt die Stiftung der ewigen Messe in Pretaw, welche die Nachbarschaft und die Gesellschaft des Bergwerkes am Rottenpach in Prethaw aufgerichtet haben. Or. Perg. S. fehlt. 1783

Ausserdem spätere Reverse und Abschrift der Stiftungen, welche 1570 für S. Valentin gemacht und 1590 dem Pfarrer von Ahrn übergeben wurden (1775).

Gemeindearchiv.

Beim jeweiligen Vorsteher aufbewahrt, enthält an älteren Documenten nur Copia vidimata (von 1758) der

Digitized by Google

landesfürstlich angeordneten und sodann ratificirten Weg- und Brückenordnung der 4 Pimberche in Ahrn: Prettau, S. Peter, S. Jacob, S. Johann, von 1549 (über Erbauung der Strasse von S. Johann bis Prettau).

13. Rain.

Eine S. Wolfgangscapelle ist zuerst 1418 erwähnt, eigener Priester seit 1678, förmliche Curatie 1698.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt.

Urbar aus Anfang des 19. Jahrh.

Kirchenrechnungen. Kirchenraitpuch von 1552 bis 1685 (in eine kirchliche Hs. des XII. Jahrh. eingebunden), dann seit 1760.

Kirchliche Handschriften. Calendarium von 1783.

Canonische Bücher. Taufbuch seit 1678, Traubuch seit 1684, Todtenbuch seit 1679.

Urkunden.

1418 (achtzehisten) Dez. 21 (Thomastag). Hans der Mesner aus Weiczzenpach verkauft drei lb. Gilte aus dem Pachlechen in W. an Niklas des Chûnczen Sohn von Schellenperg, gesessen zu Raspuchel zu Ewrn, um 9 Mark Perner Meraner Münze. Or. Perg. S. Heinreich von Lukdach. **1784**

1418 Dez. 21. Niklas des Chûnczen Sohn von Schellenperg aus Weiczzenpach, gesessen zu Raspuchel, schafft die vorgenannte Gilte an S. Wolfgang zu Rawn zu ewigem Licht. Or. Perg. S. = Nr. 1784. **1785**

1451 März 17 (Gertraudi). Hans Sterndlin an dem Sand verkauft Gilte aus dem eigenen, nun als Trate liegenden Acker an der freien Kirchgasse neben dem Egetzen Stück an das Gotteshaus S. Wolfgang zu Rewn. Or. Perg. S. Lienhart Rieder, Richter zu Taufers. **1786**

1451 Juni 1 (Ertag vor Auffahrt), Taufers. Derselbe verkauft an die Kirchpröbste zu Rewn Gilte aus dem Stück

Digitized by Google

Aigen an der gemeinen Strasse bei den Sundersiechen und aus dem Langacker ob der Pfarrkirche in Taufers. Or. Perg. S. = Nr. 1786. 1787

1459 Dez. 20 (Thomas Abend). Derselbe verkauft an dieselben sein Baurecht eines Pitzeins vor den Sundersiechen neben des Neidlingers Acker mit einer Hofstatt an der Kirchstrasse neben des Mairs Egitz Acker. Or. Perg. S. Hans Krafft in Taufers. 1788

— — —. Oswalt ab dem niedern Burgstain verkauft seinen eigenen Zehent von dem Lehen zu Oberfewrswent an die Wolfgangskapelle zu Rewn. Or. Perg. S. Hans Krafft, Amtmann zu Taufers. (Die Datirung unterblieb!) 1789

1477 Mai 8, Bruneck. Bischof Georg von Brixen bestätigt der Wolfgangscapelle zu Reun die von Cardinälen verliehenen Ablässe und fügt auf Bitte des Hauptmanns von Taufers, Wolfgang Windekch, Ablass hinzu. Or. Perg. S. 1790

1479 März 15 (Montag nach Oculi). Lienhart und Peter, die Söhne des vorstorbenen Michel Grembs von S. Jörgen, verkaufen den Kirchpröbsten von Rewn Gilte aus ihren vier eigenen Aeckern in der Aynedt im S. Jörgener Feld. Or. Perg. S. ihr Stiefvater, Andre Velder, Bürger zu Brawnegk. 1791

1483 Mai 25 (Urbani). Hans Graber in Rewn, Taufrer Gerichts, schafft der Wolfgangskirche Gilte aus dem halben Ålblingütl, das seine Schwester Ursula zu Baurecht inne hat. Or. Perg. S. Hans von Welsperg. 1792

1496 Mai 12 (Pancrazitag). Jörg und Lienhart Ebner, die Awer in Rewn, verkaufen dem Peter Pacher in R. Gilte aus dem Niederawhof daselbst. Or. Perg. S. Christan Essmaister in Müllen. 1793

Ausserdem spätere Reverse und Kaufbriefe.

Der Pfarrer, Herr Peter Wasserer, besitzt folgende Urkunde:

1387 Dez. 21 (Thomastag). Cziprian von Villanders verleiht Ulrich dem Sohn Perchtolds des Schalchs von Stegen 2 Aehen Acker zu Ahenrein zu rechtem Lehen. Or. Perg. S. fehlt. 1794

Digitized by Google

14. Sand.

Sand bildet mit dem am rechten Ufer der Ahr gelegenen S. Moritzen eine Gemeinde, welche kirchlich zur Pfarre Taufers gehört.

Gemeindearchiv.

Wird in dem gewölbten Gemeindearchiv aufbewahrt, nach Materien geordnet.

Weisthum. Weitere Nachbarschaftsordnung für die Dorfschaft Sant und S. Morizen von 1749 Mai 31 (12 Punkte, im übrigen soll es bei der alten Nachbarschaftsordnung von 1599 — fehlt leider — verbleiben), ungedruckt.

Acten. Umbruch- und Brandverleihungen für die Nachbarschaft 1715, Waldverleihung und Ausmarchung des Kammerwaldes von Oberpurgstein 1719, die Ferdinandeische Waldordnung von 1598 in Abschr. s. XVIII, Acten über den Dorfbrunnen von 1695 an, über den Bachbau von 1757.

Archivalien im Ansitz Neumelans.

Der von Hans Fieger 1582 erbaute, gegenwärtig im Besitz des E. v. Ottenthal befindliche Ansitz Neumelans enthält nicht ein eigentliches Archiv, doch haben sich Archivalien von den Familien der früheren Besitzer (z. Th. von ihrer Thätigkeit als Pfleger) erhalten.

Urbare. Urbarialrechnungen der Herrschaft Taufers von 1627. 1723; Urbar des Freiherrn Christof von Wolkenstein von 1625; Urbar der Wolkensteinischen Grundzinse im Pusterthal 1754; Urbare der Herren von Zeiler 1726 bis 1811 fast vollständig.

Rechnungsbücher. Pflegamtsrechnungen von Taufers seit 1686 (unvollständig), Auf- und Abfahrtsgelder der Herrschaft Taufers 1721. 1735, Aufschreibebücher der Familien v. Zeiler und v. Ottenthal.

Geschichtliche Handschriften. Calendarium der Pfarre Ahrn von gleicher Hand wie jenes im Pfarrarchiv von S. Johann in Ahrn, jedoch ohne die chronikalen Notizen und die Urkundenabschriften; Principum comitum Tirol. elogia, collegit A. Roschmann 1727, Heft 8°; statistisch

Digitized by Google

topographische Notizen über das Landgericht Rodenegg von J. Th. von Preu 1825; Inventare des Hofes Graa 1600. 1604; Inventare der Verlassenschaft von Mitgliedern der Familie v. Zeiler seit 1615.

Acten der Pflegsverwaltung Taufers und jener von Rodenegg seit dem 17. Jahrhundert, zu erwähnen: Tauferer Waldordnung von 1521 und 1569 in Copie, Protokoll der Waldstrafen von 1703 und später, Verzeichnis der Maierhöfe der Herrschaft Taufers und deren Giebigkeiten 1688, Beschreibung und Taxirung der Wasserschäden in Taufers 1754. — Ausserdem Wirtschaftsacten und Familienpapiere des 18. Jahrh.

Urkunden.

1395 Nov. 1. Fricz der Mewsle von Lusen verkauft das Baurecht des Hofes Mewslein zu Lusen in der Malgrei Albiuns, Pfarre Layan, an Nyklaws Symiuns Sohn von Lusen. Or. Perg. S. Niklein der Russetzer. **1795**

1404 Dez. 20. Hans Stempfel, Richter zu Gwffadawn, entscheidet mit Beiziehung der Gutsherren Michel von Wolkenstain und Rudolf ab dem Graben den Streit zwischen Nichel Symeons Sohn von Lwsen und Nichel von Lwsen über die Nutzung des ihren Höfen zufliessenden Wassers. Or. Perg. S. **1796**

1538 Apr. 3, Prag. Kaiser Ferdinand I. verleiht Steffan Zeiller, genannt Stambser, ein Wappen. Cop. vid. des landesf. Notars Kolb von 1648 mit Wappen. **1797**

1563 Oct. 22, Pressburg. Kaiser Ferdinand erklärt auf Bitte des Christoff Mayrhofer zu Koburg den Ansitz Lusenegg als mit adeliger Freiheit begabt. Or. Perg. grosses S. **1798**

1567 Juli 15, Wien. K. Maxmilian II. verleiht dem Paul Zeiller, der unter Oberst Lazarus Schwendi als Musicus und Trompeter diente, und dessen Bruder Bernhard, der dem Erzh. Karl dient, Wappenbesserung. Perg. Cop. des Stadtrathes zu Bruneck mit Wappen. **1799**

1634 Aug. 28, Wien. Kaiser Ferdinand verleiht dem Paul Zeiller den Adel. Or. Perg. S. fehlt. **1800**

Digitized by Google

Reverse und Kaufbriefe seit dem 16. Jahrh., Testamente und Eheverträge der Familie v. Zeiler seit 1622.

15. Steinhaus.

(Das Dorf gehört kirchlich und politisch zu St. Johann in Ahrn, seine Bedeutung liegt darin, dass es Sitz der früher blühenden Gewerkschaft des Kupferbergwerkes am Rettenbach in Prettau ist.)

Das Archiv des Ahrner Handels (Besitzer die Grafen von Enzenberg und Freiherr von Sternbach) ist in feuersicherem Gewölbe des Ansitzes Gassegg aufbewahrt und nach Materien (Bergwerk, Hüttensachen, Mairschaft [Güterbesitz], Allgemeines) geordnet; ein ausführliches alphabetisches Repertorium des für Bergwerks- und Wirtschaftsgeschichte sehr ergiebigen, seit Mitte des 16. Jahrh. ziemlich geschlossenen Materials liegt vor.

Urbare des Ahrner Handels seit 1680.

Rechnungsbücher. Schuldbücher seit 1590, Cassa-Hauptbücher seit 1600, Cassajournale seit 1657, Abrechnungen mit den Bergrichtern seit 1678, Rechnungen des Bergbetriebes seit 1679, Erzrechnungen seit 1745, Hüttenrechnungen seit 1760, Rechnungen der Knappenbruderschaft seit 1673.

Acten. A. Bergbau. Ordnungen des Bergwerks am Rettenbach von 1568, 1625, 1730 (wie sich ein Berggeselle zu halten) und ff. (auch Ordnungen auswärtiger Bergwerke). Bergberichte und Beschreibung des Bergwerks seit 1673. Ueberschläge über Bau von Gruben und Stollen 1578, 1585, 1644 ff. Acten über Vitriolerzeugung seit 1636. Bergbelegungen seit 1579, seit 1673 fortlaufend. Haltzettel von 1571, 1572, 1684 ff. Erzeroberungs-Schichtaufgänge 1572, 1650 ff., Schichtenbücher seit 1655. Gedinghäuerwechslungen 1715—1786. Kerzenmachbücher seit 1679, Oelbücher seit 1696.

B. Hüttenwerk. Ordnung des Schmelzwerks 1579 ff. Feiertagsordnungen von 1621, 1677 ff. Schmelzbuch 1595. Hüttenkalender 1578. Hütteninventare 1678 ff. Schmelzprob-Memorie 1582. Erzbüchel und Ausweise über Erz seit 1719. Fürmass- und Schmelzregister seit 1709. Erzscheidungs-

Digitized by Google

bilanzen seit 1794. Pfannewerts-Verschaffbücher seit 1580. Listen der abgegebenen Pfannewerte seit 1673. Schichtbücher seit 1637. Acten über die Raffinierhütte seit 1578, über das neue Siedwerk 1594. Acten über Entfremdung von Kupfer seit 1681.

C. Verwaltung und Handel. Abschiede der Land- und Bergobrigkeit seit 1555. Instructionen für Beamte des Handels seit 1587. Memorien und Relationen derselben in den verschiedensten Verwaltungsangelegenheiten seit 1566. Briefe des Ahrner Handels von 1643, 1680 ff. Aufnahme der verschiedensten Gebiete Tirols und der benachbarten Länder auf ihre Ergiebigkeit für Bergbau 1714 ff. Entwurf aller ausser dem Rettenbach betriebenen Schürfe in Tirol 1559. Gedingsprotokolle seit 1565. Verzeichnisse des Geldbedarfs zu Zahlungen seit 1677. Kupferversandtbücher von 1547, 1571, 1588 ff. Acten über Herabsetzung des Fron- und Wechselgeldes für Kupfer seit 1556; über Kupferhandel mit dem Ausland seit 1562. — Wegordnung im Thale Ahrn von 1549 und spätere Acten über Wegbau. — Waldordnungen von Taufers 1521, 1569, 1587, 1700, 1701. Oberpusterthaler Waldordnung 1586, von Gericht Schönneck 1643. Waldbereitungen des Pusterthals seit 1547. Waldbereitungen von Taufers seit 1574. Holzschläge in Taufers seit 1600. Holz- und Kohlenlieferungs-Verträge seit 1572. Streitigkeiten mit den Gerichtsleuten über die Preise von Holz und Kohle seit 1704, überhaupt sehr reiches Material über die Forste im Pusterthal.

C. Arbeiterverhältnisse (vgl. auch A. und B.). Personalbeschreibung der dem Ahrner Handel zugehörigen Individuen 1569. Lohnverzeichnisse des Ahrner Handels seit 1636. Vergleich über rückständigen Lohn 1650 ff. Beschwerden der Knappen 1691 ff. Ordnung der Knappenbruderschaft 1685.

D. Verschiedenes. Acten über die Lorettocapelle zu Steinhaus und die Antoniuscapelle zu Rettenbach seit c. 1650. Calendarium der Lorettocapelle von 1724, Inventar der Ornate 1764. — Gerichts- und Taxordnung

Digitized by Google

des Landgerichts Taufers 1665. — Landesvertheidigungsacten. Ueber Leistungen der Gewerke und Antheil der Knappen bei den Feldzügen 1703, 1796, 1799, 1809; über Bewachung der Zugänge zum Thal Taufers und über die Kosten des Krieges 1703 für den Ahrner Handel. — Ordnung der Mühlherren von 1744.

Urkunden. Die ältesten sind Weideverträge einzelner dem Ahrner Handel gehöriger Höfe seit 1473; Belehnungen mit dem Bergwerk und mit den Wäldern seit 1492; Privileg Ferdinands I. 1535 Febr. 15 zur Vitriolerzeugung.

16. Taufers.

(Nach dem uralten Schlosse führt auch die Pfarre den Namen Taufers. Sie umfasste ursprünglich auch die Orte Uttenheim, Mühlwald, Lappach, Rain, Luttach und Weisenbach, während sie jetzt auf die Dörfer Sand-Moritzen, Kematen, Mühlen und Ahornach beschränkt ist.)

Das Kirchenarchiv wird im Widum aufbewahrt, und zwar in einem Schranke (A) mit 19 Laden, deren Aufschriften nur mehr theilweise dem Inhalt entsprechen, in einem „Trühele" bezeichnet St. Moritzen (B), einem andern bezeichnet Kematen (C), einem unbezeichneten Kistchen (D) und in der Bibliothek (E). — 2 Verzeichnisse des Archivs aus Ende des 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts (A. 9).

Urbare. *a)* der Pfarre: Daz ist der Gelt den man geschaffen hat auff U. Frauenchirchen zu Tawfers zu dem bau und zu andern sachen, von circa 1450, Perg. 12° (D); Vermerkt die Lichtperner, Anfang eines Urbars wol der Pfarre Perg. 12°, s. 15—16; ferner von 1616 an (A. 11, 14, 18, D. und E). Zehentregister der Pfarre von 1665, 1666 (A. 17), 1696, 1700–12 ff. (A. 18). — Arbergisches Beneficium: Urbarialrechnungen seit 1700 (A. 2). — Urbare der Rosaribruderschaft von 1711. 1727; — *b)* der Filialen S. Moritzen 1682. 1683 (A. 5). 1690. 1712 (C); Ahornach seit circa 1682 (A. 6 und 11); Kematen: Das ist S. Nicolaus Zins zu Chemnaten, Perg. 12°, Einband von 1386, das Urbar selbst ist nicht sehr viel jünger (D), 1763 (A. 15); S. Walburg bei Kematen 1722 und 1725 (C); Mühlen 1692 (E);

Digitized by Google

Uttenheim nach 1637 (E); S. Valentin auf Schloss Uttenheim von 1639. 1647 (A. 3); Luttach 1720 (A. 11); Lappach Urbarium s. Agnetis aus Ende des 15. Jahrh., dann von 1674 (D) und 1691 (E); Mühlwald 1691 (E); — *c)* aus der Pfarre Ahrn: Urbar der Pfarre S. Johann 1734 (D); S. Martin 1751 (A. 17); S. Peter 1723, 1725 (A. 11. 17); — *d)* Urbar der Margret von Wolkenstain geb. Hanin von Hansperg 1570 bis 1572 (A. 18).

Kirchenrechnungen. Kirchprobstrechnungen der Pfarre 1542—1560 (E), 1662 ff. (E. D. A. 17); der Rosaribruderschaft seit 1602 (A. 9. 14. E); von Moritzen seit 1676 (A. 5. B und E); von Mühlen seit 1687 (E); von S. Nicolaus in Kematen 1583—1792 (C), seit 1682 (E); von S. Walburg bei Kematen seit 1714 (C und E); von Ahornach seit 1674 (A. 6, E); von Rain seit 1681 (E); von Luttach seit 1574 (D. E); von Weissenbach seit 1691 (E); von Mühlwald 1502—1507, seit 1687 (E); von Lappach 1532—1572 (D), 1575—1684 und ff. (E).

Geschichtliche Handschriften. „Nachrichten von der Herrschaft Taufers" von J. Val. Niederwäger, Capitelnotar zu Brixen 1815, 5 Bde., darunter ein Bd. Codex diplomaticus und ein Band genealog. Tabellen, wertvolle, auf Urkunden beruhende Arbeit (E); Verzeichnis der Mitglieder der Rosaribruderschaft von circa 1743 (mit einzelnen Mitgliedern von 1554 an) und von 1766 (E); Inventar der Ornate, brieflichen Gerechtigkeiten und des Einkommens der Pfarre von 1574, ferner von 1575, 1589, 1613, 1619, 1682, 1710 (E); Inventar der Kirchenzier zu Mühlen 1718 und der Viersinger (Wirsung) Messe aus Anfang des 17. Jahrh. (alle E).

Canonische Bücher. Tauf und Traubuch seit 1604, Todtenbuch seit 1650.

Acten über den Güterbesitz der Pfarre und Streitigkeiten darüber seit dem 16. Jahrh. (A. 8). über das Baurecht des Tschueggengütls in Missian seit 1563 (A. 11), über die Alpen Jagdhaus (seit 1539) und Mândl (17. Jahrh.) (A. 7), Kundschaft wegen des grossen auf dem Boden des

Digitized by Google

Widums stehenden Kornkastens 1534 (A. 8), Acten über Neurautzehent der Pfarre 1749 (A. 8. 11) und 1750 (A. 18, E); Regierungsverordnungen seit 1697 (A. 19), Maximilianischer Vertrag über die geistliche Jurisdiction von 1605 (A. 8); Ordnung der Frohnleichnamsprocession, 18. Jahrh. (A. 14); Rechnung des Glockengiessers Chiappani 1792 (A. 11); Conto für Kirchenfahne 1688 (E); Communicanten der Pfarre 1791—1835 (E); Streitigkeiten des Pfarrers mit den Wirsung'schen Beneficiaten, 18. Jahrh. (A. 2); Aussage über eine 1663 zu Tässä in Mühlwald fortgeschwemmte Mühle (A. 1); Acten über Errichtung einer Curatie in Rain seit 1678 (A. 7. 16); Kundschaften betreffend das Grundrecht der Kirche in Rain über den Seberhof und die Alpe Gelthal 1618, 1682 (D und E); Katalog der Pfarrbibliothek aus Ende des 18. Jahrh. (A. 9).

Urkunden.

1324 Nov. 11 (Martini). Agnes Herrn Volkers Witwe schafft ihren Söhnen Chunrad und Niklein Gilten aus dem Gut zum Stain(er?) zu S. Mauriczien, auf Egelspach, Haus zu Chemnaten, Zehent zu Mülwalt; ihrer Tochter Petlein Gilte aus dem Laehen zu Rörperch, Schweighof zu Ainetsperge und ihren Hausrath; ihren Töchtern Ursle der Camprianin und Agnes der Plaenchlinne, der Pfarre Taufers und der Kirche S. Martein in Aeuren vergabt sie gleichfalls Gilten. Or. Perg. S. Ritter Chunrad von Arberch, Burggraf und Pfleger zu Taufers, fehlt (D). **1801**

1334 Apr. 24 (Georgi.) Heinrich der Galle beurkundet, dass ihm der verstorbene Pfarrer zu Toufers, Meister Raynolt, 10 ℔ auf einen Acker in Touvererfeld unter jenem Chunrats im Veldt, bei den Stiveln an der Strasse, lieh, der jetzige Pfarrer Herr Rubein wollte sich des Ackers unterwinden; nach dem Ausspruche des Pflegers Chunrat des Arberchers sagt Heinrich den Acker gegen Entschädigung von 3 ℔ an die Kirche auf. Or. Perg. S. Chunrat (A. 5). **1802**

1352 März 25 (Frauentag in der Fasten). Nikla von Chemnaten verkauft mit seiner Wirtin Margret ein Pitzein in Auwach, den Grabacker, Wiese in Langwiese und in der

Digitized by Google

Trenche an Elspet die Witwe des Andre von Haberberch. Or. Perg. S. Auto von Marets und Ulreich der Spinnelwanger, Richter zu Taufers (C). **1803**

1354 Aug. 24 (Barthlmätag im Herbst). Ülreich der Spinnelwanger, Richter zu Taufers, eignet mit seiner Wirtin Chůngůnd zu ewiger Kerze in S. Nikolas zu Chemnaten die Hofstatt daselbst, welche ehemals des Lurels war und neben Gogels Hofstatt liegt. Or. Perg. S. (C). **1804**

1354 Sept. 23 (Eritag vor Micheli). Elspet die Tochter Heinreichs von Reischôn verkauft der Kirche zu Chemenaten zu rechtem Eigen Pitzaun zu Awach, Grabacker, Wiese in Langwiese und Trenche. Or. Perg. S. ihr Bruder Friedreich von Reischon (C). **1805**

1360 Marterwoche vor Ostern (März 29 bis Apr. 4). Chunnrat der Offner von Můln verkauft mit seiner Wirtin Katrein den Halbacker im Elfnach im Taufferser Feld an Perchtold den Chůrsner von S. Mauriczen. Or. Perg. S. Fridreich von Můln (C). **1806**

1368 März 19 (Sonntag zu Mitterfasten). Ulreich der Spinndelwanger, Richter in Tauffers, schafft mit seiner Wirtin Chůnigunt zu ewiger Kerze an die Nikolauskirche zu Chemnaten die Schaffenwiese in der Peute (!) ob dem Wege an dem Berg und Hofstatt ob Gogels Lehen. Or. Perg. S. (C). **1807**

1370 Febr. 14 (Valteinstag). Margret die Wirtin Khuenczen des Raschlein von Müllen verkauft ihrem Schwager Pertold, dem Bruder des Hofers von Poyn, das Baurecht des Mesenhofes mit dem Mesenamt und den aufgezählten Einkünften desselben. Cop. Pap. von 1578 (A. 8). **1808**

1381 Nov. 25 (Kathreini). Heinreich der Hawenstayner verkauft das Gut an den Låner bei Luchtach an Niklaus des Obernhausers Sohn von L. Or. Perg. S. selbst und Růplein Stuke (D). **1809**

1383 Nov. 25 (Kathreini). Nyklaus des obern Hoffers Sohn von Lůkdach verkauft mit seiner Wirtin Katrein das

Digitized by Google

Baurecht des Gutes an dem Låner zu L. mit aller Gemeine zu Berg und in dem Wald an Dietreich den Chnappen aus Mûlwalt und dessen Wirtin Irmgard. Or. Perg. S. Ulreich der Spindelwanger, Richter von Taufers (A. 1). **1810**

1383 Nov. 25 (Kathreini). Dyetreich der Knappe aus Mûlwalt verschreibt mit seiner Wirtin Irmgard das Gut an dem Låner der Getraudkirche zu M. als rechtes Eigen. Or. Perg. S. = Nr. 1810 (D). **1811**

1384 Aug. 23 (Erchtag vor Bartlmä). Peter von Arwerch lässt dem von ihm bei der Pfarre Taufers gestifteten Kaplan die Messe an 1 bis 2 Tagen der Woche frei und stiftet für sich und seinen Sohn Jörg zwei genau normirte Jahrtage. Cop. Pap. des 16. und solche des 17. Jahrh. (Auch Abschrift von Archiv-B. II Nr. 2551 enthaltend) (A. 2). **1812**

1385 Jan. 21 (Agnesentag). Nykel des obern Hoffers von Lukdach Sohn verkauft mit Zustimmung der Kirchpröbste von S. Gerdrawt zu Mulwalt das Baurecht des Gutes an dem Låner an Fritz ob dem Gastayg aus Weizzenpach. Or. Perg. S. = Nr. 1810 (D). **1813**

1386 . . . . . Jörg der Mayr von Gampen und seine Familie tragen den Streit gegen Gertraud die Haûnlin um den Nachlass ihres Bruders Gotschalch, wie ihn dieser von Vater und Grossvater her ererbt hat, gütlich aus. Or. Perg. S. fehlt, unvollständig erhalten als Einband des ältesten Urbars von Kematen (D). **1814**

1389 Febr. 2 (Lichtmesstag). Elspet die Råglsin von S. Mauriczen schafft der S. Kathreinkirche zu Mûl unter Vorbehalt lebenslänglicher Nutzniessung Äcker auf dem Taûffrer Feld unter dem Kreuzweg und in den Påwnten. Or. Perg. S. Ulreich Spinnelwanger, Richter zu Tauffers (C). **1815**

1391 Apr. 1 (Sonntag nach Ostern). Andre der Vischer von Diurach (?) verkauft das Gut zu Niderfeûrswent und Bergwiese ob Oberpurchstain, deren Grasnutzen jedes zweite Jahr nach Feûrswent fällt, an Jacob den Oberhoffer aus Mûlwalt ab Zesen. Or. Perg S. = Nr. 1815 (D). **1816**

Digitized by Google

1392 April 21 (Sonntag vor Georgi). Dyemût die alt Griezzmairin in Mûl verkauft Acker in Trônchen in Taufrer Feld als rechtes Eigen an Dyemlein die Griezzmairin, des Chirchlers Tochter von Mûlwalt. Or. Perg. S. = Nr. 1815 (C). **1817**

1392 Juni 4 (Johannistag zu Pfingsten). Ulreich der Spinnelwanger von Taufers und Peter des Mairs aus der Auwen Sohn verkaufen mit Wort Ulreichs aus dem Garten und Tolden des Yssingers eine Wiese in der Trenkche an Perchtold den Graber aus Weizzenpach. Or. Perg. S. = Nr. 1815 (C). **1818**

1393 Juli 13 (Sonntag nach Margret). Diemût die Laufferin von S. Mauriczzen schafft nach ihrem und ihrer Tochter Ableben ihre beiden Aecker, der eine am Chemnater Kirchweg im Taufrerfeld, der andere „das Peuntel" im Chemnater Feld gelegen, an S. Kathrein zu Mûl. Or. Perg. S. = Nr. 1815 und Ûlreich Frûttinger von Mûl (C). **1819**

1393 Dez. 8 (S. Zenentag zu Weihnacht). Pichtolt ab dem Åbnôdt ab Achernach verschreibt S. Kathrein zu Mûl Gilte aus dem Hof zu dem Mossmair. Or. Perg. S. = Nr. 1815 (C). **1820**

1393 Dez. 8 (S. Zenentag zu Weihnacht). Jacop der Niderfeuerswenter verschreibt mit seiner Wirtin Diemût der Pfarrkirche zu Tauffers und S. Kathrein zu Mûl für Bau, Kelch, Messgewänder und Bücher sein Gütchen Niderfeurswent. Or. Perg. S. = Nr. 1815 (C). **1821**

1395 Febr. 2 (Lichtmesstag). Nikel der Mairl ab dem Lenpach, Nikel der Lener und Ule der Vasser ab dem Lehen zu Phalczen schaffen für das ewige Licht zu S. Kathrein in Mûllen Oelgilte aus dem Gütlein Lenpach ob des Eber. Or. Perg. S. unser lieber Herr Jôrg von Groppenstain (C). **1822**

1396 Mai 12 (Pancrazitag). Perchtolt der Graber aus Weizzenpach verspricht seiner lieben Frau Getraut Hosserin aus Sterczingen von dem ihr dienenden und von ihm in Bestand genommenen Graberhof in W. jährlich 18 ℔ Meraner

Digitized by Google

Münze und Weiset zu leisten. Or. Perg. S. Wilhalm Plut von Chastelrut, Bürger zu Praunek (D). 1823

1398 März 10 (Sonntag vor Mitterfasten). Chůncz der Newstiffter aus Weizzenpach verkauft den Kirchpröbsten von Chemnaten Wiese auf der Langwiese oben bei den Stiveln neben Knolle Jåckleins Acker. Or. Perg. S. Ůlrich Frůtinger von Můl (C). 1824

1398 Apr. 4 (Weihenpfinztag). Ůlr. der Spinnelwanger vermacht der Kathreinenkirche zu Můll Gilte aus dem Hofe Lempffreich auf Achernach. Or. Perg. S. (C). 1825

1398 Apr. 24 (Georgi). Perchtold (Picholt) der Schneider ab dem Lehen an dem Aynsperch widmet der Margretenkirche zu Ůtenhaim Oelgilte aus seinem Gütchen Lehen. 2 Or. Perg. S. Heinreich von Lukdach (C). 1826

1398 Mai 12 (Sonntag vor U. H. Auffahrt). Perchtolt der Weber von Můl eignet sein Haus im Dorf zu M., neben jenem, in welchem der schwarz Schneider sass, und welches des Benedictlein Půchvellers ist, nach seinem Tode an die Kathreinenkirche in M. Or. Perg. S. Hainreich Wirsunkch von Tauffers (C). 1827

1398 Dez. 1 (Sonntag vor Nikolaus). Peter von Pirch schafft der Pfarrkirche zu Taufers zu dem Werk Zehent aus dem Oberrys- und Niederryshof in Aharnach. Or. Perg. S. Vycencz der Fleming, Hauptmann zu Tawfers (D). 1828

1402 Mai 20 (Samstag nach Pfingsten). Elspet die Mayrin an der Gazzen zu S. Steffansdorff verschreibt der Kathreinenkirche zu Můl ihr Haus auf dem Bache zu Chenmaten. Or. Perg. S. Ůlreich der Frůtinger (C). 1829

1407 Juli 27 (Mittwoch nach Jacobi). Herzog Friedrich von Oesterreich bestätigt den Leuten von Taufers auf ihre Klage, dass sie von den Hauptleuten gegen ihre alten Rechte beschwert würden: indem sie gezwungen würden, nicht blos dem Herzog, sondern auch in Kriegen, die von den Hauptleuten ausgingen, zu dienen, und Korn zu leisten, das sie früher nicht gegeben, endlich indem thalgesessene Leute gefangengesetzt wurden — ihre alten Rechte. Vidimus des Vogtes Wilhelm von Matsch, Perg. S. fehlt (A. 13). 1830

Digitized by Google

1410 Dez. 17 (Mittwoch vor Thomas). Wilhelm Plůtt, Richter des Burggrafen von Lůnczz zu Tauffers, trägt den Streit um das Erbe nach Christel Weiczz von Můl zwischen Jåkel dem Schuster am Sant und Steffel Sagmayster in Awrn gegen Christels Vetter Erhart aus Awrn gütlich aus, indem er letzterm das Erbe unter Einhaltung der Legate an die Pfarrkirche in Tauffers und an die Kirche zu Můl zuspricht. Or. Perg. S. (C). 1831

1414 (virzehisten) März 17 (Gertraudi). Perchtold der Widmayr von Utenhaym, Ålble von S. Mauriczzen und Diemel die Schneiderin beurkunden, dass Hans der Gerewtl seiner Schwester Geysle ein Drittheil Zehent vom Niederrisengut zu Achernach vermacht habe; nach dessen Tod kam ein Freund desselben aus Payern und behauptete des Gerewters Besitz geerbt zu haben; auf einem hierauf festgesetzten Tag erklären Gerge von Gufidawn, Gerge von Welsperg, Chinsele von Wens und andere, dass der Gerewter die Frauenkirche in Taufers zur Erbin eingesetzt habe und der obige Zehent dessen Schwester verbleiben solle. Or. Perg. S. Hainreich von Lukdach (D). 1832

1417 März 12 (Gregori in der Fasten). Peter aus dem Paumgarten von Chemnaten verkauft Acker im Tauferer Feld neben der Anewante des Mairs an der Brücke an Martein den Schuster von S. Mauriczen. Or. Perg. S. = Nr. 1832 (D). 1833

1419 Juni 7 (Pfingstmittwoch). Chůnr. Hüber gesessen in Průl, derzeit Richter zu Nidervintůll, verkauft das Baurecht des Můllehens zu Winkchel, welches der Kirche in Kemnaten zinst, an diese Kirche. Or. Perg. S. Balthasar der Prösslein (C). 1834

1420 Jan. 25 (Pauli Bekehrung). Chuncz der Steinchålrer von Ůtenhaym schafft dem Gotteshaus, das man zu Ehren S. Wolfgangs in Rawn erbaut hat, Gilte aus dem Gut Obersam in Rawn. Or. Perg. S. (A. 7). 1835

1423 März 12 (Gregori in der Fasten). Andre der Niederrubner ab Achernach verkauft den Kirchpröbsten von

Digitized by Google

S. Moriczen sein Drittheil des Zehents auf dem Choffel. Or. Perg. S. fehlt (E). 1836

1426 März 14 (Pfinztag nach Gregori). Martein Schuster zu S. Mariczen verkauft mit seiner Wirtin Anna dem Gotteshaus S. Agnes in Laypach einen Acker im Tauferer Feld. Or. Perg. S. Thomas der Westerdorffer fehlt (D). 1837

1427 Apr. 24 (Georgi). Hainreich Czôtschel von Uttenhaim verkauft an S. Gerdraut in Mûlbald den Acker Obwiese neben der Wiese Thomas des Chelrers. Or. Perg. S. Jacob Luchtacher zu Uttenhaim gesessen (D). 1838

1429 Jan. 21 (Agnesentag). Niklas der Påchlår verkauft mit Zustimmung seines Vetters Hans Rahwegker aus Weissenpach Acker zu Wolfgruben neben Santers Pitzein auf dem Chemnater Weg an die Kirche zu Lauppach in Mûlbald. Or. Perg. S. = Nr. 1838 (D). 1839

1431 Juni 24 (Johannestag zu Sonnwend). Oswald ab dem niedern Purgstain in Tawffers verkauft den Kirchpröbsten von S. Mawriczen das Gärtchen ob der Pfarre neben des Mayrs von Kemmaten Acker und das Gärtlein des Caplans im Felde zu T. Or. Perg. S. Hans Ernst, Amtman im Pusterstal, fehlt (C). 1840

1433 Mai 23 (Samstag nach U. H. Auffahrt). Peter der Chôffeler von Utenhaim ab dem Ainsperg verkauft an S. Gerdrawt zu Mûlbald Zehent aus dem ober der Kirche gelegenen Hof Oberprunnen. Or. Perg. S. Sigmund der Luchtacher (D). 1841

1433 Juni 29 (Petri und Pauli). Caspar Christlein Schusters Sohn von Uttenhaim verkauft derselben Kirche den Nôkchleacker in dem Rorveld zu Uttenhaim. Or. Perg. S. = Nr. 1841 (D). 1842

1434 Febr. 28 (Oculi), Taufers. Hans Schrel, Herzog Friedrichs Pfleger zu Tawffers, trägt mit Andreas Chorherr zu Brichsen und Spitaler zu Klawsen als Gewalthaber des Capitels, Jacob Stainberger Richter zur Newnstift, Jacob Luchtacher, Hans Frannck und zwei anderen den Streit zwischen Hanns Vaist Vicari und Niclaus Mesner zu T.

Digitized by Google

wegen der dem letztern zustehenden Giebigkeiten an Wein und Geld gütlich aus. Or. Perg. S. (A. 5). 1843

1435 März 29 (Ertag nach Mitterfasten). Christel am Bach zu S. Mauriczen verkauft den Steygacker am Graben im Tauffrer Feld an S. Gertraut in dem Mülbald. Or. Perg. S. Hans Neydlinger Richter zu Tauffers. (D). 1844

1439 Dez. 28 (1440 Kindleinstag zu Weihnachten). Hans der Sternle, gesessen am Sandt in Tawffers, verkauft mit seiner Wirtin Diemut und seinem Sohn Hans Zehent aus dem Zagellehen, aus Gerewt und Nochkenlehen in Mülwald an Berchtold den Pircher auf Ahornach, Kirchprobst von S. Moritzen. Or. Perg. S. fehlt (B). 1845

1440 Aug. 24 (Bartholomätag). Peter der Mayr zu Hoff zu S. Moriczen, Hainreich der Freywirt zu Müln, Hans der Kirchher in dem Mülbach zu S. Gerdrawten, Kuncz in dem niedern Lehen zu Låpach und Michel der Sichk in Låpach verkaufen Gilte aus dem Niederstainhoff ob Luttach in Ern. Or. Perg. S. Jörg Pürenpechk, Stadtrichter in Brawnneg (D). 1846

1440 Dez. 7 (Mittwoch nach Nicolaus). Hennsle der Gôtschel zu Utenhaym verkauft Elspet der Witwe seines Bruders den Acker in der Geigen zu U. neben Kölleins Gepraite. Or. Perg. S. Gerloch Plut von Kastellrut, Bürger zu Brawneg (D). 1847

1441 März 17 (Gertraudi). Hainreich Freywiert zu Mülen verkauft das der Pfarre zinsbare Haus mit Hofstatt nächst des Ofners Haus zu M. an Eglin Kramer und Niklas Schmied, die Kirchpröbste der S. Katreinenkirche zu M. Or. Perg. S. Hans Franck Richter in Taufers (A. 12). 1848

1441 Sept. 10 (Sonntag nach Maria Geburt). Hans Franchk Richter des Ritters Michel von Wolkenstain, Pflegers zu Tauffers, beurkundet von Gerichtswegen auf Anlangen der Kirchpröbste von Mülbald, dass Perchtold Paldauff nach Aussage von Augenzeugen auf dem Todbette Haus und Gärtchen zu Mülen, wo er gesessen war, an S. Gerdrawt vermachte. Or. Pap. S. fehlt (D). 1849

Digitized by Google

1442 Febr. 22 (Pfinztag vor Reminiscere). Hans der Spieser zu Kemnaten verkauft an Hans Pruchker in Mülwald und Hans Lindmayr in Luttach, Kirchpröbste der Pfarre, Trate neben des Lutachers Stangacker in Kemnaten. Or. Perg. S. Gerlach Plut von Kastelrutt, Bürger zu Brawneg (A. 5). **1850**

1445 Nov. 7 (Sonntag vor Martini). Hans Kraft, Richter zu Tawfers, gibt den Kirchpröbsten von S. Gertraud und S. Agnes zu Mulwald auf ihre Bitte ausführlichen Brief über die gerichtliche Verhandlung ihrer Klage gegen Hans Mesner von Taufers, der sie einer Gilte entwert hatte (nach dem Ave Maria-Läuten soll kein Recht mehr gesprochen werden). Or. Perg. S. (D). **1851**

1445 Nov. 26 (Freitag nach Kathreini), Toblach. Hainrich Graf von Görcz etc. belehnt Friedreich den Schreiber Jacobs des Luttachers mit der von dessen Wirtin Agnes aufgesagten Hofstatt an dem Bach zu Uttenhaim, in welcher früher der Widerspacher sass. Or. Perg. S. (D). **1852**

1449 März 9 (Reminiscere), Taufers. Lienhart Rieder, Richter des Ritters Lienhart von Velsegk zu Taufers, verhört Zeugen über die Zinsflicht zweier Aecker des Gerlach Plůt Bürgers von Brawnegk an die Gerdrawtenkirche zu Mulwald. Or. Pap. S. fehlt (D). **1853**

1449 März 16 (Oculi), Taufers. Derselbe beurkundet auf Bitte der Kirchpröbste von Mulwalt Zeugenaussagen über die Gilte, welche Perchtold Paldauff zu Müllen auf seinem Todbett nach S. Gerdraut stiftete. Or. Pap. S. fehlt (D). **1854**

1450 Juni 28 (Sonntag vor Petri und Pauli). Peter Kůrsner zu S. Moriczen in Tawfers verkauft Hainreich dem Schneider auf Ahornach den Garten am Graben zu Sant neben dem Bach und dem Aengerle des Lienhart an der Nöte. Or. Perg. S. Asem Sell Bürger zu Brawnegk. (D). **1855**

1450 Aug. 24 (Bartlmätag). Elspet die Alagerin von Uttenheim schafft Elspet der Enkelin ihres Wirtes Hainrich Aelinger und Gattin Hainreichs des Sohnes des Gôczlein

Digitized by Google

als Heimsteuer den Ackęr Obwiesen zu U. und Zehent zu Mulwalt. Or. Perg. S. Chuncz der Steinchaller (D). **1856**

1451 Aug. 10 (Laurenzi). Hans im Garten zu Kemnaten verkauft Hainreich dem Schneider auf Ahornach Gilte aus Acker im Kemnater Feld neben des Luchtachers Aeckern. Or. Perg. S. = Nr. 1855 (D). **1857**

1452 Nov. 25 (Kathreini). Jôrg Chûnigl von Erenburg, Peter Môrll von Phalczen, Freydang Gôzl in Mülpach und Veyt von Mauren tragen den Streit zwischen der Margretenkirche in Utenhaim und Niklas Steinpewntter in Ewrn um Entrichtung einer Oelgilte, welche durch Kaspar Resner auf Grundstücke, die der Steinpewntter gekauft hatte, angewiesen worden war, gütlich aus. Or. Perg. 4 S. (D). **1858**

1454 Febr. 22 (Peterstag in Vasnacht). Moriz der Eidam des Mesners von Taufers und dessen Vetter Veit verkaufen den Kirchpröbsten von S. Jacob in Weissenpach Gilte aus dem Pûchelacker am Anewant hinter der Pfarrkirche. Or. Perg. S. Asem Sôll Bürger zu Brawnegk (D). **1859**

1455 Mai 19 (Montag nach U. H. Auffahrt). Abt Gerhard und der Convent von Wilten verkaufen der Pfarrkirche zu Tauffers Gilten aus dem Stivalhof zu Müllen, dem Enczlehen in Åwren und Lanstein ob Müllen. Or. Perg. S. Abt, das des Convents fehlt (D). **1860**

1455 Aug. 5 (Oswalditag). Sigmundt von Belsperchg verkauft Gilte aus dem halben Gut Baumgarten zu Kemnaten, neben dem Stockhof und Herttenhof gelegen, an die Kirchpröbste von S. Mawriczen. Or. Perg. S. (C). **1861**

1455 Dez. 5 (Nikolaustag). Hans der Niderhoffer ab Gefell in Ewrn verkauft Zehent aus dem öden Hof, welchen Niklas der Kofler als Zulehen baut, an seinen Vetter Lienhart Leffelmacher von Clam in Weissenpach. Or. Perg. S. Wolfgang Gayser Mair zu S. Jôrgen (D). **1862**

1456 Febr. 22 (Petri Stuhlfeier). Lienhart der Lefflmacher von Clam aus Weissenpach schafft den von Hans Niderhoffer in Nr. 1862 erkauften Zehent an die Pfarren

Digitized by Google

Tauffers und Gays zu ewigem Licht. Or. Perg. S. = Nr. 1862 (D). 1863

1456 Sept. 9 (Pfinztag vor Kreuzerhöhung). Chonrat Moser aus Mos verpflichtet sich zu Einhaltung der an S. Kathrein in Mülen gemachten Selgerätstiftung: Zehent aus Mos, Gussen, Sweingras, Collehen und Tann. Or. Perg. S. Hans Krafft (C). 1864

1457 Apr. 11 (Montag vor Ostern). Hans Mesner zu Utenhaim verkauft das halbe Pitzen hinter der Margretenkirche neben des Steinpewnters Pitzen an Hans Gremssen, Kirchprobst zu Utenhaim. Or. Perg. S. Jacob von Luttach (D). 1865

1457 Oct. 9 (Dionysi). Jacob Kramer von Müllen in Taufers verkauft eine halbe Aehe Ackers zu Utenhaim unter dem Felde neben des Steffel Keflar Acker, aus welchem seine Schwester Margret, Hainrichs des Gôtsleins Wirtin, Jahrzeit bei S. Margret gestiftet hat, an Hainreich den Paumgartner zu U. Or. Perg. S. Jacob von Lutach, Pfleger auf Kelburg, fehlt (A. 3). 1866

1458 März 19 (Judica). Hainreich Mairhofer zu Mülen verkauft sein Eigenlehen an der Fewchten zu Ewren ob dem Oeder im Lengenpach als Ersatz für den Schaden, welcher der Nachbarschaft zu Mülen durch ihn mit Brunst beschehen ist, für 7 M. 6 ℊ Perner an die dortige Kathrinenkirche. Or. Perg. S. Hans Kraft (C). 1867

1458 Dez. 3 (Sonntag vor Nikolaus). Austragung des Streites zwischen dem Pfarrer und den Pfarrleuten von Ahrn wegen des Kornmasses = Nr. 1748. Or. Perg. S. (B) und Not. Copie von 1578 (A. 8). 1868

1459 Febr. 14 (Quatember in der Fasten). Genannte als Zeugen beurkunden, dass Peter Wenger, gesessen auf dem Wenghof zu Mulbald, der Pfarrkirche zu Taufers letztwillig Zehent aus seinem Hofe vermacht habe; Ausführung des Geschäftes. Or. Perg. S. Hanns Krafft, Bürger von Brawnekg (D). 1869

1460 Oct. 29 (Mittwoch nach Simons und Judae). Linhart Rôczer, Bürger von Brawnegk, verkauft das Gütchen

Digitized by Google

Oberkeyl im Bach zu Ern, S. Jacobs Pinwerk, an die Kirchpröbste der Pfarre Tawfers. Or. Perg. S. (D). 1870

1462 März 4 (Pfinztag nach Aschermittwoch). Hans Wassermann in dem Mülbad (!), Niklas Salzstainer auf Acharnach und Michel Hueber, Gärber zu Winkchel, verkaufen ihr Haus und die beiden von allem Zins freien Gärten zu S. Mariczen neben des Mairs am Ort Haus an Kuncz Rauch von S. Mariczen. Or. Perg. S. Steffan der Teyttenhof (B). 1871

1466 März 12 (Gregori), Taufers. Niklas Niderwegs zu Mulwalt verkauft das S. Margreten-Kirchenäckerle im Pechlerfeld zu Üttenhaim an die genannte Kirche. Or. Perg. S. Hans Neydlinger (D). 1872

1468 März 25 (Maria Verkündigung). Die Kirchpröbste und die Baumeister von S. Niclaus in Phitsch sowie Ulrich Graus zu Affens in Phitsch verkaufen im Namen der ganzen Nachbarschaft den Grabhof in Weissenpach, welcher jährlich 14 ℔ zinst, um 56 M. 7 ℔ Meraner Münze an die Pfarrkirche in Taufers. Or. Perg. S. Hans von Welsperg zu Mülln in Taufers gesessen (D). 1873

1469 März 12 (Gregori). Leonhart Mair im Dorf zu Mülen überträgt die von Conrat Pupf auf etliche ihm (dem Leonhart) erbsweise zugefallene Stücke gelegte Gilte der Margretenkirche zu Utenhaim auf das Tschierlach im Uttenhaimer Feld, da es unziemlich ist, Gilten von Kirchen auf Lehen zu schaffen. Or. Perg. S. Hans von Welsperg (D). 1874

1470 Juni 13 (Mittwoch vor Veit). Hans Prast zu Kemnaten in Tauffers verkauft Gilte aus dem Velbacker neben des Geczpachers und Gerloch Pluts Acker, herrührend von Hans Sternle in Tauffers, an die Walburgenkapelle. Or. Perg. S. Christoffel an der Lucken, Bürger zu Brawnegk (C). 1875

1471 Aug. 12 (Cassiani-Abend). Ulreich Köffler zu Aymsperg auf dem Köffele ob dem Veldlehen enhalb des Wassers zu Utenhaim verkauft der Niklaskirche zu Kem-

Digitized by Google

naten Gilte aus dem Köffelegut. Or. Perg. S. Caspar Mantelperger, Bürger zu Brawnegk (C). **1876**

1475 Nov. 12 (Sonntag nach Martini). Margret Griesmairin verkauft der Katharinenkirche zu Mülen einen Acker an der Trenkchen neben dem Stück des Mairs an der Prugken in Kemnaten gelegen. Or. Perg. S. Lienhardt Krumenholczer, Landrichter in Thaufers (C). **1877**

1476 Mai 10 (Freitag vor Pancrazi). Margret die Wirtin Lienharts des Mesners von S. Mauriczen verkauft Acker neben jenem des Mayrhofers von Mülen und gegen den Berg neben dem Burgkoffel gelegen, an die Kirche S. Mauriczen. Or. Perg. S. Wilhelm Valrer von Fridperg, Verweser des Gerichtes zu Taufers (C). **1878**

1477 Juni 11 (Mittwoch vor Veitstag). Jörg Triell, Verweser des Landgerichtes S. Michelspurg für Bartholome von Welsperg, auf der rechten Stätte zu S. Lorenzen zu Gericht sitzend, legt auf Klage der Anna Witwe des Niklas Püchlar von Lüns Fürbann auf die halbe Hube des Püchlars wegen der Klägerin Morgengabe und Heiratsgut. Or. Perg. S. fehlt (B). **1879**

1484 Nov. 25 (Kathreini). Hans und Peter, die Pergmaister zu Lápach auf Zesen stiften vermöge väterlichen Testamentes an S. Gertraud in Mülwalt Roggengilte aus dem Gut Lanczinger in Nåss. Olanger Pfarre. Or. Perg. S. Hans von Welsperg (A. 1). **1880**

1485 Sept. 11 (Sonntag nach Maria Geburt). Primus Maurer zu Mülen Ger. Taufers verkauft als gerichtlich bestellter Gerhab Peters, des Sohnes des Alex Mair an der Prugken zu Kempnaten, das halbe Urbar der Kinder des Niclas Hasler an S. Niclas zu Kempnaten. Or. Perg. S. = Nr. 1880 (C). **1881**

1493 Aug. 11 (Sonntag nach Laurenzi). Genannte aus Ahernach und Poyen und Primus Oberstainer bevollmächtigen Marx Hofer in Poyen als ihren Vertreter in ihrem Streit mit der Nachbarschaft S. Moriczen wegen des auf Schloss Taufers zu liefernden Hofholzes. Or.

Digitized by Google

Perg. S. Christoff von Welsperg, Pfleger zu Taufers. (A. 5). 1882

1494 Apr. 29 (Ertag nach Georgi). Lienhart Krumpholczer, Landrichter in Tauffers, Hans Prenner und Peter Hofsteter aus Brunek tragen den Streit zwischen den Kirchpröbsten der Pfarre und Lienhart Mesner wegen Zehents aus. 2 Or. Perg. 3 S. (A. 8 und A. 11). 1883

1509 Jan. 20 (Sebastiani). Christan Schuster, genannt Wolsperger, aus Wåging in Bayerland, gesessen auf der Wynbardt im Ger. Tauffers, stiftet aus seinem Erdreich hinter dem Krieganger auf dem Taufferer Feld Gilte an die hl. Geist-Bruderschaft in der Pfarre. Or. Perg. S. Andre Ünbacher, Landrichter zu Tauffers (A. 5). 1884

1547 Dez. 11 (Sonntag nach Nikolaus). Hans Kessler, Bürger zu Braunegg, schliesst mit der Pfarrgemeinde Contract über Guss der grossen Glocke. Or. Pap. S. Michel Treyer (E). 1885

Ausserdem Abschrift von Nr. 1892 (Or. Uttenhaim), des Wirsungschen Stiftbriefes (A. 2), des Stiftbriefes der Curatie Luttach 1686 (A. 3). Dann Urkunden: Urtheil über Zehentzahlung des Mesners 1500 (A. 14), über Jagdhausalpe 1539 (A. 8), Vertrag des Pfarrers Fabris mit den Zinsleuten der Arenbergischen Stiftung 1575 (A. 13), Vertrag des Pfarrers Fabris mit Hans Fieger über die Rechte des Pfarrers und des Gerichtsherren 1581 (A. 8) und viele jüngere Reverse.

17. Uttenheim.

Die Margretenkirche ist vielleicht im 10., sicher im 12. Jahrh. nachweisbar, eine Localie unter der Pfarre Taufers kam erst 1788 zustande.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt.

Urbare. Hie ist vermerkt, was ein Pfarrer zu Taufers schuldig ist zu legen zu Uttenhaim, 2 Blätter Perg. aus Ende des 15. Jahrh., auf einem andern Bl., ungefähr gleichzeitig, Verzeichnis der Stiftungen; Urbar der S. Margreten-

Digitized by Google

kirche zu Uetnhaim 1531, Perg. 4°, dann Urbare von 1588, 1596, 1613 ff.

Kirchprobstrechnungen von 1581—1776; Rechnung des Kirchenbaues von 1772—1777.

Canonische Bücher seit 1788.

Acten. Vergleich der Kirchenpröbste mit den Vormündern des Sohnes des Mesners wegen Amt und Gut desselben 1490—1500; Attestation eines grossen Wunders des Mariahilfbildes in Uttenheim, durch welches der Sohn des Paul Stainer, welcher sich in Sand von preussischen Werbern hatte werben lassen, in Toblach wieder frei ward, 1734; Protokoll über Einbruchdiebstahl in der Kirche 1805.

Urkunden.

1360 Sept. 22 (Ertag vor Micheli). Rudolf von Suligen, Kirchherr zu Tauffers und Chorherr zu Innichen, verpflichtet sich auch für alle kommenden Pfarrer einen dritten Priester in Taufers zu halten und jeden Mittwoch in der Michels-Capelle zu Taufers die Messe für alle, die zu dieser Messe beitragen, lesen zu lassen, gemäss dem Briefe des Markgrafen Ludwig und der Schiedsleute; wird der dritte Priester und die Wochenmesse nicht gehalten, so sollen die Kirchpröbste und die Pfarrleute sich der hiefür gemachten Stiftungen unterwinden. Or. Perg. S. **1886**

1371 Apr. 20 (Sonntag vor Jörgentag). Dyemût die Wintwarterin gibt den Acker unterhalb der Siechen zu Taufers, welchen sie und ihr verstorbener Bruder Perchtold der Wintwarter der Frauenkirche unter Vorbehalt lebenslänglicher Nutzniessung geschaffen haben, der Pfarre gegen jährlichen Zins auf. Or. Perg. S. Ulreich Spinnelwanger, Richter zu Taufers. **1887**

1382 Apr. 9 (Kindltag zu Ostern). Ulrich der Spinnelwanger, Richter zu Taufers, entscheidet im Auftrage seines Herren, Peters des Arberchs, den Streit zwischen Agnes und Katrein, des alten Boygers von Ûtenhaim Töchter, um den Nachlass Ulreichs des jungen Boygers dahin, dass

Digitized by Google

beide den Besitz gemeinsam innehaben und den Jahrtag zu Uttenhaim sichern sollen. Or. Perg. S. 1888

1388 Nov. 19 (Elsbeth). Johanns von Chiens, Dechant, und das Domcapitel von Brichsen beurkunden, dass die Brüder Hainrich und Hans von Lukdach nach dem Willen ihrer verstorbenen Angehörigen: der Mutter Traute, der Schwester Anne, der Tochter des Chuencz am Låner und Hansens, des Sohns Perchtolds am Låner, mit Willen des Peter Chaiser von Útenhaim der Pfarre Taufers eine Gilte von 25 ℔ aus genannten Gütern stifteten, wogegen Pfarrer Hainrich und seine Nachfolger zu Abhaltung einer Wochenmesse in Utenhaim sich verpflichten. Or. Perg. 2 S. fehlen. 1889

1403 Juni 24 (Johannestag zu Sonnwend). Augustein der Chessler und sein Bruder Lienhart verkaufen dem ehrbaren Knecht Christlein dem Schûster von Uttenhaim ein Pitzein, ein Laczeit Acker und Wiese hinter der Kirche in U., eine Trate neben Wirsungs Einöd und andere Güter. Or. Perg. S. Hans von Lukdach. 1890

1411 Febr. 8 (Sonntag nach Lichtmess). Chuncz der Hûber von Mûl verkauft Christan dem Platener von S. Mauriczen sein Haus ob Rasemer Pirchers Haus als rechtes Eigen. Or. Perg. S. Peter der Hoffer fehlt. 1891

1417 Mai 15 (Samstag vor U. H. Auffahrt). Paûl ab dem Chrewczpuhel zu Útenhaim stiftet für den Todfall Oelgilte aus dem Grûbleacker zu Rot an S. Margretenkirche, das Pitzâun auf dem Chrewczpuhel ob des Maurers Lâun zu Besserung der Kerze neben dem Frauenaltar, das Piczâun unter dem Bach zu Jahrzeit und die Mühle am Chrewczpuhel zu Besserung der „Stalcherczen" in S. Valtein zu U. Or. Perg. S. Hans der Ambrunger. 1892

1418 Febr. 2 (Lichtmesstag). Hans der alt Hoffer von Lukdach beurkundet, dass seine Wirtin Haytle letztwillig drei Aecker in der Pewnte auf dem Taufrer Feld zu zwei gesungenen Aemtern auf U. Frauen- und Maria-Magdalenen-Altar stiftete. Or. Perg. S. = Nr. 1892. 1893

Digitized by Google

1419 Mai 25 (U. H. Auffahrtstag). Peter aus Siczen in Mulwalt vergibt Ulreich dem Santter und dessen Gattin Dorothe das Baurecht des Ambselsteins ob dem Pranter. Or. Perg. S. Hans der Reczer, gesessen zu Mulln. **1894**

1422 Jan. 25 (Sonntag nach Agnes). Ulrich der Santer verkauft mit seiner Wirtin Gilte aus dem Gut Ambselstain inner der Veste ob dem Pranter an Hans ob dem Puhel aus Lappach. Or. Perg. S. Hans der Ambrunger. **1895**

1444 Juni 15 (Veitstag). Jacob Mawrer von Ůttenhaim schafft Gilte aus Pitzeun zu Egelspach unter dem Klaph zu Jahrtag auf dem neuen Andreas-Altar zu Ůttenhaim. Or. Perg. S. sein Herr Jacob Luttacher, Pfleger auf Kelburg. **1896**

1457 Apr. 12 (Ertag vor Ostern). Hans Grems, Kirchprobst zu Utenhaim, verleiht das Baurecht der von dem Stainpewnter in Ewren erkauften halben Wiese hinter der Margretenkirche, sowie des andern Halbtheils, das gleichfalls der Kirche gehört, nach Rath Jacobs von Luttach, Pflegers auf Kelburg und der Nachbarschaft dem Mesner. Or. Perg. S. = Nr. 1896. **1897**

1457 Mai 8 (Sonntag nach Floriani). Johanns Graf von Görcz belehnt Fridreich den Schreiber Jacobs des Lutachers mit der Hofstatt am Bach zu Uttenhaim, darin Jacob der Maurer gesessen ist. Or. Perg S. **1898**

1468 Dez. 21 (Thomastag). Anna, Witwe Friedrichs auf dem Schloss Kelburg, stiftet für ihrer beider und für ihres ersten Gemals Jacob Maurer Seelenheil Haus und Hofstatt am Bach zu Ůtenhaim, darin der Widersperger gesessen ist, Lehen des Grafen von Görz, an die Margretenkirche zu zwei Aemtern Or. Perg. S. Hans von Welsperg. **1899**

1476 Juni 13 (Gottsleichnam). Jacob weiland Tratter in Ewrn, jetzt gesessen auf Drachselgut inner der Veste Tawfers, schafft Gilte aus dem Haus, „auf der Windewart" am Sandt, heisst Margret Greberin Haus, an die Frauenkirche zu Jahrzeit. Or. Perg. S. Wilhelm Vollrer von Fridperg. **1900**

Digitized by Google

1484 Mai 12 (Pancrazitag). Sigmund Schöppfpher zu Phalten (!) legt die von seinen Vorfahren zu Jahrzeit in Uettenhaim gestiftete Gilte auf genannte Güter. Or. Perg S. Kaspar Mantelberger, Bürger zu Brawnnegk. **1901**

1783 Juli 22. Bischof Joseph von Brixen weiht die neuerbaute Margretenkirche zu Uttenhaim ein. Or. Perg. S. **1902**

Gemeindearchiv.

Beim jeweiligen Vorsteher aufbewahrt, enthält keine älteren Archivalien.

Digitized by Google

Gerichtsbezirk Welsberg.

1. Antholz.

Das Thal, früher ein Gericht des Bischofs von Brixen, bildet eine politische und eine Pfarrgemeinde; die schon 1220 erwähnte Pfarre wurde 1389 dem Domcapitel einverleibt.

Kirchenarchiv.

Im Widum aufbewahrt, nach Materien geordnet.

Urbare. Inventarium (der Einkünfte) in plebe Entholcz, Heft Pap. Schmalfolio aus Ende des 15. Jahrh.; Debita parrochiae in Entholcz, 2 Bl. Pap. aus Anfang des 16. Jahrh.; Decimae et redditus s. Georgii von 1553, 1565; Urbarium plebaniae in Aentholcz aus Ende des 16. Jahrh. und spätere Urbare; 2 Bde. Urbarialrechnungen 1600 bis 1661 und 1723—1759.

Kirchenrechnungen seit 1601 fast vollständig; Rechnung des Widumbaues 1778, über Bau der Kirche und deren Einweihung 1798.

Geschichtliche Handschriften. Calendarium parrochialis ecclesiae aus Ende des 17. Jahrhunderts, Inventar aller Mobilien der Pfarre und von S. Walburg aus Anfang des 18. Jahrhunderts, statistische Tabellen über Häuser, Seelen, Communicanten 1756—1808.

Canonische Bücher. Taufbuch seit 1601, Trau- und Todtenbuch seit 1600.

Acten. Acta parrochiae Antholz seit 1681, Constitutiones et decreta 1707—1873, „Kön. bairische und kais. franz. Geiselstreiche“ (Verordnungen seit 1799, Actenstücke über die Kriegsereignisse 1809—1813, Verzeichnis von

Digitized by Google

Kirchensilber und Paramenten); Wirtschafts-Aufzeichnungen von 1712 und 1730; Leutkorn des Mesners s. 17.

Urkunden.

1328 Jan. 4 (feria II. ante epiphaniam). Bischof Albert von Brixen verleiht den Besuchern der S. Georgs- und der S. Walburgkirche zu Entholcz Ablass Or. Perg. S. Fragment. **1903**

1340 Apr. 12, Rom. Fr. Daniel archieps. Nisien, Thomas Interanen., Sergius Terracen., Aiutorius Verulan., Johannes Tyburtin episcopi verleihen der Georgskirche auf Bitte des Ulrich von Entholcz, auch für das Gebet beim Aveläuten, Ablass. Or. Perg. 5 S. Am Rande Bestätigung durch B. Matheus von Brixen 1341 März 26. **1904**

1341 Apr. 18, Avignon. Nicolaus Nazarien. und neun andere Bischöfe verleihen den Besuchern der Georgskirche von Entholtz und zwar auch jenen welche für das Leben und später für das Seelenheil Symons, der diesen Ablass erwirkte, beten, Ablass. Or. mit primitiver Miniatur, Perg. 6 S. theilweise erhalten, auf Falte Bestätigung des B. Matheus von Brixen 1343 März 3, Bruneck. **1905**

1388 Juni 14, Antholz. Bischof Friedrich von Brixen reconciliirt die Kirche S. Georg und den Friedhof von S. Walburg, erneuert alle Ablässe und verlegt das Kirchweihfest beider Gotteshäuser. Or. Perg. S. **1906**

1417 Sept. 14, Antholz. Bischof Sebastian von Brixen weiht den Hochaltar und den linken Seitenaltar der Pfarrkirche in Entholcz ein. Or. Perg. S. fehlt. **1907**

1417 Sept. 14, Antholz. Thomas eps. Caesarien. ord. min. beurkundet, dass Bischof Sebastian von Brixen in seiner Gegenwart die Pfarrkirche in Entholcz einweihte und verleiht derselben Ablass. Or. Perg. S. fehlt. **1908**

1452 Sept. 22, Brixen. Cardinal Nicolaus Bischof von Brixen verleiht der Pfarrkirche zu Entholts Ablass. Or. Perg. S. Am Rande eigenhändige Bestätigung des B. Georg, 1480 Juli 31. **1909**

1483 Mai 20, Antholz. Conradus eps. Bellinen., Generalsuffragan des Bischofs Georg von Brixen verleiht anlässlich

Digitized by Google

der Weihe des Friedhofs bei der Pfarrkirche dieser und und S. Walburg in Entholcz Ablass. Or. Perg. S. **1910**

1490 Apr. 8. Raymundus Peyraudi, archidiaconus Alnisiensis in ecclesia Xanctonensi, Referendar des Legaten für Germanien, verleiht dem Maier Sigismund in Åntholcz und dessen Gattin Ablass für geleistete Türkenhilfe. Or. (gedrucktes Formular) Perg. S. fehlt. **1911**

1503 Juni 7. (feria IV. pentecostes). Conradus eps. Bellin., Generalsuffragan des Bischofs Melchior von Brixen, weiht die Capelle S. Walburg zu Åntholz mit zwei Altären ein. Or. Perg. S. **1912**

1801 Aug. 8. Brixen. Bischof Franz Karl beurkundet, dass er am 30. Juli 1798 die neue Pfarrkirche in Antholz mit drei Altären eingeweiht habe. Or. Perg. S. **1913**

Gemeindearchiv.

Beim jeweiligen Vorsteher aufbewahrt, nur moderne Acten.[1])

2. Aufkirchen.

Der schon 1286 erwähnte Ort gehört politisch und kirchlich zur Gemeinde Toblach, besitzt seit 1704 ein eigenes Beneficium.

Das Kirchenarchiv wird im Thurm aufbewahrt und ist nach Materien geordnet.

Urbare. Urbar von circa 1442, 11 Bl. Perg. 4^0, mit Nachträgen; Urbar von U. L. F. Gottshaus zu Aufkirchen 1515, 10 Bl. Perg. 2^0; Ausstände der alten Schuld von U. L. F. 1546, Pap., 2 Exemplare; Urbarialrechnungen aus dem 18. Jahrh.

Kirchenrechnungen. Raitbücher 1601—1660, 1661 bis 1768, Kirchprobstrechnungen in einzelnen Heften seit 1663.

---

[1]) Dagegen besitzt der gegenwärtige Vorsteher Besitzurkunden seines Hofes, welche bis ins 16. Jahrhundert zurückreichen, darunter auch über Waldtheilung und Weiderecht des Oberthales.

Digitized by Google

Acten. Contract mit Martin Jäger von Klagenfurt wegen Baues einer neuen Orgel 1739.

Urkunden.

1402 Apr. 24 (Georgi). Niklaus der Quert von Toblach verkauft seinen Acker in Leiten am Ratsperger Steig als freies Eigen an die Frauenkirche zu Aufchirchen. Or. Perg. S. Hainreich Stumpfel. **1914**

1410 Jan. 26 (Sonntag vor Lichtmess). Chünczel der Schuster von Niderndorff verkauft sein freisingisches Baurecht von einem Viertel Bau auf dem Feld zu Nâwnhâwsern zu Toblach an Hainreich den Futschiger von Nâwnhâwsern. Or. Perg. S. Hainreich der Stümphlein von Toblach. **1915**

1413 März 27 (Ruprecht in der Fasten). Hainreich Strigel zu Toblach verkauft seinen Acker zu Wegschaiden in Aufkirchen, genannt auf dem Amaysakcher, um 3 Dukaten an die Frauenkirche. Or. Perg. S. = Nr. 1915. **1916**

1414 Sept. 23 (Sonntag vor Micheli). Jacob von Melleyten verkauft eine Wiese und ein Schott Acker auf der Meylstatt, sowie ein Aengerlein auf der Rienczen, wo vormals des Chünen Haus stand, um 7 Dukaten an Peter den Fütschiger von Nâwnhâwsern. Or. Perg. S. = Nr. 1915. **1917**

1415 Juli 7 (Sonntag vor Margret). Christoff Jükchel und seine Wirtin Veronica verkaufen zwei Aecker zu Toblach, einen neben des Aufgebers Gräblacker im Maurach, den andern auf der Laimgrube, an Hans den Awrischen zu Toblach. Or. Perg. S. Fragment. **1918**

1416 Mai 17 (Sonntag nach Pancrazi). Chünez, Petel und Katrein, die Kinder des verstorbenen Hainreich Fütschiger, verkaufen ihr freisingisches Baurecht zu Nâwnhâwsern, geheissen ein Viertel, mit Haus und Hofstatt, wie sie es vom Vater ererbt, ihrem Bruder Thomas. Or. Perg. S. Christoph der Jukchlein von Toblach. **1919**

1418 Juni 12 (Sonntag vor Veit). Nykl der Futschâr von Aufchirchen verkauft seine Hofstatt bei des Winden

Digitized by Google

Haus zu A. im Ausmass von 9 zu 8 Klaftern an Thomas des Futschigers Sohn zu A. Or. Perg. S. = Nr. 1919.

1920

1423 Jan. 8 (Erhartstag). Hans Ewrisch und seine Wirtin Barbara verkaufen den Acker auf der Laymgruben, welchen sie von Steffan dem Jükchel erkauft, an die Frauenkirche zu Aufkyrchen. Or. Perg. S. = Nr. 1919. **1921**

1423 Juni 13 (Sonntag vor Veit). Hainreich der Futschar von Aufchirchen und seine Brüder Lienhart und Hans verkaufen ihren Garten neben jenem der Kirche und Hermans an Hermans Ulreich von A. Or. Perg. S. = Nr. 1919.

1922

1423 Juni 15 (Veitstag). Hermans Ulreich von Aufchirchen verkauft seine Hofstatt zu A. zunächst jener des Thomas, unten an gemeiner Strasse, und einen Theil seines eignen Gartens, den er von Hainr. Schuster gekauft, dann ausgemarkt und getheilt hat, an Thomas von A. Or. Perg. S. = Nr. 1919. **1923**

1430 Dez. 21 (Thomastag). Christan Totsch zu Stådelin verkauft seinen Acker auf dem Håssenthal neben des Sluderpachers Acker als freies Eigen um 5 Dukaten an die Frauenkirche. Or. Perg. S. = Nr. 1919. **1924**

1431 Mai 1 (Philippi und Jacobi). Christoff Jükhel von Toblach bekennt, seinem Schwager Peter Arnoldt zu T. 82 Mark Kreuzer Meraner Münze schuldig zu sein „von trinkgeld und angewandt meinem beib und chindern und sunderleich meiner tochter zu irer hochzeit und das er sich auch von andern lewten von meiner wegen uber sich genomen", setzt dafür den Zwigelhoff auf dem Berg ob Inchingen, den Porgeranger unter dem Slatach, ein Stück unter der Burg in den Stauden und andere Güter als Pfand unter und gelobt, dieselben dem Arnoldt zu verkaufen, wenn er (Christoff) sie nicht in angegebener Frist rücklöse. Or. Perg. S. **1925**

1442 Aug. 9 (Laurenziabend). Engel Môr, Nikel Môr, Jôrg Mesner von Aufkirchen und Thomas der Wulfing von Toblach bezeugen, dass Diemût, die Mutter des Thomas

Digitized by Google

von Nåwnhåwsern, auf dem Siechbett ihre ganze Habe dem Sohn übergab, wie sie bei dessen Heirat gelobt hatte, unter Vorbehalt von Bett, Bett- und Rukkegewand, das den Töchtern zufällt. Or. Perg. S. Niklas Mör. **1926**

1447 Mai 24 (Mittwoch vor Pfingsten). Nyklas Sluderpacher und Mychel Pytschelwon verkaufen als Kirchpröbste der Pfarre von Toblach mit Zustimmung der dortigen Gemeinde Acker auf der „enrren" Ryencz gegen die Meilstat zu an die Frauenkirche zu Aufkyrchen. Or. Perg. S. Christoff Arnolt zu Toblach. **1927**

1450 Jan. 18 (Samstag vor Agnes). Bartlme Thomas und sein Bruder Jacob verkaufen ihre Aecker am Aufkircher Mittelweg und unten neben Ratmanns Wiesen an die Frauenkirche. Or. Perg. S. Niklas der Mor zu A. der ältere. **1928**

1468 Jan. 9 (aber a. Pauli II. quinto), Rom. Papst Paul II. ertheilt der parrochialis ecclesia b. Mariae zu Aufkirchen Ablass. Or. Perg. Bulle. **1929**

1469 Febr. 15 (Ostermittwoch). Andre Arnolt von Toblach beurkundet, dass sein verstorbener Vater Chunradt den eigenen Acker zu Leutten ob dem Pluempühel im Toblacher Feld an die Frauenkirche um 26 Dukaten verkauft habe. Or. Perg. S. sein Vetter Christoff Arnolt. **1930**

1475 Sept. 26, Aufkirchen. Bischof Georg von Brixen weiht die Frauenkirche zu A. mit drei Altären ein. Or. Perg. S. **1931**

3. Geiselsberg.

Der Ort gehört politisch und kirchlich zu Olang, Localie seit 1785.

Das Kirchenarchiv wird im Widum aufbewahrt.

Urbare. Urbarium s. Bolfgangi in monte Geiselsberg, aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrh., Perg., ein anderes aus dem 16. Jahrh., spätere von 1665, 1720, 1757.

Kirchenrechnungen. Kirchprobstrechnungen von 1488—1540, 1578—1660, 1661—1753; Baurechnung des Kirchthurms 1664.

Digitized by Google

Geschichtliche Handschriften. Calendarium vetus von 1802; S. Wolfgangskirche zu G. Ornat, Kirchenzier, Einkommen und briefl. Gerechtigkeiten von 1575, Inventar der Ornate von 1697.

Canonische Bücher. Taufbuch seit 1812, Trau- und Todtenbuch seit 1817.

Acten. Contract der Kirchpröbste mit Meister Michel Glockengiesser zu Brixen 1524.

Urkunden.

1484 Oct. 10. Conradus eps. Bellin., Generalsuffragan des Bischofs Georg von Brixen, weiht die Capelle zu Geiselsperg mit zwei Altären ein. Or. Perg. S. fehlt. **1932**

1484 Oct. 31 (Sonntag nach Simon und Juda). Ulr. Gaingell zu Mitterolang gibt aus seinem Haus daselbst Gilte an das Gotteshaus zu Geysselperg hin. Or. Perg. S. Thomas Auffgeber, Richter zu Altrâsen. **1933**

1489 Apr. 12, Rom. Rodericus Portuensis und 19 andere Cardinäle ertheilen der Capelle zu Geysselsperg auf Bitte des Nicolaus Spiess und anderer Einwohner de Mitterhoven Ablass. Or. Perg. alle S. fehlen. **1934**

1494 Jan. 8 (Erhartstag). Michel Fuchs zu Perchach, Sohn des verstorbenen Lienhart Mayr zu Wûlenbach, verkauft einen Acker ob Ponlant an S. Wolfgang zu Geiselberg. Or. Perg. S. Asem Sell, Bürger zu Brawnegk. **1935**

1494 März 10 (Montag vor Gregori). Lienhart Kâsmûtzell von Toblach verkauft den Kirchpröbsten von Geiselsperg Gilte aus 8 genannten Stücken. Or. Perg. S. Hans Semon von Mangeren von Oberragen. **1936**

1500 März 3, Rom. Oliverius Sabinensis und 19 andere Cardinäle verleihen der Capelle in monte Geysselpergk auf Bitte der Einwohner Ablass. Or. Perg. alle S. fehlen. **1937**

1503 Aug. 4, Brixen. Cardinal Melchior, Bischof von Brixen, bestätigt die obigen Ablässe. Or. Perg. S. fehlt. **1938**

1536 Mai 25. Zwei Verordnete der Nachbarschaft Geisselsperg bekennen, dem hl. Wolfgang 15 Gulden schuldig zu sein, welche sie von der Kirche in ihrer Not-

Digitized by Google

durft entlehnten und versprechen Rückzahlung auf kommende Weihnachten. Or. Pap. S. Ulr. von Hofstatt, Pfleger zu Altrâsen. **1939**

4. Innerprags (S. Veit).

Ursprünglich zu Olang gehörig, 1737 Curatie errichtet.

Kirchenarchiv im Widum aufbewahrt.

Urbar der S. Veitskirche von 1601, ein undatirtes wol gleichzeitig.

Kirchenrechnungen seit 1584.

Canonische Bücher seit 1737.

Acten nur laufende jüngerer Zeit.

Urkunden:

1335 Apr. 23. Fr. Salatinus eps. Gadaronensis weiht im Auftrag des Bischofs Albert von Brixen die Kirche in Prages ein. Or. Perg. S. **1940**

1386 Oct. 24. Franciscus dictus Falconis eps. Lucucens. beurkundet, dass er am 14. Sept. unter Assistenz des Pfarrers Johannes von Allang, des Vicars Oswald von Toblach und des Caplans Johannes von Thaysten die S. Veit- und Morizcapelle in Pragz eingeweiht habe. **1941**

1464 Dez. 3, Rom. Die Cardinäle Alanus tt. s. Praxedis, Berardus tt. s. Sabinae, und Franciscus s. Eustachii ertheilen auf Bitte des Laien Clemens Schachner der Veitkirche in Prags Ablass. Or. Perg. 3 S. fehlen. **1942**

5. Niederdorf.

Pfarrer schon 1225 erwähnt, das der Verwaltung der Gemeinde unterstehende Spital wurde 1456 gestiftet.

Kirchenarchiv.

Im Widum in zwei Schränken aufbewahrt, der eine (A) mit nummerierten Laden, deren Aufschriften aber nur theilweise dem Inhalt entsprechen, der andere (B) enthält vorwiegend moderne Acten. Ausserdem das „Trühele“ des Kurzischen Beneficiums (K).

Digitized by Google

Repertorium des Pfarrers Lamp (1852—1876) in zwei Ausfertigungen.

Urbare. Hie ist ze wissen der gelt und dienst, den die chirch S. Steffan hat ze Niderdorf. Perg., 12 Bl. Kleinfolio 10 von circa 1444, ein eingelegter Papierzettel enthält Stiftungen seit 1391. Ferner Urbare der Pfarre von 1497, 1546. 1559, 1597; Urbarium originale omnium censuum iurium proventuum parrochiae mit Beschreibung der Güter und Zehnten 1605, und spätere Urbare. Urbar von S. Anna 1513 (alle in B); Urbare des Zehents von Mitter- und Oberolang seit 1595 (K).

Kirchenrechnungen. Kirchprobstrechnungen der Pfarre 1458—1534, Heft Schmalfolio, 1549, seit 1560 in einzelnen Heften (von 1579—1645 auch in einem Band); ausserdem verschiedene Specialrechnungen und Belege; Rechnung des Schulbaues 1556; Kirchenrechnungen von Schmieden (Ausserprags) seit 1735, von S. Maria Magdalena in Mos seit 1798, von Maistatt seit 1770 (alle B); Rechnung des Thurmbaues 1800—1804 (A. 1 und B).

Geschichtliche Handschriften. Inventar der Kirchensachen und briefl. Gerechtigkeiten, erneuert 1663, Inventar der Kirchensachen von 1723, Kirchenkalender des 18. Jahrh.; Mitglieder der Fronleichnamsbruderschaft seit 1656; Geschichte der Pfarre Niederdorf, von erster Hand bis zum Pfarrer v. Zeiler († 1796) reichend; Aufzeichnungen über einzelne Stiftungen und Geschichte und Inventar des Spitals von Pfarrer Lamp (B); Geschichte des Kurzischen Beneficiums (K).

Canonische Bücher. Tauf- und Traubuch seit 1583, Todtenbuch seit 1586.

Acten. Amtsdecrete seit dem 18. Jahrh., Visitationsdecrete seit 1730 (A. 3), Zehentbeschreibung der Pfarre, 18. Jahrh. (A), Acten über Erbauung der neuen Pfarrkirche (A), Verzeichnis der 1651 in den Thurmknopf gelegten Gegenstände (A. 6); Vertrag mit dem erzfürstl. Orgelbauer Daniel Hercz über Bau der Orgel zu Niederdorf 1664 (A. 1); Glockenweihe zu Schmieden (Prags) 1781 (A. 4); Austheilung der Kirchenstühle 1720 (A).

Digitized by Google

Urkunden.

1293 Mai 25, Innichen. Johannes, Erzbischof von Niniveh in Kleinarmenien, verleiht auf Bitte des Pfarrers von Niderendorf, Chunradus dictus Aureus, unter Zustimmung des Bisch. Hainrich von Brixen der Pfarre N. und ihren Capellen Ablass. Or. Perg. S. doppelbeprägtes Wachssiegel. (A. 4). **1943**

1339 Apr. 25 (Sonntag nach Georgi). Niklav der Rosmort verkauft mit seiner Wirtin Diemůt der Gemeinde Niderndorf Wiese und Holz auf Tal und Wiese auf Nokke, so wie er und der verstorbene Niklaus von Welsperg sie innegehabt haben. Or. Perg. S. selbst und Ulreich der Richter von Welsperg. (A. 2). **1944**

1342 Nov. 2, Avignon. Nerces archieps. Manasgraden. und 11 Bischöfe verleihen der Pfarre S. Stephan zu Nyderdorf Ablass. Or. Perg. mit Miniatur, 12 S. Am Rande Bestätigung des Bisch. Mathaeus von Brixen, Bruneck 1343 Febr. 23. mit S. (A. 4). **1945**

1349 März 17 (Gertrauditag). Katherey die Camprianin verkauft mit ihren Kindern Chunrad, Martein, Kathrei und Agnes den Acker an dem Laener an ihren Vetter Nyklas den Camprian. Or. Perg. S. J. Fullein (A. 2). **1946**

1358 Juli 15 (Aller Zwölfboten-Tag). Nyklaus Jöchlein trägt mit Perchtold dem Öhaim, Nyklaus dem Fůxlein, und Hans dem Daumen den Streit der Agnes von Plan über den von ihr als mütterliches Erbe in Anspruch genommenen Acker Hoherain auf Imperch gegen Agnes des Leiters Tochter aus. Or. Perg. S. (A. 2). **1947**

1359 Nov. 8 (Freitag vor Martini). Gebhart der Vinch verkauft mit seiner Wirtin Katrei den Hof Oberstainer ob dem Leitlår um 30 Mark Mer. Münze à 10 ℔ an Nykla den Kamprian. Or. Perg. S. selbst und sein Schwager und Bruder Fritzlein von Reyschach (A. 2). **1948**

1368 Sept. 29 (Micheli). Angnes und Margareta, die Töchter Cůnrads von Gadem, der auf dem Berg zu Niderdorf gesessen war, verkaufen Peter dem Pranter daselbst

Digitized by Google

Acker und Egart unter dem Ringler auf dem genannten Berg. Or. Perg. S. Nicla der Gamprian zu N. (A. 2).

1949

1370 Sept. 22 (Sonntag vor Micheli). Die Vettern Gorge und Hans von Welsperch übergeben Haincz dem Sohn von Gorgs verstorbenen Bruder Hainreich das Gütchen in Rainhartes Thal und Wiese dabei. Or. Perg. 2 S. (A. 2).

1950

1374 Apr. 24 (Georgi). Hainr. der Sagman von Reyschôn verkauft Chůnczlein ab dem Turen die in Nr. 1950 genannten Güter. Or. Perg. S. seines Herren Jôrg von Welsperg. (A. 2).

1951

1379 Mai 25 (Urbani). Peter der Chastnâr von Iniching verkauft seinem Oheim Nicklein dem Campprian von Niderndorf und dessen Wirtin Dorothe als freies Eigen ein Viertel Bau im Niderndorfer Feld und das Gütchen „die Grinne" in Pragx. Or. Perg. S. selbst und Hans von Stall, Pfleger zu Hewnnek und Richter zu Iniching (A. 2). **1952**

1387 Juni 27, Toblach. Franciscus eps. Lucucensis beurkundet, dass er am 16. Juni auf Bitte der Gemeinde und mit Zustimmung des Bischofs Friedrich von Brixen den Friedhof der Pfarrkirche zu Niderdorff reconciliirt und das Fest der Kirchweihe umgelegt habe. Or. Perg. S. (A. 5).

1953

1393 Dez. 21 (Thomastag). Nikchel der Kamprian von Niderndorf verkauft mit seinem Sohn Nikchel der Pfarrkirche und deren Kirchpröbsten Ulreich dem Wůrer und Michel Charman das von Peter dem Chastner von Inchingen erkaufte Gütchen zu Niderndorf. Or. Perg. S. selbst (fehlt) und Pawl von Welsperg (A. 2). **1954**

1395 März 15 (Montag vor Gertraudi). Derselbe verkauft der Pfarrkirche den Hof Oberstainer ob S. Maria Magdalena an dem Berg um 40 M. P. als freies Eigen. Or. Perg. 2 S. = Nr. 1954 (A. 2). **1955**

1395 Mai 23 (Sonntag nach U. H. Auffahrt). Ulreich von Sulczpach von Reischan verkauft mit seiner Wirtin Margaret den Hof an der Ekken ob S. Maria Magdalena

Digitized by Google

unter Niderndorf, welchen Haincz der Taufersâr baut, an Paul den Welsperger von Welsperg und dessen Brüder. Or. Perg. S. selbst und Peter von Maur, Richter zu S. Laurenzen (A. 2). **1956**

1395 Nov. 3 (Mittwoch nach Allerheiligen). Michel der Kamprian von Niderndorf verkauft an S. Steffen daselbst Aecker auf dem Lener, auf Hohenweg, zu Hurgen und den Kampacker, Anger zu Weyber und Wiese zu Hůck. Or. Perg. S. selbst und Pawl Welsperger (A. 2). **1957**

1398 Jan. 24 (Pfinztag nach Agnes). Nikel der Stempfel und Hensel an der Prukk, Kirchpröbste zu Czelle, bekennen, dass sie für Michel den Camprian, von welchem sie den Hof auf Chumedel für die U. Frauenkirche erkauft haben, einen Jahrtag mit 6 Priestern zu halten haben und setzen die Einzelheiten des Jahrtags fest, bei welchem auch die „Schuler" entlohnt werden. Or. Perg. S. Pauls von Welsperg (A. 5). **1958**

1398 Febr. 17 (Pfinztag vor Peterstag in der Fasten). Niklas Gamprian bekennt, dass sein gleichnamiger Vater einen Jahrtag mit drei Priestern zu S. Steffan in Niderndorf gestiftet habe, er widmet dazu den Wieshof auf Gumedel, von welchem mit 7 ℔ den Kirchpröbsten von Zell zu dienen ist. Or. Perg. S. (A. 5). **1959**

1398 März 20 (Mittwoch nach Mittfasten). Pauls der Welsperger widmet mit seinen Brüdern Ulreich und Hainreich an das Gotteshaus zu Niderdorf als rechtes Eigen den Acker ob der Kirche, welchen der Tschakkůl innegehabt hat. Or. Perg. S. (A. 2). **1960**

1400 Apr. 28 (Mittwoch nach Marxtag). Jörg von Welsperg, Herzog Leupolds Kammermeister, genehmigt, dass Chunczle von Ůtenhaim den Acker Prenngrůbe, welcher von ihm zu Lehen geht, für die Messe in Niderdorf widme. Or. Perg. S. fehlt (A. 5). **1961**

1400 Mai 30 (Sonntag vor Pfingsten). Ulreich von Sulczpach zu Reyschon verkauft mit seiner Wirtin Margret an die Pfarre zu Niderndorff den Hof an der Ekge ob S. Maria Magdalena, welchen Hainr. Tawferser baut. Or.

Digitized by Google

Perg S. selbst und Jörg von Gufedawn, Hauptmann des Gotteshauses Brichsen (A. 2). **1962**

1401 Febr. 6 (Dorotheentag). Jorg von Welsperg eignet zwei Aecker bei S. Maria Magdalena bei dem Weitstâw, welche ihm von Hertweich als Lehen angefallen sind, der Pfarrkirche zu Niderndorf. Or. Perg. S. (A. 2). **1963**

1401 Apr. 24. (Georgi). Chunczle Steinchelrer, Pfleger auf Utenhaim, schafft den Acker Prengruebe, gelegen da man gen Pragez fährt, und Zehent daraus zu der Messe, welche man in Niderdorf bestellen will. Or. Perg. S. sein Herr Christoff von Welsperg (A. 5). **1964**

1402 Aug. 15 (Maria Himmelfahrt). Susanna die Dechantin von Sunburg verkauft der Steffanskirche zu Niderndorff und den Kirchpröbsten Ulreich dem Wurer und Charman zwei Güter im Dorfe zu N., von welchen das eine Jawdas Ule, das andere Chuncz Cherenpacher baut. Or. Perg. S. Abtissin Urse von Sunburch und Jörg von Welsperch (A. 2). **1965**

1403 Juli 15 (Sonntag nach Margret). Peter von Prabua bekennt, der Kirche von Nyderndorff 24 ℳ Meraner Münze zu schulden, für welche er ein Tagzeitbuch, sein Gut und seinen Leib als Pfand setzt; zahlt er die Schuld nicht bis Weihnacht über ein Jahr, so soll das Buch verkauft werden. Or. Pap. S. fehlt (A. 2). **1966**

1403 Sept. 10 (Montag nach Maria Geburt). Hainreich Stümphel zu Toblach eignet der Steffanskirche die Lehenschaft, welche Peter Hontlers Sohn von ihm gehabt hat und welche ihm „vermant“ ist. Or. Perg. S. (A. 2). **1967**

1427 Juli 14 (Montag nach Margret). Margret und Alhait, die Töchter des Sûner ab der Ecken, letztere Wirtin des Hans Taverner von Oberolang, und die andern Kinder des Haincz Sûner verkaufen das Gütchen ze Gadem an der Ecken ob S. Maria Magdalena an die Kirchpröbste von Niderdorf. Or. Perg. S. Pauls Welsperger (A. 2). **1968**

1427 Juli 16 (Mittwoch nach Margret). Paul Welsperger verkauft Gilte aus Gütchen ze Gadem zur Messe in S. Steffan zu Niderdorff. Or. Perg. S. (A. 2). **1969**

Digitized by Google

1438 Juli 13 (Sonntag nach Margret). Hilpolt Aman, Pfarrer, und die Kirchpröbste von Niderdorf verkaufen ein Gütchen beim Darllhof (?) ob Zell in der Pfarre Niderdorf an Hans und Peter Wasserman aus Prags. Cop. Pap. 1596. (A. 3). **1970**

1441 Juli 31, Niederdorf. Fr. Johannes ord. min., eps. Thinar. et Michinar., Suffragan des Bischofs von Trient, weiht auf Bitte der Einwohner und mit Erlaubnis des Bischofs Georg von Brixen die neuerbaute Pfarrkirche zu Niderdorff mit vier Altären ein. Or. Perg. S. (A. 5). **1971**

1442 Juni 22, Brixen. Bischof Georg von Brixen verleiht der Steffanspfarre zu Niderndorff Ablass. Or. Perg. S. (A. 4). **1972**

1448 März 21, Rom. Prosper Cardinal s. Georgii ad velum aureum verleiht derselben Ablass. Or. Perg. S. (A. 4). **1973**

1480 Mai 25 (Urbani). Niklas, Mathei, Endre, Agata und Radigundt zu Oberstainach an der Ecken, Pfarre Niderdorf, verkaufen drei Mahdwerk Wiese zuvorderst auf Kambriat, an den gemeinen „Viechtroyen" stossend, an die Pfarrkirche. Or. Perg. S. Leonh. Mor von Aufchirchen (A. 2). **1974**

1480 Nov. 6 (Lienhartstag). Jacob Kleuber und Hans Degen, Chorherren von S. Andrae zu Freising und für dieses Jahr Weinpröbste im Gebirge, vergeben im Namen ihres Gotteshauses ein halbes Viertheil Gebau zu Niderdorff, welches Bartholome Schuster von N. nach dem Tode des Niklaus Karreman verkümmert hatte, an Elspeth die Wirtin des Michel Pfuysch, die Schwester des Karreman. Or. Perg. S. Jac. Kleuber (K.). **1975**

1493 Juni 16. Conradus eps. Bellinen., Generalsuffragan des Bischofs Melchior von Brixen, weiht die Capelle S. Maria Magdalena in Mos mit zwei Altären ein. Or. Perg. S. fehlt (A. 5). **1976**

1493 Dez. 7 (Samstag nach Nikolaus). Chorherr Nikolaus, Pfarrer zu Niderdorf und drei andere Zeugen beurkunden, dass Niclas Sybrer auf dem Todbett mit Rücksicht

Digitized by Google

auf seine uneheliche Geburt sein Haus der Pfarrkirche, seine Fahrhabe dem Spital vermachte. Or. Perg. S. Christ. Wülfing, Richter zu Welsperg (A. 2). **1977**

1500 März 20, Rom. Oliverius Sabinensis und 18 andere Cardinäle verleihen der S. Anna- und Barbara-Capelle auf dem Friedhof zu Niderdorf über Fürbitte des Augustin Strigl, Einwohners von N., Ablass. Or. Perg. alle S. fehlen (A. 4). **1978**

1500 Nov. 18. Conradus eps. Bellinen., Suffragan des Bischofs Melchior von Brixen, weiht die Capelle auf dem Friedhof zu Nyderdorf mit einem Altar und die darunter liegende als Beinhaus dienende Capelle ein. Or. Perg. S. (A. 5). **1979**

1510 August 3, Brixen. Bischof Christoph von Brixen bestätigt die Ablässe von Nr. 1978 und verleiht selber neuen Ablass. Or. Perg. S. (A. 4). **1980**

1551 Febr. 10, Augsburg. K. Ferdinand verleiht dem Stephan und Wolfgang Mitterhofer Wappenbrief. Cop. von 1741 mit dem Wappen (A. 2). **1981**

1655 Jan. 30. Jesse Perchofer eps. Bellinen., Suffragan von Brixen, weiht die Spitalkirche von Niederdorf ein. Or. Perg. S. (A. 5.) **1982**

1736 Juni 11, Brixen. Bischof Caspar Ignaz von Brixen beurkundet, dass er am 27. Aug. 1735 die Kirche zu Schmieden in Prags eingeweiht habe. Or. Perg. S. (A. 5). **1983**

1801 Mai 18. Karl Franz, Bischof von Brixen beurkundet, dass er am 3. August 1799 die neue Pfarrkirche zu Niederdorf eingeweiht habe. Or. Perg. S. (A. 5). **1984**

Gemeindearchiv.

Wird in der Gemeindekanzlei aufbewahrt, die jüngeren Acten nach Materien geordnet.

Rechnungen. Cassieramtsrechnungen seit 1683.

Weisthum. Einer ehrsamen Nachbarschaft Niederdorf verfasste, beschlossene und aufgerichtete Dorfordnung in Bestätigung von 1685 und von 1742, 3 Copien, wesentlich

Digitized by Google

gleichlautend der Tirol. Weisthümer 4, 541 gedruckten, einige Nachbarschaftsbeschlüsse seit 1739.

Acten. Ueber Wald- und Weidestreitigkeiten seit dem 16. Jahrh. (1517). Abschriften von Regierungsbefehlen seit 1715, Austheilung der Bannwälder 1715, Revers über die vom Oberstjägermeisteramt verliehenen öden Gründe 1713.

Urkunden.

14 . . (1410 oder 1411) Juni 26 (Johans und Paulstag). Die Grafen Heinrich und Johann Meinhard von Görz erkennen auf die Klage der Niederdorfer wegen Beeinträchtigung der Weide auf der Wiese Kambriath durch die Welsperger den letztern das Recht auf die Etze ab, nachdem auf einem für 1410 Mai 4 angesetzten Tag Paul Welsperger, und auf neuem Tag beide Parteien ausgeblieben waren. Or. Perg. 2 S., Datierung theilweise unleserlich. **1985**

Ausserdem Verträge von 1548 und 1549 mit Welsberg, Eggerberg und Prags wegen Alpe und Processurtheile.

Spitalarchiv.

Wird im Spital aufbewahrt, ist nicht geordnet, untersteht der Verwaltung der Gemeinde.

Spital- und Bruderschaftsrechnungen von 1599, 1624, seit 1681 ziemlich vollständig.

Inventare des Spitals von 1571, 1593, 1599, 1601, 1669, 1719; Stellungen des Spitals seit 1773.

Urkunden.

1356 Oct. 28 (Simon- und Judatag). Heinr. der Praestel von Nyderdorf verkauft mit seiner Wirtin Alheit und seinem Sohne Peter den Acker zum Wislein ob der Kirche an Jaeklin den Morischen als rechtes Eigen. Or. Perg. S. Jörg Richter von Welsperch. **1986**

1369 Juni 15 (Veitstag). Margaret des Mônczen Tochter von Niderdorf und ihr Sohn Albrecht verkaufen Acker zu Wisslin an Niklas den Krutlin. Or. Perg. S. = Nr. 1986. **1987**

1372 Febr. 29 (Sonntag vor Mitterfasten). Ulrich der Würer von Nyderndorf verkauft mit seiner Wirtin Agnes

Digitized by Google

an seine Vettern Nyklas, Ulreich und Hainreich, die Söhne Hainreichs des Rätleins ab N., die beiden Anger „an die Grâ“ aus dem Lehen „die Meilstatt“. Or. Perg. S. Nyklas Camprian und Paul der Pôrger. **1988**

1372 Juli 25 (Jacobstag im Schnitt). Albrecht Prugel von Niderdorf verkauft Nikelein dem Chreûtlein Acker im Perchach und unter dem Hochwege um 50 ℔ Perner. Or. Perg. S. Jôrg von Welsperch. **1989**

1372 Nov. 11 (Martini). „Hainze und Albrecht, beide Prûde von Niderdorf“ verkaufen dem Knecht Nikkelein dem Chreutlein von N. drei Aecker zu Niederdorf, welche zu den Vieräckern gehören. Or. Perg. S. = Nr. 1989. **1990**

1373 Dez. 27 (1374 Johannestag zu Weihnacht). Jaekel der Drassel von Niderdorf verkauft mi seiner Wirtin Margret an Nikellein Chreutlein die Wiese, „der Ochinder“ auf Placzes. Or. Perg. S. = Nr. 1989. **1991**

1376 März 23 (Sonntag Mitterfasten). Derselbe verkauft Hainczlein dem Fuetrar, derzeit Knecht des Hans von Stall, Acker und Wiese in Letten. Or. Perg. S. Jôrg Richter zu Welsperch. **1992**

1376 Aug. 10 (Laurenzitag). Derselbe verkauft dem Knecht Nikelein dem Chreutlein von Niderdorf Anger daselbst vor dem Haus Albrechts des Prûgels, ober der Strasse. Or. Perg. S. = Nr. 1992. **1993**

1377 Apr. 24 (Georgi). Derselbe verkauft Chûnczlein, dem Diener Jôrgs von Welsperch, Anger vor dem Haus Peters des Grûbers von Niderdorf. Or. Perg. S. Jôrg von Welsperch. **1994**

1378 Oct. 16 (Gallitag). Niclas Hertweig von S. Michelspurg verleiht dem Knechte Jos, des Hârnleins Sohn von Niderdorf, Aecker zu Swarzgrube, auf der Lenen, zu Grae und Langwissen zu Lehen. Or. Perg. S. **1995**

1382 Dez. 1 (S. Kanentag). Haincz der Fûtrar von Silligan verkauft dem Knecht Nichellen dem Chreutlein von Niderdorf Acker im Letten zu N. und Wiese daneben. Or. Perg. S. Jôrg von Welsperch. **1996**

Digitized by Google

1384 Juni 1 (Johannestag zu Pfingsten). Peter der Grûber von Niderdorf verkauft dem Knecht Chûnczlein, Diener des Jôrg von Welsperch, Hofstatt zu N. hinter jener des Drassel um 19 ℳ Meraner Münze. Or. Perg. S. Michel Camprian. **1997**

1390 März 6 (Sonntag vor Mitterfasten). Ûll, der edel Bürger zu Luncz, und Dyemut die Lindin tragen den Streit mit ihrem Schwager Nichlein Chreutlein zu Niderdorf um das Erbe ihrer Schwester Agnes Chreutlein durch Schiedsrichter aus. Or. Perg. S. Nichlein Gamprian. **1998**

1399 Mai 7 (U. H. Auffahrtstag). Jôrg von Welsperch verleiht Hans dem Prugel von Niderdorf statt seiner Schnüre Christein und Mâdlen Aecker in der Swarztrûben (!), auf der Len, Grâ und Langewisen zu Lehen. Or. Perg. S. **1999**

1429 Aug. 28 (Augustinstag). Hainreich Pogenbirt zu S. Laurenczen verkauft dem Jacob Übelher aus dem Mulpach den Acker zu dem Herberg in M. neben der Trate des Herrn Hainr. von S. Martein. Or. Perg. S. Freidank Gessel aus dem Mulpach. **2000**

1432 Oct. 22 (Mittwoch nach Galli). Michel Placzoler, Pfleger zu Newnhaus, Peter Arnolt von Toblach und Augustin Wolflâr von Welsperg beurkunden die Bedingungen, unter welchen Niklein der Mulner von Niderdorf und seine Verwandtschaft sich mit Hainreich dem Chrawtlein, dem Mörder von Nikleins Bruder Chuncz aussöhnen und von der begonnenen gerichtlichen Verfolgung abgehen. Or. Perg. nur mehr das S. des Wolflâr, ausführliche Inhaltsangabe Staffler Tirol 2, 328. **2001**

1445 Mai 1 (Philippi und Jacobi). Florian Prugel und seine Wirtin Christein tragen ihren Streit mit Hainr. dem Krâwttlein und dessen Wirtin Christein wegen entzogener Erbschaft an Haus und Hof gütlich aus. Or. Perg. S. Sigmund von Welsperg, Richter auf Altresen. **2002**

1457 Jan. 6 (Hl. drei Königentag). Jörg Ragandt, Verweser der Hofmark Inchingen für Walthauser von

Digitized by Google

Welsperg, verleiht dem Hans Pornlöffel zu Niderdorff das halbeViertheil Bau in Niderdorff zu Zinsrecht. Or. Perg. S.

2003

1482 Mai 26 (Sonntag nach Urbani). Thomas Kchurcz, Spitalmeister, nimmt nach Rath der Nachbarschaft von Niderdorf Dorothea die Wirtin des Christan Schuester als Regiererin des Spitals auf; ihr Vater, Hans Taxer, Bürger zu Lůncz, hat dafür 60 Dukaten gewidmet, welche nach dem Tod der Dorothe ans Spital fallen. Or. Perg. S.

2004

1485 Jan. 20 (Sebastiani). Sebastian Pornlöffel von Niderdorf und seine Wirtin Angnässe übergeben sich mit Gunst des Grafen von Görcz nebst ihrem Haus, das dem Bischof von Freising dient, und all ihrer Fahrhabe an das Spital gegen genau festgesetzte lebenslängliche Verpflegung. Or. Perg. S. Christan Frawnsteter, Landrichter zu Welsperg.

2005

1655 Jan. 30. Jesse Perchofer eps. Bellinen., Suffragan von Brixen, weiht die erweiterte Spitalkirche in Niederdorf ein. Or. Perg. S. **2006**

6. Niederrasen.

Die Kirche ist bereits 1070 erwähnt, erhielt 1503 ein der Pfarre Olang unterstehendes Beneficium, 1788 eine Localie.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt, ist zum Theil nach Materien geordnet.

Urbare. Hie ist ze vermerken das Urbar des l. H. S. Johans Kirchen ze Niderrasen, Papierheft 8°, als Umschlag die Urk. Nr. 2007, vor 1439 abgefasst; Zins und Urbar des l. S. Johanschirchen ze Niderrasen scriptus per me Hainr. de Insprukg, plebanum in Olang, can. mon. Novecellensis 1508, Perg. 12°, ferner Urbare von 1542, 1600, 1662 ff.

Kirchenrechnungen. Kurze Abschlüsse der Kirchprobstrechnungen 1464—1514, 1504—1575, ausführliche Jahresrechnungen seit 1791. Baurechnungen der Kirche

Digitized by Google

1725, des Thurms und der Sacristei 1706, des Friedhofs 1789.

Geschichtliche Handschriften. Kirchenkalendarium von 1733, Inventar der Kirchenzier und der Urkunden von 1575.

Canonische Bücher. Tauf- und Todtenbuch seit 1789, Traubuch seit 1790.

Acten. Verzeichnis der Güter der S. Johannskirche 1575, Abrechnung wegen der Kaplanei zwischen Ober- und Niederrasen 1653, Relation des Pflegers Leys über Reparatur der Johanneskirche 1730, Gottesdienst- und Andachtsordnung von Niederrasen 1792.

Urkunden.

(anno VIII. 1323? 1350? 1360?) Dez. 17, Avignon. Papst . . . befiehlt dem Kloster (Neustift) Brixner Diöcese den Johann Zippling, Priester des Augsburger Sprengels, in den Besitz der Pfarrkirche in Taurn, Brixner Diözese, ein zuweisen. Or. Perg. verstümmelt als Einbanddecke des ältester Urbars. **2007**

1410 Apr. 24 (Georgi). Hans Eberwein von Ardingen, Ewenmayr an der Linden, beurkundet den Inhalt des ihm nebst seiner andern Habe verbrannten Briefes über die jeden Samstag vom Pfarrer zu Olang in der Johanneskirche abzuhaltenden Messe. Or. Perg. S. Christoff von Welsperg. **2008**

1420 Juni 23 (Sonnwendabend). Martein Schuester zu Czell unter Welsperg verkauft das Lebengärtl und das Wilhelmigärtl in Niederrasen an die Kirche daselbst. Or. Perg. S. Caspar von Welsperg. **2009**

1421 März 26 (Ruprechtsabend). Christoff von Welsperg, Pfleger auf Altråsen, verhört auf Bitte der ganzen Gemeinde, welche in das „Obla" der Johanneskirche in Nyderråsen gehört, Zeugen über den Inhalt des in Eberweins Gewalt verbrannten Briefes über den Bestand der Wochenmesse daselbst. Or. Pap. S. **2010**

1421 Dez. 4 (Barbaratag), Neustift. Hainreich Probst von der Newenstift beurkundet, dass die Austragung der

Digitized by Google

Stösse wegen der vom Pfarrer zu Olang bei S. Johann zu Niderrasen abzuhaltenden Messe dem Bischof Berthold von Brixen überlassen wurde, welcher die Bedingungen der Abhaltung festsetzt. Or. Perg. S. selbst und Convent. **2011**

1450 Mai 25. Prosper Cardinal s. Georgii ad velum aureum verleiht der Johanneskirche in Rasen für Begründung der Samstagsmesse Ablass. Or. Perg. S. fehlt. **2012**

1468 Juni 24 (Sonnwendtag). Hainreich Schmetzer zu Niderrasen verkauft der Johanneskirche nach Rath des Rudolff Harder, Pflegers zu Altrasen, und der Nachbarschaft Gilte aus Zehent von genannten Stücken. Or. Perg. S. des Pflegers. **2013**

1469 Apr. 1, Rom. Oliverius tt. s. Petri et Marcellini und drei andere Cardinäle verleihen der Johanneskirche zu Niderressen Ablass. Or. Perg. 2 S., 2 fehlen. **2014**

1498 Febr. 19 (Montag nach Valentin). Lienhart und Sigmund Smaczer beurkunden, dass sie dem Pfarrer und Richter statt des Herrn Pflegers und der ganzen Nachbarschaft (welcher ist nicht gesagt) sich verpflichtet haben, das Mesnerhaus mit einem gemauerten Gaden zu bauen und in drei Jahren zu vollenden. Or. Pap. S. Lienharts. **2015**

1500 Apr. 13, Rom. Oliverius Sabinensis und 11 andere Cardinäle verleihen der Johannescapelle in Underrasen auf Bitte des Einwohners Leonhard Moser, „Segensunsmid", Ablass. Or. Perg. alle S. fehlen. **2016**

1551 Febr. 18, Brixen. Cardinal Christoff, Bischof von Trient und Administrator von Brixen, bestätigt das Uebereinkommen des Probstes Hieronymus von Neustift mit den Gemeinden Ober- und Niederrasen wegen eines eigenen Beneficiums in Rasen. Or. Perg. S. **2017**

Gemeindearchiv.

Beim jeweiligen Vorsteher aufbewahrt, enthält nur moderne Acten.

Digitized by Google

Gräfl. Welspergisches Archiv.

Wird in einem feuersichern Gewölbe der Villa Welsperg aufbewahrt und besteht aus zwei Abtheilungen, die eine (I) Abtheilung zerfällt in die Gruppen: 1. von der Familie bekleidete erbliche Würden und Rechte Nr. 1—71. 2. Von Mitgliedern der Familie persönlich innegehabte Aemter, Würden und Auszeichnungen Nr. 72—205. 3. Correspondenzen Nr. 206—242. 4. Heiratsverträge, Erbtheilungen, Civilsachen Nr. 243—650. 5. Besitzungen, Schlösser, Gerichtsbarkeiten Nr. 651—1128. 6. Kirchenpatronate Nr. 1129 bis 1153. 7. Archiv der (im J. 1671 ausgestorbenen) Grafen von Raitenau Nr. 1154—1401. — Das „Hauptarchivregister" dieser Abtheilung ist vom gegenwärtigen Besitzer Herrn Heinrich Grafen v. Welsperg selber angelegt. welcher mir nicht nur die Durchforschung auf das bereitwilligste gestattete, sondern mich auch durch die genaue Kenntnis seines Archives auf das liebenswürdigste unterstützte. Die andere (II) Abtheilung, früher im Schloss Welsperg aufbewahrt, wurde von Herrn Grafen Wolf v. Welsperg geordnet und repertorisirt. In dessen Archivregister (1884) ist der Stoff in folgende Gruppen gegliedert: A und B Lehenbriefe, C und D Lehenreverse von 1324 bis 1854, E Allerlei Schriften über Lehensachen; Baurecht- und Freistiftreverse 1507—1700, F Baurecht- und Freistiftreverse von 1700—1809; Schriften über Grundherrschaft, Patronate, Documente über Herrschaft Altrasen, G Schriften über Wälder, Fischerei, Jagd, Processe, Steuer- und Landessachen, Lehenregister.[1])

Urbare. Verzeichnis der Zinsfutterung in Olang, 1494 bis 1500 (II. F. 118); Urbarium der Zinse und Gilten, so Anna von Welsperg, verwitwete von der Alben, von ihren Brüdern Oswald und Caspar anererbt 1504, Folio (I, 727); 11 Zehentregister von Schloss Thurn bei Welsberg 1511 bis 1633 (I. 793); Verzeichnis der Zehentleute in Gsies

[1]) Ich citiere nach den beiden Hauptabtheilungen I und II und füge die Signatur gemäss den Repertorien bei.

Digitized by Google

1518 und ein zweites ebenfalls s. XVI (auch zu Schl. Thurn gehörig) (I, 767. 768); Urbario della giurisdizione di Primiero 1565, 1640 (I, 1106. 1107); Urbarien des Beneficiums zu Bruneck seit 1578 (II. B. 115. f. 7); Urbar des Priorates S. Martino di Castrozza 1590 (I, 1144); Stockurbar des gräfl. Welspergischen Amtes zu Bruneck 1692 (II. J).

Rechnungsbücher. Primörer Rentenrechnungen 1474, 1543, 1561 ff. (I, 1079); Rechnungen des Junkers Jörg von Welsperg über den Bau des Schlosses W. und des Ziegelstadels 1507, 70 Bl. Folio und Vertrag über Baureparaturen 1531 (I, 727); Rechnung über Reparaturen in Schl. Welsperg 1534 (I, 330); Rechnung über das Urbar von Schl. Thurn 1585 ff. (I, 780); Abrechnung des Erzherzogs Mathias mit Adam Hochweiter nomine Sigmunds v. Welsperg über die Ausgaben der erzherzoglichen Kammer 1596 (I, 97); Rechnung des Georg von W. gegen seinen Bruder Christof über Einlösung eines Wechsels zu Antwerpen und Auslösung des Wilhelm von W. aus der niederländischen Gefangenschaft 1608 (I, 408); Rechnung über die Verwaltung der Montani'schen Güter 1616—1633 (I, 430); detaillirtes Rechnungsbuch über die Ausgaben des Freiherrn Guidobald v. W. auf einer Reise nach Italien 1675 April bis 1676 Juni (I, 225); Rechnung über Erbauung eines neuen Bestandshauses bei Schl. Thurn 1767 (I, 798). — Rechnungen des Beneficiums zu Bruneck 1541 bis 1544 (II. B. 115. f. 7). — Rechnungen des Welsperg. Urbarialamtes zu Bruneck 1577—1755 (I, 673.674); Rechnungen und Acten über die Amtsverwaltung in Kastelruth 1585 (I, 376); Amtsrechnungen von Schl. Telvana 1593 und 1650 (I, 995. 132); Amtsrechnungen der Herrschaft Langenstein 1609—1618 (I, 1363).

Amtsbücher. Lehensverfachbücher der Freiherrn und Grafen v. Welsperg 1553—1834 (II. J). — Waldstraffälle von Primör 1541—61 (I, 1079); Primörer Gerichtsacten seit Anfang des 17. Jahrh. (I, 1080). — Protokolle des Welspergischen Freisassen-Gerichtes 1629—1692 (I, 816).

Digitized by Google

Inventare. Spanzettel und Inventar der Mobilien (darunter von Capelle und Waffenkammer) und Güter, welche die Brüder Balthasar, Oswald und Caspar von W. ihrem Vetter Georg in Pflege geben, 1493, 1504 (I, 725. 726); Inventar der Güter und Rechte des Oswald und Caspar v. W. 1504 (I, 303); Inventar des Schlosses Primör (mit Falconetten und andern Waffen) 1529 beim Aufzug des Hauptmanns Ellinger aufgenommen (I, 1088); Inventar des Schl. Welsperg, wie es 1539 dem Pfleger Hans Seidl überantwortet wurde (I, 730), sowie spätere Inventare dieses Schlosses (I, 472); Inventare des Schlosses Altrasen 1559, 1641 (I, 938. 939); Inventar der Verlassenschaft des Karl v. W. 1563 (I, 358); Inventar des Schlosses Thurn 1569 (I, 778); Inventar der Waffen und sonstigen Einrichtung des Schl. Telvana 1592 und 1598 (I, 994. 996); Inventar der (zum Theil kostbaren) Ornate des S. Anna-Beneficiums zu Laufen aus dem 16. Jahrh. (I, 44); Inventar von Leinwand, Teppichen, Pelzwerk, Kleinodien und Juwelen der Maria Jacoba Gräfin von Hohenzollern geb. v. Raitenau 1613 (I, 1359), ähnliche spätere I, 1360; Beschreibung des Silbergeschirres in Schl. Langenstein 1624 (I, 1250); Inventar des Brixner Bischofs Wilhelm von Welsperg 1642 (I, 442); Inventar der Mobilien im Welspergischen Haus zu Primör 1659 (I, 488); Inventar des Welspergischen Hauses zu Innsbruck 1666 (I, 460); Inventar der in Kärnten befindlichen Mobilien des Grafen Rudolf Hannibal von Raitenau 1671 (I, 469. 470); Inventar der von Maria Felicitas v. Welsperg hinterlassenen Kleinodien 1673 (I, 510. 512); Inventar des Schlosses Lichtenau 1741 (I, 1009), sowie zahlreiche andere Inventare seit dem 16. Jahrh.

Geschichtliche Handschriften. Verzeichnis der Lehen und Gilten der Familie Welsperg im Pusterthal 1641 (I, 443); Grenzbeschreibung des Gerichtes Altrasen gegen S. Michelsburg 1576 (I, 945); Beschreibung und Taxation der Dominicalien, Güter und Häuser im Gericht Altrasen 1713. 1755. 1779 (I, 949); Bittbüchl des hochgräflich Welspergischen Jahrtags zu Taisten, Papierheft nach 1757, mit Aufzählung vieler Familienmitglieder seit Christof von W.

Digitized by Google

und Margret von Gufidaun (I, 56); Ahnenproben seit Guidobald Graf Welsperg † 1731 (I, 45—53); Stammbaum der Grafen Raitenau und Ahnenprobe des Maltheser-Ritters Hans Werner v. R., beides aus dem 17. Jahrh. (I, 1240); „Salzburgische Chronicks-Sachen", ein Bd. Papier, Folio, aus dem 17. Jahrh., enthält 1) Landschaftstafel des Erzstiftes Salzburg, 2) von anderer Hand: Beschreibung was sich verloffen hat bey Ertzbischoff Wolf-Dietrichs von Raittenaw Regierung (1613 geschrieben, einige chronikale Notizen seit 1454, eine zweite Hand hat Nachträge, eine ausführliche Fortsetzung für die J. 1610—1612 und einiges über Erzb. Marx Sittich beigefügt) (I, 1254).

Acten. *a)* Familienacten: Ernennung zu Würden seit 1591 (I, 96 ff.), Aufnahme in die freie Reichsritterschaft Schwabens 1713 (I, 40), namentlich aber Familiencorrespondenzen (grossentheils über Geschäftsangelegenheiten), die ältesten sind eine Reihe von Briefen des H. v. Trapp an seinen Schwager Welsperg 1508—1510; 1515 berichtet C. Retzer an Junker Wernher von Welsperg nach Telvan über die Novizin Ursula in Sonnenburg (beides I, 206), dann folgen Briefe von Christof und Sigmund v. W. 1539—1561, von Sigmund von W. 1579 bis 1612, von Christof von W. 1569—1633 (I, 207—214) und viele spätere, unter denen ich hervorhebe: Briefe des Bischofs von Brixen Wilhelm von Welsperg 1631—1638 (I, 216), Briefe des Karl Guidobald von W. an seinen Vater aus Rom 1698—1699 (I, 231), Briefe über die Gefangennahme des Erzb. Wolf-Dietrich von Salzburg 1612 (I, 1269), sowie eine grössere Anzahl Raitenauischer Briefe, darunter eine Aufzeichnung von 1640 über die Unglücksschläge, welche diese Familie trafen. — Briefe des P. Electus Zwinner, Generalpredigers und des ganzen hl. Landes Discretus an Marx Sigmund von W. aus Palästina, Wien, Böhmen, München etc. 1653—1662 (I, 226). — *b)* Aufträge und Instructionen der Regierung und Berichte an diese. „Item ze merkchen die geprechen, dy wir für unsre genädige Herren von Gorcz fürzubringen haben", ein Doppelbl. Pap. Schmal-

Digitized by Google

Folio, nach dem Inhalt in die J. 1385—1400 zu setzen (I, 651); Kundschaften über Streit mit der landesf. Kammer wegen der Holzzölle, Waldgrenzen und Jurisdiction in Primiero 1439—1541 (I, 1105); Mandate der Regierung an Christof von W. Pfleger in Taufers 1494 – 1503 (I, 84); Mandat der Regierung in Innsbruck an Sigmund von W. wegen Abhaltung päpstlicher Eingriffe in die landesfürstl. Rechte 1525 (I, 93); Schreiben Ulrichs von Habsperg an die Regierung zu Innsbruck in Staats- und Religionshändeln mit beiliegenden Acten 1529 (I, 1238); Correspondenz mit der Regierung wegen des Welspergischen Freisassengerichtes seit 1553 (I, 802 ff.); Verantwortung des Christof v. W., dass er Schloss Altrasen baufällig werden lasse 1555 (I, 932); Mandate an die Herrn v. W. in Kriegsangelegenheiten 1562—1599 (I, 106. 110); Commissions-Verhandlungen und -Berichte Christofs und Sigmunds von W. über Grenzstreitigkeiten mit den Venetianern seit 1578 (I, 98. 107. 111—115); Aufträge Ferdinand I. und Max II. an Christof von W. zu höfischen Reisen und Gesandtschaften 1558—1575 (I, 92); Instructionen des Erzh. Ferdinand an denselben bei Gesandtschaften nach Mantua, Mailand, Genua, Savoyen, Florenz (wesentlich nur höfischer Inhalt) 1582—1596 (I, 101. 103. 105); Correspondenzen der Regierung mit Herren v. W. als Viertelhauptleuten des Valsugana 1579—1625 (I, 111—115), sowie viele spätere Regierungs-Correspondenzen seit dem 17. Jahrh.; Correspondenz des B. Wilhelm von Brixen mit Christof von W. über die Hauptmannschaft in Bruneck 1630 (I, 125); Capitulation des Georg Bonaventura von W. mit der o.-ö. Kammer zu Innsbruck wegen Aufstellung einer tirol. Compagnie von 300 Mann 1675 (I, 142); desselben Ernennung zum obersten Feld- und Hauszeugmeister mit ausführlicher Instruction 1689 (I, 143); Instruction für Graf Philipp von Welsperg als Gesandten in Lissabon 1764, von einigem Belange (I, 190); zahlreiche Correspondenzen desselben von seinen Legationen in Turin, Kopenhagen und beim schwäbischen Ritterkreis 1767—1780 (u. a. mit Kaunitz und Cobenzl) (I, 237. 238. 240); Acten und Correspon-

Digitized by Google

denzen über die kriegerische und diplomatische Thätigkeit des Hans Werner von Raitenau 1568 bis 1605, so namentlich: Instruction Max II. an H. W. und Bischof Marquard von Speier in Legation zum Herzog von Alba 1568 (I, 1198), für denselben und Ulrich Grafen von Montfort als kaiserl. Commissäre nach dem Elsass 1569 (I, 1204), für denselben und für Graf Joachim von Ortenburg als k. Sequester und zu Verhandlungen mit dem Cardinal von Trient 1570 (I, 1204); Instruction Erzh. Ferdinands für denselben als Commandanten an den wälschen Confinen 1579 (I, 1201. 1204); Acten über Werbung eines Regimentes zum Türkenkrieg durch denselben 1592—1605 (I, 1207. 1208); Instruction für einen Stadthauptmann in Wien von ungefähr 1600 (I, 1202); Acten über die Thätigkeit des Maltheser-Comthurs Hans Werner von Raitenau als Kriegsoberst und Kriegsraths-Präsident 1620—1642 (I, 1371. 1372). — *c)* Acten über Verwaltung der Herrschaften und Güter; jene über Telvana und Primör reichen ins 15. Jahrh. zurück, die übrigen beginnen mit dem 16. Jahrh. Zu erwähnen: Streitigkeiten mit den Unterthanen zu Telvana seit 1474; Acten über Streit mit Unterthanen, über Waldungen und Forststrafen zu Primör seit 1454 (I, 1080 bis 1085); Inventar des Einkommens von Telvana und Primör 1614 (II. F. 118); Verleihung der Pfandherrschaft Altrasen 1559 und 1565 und Verwaltung derselben (I, 925. 926. 931. 932. 948. (II. F. 134); Pflegschaftsverträge von Schloss Thurn seit 1564 (I, 776) und von Schl. Welsperg seit 1576 (I, 737); kaiserliche Bewilligung das ältere Schloss Thurn abtragen zu dürfen 1678 (I, 795); Ankauf des Eisenbergwerkes zu Primör durch Christof v. W. von Lucas Römer von Maretsch 1572 und zugehörige Acten (I, 1086). — Acten über die später von der Familie erworbenen Güter in Schwaben, namentlich Langenstein (darunter über die Verheerungen des 30jährigen Krieges 1634—1638), Hohenkrähen etc., sowie über jene in Kärnten, Rosegg seit 1602 (I, 1255) und Gmünd seit 1604 (I, 1390). — *d)* Processacten seit 1555. — *e)* Acten über kirchliche Stiftungen:

Digitized by Google

über das Beneficium zu Laufen seit 1497 (I, 65); über die Welspergische Caplanei zu Innsbruck seit 1730 (I, 58); Präsentationen für das Beneficium in Bruneck seit 1527 und jenes in Schloss Thurn seit 1507 (II. F. 115); Acten über das Beneficium S. Margret in Welsberg seit 1496 (II. F. 115); Präsentationen für die Pfarre Taisten und Acten auf das Patronat bezüglich seit 1457 (II. F. 116); über das Beneficium in Niederrasen seit 1661 (II. F. 115); Präsentationen für das Priorat von Castrozza seit 1482 mit zugehörigen Acten (I, 1133 ff.); über das Welspergische Beneficium S. Sebastiano zu Cavalese seit 1501 (I, 1130); über die Stiftung des Franziskanerklosters zu Borgo 1599 (I, 63).

Urkunden.

1298 Aug. 7, Schloss Bruck. Graf Albrecht von Görz belehnt Nicolaus de Welsperch Fullarium nostrum mit den von Wlrich von Råsen, dem Sohn Jacobs von S. Michaelsburg, aufgesagten Höfen in der Hube, Chrine und Underrayne. Or. Perg. sehr schönes Reitersiegel (I, 812). **2018**

1300 Oct. 16 (Gallitag). Haug von Tauvers gibt seinem getreuen „Reitere" Herrn Haynreich Wirsunge den Hof auf dem Felde zu T., welcher durch den Tod Albrechts des Spalayen ledig wurde, als Zinslehen. Or. Perg. S. Fragment (I, 813). **2019**

1307 März 9, Toblach. Graf Hainreich von Görçe-Tyrol verleiht Niklas seinem Richter zu Welfsperch und falls dessen Descendenz erlischt, dessen Bruder Hainreich dem Meusenreuter die Burg und den Thurm zu S. Michelspurch, sowie das niedere Haus, das weiland Herrn Jacobs war, mit 15 lb. Perner zu ewigem Burglehen. Or. Perg. Reitersiegel (I, 814). **2020**

1309 Febr. 25, Schloss Bruck. Derselbe belehnt Hainreich, den Sohn Jacobs des alten Ammans von Greiffenberch, mit dem Gut zu Clantz jenseits des Baches. Or. Perg. S. fehlt (I, 815). **2021**

1311 Mai 29 (Pfingstabend), Brixen. Bischof Johans von Prichsen belehnt Cholen den Flachspergar mit den von

Digitized by Google

Ritter Haeinreich dem Fûlein aufgesagten zwei Gütern zu Greymoltingen. Or. Perg. S. fehlt (I, 816). **2022**

1312 März 30 (Pfinztag in der Osterwoche). Ulrich von Toufers verkauft Nyclawn von Welsperch und dessen Bruder Hainreich dem Meusenreuter einen Hof ob S. Maria Magdalena in Gesyez, den Hof auf dem Rayn und halbe Hube zu Brucke als rechtes Eigen. Or. Perg. S. (I, 817). **2023**

1312 Mai 8 (Montag nach U. H. Auffahrt). Die Brüder Niclaus und Paules von Schonnekke verkaufen Heinrich dem Wirte den Oberhof „ze Aigen datz dem Turn in Bedren", welchen Zwan baut, jedoch ohne den Zehent, welcher Niclau von Pikkelein gehört. Or. Perg. S. Niklaus, das des Vetters Arnold von Sch. fehlt (I, 818). **2024**

1314 Juli 20 (Samstag vor Maria Magdalena). Wlreich von Tawvers belehnt Hainreich den Mewsenrewter von Welsperch, dessen Frau Alhait und ihre Nachkommen beider Geschlechter mit dem Mairhof ob der Kirche zu Mitterolagen. Or. Perg. S. (I, 819). **2025**

1315 Oct. 6 (8. Tag nach Micheli), Gsies in Gotschleins Haus. Nyklan und Pauls von Schônek verkaufen Hainr. dem Meusenrwter das Gut an dem Prante auf Ekke, Nyderndorfer Pfarre, gleich viel ob es von Freising, Brixen oder von Görz zu Lehen geht. Or. Perg. 2 S. (I, 820). **2026**

1318 Mai 12, Tirol. König Hainrich, Graf von Tirol, verleiht Jacob und Eberlin, den Söhnen des Nikolaus von Merninga, alle väterlichen Lehen als rechtes Lehen in beiden Geschlechtern. Or. Perg. S. (I, 821). **2027**

1319 März 11 (Oculi). Hannes der Zant verkauft Hainreich dem Meusenreiter das Gut in Gesiez, auf welchem der Wazenleiter sitzt, sei es nun Eigen oder Lehen von Tirol, Gôrzz, Prichsen oder Tauvers. Or. Perg. S. (I, 822). **2028**

1319 Nov. 25 (Kathreini), Tarvis „in unser herberg da wir ezzen in dem garten". Graf Haynr. von Görcz-Tyrol beurkundet, dass Chol von Vlasperch, sein Hauptmann zu Lûncz, an seiner statt Haynr. dem Meusenreuter, Richter,

Digitized by Google

zu Welsperch, 4 kleine Güter zu Lanzenperg, Planchen und Vosellenperch mit den Leuten, welche nach Freirecht zugehören, um 25 Mark à 10 ℔, à 20 Berner verkaufte. Or. Perg. Reitersiegel mit Rücksiegel (I, 823). **2029**

1320 Oct. 12 (Sonntag vor Galli), Lienz. Graf Hainrich von Görtz-Tirol verleiht an Ritter Niklaw von Welsperg und an Hainrich den Meusenreuter für ihre Dienste in allen seinen Herrschaften das Gericht über ihre Leute ausser um blutigen Pfennig. Cop. s. 16 (I, 5). **2030**

1328 Jan. 3 (Sonntag nach Neujahr). Purchard von S. Mychelspurch bekennt von seiner Schnur Margret, der Tochter Georgs von Vilanders, 100 Mark als Heimsteuer eingenommen zu haben und versichert dieselben auf genannten Gütern. Or. Perg. S. selbst und sein Eidam Herr Jacob (I, 243). **2031**

1329 Apr. 2 (Sonntag Mitterfasten), Niederrasen. Hainreich der Nager von Niderresnen verkauft an Hainr. Geiselhers Sohn von Oberresnen zwei Gärten jenseits der Hube „Haus" zu Oberresnen. Or. Perg. S. Arnolt von Resnen fehlt (II. C. 20. 1). **2032**

1330 Febr. 14 (Valentinstag), Lienz. Beatrix Gräfin von Gorcz-Tyrol nimmt Nichlaw von Welsperch, Hainr. den Mausenreuter sowie deren Brüder und Erben in besondere Gnade und verspricht sie bei den Rechten, welche sie unter ihrem verstorbenen Gemal Hainr. hatten, zu schützen. Or. Perg. S. (I, 6). **2033**

1330 Aug. 7 (Ertag vor Laurenzi), Bruneck. Perchtold der Zanner, Bürger zu Braunek, verkauft mit seiner Wirtin Geisele seinem Mitbürger Hainr. dem Paier Zehent aus Gevelle, Feuchten und aus vier Höfen in Praitauen um $10^1/_2$ Mark. Or. Perg. S. Nicolaus der Stukh fehlt (II. C. 20. 2). **2034**

1330 Aug. 29. Die Brüder Albrecht und Friedreich von dem Newenhous auf dem Charst verkaufen Hainreich dem Meusenreuter von Welsperch den Hof in den Leiten in Kartitsch, Brixner Lehen. Or. Perg. 2 S. (I, 824). **2035**

1332 Apr. 14. Hainreich von Eberstain beurkundet als Gerhab seines Eidams Chûnrat, dass er mit Hainr. dem Mösen-

Digitized by Google

röter und dessen Wirtin Alhait hinsichtlich deren Ansprüche auf das Erbe seines Vetters Hainrich ein Abkommen getroffen habe. Or. Perg. S. (I, 244). **2036**

1332 Sept. 26 (nur ind. XV. Samstag vor Micheli), Görz. Beatrix Gräfin von Görz-Tyrol verspricht auf Bitte ihres Oheims von Chernden, welcher ihr berichtet, er habe die Handfeste und Briefe um die Lehenschaft Hainreichs des Mausenreuters und seiner Brüder von Welsperch eingesehen und als ein Gerhab bestätigt, die Genannten in ihren Rechten nicht zu kränken und verheisst, sobald sie vor ihr erscheinen, die Rechte, welche sie ausweisen können, zu bestätigen. Or. Pap. S. (I, 7). **2037**

1333 Mai 1 (Philippi und Jacobi), Taisten. Christian der Welff zu Taisten widmet mit Gunst seines Herrn, des Grafen Hainrich von Gorz, die Hube Kufedaun in Schindelholz zu Wochenmesse auf dem von ihm gestifteten Frauenaltar in der Pfarrkirche zu T. Cop. von 1734 (I, 4). **2038**

1334 Mai 23 (S. Canden als er erhoben ward), Innichen. Ritter Niclaw von Welsperch vergabt mit seinen Brüdern Hainreich dem Meusenreuter, Ulreich dem Richter und Fritze von Taisten fünf Höfe und ausserdem Aecker und Wiesen an die Pfarre Taisten, damit aus dem einzeln aufgeführten Einkommen derselben nach Rath des Bischofs Albrecht von Brichsen und des Pfarrers Fridreich ein Gesellpriester in Taisten gehalten werde, dessen Verpflichtungen beurkundet werden. Or. Perg. 3 S. fehlen (II. F. 116. f. 1). **2039**

1336 März 9 (Samstag vor Mitterfasten). Paulus, Sohn des Fridreich von Taisten, verkauft mit seinen Brüdern Fridreich und Ulreich an Agnes, die Witwe des Nikolaus von Welsperch, eine Wiese in der Pûde in Geseize, welche sie bisher inne hatte. Or. Perg. S. (I, 826). **2040**

1337 Apr. 27 (Sonntag nach Georgi). Ûlr. und Paulus, Söhne des Frize von Taisten, verkaufen mit ihrem Bruder Frize alle Rechte auf den Hof Mauren zu Mitterôlagen, welchen die Wirtin ihres Vetters, Frau Angenez, lebenslänglich inne hat, an ihren Vetter Heinr. Or. Perg. 2 S. (I, 829). **2041**

Digitized by Google

1337 Juli 16 (Mittwoch nach Margret), Welsberg. Fridreich, Friczen Sohn von Taisten, mit Gunst seiner Vettern Ûlr. und Pauls von Welsperch beurkundet den gleichen Verkauf. Or. Perg. S. (I, 830). **2042**

1337 Nov. 18 (Ertag nach Martini), Welsberg. Paulus, Friczen Sohn von Taisten, versetzt seinem Vetter Hnr. von Welzperch als rechtem Bürgen gegen Hnr. und Chunr. von Mauren von S. Michelspurch den von ihm gekauften Baumgarten. Or. Perg. S. (I, 827). **2043**

1337 Dez. 14 (Sonntag vor Thomas). Ulr., Sohn des Fridreich von Taisten, verkauft mit Zustimmung seiner Wirtin Agnes an seine Brüder Fridreich und Paulus sein Drittheil an Mannschaft und Gütern, so wie sie sein Vater und Niklaus von Welsperch inne hatten, um 21 ℳ. P. Or. Perg. S. fehlt (I, 828). **2044**

1338 Febr. 15 (Samstag vor Peterstag in Vastnacht), Dorf Welsberg. Paul von Taisten verkauft mit Zustimmung seiner Brüder Fridreich und Ûlr. seinem Vetter Hnr. von Welzperch die Wiese genannt der Pudege in Gesiez als rechtes Eigen. Or. Perg. S. (I, 831). **2045**

1338 Oct. 3 (Samstag nach Micheli). Graf Albrecht von Görcz-Tyrol verleiht mit Zustimmung seiner Brüder Mainhart und Hainreich dem Zachareis von Welsperch das niedere Haus zu S. Michelspurch mit namentlich aufgezählten Gütern als rechtes Burglehen. Or. Perg. Reitersiegel (I, 832). **2046**

1338 Oct. 5 (Montag vor Dionys). Derselbe verleiht demselben zu rechtem Lehen Wappen, Schild und Helm, wie sie Jacob von S. Michelspurch geführt hatte und wie sie mit dessen Tod ledig wurden. Or. Perg. Reitersiegel (I, 833). **2047**

1339 März 2 (ersten Ertag im März), Dorf Welsberg. Paulus von Taisten verkauft mit Zustimmung seiner Brüder Fridereich und Ulreich zwei Theile der Wiese Wulfingezthal ober Leten und ein Drittel aus dem Berg ob Schindelholcz an seinen Vetter Hnr. von Welzperch als rechtes Eigen. Or. Perg. S. fehlt (I, 835). **2048**

Digitized by Google

1339 Dez. 2 (Pfinztag vor Nikolaus), Dorf Welsberg. Fridereich, Friczen Sohn von Taisten, verkauft mit Zustimmung seiner Wirtin Katrein und seiner Brüder Ülr. und Paulse einen Acker beim Burgstadel, welcher zu dem früher vom Segellfre gebauten Hof gehörte, an Vetter Hnr. von Welzperch. Or. Perg. S. (I, 834). **2049**

1340 Jan. 29 (Samstag vor Lichtmess), Dorf Welsberg. Paulus von Taisten verkauft mit Zustimmung seiner Brüder (= Nr. 2048) die Aecker Judenleite und Hörsenle (?) auf der Gusten an seinen Vetter Hnr. von Welzperch. Or. Perg. S. (I, 838). **2050**

1340 Apr. 26 (Mittwoch nach Georgi), Dorf Welsberg. Fridereich von Taisten verkauft die ihm von seinem Vetter Niculaus von Welzperch angefallene Mannschaft an Hnr. und Wlr. den Richter von W. Or. Perg. S. fehlt (I, 836). **2051**

1340 Mai 20 (Samstag vor Canden im Mai). Paulus von Taisten verkauft mit Zustimmung seiner Brüder (= Nr. 2048) den Acker in dem Schazez unter der Judenleite und Acker im Baumgarten, früher Zugehör des Hofes, welchen der Siegelle baute, an Hnr. von Welzperch als rechtes Eigen. Or. Perg. S. (I, 837). **2052**

1341 Febr. 28 (Mittwoch nach Peterstag im Langes). Derselbe verkauft seinen Vettern Hnr. von Welzperch und Ulrich dem Richter daselbst seinen und den ihm von seinem Bruder Fridreich angefallenen Theil an der Feste Welzperch um 70 lb. Perner. Or. Perg. S. (I, 719). **2053**

1341 Apr. 13 (20) (Freitag nach Ostern), Taisten. Peter von Taisten verkauft mit seiner Wirtin Angnes an Paulen weiland Portner auf dem Haus zu Welsperch eine Peunte Acker in dem Gaufen in der Pfarre Taisten. Or. Perg. S. Herr Georie (von W.) (I, 843). **2054**

1341 Juli 12 (Margretentag). Purchard von S. Michelspurch und sein Sohn Niklaus verkaufen an ihren Vetter Hainreich den Meusenreuter von Welfsperch ihren Theil an den Kindern des Christan und der Agnes zu Prages um 21 lb. Perner. Or. Perg. 2 S. (I, 840). **2055**

Digitized by Google

1341 Aug. 24 (Bartholomätag), Kiens. Pauls von Schônnekke verkauft mit Zustimmung seiner Wirtin Katreyn und seiner Söhne Johans und Niclaus die Mannschaft, welche Jacob Volmietten (?) Sohn von Kloster Suneburch und sonst gehabt, an Gebhart den Raesner. Or. Perg. S. (I, 839). **2056**

1342 Sept. 27 (Freitag vor Micheli). Johans von Resenen verkauft mit Zustimmung sêiner Brüder Niculaus und Chunrat (?) an Alhait die Wirtin Ludeweigs von Taisten die Mannschaft eines Drittels Hube, welche Alhait von seinem Vater Arnolt innegehabt hatte. Or. Perg. S. fehlt (II. C. 20. 3). **2057**

1343 Juni 15 (Veitstag). Niklaus der Rozzmort vertauscht mit Zustimmung seiner Wirtin Dyemût an seinen Schwager Chûnrat Wirsung und dessen Wirtin Geisele sein Drittel des von Görz lehenrührigen, zu zwei Dritteln schon dem Ch. gehörigen Hofes in Planchen mit Berg und Wiese gegen Zehent in Enebergs und Mantan. Or. Perg. S. (I, 841). **2058**

1344 Aug. 24 (Bartlmätag), Schloss Bruck. Graf Meinhard von Görz-Tyrol überträgt Purchhard dem Sohn des Zacharias von Welsperch die Capelle im Schloss Welsperch mit dem zugehörigen Einkommen. Or. Perg. S. fehlt (II. F. 116. b. 3). **2059**

1346 Oct. 12 (Pfinztag vor Galli). Fricze von Ernburg, Sohn Fridreichs von Peyen, überträgt seiner Tochter Elspet und deren Gemal Jacob für „Bettgewand und Anlege" einen Raut ob der Noppenleite; Niklaus von Flachspergh als Lehensherr verleiht ihn an Jacob und siegelt die Urkunde. Or. Perg. S. fehlt (I, 842). **2060**

1348 Juli 20 (Sonntag vor Maria Magdalena). Geutle und Alhait, die Töchter Friczen des Mukkenziles, bekennen die Hube an dem Sante zu Niderråsen von Chûnrat dem Råsner zu gleichem Rechte empfangen zu haben, wie sie ihr Vater von Arnolt, Chûnrats Vater, zu Lehen hatte. Or. Perg. S. ihr Vetter Hainr. von Hôhenpûhel, gesessen zu Niderråsen. (II. C. 20. 4). **2061**

Digitized by Google

1349 All . . . . . ntag. Nikel von Flasperch verkauft an Elspet die Wirtin Simons von Campil die Mannschaft einer Peunte in C., die vormals Marquart vom Flaspercher als Lehen inne hatte, um 8 lb. Perner zu rechtem Eigen. Or. Perg. S. fehlt (II. C. 20. 5). **2062**

1350 Oct. 21 (Ursulatag). Haintzel der Mawsenrawter verleiht mit seinem Bruder Chůnrat seinem Freimann Gôtschlein, dem Sohn des neuen Mayers zu Mitterolagen, den halben Zehent des Stainnehofes in Niderolagen zu Lehen. Or. Perg. S. (Fragment) (I, 712). **2063**

1354 Febr. 3 (Blasientag). Magens von Ůtenhaim verkauft seine Hube Swainperch, welche er von der Herrschaft zu Råsen zu Lehen gehabt, an Herrn Hans den Råsner. Or. Perg. das eigene und das S. des Hiltegrein von Niderdorf fehlen (I, 825). **2064**

1354 Juni 1 (Pfingsttag). Alhait die Wirtin Hainreichs von Welfsperch vermacht letztwillig in Gegenwart des Pfarrers Jacob von Taisten alle ihre Habe ihrem Gemal, der ihrer Seele gedenken soll. Or. Pap. S. Jörig von W. (I, 245). **2065**

1357 März 7 (Ertag vor Gregori). Greyfe von Vilanders beurkundet seinen Ausgleich um Heimsteuer und Morgengabe seiner verstorbenen Wirtin Urse mit deren Brüdern, den ehrbaren Knechten Hainreich und Chůnrat von Welsperch. Or. Perg. S. (I, 246). **2066**

1358 Nov. 30 (Andreastag). Waecherle der Neumbůrger ab dem Perge verkauft seinem Vetter Albrecht dem N. sein eigenes Gütchen ze Platz auf dem Berge. Or. Perg. S. Ulreich Hauwenstainer (I, 844). **2067**

1360 Juni 15 (Veitstag). Niklaus der Resner verkauft seinem Bruder Hannes das Viertel Zehents von dem Hofe Feuchten auf dem Geiselhartzperg, das er von Ewerlein dem Schriber erkauft, und sagt es der Herrschaft von Görcz auf. Or. Perg. S. (I, 846). **2068**

1360 Juli 11 (Samstag vor Margret). Graf Heinrich von Görcz-Tyrol genehmigt, auch für seinen Bruder Meinhard, dass Nykel von S. Michelspurch und dessen Wirtin

Digitized by Google

Gese drei Güter zu Walen an Heinr. den Mewsenreuter um 30 M. Aglaier verpfänden. Or. Perg. S. (I, 847). **2069**

1360 Oct. 21 (elftausend Maidentag). Rändle von Vilanders von Pradel verkauft mit seiner Wirtin Alhait den Hof ze dem Arbaiter enthalb Haslach in Chiens und Weingilte aus Planaetzsch, Freisinger Recht, an seinen Schwager Hainreich Mausenreuter von Welsperch. Or. Perg. S. selbst und sein Bruder Nyklein (I, 845). **2070**

1361 Febr. 19 (Freitag nach Valtein). Niklaus der Tobehane, Richter zu Råsen, gelobt seinem Schwager Hainreich dem Mewsenreuter und dessen Wirtin Katreine das Gut, welches ihm Luczeie des Sliticz Tochter von Taisten verkauft hat, zu bestätigen, wenn es nicht im vertragsmässigen Termin zurückgelöst wird. Or. Perg. S. (I, 848). **2071**

1362 Apr. 4 (Montag vor Palmtag). Chůnrat der Trawner besiegelt die gütliche Austragung des Streites seiner Tochter Grete, Wirtin des Gerloch von Pillichgrecz, mit Hainr. und Chůnrat den Måwsenråwtern um den Zehent in Mitterölang. Or. Perg. S. (I, 247). **2072**

1363 Apr. 17 (Montag vor Georgentag). Cezilie bekennt, für ihre Forderungen auf den Nachlass ihres Wirtes Chůnrat des Meusenreuters von Welsperch von ihrem Schwager Hainr. mit 110 Mark, je zu 10 lb. Meraner Münze, abgefunden worden zu sein. Or. Perg. S. Albrecht von Gesies. Burggraf in S. Michelspurk und Landrichter im Pusterstal fehlt. (I, 248). **2073**

1368 Mai 1 (Walburgitag). Ůlrich von Lochen sagt seinen Vetter Fridreich von L. von aller Schuld und Gilte ledig, die dessen Vater Hainrich dem Vater Ůlrichs schuldete. Or. Perg. S. selbst, Hans von Stain von Merchteln und Ůlreich Craft Richter und Bürger zu Ulma (I, 1153). **2074**

1371 Febr. 14 (Valentinstag). Pilgreim von Matray verkauft seinem Freund Hainreich dem Meuisenreuter, seinem Vetter Georg und allen Erben sechs Güter in Tuiferekken, gelegen im Bach, zu Oberlerchen, auf dem Raine, zu Raigach, in dem Chracze. Or. Perg. S. (II. B. 19). **2075**

Digitized by Google

1373 März 8 (Ertag nach Invocavit), Bruneck. Herzog Leupolt von Oesterreich verleiht Hainreich dem Schüler von Millan als Lehensträger für dessen Wirtin Kathrein und deren Schwestern Elspeth die Nutzkorbinne und Alheit die Mangneynne den halben Zehent zu Achernach, welchen deren Oheim Hugel Gotschalks Sohn von S. Mauricien innegehabt hatte. „D. dux per Ostermanum hospitem". Or. Perg. S. (II. B. 19. 3). **2076**

1375 Nov. 6 (Lienhartstag). Hainreich der Meusenreuter von Wâltsperch sichert dem ehrbaren Knecht Hainreich dem Mayer von Âlfes das Rücklösungsrecht für die von ihm gekaufte Weingilte. Or. Perg. S. (I, 850). **2077**

1376 Jan. 25 (Pauli Bekehrung). Sigele die Wirtin Albrechts des Saczungers verzichtet gegen ihre Schwester Katrein die Raisnerine und deren Muhme Anne, die Tochter Gerlochts, gegen Empfang von 170 Mark auf Morgengabe und Heimsteuer ihres ersten Gemals Michels des Trawers. Or. Perg. S. Jacob von Villanders, Hauptmann des Gotteshauses Prixen (I, 250). **2078**

1376 März 27 (Ruprecht im Langes). Alhait die Tochter Hainreichs des Mewsenreuters und Wirtin Peters des jungen Grôppleins verzichtet mit Zustimmung ihres Schwagers Chûnrat von G. gegen Empfang von 200 Mark P. auf alle elterliche Erbschaft. Or. Perg. S. Chûnr. von Groppenstain (I, 249). **2079**

1379 Dez. 20 (Thomasabend). Ewerhard von Gufedaun vermählt seine Tochter Elspet an Hans den Sohn des Hainr. Meusenreuter von Welsperch und beurkundet die Zahlungsbedingungen für die Heimsteuer im Betrag von 300 Mark, für welche Jorg von Gufedaun, Niklas der Tobhane auf Altresen und Hans der Velser bürgen, welche auch siegeln. Or. Perg. 2 S. (das des Velsers fehlt) (I, 251). **2080**

1381 Juni 15 (Veitstag). Hans ab dem Chovel, Ûlreich ab dem Ekke und Ûlle der Mairle zu Lerchach, alle zu Laeunpach gesessen, bekennen den Zehent ihrer Höfe von Erasem dem Raesner als Lehensherren empfangen zu haben. Or. Perg. S. Gerloch von Pylichgraecz (II. C. 20. 6). **2081**

Digitized by Google

1381 Juni 24 (Johannestag zu Sonnwend). Lippe von Müllen aus dem Bach bekennt von Erasem dem Raesner den halben Zehent, welchen Niklein in dem Treien in Phalczen inne hatte, zu rechtem Lehen empfangen zu haben. Or. Perg. S. (II. C. 20. 7). **2082**

1383 Aug. 5 (Oswalditag). Cziprian von Villanders verkauft mit seiner Wirtin Katrein an seinen besondern Freund Gorge den Richter von Welsperch Gilte von 12 lb. aus dem Hof Plaichen in Untderchoste um 12 Mark. Or. Perg. S. selbst und sein Vetter Hans von Luchedach (I, 851). **2083**

1383 Sept. 14 (Kreuztag im Herbst). Bischof Berchtold von Freysingen verleiht Jörg von Welsperg und dessen Brüdern einen Hof bei der Frauenkirche unter der Feste W., den früher Zachreis, Jörg, Hainr. und Ulr. von W. innehatten. Or. Perg. S. fehlt (I, 722). **2084**

1387 Sept. 16 (Montag vor Mathaeus). Görg von Gufedawn gelobt mit seinem Bruder Pertholme seinem Schwager Hainreich dem Mawsrawter die 200 goldenen Ducaten à 38 Kreuzer, welche er in echter Not von ihm lieh, auf Martini zurückzuzahlen. Or. Perg. S. (I, 252). **2085**

1388 Juli 12 (Margretentag). Hainreich von Wisen verkauft mit Zustimmung seiner Wirtin Grete dem ehrbaren Herrn Hainreich dem Måusenreuter von Welsperch das Gut „bei Wege" im Vorchach zu Gesiez als rechtes Eigen. Or. Perg. S. Görg Richter von Welsperch (I, 849). **2086**

1389 Juni 4 (Freitag vor Pfingsten). Johannes von Chiens, Dechant, und das Capitel von Brixen verleihen an Görg von Welsperg, dessen Brüder und Erben gegen jährlichen Zins das Baurecht des Dinchhofes zu Hausen in Olangen und den Zehent in den Pfarren Olagen und Taischten auf der Kost und in Gesyes. Or. Perg. S. des Capitels (I, 853). **2087**

1389 Juli 22 (Maria Magdalena). Jörge von Kufedaun verkauft mit seinem Bruder Partolme den Hof zu Reischon, den der Hueber baut, an seinen Schwager Hans, den Sohn Hainreichs des Mewsenreuters von Welsperg. Or. Perg. S. (I, 852). **2088**

Digitized by Google

1390 Mai 15 (Sonntag nach U. H. Auffahrt), Wien. Bischof Berchtolt von Freisingen belehnt Hans von Welsperg und dessen Brüder mit dem von Jörg von W. in dieser Absicht aufgesendeten Hof hinter der Feste Welsperg. Or. Perg. S. fehlt (II. B. 14. 1). **2089**

1391 Juli 26 (Mittwoch nach Jacobi). Dorothe, Witwe des Hans von Welsperg, bekennt von Jörg Welsperger als Gerhaben ihrer Kinder Peter, Zachreis, Barbara, Margret und Urse 150 Mark für Heiratsgut, Morgengabe und Fahrhabe aus dem Nachlass ihres Wirtes empfangen zu haben. Or. Perg., die S. ihres Oheims Chunrad des Trawtsuns von Sprechenstain und Rudolf des Glatters, Pfleger auf S. Michelspurg, fehlen (I, 253). **2090**

1391 Juli 30 (Sonntag nach Jacobi). Ulreich Spinnelwanger, Richter zu Taufers, Ulreich der Frütinger, Hans der Ambrunger und Hainreich der Chling von Ütenhaim beurkunden, dass Niklein der Rätlein bei gesundem Leib Erasem dem Råsner bezeugen wollte, er habe während der 20 Jahre, welche er unter dem Tobhan und unter Christlein von Wens als Burggraf in Neuråsen gewaltet habe, stets gehört, dass die Råsner über alle ihre Leute, ausser um das Leben, selbst gerichtet haben. Or. Perg. S. Spinnelwanger, 2 fehlen (I, 854a). **2091**

1391 Sept. 11 (Montag nach Mariae Geburt). Christoffer von Liechtenstain und dessen Wirtin Barbara, die Tochter Petermanns von Schönnan, verkaufen dem ehrbaren Lienhart dem Schenk von Metz die der Barbara von ihrer Muhme Gertrawt, Lienharts Tochter, angefallenen Güter zu Metz. Or. Perg. 2 S. (II. C. 20. 8). **2092**

1391 Oct. 12 (feria V. post Dionysium), Salzburg. Erzbischof Pilgreim von Salzburg verleiht der Marien- und der h. drei Königen-Capelle in Schloss Welsperg Ablass. Or. Perg. S. Wulfing von Goldegg, officialis curiae Salzburgensis (II. F. 116. a. 1). **2093**

1391 Oct. 16, Salzburg. Bischof Georius von Chiemsee verleiht derselben Capelle Ablass. Or. Perg. S. (II. F. 116. a. 2). **2094**

Digitized by Google

1393 Juli 7 (Montag nach Ulrich). Caspar Chuchenmaister von Silian verkauft Pawl dem Welsperger und dessen Brüdern ein Gut zu Niedervierschach. Or. Perg. S. (I, 854b). **2095**

1396 Juli 4 (Ulrichstag). Ränle der Velser verkauft dem ehrbaren Paul Welsperger und allen dessen Brüdern die Schweige Rauchek in Volgratten und ein Gütchen zu Mässensee an der Strasse. Or. Perg. 2 S. fehlen (II. C. 20. 9). **2096**

1397 März 30 (Freitag vor Laetare). Hans der Enkel Ortliebs von Mullen bekennt, vom ehrbaren Asmen von Râsen den Zehent der ihm lehnbaren Aecker in Mûtschelers Gut im Ronach, in Maurach und auf dem Raine zu Lehen empfangen zu haben. Or. Perg. S. Thomas der Sebser von Mülbach. (II. C. 20. 10). **2097**

1397 April 30 (Walburgen Abend zu eingehendem Mai), Lindau. Burkart, Sohn Frikens von Raitnaw, bekennt auch für seinen Stiefbruder Rûfen, mit seiner Stiefmutter Anne von Erolczhain über die 400 lb. Haller einig geworden zu sein, welche Graf Hainrich von Montfort seinem Vater schuldete. Or. Perg. 2 S. fehlen (I, 1154). **2098**

1398 Mai 25 (Pfingstabend), Ensisheim. Herzog Leupolt von Oesterreich beurkundet, dass sein Kammermeister Jorg von Welsperg ihm für die Amtsführung seit Uebernahme des Amtes Rechnung gelegt habe. Or. Perg. S. Weitere Quittungen von 1398 Sept. 22, von 1398 Dez. 30, 1399 Oct. 15, 1400 Febr. 28 (die von 1400 Juli 7 fehlt), 1401 März 5, Bozen, 1401 Juli 10, Innsbruck, 1401 Dez. 10, Hall, 1402 Juni 28. Graz, je für den abgelaufenen Zeitraum. Or. Perg. S. (I, 72 bis 76). **2099**

1399 Febr. 3 (Blasientag). Jost der Mair ab dem Wulenperg bekennt, von seinem Herrn Erasem von Râsen Zehent aus dem Gânnerlehen, aus den „Tratlier“ zu den Nûschen, welche der Pfarrer inne hat, zu rechtem Lehen empfangen zu haben. Or. Perg. S. Hartmann der Gerloch, Richter zu Prawnekg, fehlt (II. C. 20. 11). **2100**

Digitized by Google

1399 Febr. 14 (Valentinstag). Partolme von Gufedawn und dessen Wirtin Anna vereinbaren mit ihrem Schwager Pauls von Welsperch, den Ausspruch über das Heiratsgut Anna's an Hans den Trawtsun von Matray, Jorg Sebner von Velturns, Niklaus den Vintler, Amtmann an der Etsch, Ulreich den Sebner und Fridreich Flech zu übertragen. Or. Pap. 2 S. fehlen (I, 255). **2101**

1399 Apr. 9, Rom. Papst Bonifaz IX. verleiht der Capelle im Schloss Welsperg Ablass. Or. Perg. Bulle (II. F. 116. a. 3). **2102**

1399 Mai 12 (Pancrazitag). Christof von Welsperg überlässt seinem Bruder Jörge für die Güter, welche ihm von seiner Wirtin aus zugehören und von welchen er seinem Bruder seit dem Tode des Vaters 725 M. P. schuldig wurde, nach empfangenem Schulderlass von 325 M. P. genannte Besitzungen. Or. Perg. S. selbst und Jörg von Guvidaun (fehlt) (I, 254). **2103**

1399 Aug. 8 (Freitag vor Laurenzi), Brixen. Bischof Ulreich von Brichsen verleiht Erasem dem Resner alle Lehen, welche dem Gotteshaus von Ulreich dem Breyn verfallen waren. Or. Perg. S. fehlt (II. A. 2. 1). **2104**

1399 Dez. 22 (Montag vor Weihnacht), Ensisheim. Herzog Leupolt von Oesterreich verleiht seinem Kammermeister Jorg von Wellsperg die durch den Tod des Ulrich von Nauders heimgefallenen Lehen. Or. Perg. S. (I, 855). **2105**

1399 Dez. 23 (Zinstag vor Weihnacht), Ensisheim. Derselbe verleiht demselben die Lehen, welche von der Tochter des Chunrat am Graben und deren Kindern ledig wurden. Or. Perg. S. (I, 856). **2106**

1399 Dez. 23 (Zinstag vor Weihnacht), Ensisheim. Bischof Ulreich von Brichsen, Kanzler Herzog Leupolts, verleiht demselben die Gotteshauslehen nach Chunrat am Graben. Or. Perg. S. (von gleicher Hand geschrieben wie Nr. 2106) (I, 856 bis). **2107**

1400 Jan. 13 (Ertag nach Dreikönigen). Ulreich an der Ekkge ab Lânpach bekennt den Zehent der von ihm

Digitized by Google

erkauften Güter: unter dem Chofel auf Lånpach, Ekkgen und Lerchach, von seinem Herrn Erasem von Räsen zu rechtem Lehen empfangen zu haben. Or. Perg. S. fehlt (II. C. 20. 14). **2108**

1400 Apr. 4 (Sonntag nach Mitterfasten). Fritz, der Geuten Sohn, von Niderräsen verkauft seinem Herren Erasem von Råsen das Gut „an dem Sant" zu N. und den zugehörigen Kasten. Or. Perg. S. Chunrat der Öder, Burggraf auf Neurasen (I, 857). **2109**

1400 Mai 5 (Mittwoch nach Philippi und Jacobi). Linhart von Lebenberg setzt als Gerhab für seinen Vetter Petermann, den Sohn des Gottfrid von L., das Heiratsgut für Petermans Braut Margret, die Tochter des verstorbenen Hans von Welsperg, fest. Or. Perg. S. selbst und Hans von Lichtenstain (I, 256). **2110**

1400 Aug. 17 (Ertag nach Maria Himmelfahrt). Lienhart der Schench von Mecz verleiht für sich und seinen Schwager Chunrat, den Sohn Eczleins von Wolchenstain, dem ehrbaren Knecht Haincz, dem Sohn Perchtolds des Schneiders von Gais, den Mauracher Acker ob S. Jörgen zu Lehen. Or. Perg. S. fehlt (II. C. 20. 12). **2111**

1400 Dez. 30 (1401 Pfinztag vor Neujahr), Ensisheim. Bischof Ulreich von Brixen verleiht dem herz. Kammermeister Jürg von Welsperg und dessen Bruder Christof um der Stiftungen willen, welche sie und ihre Vordern an die Pfarrkirche zu Taisten gemacht haben, das Patronat dieser Kirche. Moderne Copie (II. B. 11. 24). **2112**

1401 Sept. 22 (Pfinztag nach Mathaeus), Innsbruck. Herzog Leopold von Oesterreich belehnt seinen Kammermeister Jörig von Weltsperg mit der Feste Prymer, mit dem Gericht, den Dörfern und allem Zubehör als Entgelt für das Darlehen von 4000 Ducaten. Cop. vidim. von 1706 (I, 1073). **2113**

1401 Nov. 20, Salzburg. Bischof Engelmar von Chiemsee verleiht der Capelle im Schloss Welsperg Ablass. Or. Perg. S. (II. F. 116. a. 5). **2114**

Digitized by Google

1401 Dez. 7, Salzburg. Gregor Erzbischof von Salzburg und päpstlicher Legat verleiht der gleichen Capelle Ablass. Or. Perg. S. (II. F. 116 a. 4). 2115

1402 Aug. 10 (Laurenzitag). Ruprecht der Stuch, Niklaus der Jöchle, Niklaus der Kül, Paul der Galle, alle Bürger zu Brichsen, verkaufen dem Jorg Welsperger den halben der Familie Stuch gehörigen Eigenhof zu Gesics. Or. Perg. S. Jörg von Gufedaun (I, 858). 2116

1403 Mai 12 (Pancrazitag). Hans von Pirch aus Toferek bekennt von seinem Herrn Erasem dem Råsner den Schweighof Pirkch mit Alpe und Zugehör zu Lehen empfangen zu haben. Or. Perg. S. Wilhalm Plut von Chastelrut, Bürger zu Prawnek (II. C. 21. a. 1.). 2117

1404 Juli 17 (Pfinztag nach Margret). Jochim von Vilanders verheiratet seine Tochter Urse an Ritter Kaspar von Welsperg, den Sohn des Jörg und beurkundet die Zahlungsbedingungen der Aussteuer von 400 M. P. Or. Perg. S. selbst und sein Sohn Hans (I, 258). 2118

1404 Juli 28 (Montag nach Jacobi). Jörg von Welsperg vergleicht sich auch für seinen Bruder Christof und die Kinder seines Vetters Hans mit den Vettern Paul und Ulreich von W. wegen des Hofes und neu erbauten Stalles zu Welsperg. Or. Perg. S. Gegenurk. vom gleichen Tag (I, 720). 2119

1404 Oct. 17 (Freitag nach Galli), Graz. Herzog Leupolt von Österreich bestätigt wegen der treuen Dienste, welche ihm Jorg von Welsperg lange als Kammermeister geleistet hat, das Abkommen, welches dieser und Linhart der Lebemberger als Gerhab der Dorothe, der Tochter Petermanns von L. geschlossen hat, dass nach erblosem Tode des Linhart und der Dorothe die Feste Lebemberg, die halbe Feste Schengels und die andern Lebemberger Lehen an Jorg kommen sollen. Or. Perg. S. (I, 257). 2120

1404 Oct. 21 (Ertag nach Galli), Graz. Derselbe verleiht seinem treuen Kammermeister Jörg von Welsperg die Lehen Peters von Lebenberg, falls Peters Tochter Dorothe ohne Leibeserben stirbt. Or. Perg. S. fehlt (I, 859). 2121

Digitized by Google

1404 Nov. 14 (Freitag nach Martini). Niklaus Sohn des Jörg von Ried bekennt von seinem Herrn Erasem dem Råsner den Zehent aus der Hube zu Riede ob Welsperg als Lehen empfangen zu haben. Or. Perg. S. Chunrat der Gaiser, Bürger zu Praunek (II. C. 21. a. 1). **2122**

1405 Juni 15 (Veitstag). Anna, Witwe des Jörg von Welsperg, bekennt, dass sie, nachdem sie von ihrem Sohn Caspar 2000 fl. für Heimsteuer, Widerlage und Morgengabe empfangen hat, nach ihrem Hochzeitsbrief nur mehr Anspruch auf Fahrhabe besitzt. Or. Perg. S. fehlt (I, 259). **2123**

1405 Juni 18 (Pfinztag nach Veit). Dieselbe bekennt von Jörgs Sohn Caspar 2000 fl. als ihre Gesammtforderung an Heimsteuer, Widerlage und Morgengabe empfangen zu haben. Or. Perg. S. ihr Vetter Ulreich von Weyspriach und Jörg von Lind (I, 259). **2124**

1405 Aug. 10 (Laurenzitag). Anna Witwe des Gerloch von Pilgracz verkauft Chaspar dem Welsperger ihr Viertel des Görczischen Schweighofes in Gesies, das sie von ihrem Vetter Niklaus dem Stuch ererbt hat. Or. Perg. S. Partlome von Gufedawn (I, 860). **2125**

1406 März 14 (Sonntag vor Mitterfasten). Diemůt im Winchel, Witwe des Niklaus an der Rindlen zu Niderolagen, bekennt, dass ihr Erasem der Råsner aus besonderer Gnade lebenslänglich ein „Phentle" aus dem Gut zu Pocenpach und Stücke in Chuepach beliess. Or. Perg. S. Wilhalm Plut (II. C. 21. a. 4). **2126**

1406 Mai 1 (Philippi und Jacobi). Niklaus der Hůber von Niederrasen bekennt von Erasem dem Råsner genannte Stücke, darunter das Dornackerle hinter dem Galgenbühel, deren Verleihungsbrief verbrannt ist, zu Lehen zu haben. Or. Perg. S. fehlt (II. C. 21. a. 3). **2127**

1406 Mai 4 (Florianitag). Chůnrat der Öder, Zollner zu Brawnekg, erklärt seinen Brief um Heimsteuer und Morgengabe der Schwester Erharts des Ostermanns für kraftlos, da er sich mit seinem Herrn Caspar von Welsperg über Erharts Erbschaft ausgeglichen habe. Or. Perg. 2 S. fehlen. (II. C. 21. a. 5.) **2128**

Digitized by Google

1406 Juli 5 (Montag nach Ulreich), Innsbruck. Herzog Leopold von Österreich belehnt Casbar den Weltsperger mit der Feste Primer und deren Zugehör, so wie sie dessen Vater innegehabt hat. Or. Perg. S. (I, 1073). **2129**

1406 Juli 6 (Ertag nach Ulrich), Innsbruck. Derselbe verleiht den Vettern Caspar und Christof den Welspergern in anbetracht ihrer treuen Dienste jährlich 10 Fuder Salz aus dem Pfannhaus zu Hall. Or. Perg. S. (I, 652). **2130**

1409 Apr. 14 (Sonntag nach Ostern). Hans von Vilanders, Hauptmann auf Prawnek, verleiht Niklaus dem Mayr den Mitterhof zu Geislersperg gegen jährlichen Zins. Or. Perg. S. (I, 861). **2131**

1412 April 24 (Jörgentag). Elspet von Dytenhaim bekennt, von Erasem dem Råsner den Pyvankchacker ob D., den ihr Vater innegehabt aber „vermanet" hatte, zu Lehen empfangen zu haben. Or. Perg. S. Ulr. der Hofsteter, Bürger zu Praunek (II. C. 21. a. 7). **2132**

1413 Jan. 8 (Erhartstag). Jacob der Ahemüller bekennt von demselben einen Acker in S. Johanns Thal zwischen der öden Kirche und dem gemeinen Weg zu Lehen empfangen zu haben. Or. Perg. S. = Nr. 2132 (II. C. 21. a. 8). **2133**

1413 März 23 (Pfinztag vor Oculi). Joachim von Villanders und sein Sohn Hans, Hauptmann zu Braunegg, stiften einen ewigen Caplan in der neuen Capelle, welche die Bürger beim „Sagrer" der Pfarrkirche gebaut haben, widmen dafür genannte Güter, die jährlich 14 M. P. eintragen und ernennen Friedreich von Werd zum Caplan. Copie des 17. Jahrh. (II. F. 115. f. 4). **2134**

1413 März 28 (Ertag nach Oculi). Sebastian Stempfl, Dechant, und das Capitel von Brixen bestätigen die vorhergehende Stiftung, „darzu die Burger daselbst bei dem Sagrer ein Abseich machen sollen zu einer Kapelle". 2 Cop. des 17. Jahrh. (II. F. 115. f. 5). **2135**

1415 Juli 7 (Sonntag vor Margret). Prior und Convent des Gotteshauses Langnow beurkunden, dass Anu von Erolczhaim, Witwe des Frik von Raitnow, um 10 lb. Con-

Digitized by Google

stanzer Münze eine Gilte von 10 Schillingen aus dem Klosterhof „Meister Peters Gut“ zu Wolfracz gekauft und zu Jahrzeit gewidmet hat. Or. Perg. S. (I, 1159). **2136**

1415 Dez. 6 (Nikolaustag). Albrecht von Oberhoff zu Puchlern auf Torenten bekennt den Oberhoff und den halben Zehent des niedern Hofes zu P. von Erasem dem Rasner als Lehen empfangen zu haben. Or. Perg. S. Hainr. Luphensach, Richter zu Praunek (II. C. 21. a. 9). **2137**

1416 Jan. 15 (Mittwoch nach octava Epiphaniae). Bartholome von Gufidaun, Cristoffel und Caspar von Wellsperg tragen mit Ludweig Sparrenberger und Pauls dem Tanhauser den Streit der beiden Brüder Pauls und Ullrich Wellsperger um Theilung des väterlichen Erbes gütlich aus. Or. Perg. 3 S. (I, 260). **2138**

1416 Juni 24 (Johannestag zu Sonnwend). Hänsle, Sohn Nikleins „zu obrists Dorfs“ in Perchach, bekennt von Erasem Råsner die Steineywiese und $^1/_3$ Rorlehen zu Wülenpach als rechtes Lehen empfangen zu haben. Or. Perg. S. = Nr. 2137 (II. C. 21. a. 6). **2139**

1418 Jan. 21 (Agnestag). Erhart auf der Kosten bekennt von demselben einen Acker neben der gemeinen Strasse auf K. und einen ob der Lienhartin Trate zu Lehen empfangen zu haben. Or. Perg. S. = Nr. 2137 (II. C. 20. a. 13). **2140**

1418 Mai 12 (Pancrazitag). Hans Tômerle aus Vals bekennt von demselben den Acker Perhawser zu Phalczen als Lehen empfangen zu haben. Or. Perg. S. Wilhalm Plut zu Prawnek (II. C. 21. a. 10). **2141**

1419 März 25, Brixen. Generalvicar Nicolaus Swarat dispensirt über Auftrag der päpstlichen Poenitentiarie den Caspar von Welsperg vom defectus natalium zum Empfang der heiligen Weihen. Or. Perg. S. (I, —). **2142**

1420 Febr. 2 (Lichtmess). Niklaws Erlacher, Bürger zu Praunekg. bekennt von Erasem dem Råsner einen Acker unter dem Graenenacker zu Warperg als Lehen empfangen zu haben. Or. Perg. S. fehlt (II. C. 21. a. 11). **2143**

Digitized by Google

1421 März 29 (Samstag in Ostern). Hans Zwingenstainer, Oswald von Wolkenstein, Hans Vilsekger (welche auch siegeln), Michel von Wolkenstain und Jost von Eppan entscheiden in gütlicher Austragung des Streites der Vettern Cristoffl und Caspar Welsperger um den Besitz des Hauses zum Thurn in W., dass der obere Theil des Thurns dem Caspar zugehöre. Or. Perg. 2 S., das des Zwingenstainers fehlt (I, 759). **2144**

1422 Dez. 20. (Thomasabend). Peter Welsperger vergabt für seine lebenslängliche Verpfründung an den Prior und Convent von Allerengelsberg in Schnals den Acker Gurtatsch und Güter in Tisens. Copie des 17. Jahrh. (I, 60). **2145**

1424 Jan. 13 (Freitag nach Erhart), Lienz. Pfalzgraf Haienrich Graf von Görz verleiht dem Michel Mayer im Anger von S. Steffansdorff das Mayerlehen auf dem Lånpach zu rechtem Lehen. Or. Perg. S. (II. B. 19. 1). **2146**

1424 Mai 25 (Urbanitag). Valtein Råffel, Bürger zu Praunekg. bekennt von Erasem Råsner ein Jauch Acker auf dem Aufhofner Berg zu Lehen empfangen zu haben. Or. Perg. S. Symon der Chirchmayr (II. C. 21. a. 14). **2147**

1424 Juni 3 (Erasemtag). Niklaus Rittner, Bürger zu Praunekg, bekennt von demselben den halben Hof ze Tal in Nåssan erkauft und als Lehen empfangen zu haben. Or. Perg. S. = Nr. 2147 (II. C. 21. a. 15). **2148**

1424 Juni 12 (Montag vor Veit). Niclas an der Nyderekken auf Geysselsperig bekennt von seinem Junkherrn Hans Rassner das Gütchen im Bach auf G., Zehent aus dem Hof Niederwelss und eine Wiese aus dem Gut Urthaÿl zu rechtem Lehen empfangen und dafür mit Handreichung Treue geschworen zu haben. Or. Perg. S. Andre Gannts-perger, Pfleger auf Neurâssen (II. C. 21. a. 16). **2149**

1425 Jan. 21. (Agnestag). Christoff von Welsperg überträgt seinem Vetter Caspar von W. sein Viertel des untern Hauses zu W. mit allem Zubehör. Or. Perg. S. (I, 721). **2150**

1425 Juni 17 (Sonntag nach Veit), Brixen. Bischof Berchtold von Brichsen verleiht Hans Resner und seinen

Digitized by Google

Geschwistern die von ihrem Vater Erasem angefallenen, aufgezählten Zehnten zu Lehen. Or. Perg. S. (II. A. 2. 2). **2151**

1425 Juni 17, Brixen. Derselbe belehnt dieselben mit dem Ansiedel zu Reischon und anderen genannten Gütern und Zehenten. Or. Perg. S. (II. A. 2. 3). **2152**

1425 Dez. 29 (1426 Thomastag von Kandelpergk). Hanns der Rasner belehnt auch für seine Brüder den ehrbaren Barthlome Rawtter zu Newssan mit dem Holz Michelspühel zu N., der dahinter liegenden Wiese Wolfgrube und einem Stück in dem Dristal auf Aspach. Or. Perg. S. fehlt (II. C. 21. a. 19). **2153**

1427 März 10 (die Lunae post Invocavit). Caspar Welsperger überweist seinem für den Empfang der Weihen vom defectus natalium dispensirten Sohn Caspar von Welsperg bis zur Erlangung einer Kirchenpfründe das Feuchtergut zu Unterrain in Taysten und andere Güter. Or. Perg. S. selbst und Christoff Welsperger (I, 77). **2154**

1427 Apr. 4 (feria VI. vor Judica), Brixen. Bischof Berchtold von Brixen bestätigt unter Verleihung des Patronates die von Georg von Welifsperg letztwillig in der drei Könige-Capelle im Thurm des Schlosses W. gestiftete, von dessen Sohn Caspar und den Miterben urkundlich dotierte Caplanei. Or. Perg. S. (II. B. 115. m. 136). **2155**

1427 Dez. 31 (1428 Neujahrs-Abend). Hans in der Ekken bekennt von Junkherr Caspar Resner Zehent der Höfe Ekke, Unter dem Chofel und Lerchach auf Lenenpach zu Lehen empfangen zu haben. Or. Perg. S. Gerloch Plut von Kastelrutt, gesessen zu Brawnegk (II. C. 21. a. 21). **2156**

1428 Jan. 15 (Pfinztag vor Antoni). Chistoff von Welsperg beurkundet mit diesem „Zedel" die Austragung seines Streites mit seinem Vetter Caspar von W. wegen der von ihren Vettern Peter und Zachreis angefallenen, bisher nicht getheilten Güter und Gilten. Or. Pap. Doppelblatt in Schmalfolio S. (I, 261). **2157**

Digitized by Google

1428 Juni 13 (Sonntag vor Veit). Hainreich Hûber von Ried bei Welischperg bekennt von Caspar Resner den Zehent aus der Chappenhube zu Ried zu Lehen empfangen zu haben. Or. Perg. S. fehlt (II. C. 21. a. 24). **2158**

1428 Juni 26 (Johans- und Pauls-Tag). Niclaws der Stainer an der Costen bekennt, von demselben Zehent aus den Höfen zu „Ewsseristdorffs", in der Gasse, im Winkel, aus Garten bei Hewfflers hohem Haus und andern Stücken zu Lehen empfangen zu haben. Or. Perg. S. = Nr. 2156 (II. C. 21. a. 20). **2159**

1428 Dez. 21 (Thomastag). Jacob Kalbe von Taisten bekennt, von demselben das Gut Geswent bei dem Maurer in Geschiess und Zehent aus Acker bei Pilgrems Haus in Henczingen zu Lehen empfangen zu haben. Or. Perg. S. Andre Chrewl, Bürger zu Brawnegk (II. C. 21. a. 23). **2160**

1430 Juni 1 (Pfinztag vor Pfingsten). Niclas der Mittermayr von Montaw bekennt, von demselben den halben Zehent aus dem Hof am Graben, genannt Portenhof, auf Ellen zu Lehen empfangen zu haben. Or. Perg. S. = Nr. 2156 (II. C. 21. a. 25). **2161**

1430 Aug. 1 (Petritag ad vincula). Die Brüder Sigmund, Hans und Christoffl Welsperger geben Kundschaft über die von ihrem Vater mit ihrem Vetter Caspar von W. vorgenommene, aber nicht beurkundete Gütertheilung. Or. Pap. S. Sigmunds (I, 263). **2162**

1434 Aug. 10 (Laurenzitag), Bozen. Vogt Ulreich von Metsch der jüngere spricht als Hauptmann an der Etsch Urtheil im Streite zwischen Hainreich von Welsperg, Pfleger in Yfan, und der Comaun seiner Verwesung aus Tysin einerseits und dem verstorbenen Caspar v. W. und den Gerichtsleuten von Prymer anderseits um Erdreich und Weide des Berges Idunso (?). Pap. gleichzeitige Copie (I, 1098 a). **2163**

1434 Dez. 11 (Samstag nach conceptio M.), Brixen. Bischof Ulreich von Brichsen belehnt Caspar Ressner mit

Digitized by Google

Gütern zu Reyschon und Luncz, welche von Cili der Wirtin des Peter Lengenawer herrühren. Or. Perg. S. (II. A. 2. 4). **2164**

1434 Dez. 13, Brixen. Derselbe befiehlt dem Pfarrer von Taisten den von ihm auf Praesentation des Grafen Hainrich von Görz nach dem Tode des Caspar Placzoler zum Caplan der Johannescapelle infra muros castri Welsperg ernannten Chorherrn von Brixen, Jacob Loter, einzuführen. Or. Perg. S. (II. F. 116. b. 2). **2165**

1434 Dez. 20 (Thomasabend), Reyenberg. Vogt Ulreich der jüngere von Metsch, Hauptmann an der Etsch, entbietet auf fürstlichen Befehl allen und jeden, dem Ritter Hans von Welischperg Kundschaft über seine Lehen zu ertheilen. Insert in Nr. 2167. **2166**

1435 Dez. 21 (Thomas zu Weihnacht). Michel von Wolchkenstain und Ludweig Sparrenberger geben dem Hans von Welischpergk mit Berufung auf Nr. 2166 Kundschaft, dass Hansens Vater Caspar zu Meran dem Herzog Friedrich Huldigung geleistet und von demselben die Lehen empfangen habe. Or. Perg. 2 S. (I, 677.) **2167**

1437 Apr. 5 (Freitag nach Ambrosi), Lienz. Pfalzgraf Heinrich Graf von Görcz verleiht dem Ulrich Nater die „vermanten" Lehen: den Mayrhof, welchen Götschel zu Dietenhaim baut, Mayrhof zu Gais und Hof zu Planitz bei Anras. Or. Perg. S. (I, 862). **2168**

1437 Apr. 12 (Mittwoch vor hl. Kron- und Speertag). Caspar von Gufidawn entscheidet freundlich mit Jorg Hanffstengel, Amtmann, und Thomas Stetpechk, Stadtrichter zu Praunek, und drei andern den Streit zwischen Caspar Resner und Jörg von Welspergk um die Erbansprüche, welche Dorothe, des letztern Schwester und des Resners Wirtin, gegen ihren Bruder erhob. Or. Perg. S. (I, 264). **2169**

1438 Juni 28 (Samstag nach Johannestag zu Sonnwenden), Bruneck. Bischof Georg von Brichsen, Herzog Friedreichs Kanzler, verleiht Kaspar Resner und dessen Geschwistern die in Nr. 2152 genannten Lehen. Or. Perg. S. (II. A. 2. 5). **2170**

Digitized by Google

1438 Aug. 27 (Mittwoch nach Bartlmae). Caspar von Gufidawn bekennt, seinem Schwager Jörg Turner 1500 gute Dukaten zu schulden, mit der Bedingung, die Summe bis zur Verehlichung seiner Muhme Margret, der Tochter der Turnerin, behalten zu dürfen und versichert 800 Dukaten auf Weingilten. Perg. Cop. vid. von 1479 (I, 266). **2171**

1440 Sept. 25, Primiero. Hans von Welsperg, Herr und Verwalter des Schlosses und Thales Primer, sagt auch im Namen seines Bruders Balthasar der civitas des Thales auf deren Bitte zu, für die nächsten fünf Jahre die Steuerleistung an Schl. Preda in der bisherigen Höhe zu bewilligen. Pap. Cop. des 17. Jahrh. (I, 1098c). **2172**

1442 Nov. 10 (Samstag, Martini-Abend). Chûnrad von Wolkenstein gelobt unter Conventionalstrafe von 1000 Dukaten seine Tochter Dorothe mit einem Heiratsgut von 1000 M. Mer. Münze dem Walthasar von Wellsperg zur Frau zu geben. Or. Perg. S. selbst und sein Vetter Michel von Wolkenstein (I, 265). **2173**

1442 Nov. 17 (Samstag nach Martini). Hans Chendler, Linhart Resch und Peter Streit vergleichen sich mit Ritter Walthasar von Welsperch wegen des Holzes, welches er in ihrem Gemärke Ochsenkopf, genannt Reffner, gekauft und hatte schlagen lassen, wobei sie ihn geschädigt hatten. Or. Perg S. Sigmund von Welsperg (I, 723). **2174**

(14)44 Mai 8 (Freitag nach Johannes ante portam latinam), Görz. Graf Hainreich von Görtz-Tyrol befiehlt dem Balthasar von Welsperg, Pfleger zu S. Michelspurg, und dem Georg Kuniglein von Ernburg, Pfleger zu Schonnekg, zu seiner Tochter, der Frau von Oetingen zu reiten, um wegen der Verleihung der Hauptmannschaft Görtz an deren Gatten zu verhandeln. Or. Pap. S. (I, 78). **2175**

1444 Juli 27 (Montag nach Jacobi). Rûdolff Graf von Montfort sichert dem Rûdolff von Raitnow Schadloshaltung für die ihm um Schuld an Jacob den Dankhartschwyller geleistete Bürgschaft. Or. Perg. S. fehlt (I, 1161). **2176**

(14)44 Sept. 12 (Samstag nach Mariae nativitas), Gemona. Hainreich Graf von Görtz-Tyrol bittet Walthasar von

Digitized by Google

Welsperg, Pfleger zu S. Michelspurk und Anwalt der äussern zwei Lande, wegen der Burghut zu warten und empfiehlt ihm seinen Sohn Leonhard. Or. Pap. S. (I, 78). **2177**

1444 Dez. 18 (Freitag vor Thomas). Caspar von Gufidaun verheiratet Margret, die Tochter seiner Schwester Afra und des Jörg Turner, an Christoffel Botsch und sichert 800 Dukaten Heiratsgut. Cop. vidim. von 1479 (I, 266). **2178**

1445 Jan. 21 (Agnestag), Villach. Katherina Gräfin von Görcz-Tyrol bittet Walthasar Welsperger und Jörg Kunigl um Rath und Hilfe, damit ihr Gemahl sie nach dem Vertrag standesgemäss erhalte, da sie nicht von ihm geschieden sei, noch von der Luft leben könne. Or. Pap. S. (I, 78). **2179**

1445 Febr. 11 (Pfinztag vor Valentin). Jörg von Liechtenstein ab Corneid verheiratet seine Tochter Barbara an Ba(l)disar von Welsperg mit 300 Mark Meraner Münze Heiratsgut. Or. Perg. S. selbst (fehlt) und Caspar von Gufidaun (I, 268). **2180**

1445 Mai 19, Basel. Cardinal Ludwig tt. s. Crucis in Jerusalem, Generalpoenitentiar des Concils, befiehlt dem Bischof von Brixen, Balthasar von Welsperg und Barbara von Lichtenstain wegen Verwandtschaft im vierten Grad zu dispensiren. Or. Perg. S. (I, 80). **2181**

1445 Dez. 7 (Zinstag nach Nikolaus). Rûdolff Graf von Montfort verspricht Rûdolff von Raitnow Schadloshaltung wegen des gemeinsam gegen Sâligman den Juden von Ulm ausgefertigten Schuldbriefes über 200 fl. rhein. Or. Perg. S. Fragm. (I, 1162). **2182**

1447 Apr. 17 (Montag nach Quasimodo geniti). Chunrad von Wolkenstain vergleicht sich mit seinem Eidam Baldisar von Welsperg wegen des Heiratsgutes von dessen verstorbenen Wirtin Dorothe von Wolkenstain. Or. Perg. S. selbst und Sigmund von Turn zu Poczen (I, 267). **2183**

1447 Aug. 6 (Sonntag vor Laurenzi). Walthasar Newnkircher, Pfleger zu Windischmatray, verkauft als Gerhab seines Vetters Chonrat von Groppenstain dem Walthasar

Digitized by Google

von Welsperg Zehent auf dem Uttenhaimer Feld um 110 Mark. Or. Perg. S. fehlt (I, 863). **2184**

1447 Nov. 17 (Freitag nach Martini), Bozen. Herzog Sigmund von Tirol gelobt dem Walthasar von Weltsperg die entlehnten 50 M. P. in fünf Jahren zurückzuzahlen. Or. Pap. S. (I, 653). **2185**

1448 Jan. 4 (Pfinztag vor Dreikönigen). Hanns von Vilanders verkauft das Gut zum Marcher in Torrenten an seinen Vetter Balthasar von Welsperg. Or. Perg. S. fehlt (I, 864). **2186**

1449 Febr. 22 (Petri Cathedra). Derselbe verkauft dem Hans und Lienhart Mitterhofer Gilte von 20 lb. Perner aus dem Mitterhof zu Geyselsperg. Or. Perg. S. (I, 865). **2187**

1449 März 17 (Montag nach Oculi). Barbara, Tochter Georgs von Lichtenstain, schafft ihrem Wirt Walthasar von Welsperg ihre Morgengabe, falls sie vor ihm stürbe. Or. Perg. S. Georg Kunigel von Erenburg und Sigmund Luchtachter, Pfleger auf S. Lamprechtzpurgk (I, 269). **2188**

1449 Juli 2 (Frauentag, als sie zu Elisabethen kam). Christoff an der Lukenn, Bürger zu Brawnegk, bekennt von Caspar Råsner den ganzen Zehent zu Tall auf Platten und andere Zehnten zu Lehen empfangen zu haben. Or. Pap. S. fehlt (II. C. 21. a. 28). **2189**

1449 Juli 12 (Margretentag). Wolffgangk Gayser, Mayr zu S. Jörgen, verkauft vier Genannten, welche auf Comploy in Wengen sitzen, den Zehent dieses Hofes. Or. Pap. S. (II. D. 26. 4). **2190**

1449 Juli 14 (Montag nach Margret). Jorg Ragant überträgt gegen Entschädigung den ihm von Walthasar von Welsperg zu Lehen gegebenen Zehent des Gutes Mulin auf Wengen an Hans von Mulin, der den Zehent von Matty und Wolffgankch Mayr von S. Jorgen gekauft hatte, ohne dass diese ihn dem Welsperger aufsagten. Or. Pap. S. Veydt von Mawren (II. C. 21. a. 27). **2191**

1449 Sept. 26 (Freitag vor Micheli). Niklas Erlacher, Bürger zu Brawnegk, und Fridreich Scherer, Bürger zu Brichsen, geloben den Ritter Walthasar von Welsperg für

Digitized by Google

die unterlassene Mutung von Zehenten in Reyschach mit 22 M. P. zu entschädigen. Or. Pap. S. Georg Purnpekch, Amtmann zu Brawnegk (I, 713). **2192**

1450 Jan. 11 (Sonntag vor Antoni), Innsbruck. Oswald Sebner und andere Schiedsrichter schlichten den Streit des Walthasar und der Kinder des Hans von Welsperg, der Anna Wirtin des Hainr. von Lichtenstain und des Jörg von Villanders gegen die Brüder Ulreich und Hans von Freuntsperg um das Erbe nach Wolfgang von Freuntsperg. Cop. Vid. von 1450 (I, 270). **2193**

(14)50 Febr. 16 (Juliana). Andreas, Weihbischof von Brixen und Kirchherr zu Thawr, beurkundet, dass Hans, der verstorbene Bruder des Balthasar von Welschperg im „Neuen Hof" zu Innsbruck von Herzog Fridreich beim Morgenessen seine Lehen erbat. Or. Perg. S. (I, 678). **2194**

1450 März 9 (Montag nach Oculi). Caspar von Gufidawn beurkundet über Aufforderung des Lehensrichters Hans von Spawr, dass Hans von Welspergk nach dem Tode des Caspar von W. in seiner Gegenwart von H. Fridreich die Belehnung mit der Feste Promer erbat. Or. Perg. S. (I, 1074). **2195**

1450 Apr. 24 (Jörgentag), Innsbruck. Herzog Sigmund von Tirol verleiht bei der allgemeinen Lehensberufung dem Walthazar und den Kindern des Hans von Weltsperg: Jacob, Oswald und Caspar, die Feste Primer mit Zubehör. Or. Perg. S. (I, 1073). **2196**

1450 Mai 23 (Pfingstabend), Belgrad. Pfalzgraf Hainreich von Görtz verleiht dem Georg von Vilanders erblich das Gericht um den blutigen Pfennig und alle Frevel über genannte Höfe an verschiedenen Orten. Or. Perg. S. (I, 799) und Cop. vid. von 1785 (II. B. 16. 1). **2197**

1450 Juni 23 (Johannes-Abend im Sommer zu Sonnwend). Margret von Raitnow, Chorfrau zu Katz, verzichtet mit Zustimmung der Abtissin Ursula auf das väterliche Erbe, wogegen ihr Vater Rûdolf und ihr Bruder Hans ihr ein jährliches Leibgedinge von 5 Gulden zusagen. Or. Perg. Abteisiegel (I, 1163). **2198**

Digitized by Google

1450 Aug. 7 (Freitag nach Oswald). Barzival von Annenberg namens der Tochter seines Schwähers Hainreich von Lichtenstain, Balthasar von Welsperg namens der Kinder seines Bruders Hans und Jörg von Vilanders beurkunden den Ausgleich mit Ulreich von (Freundsberg?) um das Erbe der Ursula von Freundsberg. Or. Perg. 2 S., eines fehlt (I, 270). **2199**

1450 Nov. 13 (Freitag nach Martini). Hans Pernpacher bei Oberolang, Ger. Altrasen, bekennt von Caspar Råsner, Pfleger zu Schonnekg und Neuhaus, die Walwiese neben des Rabertczschers Wiese zu rechtem Lehen empfangen zu haben. Or. Perg. S. Wolfgang Gaysmayr zu S. Jorgen (II. C. 21. a. 37). **2200**

1451 Apr. 28 (Ostermittwoch), Toblach. Graf Hainreich von Görcz bekennt, dass Caspar Råssner die in dem vorausgehenden Register vermerkten Stücke nach Ausweis des Lehenbriefs in seine Gewaltsam gegeben hat. Or. Heft Pap. Schmalfolio mit der Aufschrift: Mannschaft und Lehen, so die Flachsperger, Haberberg, Råssner, Auffenstainer von uns ... zu Lehen gehabt haben, S. (II. A. 3. 1). **2201**

1452 Aug. 27 (Sonntag vor Augustin), Regensburg. Bischof Fridrich von Regenspurg belehnt den Andre Reysentaler als Vertreter des Balthasar und der Kinder des Hans von Welsperg mit dem Zehent zu Kitzpühel, den jetzt der Stolz inne hat. Or. Perg. S. (I, 866). **2202**

1454 Jan. 16 (Mittwoch vor Antoni), Innsbruck. Herzog Sigmund von Tirol entscheidet den Streit des Balthasar von Welsperg und der Kinder von dessen Bruder Hans mit den Leuten von Primer um Holz und Wald. Gleichzeitige Cop. auf Perg. und Cop. von 1518 (I, 1080 und 1098 b). **2203**

1456 Febr. 1 (Sonntag vor Lichtmess). Sigmund von Welsperg beurkundet, dass er im gnadenreichen Jahr zu Rom beichtend, als Bedingung der Lossprechung die Ausfolgung des väterlichen Erbgutes an seine Schwester Magdalena gelobte und taidigt über die Vollziehung des Geschäftes mit der Schwester und deren Wirt Hans Dingershaymer. Cop. Pap. s. XV.—XVI. (I, 272). **2204**

Digitized by Google

1456 Dez. 24 (Freitag nach Thomas). Derselbe vereinigt sich mit seinem Vetter Walthasar von W. und den Kindern des verstorbenen Vetters Hans v. W. über Theilung der Besitzungen, unter dem Vorbehalt, dass immer der älteste des Stammes Lehensträger sein soll. Or. Perg. S. selbst und sein Eidam Caspar Råsner Pfleger zum neuen Haus (I, 273). **2205**

1457 März 22 (Ertag nach Oculi), Cilli. Kaiser Friedrich bestätigt die von seinem getreuen Sigmund Welsperger an dessen Schwester Magdalena, Wirtin seines getreuen Hans Dingershaimer, als väterliches Erbtheil überwiesenen Güter. Cop. = Nr. 2204 (I, 272). **2206**

1458 März 12 (Laetare), Lienz. Pfalzgraf Johans Graf von Görcz wiederholt dem Jörg von Vilanders die Verleihung von Nr. 2197. Perg. Cop. von circa 1500 mit S. (I, 800). **2207**

1459 Febr. 15 (Pfinztag vor Reminiscere). Georg von Vilanders genehmigt mit seiner Wirtin Afra, dass sein Vater Hans wegen seiner Notdurft dem Walthasar von Welsperg die Güter hinlässt, auf denen Afras Heimsteuer und Morgengabe ausgestattet sind. Or. Perg. S. selbst, eines fehlt (I, 973). **2208**

1462 Apr. 24 (Georgi), Innsbruck. H. Sigmund von Tirol verpfändet seinem Rath Walthasar von Welsperg für Schuld von 6000 Goldgulden und 4300 Mark P. die Festen Telphan, S. Petersperg und Tyseb mit Amt, Gericht, Zoll und allen Nutzungen und verspricht das Pfand in den nächsten 15 Jahren nicht zu lösen. Cop. vid. von 1491 (I, 975). **2209**

1462 Juni 8 (Pfingstdienstag), Innsbruck. Derselbe verleiht das von seinem Kanzleischreiber Johannes Hellgruber aufgesagte Hofergut auf Perbian, ein verschwiegenes Lehen, an Jorg von Vilanders. Or. Perg. S. (II. B. 9. 2). **2210**

1462 Juli 1 (Pfinztag nach Petri und Pauli). Abt Genebein und der Convent zu Wilten verkaufen das Gut Viechtach ob Gais im Newhauser oder Uttenhaimer Gericht an Balthasar von Welsperg. Or. Perg. 2 S. (I, 870). **2211**

Digitized by Google

1467 Jan. 16, Rom. Papst Paul II. verleiht dem Balthasar de Velsperg ein Altare portatile, um Messe für Familie und Gesinde halten zu lassen. Or. Perg. Bulle (I, 81). **2212**

1467 Juli 10 (Freitag nach Ulrich), Wienerneustadt. Kaiser Friedrich bestätigt die pflegeweise Uebertragung der in Nr. 2209 genannten Schlösser und Rechte an Walthasar Welsperger. Or. Perg. S. (I, 976). **2213**

1469 Apr. 30 (Montag nach Georgi). Ritter Walthasar von Welsperch bekennt, von Bischof Johans von Freysing die Stiftsherrschaft Innichen mit Gericht und allen Nutzungen auf ein Jahr in Bestand genommen zu haben und gelobt, den Pachtschilling von 400 ungar. Dukaten an Hainr. Dorn in Innsbruck zu erlegen. Or. Pap. S. fehlt (I, 873). **2214**

1470 Mai 30 (Mittwoch vor Auffahrt), Völkermarkt. Kaiser Friedrich bestätigt die in Nr. 2209 beurkundete Uebertragung des H. Sigmund in Satz- und Pfandschafts-Weise. Or. Perg. S. (I, 978). **2215**

1471 Jan. 10 (Pfinztag nach Erhart), Lienz. Pfalzgraf Leonhart von Görcz verleiht Walthasar von Welsperg als ältestem Lehensträger alle Mannschaft, welche die Michelspurger von seinen Vorfahren innehatten. Or. Perg. S. (II. A. 4. 1). **2216**

1471 Jan. 10, Lienz. Derselbe verleiht demselben als Lehensträger für die ganze Familie alle Mannschaft und alle Afterlehen, welche die W. von Görz inne hatten. Or. Perg. S. (II. A. 1. 1). **2217**

1473 Jan. 15 (Freitag vor Antoni), Brixen. Bischof Georg von Brichsen belehnt Hans Râsner mit den von dessen Vater Caspar angeerbten, bisher beurlaubten Lehen, darunter mit dem Gut Urtail, wie es in grosser Weit und Zaun eingefangen ist, nebst dem Gericht darüber. Or. Perg. S. (II. B. 12. 1). **2218**

1474 Dez. 5 (Montag nach Barbara), Bozen. Vogt Ulreich von Metsch, Hauptmann an der Etsch und Burggraf auf Tyrol, entscheidet den Streit des Walthaser von Welsperg, Richter und Pfleger zu Telfann, mit den Gerichts-

Digitized by Google

leuten über Praesentation des Priesters, Jagd, Fischerei, Wunn und Weide. Cop. Pap. s. 17 (I, 986). **2219**

1477 Dez. 18 (Pfinztag vor Thomas), Innsbruck. Erzherzog Sigmund erlässt Ordnung für das Bergwerk zu Primör. Cop. Pap. (von 1528?), (I, 1080). **2220**

1479 Mai 31 (Pfingstmontag), Innsbruck. Derselbe entzieht die Knappschaft der Strafgewalt des Landrichters und Welspergischen Hauptmanns zu Primör und gibt Satzungen über die zum Bergwerk gehörigen Schwarzwälder. Cop. Pap. von 1528 (I, 1080). **2221**

1482 März 23 (Samstag vor Judica), Innsbruck. Derselbe gewährt Bartlme, Oswald und Caspar von Welsperg, den Zins von den Hofstätten, welche sie zu Primer auf landesfürstlichem Boden, den sie zu Lehen haben, eigenmächtig errichtet, auch für die Zukunft zu geniessen. Or. Perg. S. (I, 1076). **2222**

1483 März 17 (Montag nach Judica), Innsbruck. Derselbe schlägt seinem Rath Walthasar von Welsperch die 400 fl. rhein., welche er auf seinen Befehl in Schloss Telfan verbaute, auf seinen Satz zu Telfan, S. Petersperg und Tyselb. Cop. vid. von 1491 (I, 977). **2223**

1483 Juli 3, Bruneck. Bartholomeus de Camerino, Kreuzzugs-Steuercommissär Sixtus IV., gewährt für geleistetes Almosen der Regina von Welsperg den Indult einen beliebigen Beichtvater zu wählen. Or. Perg. S. (I, 83). **2224**

1485 Jan. 7, Brixen. Bischof Georg von Brixen verleiht der Capelle im Thurm zu Welsperg auf Bitte des Walthasar von W. unter Bestätigung der ältern Indulgenzen Ablass. Or. Perg. S. (II. F. 116 a. 6). **2225**

(14)85 Sept. 20 (Mathaeus Abend). Brixen. Derselbe befiehlt Walthasar von Welsperg, seinem Hauptmann zu Brawnekg, über eine (nicht mehr) beigeschlossene Supplik der dortigen Schneider amtszuhandeln. Or. Pap. S. (I, 79). **2226**

1490 Febr. 5 (Freitag nach Blasi), Brixen. Bischof Melchior von Brichsen belehnt bei der Neuberufung der Stiftslehen Walthasar von Welsperch als ältesten mit dem

Digitized by Google

Kirchlehen der Pfarrkirche zu Taisten = Nr. 2112. Or. Perg. S. (II. B. 11. 1). **2227**

1493 Sept. 14 (Exaltatio crucis), Innsbruck. König Max gibt seinem Rath und Pfleger zu Persen, Sigmund von Weltsperg, eine jährliche Provision von 300 fl., wofür er ihm gegen jedermann mit Knechten, Harnasch und Pferden dienen soll. Or. Perg. S. (I, 87). **2228**

1496 . . . (An)dres des Zwölfboten, Piacenza. Derselbe belehnt denselben aus Gnade mit dem Niederhof, genannt Hofergut zu Perbian, das Erzh. Sigmund als verschwiegenes Lehen an Jörg von Vilanders gegeben hatte. Or. Perg. S. (II. B. 9. 1). **2229**

1498 Oct. 1 (Montag nach Micheli), Metz. Derselbe bestellt, da vielleicht jemand in seiner Abwesenheit die von Erzherzog Sigmund überkommenen Länder bekriegen könnte, Sigmund von Wellsperg zum obersten Feldhauptmann der Grafschaft Tirol und bestimmt genannte Räthe, die als Regenten in Innsbruck eingesetzt sind, weiteres vorzukehren. Or. Perg. S. (I, 88). **2230**

1499 Juni 13 (Pfinztag vor Veit), Meran. Derselbe befiehlt seinen Statthaltern zu Innsbruck, seinem Truchsess Christof von Welsperg den Schuldbrief, welchen ihm Erzherzog Sigmund geschenkt haben soll, auszufolgen. Or. Pap. eigenhändige Unterschrift und S. (I, 84). **2231**

1499 Juli 27 (Samstag nach Jacobi), Innsbruck. Derselbe befiehlt dem Bergrichter Steffan Winkelhofer, den Welspergern für die Nothdurft des Thales Primör Holz aus den zur Schmelze gehörigen Wäldern auszeigen zu lassen. Or. Pap. S. fehlt (I, 1080). **2232**

1500 Sept. 28 (Montag vor Micheli), Innsbruck. Derselbe verleiht dem Bartlme von Weltsperg den Niederhof zu Perbian in gleicher Weise wie ihn Sigmund v. W. (N. 2229) inne hatte. Or. Perg. S. (II. B. 9. 4). **2233**

1501 Aug. 23 (Montag vor Bartlmae), Lienz. Derselbe belehnt bei der allgemeinen Lehensberufung nach dem Tode des Grafen Lienhart von Görtz den Hans Råsner erblich mit allen Stücken, welche ihm nach den Lehensbriefen

Digitized by Google

von den Grafen Hainrich und Hans von Görtz verliehen worden waren. Or. Perg. S. fehlt (II. A. 3. 2). **2234**

1503 Jan. 27 (Freitag nach conversio Pauli), Innsbruck. Derselbe verleiht Caspar von Welsperg als ältestem Lehensträger alle Mannschaft und alle Afterlehen, welche die Familie nach den alten Lehenbriefen inne hatte. Or. Perg. S. (II. A. 1. 2). **2235**

1503 Jan. 27, Innsbruck. Derselbe verleiht Caspar von Welsperg als ältestem alle ehemalige Michelspurger Mannschaft, die ihm nach Abgang des Balthasar von W. zufiel. Or. Perg. S. (II. A. 4. 2). **2236**

1503 Jan. 27, Innsbruck. Derselbe verleiht demselben als ältestem Lehensträger die nach Balthasar von W. ihm angefallenen, namentlich aufgezählten Görzer Lehen. Or. Perg. S. (II. A. 5. 1). **2237**

1503 Jan. 27, Innsbruck. Derselbe belehnt denselben und dessen Brüder Bartlme, Christoff und Werner in der alten Weise mit der Feste Prymer. Or. Perg. S. (I, 1073) **2238**

1503 Nov. 5 (Sonntag nach Allerheiligen), Innsbruck. Derselbe belehnt Christoff von Weltsperg, Pfleger zu Taufers, mit dem von dessen Bruder Bartlme aufgesendeten Niederhof, genannt Hofer, zu Perbian. Or. Perg. S. (II. B. 9. 5). **2239**

1504 Apr. 14 (Tiburzi und Valeriani). Die Testamentsvollstrecker des Christann Essmaister zu Müllen und dessen nächster Freund Jacob Sawreyter verkaufen dessen gesammten nach Stollen aufgezählten Antheil am Bergwerk zu Rötenpach und die halbe Schmelzhütte unter dem Riesser mit Wald sowie Materialvorrath um 110 fl. rhein. an Christoff von Welsperg, Pfleger zu Taufers. Or. Perg. S. Niklas Planer am Sant, Verweser des Berggerichtes daselbst (I, 655). **2240**

1504 Sept. 29 (Micheli). Hans Prabst zu Khemnatten verkauft demselben seinen „Hudtschlag“ und die Schmelzhütte in Prethaw unter des Gepawren Feld. Or. Perg. S. = Nr. 2240 (I, 654). **2241**

Digitized by Google

1505 März 10 (Montag nach Judica), Heidelberg. Philipp Pfalzgraf bei Rhein verspricht dem Christof von Welsperg ein Pferd zu schenken, sobald er besser mit Rossen versehen sein werde. Or. Pap. S. (I, 85). 2242

1506 Febr. 26 (Pfinztag nach Esto michi), Innsbruck. K. Max erlaubt dem Jörg Trapp, dass dessen Gattin Margrete, Tochter des Jörg Fuchs, Görzische Güter im Pusterthal an Wernher von Welsperg verkaufe. Or. Perg. S. (I, 307). 2243

1508 Oct. 24 (Ertag vor Simon und Judae), Innsbruck. Derselbe belehnt Bartlme von Weltsperg als Gerhaben Sigmunds, des Sohnes des Christoff von W., mit dem Niederhof in Perbian. Or. Perg. S. fehlt (II. B. 9. 6). 2244

1509 Aug. 27 (Montag nach Bartlmae), Innsbruck. Derselbe verleiht dem Jörg von Welsperg als Gerhaben der Kinder des Hans Råsner: Pangracz, Regina und Appolonia, die Lehen, welche der Vater von den Grafen Hainrich und Hans von Görz inne hatte. Or. Perg. S. (II. A. 3. 3). 2245

1510 Nov. 12. Conradus eps. Bellinen., Generalsuffragan des Bischofs Christof von Brixen, weiht die von den Herren von Welsperg vor alters erbaute und dotierte, dann mit dem Schloss verfallene, jetzt von Grund aus (funditus) neu errichtete und ausgestattete Johannes-Capelle im Schlosse W. ein. Or. Perg. S. (II. F. 116. b. 4). 2246

(15)16 Jan. 3, Telvano. Wernher von Wellsperg berichtet dem Cristan Kirchmayr, Kirchprobst in Braunegken, vertraulich, dass er in der dortigen Kirche an der Abseite, in der sein Bruder Christoff beerdigt ist, sein Begräbnis nehmen will, und sendet zum Bau an dieser Abseite 200 fl. Or. Pap. S. fehlt. (II. F. 115. f. 6). 2247

1579 Mai 15, Bozen. Lucas Römer, Freiherr von Marötsch und Landeshauptmann an der Etsch, und genannte Beisitzer beurkunden den gütigen Sühnvertrag aus Anlass der durch Christof jun. Freiherr von Welsperg zu Rom „wegen eines Unwillens“ erfolgten Entleibung des Georg Moriz Freiherrn von Spaur. Or. Perg. 3 S. (I, 100). 2248

Digitized by Google

1649 Dez. 29, Bozen. Erzherzog Ferdinand Karl verleiht dem Freiherrn Marx Sigismund Franz von Welsperg unter Cassierung der ältern Reversale von neuem Feste und Gericht Primiero, mit genauer Feststellung der zugestandenen Rechte. Or. Perg. S. (I, 1073). **2249**

Ausserdem Heiratsbriefe seit 1477, Erbtheilungen seit 1456, Testamente seit 1499, sowie zahlreiche Verträge, Kaufbriefe, Lehensreverse und sonstige Urkunden seit der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts. Zu erwähnen sind noch: gedruckte Einberufung zum Landtag nach Bozen für Werner von Welsperg 1508 (I, 86), Wappenmehrungen Ferdinands I. 1551 und 1554 (I, 9. 10), Verschreibung der Pfandherrschaft Rasen 1559 (I, 925), Verleihung des Erblandstabelmeister-Amtes 1568 (I, 13), Erhebung in den Grafenstand 1691 (I, 21. 22).

7. Obergsies (St. Magdalena).

Gleich dem ganzen rechten Thalufer ursprünglich zur Pfarre Taisten gehörig Kirche 1312 erwähnt, Curatie 1677 errichtet.

Kirchenarchiv.

Im Widum aufbewahrt, nach Materien geordnet. Repertorien 1) von Sinnacher, 2) ein jüngeres.

Urbare von 1607, 1626, 1646—1795 ununterbrochen.

Kirchprobstrechnungen. 1497—1612 in Schmalfolio, 1613—1789 in Quart.

Geschichtliche Handschriften. Geschichte der Curatie und Abschrift der ältesten Documente, von Sinnacher in das Taufbuch eingetragen.

Canonische Bücher. Taufbuch seit 1677, Trau- und Todtenbuch seit 1678.

Acten. Verordnungen des Ordinariates seit 1759, Conti über verschiedene Kirchenparamente seit 1695, Processe und verschiedene Acten, sowie eine Musterkarte von Seidenstoffen mit beigesetzten Preisen, alles aus dem 18. Jahrh.

Urkunden.

1323 Dez. 28 (1324 in die innocentium). Fr. Johannes eps Recrehen., Vicar der Stühle zu Constanz und Chur, recon-

Digitized by Google

ciliirt mit Autorität des erwählten und zu bestätigenden Bischofs C(onrad) von Brixen, sowie des Probstes und des Capitels den durch Blutvergiessen entweihten Friedhof der Capelle Maria Magdalena zu Gesiez, Pfarre Desten. Or. Perg. S. **2250**

1448 Mai 29 (die antepenultima Mai), Welsberg. Bischof Johannes von Brixen setzt, da die Pfarrleute von S. Maria Magdalena in Geschiess, Pfarre Taysten, erklären, jene Capelle sei von einem katholischen Bischof geweiht, der Tag der Kirchweihe ihnen jedoch unbekannt, dieses Fest auf den Fronleichnamstag fest und verlegt es auf Bitte derselben dann auf zweiten Sonntag nach Micheli. Or. Perg. S. und Cop. vid. von 1498. **2251**

1488 Sept. 28. Conradus eps. Bellinen., Suffragan des Bischofs Melchior von Brixen, weiht das corpus ecclesiae s. Mariae Magd. in Gsies mit rechtem Seitenaltar ein. Or. Perg. S. **2252**

1495 Oct. 17 (Samstag nach Galli). Rueprecht Hinterpruker von Geschies und Dietrich Sumrer von Walen eignen der Maria Magdalenakirche den Zehent des Ackers Geprait, welchen Colman Pewntner auf Platten inne hat, gegen Abhaltung eines jährlichen Amtes. Or. Perg. S. Christoff Wulfing Landrichter zu Welsperg. **2253**

1523 Mai 28. Johannes eps. Bellinen., Suffragan des Bischofs Sebastian von Brixen, weiht die neuerbaute Sebastianscapelle in S. Maria-Magdalena zu Geschies mit einem Altare ein. Or. Perg. S. **2254**

Gemeindearchiv.

Beim jeweiligen Vorsteher aufbewahrt, konnte wegen dessen Abwesenheit nicht besichtigt werden.

8. Oberolang.

Expositur der Pfarre seit 1836, politisch zur Gem. Olang gehörig.

Das Kirchenarchiv wird im Widum aufbewahrt.

Urbare der Frauenkirche und Rosenkranzbruderschaft von 1758, 1776.

Digitized by Google

Kirchenrechnungen. Kirchprobstrechnungen von 1598—1728, Baumeisterrechnung von 1715, Rechnungen der Rosaribruderschaft 1676. 1682.

Canonische Bücher seit 1837.

Acten. Abrechnung der Kirchenvorstehung mit Jacob Warath, Maler in Taufers 1647.

Urkunden.

1650 Juli 29. Jesse Perchofer eps. Bellinen., Suffragan von Brixen, weiht den linken Seitenaltar in Oberolang ein. Or. Perg. S. **2255**

1738 Febr. 26, Innsbruck. Franz Anton Graf Khuen-Belasy verleiht als Oberstjägermeister der Nachbarschaft von Oberolang zur Bezahlung der Kosten für das neuerbaute Bildstöckl einen 28 Klaftern langen öden Grund der gegen Abend an des Luckesen Anger, genannt Kranebitl stosst, zur Umwandlung in Feld. Or. Perg. S. **2256**

Reverse seit 1513.

9. Oberrasen.

Kirche 1388 erwähnt, das Beneficium zunächst mit Niederrasen gemeinsam, 1786 eigener Priester bestellt, 1809 das Welspergische Beneficium von Bruneck hierher übertragen.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt.

Urbare. Hie ist vermercht der Zins und Urbar der S. Andrä Chirchen zu Oberrâsen, 6 Bl. Perg. 4° von circa 1450 mit Nachträgen; ferner Urbare von 1536, 1575 und spätere. Urbare des Welspergischen Beneficiums von 1581. 1595.

Kirchprobstrechnungen seit 1535.

Canonische Bücher seit 1790.

Acten. Suppliken der Gemeinden Ober- und Niederrasen in Angelegenheit des Beneficiums seit 1546; Kundschaft von 1560; Bestandsverträge seit 1672.

Urkunden.

1381 Juni 15 (Veitstag). Hainreich der Stainer von Toblach verkauft mit seiner Wirtin Diemût den Acker in

Digitized by Google

der Grûben zu Oberresen an Engelein in dem Lehen zu O. Or. Perg. S. Hainr. der Mausenrauter von Welsperg. **2257**

1388 Febr. 22 (Peterstag im Langes). Rueple der Stukch von Praunek verkauft der Andreaskirche zu Oberråsen die drei Aecker Sweinwech, Spilpret, an der Lânen. Or. Perg. S. **2258**

1413 März 23 (Pfinztag vor Oculi). Joachim von Villanders und sein Sohn Hans, Hauptmann auf Brauneggen, stiften einen ewigen Caplan in der neuen Capelle beim Sagrer, welchen die Bürger an der Frauenkirche zu Bruneck erbaut haben, beurkunden die Verpflichtungen des Caplans und sichern das Stiftungskapital von 14 Mark und 3 ℔ Gilte auf genannten Gütern. Cop. Pap. von 1698. **2259**

1414 Apr. 25 (S. Marxentag). Ulin Huber von Oberrasen verkauft als Kirchprobst dem Walhen und dessen Weib Diemût eine Aehe Ackers ob der Andreaskirche in dem Pyrichach in dem Lôher. Or. Perg. S. Caspar der Heuffler. **2260**

1414 Mai 3 (Kreuztag im Maien). Kaspar, Lienhart Heuflers Sohn von Oberrasen, schafft auf Wunsch seines verstorbenen Vaters der S. Andreskirche den Acker Rauchpeunte ob dem Mûlsteig. Or. Perg. S. **2261**

1421 Nov. 30 (Andreastag). Stoffl des Walchs Eidam von Oberrasen verkauft dem Caspar Hewffler und Hainreich Peychirchen als Kirchpröbsten der Andreaskirche eine Ahe Trate unter des Peychirchers Gepraite. Or. Perg. S. Christoff Welsperger, Hauptmann auf Altrasen. **2262**

1423 Jan. 23 (Samstag vor Pauli Bekehrung). Anna die Mayerin, gesessen an der Stergen zu Oberråsen, verkauft den Garten ob ihrem Haus unter der Strasse an die Andreaskirche. Or. Perg. S. fehlt. **2263**

1435 Juni 8 (Kindleintag zu Pfingstfeiern). Niklas Kerrentaler zu Oberresen verkauft mit seiner Frau Margret dem Michel Genner und Niklas Ausserstorfer als Kirchpröbsten der Andreaskirche die Hofstatt am Wasser, da man gen Mose geht und den Spilpret Acker in der Grube. Or. Perg. S. Herman Waldner Pfleger auf Altrasen. **2264**

Digitized by Google

1553 Dez. 13, Brixen. Cardinal Melchior, Bischof von Brixen, bestätigt den Gemeinden Ober- und Niederrasen das 1503 für beide Gemeinden errichtete Beneficium. Or. Perg. S. 2265

Unter den spätern Urkunden: Verleihung des Beneficiums an Christof Schlüsselfelder 1556.

Gemeindearchiv.

Im Schulhaus aufbewahrt.

Von älteren Documenten nur das Weisthum: Dorf- Wald- und Nachbarschaftsordnung von Oberrasen von 1727 Febr. 22, Or. 18 Bl. Pap. Fol., ungedruckt.

10. Olang.

Die drei Dörfer Nieder-, Mitter- und Oberolang bilden mit Geiselsberg zusammen eine Gemeinde und einen Pfarrbezirk, dessen Sitz in Niederolang ist und der schon 1205 als solcher erwähnt wird. Die Pfarre wurde 1221 dem Kloster Neustift übertragen, 1369 demselben förmlich incorporiert.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt: A. Trühele mit Aufschrift Niederolang, B. Eisentruhe.

Urbare. Hie ist vermerkhet s. Peters czinse als das gelt, Pap. 12° wol von Pfarrer Hainr. v. Innsbruck c. 1508 geschrieben; S Peters Pfarre zu Niederolang new Urbari und briefl. Gerechtigkeiten, Perg. 16. Jahrh., spätere von 1654, 1718, 1750 und undatierte; Urbar der Mittermayrschen Frühmessstiftung 1744 (A).

Kirchenrechnungen. Rechnungs- und Aufschreibebuch der Pfarre 1458—1570 (B), Kirchprobstrechnungen der Pfarre von 1640—1659, Baurechnung von 1714, Rechnung über Kirchen- und Thurmdach 1659, 1667 (A).

Geschichtliche Handschriften. S. Peters Pfarrkirche zu Niederolang Kirchenzier, Ornat und briefliche Gerechtigkeiten (letztere in 92 Nummern bis 1360 zurückreichend) 1574 (A).

Canonische Bücher. Taufbuch seit 1604, Traubuch seit 1638, Todtenbuch seit 1683.

Digitized by Google

Acten. Vertrag des Landesfürsten und des Bischofs von Brixen wegen der geistlichen Jurisdiction, unvollst. Abschrift des 17. Jahrh. (Maxmilianischer Vertrag) (B), Zehentbereitung des Pfarrwidums 1658 (B), Citation säumiger Zehentzahler 1505 (A), Beiträge einzelner Bauern zum Kirchenbau 1710 (A), Conto des Bildhauers Michael Rässner zu Brixen 1711 (A), Accord mit Maler Nicolo Piedevilla (A), mit Glockengiesser Grassmayr 1743 (A), Ausgleichsbedingungen im Streit des Probstes von Neustift und der Gemeinden über das Beneficium zu Rasen 1545 (B), Instruction für den Mesner 1738 (B).

Urkunden.

1339 Sept. 21 (Mattheis im Herbst). Dietreich und Hainreich, des Rumers von niederen Resen Söhne, verkaufen an Perchtold ab der Chosten alle ihre Rechte auf den Zehent dieses Gutes, geben den Zehent an ihren Herren Niclaus von Flachsperg auf, dieser verleiht ihn an die Käufer und besiegelt die Urkunde. Or. Perg. S. (A). **2266**

1340 Febr. 3 (Blesugentag), Mühlen im Haus Ruprechts des Vinchen. Ruprecht der Vinche von Tawers verkauft Perchtold an der obern Costen seinen Theil des Zehents von Obercosten, welcher Niclan von Flasperch dient. Or. Perg. S. Aute der Moretscher, Richter zu Tawers (A). **2267**

1344 März 26, Rom. Nicolaus Ortanus, Mannus Amelin., Thomas Interann., Bonus Calin. episcopi verleihen der Peterskirche zu Olang auf Bitte des Bertold von O. Ablass. Or. Perg. alle S. fehlen. Am Rand Genehmigung des B. Matheus, Bruneck 1344 Aug. 20. (B). **2268**

1353 März 10 (Sonntag nach Mitterfasten). Hannes der Råsner, Richter zu Råsen, setzt auf die am rechten Satz zu Niederråsen vorgebrachte Klage nach Gerichtsspruch Hainreich den Pfarrer von Ôlagen als Vertreter der Peters- und auch der Marienpfarre in Enewerges in die Gewere der beiden vor Jahr und Tag diesen Kirchen geschenkten Purgeräcker zu Perchach. Or. Perg. S. (A). **2269**

1360 März 15 (Sonntag vor Gertraudi). Chůntz der Fuchtler aus Entholcz verkauft mit seiner Gattin Diemůt

Digitized by Google

Ulreich dem Espamer von Swainperch Acker hinter dem Treien zu Swainperch bei des Haidechers Acker. Or. Perg. S. Niklaus des Resners fehlt (B). 2270

1360 Nov. 29 (Andreas-Abend). Albrecht der Rauhe von S. Michelspurch verkauft mit seiner Wirtin Kathreine der Pfarrkirche und den Pfarrleuten zu Ölagen als rechtes Eigen den Jörgenacker unter der Kirche und Trate bei Dietrichs des Ostermanns Gut. Or. Perg. S. (A). 2271

1371 Dez. 8 (Zenentag). Niklaus der junge Albener verkauft mit seiner Wirtin Luzey seinem besondern Freund Ulrich dem Espan von Swainperch den Acker Obleiten an der Wegscheid, da man von der gemeinen Strasse gen Dietenheim abfahrt. Or. Perg. S. Niklein der Jöchlein von Stegen (A). 2272

1373 Apr. 24 (Georgi). Niklaus der Stukche von Praůnnek verkauft demselben sein Gut zu Schwainperch ob dem Wege und einen Theil des Zehents vom Gut unter dem Wege, auf welchem der Espaner nun sitzt. Or. Perg. S. fehlt (B). 2273

1375 Juni 15 (Veitstag). Jacob der Chirchmair von Ragen bekennt als U. Fr. und des Spitales Kirchprobst von Diemůt der Wirtin des Rakken auf dem Rain in Ölagen 60 ℔ P. eingenommen zu haben, von welcher Summe der Estrich im Spital gemacht ward und wofür alljährlich der Peters Pfarre $^1/_2$ Gelte Oel zu zinsen ist. Or. Perg. S. Stadt Brunecken (A). 2274

1376 Juni 26 (?) (Vilientag). Jacob von Walhen ab Reyschen verkauft Niklaůs dem Lamparten von Niederölagen und dessen Wirtin Minige sein Haus zu N. auf des Widems Erde. Or. Perg. S. Jacob Chirchmair von Ragen (B). 2275

1380 Febr. 22 (Peterstag im Langes). Pauls der Rotel, Bürger zu Praunnek, verkauft Hainreich dem — — — (freigelassener Raum) ab der obern Gosten Mannschaft und Lehenschaft aus den Gütern Gunnt und Zegelle, welche er dem Bischof Fridreich von Brixsen aus diesem Anlass aufsagt. Or. Perg. S. (A). 2276

Digitized by Google

1394 Juli 4 (Ulreichstag). Niklaws der Stüch, Bürger zu Prawnek, verkauft Niklaws dem Sawren und Niklaws dem Mesner, den Kirchpröbsten der Peterskirche zu Niderölagen, die Hube auf dem Rakken-Rain ob der Pfarre als lediges Eigen. Or. Perg. S. selbst und Gerloch von Pilgracz (A). 2277

1395 Apr. 13 (Johannestag in Osterfeiern). Ulreich der Espan ab Swainperg schafft mit seinem Sohne Paul der Pfarrkirche zu Niderolagen und der Jacobskirche zu Nassan Gilte aus dem Acker Obleiten mit dem Beding, dass Nikle der Albner in dem Wirtschaftsbesitz des Ackers verbleibe. Or. Perg. S. Andre Mair von der Linden fehlt (B). 2278

1395 Juli 2 (Freitag nach Petri und Pauli). Gorg der Sebner von Velturns als Gerhab der Kinder Peters des Rasners: Jörg, Hanslein, Chaspar, Gutlein, Änlein, verkauft den Kirchpröbsten von S. Peter zu Niederolagen den Rubatzschhof auf dem Geislersperg. Or. Perg. S. fehlt (A). 2279

1401 Mai 29 (Sonntag nach Pfingsten). Minigin die Lampartin und Nikle der Lampart von Urtail verkaufen Hainreich dem Panczenpacher Haus und Hofstatt an der Linde bei der Pfarre zu Olagen. Or. Perg. S. Andre der alte Mair von der Linden zu Mitterolagen (B). 2280

1403 Sept. 1 (Egiditag). Angnes, die Witwe Jäckleins des Oberstallers zu Niderrasen, übergibt alle ihr von ihrem Wirte zugewendeten Güter der Jacobskirche zu Nessan für Mehrung der Gottesdienste und der Beleuchtung. Or. Perg. S. Lienhart Hewffler zu Oberrasen (B). 2281

1406 Mai 31 (Pfingstmontag). Caspar von Welsperg freit den Grasacker zu Wartpühel in Mitterolang, dessen Lehenschaft von Hertweig von S. Michelspurg herrührt und welcher ihm und den Kindern seines Vetters Hans von Welsperg zugehört, nach erfolgter Aufsagung durch Nikel Rakl ab dem Rain und eignet ihn der Kirche zu Olagen zu. Or. Perg. S. fehlt (B). 2282

1409 März 17 (Gertraudi zu Mitten Märzen). Christofl und Chaspar die Welsperger verleihen Niklaus dem Chirch-

Digitized by Google

puchler das Baurecht des Auslughofs zu Mitterolagen. Or. Perg. S. Christofl (B). 2283

1419 Jan. 14 (Samstag vor Antoni). Anna von Mawren verleiht Henslein dem Urtailer Zehent zu Mitter- und zu Niderolagen zu Zinsgutrecht. Or. Perg. S. Peter Morlein von Phalczen (B). 2284

1419 Mai 1 (Philippi und Jacobi). Angnes von Stegen eignet der Pfarrkirche zu Olagen den Gasteig- und den Grübleaker unter Vorbehalt lebenslänglichen Nutzgenusses. Or. Perg. S. Simon Chirchmair von Ragen fehlt (A). 2285

1421 Okt. 5 (Sonntag nach Micheli). Chüncz von Swainperg verkauft Hartmann dem Mair zu Nåssan Haus und Hofstatt zu S. zwischen der Cherner Garten und des Valteins Haus. Or. Perg. S. = Nr. 2285 (B). 2286

1425 Apr. 1 (Palmsonntag). Jacob der Rakk, weiland gesessen auf dem Rain, sagt der Peterskirche das Baurecht der Rakkhube, die an S. Peter dient und auf welcher er „verprunnen ist", auf. Or. Perg. S. Caspar Hewfler (A). 2287

1426 Aug. 13 (Cassianitag). Erhart vom Pawmgarten zu Mitterolagen verkauft seinem Bruder Gilg das Lehen: Wiese, Holz und Weide im Riezpach hinter dem Riedler, das von Junker Haug dem Burggrafen zu Lehen geht. Or. Perg. S. Wilhalm Plüt, Bürger zu Praunekg (B). 2288

1427 März 12 (Gregori). Virgily Ekkg, Pfleger zu Alten-Resen, tragt mit drei anderen Schiedsrichtern den Streit zwischen Pfarrer Niklas von Olang und den Mesnern daselbst aus, nachdem ein Spruch des Probstes Hainrich von der Newnstift und des Ritters Christof von Wellsperg nicht ausgeführt worden war. Or. Perg. S. (A). 2289

1428 Febr. 2 (Lichtmesstag). Veyt von Mawren verkauft Zehent zu Niderolagen, den der Urtailer an seiner statt gesammelt hat, an Niklas Mitterhofer zu Geisselsperg um 103 Dukaten. Or. Perg. S. (B). 2290

1429 März 20 (Palmtag). Steffan, gesessen auf dem Widemgut zu Oberresen, gibt vor Niklas von Sunnenburg, Pfarrer zu Alanngen und Virgili dem Ekk, Pfleger zu Alt-

Digitized by Google

resen, auf und verkauft an Niklas den Harrer zu Oberresen seine Rechte auf das Widemgut, das der Pfarre Alagen dient, mit Mistrecht, Zaunrecht und andern Rechten. Or. Perg. S. selbst, fehlt (B). **2291**

1433 Apr. 29 (Mittwoch vor Philippi und Jacobi). Lienhart am Puhel zu Oberrasen, Hans Genner und andere beurkunden die von ihnen gemachten Vergabungen von Gütern und Gilten zu Stiftung einer ewigen Messe in der Pfarre. Or. Perg. S. fehlt (A). **2292**

1437 Jan. 25 (Pauli Bekehrung). Hans der Urtayller gesessen in der Pfarre Olanng verkauft an Niklaus den Rawter das Baurecht des Zehents von genannten zahlreichen Gütern, ein Drittheil dieses Zehents steht der Pfarre zu. Or. Perg. S. fehlt (B). **2293**

1439 Sept. 15 (Ertag vor Lamprechtstag), Sillian. Leonhart Hamerl und sein Bruder Niklas von Silian übergeben gemäss letztwilliger, seinem Beichtiger Fridreich, Kaplan zu Alanng, mitgetheilter Anordnung ihres Bruders Kristan die von diesem selbst erworbenen Güter der Pfarrkirche. Or. Pap. S. Stephan Reipekch fehlt (A). **2294**

1446 März 15 (Pfinztag vor Judica). Margret Schneiderin, gesessen an der Pfarre zu Niderolang, vermacht ihrer Tochter Agnes Haus und Hofstatt sammt dem Kasten gegen lebenslängliche Versorgung. Or. Perg. S. Sigmund von Welsperg, Pfleger auf Altenresen (A). **2295**

1448 Juni 24 (Johannestag zu Sonnwend). Märkchel aus Prags verkauft dem Martin Tegelhoffer zu Niderollang das ewige Baurecht des Zehents zu Ponczenpach, das Peuntl im Winkel und Garten neben Tegelhoffs Haus. Or. Perg. S. Sigmund von Welsperg, fehlt (A). **2296**

1449 Sept. 26 (Freitag vor Micheli). Wolfhart Stainperger nimmt auf Bitte des Hans Füchs, Chorherrn zu Neuwnstift und Pfarrers zu Allang, Kundschaft auf wegen einer „Ainlait“ über Gutswechsel, welche zu Antholcz zwischen Pfarrer Niklas zu Allang nnd Freydank von Brawneck geschehen ist. Or. Pap. S. fehlt (B). **2297**

Digitized by Google

1450 Sept. 28 (Micheliabend). Jörg Pawr, Bürger zu Brawnegk, schafft zur ewigen Messe, welche man bei S. Peter zu Niderolang stiften will, das halbe Gütchen zwischen Walcher und Kunczenwirt in Niderwülenpach. Or. Perg. S. Jacob Kirchmair, Bürger zu Brawnek, fehlt (A). **2298**

1451 Juli 13 („S. Hainreichstag, als die gross wasserwuetung was im gericht ze Råsen"). Sigmund Lånczinger, Kattrein Witwe Haincz des Öbristen und Diemůt Witwe des Jacob Rôdensperger verkaufen der Jacobskirche zu Nåssen die Hofstatt auf den Wuellenperg neben des Genners Kasten und dem Katzenstain und eignen Acker daselbst. Or. Perg. S. = Nr. 2295 (B). **2299**

1454 Apr. 1 (Montag vor Ambrosi). Jörg Purenpek, Amtmann des Gotteshauses Brixen im Pusterstal, schliesst namens des Gotteshauses Tausch mit dem Chorherrn Hainreich Pfarrer zu Olagen; dieser überlässt dem Hochstift für den Rain des Tafernegutes zu Mitterolang einen Acker im Mitterfeld neben Sigmars Acker und Acker zu Palmpeuntt. Or. Perg. S. (B). **2300**

1467 März 16, Rom. Philippus Card. tt. s. Laurentii in Lucina ertheilt dem Johann Precher von Tiliach, Priester der Brixner Diöcese, die Erlaubnis, sich einen Beichtiger zu erwählen. Or. Perg. S. fehlt (A). **2301**

1470 Juni 7 (Pfinztag vor Pfingsten). Die Brüder Christoff, Jacob und Görg, gesessen auf dem Mairhof zu Nyderolang, tauschen mit Wissen des Probstes Leonhardt zu der Newnstift als Grundherren und in Gegenwart des Pfarrers Hans von Niderdorf und des Christan Frawnstetter, Landrichters zu Welsperg, Güter mit Pfarrer Caspar von Nyderolang. Or. Perg. S. Rudolf Harder, Pfleger am Altenrasen (B). **2302**

1475 Apr. 22 (Samstag vor Georgi). Hans Räsner verleiht den Brunnen zu Urtail ob dem Haus im Bach, den Hans Urtailer ihm unter Vorbehalt des ferneren Wasserbezuges für seinen Hof zu solchem Zwecke aufgesagt hat, an Hans Jud an der Pfarre als Lehensträger für

Digitized by Google

sich selbst und anstatt des Caspar Seydl, Pfarrers zu Olanng, des Stoffel Mairgünther und des Thomas Mesner; die letztern haben dafür Zins zu zahlen, der Pfarrer beim sonntäglichen Gottesdienst der Räsner beim „Bitten“ zu gedenken. Or. Perg. S. (B). **2303**

1478 Jan. 27 (Ertag nach Pauli Bekehrung). Martein Püchler zu Luns verkauft der Sebastiani-Bruderschaft zu Niderolangen Gilte aus einem Acker ob Ponlandt. Or. Perg. S. Rudolf Harder, Pfleger auf Altrasen (B). **2304**

1491 Juni 11 (Samstag vor Veit), Lienz. Leonhard Graf von Görz belehnt Niklas Planer zu Welsberg mit dem sechsten Theil der Wiese auf dem Moos unter dem Galgenbühel von Rasen und der Weide an der Brücke daselbst. Or. Perg. S. (A). **2305**

1759 Okt. 10. Faustus Riccius, Pfarrer von S. Peter zu Rom, stellt Trauzeugnis aus für Johann Regenspurger von Klausen und Helena Bachlechner von Siligan. Or. Perg. S. (B). **2306**

Ausserdem zahlreiche spätere Reverse und Verträge, so von 1595 Vertrag der drei Dorfschaften Olang mit jenen im Bezirk Altrasen wegen Baues der Kirchenbrücke.

Gemeindearchiv.

Beim jeweiligen Vorsteher aufbewahrt, nur moderne Acten.

11. Pichl in Gsies.

Kirche als Filiale von Taisten schon 1334 erwähnt, Lokalie 1786 errichtet.

Kirchenarchiv.

Im Widum aufbewahrt, nach Materien geordnet.

Urbare von 1627. 1643. 1646. 1658. 1688.

Kirchenrechnungen von 1531—1810.

Geschichtliche Handschriften. Calendarium von 1833, Verzeichnis der Stiftungen von 1836.

Canonische Bücher. Tauf- und Todtenbuch seit 1787, Traubuch seit 1786.

Digitized by Google

Acten. Statistische Zusammenstellungen über Seelenzahl aus dem 19. Jahrh., Kirchenbauakten von 1879.

Urkunden.

1419 März 12 (Gregori). Peter Arnold von Toblach und seine Wirtin Christein die Hawfflein bekennen dem Gotteshaus zu Pûchel 36 Dukaten zu schulden; bis zur Rückzahlung versetzen sie demselben das Gut Hölzlein auf Schinttelholcz mit allen dessen Zinsen, unter Vorbehalt des Rücklösungsrechtes. Or. Perg. S. Caspar von Welsperg. **2307**

1459 Jan. 23 (Eritag nach Agnes). Steffel Walcher zu Tasten und Ulreich zum Niderhaspach ob Tasten verkaufen als Kirchpröbste der dortigen Pfarrkirche das Pidermannsgut zu T. an Kaspar Pachmann und Niklaus Grüber, Kirchpröbste der Kirche zu Pühel in Gesies. Or. Perg. S. Jôrg von Welsperg. **2308**

1472 Juli 15. Albertinus eps. Esien., Generalvicar des Bischofs Georg von Brixen, weiht die Capelle in Puchel mit zwei Altären ein. Or. Perg. S. **2309**

1474 Nov. 5 (Samstag vor Leonardi). Kristan Frawnstater, Landrichter zu Welsperg, nimmt auf Bitte der Nachbarschaften „Henntzing an Gschiess" Kundschaften über das Weiderecht der Höfe Mos, Planken und Durwis auf dem Sonnenberg und ihr Holzrecht auf dem Schattenberg auf. Or. Perg. S. **2310**

Gemeindearchiv.

Beim jeweiligen Vorsteher aufbewahrt, nur moderne Acten.

12. Prags.

Während kirchlich Ausserprags heute noch zur Pfarre Niederdorf gehört bildet das ganze Thal eine politische Gemeinde.

Gemeindearchiv wird im Schulhaus aufbewahrt, enthält keine älteren Bestände.

Digitized by Google

13. Taisten.

Pfarre schon 1282 erwähnt; ursprünglich wurde auch Obergsies und Pichl von der Pfarre aus versehen.

Kirchenarchiv.

Im Widum aufbewahrt; die Nachricht, dass ein Theil im nahegelegenen Schloss Thurn zu Anfang des 19. Jahrh. verbrannt sei, scheint in seiner jetzigen Dürftigkeit eine Bestätigung zu finden.

Urbare der Pfarre von 1639 und 1663.

Kirchenrechnungen. Kirchprobstrechnungen von Obergsies 1784—1789, Baurechnung der Pfarre von 1776.

Geschichtliche Handschriften. Inventar der brieflichen Gerechtigkeiten, so zum Pfarrwidum von Taisten gehörig, 1565 beim Tode des Pfarrers Wolfgang Stainhauser vorgefunden wurden, aufgenommen 1596 (bis 1428 zurückreichend). Bittzettel des grossen Welspergischen Jahrtags aus dem 18. Jahrh., mit Fortsetzungen. Merkwürdigkeiten der Pfarre Taisten, verfasst von Sinnacher.

Weisthum: Moderne Abschrift der Dorfordnung von 1486 und 1537, gedr. Tiroler Weisthümer 4, 534.

Canonische Bücher. Taufbuch seit 1609, Traubuch seit 1705, Todtenbuch seit 1659.

Acten. Visitationsdecrete seit 1679; Acten über den kleinen Zehent in Gsies 1668; Streit um das Mesengut in Obergsies seit circa 1667; Acten über das Beneficium der h. drei Könige in Schloss Thurn und jenes von S. Erasmus zu Taisten; Correspondenz über Glockenguss 1509; Contract über Erbauung der neuen Pfarrkirche 1770; Accord mit Franz Anton Zeiller über Ausführung der Fresken in der Pfarrkirche 1770 Nov. 18; Schätzung der grossen von Kloster Sonnenburg übernommenen Monstranze aus Ende des 18. Jahrh.

Urkunden.

1329 Sept. 9 (U. Frauentag der Reichen), auf dem Haus zu Welsperch. Agnes, die Wirtin des Nyklaus von Welsperch, stiftet den Gruebenhof zu Prags, der ihre Heim-

Digitized by Google

steuer bildete, unter Vorbehalt lebenslänglichen Nutzgenusses an die Pfarre Taisten zu Abhaltung eines Jahrtags mit drei Priestern; Pfarrer Fridreich verbindet sich denselben einzuhalten. Or. Perg. S. Niklaus v. Welsperch; Gegenausfertigung des Pfarrers mit fehlendem Siegel. **2311**

1333 Mai 1 (Philippi und Jacobi). Christan der Chalp von Taisten widmet mit urkundlicher Zustimmung des Grafen Heinrich von Görz auf den von ihm in der Pfarrkirche zu T. gestifteten Altar der hl. drei Könige zu einer Wochenmesse für sich und seine Hausfrau eine Hube zu Taisten und das Gufedaungut auf Schintelholz. Cop. Pap. s. 17. **2312**

1337 Sept. 11 (Pfinztag nach Maria Geburt), Zelle in dem Dorf. Ůlr. Friczens Sohn von Taisten verkauft mit Zustimmung seiner Brüder Fridreich und Paul an seinen Vetter Herrn Hainr. von Welsperch und Wlrich den Rûhen seinen Theil der Lehenschaft, welcher ihm von seinem Vetter Herrn . . . . lant von Welsperch zugefallen war. Or. Perg. S. fehlt. **2313**

1360 März 25 (Frauentag Annuntiatio). Kathrein die Tochter der Geisela Stemflin verkauft mit Willen ihrer Mutter, ihrer Brüder Niklein und Oswalt und ihres Wirtes Jacob Aecker in Schazzes und die Herbarten Pewnte unter dem Weg in der Pfarre Taisten an Chuncz Ůlein ab dem Puhel. Or. Perg. S. Gôrg Richter von Welsperg, fehlt. **2314**

1427 März 30 (Sonntag Laetare). Caspar von Welsperg widmet nach dem letztwilligen Wunsch seines Vaters für Errichtung einer Caplanei in der drei Königen-Capelle auf dem Thurm zu Welsperg mit Zustimmung des Bischofs Berchtold von Brichsen genannte Gilten und Güter. Or. Perg. S. selbst und sein Vetter Sigmund von Welsperg. **2315**

1472. Sept. 13, Brixen. Bischof Georg von Brixen beurkundet, dass er am 9. Juli die Capelle auf der rechten Seite der Pfarrkirche mit dem Erasmus-Altar eingeweiht habe. Or. Perg. S. **2316**

1487 Jan. 7., Brixen. Derselbe bestätigt die durch

Digitized by Google

den vicarius perpetuus Georg Saur bei Cardinälen für die Pfarre Taisten erworbenen Ablässe. Or. Perg. S. fehlt. **2317**

1509 Apr. 1 (Palmsonntag). Gregor von Rost, Pfarrer zu Teysten und Kirchprobst der Pfarre, beurkundet den mit Meister Linhart Kesler zu Hall an der Innbrücke gemachten Kauf wegen der gegossenen Glocken. Or. Pap. S. Carta dentata. **2318**

1683 Dez. 22. Errichtungsurkunde der Curatie in S. Maria Magdalena in Gsies. Cop. vid. **2319**

Spätere Reverse und Urkunden, darunter Reduction der Jahrtage und Stiftmessen in der Pfarrkirche durch Bischof Caspar Ignaz.

Gemeindearchiv.

Im Schulhaus aufbewahrt, besitzt einzelne Cassieramtsrechnungen seit 1773, Auszug einer Waldbereitung für Gsies 1651, Urkunde über Waldstreit mit Eggerberg 1725.

14. Toblach.

Alte, schon um 1225 erwähnte Pfarre; der Ort diente in der görzischen Zeit wiederholt für die Versammlungen des Pusterthaler Landtages.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum in drei „Trühelen“ aufbewahrt.

Urbare. Hie ist zu merchen die gût die zu s. Johans kirchen gehorent, Pergamentrolle von 137 (0—5). Hie ist zu merchen daz Urbor und der gelt der zu s. Johans chirchen gehort zu Toblach, Perg. 8 Bl. Kleinfolio von c. 1450. Vermerkt S. Johannis Pharrkirchen zu T. Urbarpuch und Zinsen, Pap. Schmalfolio, 1472 ff. Urbarpuech von 1482 Perg. 12 Bl. Kleinfolio. Verzeichnis der Zinse von 1521. Stockurbar von 1712. Urbarialrechnungen seit 1635. — Urbare des Görzerischen Frühmessbeneficiums von 1563 an, Haupturbar in Perg. von 1585. — Zins und Gilten der Lucas von Graben-Messe zu T. 1541, Perg. 12°.

Kirchenrechnungen. Kirchprobstrechnungen der Pfarre von 1478, 1529, 1532, von 1579 an in grosser Zahl. Rechnungen der Sebastiani-Bruderschaft von 1690 an.

Digitized by Google

Geschichtliche Handschriften. Urbarium und Calendarium der Pfarre T. von Schwaighofer, 1817, mit zahlreichen Urkunden; Sammlung von Documenten über Errichtung des Spitals in T. 1754, des Armenspitals in Wahlen 1757, des Beneficiums in Aufkirchen 1703.

Canonische Bücher. Taufbuch seit 1589, Traubuch seit 1607 und Todtenbuch seit 1608.

Acten. Steuern der alten Pfarrhäuser aus Anfang s. 19, Vormundschaftsrechnung für die Kinder des Caspar Engelmor 1584, gedrucktes Mandat Erzh. Ferdinands von 1571 an die Müller. Verzeichnis jener gestifteten Grundherrlichkeiten, so vom görzischen Beneficio in Toblach vor vielen Jahren in Abschleif gekommen, aus dem 18. Jahrh.

Urkunden.

1326 Aug. 31 (dominica proxima post Augustini). Fr. Johannes eps. Recrehen., Vicar des Bischofs Albert von Brixen, reconciliirt die Pfarrkirche und den Friedhof zu Thobelacum und verlegt das Kirchweihfest auf Sonntag nach Barthlmä. Or. Perg. S. **2320**

1379 Juni 9 (Gottsleichnams-Tag). Hainrich Stumphel von Toblach verkauft mit seiner Wirtin Alhait an Michel den Schneider und Katrein die Schwester des Wûstenroches von T. als rechtes Eigen das Haus an der gemeinen Brücke zu T., da man gen Aufchirchen fährt. Or. Perg. S. **2321**

1384 Aug. 27. Albertus eps. Bodan., Generalvicar des Bischofs Friedrich von Brixen, verleiht der Johannes-Pfarrkirche zu Toblach Ablass. Or. Perg. S. **2322**

1386 Apr. 11, Toblach. Bischof Johannes von Gurk ertheilt derselben ebenfalls Ablass. Or. Perg. S. **2323**

1405 Juni 8 (Pfingstmontag). Pfaff Hans, Pfarrer von Anross und Caplan des Grafen von Gôrcz zu Heunfels, verkauft Haus und Hofstatt im Winchel zu Toblach, zwischen jener des Webar und des Pornleffel, an Jacob Mayer um 15 Ducaten. Or Perg. S. Hainreich von Groden. **2324**

1418 Okt. 4, Brixen. Nicolaus Swarat, Decan und Generalvicar der Kirche Brixen, fordert alle Pfarrer der Diöcese zu Beiträgen für die Stiftung einer ewigen Messe

Digitized by Google

am hl. Geistaltar der Pfarre Toblach, für welche das Capital noch nicht ganz zusammengebracht ist, auf. Or. Perg. S. **2325**

1448 Mai 5 (Sonntag nach Herren-Auffahrt). Peter Erhart von Toblach verkauft seinen eigenen Acker auf der Riencz neben des Nökchls Acker an Rüprecht, Sohn des Hans Elsar, um 15 güldene Ducaten. Or. Perg. S. Niklas Mor von Aufkirchen. **2326**

1488 März 10, Rom. Rodericus Portuensis und dreizehn andere Cardinäle verleihen der Pfarrkirche zu Toblach auf Bitte des Einwohners Udalrich Lurcz, welcher kürzlich dort eine Stiftung für die Todtenglocke gemacht hatte, Ablass. Or. Perg. mit reicher gemalter Einfassung, die Siegel theilweise abgefallen. **2327**

1494 Aug. 5 (Oswalditag). Hans Frankenräwter, Dechant und Chorherr zu Inchingen, Kirchherr zu Segritz, verkauft für sich und als Procurator seiner Schwester Ursula, Conventualin zu S. Jörgen in Kärnten, das halbe Gut Prengrueb, das sie von ihrer Mutter und deren Bruder Engelhard Jukl ererbt haben, an die Pfarre Toblach. Or. Perg. S. **2328**

1497 (Tag unleserlich), Toblach. Hans Vogler, Pfarrer zu Toblach, Christof Wülfing, Richter zu Welsperg, Balthasar Vischl, Zollner, sowie Kirchprobst und Gemeine bitten die ganze Christenheit um Beisteuer für die Pfarrkirche, welche im nächstvergangenen Sommer nebst Thurm und Glocken durch Brand verwüstet wurde. Or. Perg. S. Wülflings. **2329**

1505 Okt. 28 (Simons und Judae). Niklas Ortter, Vicedechant, und das Capitel von Inchingen bitten Michel Moser zu Niederdorf, das Wasser, welches in seiner Wiese im Tobiacher Feld entspringt, in Röhren durch seine Wiese zum Pfarrhof in N. leiten zu dürfen; als Entgelt wird ein Jahrtag für Michels Familie zugesagt: unterbleibt dieser, soll der Pfarrer den Wasserbezug verlieren. Or. Perg. S. **2330**

1782 Sept. 5. Bischof Josef von Brixen weiht die Pfarrkirche von Toblach ein. Or. Perg. S. **2331**

Digitized by Google

Spätere Reverse und Verträge, darunter Vertrag der Nachbarschaften Niederdorf, Welsberg, Prags und Eggerberg um Wunn und Weide 1549.

Gemeindearchiv.

Wird in der Gemeindekanzlei aufbewahrt; Repertorium.

Rechnungen. Gemeinderechnung von 1706, Spitalamtsrechnungen von Toblach 1720—1722.

Weisthum. Einer Nachbarschaft Niederdorf verfasste, beschlossene und aufgerichtete Dorfordnung von 1685 in Abschr. von 1702 (Nr. 65), wesentlich übereinstimmend mit den Abschriften von Niederdorf.[1])

Acten. Processacten in Weidesachen mit Niederdorf, Welsberg, Prags, Wahlen seit dem 17. Jahrh., gedruckte Regierungserlässe seit jener Zeit (darunter Wirtshausordnungen seit 1638), Acten über Holzschlag seit 1603; Beschreibung der Unterthanen im Landgericht Welsberg und Herrschaft Toblach bei Erbhuldigung 1651, Summarium der Häuser im Ger. Welsberg 1754, Seelen- und Viehbeschreibung des Gerichtes 1768; Acten über Militärdurchzüge seit 1696, über Getreidekasten in Toblach 1622—1628, 1770, Inventar des Schlosses Peutelstein 1643, Designation der tirolisch-landschaftlichen Militärgewehre in der Herrschaft T. 1678; Strafregister des Pflegamtes T. 1628—1652; Protokoll über den Kirchenbau 1709, Acten über Cooperatur und Frühmessbeneficium aus dem 18. Jahrh.

Urkunden.

1458 Aug. 7 (Montag nach Oswald). Graf Johann von Görz verleiht dem Orte Toblach das Recht, um Oswaldi einen Jahrmarkt abzuhalten. Or. Perg. S. fehlt. **2332**

1721 Mai 8. Innsbruck. Das Oberstjägermeister-Amt verleiht den Nachbarschaften Toblach, Haselsperg, Egg, Prags, Taisten, Unterrain und Gsies wegen der grossen Schulden, welche sie aus Anlass des Durchmarsches vieler

---

[1]) Die im Repertorium als Nr. 68 verzeichnete Dorfordnung von Toblach ist in Wirklichkeit nur ein Processact.

Digitized by Google

Tausende von Kaiserlichen machen mussten, und wegen erlittener Wasserschäden namentlich aufgeführte Grundstücke zu ewigem Erbrecht. Cop. Pap. **2333**

15. Untergsies (S. Martin).

Kirchlich früher zu Pfarre Toblach gehörig, 1598 eigene Curatie errichtet.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt.

Kirchen- und Urbarialrechnungen von 1530 an fast ununterbrochen; Urbare von 1694 und undatirtes des 17. Jahrh.; Kirchprobstrechnungen seit 1716.

Geschichtliche Handschriften. Kirchenkalender mit Verzeichnis der Verrichtungen des Curaten 1598.

Canonische Bücher seit 1599.

Acten nur laufende seit dem 18. Jahrh.

Urkunden.

1425 Apr. 24 (Georgi). Hans Swab, Richter des Grafen von Gorcz zu Welsperg und des Gotteshauses Freysing zu Innching, trägt auf Bitte der Parteien den Streit zwischen der Nachbarschaft in S. Marteins Oblai in Geschiess und dem dortigen Mesner Chan, welcher das Mesenamt in Unwillen mit der Nachbarschaft aufgab, aber den Zehent von dem zu selbem gehörigen Chanhof zurückbehalten wollte, nach Rath der ältesten Nachbarn gütlich aus. Or. Perg. S. **2334**

1467 Mai 17 (Pfingstfeiern). Sigmund und Jörig, die Moser in Geschiess, verkaufen den Kirchpröbsten von S. Martein das Wiesengut am Greutten zu Zell ob dem San. Or. Perg. S. Oswald von Welsperg. **2335**

1475 Juli 30 (Sonntag nach Jacobi). Primus Strigl zu Toblach verkauft ein Stück Erdreich zu Prunnach auf Niederdorfer Feld enthalb S. Maria Magdalena an Peter Grueber. Or. Perg. S. Andrae Arnolt von Toblach. **2336**

Gemeindearchiv.

Beim jeweiligen Vorsteher aufbewahrt, enthält nur moderne Acten.

Digitized by Google

16. S. Walburg in Antholz.

Die bereits 1328 erwähnte Filiale der Pfarre Antholz erhielt 1767 ein eigenes Beneficium.

Das im Widum aufbewahrte Kirchenarchiv enthält ausser dem Stiftbrief der Pfründe von 1775 keine älteren Documente.

17. Welsberg.

Das Dorf Zell unter Welsberg, wie es in den älteren Urkunden durchaus heisst, besass schon 1339 die von der Pfarre Niederdorf abhängige Frauen-, 1342 die Margretenkirche, Beneficium seit 1469, Curatie seit 1738.

Kirchenarchiv.

Wird im feuersicheren Gewölbe des Widums aufbewahrt.

Urbar des Beneficiums von 1678.

Kirchliche Handschriften. Calendarium von 1738, Inventari der brieflichen Gerechtigkeiten beider Gotteshäuser zu Zell 1573, der S. Andreaskirche zu Oberrâsen Ornat. Kirchenzier und jährl. Einkommen 1575.

Canonische Bücher. Taufbuch seit 1736, Trau- und Todtenbuch seit 1737.

Acten nur aus jüngerer Zeit.

Urkunden.

1339 Apr. 30 (Freitag vor Philippi und Jacobi). Paulus von Wisen verkauft Hainreich dem Grůwer für Lebenszeit, dann der Frauenkirche zu Cellen, Acker mit Zehent am Purchstal und 4 Tagmahd Wiese „in Ruprechts Tail" zu rechtem Eigen. Or. Perg. S. selbst, fehlt. **2337**

1342 Sept. 29 (Micheli). Fridereich der Tôgler verkauft an Fridereich den Chalblein und dessen Wirtin Margret mit Zustimmung der Herren von Welsperg und der Kirchpröbste ein Haus zu Zell auf dem Moos zwischen S. Margreten und dem Půdigenbach auf Boden der Frauenkirche. Or. Perg. S. Niklas Purchgraf auf Lůncz. **2338**

1344 Nov. 6 (Lienhartstag), Niederdorf. Johannes Camprian verkauft mit seiner Frau Kathrein und seinen

Digitized by Google

Kindern Chûnrat, Ûlreich, Nikolaus, Martein, Kathrein, Agnes an Nikolaus den Kamprian den Schweighof am Liûner in dem Sechsten. Or. Perg. S. **2339**

1348 Febr. 15 (Freitag vor Peterstag im Langes). Agnes die Tochter des verstorbenen Hans Camprian von Nyderndorf verkauft Herrn Nyklein von Camprian ihren Erbtheil am Hofe Leuner in Sechsten. Or. Perg. S. Ulreich von Layan. **2340**

1362 Juni 24 (Johannestag zu Sonnwend). Chunrat der Ambrunger von Ûtenhaim verkauft mit seiner Wirtin Agnes an Niklas den Camprian von Niderdorf die Schweige Wieshof auf Camadelle in Toblager Pfarre. Or. Perg. S. **2341**

1374 März 25 (Frauentag in der Fasten). Margreth, die Witwe Jacobs des Espaners von Toblach, verkauft ihrer Muhme Kathrein der Planerin von Zell eine Wiese unter dem Ebenschachen zwischen dem Thal und dem Moos und Acker in der gemeinen Au. Or. Perg. S. Heinrich Stumpflein zu Toblach. **2342**

1387 Jan. 21 (Agnesentag). Hainr. der Weykel von Zell vergibt an seine Wirtin Kathrein und deren Kinder als Heimsteuer und Morgengabe und dass sie besser seiner gedenken sollen, drei Äcker, gelegen ob dem Dorfe, ob der Hûrhawen und ob dem Tasach, sowie Haus und Hof zu Zell, darin er selbst sitzt. Or. Perg. S. Jôrg Richter zu Welsperch. **2343**

1398 Jan. 24 (Pfinztag nach Agnes). Nikel Camprian, jetzt zu Milstatt gesessen, verkauft der Frauenkirche zu Zelle einen Hof auf Chûmedel mit der Bedingung, dass zu Niderdorf ein Jahrtag mit sechs Priestern für ihn und seinen Vater gehalten werde. Or. Perg. S. selbst und Pauls Welsperger. **2344**

1398 Febr. 13 (Mittwoch vor Valentini mart.). Dorothe gibt ihrem Vater Niklas Camprian von Milstatt Vollmacht, über ihre Güter im Pusterstal, den Wishoff auf Gûmedell ob Doblach und den Lanhof in Sexten mit voller Gewalt zu verfügen und bittet Pauls Welczerger die bezüglichen

Digitized by Google

Briefe ihres Vaters zu siegeln. Or. Perg. S. Hans Burggraf von Sünnekk. 2345

1398 Febr. 26 (Eritag nach Matheis im Langes). Niklas der Camprian von Milstatt verkauft dem ehrbaren Knecht Engelein dem Jåger den Laûnhof zu Sexsten. Or. Perg. S. selbst (fehlt), Ritter Christoff v. Welsperg und dessen Vetter Paul von W. 2346

1398 Nov. 11 (Martini). Chûnczle Stainkelrer, Pfleger auf Utenhaim, verkauft Angnes der Leterin das halbe Gütchen zu Leten. Or. Perg. S. 2347

1402 Jan. 5 (Pfinztag vor dem Obristen). Katrey die Sâmarin zu Zell schenkt aus mütterlicher Treue und wegen Krankheit ihren Kindern Nyklein dem Sâmar zu Taysten und Elspet die Güter, welche sie von ihrem verstorbenen Wirt Hainreich erhielt (= Nr. 2343), sowie sechs Tagmahd Wiese zu Gerewtern. Or. Perg. S. Joerg von Welsperg, Kammermeister des H. Leopold. 2348

1408 Nov. 30 (Andreastag). Ulreich am Gries schafft mit seiner Wirtin Urse das Gut zu Taisten, welches Peter der Osterreicher baut, und Egart zu Raenhartstal an den Pfarrer zu Niderdorf, der dafür mit acht Priestern Jahrtag zu U. Frauen in Zell halten soll, ferner an beide Kirchen in Zell für Licht und Wein das Gut Gamedel im Toblacher Feld. Or. Perg. S. Caspar und Paul die Welsperger. 2349

1415 Juni 29 (Petri und Pauli). Caspar der Hewfler zu Oberråsen versetzt seinem Schwager Niklas dem Stâmpfel und Hensel an der Prukken als Kirchpröbsten von U. L. Frauen zu Czell für ein Darlehen von 50 M. Meraner Münze das Gut in dem Vassenweg zu Nyderolang und auf dem Prun zu Newenheusern. Or. Perg. S. Christoff von Welsperg. 2350

1417 Dez. 21 (Thomastag). Pawl von Ried zu Oberraesen verkauft Niklas dem Schmied zu Czell Aecker ob der Darnaw, in der Grûben, am Schlat und unter Loethann. Or. Perg. S. Herr Caspar von Welsperg. 2351

1418 Jan. 25 (Pauli Bekehrung). Thomas, Sohn des Åbelein von Unterrain, verkauft seinem Schwager Christan

Digitized by Google

dem Mesner von Taysten Acker im Mülpach ob der Pfarre Nyderolang. Or. Perg. S. Christoffel von Welsperg. **2352**

1418 Mai 8 (Sonntag vor Pankrazi). Hans Alinger von Greifenperg genehmigt die gütliche Austragung seines Streites mit seinem Freund Ülreich am Gries, welchen er vor dem Gericht zu Welsperg verfangen hatte, durch Caspar Chuchimeister, Pfleger und Richter zu Welsperg und sieben Spruchrichter. Or. Perg. S. Chuchimeisters fehlt. **2353**

1421 Mai 21 (Mittwoch vor Urbani). Chuenrat Jukchel von Toblach verkauft den Steinkeller und die zugehörige Hofstatt bei S. Margret zu Zell an Lienhart den Enkel Peters des Kopfgueters ab dem Berg von Sylian, Marstaller des Grafen Johann Meinhard von Görz. Or. Perg. S. fehlt. **2354**

1422 Febr. 14 (Valteinstag). Uelreich von Welsperg verkauft mit Zustimmung des Pauls von W. seine Hube zu Hawsern neben Welsperg und die Wiese Leraigen im Thal an Niklas den Schmied zu Czell im Dorf unter Welsperg. Or. Perg. S. fehlt. **2355**

1424 Febr. 6 (Dorotheentag). Christan, derzeit Mesner zu Taistenn, verkauft Acker im Mühlbach ob der Pfarre zu Niderolagen an die beiden Kirchen zu Czell unter Welsperch. Or. Perg. S. Caspar von Welsperch. **2356**

1424 Okt. 28 (Simons und Judae). Niklas der Leigeb (!) zu Niderrâssen verkauft an Niklas den Sûner zu Zell Eigenschaft und rechte Herrschaft des Chinegackers, neben dem Chrumpacker gelegen. Or. Perg. S. Paul von Welsperg. **2357**

1425 Febr. 24 (Matthias). Wolfgang der Saekchl, Pfleger auf Üttenhaim, verkauft den beiden Kirchen zu Zell den Charhof an der Ekken, Czeller Malgrei. Or. Perg. S. Chaspar von Welsperg. **2358**

1428 Apr. 24 (Georgi). Die Brüder Hainreich, Jörg und Niklas, gesessen an der Brücke zu Czell unter Welsperg, verkaufen ihre Wiese und ihr Urbar aus dem Anger in Rachartstal zu Welsperg an Nyklaus den Sünner ab dem Haus zu Welsperg. Or. Perg. S. = 2358. **2359**

Digitized by Google

1433 Juli 12 (Margretentag). Lienhart der Enkel des Peter Chophsguetter ab dem Berg zu Sylian, vor Zeiten Marstaller des Grafen Johann Mainhard von Görcz, verkauft Steinkeller und Hofstatt bei der Margretenkirche zu Czell an Hans den Chastner, Diener Caspars von Welsperg. Or. Perg. S. = Nr. 2358. **2360**

1435 Aug. 24, Bruneck. Bischof Udalrich von Brixen verleiht der Margrethenkirche im Dorf Welsperg Ablass. Or. Perg. S. **2361**

1435 Okt. 16 (Gallitag). Jorg von Welsperg verkauft das Aengerlein „das Gapaw" zu Zel im Dorf unter Welsperg, unten an die Rienz stossend, an Niklas Sůner. Or. Perg. S. **2362**

— — — (1437—1441). Fr. Johannes ord. min., eps. Thinar. et Michinar., Suffragan des Bischofs von Trient, weiht auf Bitte der Einwohner von Welsperg, auch Zell genannt, mit Zustimmung des Bischofs Georg von Brixen, die durch Feuer zerstörte Margrethencapelle mit zwei Altären ein, nachdem die Erbauer die nöthige Einrichtung beizustellen versprochen hatten. Or. (Datierung unterblieben) Perg. S. **2363**

1441 März 19 (Sonntag Oculi). Angnes, die Witwe Nicus des Schmiedes von Czell, und die Töchter Christleins des Chunraters von Taysten verkaufen Kaspar dem Sagmeister von Czell drei Tagmahd Wiese, geheissen der Widem, ob Zell neben dem Nocken. Or. Perg. S. Jorg von Welsperg fehlt. **2364**

1443 Dez. 6 (S. Niklastag). Niklas der Sunner von Czell unter Welspergk verkauft seinen eigenen Anger unter Rachenhartstal an die Frauenkirche zu Czell. Or. Perg. S. Jorg von Lichtenstain, fehlt. **2365**

1449 Febr. 17 (Montag nach Valentin). Jorg der Schmied zu Zell unter Welsperg verkauft die Wiese zwischen Thal und Moos unter Obschachen und Acker in der gemeinen Au an Michel Lechner zu Unterrain. Or. Perg. S. Christoff Aufgeber. **2366**

Digitized by Google

1459 Jan. 20 (Agnesenabend). Niklas Schüler zu Zell unter Welsperg verkauft Gilte aus Steghof in Geschiess an die Frauenkirche zu Zell. Or. Perg. S. fehlt. **2367**

1459 Jan. 21 (Agnesentag). Hans Stich zu Zell unter Welspergk verkauft drei Feldstücke unter den Lochhern, unter dem Öbenschachen und das Staigäckerlein in Ranhercztal an die Frauenkirche zu Zell. Or. Perg. S. Sebastian Sulczpechk zu Zell. **2368**

1469 Juli 25 (Jacobi). Sigmund Österreicher zu Taisten verkauft Gilte aus demselben Hofe an die Frauenkirche zu Zell. Or. Perg. S. Christan Frawnstetter, Richter zu Welspergk. **2369**

Ausserdem spätere Kaufurkunden und Reverse in grösserer Zahl.

Gemeindearchiv.

Im Gemeindehaus aufbewahrt.

Rechnungen. Cassieramtsrechnungen von 1713, dann in grosser Zahl seit 1758 (jene von 1809 fehlt). Kirchprobstrechnung von 1763, Steuerbücher von 1749, 1754.

Weisthümer. Nachbarschaftsordnung für Zell unter Welsberg von 1782 Mai 20, gedruckt Tirol. Weisthümer 4, 530. Gemeinsame Huetsatzungen von Niederdorf, Prags und Eggenberg, 2 Bl. Pap. von 1742, 1743.

Acten. Holzsachen seit 1620, Einzahlung der einzelnen Nutzniesser für die Rossalpe 1694; Processacten seit Ende des 16. Jahrh.; Gelöbnisse der Handwerker die landesf. Handwerksordnung zu halten 1716; Theilung des Gemeindewaldes 1750; Coherenzen und Refier des Zehents auf Zeller Feld · 1564; Copie der Curatiestiftung 1738; Quittung des Orgelmachers Götz von Toblach 1767; Contract mit Orgelmacher Gross zu Sterzing 1806; Auftrag des Kreisamtes wegen Bewaffnung gegen die Franzosen 1805.

Herr Lehrer Johann Pichler in Welsberg hat einige ältere Urkunden gesammelt, darunter:

Digitized by Google

1409 Juni 15 (Veitstag). Erasem der Råsner beurkundet die Verleihung des Zehents aus einer grossen Zahl genannter Feldstücke an Peter den Kappeller. Or. Perg. S. fehlt. 2370

1496 Jan. 21 (Agnesentag). K. Max ber Landtag auf Montag nach Invocavit ein. Or. Pap. S. fehlt. 2371

1636 Aug. 2. Joh. Werndl verleiht als lateran. Pfalzgraf Wappenbrief mit gemaltem Wappen an Simon, Gregor, Georg und Peter am Rain. Or. Perg. S. fehlt. 2372

Digitized by Google

Gerichtsbezirk Ampezzo.

Das Thal Ampezzo (deutsch Haiden) bildete ursprünglich einen Theil der Grafschaft Cadore; von K. Max den Venetianern abgenommen, wurde es dem Hauptmann von Beutelstein unterstellt und 1516 mit Pusterthal vereinigt, während die schon 1208 erwähnte Pfarre bis 1789 dem Patriarchat von Aquileja unterstand. Die gegenwärtige „Magnifica comunità", welche das ganze Thal umfasst, baute sich auf einer Anzahl von „Regole" (Nachbarschaften) auf, welche heute noch wirtschaftliche Bedeutung haben und von denen die beiden Regole alte: di Larsto und di Ambrizzola bemerkenswerte Archive besitzen.

Kirchenarchiv.

Wird in einem Gewölbe der Pfarrkirche aufbewahrt; ein Elenco delle pergamene ist vom hochw. H. Peter Alverà angelegt.

Urbare. Urbar der Pfarre von 1631; Infrascripte sunt possessiones scole fraternitatis Batutorum s. Marie de Ampicio, 1 Bl. Perg. aus Mitte des 14. Jahrh., ein vorausgehendes Blatt fehlt jetzt.

Kirchprobstrechnungen der Pfarre von 1669 bis 1816, des Spitals von 1653 an, der Confraternità del Santissimo seit 1673.

Canonische Bücher. Taufbuch seit 1579, Traubuch seit 1572, Todtenbuch seit 1613.

Geschichtliche Handschriften. Inventarium bonorum, quae tenentur solvere decimam ecclesiae s. Philippi et Jacobi 1425, Abschr. des 18. Jahrh.; Inventario di tutti gli strumenti della Confraternità di Madonna della difesa aus dem 18. Jahrh.

Acten. Verzeichnisse der Kirchengüter seit 1664, Acten über Zehent in Cadore seit 1648, über das Godin'sche Testament aus dem 16. Jahrh., Visitationsdecret des Archi-

Digitized by Google

diacons von Cadore von 1671, Copialbuch von Pfarracten ab 1738.

Urkunden.

1342 Sept. 24, Cortina d'Ampezzo. Notar Rizardus, Sohn des Massay von Cadore, verkauft an Benvenutus, Sohn des Joh. de Cojanna (?), Güter zu Ampicio und Botestagnum, welche er im gleichen Jahr zu Conegliano durch Tausch erworben hatte. Or. Perg. Not. Instr. **2373**

1415 Juni 3, Cortina d'Ampezzo. Açetas de Açonis von Ampicio widmet vor dem Gastalden der Geissler-Bruderschaft ein Stück Wiese zu Costa rubiana, das er mit Antonio Gilardoni ungetheilt besitzt. Or. Perg. Not. Instr. **2374**

1425 März 5, Pfarrhof zu Ampezzo. Rizardus de Clavi belehnt als Camerarius et Massarius der Geissler-Bruderschaft Antonio de Maianicho zu Pachtrecht mit Gütern und Haus an der Brücke des Bigontinabaches. Or. Perg. Not. Instr. **2375**

1428 Dez. . . . Lazarus de Ampicio bestimmt in seinem Testamente Legate für die Capelle und das Hospital zu Bottistagnum. Or. Perg. halb zerstört, Not. Instr. **2376**

1428 Nov. 14, Venaxio. Simon Sohn des Diolavancius de Venaxio stiftet an die Geissler-Bruderschaft zu Cortina Ampicii einen gemauerten Kasten (Canipa) zur Aufbewahrung des Getreides der Genossenschaft. Or. Perg. Not. Instr. **2377**

1441 Juni 24, in der Pfarrkirche zu Ampezzo. Alegrantia Tochter des Dominicus (in Nr. 2379 Menghellus) de Colonayo von Ampicio vermacht ihre Besitzungen an das dortige Spital der Armen (b. Mariae). Or. Perg. Not. Instr. **2378**

1441 Juni 25, Cortina d'Ampezzo. Dieselbe, Witwe des Gabriel de Coneto, trifft mit dem Verwalter des Armenspitals näheres Abkommen über Durchführung der Stiftung Nr. 2378, wobei die einzelnen Güter der Alegrantia aufgezählt werden. Or. Perg. Not. Instr. **2379**

1442 Mai 8, Cortina d'Ampezzo. Benedictus Alveradi lässt als Verwalter der Geissler-Bruderschaft und des

Digitized by Google

Armenspitals die durch Petrus de Cesena, Hauptmann zu Botistagnum, erfolgte Stiftung eines aufgerichteten Bettes (lectum fulcitum), sowie andere letztwillige Schenkungen an das Hospital vom 8. Mai 1442 und vom 23. Febr. 1443 notariell beurkunden. Or. Perg. Not. Instr. **2380**

1443 Okt. 20, Cortina d'Ampezzo. Antonius de Verzo ruft auf Bitte der Vorstände der Bruderschaft des Spitals aus, dass niemand sich des Hauses und der Güter der Alegrantia della Bona, die zum dritten Theil dem Spital vermacht sind, bemächtige. Or. Perg. Not. Instr. **2381**

1446 . . . 26, Cortina d'Ampezzo . . . der Sohn des Johannes de Mortixia verleiht als Geschworner der Pfarrkirche zu Ampicio dem Johannes de Rivo de Frainis Wiese in Melleres nach Pachtrecht. Or. Perg. Not. Instr. **2382**

1447 Aug. 19, Ampezzo. Ser Johannes de Meleres vermacht der Bruderschaft der Geissler und des Armenspitales letztwillig Wiese in Plan de Meleres. Or. Perg. Not. Instr. **2383**

1449 Mai 26, Ampezzo. Notar Christophorus de Ampicio beurkundet auf Ansuchen des Antonio Panpanini, dass Alegrantia de la Bona das dem Armenspital gehörige Grundstück defora de lacu kaufte. Or. Perg. Not. Instr. **2384**

1483 Juli 14. Petrus eps. Balneoreg., Generalvicar des Cardinals Marcus, Patriarch von Aquileja, beurkundet, dass er 1482 Juli 18 die Capelle b. Mariae defensionis mit einem Altar einweihte. Or. Perg. S. **2385**

Archiv der Magnifica Communità.

Wird in feuersicherem Gewölbe des Gemeindehauses aufbewahrt. Herr Pietro Alverà hat die Ordnung auch dieses Archives in Angriff genommen, aber leider wurde sie nicht zu Ende geführt, doch sind die Urkunden registriert und die jüngeren Acten nach Jahren geordnet.

Urbare. Registro dei livelli della Canonica seit 1669, Urbar der Catharinencap. von 1631.

Rechnungen. Rechnungsbücher der Gemeinde 1530—1809, Steuerbücher 1732—1809.

Digitized by Google

Geschichtliche Handschriften. Uebersicht über die Geschichte von Ampezzo in Zusammenhang mit Cadore, verfasst von Pietro Ghedina, Pfarrer von Enneberg 1688; Familienbuch mit Statistik der Einwohnerschaft 1741 bis 1843; Schrift des Aquilejischen Archidiacons Jacobus Marinensis über das Patronatsrecht der Gemeinde über die Katharinencapelle 1507; Notariatsimbreviatur des Notars Giuseppe Ghedina 1598—1600; Inventare der Kirchenzier, welche dem monachus vel campanator Simon Verzi 1489 übergeben ward, sowie Inventare der Kirchenzier von 1679 an; Feststellung der Güter, welche 1378 der Pfarrkirche Zehent zu leisten hatten, in Abschr. des 18. Jahrh.; Verzeichnis der Grundstücke, aus welchen Antonius de Pisino der Pfarre Zehent zu leisten hat, Rolle des 14. Jahrhunderts; Inventare der Pfarrgüter seit 1717 (jenes von 1727 beruft sich auf älteres von 1425); Inventarium dotis dive Catherine 1546, Perg. Band; Protokolle der Confraternità del ssmo. Nome seit 1606, jener del Sacramento und jener der Batuti seit 1673, endlich jener der Madonna delle grazie seit 1733.

Gemeindebücher. Protocolla communitatis Ampicii theils in Bänden, theils einzeln seit 1614; Grundsteuerkataster mit Angabe der auf jedem Hof ruhenden Lasten von 1775, 1799 ff.

Weisthümer. (Vgl. Gemeindeprotokolle und Archive der Regole, sowie Nr. 2398, 2411). Verzeichnis der Lauda communis Ampitii auf 3 Pergamentrollen vom J. 1502, die erste fehlt nun, auf den erhaltenen sind Lauda von 1407 an erwähnt; Holzordnung von 1472 in Abschrift von 1784.

Acten. Sehr viel über Grenzstreitigkeiten mit S. Vito (auf M. Giau) seit 1590 (mit Abschriften von Urk. seit 1443), mit Misurina, Auronzo und andern venetianischen Gebieten (darunter Gutachten, das sich auch auf die Ottonischen Privilegien für Innichen beruft) seit 1508, mit der Herrschaft von Tirol bei Knapfues (1684), mit Falzarego etc. Zwei Fascikel Criminalprocesse seit 1669, Acten in Steuersachen seit 1574, Armenquittungen seit 1624. Acten über Rod-

Digitized by Google

fuhren seit 1548, Rodfuhrordnung der Regierung von 1572; Eingabe der Gemeinde Haiden an die Regierung um Verbesserung der Strasse 1589; über Bau und Einhaltung der Strasse seit dem 17. Jahrh. Vertheilung der Kirchenstühle in der neugebauten Pfarrkirche 1776. Acten über die im J. 1809 durch den Krieg erlittenen Schäden.

Urkunden.

1318 Juli 3, Misurina. Die Sachwalter der Leute von Lareto und Auroncio tragen den Streit um den ungemärkt zwischen beiden Gemeinden liegenden Mons Musulinus aus, indem sie die Grenzen und das Verfahren bei Verletzung derselben durch Hirten und Weidevieh festsetzen. 2 Or. Perg. Not. Instr. **2386**

1333 Dez. 8, Cadore. Auf Befehl des Podestà Bernard von Cammino machen Genannte von Ampitio eidlich Aussagen über die Grenzen, Gerechtsame und Leistungen der Regola. Cop. **2387**

1362 Jan. 11, Ampezzo. Hildebrandus eps. Horciensis verleiht unter Autorität des Patriarchen Ludwig von Aquileja der Cella ss. Mathei, Johannis ev. et Catherine in Ampicio Ablass. Or. Perg. (Ego Petrus de Ampicio publ. not. scripsi) S. fehlt. **2388**

— — — (Datirung abgerissen). Thibaldus eps. Car (isopit. 1383—1408?) und . . . verleihen der Cella ss. Nicholai, Blaxii, Antonii Ablass. Or. Perg. S. fehlt. **2389**

1367 Nov. 30. Johannes de Plaça errichtet seinen letzten Willen und bestimmt in demselben Oelgilte an die Pfarrkirche. Or. Perg. Not. Instr. **2390**

1368 Febr. 16, Ampezzo (in domo communis). Vicecapitän Luvixinus de Maniacho theilt mit, dass Kaufleute sich gegen die Leute der Regula Ampicii wegen der Uebergebühren beschwerten, welche letztere bei hohem Schneefall für den Waarentransport forderten; die Gemeindeleute unter Vorsitz des Maricus Çanetus erweisen durch Zeugen, dass diese Uebergebühren auf alter Gewohnheit beruhen, worauf der Vicecapitän Beobachtung dieser Gewohnheiten anordnet. Or. Perg. Not. Instr. **2391**

Digitized by Google

1376 Mai 12, Ampezzo. Petrus, Sohn des Olvorad de Colle, und Simon, Sohn des Jacob de Sede de Clavi, beide von Ampicio, theilen unter sich namentlich aufgezählte Güter. Or. Perg. Not. Instr. **2392**

1382 März 25, in papillione communis Ampicii. Die im Gemeindehaus versammelten Leute villarum et regularum de Ampicio bewilligen auf Vorschlag des Maricus Jacobinus de Pedoneto Tausch eines Grundstückes zum Nutzen der Gemeinde und der Pfarre. Or. Perg. Not. Instr. **2393**

1389 Juli 4, Ampezzo. Fr. Andreas eps. Scopien., Generalvicar des Patriarchen Johann, Markgraf von Mähren, ertheilt der Katharinencapelle in Ampicio Ablass. Or. Perg. S. fehlt. **2394**

1394 Mai 27, Pieve di Cadore. Das Consilium generale von Cadore regelt unter Vorsitz des Capitäns Tomasius de Spilimbergo das durch Viehpfändungen auf dem mons Musulina gestörte Einvernehmen der Leute von Auruntium und von mons Laurieti durch neue Bestimmungen. Or. Perg. Not. Instr. **2395**

1404 Nov. 21, Pieve di Cadore. Jeorius de Maniacho, Vicar von Cadore, entscheidet mit genannten Richtern den Streit der Leute von Ampitio und von mons Clostergi gegen den Mairicus montis Vallis um Rückgabe von Vieh. Or. Perg. Not. Instr. **2396**

1415 Sept. 1, Pejajo. Die Nachbarschaft von Lerosa und Entrelienancia verkauft, um einige ihrer Genossen aus der Kriegsgefangenschaft zu lösen, in welche sie im Kampf des Patriarchen mit den Herzogen von Österreich gefallen waren, der Nachbarschaft von Lareto Güter. Perg. Cop. Not. s. XV. ex. **2397**

1420. Notarielle Aufnahme von „Lauda", welche erwählte Ausschüsse der Nachbarschaften Lareto, Lerosa und Entrenenancia zu Ampezzo beschlossen. Or. Perg. Not. Instr. **2398**

1426 Apr. 25, Bruneck. Jordanus de Ursinis, Cardinalbischof von Albano und päpstl. Legat, ertheilt der Katharinen-Capelle zu Ampecio Ablass. Or. Perg. S. fehlt. **2399**

Digitized by Google

1433 Okt. 29, Ampezzo. Vor Johannes de Scicilia, Pfarrer von S. Stefano di Comelico, Archidiacon von Cadore und Generalvicar des Patriarchen, bekennt Petrus, Sohn der Agnes de Pecolo zu Ampicio, der Katharinen-Capelle daselbst Oelgilte zu schulden. Or. Perg. Not. Instr.

2400

1442 Apr. 12, Niederdorf. Julianus eps. Sabin., Cardinal von S. Angelo, ertheilt der Katharinen-Capelle Ablass. Or. Perg. auf gleichem Blatt wie Nr. 2399, S. fehlt.

2401

1443 Aug. 15, Cortina d'Ampezzo. Die Leute der Gemeinde Ampicio ernennen Procuratoren in ihrem Streit mit jenen von S. Vito wegen der Weide auf den Bergen Clostego und Gano. Or. Perg. Not. Instr. **2402**

1447 (Jan.) 23, Cortina d'Ampezzo in papillione communis. Die Gemeinde beschliesst, dass bei hoher Strafe niemand Zehent oder Gilten kaufen dürfe, welche dem Provisor der venetianischen Regierung zustehen. Or. Perg. Not. Instr. **2403**

1448 Aug. 5, Ospedale bei Beutelstein. Petrus Vallerio, Delegat der venetianischen Regierung im Streit der Ampezzaner mit den Unterthanen der Abtissin von Suenburg in Marebbe, nimmt Aussagen über die Grenzen beider Gemeinden auf. Or. Perg. Not. Instr. **2404**

1450 Mai 1, Ampezzo. Paulus de Clavi leistet als Küster der Pfarrkirche der Gemeinde Bürgschaft, dass er die ihm übergebene Einrichtung der Pfarre Ampicio nicht verschleudern oder veräussern werde. Or. Perg. Not. Instr.

2405

1450 Mai 1, Ampezzo. Der Notar nimmt das Verzeichnis der von der Gemeinde dem Paulus de Clavi, Küster der Pfarrkirche und der neuen Katharinencapelle, übergebenen Kircheneinrichtung auf. Or. Perg. Not. Instr.

2406

1451 Okt. 12, Venedig. Der Doge Franz Foscari befiehlt über Klage der Leute von Ampezzo dem Bartholomeus Marcellus, Capitän von Cadore, die Abtissin von Sonnenburg

Digitized by Google

aufzufordern, dass sie ihre Unterthanen in Marebbe zur Einhaltung des durch Petrus Vallerius vermittelten Vertrages verhalte. Or. Perg. S. fehlt. **2407**

1460 Mai 9. Ludovicus Secretus, Capitän von Cadore, verurtheilt auf Klage des Gregorius de Constantinis, Sindicus der Gemeinde Ampezzo, den Johann de Clavi zu Zahlung des Pachtes für eine genannte Clausura. Or. Perg. Not. Instr. **2408**

1460 Juli 17, Cortina d'Ampezzo. Gregorius de Constantinis beurkundet als Officialis von Ampitio die Verpflichtungen, welche der vom päpstlichen Executor, Victor de Deyono, eingeführte Pfarrer von A., Joh. Ant. de Sossayo von Belluno, einzuhalten habe. Or. Perg. Not. Instr. **2409**

1461 Jan. 9, Cadore. Der Notar beurkundet die vom Official und Sindicus der Gemeinde Ampitio vor dem Generalrath von Cadore italienisch vorgelegte Protestation gegen die der Gemeinde auferlegten Kosten am Festungsbau zu Butestagno. Or. Perg. Not. Instr. **2410**

1464 Dez. 31. Gregorius de Constantinis beurkundet als Official von Ampitio die von der Gemeinde beschlossene Berg- und Waldordnung. Cop. s. XVIII. Pap. **2411**

1470 Apr. 18, Ampezzo. Die Gemeinde verordnet die Einziehung der ausstehenden Leistungen an die Pfarrkirche und an das Spital s. Blasii et Nicolai. Or. Perg. Not. Instr. **2412**

1472 Jan. 20. Franciscus Nani, Capitän von Cadore, genehmigt die von Gregorius de Constantinis, Official und Kanzler von Ampitio, verzeichneten Lauda der Gemeinde. Or. Perg. Not. Instr. **2413**

1475 März 3, Udine. Bischof Angelus von Feltre, Generalvicar des Card. Marcus, Patriarch von Aquileja, verleiht dem Gerardus de Tricario die erledigte Catherinen-Capelle in villa Ampetii. Or. Perg. S. fehlt. **2414**

1478 Dez. 7, Udine. Butius de Palmulis, Generalvicar des gleichen Patriarchen von Aquileja, verleiht dem Maricus und der Gemeinde Ampetio auf Bitte ihres Officials Gregorius

Digitized by Google

de Constantinis das Patronatsrecht über die von der Gemeinde gegründete und erbaute Catharinen-Capelle. Or. Perg. Not. Instr., S. fehlt. **2415**

1479 Dez. 28. Johannes Faletro, Graf und Capitän von Cadore, erlässt auf Bitte des Maricus und Officialis von Ampezzo Rodordnung für die Frächter auf der Strasse von Alemannien nach Venedig. Or. Perg. Not. Instr. **2416**

1480 Aug. 1. Paulus, Abt von S. Maria in Alchingen, Augsburger Diöcese, ertheilt seinem Mönch, dem Priester Lodowicus Schafflutzel einen Entlassungsbrief. Or. Perg. S. **2417**

1524 Febr. 24, Ampezzo. Die Gemeinde A. ernennt zwei Procuratoren, um bei der Regierung in Innsbruck eine Streitsache mit Christof von Herbst wegen der Rodfuhren zu vertreten. Or. Perg. Not. Instr. **2418**

Ausserdem zahlreiche spätere Urkunden, darunter Vertrag über die Grenzen mit Toblach 1543, 1610, mit Auronzo 1555, 1582, Declaration über die Grenzen gegen Venedig 1589, Vertrag zwischen Haiden und Enneberg um Holz, Wunn und Weide in den Alpen Pfannes und Trebenänz 1602.

Archiv der Regola alta di Lareto.

Wird in einem Schrank der Sacristei der Pfarrkirche aufbewahrt, von Herrn Pietro Alverà theilweise registriert und geordnet. [1])

Urbar der Brüderschaft der Battuti von 1362 mit spätern Nachträgen, auf Pergamentrolle (B); Urbar der Regola di Lareto alto 1787, Inventar der Güter des Hospitals jenseits Beutelstein (Ospedale) von 1546, 2 Bl. Perg. Verzeichnis der dem Gerard de Pila de Stablire zehent- und pachtpflichtigen Personen 1349, 1357.

Rechnungen. Rechnungsbuch der Regola von 1498—1588, Papierheft; Rechnung der Vertreter der Regola

[1]) Soweit die Laden signiert sind, füge ich den betreffenden Buchstaben bei.

Digitized by Google

di Lareto in Process mit jener von Falçarigo und Ambriçola 1418—1421, 2 Hefte Pap. Schmalfolio.

Weisthümer. Laudum von 1420 Mai 13 Or., Sammlung der Lauda von 1420—1471 in gleichz. notarieller Copie; Verzeichnis der Lauda von 1424 an, mit Zusätzen seit 1600 (A) und Protokolle der Lauda 1792—1846 (A); Traduttione del Laudo della regola dal latino (1662), Pergamentheft 8°.

Acten. Vorzugsweise Weide, Wald und Grenze betreffend: Acten über Weiderecht der Regola bei Beutelstein seit 1444 (D), Acten und Urtheile in Civilprocessen seit 1458 (L), Acten über Ospedale seit dem 16. Jahrh. (L), Verpachtung von Gras- und Feldnutzungen in Travernanzes seit dem 17. Jahrh. (L); Mandate des Kaisers Ferdinand I. und Suppliken an ihn.

Urkunden.

1226 Okt. 30, Ospedale. Ermannus, Sohn des Tervisius Bonelli de Vinige verbietet im Namen des Papstes, des Kaisers und der Herren von Camino dem Bischof, welcher die Kirche des Hospitals im Thale weihte und allen andern, das Hospital in bezeichneten Grenzen auf dem Berge Lerosa zu irren. Or. Perg. Not. Instr. **2419**

1227 Okt. 25. Die Vertreter der Gemeinde Vinigo stellen die Güter fest, welche zur Kirche in Hospitale gehören sollen. Or. Perg. Not. Instr. **2420**

1228 Dez. 28. Ermannus, Sohn des Tervisius Bonesi (!) und Conrad de Ginana, beide von Viviano, setzen (wiçaverunt) als Vertreter der Gemeinden Vinico und Pray vor Gabriel von Camino für die nächsten 10 Jahre die Nutzungsrechte für den Berg Lerosa fest; Gabriel bestimmt die für Weidevieh zu zahlende Abgabe. Or. Perg. Not. Instr. **2421**

1233 Juni 15. Manfredin sagt den Procuratoren der Gemeinde Vinico und auf dem Berge Lerosa die Wohnung auf, welche er gegen den Willen der genannten Gemeinden im Hospitale de valle de Ampicio innegehabt hatte. Or. Perg. Not. Instr. **2422**

Digitized by Google

1237 Juli 19. Die Gemeinde Vinico ernennt Procuratoren in ihrem Streit mit jener von Ampicio. Or. Perg. Not. Instr. 2423

1267 Febr. 5. Der Mairicus der Regula von Vinico investirt mit Zustimmung der Leute der Regula den Johannes Cismellus auf drei Jahre mit dem Hospitale de Valle. Or. Perg. Not. Instr. 2424

1289 Nov. (22?). Geschworene stellen vor dem Notar die zu Viniano gehörigen Antheilhaber des Berges Lerosa fest. Or. Perg. Not. Instr. 2425

1317 Aug. 15, Cortina d'Ampezzo. Gerard, Sohn des Piligrin Varin von Pecolo, verkauft dem Maricus der Leute von Monte Lareto seinen Besitz an ronchis et amplis im Val Bona. Or. Perg. Not. Instr. 2426

1318 Juni 4, in papilione communis Ampicio. Acht Schiedsrichter bestimmen im Streit der Gemeinden von Lareto und Falzarigo, dass letztere nur durch 15 Tage auf dem Berge Lerosa weiden dürfe. Or. Perg. Not. Instr., auf gleichem Blatt wie Nr. 2426. 2427

1325 Juni 24. Ampezzo. In der regula generalis der Gemeinde de monte Lareti vertheilen Benvenutus Labanicus und die übrigen Laudatores der Gemeinde die Nutzungsrechte (faciunt vices sive vesertas in ipso monte) und beschliessen die Einhaltung dieser Verordnungen. Or. Perg. Not. Instr. (A). 2428

1325 Sept. 2, Ampezzo. Bernardus de Fernacoraço schliesst als Mairicus in der Versammlung der Gemeinde von Lareto mit Johannes de Cesenelo Vertrag über Herstellung eines guten und anständigen Weges von Rio salaro jenseits Bothastagno nach Marebum bis zum Campus de Cruce. Or. Perg. Not. Instr. (A). 2429

1327 März 5, Ampezzo. Die Gemeinde Lareto bittet Bernardinus den Podestà von Cadore um Schlichtung gewisser Streitigkeiten mit den andern Gemeinden de Ampicio wegen der Bergnutzungen auf dem mons Lareti; auf seinen Befehl erscheint Petrus Caniparius und verhört Geschworne

Digitized by Google

über die Grenzen und Rechte beider Parteien. Or. Perg Not. Instr. 2430

1327 Mai 10. Jacobinus de Vinigo bringt dem Bernard de Camino, Podestà von Cadore, einen gesiegelten Brief des R(izard) de Camino, mit dem Auftrag den Leuten von Vinigo ihre Bergrechte zu belassen und in Ospitale de Botistagno einen für die Sicherheit des Schlosses tauglichen Mann zu bestellen. Or. Perg. Not. Instr. 2431

1331 Mai 15. Bernard de Camino, Podestà für Rizardus de Camino in Cadore, entscheidet in der Klage des Bernardus Menardocius de Fernacoraço von Ampicio gegen Petrus de Stablire in A., welcher sich im August des Vorjahres auf Monte Lareto Käse aneignete. Or. Perg. Not. Instr. 2432

1340 Jan. 13, Pieve di Cadore. Vor Thomasius de Bonhomo, Podestà von Cadore, erscheint in der Gerichtssitzung der Vertreter der Gemeinde Lareto und protestiert gegen die Zahlung von 20 ℔ Käse pro calderassego et calderia des Berges Lareto, da die Sennhütte neu aufgebaut werden muss. Or. Perg. Not. Instr. 2433

1341 Mai 31. Thomas von Bonomo, Podestà von Cadore, spricht die Gemeinde von Larieto von dieser Käsabgabe vorläufig frei, weil die Calderia, aus der sie zu leisten wäre, abgebrannt ist. Or. Perg. Not. Instr. (M). 2434

1341 Juni 8. In der Versammlung der Gemeinde Lareto zu Ampicio nimmt der Notar Protokoll auf über Herstellung der im Vorjahr abgebrannten Caldaria auf ihrem Berge. Or. Perg. Not. Instr. (M). 2435

1354 Mai 1, Cortina d'Ampezzo. Petrus de . . ., Vicar von Cadore, befiehlt dem Petrus de Val persönlich, innerhalb von acht Tagen das Haus der Gemeinde Vinigo zu räumen. Or. Perg. Not. Instr. 2436

1363 Juni 25. Das Consortium von Lareto beschliesst in gesetzlich einberufener Versammlung ein Laudum zur Schlichtung aller Streitigkeiten. Or. Perg. Not. Instr. 2437

1365 Juni 14, Pieve di Cadore. Raynaldus de la Porta, Vicar von Cadore, lässt die Klage des Odoricus de Pecollo

Digitized by Google

und genannter Regelleute de Ampicio gegen den Mairicus und die Gemeinde A. wegen Viehpfändung notariell protokollieren. Or. Perg. Not. Instr. (B). **2438**

1365 Aug. 18, Ampezzo. Raynald de la Porta, Vicar von Cadore, trägt den Streit zwischen den Leuten de Ampicio und Vinico über Weide durch neue Abmarkung auf dem Berg von Lareto aus. Or. Perg. Not. Instr. **2439**

1369 Mai 31, Ampezzo bei der neuen Kirche. Antonius de Çabello, Mairicus der Regula de monte Lareti, bewilligt den Genossen der Regula auf ihre Bitte, dass sie dieses Jahr zwischen der Bigontina und Crepa ohne Strafe und Gefahr weiden und Gras nutzen dürfen. Or. Perg. Not. Instr. **2440**

1381 Juni 29, Pieve di Cadore. Vor dem Vicar von Cadore werden die Beschwerden der Gemeinde Auruntio und jener von Lareto über Weide und Grenzen auf dem Berg Misulina vorgebracht und entschieden. Or. Perg. Not. Instr. **2441**

1381 Sept. 22, Auronzo. Dominicus Bonmasai, Gerichtsbote des Vicars von Cadore, verkündet das Verbot, Gras und Weide auf dem mons Trotonicis zu nutzen. Or. Perg. Not. Instr. **2442**

1396 März 1, Udine. Vor Santus de Peregrinis von Capo d'Istria, Generalvicar des Patriarchen Antonius in den Temporalien, wird die Appellation aus Anlass des Streites zwischen dem Notar Ricardin de Clavi von Ampicio und dem Vertreter der Regula montis Lareti zugunsten der letztern entschieden. Or. Perg. Not. Instr. **2443**

1396 Sept. 29, Cortina d'Ampezzo. Der Mairicus communis et fabule Ampicii vertauscht mit Zustimmung der Pfarrkirche und anderer Genannter den Brüdern Menegelius und Ricardus de Clavi ein hölzernes Haus, genannt Luminis. Or. Perg. Not. Instr. **2444**

1404 Mai 20, Cortina d'Ampezzo. Abkommen zwischen Petrus de Lau und der Regula de Clavi wegen eines Einfanges (clesura), den Petrus zum Schaden, weil ohne Zustimmung der Regula verkauft hat. Or. Perg. Not. Instr. **2445**

Digitized by Google

1414 Sept. 16, Cortina d'Ampezzo. Die Genossen der Regula von Lareto beschliessen in gesetzlich berufener Versammlung die aiduli (Heudillen?) von dem Platz, an welchem sie jetzt erbaut waren, nach einem tauglicheren zu verlegen. Or. Perg. Not. Instr. **2446**

1415 Sept. 1, Pejajo. Die Leute von Vinico und Pejajo beschliessen in einer eigens berufenen Versammlung unter Zustimmung des Generalrathes von Cadore, zum Loskauf ihrer in die Kriegsgefangenschaft des Jan von Vilanders gefallenen Genossen der Commune Lareto die Berge Lerosa und Entrevenantia sowie das Hospitale zu verkaufen. Or. Perg. Not. Instr. Beiliegen Abschriften mehrerer zu diesem Rechtsgeschäfte gehöriger Actenstücke. **2447**

1417 Juli 28, Pieve di Cadore. Vor Herasmus de Faisacho(?), Capitän von Cadore, reichen die Vertreter der Genossenschaften von Lareto, Lerosa und Entrevenantia Appellation ein gegen den Beschluss des Generalrathes von Cadore betreffend die Viehweide in Hospitale. Or. Perg. Not. Instr. **2448**

1418 Juli 3, Cortina d'Ampezzo. Jacob de Nasinbene de Saleto bewilligt als Mairicus von Lareto, Roxa (!) und Intrevenantia Johannes dem Deutschen (Teutonicus) von Trefel, Hauptmann zu Botestagno, mit den Leuten der Regulae Vieh auf diese Berge auftreiben zu dürfen. Or. Perg. Not. Instr. (B). **2449**

1422 Juli 17, Udine. Petrus Lauredanus, venetianischer Statthalter in Friaul, entscheidet die Appellation über die Weide in Travernanzes zwischen den Regule Lareto und Ambriçola, zwischen denen es in diesem Streit zum Gebrauch der Waffen gekommen war, unter theilweiser Abänderung des Urtheils des Vicars von Cadore. Or. Perg. Not. Instr. **2450**

1427 Mai 1, Cortina d'Ampezzo. Blasius de Varochajo Ampicii als Mairicus der Regula von Lareto, I aroxa und Intrevenantiis verpachtet mit Zustimmung der Laudatores und Consultores der Regula das Hospital in valle montis Leroxa mit einem neuen Haus neben der Kirche an Laurentius de Peculo. Or. Perg. Not. Instr. (L). **2451**

Digitized by Google

1432 Juli 19, Cortina d'Ampezzo. Die Regelleute (reglerii) der Berge Lareto, Laroxa, Intravenanciis fassen Beschlüsse über den Auftrieb von Kälbern auf die Alpen. Or. Perg. Not. Instr. **2452**

1438 April 20, Ampezzo. Der Mairicus von Lareto verpachtet in der Versammlung der Regula, welche wie gewöhnlich bei der Katharinenkirche stattfindet, den Ort und das Hospital ausser Botistagnum auf sechs Jahre an Bernard de Frecce von Varochajo. Or. Perg. Not. Instr. (L). **2453**

1440 Apr. 17, Cortina d'Ampezzo. Bernard de Freza de Vaurochayo lässt als Mairicus und mit Zustimmung der Genossenschaften von Lareto und Leroxa für die Regula ein Steinhaus beim Hospital ausser Botistagnum bauen und bestimmt die Leistungen der Regelleute für den Bau. Or. Perg. Not. Instr. **2454**

1443 Mai 26, Beutelstein. Michael Cavatorta, Capitän von Cadore, entscheidet den Streit zwischen Daniel Malinpiero, Castellan von Botestagno, und den Vertretern der Berge Lareto, Leroxa und Intravenantia über das Eigenthum des Grundes ausser dem Schlossgraben und der ausserhalb des Schlosses errichteten Einfänge (clausurae) zugunsten des Castellans. Or. Perg. Not. Instr. **2455**

1444 (1445?) Juni 8, Udine. Delfinus Venerius, venetianischer Statthalter in Friaul, befiehlt den Genossenschaften von Ambriçolla und Falzarigo, den Leuten von Lareto das auf dem Durchtrieb von Ampecio durch Roces und Falcerigium nach Intravenanzes gepfändete Vieh freizugeben. Or. Perg. S. fehlt. **2456**

1445 Juni 8, Udine. Derselbe entscheidet die Appellation der Genossenschaften Lareto, Laroxa, Intravenancia gegen jene von Ambriçolla und Falzarigo wegen Viehpfändung. Or. Perg. Not. Instr. **2457**

1445 Juli 8, Pieve di Cadore. Vor Lodoicus Bertono, Vicar von Cadore, beschweren sich die Vertreter der Genossenschaften von Lareto, Lerosa und Intravenanzia, dass sich jene von Ambriçola und Falçarego trotz Mandates

Digitized by Google

des Statthalters vor Gericht nicht stellen. Or. Perg. Not. Instr. **2458**

1445 Sept. 19, Ampezzo. Vertreter der Regole von Lareto und Ambriçola schliessen ein Abkommen über die Wege, welche beide Parteien beim Viehauftrieb nach Intravenantia benützen dürfen. 2 Or. Perg. Not. Instr. **2459**

1445 Sept. 20, Cortina d'Ampezzo. Die genannten Gemeinschaften ergänzen das gestrige Abkommen in ihrem Wegstreite durch gegenseitigen Nachlass aller Kosten im Processverfahren und bei den stattgefundenen Pfändungen. 2 Or. Perg. Not. Instr. **2460**

1446 Apr. 24, Ampezzo. Andreas, Sohn des Schusters Michael, verkauft dem Maricus der Berge Lareto, Leroxa und Intervenantia seinen Bergantheil. Or. Perg. Not.Instr. (B). **2461**

1448 Aug. 7, Ospedale. Petrus Vallerio und Georgius Kuniger (!) von Ernburg, welche im Auftrag der Regierung zu Venedig und des Grafen von Görz die Grenzstreitigkeiten zwischen den Bewohnern von Ampicio und Toblach beizulegen suchen, lassen die Klagen der ersteren und der Cadoresen notariell aufnehmen. Or. Perg. Not. Instr. **2462**

1448 Aug. 19, Valle S. Martino. Petrus Valerio, venetianischer Gesandter, schickt an Daniel Marcipetrus, Castellan von Beutelstein, einen italienischen Brief über Zusammenkunft mit den görzerischen Vertretern wegen des Grenzstreites. Cop. Not. Perg. (L.) **2463**

1448 Aug. 22, in summo banchis in via publica. Vor Daniel Marcipetrus, Hauptmann von Bottistagno und Commissär des Petrus Valerius, geben vier Männer aus den Gemeinden beider Parteien die Grenze a summo banchis bis Landro längs der öffentlichen kaiserlichen Strasse an, worauf Daniel bestimmt, wo Grenzzeichen zu setzen seien. Or. Perg. Not. Instr. (L.) **2464**

1471 —, Bruneck. Canonicus Leonard von Natz, Vicar des B. von Brixen, und Conrad Vintler, Vertreter des Herzogs Sigismund, tragen Streit der Gemeinden Marubio

Digitized by Google

und Ampitium wegen Sennes, Rudes etc. aus. Or. Perg. Not. Instr. und 2 S. **2465**

Ausserdem spätere Kaufs- und Verkaufsurkunden, namentlich solche von Antheilen an der Consorterie seit 1460; Vertrag der Regelleute über Vererbung ihrer Consorterieantheile von 1505 Juli 7.

Archiv der Regola d'Ambrizzola.

Wird ebenfalls in einem Schrank der Sacristei der Pfarrkirche aufbewahrt, von Herrn P. Alverà registriert.

Urbare. Rodulum s. Jacobi (Verzeichnis der Güter und Zinse der Pfarre) c. 1360, Pergamentrolle. Urbario della Regola d'Ambriçoli 1691.

Rechnungen. Bruchstück der Rechnungen des Mairicus der Regola d'Ambrizzola 1473—1506, ein Heft Papier, Schmalfolio. Geschichte und Rechnung des Baues der neuen Pfarrkirche 1769—73, ein Band Folio.

Gemeindebücher. Acten des Mairicus, notariell beglaubigt, von 1462 bis Ende des 15. Jahrhunderts, ein Heft Schmalfolio; Schuldbuch der Gemeinde Ampezzo (nebst anderen einschlägigen Actenstücken) 1663.

Weisthümer. Lauda der Gemeinde, Schrift fast ganz verblasst, nach Alverà von 1356; deliberatio regole von 1409; eine andere Pergamentrolle, deren Anfang ebenfalls unleserlich, von 1444, 1603 ergänzt; laudum regule Ambriçole von 1476, Pergamentrolle; auch eine Rolle aus Mitte des 14. Jahrh. scheint Lauda der Regule Ambriçole et Falçaregi zu enthalten.

Acten. Processacten mit Lareto, Enneberg und Livinallongo von 1458 an; Pachtverträge seit Anfang des 16. Jahrh.; der Gemeinde Haiden Holzschlag 1594 (Anschlag des Holzes mit Angabe des Masses, des Geldwertes und des zu entrichtenden Zolles); Catastro dei membri e consorti della regola d'Ambrizzola 1784.

Urkunden.

1265 Mai 11. Aço, Sohn des Notars Conrad de Ampicio, verkauft auch im Namen seiner Geschwister Liegenschaften an Johann Rancaner (?). Or. Perg. Not. Instr. **2466**

Digitized by Google

1299 Mai 2. Aço Bordelus verkauft dem Girard Liçano Wiese und Erdreich am Rio Cucho (?). Or. Perg. Not. Instr. **2467**

1299 Juli 24. Lucia, Gemahlin des Piligrin de Crignis, verkauft mit ihrem Sohn Aço de Bugrollo ein tabladum in Crignis an Gerardus Liçanus. Or. Perg. Not. Instr. **2468**

1308 Juli 5. Petrus de Ronco verkauft infolge seiner Schuldenlast mit Zustimmung des von Rizardus de Camino eingesetzten Vicars von Cadore namentlich aufgezählte Fahrhabe und Grundstücke. Or. Perg. Not. Instr. **2469**

. . . . . (Anfang fehlt, Schrift s. XIV. in.) Die Leute der Regole Ambriçola, Falçarigo und Valmarico ernennen Procuratoren für alle vor Lucas Mulatius, Capitän von Cadore, zu verhandelnden Streitsachen. Or. Perg. Not. Instr. **2470**

1334 Febr. 3, Cortina d'Ampezzo. Der Sohn des Jacob de Stablire verkauft dem Conetus Gidini von Ampicio ein Stück Wiese bei Royba ad Çonum. Or. Perg. Not. Instr. **2471**

1363 Juni 2. Rainaldus de la Porta von Vicenza erlässt als Richter des Patriarchen von Aquileja Sentenz für die Regola d'Ambriçola. Or. vielfach zerstört und unleserlich, Perg. Not. Instr. **2472**

1376 März 23, unter Cortina d'Ampezzo. Canonus de Valrocayo von Ampicio erbaute sich zu Valrocayo ein Haus, das zum Theil auf dem Grunde seines Nachbarn zu stehen kam, dieser sperrte ihm durch Zaun den Zugang zu Stall und Stadel; Abkommen zwischen Beiden, damit weitere Belästigung und Beschädigung beiderseits ausgeschlossen werde. Or. Perg. Not. Instr. **2473**

1382 Mai 9, Cortina d'Ampezzo. Petrus de Caytole de Roncho zu Ampicio bestätigt, das Heiratsgut seiner Gemahlin von Ducius, Sohn des Acetus de Cadino, vollständig erhalten zu haben. Or. Perg. Not. Instr. **2474**

Digitized by Google

1394 Mai 31, subtus Fayayo, Ampezzo. Die gesetzmässig berufenen Leute der Regula de Ambriçola und de Falçarego beschliessen Lauda regulae. Or. Perg. Not. Instr. **2475**

1405 Juni 29, Pieve di Cadore. Der Vicecapitän der Schlösser und der Landschaft von Cadore befiehlt dem Mairicus der Gemeinschaft Ambriçola, welcher meldet, dass die Käsehütte (Calderia) dringend der Reparatur bedürftig sei, diese Wiederherstellung aber nach Ausweis einer vorgelegten Urkunde vom Jahr 1363 Sache der Curie von Cadore sei, — die Reparatur vorzunehmen und die Kosten derselben eidesstättig anzugeben. Or. Perg. Not. Instr. **2476**

1425 Apr. 15, in villa de Campo zu Ampezzo. Agnes, die Gemahlin des Jacob de Talea, verkauft ihrem Bruder Rizardinus, dem Sohne des Jacob Çanfabro von Campo, ihren Anspruch auf die elterliche Erbschaft. Or. Perg. Not. Instr. **2477**

1432 Juni 7, Pieve di Cadore. Der Capitän von Cadore ordnet auf Ansuchen des Vertreters des Mairicus von Ambriçolla und nach Einsicht der Acten die Wiederinstandsetzung der Käsehütte (Calderia) in Ambriçolla an. Or. Perg. Not. Instr. **2478**

1445 Sept. 19. Die Gemeinde der Berge Ambriçola und Falçarigo einer-, und jener von Lareto, Leroxa und Intrevenantia anderseits bestellen Schiedsrichter, um ihren Streit wegen der Durchfahrt zu den Alpen in Intrevenantia gemäss richterlicher Entscheidung des Vicars von Cadore vom J. 1444 gütlich auszutragen. Or. Perg. Not. Instr. **2479**

1447 Juli 18. Der Castellan Minoto von Venedig, welcher zu allen Transactionen mit Gütern der Curie von Cadore bevollmächtigt ist, verkauft dem Constantinus de Constantinis als Geschworenem der Jacobs-Pfarrkirche zu Ampicio die von einem Lumen der Pfarre bisher an die Curie zu leistenden Giebigkeiten. Or. Perg. Not. Instr. **2480**

Digitized by Google

1447 Juli 27. Derselbe erlässt auf Grund der gleichen Vollmacht der Regula de Ambriçola die bisher der Curie jährlich zu leistenden 100 ℔ Käse gegen Einhaltung der Caldiera della corte. Or. Perg. Not. Instr. 2481

1458 Juli 24, Pieve di Cadore. Der Vertreter der Regola von Falzarego erhebt vor Ludovicus Secretus, Capitän von Cadore, Klage gegen die Gemeinde von Lareto, weil diese gegen den Vertrag ohne die Zustimmung jener von Falzarego das Vieh durch ihr Gebiet getrieben habe. Or. Perg. Not. Instr. 2482

1481 Febr. 18, Cortina d'Ampezzo. Franciscus de Aviano, decret. doctor, Canonicus von Cividale und Pfarrer von Ampicio, befiehlt dem Zimmermeister Jacob, an die Bruderschaft s. Maria della difesa 2 ℔ Perner Strafe zu zahlen, weil er an dem ex voto als Feiertag gehaltenen Fest s. Mariae defensionis mit Ochsengespann Wein führte. Or. Perg. Not. Instr. 2483

Ausserdem Käufe und Verkäufe seit der zweiten Hälfte des 15. Jahrh.

Digitized by Google

Gerichtsbezirk Sillian.

1. Abfaltersbach.

Eine Kirche in Abfaltern schon 1143 erwähnt, Seelsorge seit 1652; unter dem Einfluss des Strassenverkehrs entwickelte sich die Hauptansiedlung in der ehemaligen Fraction Wald-Abfaltersbach, wo nun auch der Widum neben der Maria-Heimsuchungscapelle steht.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt; Register der kirchlichen Verordnungen des 19. Jahrhunderts.

Urbare. Urbar und Einnahmeregister der S. Andreaskirche zu Apholtern 1533—1547, neues Schuldbüchlein der Kirche, 1547 durch Johann Fercher angelegt, sowie Urbare von 1564, 1615 und spätere.

Canonische Bücher. Tauf- und Todtenbuch seit 1652, Traubuch seit 1653.

Kirchprobstrechnungen der beiden Gotteshäuser zu Abfaltersbach seit 1645.

Geschichtliche Handschriften. Familienbuch 1838 angelegt, Chronik der Pfarre von Herrn Pf. Niederwanger verfasst.

Acten. Ausser den Pfarracten des 19. Jahrh. noch eine unvollständig erhaltene Kundschaft über die Wasserrechte am Bächlein zu A. 1628.

Urkunden.

1441 —, Innichen. Fr. Johannes ord. min., eps. Thinar. et Michinar. ecclesiarum, beurkundet, dass er mit Erlaubnis des Bischofs Georg von Brixen auf Bitte der Leute von Apholtern die dortige neuerbaute Andreas- und Thomaskirche nebst Friedhof einweihte. Or. Perg. S. fehlt.

Digitized by Google

1458 März 3 (Freitag vor Oculi), Lienz. Johannes Pfalzgraf zu Kärnten und Graf von Görcz verleiht dem Niclauss Portner als Lehensträger für sich und seine Geschwister einen Acker im Pirchach zu Appholterspach. Or. Perg. S. 2485

1466 Febr. 3. (Blasien). Gregori Schneider, Bürger zu Luencz mit seiner Wirtin Agnes und Niklas Tratter von S. Jorgen mit seiner Hausfrau Ursula, für sich und ihre Geschwister, sowie die Kinder des Lorencz Portner verkaufen obigen Acker an die Zechmeister der Andreaskirche zu Appholtern. Or. Perg. S. Hans Luenczner, Pfleger zu Hewnfels. 2486

1468 Aug. 16 (Ertag nach Assumtio), Lienz. Leonhard Pfalzgraf zu Kärnten und Graf von Görz eignet obigen Acker auf Bitte der Zechmeister an die Andreaskirche unter Verzicht auf die Lehenspflicht. Or. Perg. S. 2487

1490 Apr. 25 (Marcustag). Georg Welsperger verkauft den Schereranger zu Appholtern an der gemeinen Landstrasse an die Andreaskirche daselbst. Or. Perg. S. 2488

1500 Dez. 20, Rom. Oliverius eps. Sabin. und 24 andere Cardinäle verleihen der Andreaskirche zu Aphaltern auf Bitte des Cristann Hölczel, Pfarrers zu Silian, Ablass. Or. Perg. alle S. fehlen. 2489

Ausserdem Vertragsbrief des Michel Aigner. Anwalt und Wirt zu Abfaltersbach, mit der Nachbarschaft wegen Käserei, Weide u. s. w. am Jochberg 1643; Confirmation der Beneficiumstiftung 1666; Stiftung von Frühmesse und Cooperatur 1763.

Gemeindearchiv.

In feuersicherem Gewölbe des Gemeindehauses aufbewahrt, enthält ausser Waldtheilung zwischen Abfaltern und Wald, 1760 vor dem k. k. Waldmeister aufgerichtet, keine ältern Documente.

2. Arnbach.

Die Schriften dieser kleinen, kirchlich zu Sillian gehörigen Gemeinde werden beim Gemeindesecretär aufbewahrt; zu erwähnen nur Waldtheilungsurkunden zwischen Arnbach, Volger und Töter von 1749 und 1751.

Digitized by Google

3. Ausservilgratten.

Eine unter Sillian stehende Kirche schon 1326 erwähnt, eigene Seelsorge seit 1680.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt, ist nach Materien geordnet.

Urbare. Urbar der Gertraudenkirche 1666. 1732. 1742 (mit den Kirchenrechnungen); Urbarium des neu aufgerichteten Curatiebeneficiums von S. Gertraud in Ausservilgratten 1680; Urbar der Annabruderschaft 1727.

Kirchenrechnungen von 1622 an, solche der Annenbruderschaft seit 1770.

Canonische Bücher seit 1680.

Geschichtliche Handschriften. Verzeichnis der Getreideausgaben und Kirchenschulden 1505—1545.

Acten. Kirchliche Verordnungen seit 1770. Militaria 1789—1811, auch mehrere Verordnungen von 1809.

Urkunden.

1452 Aug. 31, Brixen. Fr. Andreas eps. Sicharien., Generalvicar des Cardinals Nicolaus, Bischofs von Brixen, beurkundet, dass er auf Bitte der Einwohner von Vallegrata die erneuerte Gertraudenkirche mit 2 Altären und Friedhof eingeweiht habe. Or. Perg. S. fehlt. **2490**

1453 Febr. 6, Brixen. Cardinal Nicolaus, Bischof von Brixen, verleiht der Capelle S. Gertraud in Vallegrata Ablass. Or. Perg. S. fehlt. **2491**

Ausserdem Stiftungslibell der Pfründe von 1680.

Gemeindearchiv.

Wird beim Gemeindesecretär aufbewahrt, soll keine älteren Documente enthalten.

4. Heimfels.

Das bei der Peterscapelle unter dem Schloss Heimfels seit c. 1331 bestehende Beneficium ist später eingegangen, wurde aber 1787 als Expositur neu aufgerichtet, besitzt jedoch keinerlei Archivalien.

Digitized by Google

5. Hollbruck.

Die Seelsorge bei dieser durch Wallfahrten seit 1647 in Blüthe gekommenen Kirche wurde 1786 errichtet.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt.

Canonische Bücher. Taufbuch seit 1786, Traubuch seit 1789, Todtenbuch seit 1787.

Kirchenrechnungen seit 1705.

Geschichtliche Handschrift. Verzeichnis der Wunderzeichen des Gnadenbildes 1653—1663, in Abschr. des 18. Jahrh.

Urkunde:

1650 Aug. 5. Jesse Perchofer, eps. Bellinen., Suffragan von Brixen, weiht die Kirche zu Holpruggen mit einem Altar ein. Or. gedr. Perg. S. **2492**

Gemeindearchiv.

Beim jeweiligen Vorsteher aufbewahrt, blieb wegen dessen Abwesenheit unzugänglich.[1])

6. Innervilgratten.

Als Pfarre schon 1267 nachweisbar.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt.

Urbarium des pfarrlichen Einkommens in Innervilgratten mit Inventar des Widums, bald nach 1675 angelegt.

Kirchprobstrechnungen seit 1761.

Canonische Bücher. Tauf- und Traubuch seit 1689, Todtenbuch seit 1699.

Geschichtliche Handschrift. Calendarium der Martinspfarre zu Innervilgratten 1675 angelegt, da das alte seit vielen Jahren abhanden gekommen, Or. und Bestätigung von 1682.

Acten. Verordnungen seit der josefinischen Zeit.

[1]) Im Hofe Untersint wurde mir der Wappenbrief des Johann Girard von Ortenhaimb für die Familie Sint vom J. 1693 gezeigt.

Digitized by Google

Urkunden.

1660 Mai 4. Jesse Perchofer, eps. Bellinen., Suffragan von Brixen, weiht die Kirche in Kalkstein mit einem Altare ein. Or. Perg. S. 2493

Kauf- und Stiftbriefe seit 1503.

Gemeindearchiv.

Beim Gemeindesecretär aufbewahrt, enthält keine älteren Archivalien.

7. Innichen.

Nach der Zerstörung des alten Littamum entstand in Innichen ein neuer Ort seit der Gründung eines Benedictiner-Klosters durch den H. Tassilo von Bayern im Jahre 770. Im Jahre 816 wurde dieses dem Hochstift Freising übertragen, c. 1141 in ein selbständiges Collegiatstift umgewandelt, während die weltliche Jurisdiction über die Hofmark Innichen den Bischöfen von Freising verblieb. Da der Ort schon 1303 einen Markt erhielt, begreift es sich, dass man die „Hofmark" zu einem „Hofmarkt" machte.

Stiftsarchiv.

Wird im Capitelhaus aufbewahrt. Um die Ordnung des Archives bemühte sich der Historiker Josef Resch, der auch ein Repertorium anlegte: Registratura archivii Inticensis registrante Josefio Reschio 1771—1775, das jedoch nur bis Lade 54 reicht. Auf ihm fusste dann der Canonicus Ign. Paprion, dessen Repertorium diplomatum et litterarum collectum a. 1806 85 Laden umfasst, aber die Anordnung von Resch theilweise verlässt. Später wurde das Archiv verwahrlost und gerieth in Unordnung. Eine unter dem jetzigen Propst Herrn Dr. Josef Walter unternommene Neuaufstellung war bei meinem Besuche nur zu einer Couvertirung und chronologischen Verzeichnung des grössten Theiles der Urkunden gediehen.[1])

Urbare. *a)* Des Capitels seit 1546 in grosser Zahl; catalogus agrorum, qui ad s. Candidum spectant, 1564, 1593;

[1]) Da die Nummerirung dieser Urkunden nur eine provisorische war und die augenblickliche Lagerung in den Laden eine zufällige ist, auch den alten Repertorien nur mehr theilweise entspricht, so glaubte ich von Angabe der Archivsignaturen absehen zu sollen.

Digitized by Google

Verzeichnis der Bauleute, welche Stiftskreuzer zahlen 1602—1632, 1642—1655; Claustrale auf dem Innichner Berg 1562—1581, in Oerenperg 1592—1618; Urbarialrechnungen der Fabrica seit 1553. *b)* Urbare der Probsteipfründe seit 1543. *c)* Urbare der Decanspfründe von 1543, 1554—1585. *d)* Urbare des Officium clavigeratus: Liber in quo habentur omnes petie agrorum et pratorum et feudorum in officio clavigeratus, Band Perg. 8° aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrh.; Redditus officii clavigeratus a. d. 1474, Band Pap. 4°, sowie viele Urbare von 1546 ab. *e)* Urbare mit Rechnungen des Officium obligeratus von 1501 ab. *f)* Urbare des Custers seit 1598 (in jenem von 1644 geht Ordnung des Custeramtes voraus). *g)* Urbare des Ludirector mit Amtsstatut seit 1600. *h)* Urbare der zum Stift gehörigen Kirchen: der Pfarrkirche S. Michael zu Innichen seit 1500; der Katharinenkirche (mit Frauenkloster) von 1785; der Pfarre Sillian von 1509 (von Pfarrer Georg Keysser angelegt), von 1520 und viele spätere, Verzeichnisse der Naturalienlieferungen an den Widum zu Sillian seit 1596; von Ausservilgratten von 1680; der Curatie in Tilliach von c. 1620; Urbarium s. Oswaldi et Leonhardi (Kartitsch) von 1494, Perg. 8°; von Toblach: Daz sint die Stukche, die unser gotteshaus angehorent, der wir ausligent 1397, Urbare der Pfarrkirche in Toblach von 1548 an; Urbar der Pfarrkirche in Niederdorf von 1605; von S. Veit in Sexten 1628; der Salvatorcapelle im Wildbad Innichen 1621; *i)* Urbar der hl. Kreuzbruderschaft zu Innichen von ung. 1650.

Canonische Bücher. Taufbuch seit 1581, Trau- und Todtenbuch seit 1582.

Rechnungen. Urbarialrechnung des Capitels von 1440 ff., Band Pap. 4°, sowie spätere seit 1550; Rechnung über Capitelfütterung in Innervilgratten seit 1566; Fabrica-Raitungen seit 1570 mit Rechnungsbeilagen; Raitungen des Capitelamtmanns seit 1544; Rechnung des Probsteiamtes von 1658; Rechnung über den Guss der grossen Glocke

Digitized by Google

im Münster 1707; Rechnungen des Probstes der Pfarrkirche S. Michael zu I. seit 1552; Rechnung des Andre Pucz über Bau der neuen Orgel in S. Michael 1631; Rechnungen des Spitals seit 1605; der hl. Kreuzbruderschaft seit 1747; Rechnung über Widumsbau zu Sillian 1546; über Bau des Kretznerhauses in Innichen 1607.

Amtsbücher. Capitelprotokolle seit 1593 (unvollständig); Ehrungen und Strafen der Bauleute seit 1552; Copeibuch aller Ausstandsbriefe 1595—1598; Protokoll- und Verleihbuch des Katharinen-Gotteshauses 1626—79.

Geschichtliche Handschriften. *a)* Statuten des Capitels: kleiner Rest eines Statuts aus Anfang des 16. Jahrh.; Statuta capituli von 1593 und 1596 in 2 Ex.; Brunonis episcopi Brixin. constitutiones pro monasterio sororum s. Augustini Inticensi, lat. und deutsch, Copie s. XV. *b)* Cataloge der Pröbste, Decane und Canoniker: Catalogus praelatorum et canonicorum Intic. 1221—1567, wohl ursprünglich von Chr. Staempfl verfasst, ein zweites Exemp. mit Zusätzen von Resch [1]); Catalogus canonicorum 1580 vom Innichner Can. Fercher angelegt. *c)* Abschriften der Ottonischen und Meinhardischen sowie anderer Privilegien; notarielle Copie der auf die Incorporirung der Pfarren Innichen, Sillian, Toblach und Niederdorf bezüglichen Urkunden, aus Anfang des 16. Jahrh. *d)* Kirchenkalendarien: Verzeichnis der im Münster zu Innichen zu haltenden Gottesdienste und der zu Praesenz verpflichteten Canonici, aus Anfang des 16. Jahrh., ein anderes von 1539 (das alte Calendarium des Stiftes mit Eintragung von Stiftungen seit mindestens dem 13. Jh. ist in der Stifts-Bibliothek aufgestellt); Calendarium von Sillian von c. 1500 mit Eintragung der Gottesdienste und Anniversarien, Perg. Folio; Kirchencalendarium von Niederdorf 1727; Abschr. des Calendariums von Innervillgraten 1675. *e)* Inventarien: der Stiftskirche 1597, 1669; der Pfarrkirche S. Michael und deren brieflicher Gerechtigkeiten von 1593, 1676, 1772; des Widums

[1]) Vgl. Resch Aetas millenaria 193—198.

Digitized by Google

zu Sillian 1593; gelegentlich der Verlassenschaftsabhandlung aufgenommene zahlreiche Inventare von Canonikern, Geistlichen und Bediensteten des Stiftes seit 1577, namentlich zu beachten der Fascikel über den Nachlass des 1692 verstorbenen Probstes Carrara mit dessen Bibliothekskatalog. *f)* Varia: Bericht über die Feuersbrunst 1413 und das damals geschehene Wunder (vgl. Urk. von 1413 Nov. 11), Abschr. des 18. Jahrh.; Bericht über die Wallfahrt, welche Georg Paprian 1660—1661 nach Palästina unternahm.

Acten. *a)* Das Capitel und seine Verwaltung in den Spiritualien betreffend: Forma iuramenti praepositi 1580, Acten über Wahl des Decans 1690, Acten der Brixner Synode 1603, Visitationsdecrete seit Cardinal Christoph Madrutz (1542—1578), Mandat Ferdinands I. gegen die lutherischen Bücher 1527; zahlreiche Schreiben und Aufträge des Brixner Consistoriums, sowie Acten über Besetzung der Canonicate seit dem 16. Jahrh.; Process des Capitels mit Canon. Messerschmied 1521, gegen den Decan 1560, Acta contra introductionem Franciscanorum 1690 ff., Acten über Wiederherstellung des Capitels unter Leopold II., Verleihungen der dem Capitel incorporirten Pfründen und sonstige Actenstücke, welche die demselben unterworfenen Pfründen betreffen: Niederdorf Stiftung der Cooperatur 1737, Toblach Widumbau 1613, Stiftung der Curatie zu S. Martin in Gsies 1598, Klagen der Gsieser wegen der Pfarrrechte von Toblach 1531, Stiftung der Curatie in Kartitsch 1679, und in Ausservillgraten 1680. — *b)* Güterbesitz und -Verwaltung, sowie weltliche Gerechtsame des Capitels betreffend: Bestallungen und Reverse der Amtleute seit 1587, Abhandlungen des Nachlasses von Canonikern und sonst zum Stift gehörigen Personen seit 1577. Zehentacten: Zehentbeschreibungen von 1528, 1546, Zehentregister einzelner Kirchen und zugehörige Acten: von Welsberg seit 1558, von Gsies seit 1575, von Niederdorf seit 1530, von Prags seit 1549, von Toblach seit 1491, von Innichnerfeld seit 1570, von Sexten seit 1570, von Winnebach seit 1555, von Sillian seit 17. Jahrh.,

Digitized by Google

von Innervillgraten seit 1554, von Ausservillgraten seit 1658, von Panzendorf seit 1657, von Kartitsch seit 1569. — Verzeichnis der Häuser des Stiftes und der für Einhaltung verwendeten Summen 1593. — Vergleiche mit Bauleuten seit dem 16. Jahrh. — Berechnung der Jahresnutzung der Probstei 1551—1567, des Einkommens der residirenden Canonici, aus dem 18. Jahrh. — Einzelne Güter betreffend: Zettel was gen Stemphleins Erben zu melden ist (Toblach) aus der ersten Hälfte des 14. Jahrh.; vermerkt die stuk, die in den mayrhof zu Toblach gehorent (1460–1480); Beschreibung der Grundgilten und Güter in Toblach 1590; Processacten über den Rohrwald in Streit mit den Gemeinden Toblach und Innichen 1502; Schriften über das mit Auronzo streitige Schwabenalpl, sowie über die Alpe Tweng seit 1518; Streit über die Alpe Nemes mit den Gem. Innichen und Sexten seit c. 1540; Process mit Arnold wegen des Mairhofs in Toblach 1548; Process um den Mairhof zu Niederdorf 1556, sowie viele andere Acten und Processe um Güter; Acten über die Pragswaldung aus dem 16. Jahrh.; über unbefugten Holzschlag auf dem Innicher Berg seit 1601. — Streitigkeiten mit den freisingischen Pflegern der Hofmark um Jagd und Fischerei, sowie um Jurisdiction seit 1590. *c)* Verhältnis des Capitels zur Regierung: Steuermandate und -Quittungen seit 1529, andere Steueracten seit 1540, über Steuerreduction 1663—1671, über Türkenhilfe 1716; Landtagsacten seit 1529; über Steuer und Brunst 1552. Klagen des Capitels an Ferd. I. wegen Zehents in Toblach 1536, viele Correspondenzen mit der Regierung seit dem 16. Jahrh. *d)* Verschiedenes: Briefe des Bürgers Mathias Praun von Schefeld wegen Citation 1490, des Jo. Fuchsmagen 1491, des Hauptmanns von Ortenburg und des Sparrenbergers von 1492 und viele spätere. — Contract des Capitels mit Gregor Löffler wegen Gusses neuer Glocken statt der verbrannten und bezügliche Correspondenz 1556—1557; Contract mit Andre Bucz, Bürger und Orgelbauer zu Passau, wegen Erbauung einer neuen Orgel für das Münster 1627. — Kriegsacten 1792–1796.

Digitized by Google

Urkunden.

(816 Febr. 5, Aachen). Ludwig der Fromme restituirt dem Bisthum Freising das Kloster Inticha. Perg. Cop. s. XII. mit S., Datirung weggeschnitten; die Drucke s. Böhmer-Mühlbacher Reg. Nr. 607 (587), Resch Aetas millen. 29.[1] **2494**

925 (965) Juli 22, Mainz. K. Otto I. übergibt dem Hochstift Freising Güter und Ministri in Inchinga. Or. (Fälschung) Perg.; S. Drucke s. Böhmer-Ottenthal Reg. Nr. 405, Resch Aetas 45. **2495**

965 Apr. 3, Ingelheim. K. Otto I. schenkt Negomir dem Vasallen des Bischofs Abraham von Freising Güter zu Wirzosah. Or. Perg. S.; Drucke s. Böhmer-Ottenthal Reg. Nr. 374, Resch Aetas 48. (als Cimelie eingerahmt). **2496**

972 Mai 28, Pavia. K. Otto I. macht dem Bischof Abraham von Freising für S. Candidus in Intica Schenkungen in der Grafschaft Treviso. Cop. Pap. s. XIV; Drucke s. Böhmer-Ottenthal Reg. Nr. 541, Resch Aetas 51. **2497**

993 Juli 19, Magdeburg. K. Otto III. schenkt dem Slaven Zebegoi Güter im Gau Croati. Or. Perg. S.; Drucke s. Mon. Germ. Dipl. 2, 544 Nr. 133, Resch Aetas 56. **2498**

1070, Rasen in der S. Johannescapelle. Bischof Ellenhard von Freising übergibt der bischöfl. Kirche zu Brixen zwei Hufen zu Risach gegen Verzicht auf den Zehent von den zu S. Candidus in Intichingen gehörigen Güter. Perg. Exempl. autent. priv. s. XII. in. Drucke: Resch Aetas 97, Zahn CD. Austro-Frising. 1, 85. **2499**

— — —. Verzeichnis des Besitzes des Witego de Teiste und der Rechtstitel der Erwerbung oder Verpfändung. Formlos nach Art der Traditionen mit Zeugen. Perg., Schrift des 12. Jahrh. **2500**

1140 — —. Decan Cönrad und die Brüder der Kirche von Intichina gewähren dem Vogt Arnold unter gewissem

[1] Ich beschränke mich im Allgemeinen auf Angabe des Druckes bei Resch Aetas millenaria ecclesiae Aguntinae, Brixinae 1772. — Die noch 1870 von Zahn im Cod. dipl. Austro-Frisingensis 1, 6 Nr. 5 aus angebl. Or. zu Innichen gedruckte Urkunde Tassilos vom Jahr 788 findet sich nicht mehr vor.

Digitized by Google

Vorbehalt Wald für Neurodungen in Valgrattum zu lebenslänglichem Benefiz. Or. Perg. S. B. Otto von Freising, und drei alte Copien. Druck Resch Aetas 162. **2501**

1148 — —. Der edle Wezilo, welcher mit König (Konra)d die Fahrt nach Jerusalem unternehmen wollte, schenkt dem h. Candidus unter Vorbehalt lebenslänglicher Nutzung zwei Güter mit Weinberg bei .... Or. Perg., nur das Mittelstück erhalten. **2502**

— — —. Auf Andringen des Bischofs Adalbert (von Freising 1158—1184) bekennt Graf Arnold, der auf die Vogtei über Intica verzichtete, dass er den Besitz in Valgratum und die darauf wohnenden Colonen nach seinem Tod den Brüdern zu I. überlasse. Or. Perg. S. B. Adalbert. Druck Sinnacher Beyträge 3, 640. **2503**

1167 — —. Wolfold, der seinen Besitz mit seinen Brüdern getheilt hat, gibt den ihm zufallenden halben Hof auf dem Berge dem h. Candidus, gegen Verleihung des Gutes an seinen Sohn Eberhard zu Zinsrecht. Or. Perg. S. (des Capitels Innichen?). **2504**

1185 — —. Bischof Otto von Freising beurkundet, dass in seiner und des Probstes Ortolf Gegenwart die Ministerialen der Kirche von Brixen, Werigand und Heribord, ihr ganzes Gut dem Altar des h. Candidus aufgaben und gegen den Zins eines Argenteus wieder empfiengen. Or. Perg. S. **2505**

1187 Apr. 19, Gingen. K. Friedrich I. bestätigt das Privil. Otto I. von 925. Or. Perg. S. fehlt, Cop. Perg. s. XII und s. XIV. Drucke s. Stumpf Reichskanzler Nr. 4477, Hormayr Gesch. von Tirol 1, 113. **2506**

— — — (1180—1210). Probst Ortolf von Innichen kauft in Gegenwart des Decans Otto von Pfarrer Engildin und von dessen Bruder Reginward ein Gut auf dem Berg Juven. Or. Perg. ohne S. **2507**

1208 Mai 22. Ritter Rudeger de Millun übergibt für sein Seelenheil ein Gut in Sexto und Haus im Dorf Indichingen dem h. Candidus zunächst gegen lebenslänglichen Nutzgenuss, im J. 1210 dagegen unter der abgeänderten Bedingung,

Digitized by Google

dass seine Enkelin (neptis) Alhaid, die Gemahlin des Ritters Bertold von S. Jörgen, und Agnes die Wirtin Heinrichs von Tilliach mit diesen Gütern nach Zinsrecht belehnt werden. Or. Perg. S. **2508**

1212 —, Innichen. Engeldin, Decan von Innichen, und das Capitel verleihen dem Priester Otacher und dessen Freund (amicus) Einwic einen Hof auf dem Berge von Indechingen und ein Haus im Dorf. Or. Perg. S. fehlt. **2509**

1213 Aug. 5, Segni. Papst Innocenz III. nimmt den Probst und das Capitel zu Indechingen mit den Gütern und besonders mit den Zehnten in I. in Schutz. „Cum a nobis." Or. Perg. S. fehlt. **2510**

1241 Sept. 8 (Maria Geburt), Innichen. Erzbischof Chunrad von Salzburg und Bischof Heinrich von Lavant ertheilen Ablass für diejenigen die zur Restaurirung (ad reformationem) der S. Michels-Pfarrkirche zu Inticina beitragen. Or. Perg. 2 S. **2511**

1243 Sept. 9, Ligôde. Meinhard Vogt von Aquileja und Graf von Görz schenkt für sein Seelenheil die Hemma von Luenz an S. Candidus zu Intica (Unter den Zeugen Henricus scriba). Or. Perg. S. fehlt. **2512**

1243 — —, Schloss Heunfels. Heinricus Peigo wiederholt urkundlich seinen Verzicht auf Gut auf dem Berg Winnebach zu Reiden und auf Wald in Vallgrat. Or. Perg. S. (nicht angekündigt, mit Wappen) des Welfsperch und des Capitels. **2513**

— — — (nach Dorsualaufschrift 1244, was mit der Schrift und den Namen der Functionäre stimmt). Probst Conrad, Decan H(einrich) und das Capitel von Brixen fordern das Capitel zu Innichen auf Bitte des dortigen Chorbruders Siboto auf, sich in ihrer mit Siboto behängenden Streitsache an das zwischen den Parteien geschlossene Compromiss zu halten, widrigenfalls das Domcapitel unter Aufrechterhaltung der Excommunication den Process an die früher aufgestellten Richter zurückbleiben würde. Or. Perg. 2 S. fehlen. **2514**

Digitized by Google

— — —. Der edle Erchenbold von Niederndorf gibt in Anwesenheit des Decans Regulus und des ganzen Conventes dem Münster von S. Candidus sein Gut in Grûben. Or. Perg. S. Capitel. **2515**

— — —. Hainrich von Welfsperch lässt Herrn Ludwig und dessen Gemahlin Irmigard frei, damit dieselben als Leute des H. Candidus aufgenommen werden und übergibt der Kirche zu diesem Zweck deren Hof Canschied. Or. Perg. S. **2516**

1251 Juni 29, Innichen. Bischof Chunrad von Freising beurkundet, dass Alheid von Maessense und deren Bruder Gerold ihre Magd Alheid der Domkirche zu Freising zum Recht der „Urborslute" übertrugen. Or. (?) Perg. allfälliges S. ausgerissen. Druck: Zahn CD. Austro-Frising. 1, 156. **2517**

1254 Okt. 17 (? mense oct. XVII. id. novembr.), Innichen. Uto, Probst von Freising und von Intica, und das Capitel von I. beurkunden. dass der Chorherr Heinrich, der Sohn des Ekkehard, den halben Hof in Purchman und den Zehent zu Pervall, die verpfändet waren, ausgelöst und zu Jahrtag gegen Oblation an die Canoniker bestimmt habe. Or. Perg. S. **2518**

1254 — —, Innichen. Hainrich von Inticina verpfändet mit seiner Gemahlin Wilbirg unter Vorbehalt des Rückkaufrechtes den Viehhof Ladestete in Sexten an Walther und dessen Gemahlin Alhaid von Virge. Or. Perg. S. fehlt, auf Rückseite Sicherung des Walter im Besitz. **2519**

1257 Jan. —, Innichen. Herr Heinrich Scîet schenkt durch die Hand seines Herren, Heinrich von Welfsperch, der Candiduskirche zu Intica gegen Abhaltung einer Monatsmesse den Hof in den Leiten zu Cartisch. Or. Perg. S. H. von Welfsperch. **2520**

1257 Mai 15, Bruneck. Bischof Bruno von Brixen ertheilt der Candiduskirche zu Intica Ablass. Or. Perg. S. **2521**

1261 — —. Diemodis von Inticina überträgt durch die Hand ihres Bruders Hertwich der Kirche Freising ihre

Digitized by Google

Magd Mezza. Or. Perg. S. Capitel, Druck Zahn CD. Austro-Frising. 1, 218. **2522**

1261 Nov. 10 (vigilia s. Martini), Innichen. Friedrich, Probst, und Altman, Decan von Intica, entsetzen den Chorherrn Rudolf wegen vielfacher Verletzung des von Bischof Bruno gegebenen Statutes seiner Pfründe. Or. Perg. S. Friderich und Capitel. **2523**

1266 (aber ind. 8) — —. Decan Altmann und das Capitel von Intica verleihen Friderich dem Sohn des Herebrand von Tessenperch gegen jährlichen Zins ein Viertheil Bau in T. mit Wiese in Lerchach und das Gütchen Hůben. Or. Perg. S. **2524**

1268 — —, Innichen. Petrisa die Gemahlin des Ritters Růdolf von Resen schenkt mit der Hand ihrer Söhne Ortolf und Ysenrich der Kirche von Freising ihre Magd Irmingard. Or. Perg. S. des Capitels von Intica. Druck Zahn l. c. 1, 299. **2525**

1269 Juli 8, Schl. Welsperg. Heinrich von Welfsperch schenkt für sein Seelenheil dem h. Candidus den Hof in Colles. Or. Perg. S. fehlt. **2526**

1271 — —. Ritter Růdiger, Amtmann des Bischofs von Freising, sagt seinen Theil des dem Capitel zu Intica gehörigen Zehents in Cartitsh, welchen ein Chorherr von I. seinem Vater, Ritter Gerung von Sliderendorf, verpfändet und dessen Besitz R. mit seinem Bruder Heinrich Liehtshirbe getheilt hatte, dem Capitel unter der Bedingung auf, dass derselbe seinem Sohne dem Chorherrn Wilhalm auf Lebenszeit gewährt werde. Or. Perg. S. Capitel. **2527**

1271 — —. Hainrich, Chorherr von Intica, Sohn des Ekkehard von I., vermacht sein Haus dem h. Candidus. Or. Perg. S. Capitel. **2528**

1272 Aug. 3, Brixen. Friderich genannt von Rodanch und die Brüder Friderich und Raimbert von Schoneke erweisen dem Růtbert Můnige die Gnade, nach seinem Tode alle rechten Lehen, die er von ihnen besitzt, seinen Nachkommen zu verleihen. Or. Perg. 1 S., das des Rodanch fehlt. **2529**

Digitized by Google

1272 — —. Berchtold, Chorherr von Intica und Caplan in Welfsperch, schenkt die Güter, welche er von den Kindern des miles Otto von Intica, die dem Heinrich von Welfsperch eigen sind, erworben hat, an die Kirche zu Intica. Or. Perg. S. fehlt. **2530**

1280 Mai 7, Rom bei S. Peter. Papst Nicolaus III. beauftragt den Probst von Neustift bei Brixen, dem Capitel von Innichen die entfremdeten Güter wieder zu verschaffen. Or. Perg. Bulle fehlt. **2531**

1281 Mai 24 (in die translationis b. Candidi, i. e. VIII. exeunte mai.), Innichen. Perchtold der Sohn der Giuta vergabt den Hof Rybnael auf dem Berg Aeznynch zu Oblation für die Chorherren zu Intica. Or. Perg. S. Capitel. **2532**

1281 Sept. 8. Chunrad Phaffe von Ligôde vergabt dem h. Candidus alle Güter, welche er von Irmegarda, der Tochter Heidenrichs von Intica, gekauft und von welchen sein Sohn Heinrich, Chorherr zu I., Oblation zu leisten hat. Org. Perg. S. Capitel. **2533**

1283 Sept. 9. Ulrich von Raesen schenkt mit Zustimmung seiner Gemahlin Minna der Kirche des h. Candidus zu Intica einen Hof auf Jouven und beurkundet unter Zeugschaft des Capitels, dass er die Höfe Panholcz und Apholteren, sowie das Allod zu Chôdnen seiner Gemahlin vermacht. Or. Perg. S. Capitel. **2534**

1284 März 25, Innichen. Decan Marquart und das Capitel zu Intica übertragen die Mairschaft (Villicaria) zu Toblach, welche einst Chûnrad Phaffe von Ligôde als Zinslehen inne hatte, auf Lebenszeit an dessen Witwe Luikard. Or. Perg. S. des Capitels und des verstorbenen Chunrad. **2535**

1284 Juni 8, Brixen. Bischof Bruno von Brixen ertheilt Ablass für jene, welche der durch Alter baufällig gewordenen Candiduskirche zu Intica beispringen. Or. Perg. S. Bruno und Capitel von Brixen. **2536**

1284 Okt. 18, Lienz. Albert Graf von Görz und Tirol schenkt der Candiduskirche aus Anlass der erneuten Ein-

Digitized by Google

weihung die Hufe in der Grube zu Vierschach. Or. Perg. Reitersiegel. 2537

1284 Nov. 13 (feria II. post Martini), Innichen. Marcus Ceneten., Jacobus Milloponten. und Nicolaus Carpolen. episcopi verleihen jenen Ablass, welche die Kirche zu Intica am Feste der Translatio s. Candidi besuchen. Or. Perg. 3 S. 2538

1284 Nov. 13. Werenhardus eps. Pettenen. verleiht der Kirche zu Innichen für den Tag des h. Candidus und jenen der Münsterweihe, d. i. den 16. Okt., Ablass. Or. Perg. S. 2539

1284 Nov. 14 (feria III. post Martini), Innichen. Die in Nr. 2538 genannten Bischöfe verleihen Ablass für jene, welche zu Reparatur von Dach und Bau des Münsters in Intica beitragen. Or. Perg. 3 S. 2540

1284 Nov. 14 (feria III. post Martini), Innichen. Bischof Werenhard von Pedena ertheilt demselben Ablass zu Behebung der durch Alter verursachten Baufälligkeit der Kirche. Or. Perg. S. fehlt. 2541

1285 Juni 25 (in crastino Johannis bapt.), Lienz. Erzbischof Rudolf von Salzburg verleiht der Candiduskirche zu Iticina (!) Ablass. Or. Perg. S. fehlt. 2542

1285 Okt. 18 (Lucastag), Innichen. Albrecht Graf von Görz und Tyrol bestätigt auf Bitte des Bischofs Emicho von Freising die Rechte und Freiheiten der Leute in der Hofmark Innichen gegenüber seinen Beamten. Pap. Cop. s. XV. 2543

1285 Nov. 17, Innichen. Bischof Emicho von Freising verleiht der Candiduskirche zu Intica Ablass. Or. Perg. S. Druck: Zahn CD. Austro-Frising. 1, 430. 2544

1287 März 16 (Laetare), Würzburg. Bischof Sifrid von Augsburg verleiht der Candiduskirche zu Intica Ablass. Or. Perg. S. fehlt. Am gleichen Tag und Ort Ablassbriefe (alle mit S.) der Bischöfe Arnold von Bamberg, Heinrich von Regensburg, Friderich von Chur, Theoderich von Olmütz, Thobias von Prag, Wernhard von Passau, Raimbert von Eichstädt. 2545

Digitized by Google

1288 Juli 23, Pedena. Ulrichus eps. Peten. verleiht derselben Kirche Ablass. Or. Perg. S. **2546**

1290 März 11, Innichen. Marquard Decan von Innichen macht auf seinem Todbette Testament und bestimmt, dass aus seinen Vorräthen an Getreide etc. 100 ℔ in Grundbesitz angelegt werden sollen, dessen 10%ige Gilte an die Praebendaren des Capitels zu vertheilen sei, denen er auch sein Pferd vermacht. Or. Perg. S. selbst und Capitel. **2547**

1290 Okt. 11, Brixen. Friderich und Heinrich Leythous, beide Chorherren zu Brixen, sowie Friederich Leythous und dessen Gattin Margrete verkaufen ihren Hof in Sexto, den der Pheifer inne hat, an Gerold Chorherr und Pfarrer zu Intica. Or. Perg. S. des Cap. von Brixen fehlt. **2548**

1293 Mai 25 (aber ind. V.), Innichen. Johannes, Erzbischof von Niniveh und Primas der Chaldäer, verleiht auf Bitte des Decans Marchward der Kirche zu I. Ablass. Or. Perg. S. **2549**

1293 Mai 31 (Sonntag nach Urbani). Hainreich der Leithůs, Chorherr zu Brixen, überlässt seinem Bruder Fridreich den Hof in Sexten, welchen der Steffan baut, wofür dieser ihm die freie Verfügung über den Choflerhof in S. zugesteht. Or. Perg. S. des Decans Fridreich, des Chorherren Gotschalch von Zechz von Brixen und des Fridr. Leithůs. **2550**

1293 Aug. 17 (Montag nach Frauen Auffahrt). Hainreich der Leythůs, Chorherr zu Prixen, verkauft mit Zustimmung seines Bruders Fricz den Choflerhof in Sexten, sein rechtes Eigen, an Gerolt, Chorherr und Pfarrer zu Inechingen. Or. Perg. S. selbst und sein Vetter Fridreich, Dechant zu Brixen. **2551**

1294 Aug. 8, Matrai. Bischof Heinrich von Brixen verleiht der Candiduskirche zu Intica Ablass. Or. Perg. S. **5522**

1295 Okt. 23, Innichen. Bischof Albert von Chiemsee ertheilt derselben Kirche Ablass. Or. Perg. S. **2553**

Digitized by Google

1296 Dez. 14 (in crastino Lucie). Graf Albert von Görz und Tirol bestimmt in dem Streit zwischen dem Capitel von Innichen und Fritzo von Ligôd, dem Sohn des Phaffo, um den Mairhof des Capitels in Toblach, welchen letzterer nach dem Gewohnheitsrecht innezuhaben behauptete, während das Capitel über unrechtmässige Besitznahme klagte, — dass Fritzo den Hof aufzusagen habe, worauf er vom Capitel locationis titulo mit demselben belehnt wurde. Or. Perg. Reitersiegel. **2554**

1298 März 18 (Ertag nach Gertraud). Dietmar, Otte und Aeble, die Söhne des Otte von S. Lampraechtesperge, verkaufen Gerold dem Chorherren und Pfarrer zu Intechingen den Hof Laubempach in Sechsten. Or. Perg. S. Dietmars. **2555**

1298 Okt. 1, Innichen. Chorherr Ulrich von Intica übergibt dem h. Candidus zu Jahrzeitstiftung den halben Hof Underhuben in Pervallen und andere Güter. Pap. Cop. s. XV. **2556**

1299 Apr. 19, S. Marteinsdorf. Agnes von Vlachsperch, Witwe des Nicolaus von S. Michelspurch, verkauft unter Beistimmung Wilhelms von S. Michelspurch ihre Morgengabe, den Schweighof auf welchem Chûncz der Anreuter sitzt, an Marquart, Chorherren von Innichingen, der ihres † Herren Schreiber war. Or. Perg. S. Chunrat Chorherr von S. Andrä und Pfarrer von Niderndorf und Hainrich von Innichingen. **2557**

1299 Apr. 25 (Samstag nach Georgi). Ûlreich von S. Michelspurch verkauft Gerolt dem Chorherren und Pfarrer zu Innichingen den Hof auf dem Pûhele mit Route und Ronach zu Sechsten. Or. Perg. S. **2558**

1299 Okt. 6, Bozen. Wilhelm und Fricius die Pfromer von Griez schenken für ihr Seelenheil dem Capitel zu Inechingen zwei Keller zu Griez, von denen der eine vollendet ist, während das Capitel den andern binnen Jahresfrist ausmauern lassen muss. Or. Perg. Not. Instr. **2559**

1300 Febr. 6 (Tag nach Agatha). Dietmar, Otte und Aeble von S. Lamprechtesperge verkaufen in Anwesenheit

Digitized by Google

des Pfarrers Gerolt von Tufers den Hof an dem Rout zu Sechsten an Meister Gerolde, Chorherr und Pfarrer zu Inechingen. Or. Perg. S. **2560**

1302 Juli 27, unter der Linde vor Schl. Bruck. Albert Graf von Görz und Tirol genehmigt aus besonderer Gnade dem Decan Gerold von Intica den in Nr. 2560 abgeschlossenen Kauf, obwohl der Hof Rout nach dem Tode der Tochter Ditmars an den Grafen zurückgefallen wäre. Or. Perg. Reiter- und Rücksiegel. **2561**

1302 Okt. 2 (Leodegargentag). Otte von Niderdor (!) und Friderich von Tessenperch, die Söhne Geroltes von Pühle, begeben sich gegen bestimmte Entschädigung aller Ansprüche auf den Puhhlehof zugunsten des Capitels von Indichingen. Or. Perg. S. Graf Emicho Probst von I., das des Nyklaus Richter von Welsperch fehlt. **2562**

1303 Nov. 10 (Sonntag vor Martini). Jacob Troutsun von Raiffenekk bestätigt für seinen Oheim Albrecht von S. Lamprechtesperge, dessen Gerhab er ist, den Kauf, welchen dessen Brüder Dietmar und Otte sel. ohne seine Zustimmung mit Gerolt dem Dechant von Inechingen um die Höfe Loubenpach und Route abgeschlossen haben. Or. Perg. S. **2563**

1304 Dez. 21 (Thomastag). Traude von S. Lamprechtesperge verzichtet mit Gunst ihres Wirtes Chole von Vlachsperch auf die von ihren Brüdern Dietmar, Otte und Albrecht an Dechant Gerold verkauften Höfe (= Nr. 2560). Or. Perg. S. Chole von V. **2564**

1305 Jan. 17. Brixen. Bischof Johannes von Brixen behebt die dem Capitel von Innichen zugefügten Beschwerden Or. Perg. S selbst und Capitel von Brixen. **2565**

1307 Febr. 11. Hainreich und Albrecht, Grafen von Görtz und Tyrol, verleihen dem Otte von Pühel und dessen Erben ein Viertheil Bau im Dorf zu Niederdorf als rechtes Lehen. Or. Perg. 2 S. fehlen. **2566**

1307 Juli 8 (Samstag vor Margret), Lack. Bischof Emicho von Freising gestattet auf Bitte des Probstes Bertold von Innichen, dass die Kinder des Fridrich von Tessen-

Digitized by Google

perch, eines Leibeigenen von Innichen, Freisingische Leibeigene heiraten. Or. Perg. S. Druck Zahn CD. Austro-Fris. 2, 40. **2567**

1309 Mai 26 (Tag nach Urbani), Innichen. Chûnrat der Judex, Pfarrer zu Nyderndorff und Verweser der Kirche zu Cheler, weiland Amman zu Inniching, verkauft den Acker Gaumbis, Lehen des Probstes zu I., und sein Eigen Grims an Marquart Chorherr zu I. und Pfleger des Spitals zu Sûnburch. Or. Perg. S. selbst, das des Cap. fehlt. **2568**

1310 Jan. 24 (Timotheustag), Innichen. Bischof Gerold von Emona, früher Decan von Intica, vermacht dem Capitel zu I. seine zahlreichen Güter und Gilten unter eingehender Bestimmung, in welcher Weise deren Erträgnis sowie auch seine Bücher und sonstige Fahrhabe zu verwenden seien. Or. Perg. S. selbst, B. Emicho von Freising und B. Johannes von Brixen. **2569**

— — —. Perhtoldus custos et obliarius s. Candidi in Indechingen vermacht dem h. Candidus für sein Seelenheil den Hof Ronach in Sehsten unter der Bedingung, dass er seinem Neffen Ekkehard und dessen Nachkommen gegen Zins verliehen werde. Or. Perg. S. des B. Gerold (von Emona). **2570**

1311 Febr. 5, Innichen. Haeintzel, Chûntzel, Thomas und Peterle, die Söhne des Schneiders von Inching, verkaufen mit Bewilligung des Capitels einen Acker an Chûnrat den Pezel. Or. Perg. S. Capitel. **2571**

1311 Juni 9, Brixen. Decan Saxo und drei andere Chorherren von Brixen bestätigen als päpstliche Zehentsammler vom Capitel zu Intica einen Groschen weniger denn 15 Mark in Prager, Venediger und Aglaier Groschen als Erträgnis des ersten Jahres empfangen zu haben. Or. Pap. S. Fragm. **2572**

1312 Apr. 30. Dieselben bestätigen 150 ℳ weniger einen Groschen, welcher dem Notar zufällt, in den gleichen Münzsorten, als Erträgnis des zweiten Jahres vom Cap. zu Intica eingenommen zu haben. Or. Pap. S. Fragm. **2573**

Digitized by Google

1314 Mai 14 (feria III. ante Ascensionem), S. Margreth zu Weisskirchen. G(erold), Bischof von Emona. bestätigt auf dem Todbett sein früheres Testament (Nr. 2569), vermacht sein Streitross (palafredum) dem Patriarchen, seinen Schimmel dem Archidiacon, in dessen Haus er krank liegt, und verfügt über seinen Silberschatz. Or. Perg., theilweise in den Formen eines Not. Instr. geschrieben von Fridericus secundus socius s. Margarethe. **2574**

1316 Dez. 27 (? 1317, Johannestag zu Weihnacht), Innichen. Gerdrout, Witwe Peters des Schneiders in I., verkauft Haus und Peunte in der Hůben an Christan den Schneider. Or. Perg. S. Heinrich Decan von Innichen. **2575**

1317 Apr. 3. Chole von Vlachsperg, Hauptmann des Grafen Hainr. von Gortz zu Lůnz, verzichtet mit seinen Brüdern Engelmar und Volker auf den zur Morgengabe ihrer Mutter Agnes gehörigen Schweighof zem Anreutere in Sechsten, welchen diese nach dem Tode ihres Wirtes Nikelaus von S. Michelspurch an den Chorherren Marquart von Indichingen verkauft hatte. Or. Perg. S. **2576**

1317 Dez. 4, Innichen. Marquart der Půller von Innichen verkauft mit seiner Gattin Geysel und mit seinen Töchtern Troute, Beate, Perchte und Katreyne Wiesen neben jenen des Herrn Důring auf den Mösern und der Peul an den Eidam Chůnrates des Pezel. Or. Perg. S. Hainr. der Liehtschirben und Hainr. von Anras. **2577**

1318 Juni 17 (feria VII. ante Johann. bapt.), Heunfels. Graf Albert von Görz und Tirol beurkundet, dass „officium et praepositura canonicorum Yticinensium" nicht zu seinem Gericht in Sylian gehört, sondern die Chorherren dasselbe frei seinem Richter oder jemand anderem verleihen können. Or. Perg. Reitersiegel, rückwärts aufgedrückt. **2578**

1318 Nov. 25 (Kathreini). Niclav Sohn Fridreichs von Ligôde löst von seinem Vetter Chůnrat von Toblach die einst von seinem Grossvater dem Phaffo an den Katharinenaltar in T. gewidmeten Güter in Inchingen und Sluderpach

Digitized by Google

ein, und widmet sie zu dem gleichen Zwecke gegen Abhaltung einer Monatsmesse. Or. Perg. S. fehlt. **2579**

131. . . . ., Innichen. Engelmann, Pfarrer von . . ., urkundet über Aufnahme in das Capitel von Intica und Wahlfähigkeit . . . . Or. Perg. ($^1/_3$—$^1/_2$ fehlt), S. des . . . . Pfarrers von Anras und Chorherrn von I. **2580**

1320 März 19 (Mittwoch vor Palmtag). Perchtolt der Tûsschel von Innichingen theilt letztwillig seine Besitzungen: 2 Höfe zu Ribnel, 2 Höfe zu Plabental auf Tesselperch, Hof zu Cobreil, das Steinhaus, das er selbst bewohnt und andere Höfe unter seine Söhne Perchtold und Nyclaw, sagt letzteren des Gelübdes „umb spil und umb schiezen, umb chugeln und swie das gelubd geschehen ist" los, und stiftet zu S. Candidus Oblaien. Or. Perg. S. Hainr. von Innichingen und sein Eidam Perchtold der Cholbekk. **2581**

1321 Mai 22 (in vesperis translationis s. Candidi i. e. 10. exeunte maio). Wolfhard von Rehlingen, Chorherr und Archidiacon von Freising, sowie Probst, Marquard Decan und das Capitel von Intyca beurkunden, dass sie die früher in der Erde vergrabenen Reliquien auf einen neugestifteten Altar erhoben, zu welchem sie Messe stiften. Or. Perg. 3 S. **2582**

1321 Juni 15 (Veitstag), Innichen. Alber, des Chalben Sohn von Sylian, verkauft Chůnrat dem Porger von Innichingen den Ekkhof zwischen Veuchten und Öremperg, Pfarre Toblach. Or. Perg. S. Capitel. **2583**

1321 Juni 29 (Petri und Pauli), Innichen. Probst Wolfhard von Rohlingen beurkundet in Gegenwart des Capitels von Intica, dass Decan Marquard dem im Chor neuerbauten Altar zwei Aecker im Chalchofen widmete, welche er von Chůnrad dem Richter, Pfarrer in Nyderndorf, gekauft hatte. Or. Perg. 3 S. **2584**

1322 Febr. 14, Trient. Heinricus Lucerna, Canonicus von Intica, kauft für das Capitel ein Weingut von Parmesanus, Canonicus von Verona, welchem lebenslänglicher Nutzgenuss zugestanden wird. Or. Perg. Not. Instr. **2585**

Digitized by Google

1322 Mai 19. Salzburg. Der Erzbischof von Salzburg befiehlt in Ausführung des eingeschalteten Mandates Papst Johannes XXII. vom 8. Dez. 1321, dem Amelius, Abt von S. Saturnin, bei Einziehung der Gelder zu Bekämpfung der Haeretiker zu Willen zu sein. Pap. Cop. s. XIV. **2586**

1322 Juli 23 (Apollinaris eps.). Berhtold, Probst von Neustift und Archidiakon im Pusterthal, bestätigt den von Raynald, Chorherr von Brixen und Pfarrer in Tufers, gefällten Schiedspruch im Streit des Heinrich, Chorherrn von Intica und Pfarrers von Töblach, mit Abbraham von Aufchirchen wegen der von den Vorfahren des letztern an die Kirche gestifteten Güter. Or. Perg. S. **2587**

1322 Nov. 6, Brixen. Meister Reynald, Chorherr und Vicar in spiritualibus zu Brixen, erlaubt Marquard dem Decan zu Intica, den neuerbauten Altar in der Candiduskirche sowie die Friedhöfe des Münsters und von S. Michael durch einen beliebigen katholischen Bischof weihen zu lassen. Or. Perg. S. **2588**

1323 März 24 (in coena domini), Innichen. Decan Marquard von Intica vermacht in seinem Testament die seinem Vater von Bischof Friedrich von Muntelwan verliehenen Lehen zu Tessenperch, Lerchach u. s. w. an das Capitel, seine Fahrhabe an genannte Chorherren und Andere. Or. Perg. 2 S.; Vermerk über Renovirung dieses Testamentes vor der Romreise 1324. **2589**

1323 Mai 27 (Freitag nach S. Canden, am 5. des ausgeh. Mayen), Innichen. Perchtolt der Cholbech, Richter zu Haberberch, verheisst den Kindern der Hiltegunde von Innichingen, dass sie die ihm verkauften Güter: $1^1/_2$ Viertheile von Herrn Albern Hof, $^1/_2$ Vischelein, Wiese zu Gedwenge u. s. w. bis nächste Sonnwend zum Ankaufspreis zurückkaufen dürfen. Or. Perg. S. selbst und sein Schwager Hainr. von Innichingen. **2590**

1323 Dez. 26 (1324 Stephanstag), Innichen. Johannes eps. Recrehen. verleiht dem neuen Altar im Chor der Candiduskirche zu Intica Ablass. Or. Perg. S. **2591**

Digitized by Google

1323 Dez. 28 (1324 in die ss. innocent.), Innichen. Derselbe verleiht dem Candidus-Münster zu Intica Ablass. Or. Perg. S. **2592**

1324 Dez. 1 (Candidentag im Winter), Innichen. Jacob Richter zu Sylian stiftet an S. Candidus in Innichingen den Hof an dem Jouven, welchen er durch die Gnade seines Vetters, des Bischofs Gerolt, besitzt, den Steinkeller und das Steinhaus bei S. Maurizie zu I. und andere Güter. Or. Perg. S. und Copie s. XIV. ex. **2593**

1324 Dez. 4 (aber feria IV. ante Nicolaum), Innichen. Paldwin, Chorherr von Intica, verkauft seinem Herrn Marquard, Decan von I., sein neues Haus mit zwei Steinkellern. Or. Perg. S. Perchtold Cholbecho, Richter in Haberberch, das des Capitels fehlt. **2594**

1325 Mai 8, Innichen. Decan Marquard und das Capitel von Intica bestimmen das von Herrn Herbordus gestiftete Lehen dem neuen S. Paulsaltar im Chor des Münsters. Or. Perg. S. **2595**

1326 März 22, Innichen. König Friedrich (der Schöne) inserirt und bestätigt auf Bitte des Capitels von Inticha das Privileg K. Friedrichs I. Nr. 2506. Or. Perg. Majestätssiegel. **2596**

1326 Juli 21 (Tag vor Maria Magdalena). Wolfhart und Christan, die Söhne Pauls von Welsperch, entsagen allen Rechten auf die von ihrer Grossmutter Geisel der Witwe Aymweiges des Richters von W. an das Capitel zu Innichingen gestifteten Morgengabe, nämlich das Lehengut zu Orenperg. Or. Perg. S. Johans von Pôczen, Chorherr zu I. und Perchtolt der Cholbeche. **2597**

1326 (? undeutlich, in dorso 1328) Juli 26 (Tag nach Jacobi), Innichen. Houch der Sneperger, Chorherr zu Innichen, vermacht dem Capitel für Jahrzeit sein Haus bei S. Mauricz an der Brücke, einen Kasten beim Fronhof von S. Canden gegen die Slüzzelprukk und andere Güter. Or. Perg. S. Jacob der Rôster, das des Rainpreht von Anras fehlt. **2598**

Digitized by Google

1327 März 28 (Samstag nach Annuntiatio). Fridrich Mûrgot von Lûncz verkauft das Philippenhaus zu Innichingen, das er vom Chorherren Peter ererbte, an den Chorherren Haug Sneperger. Or. Perg. S. Hainrich von Laubant. **2599**

1327 März 28 (Samstag nach Annuntiatio). Houch der Sneperger, Chorherr zu Inchingen, gelobt dem Decan Marquard von Inchingen, Haus, Peunte und 2 Gärten, welche Chorherr Peter Fridreich dem Mûrgot und dieser dem Houch schuf, entsprechend der eingegangenen Verpflichtung dem Capitel nicht zu entfremden. Or. Perg. S. **2600**

1327 Mai 10, Innichen. Perchtolt Rusch, Chorherr zu Innichingen, verkauft Katreyn, der Tochter Chûnrats des Choppen von I., das Haus neben der Pfister, welches er von Empleine dem Chûrsner gekauft. Or. Perg. S. Raymprecht von Anras. **2601**

1327 Juli 4 (Ulrichstag), Innichen. Fr. Gratiadeus, Bischof von Parenzo, Suffragan des Patriarchen Paganus von Aquileja, ertheilt dem Candidus-Münster Ablass. Or. Perg. S. **2602**

1327 Juli 14 (dritter Tag nach Margreth). Ott, Chorherr von Inchingen und Pfarrer von Matrei, stiftet die Morgengabe seiner Mutter: Wiese beim Fronstadel, Aecker und Grundstücke bei I. an S. Candidus. Or. Perg. S. **2603**

(1327) Aug. 20 (die Jovis infra octavam Assumptionis), Waidech.[1]) Bischof Ch(unrad) von Freising verspricht dem Capitel von Innichen in die Vereinigung der Pfarren Innichen, Sylian, Toblach und Niderndorf mit dem Capitel zu willigen, wenn der Bischof und das Capitel von Brixen zustimmen. Or. Perg. S. Druck Zahn CD. Austro-Fris. 2, 161. **2604**

1327 Sept. 18 (Freitag vor Matheus), Innsbruck. König Hainrich Graf von Tirol befiehlt dem Nykol von Welsperch und Ulrich dem Richter daselbst die von Gf. Albrecht von Görcz mit dem Bischof von Freising abgeschlossene Vereinbarung zu halten. Or. Perg. S. fehlt. Druck Zahn CD. Austro-Frising. 2, 162. **2605**

[1]) Einreihung mit Rücksicht auf Nr. 2607, 2608, 2612, 2615.

Digitized by Google

— Feria II. ante Invocavit, Brixen. Friderich, Caplan zu S. Augustin und Generalvicar in spiritualibus, bestätigt vom Capitel von Innichen das subsidium caritativum erhalten zu haben. Or. Pap. S. fehlt. **2606**

1328 Jan. 26 (Polykarpentag), Brixen. Ulrich von Eglingen, Chorherr von Freising, stimmt der Verleihung des Patronates der Pfarren Intica, Silian, Toblach und Nyderndorf an das Capitel zu I., welche Bischof Chunr. von Freising versprochen hat, zu. Or. Perg. S. **2607**

1328 Febr. 17, Freising. Decan und Capitel von Freising bewilligen dem Capitel zu Innichen, dass auf die Pfarren Innichen, Sylian, Toblach und Niderndorf nur Canoniker von I. als Pfarrer gesetzt werden. Or. Perg. S. fehlt. **2608**

(1328) Febr. 26 (feria VI. ante Reminiscere), Brixen.[1]) Bischof Albert von Brixen bittet den Bischof Chunrad von Freising die Einverleibung der 4 Pfarren (vgl. 2604) an das Capitel zu Innichen zu genehmigen. Or. Perg. S. **2609**

(1328) Febr. 28, Brixen.[1]) Friderich der Vicedecan und das Capitel von Brixen erklären der obigen Einverleibung (vgl. Nr. 2609) zuzustimmen und bitten den Bischof von Freising dieselbe auszusprechen. Or. Perg. S. fehlt. Druck Zahn l. c. 2, 164. **2610**

1328 März 5, Innichen. Johannes, Chorherr und Generalvicar von Brixen, bewilligt dem Capitel von Intica die Gnade, seine Instrumente von jedem öffentlichen Notar schreiben lassen zu dürfen. Or. Pap. S. fehlt. **2611**

1328 Apr. 27. Bischof Chůnrad von Freising genehmigt mit Zustimmung des Capitels gemäss den frühern Verleihungen die Einverleibung der Pfarren Innichen, Niderndorf, Toblach und Silian an das Capitel zu Innichen. Or. Perg. 2 S. Druck Zahn l. c. 2, 167. **2612**

1328 Mai 22 (Sonntag vor S. Canden im Maien), Innichen. Hainreich der Ayertewer, Chorherr zu Innichingen,

[1]) Einreihung mit Rücksicht auf Nr. 2607, 2608, 2612, 2615.

Digitized by Google

widmet den von Hainr. dem Speciger erkauften Acker ob der Mühle zu Rotenstain für das Licht auf dem S. Paulsaltar im Münster. Or. Perg. S. selbst und das Capitel. **2613**

1328 Juni 15 (Veitstag). Chunr. der Burggraf zu Luncz beurkundet die Bedingungen, unter denen er den Erbstreit mit seinen Oheimen Herman, Haug, Wilhalem und Volker den Snepergern ausgetragen hat. Or. Perg. S. **2614**

1328 Juli 3, Brixen. Bischof Albert von Brixen genehmigt unter Zustimmung des Domcapitels, dass wegen Kärglichkeit der Pfründen die von Bischof Chunrad von Freising mit dem Capitel von Innichen vereinigten Pfarren von Innichen, Niderndorf, Toblach und Sylian stets mit Chorherren von I. besetzt werden. Or. Perg. 2 S. Druck Zahn l. c. 2, 170. **2615**

1328 Juli 3, Brixen. Derselbe bestätigt auf Bitte des Decans und Capitels alle von andern Bischöfen der Kirche von Intica ertheilten Ablässe und verleiht ihr auch seinerseits Ablass. Or. Perg. S. **2616**

1328 Sept. 5 (Montag vor Maria Geburt), Innichen Perhtold der Cholbech verkauft mit Zustimmung seines Sohnes Johans das von Herrn Paldwein gekaufte Haus mit Hofstatt und Garten an Marquart den Decan von Innichingen. Or. Perg. S. selbst und Jacob der Richter zu Silian. **2617**

1329 Apr. 5, Innichen. Geysel, Gerunges des Püllerers Tochter von Innichingen, verkauft dem Schneider zu I. die Wiese Engerle unter dem ihr gehörigen Boden. Or. Perg. S. Jacob der Roster. **2618**

1329 Mai 3 (Kreuztag im Mai). Hainreich des Erben Sohn von Toblach und Nyklaus, des Stengleins Sohn, stiften zu Jahrzeit in Toblach ein Drittel des Hofes Ringlen ob Niderndorf und Lehen zu Niederstainach. Or. Perg. S. Hainrich und Jacob der Richter von Sylian. **2619**

1329 Nov. 3 (Freitag nach Allerheiligen). Perchtolt der Cholbech verkauft Herrn Houg dem Sneperger, Chorherrn zu Innichingen, die Herrn-Albern-Leite, Acker am Chreutzpach und 12 Tagmahd Wiese zu Gedweng. Or. Perg. S. **2620**

Digitized by Google

1330 März 9, Innichen. Chorherr Houch der Sneperger stiftet für das Seelenheil seines Vaters Rûdlieb und seiner Mutter Engelrate den Chorherren die von Berchtold dem Cholbechen erkauften Güter (= Nr. 2620). Or. Perg. S. selbst und Raimpreht von Anras. **2621**

1330 März 9, Innichen. Decan Marquart und das Capitel von Innichingen beurkunden die vom Chorherren Houch Sneperger errichtete Stiftung (= Nr. 2621) und verleihen die Güter den drei Töchtern, welche er mit Alhait des Choppen Tochter erzeugt hat. Or. Perg. S. Cap. **2622**

1330 März 10, Innichen. Irmgart des Halspains zu Innichingen Witwe verkauft ihre Morgengabe, Haus, Hofstatt und drei Gärten zu I., an die Chorherren. Or. Perg. S. Raimpreht von Anras. **2623**

1330 Apr. 21 (feria VI. ante Georgii), Innichen. Otto, Pfarrer in Matray, vermacht seinem Oheim Otto sein väterliches Erbgut in Intica unter Zinsleistung an das Capitel, der Erbe lässt diese unter Siegel des Capitels ergangene Urkunde abschreiben. Or. Perg. S. Jacob von Sylian. **2624**

1330 Apr. 26 (Pfinztag nach Jörgen), Innichen. Diemût die Witwe Stephans des Vidlers, setzt Niklas dem Vetter Herren Durings, Chorherren zu Inichingen, für eine Schuld von 22 ℳ. eine Peunte zu Pfand. Or. Pap. S. Perchtold der Cholbekk. **2625**

1330 Aug. 12 (Sonntag nach Laurenzi), Innichen. Elspet im Weidach, Witwe Dietreiches von Innichingen und Tochter Otten des Richters von Matray, verkauft dem Chorherren Houg dem Sneperger ihre Morgengabe, 5 Tagmahd Wiesen in den Gereutern zu I. Or. Perg. S. Raempreht von Anras. **2626**

1330 Sept. 2 (Sonntag vor Maria der Reichen, d. i. als sie geboren wart). Fridreich, Sohn Alexanders von Hentzingen, verkauft Marquart dem Decan von Innichingen, in Anwesenheit des Schulmeisters Hainreich, zwei Aehe Ackers im mittlern Piczeun, jenseits des Kreuzes. Or. Perg. S. Raymbracht von Anras. **2627**

Digitized by Google

1330 Sept. 21 (Matheis evang.), Innichen. Jeute, Witwe Jansen des Weidachers zu Iniching, verkauft den Chorherren das Haus unter jenem, in welchem Bischof Gerolt sass. Or. Perg. S. = Nr. 2627. **2628**

1330 Nov. 7 (Mittwoch vor Martini). Dimůt, Stephans des Videlen Hausfrau von Innichingen, überantwortet ihrer Tochter Agnes und deren Wirt, Niclawes des Chorherren von I. Sohn, ihr Haus, Eigen und Lehen zu Chynspow und ihre sonstige Habe. Or. Perg. S. = Nr. 2627. **2629**

1331 Jan. 29 (Ertag vor Lichtmess). Dimůt, Wirtin Jacobs des Sohnes des Emplein im Weidach, gesessen zu Innichingen, verkauft dem Chorherren Houge dem Sneperger fünf Tagmahd Wiese in den Gereutern bei I. Or. Perg. S. = Nr. 2627. **2630**

1331 Febr. 16, Brixen. Fr. Johannes eps. Buduensis verleiht dem Münster zu Innichen Ablass. Or. Perg. S. **2631**

1331 März 13 (Tag nach Gregori). Jacob, Empleins Sohn von Weydach, verkauft mit Willen seines Bruders Dietreich dem Chorherren Houge Sneperger die Wiese in Visschlein, welche er von Geysle der Schwenhilten als rechtes Eigen erkaufte. Or. Perg. S. = Nr. 2627. **2632**

1331 Aug. 18, Friesach. Erzbischof Friedrich von Salzburg ertheilt der Candiduskirche zu Innichen Ablass. Or. Perg. S. **2633**

1332 Nov. 20 (Freitag vor Caecilia). Andre Pfefferstock von Innichingen verkauft dem S. Canden Gotteshaus Haus und Hofstatt in der Hůbe unter dem Münster. Or. Perg. S. selbst (fehlt) und Raimprecht von Anras. **2634**

1332 Dez. 26 (1333 S. Steffan zu Weihnacht), Innichen. Chorherr Houch Sneperger schenkt S. Canden für Ablass seiner Sünden Haus in Innichingen, Hof auf dem Berge u. s. w. Or. Perg. S. selbst und Rainpreht zu Anras. **2635**

1333 Febr. 11 (Pfinztag vor Valtein im Hornung). Fridreich der Schmied von Innichingen verkauft dem Capitel die mit seinem eigenen Gut erbaute Säge an der Üchsen

Digitized by Google

bei der Kalkgrube, wo man nach Sexten geht. Or. Perg. S. Raimpreht von Anras und Perchtold der Cholbeche. **2636**

1333 Juli 4 (Ulrich). Ulreich, Pfarrer von Niderndorf, verleiht an Frau Agnes, Witwe des Niclaus von Welsperg, das halbe Haus in Celle, das weiland Frau Gislon gewesen. Or. Perg. S. Ulrich, Richter von Welsperg. **2637**

1334 Jan. 6 (Geperchtentag, den man heisst der Zwelfte). Peter der Schuster, Heinreichs des Geuden Sohn von Innichingen und seine Wirtin Gerdrout, des Ozziachers Tochter, verkaufen dem Chorherren Houg dem Sneperger ihr Haus neben jenem des Otte, Pfarrers von Matrei. Or. Perg. S. Otte von Anras. **2638**

1335 Jan. 20 (Freitag vor Agnes). Hartman, Sohn der Chunigunde, des Holauz Tochter und Wirtin Ulreichs des Kukken, verkauft dem Bischof Albrecht von Brichsen Weingilte aus Pidruz in Brichsen. Or. Perg. S. Chunrat von Vilanders, Richter zu Brichsen und Peter der Praust. **2639**

1335 März 28, Brixen. Bischof Albert von Brixen stiftet an das Capitel zu Intica Gilte aus dem Weingarten des Holaus unter Schloss Pheffersberck gegen Abhaltung einer Wochenmesse. Or. Perg. S. **2640**

1336 Nov. 22 (Caccilientag), Heunenfels. Jacob, Richter von Sylian, schafft die 19 M., welche er vom Porger auf dem Ekkegut zu Örenperg und auf dem Zwigler ob Innichingen hat, an den S. Paulsaltar zu Innichingen. Or. Pap. S. **2641**

1336 Nov. 22 (Caecilientag). Derselbe stiftet mit seiner Hausfrau Kathrein zu Ablass ihrer Sünden für die Seele des Bischofs Gerolt und anderer Vorfahren einen Altar zu Inniching und dotirt ihn mit Gilte aus dem von Hiltprants Tochter auf Tessenperg erkauften Hofe sowie aus andern Gütern. Or. Pap. S. **2642**

— Feria II. ante Georgii, Neumarkt. Bischof Chunrad von Freising (III. 1314—1322 oder IV. 1324 - 1337) empfiehlt dem Capitel zu Innichen für das durch Resignation

Digitized by Google

des Notars Rûdiger freigewordene Canonikat seinen Notar Nykolaus Naegellin. Or. Perg. S. fehlt. Druck Zahn l. c. 2, 123. **2643**

1337 Febr. 12 (Mittwoch vor Valentein im Hornung), Innichen. Fridreich Sohn Alexanders von Hentzingen in Gesiez verkauft dem Capitel zu Innichingen mit Willen seines Bruders Christian eine Peunte bei S. Maurizien und Acker im Chreuczthal bei I. Or. Perg. S. Jacob der Richter zu Sylian. **2644**

1337 Apr. 12 (Palmsamstag), Zelle im Dorf. Wlrich der Richter von Welzperch und seine Söhne Zachareis und Georie einigen sich mit Henr (?) von W. und dessen Söhnen wegen des Hofes G . . . âir ob der Frauenkirche zu Zelle in Gemässheit der Handfeste des Bischofs Chonegen von Freising. Or. Perg. S. fehlt. **2645**

1337 Apr. 13 (Palmtag), Innichen. Wûlfinch der Schmied zu Inchingen verkauft einen Morgen Acker in dem Brühl unter I. an S. Canden. Or. Perg. S. Hainr. von Anras, Schulmeister zu I. und Andre von Haberberch. **2646**

1337 Apr. 15 (? Mitte April in der Fasten), Innichen. Alhait von Virg, Wirtin des Otte von Anras, schenkt an das Capitel ein Steinhaus zu Innichingen, in dem sie mit ihrem Wirte sitzt, und ein daneben stehendes Haus aus Holzwerk; für ihre Lebenszeit behält sie sich Nutzgenuss gegen Zins vor. Or. Perg. S. Jacob Richter von Sylian. **2647**

1337 Mai 14, Innichen. Alhait, die Tochter Albrechts des Pfisters zu I, verkauft dem Capitel 10 Aecker auf Tessenperch, die sie von ihren Vordern ererbt hat. Or. Perg. S. = Nr. 2647. **2648**

1337 Juni 11 (Mittwoch vor Veit), Innichen. Hainreich und Fridreich, die Söhne Jacobs von Grodin und Otte Sohn Albrechts des Podems von Ûtenheim verständigen sich mit den Chorherren von Innichingen über die von ihrem Oheim Otte, Chorherr zu I. und Pfarrer zu Deutsch-Matrei, in I. und Sexten hinterlassenen Güter. Or. Perg. S. Jacob Richter von Sylian und Fridr. Chelblein. **2649**

Digitized by Google

1337 Okt. 4 (Samstag nach Micheli), Innichen. Niclaus von Aufchirchen verkauft dem Capitel zu Inichingen den Acker Rableite im Innichinger Feld. Or. Perg. S. Perchtold der Cholbech und Andre von Haberberg. **2650**

1338 Jan. 8 (Erharditag). Akt über die Schenkung eines Viertheils Bau, das Dietmar von Tessenperch uns (dem Capitel) schenkte. Perg. **2651**

1338 Jan. 17 (Samstag vor Sebastian), Innichen. Ůlreich, Sohn Fridreichs von Tessenperg, Chorherr zu Ininchingen, verkauft dem Capitel alle Rechte auf den ihm von seinem Vetter, dem Decan Marquart, zugefallenen Hof Anreut in Sexten. Or. Perg. S. = Nr. 2647. **2652**

1338 Jan. 30 (Freitag nach Pauli Bekehrung), Innichen. Hainreich von Anras, Schulmeister zu Inchingen, auch mit Haus da gesessen, verkauft mit seiner Wirtin Elspet und seiner Schwester Elspet dem Capitel den Acker zum Kalkofen, auf welchem zum Theil die Oblai seines Vaters Perchtold liegt. Or. Perg. S. **2653**

1338 Juli 16 (Pfinztag nach Divisio apostolorum), Innichen. Chunrat, Hainreiches des Frazes Sohn von I., verkauft mit Rath seines Oheims, des Chorherren Hainr., ein Haus an der Tra zu I. an Agnes die Tochter Steffanes des Videln. Or. Perg. S. Andre von Haberberch. **2654**

1339 März 4, Innichen. Beate und Katray, Töchter Marquarts des Půllers von Innichingen, verkaufen Niklaw dem Eidam Hougs des Snepergers einen Acker an der Tra ob dem Haus Wůlfings des Schmiedes. Or. Perg. S. fehlt. **2655**

1339 Aug. 14 (Assumtio-Abend). Hainrich der Rôtel, Pfleger des Bischofs von Freising und Amtmann zu Haberberch, verleiht Chůncz, Herrn Weygleins Sohn, ein Viertheil Bau zu Innichen als Zinslehen. Or. Perg. S. fehlt. **2656**

1339 Dez. 21 (Thomastag), Innichen. Hainreich von Anras, zu Innichingen gesessen, verkauft dem Capitel alle Rechte auf das Haus, in dem er sitzt, unter Vorbehalt der Rücklösung. Or. Pap. S. **2657**

1339 Dez. 31, Avignon. Nerses archieps. Manasgarden., Salamanus eps. Wormac. und sieben andere Bischöfe ver-

Digitized by Google

leihen S. Candidus und S. Michael zu Intica Ablass. Or. Perg. 8 S. (Fragm.), grosse gemalte Initiale. Am Rande die Bestätigung des B. Matheus von Brixen 1340 Juli 24, Innichen, mit S. **2658**

1340 Nov. 9 (Pfinztag vor Martini), Innichen. Pauls, Chůnrates des Porgers Sohn von Inichingen verkauft mit Zustimmung seiner Wirtin Sygle dem Chorherren Hainrich den Parroht- und den Anewandtacker, welche er mit weitern fünf Jauch Acker von seinem Grossvater Sůzman ererbt hat. Or. Perg. S. Andre von Haberberch. **2659**

1341 Mai 28 (Ertag nach Urbani), Innichen. Hainreich des Erben von Toblach Sohn verkauft auf S. Michaels-Brücke, auf welcher die Taidigung gehalten wird, dem Capitel den Acker in Chalchoven, welcher früher dem Charman von Toblach gehörte. Or. Perg. S. **2660**

1341 Juni 9 (Samstag vor Veit). Hainreich von Ried, Sohn Ůlreichs von Schrôtendorf, widmet für Licht in S. Canden zu Innichingen Gilte aus seinem Haus zu Ried, geheissen Sumerek. Or. Perg. S. fehlt. **2661**

1341 Juni 25 (Tag nach S. Johans zu Sunwend), Innichen. Jeute, gesessen hinter der Kirche zu Inichingen, verkauft den Chorherren die Hofstatt, auf welcher das Haus ihres Vetters Alber stand. Or. Perg. S. fehlt. **2662**

1341 Dez. 17 (Montag vor Thomas), Toblach. Perchtold der Tůslie, Chorherr zu Inchingen und Pfarrer zu Volgraten, verkauft Niklaw dem Rosmort zwei Häuser zu I. und den Hof Perval. Or. Perg. S. fehlt. **2663**

1342 Jan. 26 (Samstag nach Agnes), Innichen. Andre von Haberberch, Kastner zu Inichingen, verleiht mit Ermächtigung des Grafen Leutold von Schawenberch, Probstes von Freising, und nach Gewohnheit der Hofmark zu I. den Kindern Weygeleins die von dem Viertheil Bau Jacobs des Schepfel abgetheilte Hälfte. Or. Perg. S. **2664**

1342 Febr. 23 (Tag nach S. Peter im Langes). Zachreis von Welsperch, Ulreichs des Richters von W. Sohn, verkauft dem Capitel von Innichingen die Schweighöfe Lad-

Digitized by Google

steten und Rokken zu Sexten als rechtes Eigen. Or. Perg. S. selbst, sein Vater und Andre von Haberberch. **2665**

1342 (aber ind. XI.) Juni 1, Innichen. Decan Chunrad und das Capitel von Innichen kaufen von der Witwe des Joh. Weidacher eine Hofstelle (area) neben dem Haus des früheren Decans Marquard von Tessenperch für die von letzterem gestiftete Oblai. Or. Perg. S. **2666**

1343 Mai 13 (Tag nach Pancrazi), Innichen. Peter Sohn Hainr. des Frazes von Innichingen verkauft mit Zustimmung seines Oheims, des Chorherrn Hainreiches des Ayertewern, seiner Nichte Agnes, der Tochter Stephans des Videlen, seinen Theil von Haus und Hof an der Tra. Or. Perg. S. Andre von Haberberch. **2667**

1343 Nov. 18 (Ertag vor Caecilie). Alban der Solrer zu Pühel verkauft dem Capitel zu Innichingen einen Acker im Feld ob dem Dorfe. Or. Perg. S. sein lieber Herr Jacob Richter von Silian, fehlt. **2668**

1343 Nov. 20 (Pfinztag vor Caecilie), Innichen. Perchtold des Nidern Thomas Sohn, gesessen im Markt zu Innichingen, sagt seine Rechte auf die beiden Aecker zu oberst im Bachgang zu Weiplenstain, welche sein Vetter Hainr. Perzels Eidam dem Capitel gewidmet hat, auf. Or. Perg. S. fehlt. **2669**

1344 Jan. 26 (Tag nach Pauli Bekehrung), Innichen. Percht, Jacobs des Rösters Witwe von Innichingen, bekennt von ihrer Schwiegertochter Margret, der Tochter des Chorherren Hainr. des Ayertewers, 13 Mark Heimsteuer eingenommen zu haben, welche sie auf dem Gut an der Keisse, Görzer Lehen, und auf ihrem Eigengut Lehen auf dem Innichener Berg anlegt. Or. Perg. S. Perchtold der Cholbek und Andre von Haberberch. **2670**

1344 Jan. 26 (Tag nach Pauli Bekehrung), Innichen. Jacob Sohn des Jacob Roster von I. und dessen Wirtin Margret verzichten, nachdem Margrets Vater Hainrich der Ayertewer eine Heimsteuer von 30 Mark gelobt hat, auf alle weitern Ansprüche gegen das Vermögen der Elspet

Digitized by Google

und der andern Kinder, die der Ayertewer von Elspet gewonnen hat. Or. Perg. 2 S. = Nr. 2670. **2671**

1344 März 4, Innichen. Niklaus der Rossmort, Sohn Fritzens von Ligôd, macht seinen Kauf mit Perchtold dem Tûschlein um den Hof in Pervallen unter Haberberch (vgl. Nr. 2663) wegen der Rechte des h. Candidus rückgängig. Or. Perg. S. **2672**

1344 März 14 (Sonntag vor Benedict), Innichen. Perchtold der Tûsschel, Chorherr zu Innichingen, sagt dem Capitel zur Gutmachung des Schadens, welchen er demselben durch Verkauf der Höfe Pervallen und Choppenlehen, sowie der Oblai Meister Ulreiches an Niclaw Rossmort zugefügt hat, seine Zehenten zu Aufchirchen und Tessenperch, sowie seine Praebende auf. Or. Perg. S. selbst und Andre von Haberberch. **2673**

1344 Mai 10, Brixen. Bischof Friderich von Brixen, Kanzler des H. Leopold von Oesterreich, verspricht, auch für das Domcapitel, dem Capitel von Intica, dass er auch die Pfarre Silian dem Capitel von I. einzuverleiben bereit sein werde, wenn Bischof und Capitel von Freising, welchen die Präsentation zusteht, beistimmen. Or. Perg. S. **2674**

1344 Mai 15 (zu Mitten Maien), Innichen. Chorherr Niclaus von Innichingen widmet dem Capitel zu Jahrzeit das neue Haus, welches er aus eigenem erbaut, mit Steinkeller, Hofstatt und Feldern, mit der Bitte, einen Theil dieses Besitzes seinem Sohn Nikl zu verleihen. Or. Perg. S. selbst und Andre von Haberberch. **2675**

1344 Aug. 11 (Tiburtiustag), Ligôde. Nikelaus der Rossmort lässt seinen Stiefbruder Nikel und dessen Kinder ledig und überantwortet sie der Frauenkirche zu Aufchirchen zu Handen Hainrichs des Ayertiûr, Pfarrers zu Toblach. Or. Perg. S. **2676**

1345 Apr. 11 (die lunae), Bozen. Decan Conrad von Intica verleiht dem Hainr. von Vôrst Weingarten zu Canzmac nach Zinsrecht. Or. Perg. Not. Instr. **2677**

1345 Juli 10 (Sonntag vor Margret), Sillian. Percht die Witwe Jacobs des Rôsters in Innichen überträgt ihren

Digitized by Google

Söhnen Johans und Ulreich unter Vorbehalt lebenslänglicher Nutzniessung ihre Morgengabe: den Hof zu Sluderpach, die Hofstatt unter S. Canden-Münster, auf der ihr Haus abgebrannt ist, und eine Peunte. Or. Perg. S. Jacob der Richter von Sylian. **2678**

1345 Aug. 21 (Sonntag vor Bartlmä). Nikelas der Rosmort von Ligôde stiftet durch Widmung namentlich aufgezählter Güter eine Wochenmesse und Jahrzeit auf dem Kathreinenaltar zu Toblach. Or. Perg. S. selbst und Capitel von Innichen. **2679**

1345 Aug. 21 (= Nr. 2679), Toblach. Derselbe widmet den Hof Stainer auf dem Örperge an den S. Johans- und Katreinen-Altar zu Toblach für grosse Jahrzeit. Or. Perg. 2 S. = Nr. 2679. **2680**

1345 Nov. 21 (Tag vor Caecilie), Innichen. Ûlreich, Sohn Abrahams von Oufchirchen, kommt mit Haynreich dem Ayertewern, Chorherrn von Innichen und Pfarrer zu Toblach, überein, dass er und seine Schwäger: Niklaus der Pfalczener. Chunrat der Pitterl und Fritzel von Hentzingen, die vier Aecker, welche sein Vater der Kirche in Ou. vermacht hat, lebenslänglich gegen Zins nutzen dürfen. Or. Perg. S. Perchtold der Cholbeche. **2681**

1346 März 27 (Montag nach Frauentag in der Fasten) Ligôd. Niclaus der Rossmort gelobt die Einhaltung der Selgerätstiftung, welche seines Oheims Gerung Vorfahren aus dem nun ihm zugefallenen Eigengut Pôchleins-Lehen in Prages an der Pfarrkirche zu Niderndorf errichtet hatten. Or. Perg. S. **2682**

1346 Apr. 5 (Mittwoch vor Palmtag). Chunrat von Appholtern verkauft mit seinen beiden Töchtern die Nôtleite neben Puhele als rechtes Eigen an das Capitel zu Innechingen. Or. Perg. S. Jacob der Richter von Sylian. **2683**

1346 Juni 15 (Veitstag). Jacob des Eysenstechen von Appholtern Eidam verkauft dem Capitel zu Innechen die Lerchachwiese ob Pûhele. Or. Perg. S. = Nr. 2683. **2684**

1347 März 10 (Samstag vor Gregori). Diemût die Witwe des Nyklaus Rozzmort von Ligôd hatte von dem

Digitized by Google

Capitel zu Inichingen erlangt, dass ihr und ihren Kindern der Mairhof zu Toblach trotz versessener Zinse lebenslänglich aus Gnade und auf Fürbitte der Gräfin Offney (!) von Görz und Tirol gegen geringeren Zins belassen werde, und gelobt die Einhaltung der Verpflichtungen. Or. Perg. S. Zachreis, Sohn des Richters von Welsperg, und Chunrad von Vilanders. **2685**

1347 Okt. 11 (Pfinztag vor Galli), Innichen. Chůnrat, Sohn des Chôberleins von Weidach, zu I. gesessen, verkauft einen Acker zuoberst im Kreuzthal unter Albgunden-Hube an Symom an der Strazze, Weigleins Sohn und an dessen Wirtin Agnes, die Tochter Hougen des Snepergers. Or. Perg. S. Perchtold der Cholweck. **2686**

1347 Nov. 25 (Kathreini), Toblach. Nikelaus des Albercethser (?) Eidam verkauft Hainreich dem Hertlein ein Drittel des Ackers „daz iz Rennen gewesen ist" am Haselperge. Or. Perg. S. fehlt. **2687**

1348 Mai 25 (Urbani). Nyclaus, Sohn Engeleins von Mêssense, verkauft den Chorherren zu Inchingen Wiese in Vonfellen an dem Schorre. Or. Perg. S. Perchtold der Cholbech und Andre von Haberberg. **2688**

1348 Aug. 29 (Joh. des Taufers Tag, als er enthauptet ward). Perchtold der Cholbech, Andre von Haberberch und dessen Wirtin Elsbet, Pauls Sohn Hainrichs des Physters, Chůnr. der Cholbech und dessen Sohn Bartlmä übereignen dem Capitel zu Inchingen Gilten aus den Höfen Öder und Ekker in Sexten und aus Acker unter Albegunden auf Inchinger Berg zu zwei Wochenmessen. Or. Perg. 2 S. = Nr. 2688. **2689**

1348 Sept. 14 (Kreuztag im Herbst). Innichen. Hiltgreim, der Sohn Hainreichs des Chlafschinken von Niderndorf, verkauft dem Decan Chůnrat und dem Capitel zu Inchingen eine Alpe zu Volgratten um 55 Mark als rechtes Eigen. Or. Perg. S. selbst und Andre von Haberberch. **2690**

1348 Dez. 2 (Eritag nach Andreas), Innichen. Peter, Hainreichs des alten Schulmeisters, des Amrassers, Sohn und seine Schwester Haylke verkaufen an Gotschalch von

Digitized by Google

Brixen, Decan, und an das Capitel zu Inchingen den halben Schweighof Hůbe ob Heunenvels. Or. Perg. S. Chůnrat von Vilanders, Burggraf zu Haberberch und Jacob von Sylian. **2691**

1349 Juni 14 (Sonntag vor Veit). Nyclaus von Wysen verkauft mit seinen Söhnen Nykl und Chunrat und mit seinen drei Töchtern dem Capitel zu Inchingen seinen eigenen Hof Wystall und Zehent beim Hof Tamereill unter I. Or. Perg. S. selbst und Jacob Richter zu Sylian. **2692**

1349 Nov. 9, Prag. König Karl IV. ersucht vermög seines Rechtes der primae preces das Capitel zu Intica, den Syffrid de Sust, Cleriker der Dioc. Köln, als Chorherrn aufzunehmen. Or. Perg. Majestätssiegel. **2693**

1352 März 17 (Gertraud zu Mitten März). Leo, Sohn des Fridreich Chelblein von Sylian, bekennt, dass ihm das Capitel von Inchingen den Mairhof zu Pühel gegen Zins verliehen habe. Or. Perg. S. Paul der Porger von Inchingen. **2694**

1352 Apr. 22 (Sonntag vor Georgi), Innichen. Chorherr Hainrich der Ayrtewer verkauft mit Zustimmung seiner Tochter Gerdrut, welche zu Inchingen Nonne ist, genannte Güter, auf welche sie von ihrer verstorbenen Mutter, der Tochter Růleins des Phefferstochers her Rechte hat, an den S. Pauls-Altar im Chor zu Inchingen. Or. Perg. S. selbst und Ulreich der Vinch. **2695**

1353 Juni 13, Bruneck. Bischof Matheus von Brixen bestätigt den von Jeremias episcopus Venocompolen. dem Marienaltar in S. Candidus-Münster verliehenen Ablass. Or. Perg. S. **2696**

1353 Juni 14 (Freitag vor Veit), Bruneck. Elspet von Reischôn, Witwe des Andreas von Haberberch widmet mit ihren vier Kindern für das Seelenheil genannter Vorfahren und Verwandten dem Capitel zu Inchingen den Talhof auf dem Berge in Sexten. Or. Perg. S. ihr Bruder Fridreich von Reischôn und ihr Vetter Erasm von Tierenstain. **2697**

1354 März 12 (Georgi in der Fasten, wohl verschrieben für Gregori; sonst = Apr. 24). Nycolaus der Paydenhanter

Digitized by Google

und seine Wirtin Pechte die Vessenderin bekennen vom Capitel zu Inchhingen eine Hofstatt mit Gadem darauf, gelegen vor der Pfarrkirche in I., zu Zinsrecht empfangen zu haben. Or. Perg. S. Paul der Porger von I. **2698**

1354 März 12 (Tagesangabe = Nr. 2698). Das Capitel zu Inchhingen verleiht eine Hofstatt mit zwei Gaden darauf, welche früher des Hallffantz gewesen, gelegen an der Strasse vor der Pfarrkirche, an Nykol Paidenhanter und dessen Wirtin. Or. Perg. S. **2699**

1354 März 27 (Ruprecht als er verschaiden ist). Perchtold Greyminger, Chunrates des Chûsterlers Sohn von Inchingen, verkauft der Michaels-Pfarrkirche daselbst seine Rechte auf Haus und Hofstatt bei der Pfarrkirche. Or. Perg. S. = Nr. 2698. **2700**

1357 März 25 (Frauentag in der Fasten). Hans von Stall, Richter zu Sylian, entscheidet im Auftrag der Frau von Gôrez den Streit zwischen Schâdolt Anreins Sohn und dessen Schwester der Wirtin des Jacob Aiertewrer um die Mühle in Innichen. Or. Perg. S. fehlt. **2701**

1357 Okt. 31 (Allerheiligen-Abend). Hainreich der alte Ayertewer, Chorherr von Inchingen, bekennt, dass er die Güter Lehen und Keisse auf dem Berg ob I., welche er für die Frauenmesse gewidmet hatte, und den Rokehof in Sexten, welcher S. Canden gehört, zu Unrecht dem Grafen von Görz aufgegeben hat, und verzichtet bis zur Wiedereinlösung der Güter auf die Pfarre Toblach. Or. Perg. S. selbst. Hans Chorherr und Pfarrer in Sylian, Hans Richter zu Inchingen und Sylian und Paul der Porger. **2702**

1358 Apr. 7 (Samstag nach Ostern). Niclaw der Chûchenmaister von Silian und sein Bruder Lawrenz verkaufen an Leon von Silian Keller und Hofstatt im Mairhof Pûhel. Or. Perg S. Hans von Stall. **2703**

1358 . . . . Abend in dem Langes. Hans, Sohn des Andre von Haberberg, verkauft Paul dem Pôrger zu Inichingen den ererbten Zehent eines Viertheils zu Apholtern. Or. Perg. S. **2704**

Digitized by Google

1358 (sabato quatuor temporum VII. mensis post ordines generales de clericis celebratos). Purchardus eps. Lessiensis, Suffragan des Bischofs Matheus von Brixen, weiht Altar im Münster zu Intica ein. Or. Perg. S. **2705**

1358 Juli 22 (Maria-Magdalena). Fritzli, Sohn Pernhartes von Groppenstain, Chorherr zu Inchhingen, verkauft dem Chorherrn Simon von Velach eine Wiese im Sauerpremach zu Sexten als rechtes Eigen. Or. Perg. S. Ulreich der Vinche von Inchingen. **2706**

1358 Sept. 29 (Micheli). Paul Porger von Inchhingen stiftet mit seiner Wirtin Margrete, seinem Bruder Hans und seinen Kindern den Hof Ekke auf Oerenperg für Opferwein zu S. Canden, S. Michael und im Frauenkloster. Or. Perg. S. selbst und Ulreich der Finche. **2707**

1361 Apr. 30 (Freitag nach Georgi). Niclaw aus dem Sedelhof verkauft einen ererbten eigenen Zehent auf Kartisch an Hainrich den Croden und dessen Wirtin Wilwirga. Or. Perg. S. Hainrich der Mutelspech. **2708**

1361 Nov. 9, Brixen. Jacobus der Mönch (dictus Monachus), Chorherr von Trient und Brixen und Generalvicar, absolvirt das Capitel von Intica von der Excommunication, welche Bischof Matheus von Brixen wegen einer Processsache über dasselbe verhängt hatte. Or. Pap. S. **2709**

1362 Jan. 15, Sillian. Hildebrandus eps. Pisiran. ertheilt der Candiduskirche Ablass. Or. Perg. S. Am Rande Bestätigung des B. Matheus von Brixen, 1362 Jan. 19, Brixen, mit S. **2710**

1362 Jan. 15, Sillian. Derselbe ertheilt dem Frauenaltar des Münsters in Intica Ablass. Or. Perg. S., am Rande Bestätigung = Nr. 2710. **2711**

1362 Sept 24 (Samstag vor Micheli). Leo, des Chelbleins Sohn von Sylian, widmet zu Licht und Wochenmesse auf dem Michaelsaltar der Pfarrkirche zu S. des Tschenken Peunte zu Hinterpurg, den Acker Sechle, die Wiese Raut ob der Hohenwart und andere Güter. Or. Perg. S. selbst und Hans von Stall, Pfleger zu Heunvels. **2712**

Digitized by Google

1364 Juni 23 (Johannesabend zu Sonnwend). Derselbe überantwortet für immer die Hofstatt zu Pühel, die der Gögelin war, mit dem von ihm erbauten Stall und Stadel dem Capitel zu Inchingen für den Mairhof zu P., zu welchem diese Baulichkeiten früher nicht gehörten. Or. Perg. S. **2713**

1364 Nov. 6 (Lienhartstag). Nicle aus dem Sedelhof beurkundet, dass sein Vater für Jahrzeit auf den Kathreinaltar der Pfarrkirche zu Sillian die vordere und hintere Luechk, die Etzgrûbe und andere Güter widmete und gelobt die Einhaltung der Stiftung. Or. Perg. S. Johans Decan von Inchhingen. **2714**

1364 Nov. 6 (Lienhartstag). Johannes, Pfarrer zu Silian, beurkundet die Stiftung Nr. 2714 und gelobt deren Einhaltung. Or. Perg. S. = Nr. 2714. **2715**

1365 Febr. 19 (Mittwoch vor Petri Stuhlfeier), Lienz. Graf Meinhart von Görcz und Tirol bewilligt dem Capitel zu Inichingen, dass es die Höfe Lehen und Keysse auf dem Berge ob Vierschach und den Rokhhof unter dem Låner in Sechsten zu gleichem Rechte wie seine übrigen Besitzungen inne habe. Or. Perg. S. **2716**

1365 Apr. 24 (Georgi). Jacob Schneider und sein Schwager Schadûlein wechseln mit dem Capitel in Inchhingen ein Stück Acker in ihrer Peunte um, welches Jacobs Wirtin von ihrem Vater ererbte. Or. Perg. S. Paul der Porger. **2717**

1365 Apr. 24 (Georgi). Das Capitel von Inchhingen beurkundet, dass es von Jakob dem Schneider, dem Bruder des jungen Aertewr, den Acker Chranzes-Pruel unter der Bedingung erwarb, dass der Acker dem Jakob zu Zinsrecht überlassen werde. Or. Perg. S. **2718**

1367 Jan. 1 (Neujahrstag). Cecilige, Tochter des Andre von Haberberch, verkauft mit ihrem Wirte Chuncz die Hofstatt im Markt zu Inchingen, auf welcher Jeutes Haus steht, an Jeute und deren Tochter Alhait. Or. Perg. S. Chuncz (Wappen der Vilanders). **2719**

1369 Okt. 18 (Lucastag). Elspet von Reischon, Witwe des Andre von Haberberch, verkauft mit ihrem Sohne Hans

Digitized by Google

und ihrer Tochter Margret zwei gemauerte Gaden zu Inching nächst S. Pauls Haus und Peunte an Thomas Chorherr zu I. und Pfarrer zu Lusen. Or. Perg. S. Hans von H. und Hans von Stall, Richter und Pfleger zu Heunvels. 2720

1370 Apr. 21 (Sonntag vor Georgi). Nicla aus dem Sedelhof widmet für Monatsmesse auf dem Katreinaltar in der Pfarrkirche zu Sylion ein Gut zu Råpplant neben Hewnvels, Wiese ze Hove neben Sebe, die Luegergüter u. a. Or. Perg. S. Hans von Stall, Richter zu Sylion und Leo von Sylion. 2721

1370 Sept. 13. Nicolaus, Hospitaler zum hl. Kreuz in Brixen und Generalvicar des Bischofs Johann von Brixen, entscheidet Klage des Capitels von Innichen gegen den Chorherrn Heinr. Ayertewer wegen Forderungen an Geld und Gut. Or. Perg. Not. Instr. S. fehlt. 2722

1370 Okt. 7, Brixen. Derselbe trägt im Auftrage des Bischofs mit drei genannten Schiedsrichtern den Streit des Decans mit dem Capitel zu Innichen, über aufgezählte Streitpunkte aus. Or. Perg. Not. Instr. S. fehlt; zweites Exemplar mit 2 S. 2723

1371 Jan. 21 (Agnesentag), Lienz. Meinhart, Pfalzgraf von Kärnten und Graf von Görz, trägt auf Bitte beider Parteien den Streit des Decans Hans mit den Chorherren zu Inichingen gütlich aus. Or. Perg. S. 2724

1373 Juli 25, Innichen. Der Notar nimmt auf Bitte des Chorherrn Chůnrad Mochk Zeugenaussagen auf über die Bezüge der Chorherren aus den Erträgnissen des Katharinenaltars. Or. Perg. Not. Instr. 2725

1373 Aug. 18, Brixen. Nicolaus, Hospitaler zum h. Kreuz auf der Insel und Generalvicar zu Brixen, entscheidet den Streit des Capitels von Innichen mit Johannes von Maessenhausen, Probst von I., um eine Saum Weines. Or. Perg. Not. Instr. und S. 2726

1373 Aug. 30, Innichen. Derselbe trägt gütlich den Streit des Capitels von Innichen mit dem Chorherrn Conrad Moch von Hall über den Antheil am Erträgnis des Catharinenaltars aus. Or. Perg. Not. Instr. und S. 2727

Digitized by Google

1374 Sept. 1, Lack. Bischof Paul von Freising präsentirt dem Bischof und Capitel von Brixen den Joh. Palm als Chorherrn von Innichen an Stelle des verstorbenen Meynher. Or. Perg. S. 2728

1375 Aug. 8 (Mittwoch nach Afra). Johans, Dechant, und das Capitel von Iniching beurkunden, dass ihr Streit mit ihrem Chorbruder Hainreich dem Ayertewer um Geld, Korn und Pfennige durch Peter am Griess, Chorherrn von Brixen und Pfarrer zu Aefinch und durch Hans von Stall, Richter zu Silian, ausgetragen wurde. Or. Perg. S. Hans von Stall. 2729

1376 Juli 12 (Margretentag). Ûlreich, Sohn Ûlreichs von Aufchirchen, verkauft sein Gut in Püllinges Thal zu Prags an das Capitel zu Inichingen. Or. Perg. S. Hainr. Mawsenrawter und dessen Vetter Jôrg, Richter zu Welsperg. 2730

1377 März 12 (Gregori). Christan der Chânlen widmet für die U. L. Frauenmesse zu Inchingen eine Wiese in den Geråutern. Or. Perg. S. Paul der Porger von Inchingen. 2731

1377 Apr. 11, Brixen. Bischof Friderich von Brixen gewährt mit Zustimmung seines Capitels dem Capitel von Innichen und dem ganzen Clerus im Pusterthal Testirfreiheit. Or. Perg. 2 S. 2732

1377 Mai 14 (Pfinztag vor Pfingsten), Lienz. Meinhard, Pfalzgraf von Kärnten und Graf von Görcz, befiehlt seinen Beamten die Geistlichen im Pusterthal in der Verfügung über ihre Fahrhabe unbeschwert zu lassen. Or. Perg. S. 2733

1378 Sept. 25 (Samstag vor Micheli). Fridereich, Sohn Ûlreichs des Custers von Inichingen, verkauft dem Capitel sein eigenes Haus und zwei Hofstätten. Or. Perg. S. Pauls der Porger. 2734

1379 Apr. 10 (Osterfeiern). Jobes Moch von Halle bekennt vom Capitel zu Inichingen die ihm vom Decan Johans zugesagten 7 Mark empfangen zu haben. Or. Perg. S. = Nr. 2734. 2735

Digitized by Google

1381 Juli 16 (Ertag vor Achazi). Jacob der Schneider von Inchingen verkauft seinem Freund Rûplein von I. eine Wiese am Gerewt ob Wolfgûb. Or. Perg. S. Hans Valchensteiner, Richter zu Inchingen. **2736**

1381 Sept. 24 (Ruperti im Herbst). Sechs gekorne Spruchleute tragen auf Andringen des Bischofs Lupold von Freising den Streit des Capitels von Inchingen mit Üllein und seiner Wirtin Alheit um ein Haus in der Schulstrasse und andern Besitz des alten Peczlein aus. Or. Perg. S. Hans von Stalle, Pfleger und Richter zu Inching. **2737**

1382 März 21 (Benedicti in der Fasten). Rûppel von Inchingen und seine Wirtin Haytel verkaufen Hânnslein dem Keychsâr von I. eine Wiese am Gerewt ob der Wolfgrûben. Or. Perg. S. Hans der Valchenstainer, Richter zu I. **2738**

1385 Sept. 7 (Pfinztag nach Egidi), Lienz. Graf Hans von Görcz befiehlt Fridrich dem Flech, Burggrafen zu Heunvels, Kundschaft über das Gut des Capitels von Inichingen zu Fronholcz aufzunehmen. Pap. gleichzeitige Copie (aus Register?). **2739**

1386 Okt. 18, Genua. Papst Urban VI. beauftragt den Probst von Neustift, den Jacob Henel, welcher die Pfarre von Entholcz mit jener von Silian vertauschen will, falls die Resignation beider Pfarren an B. Fridreich von Brixen giltig ist, mit Silian zu investiren. Or. Perg. Bulle. **2740**

1387 Febr. 1 (Brigittentag), Innichen. Bischof Lampert von Bamberg verleiht der Kirche S. Candidus und Corbinian zu Intica Ablass. Or. Perg. S. **2741**

1387 März 17 (Laetare). Ûlreich Starkûll von Inchingen und seine Wirtin Bethel bekennen, vom Capitel laut Spruchbrief 10 M. Meraner Münze und 10 Schott Korn empfangen zu haben. Or. Pap. S. Lew der Ofner, Burggraf zu Hewnvels und Pfleger zu I. **2742**

1387 Apr. 14, Lavant. Fr. Andreas eps. Seopien. (?), Vicar des Patriarchen von Aquileja, verleiht für S. Candidus in Intica Ablass. Or. Perg. S. **2743**

1387 Mai 1 (Philippi und Jacobi). Oswald, Sohn Ulreichs des Swaben, Pfleger zu Ligôde, bekennt, auf Lebens-

Digitized by Google

zeit vom Decan und Capitel zu Inchingen den Mairhof auf dem Felde zu Toblach empfangen zu haben und gelobt die Zinsleistung. Or. Perg. S. Jörg von Welsperch. **2744**

1387 Mai 14 (Ertag vor Herren-Auffahrt). Decan Paul Weiterdinger und das Capitel von Inchingen verleihen Fricz dem Custer den Neuraut auf dem Berg Cunselle gegen Zins. Or. Perg. S. Capitel. **2745**

1388 Nov. 2 (Montag nach Allerheiligen). Hainreich der Wirt von Silian verkauft dem Alban Schneider ab Cartisch, gesessen zu S., Acker auf Pitersperg, Schelmleite unter Ridern und andere Güter. Or. Perg. S. Leon Offner, Pfleger zu Heunvels. **2746**

1389 Apr. 5, Cividale. Marquart von Randek, Generalvicar des Patriarchen Johann von Aquileja, befiehlt dem Rath und den Leuten von Cadore, von der Besetzung der dem Capitel zu Innichen gehörigen Alpen Valpericla, Kartitscha, Maserola und Frontal abzulassen. Pap., gleichzeitige Copie. **2747**

1389 Mai 1, Brixen. Bischof Friderich von Brixen bestätigt dem Capitel zu Intica auf dessen Bitte alle Ablässe. Or. Perg. S. **2748**

1389 Juni 15 (Veitstag). Nyklaus, Sohn des Chorherrn Hainreich des Ayertäwern, verkauft Geysel des Smelczers Witwe Haus und Hofstatt des Hauses ze Schülen an der Strasse zu Inichingen. Or. Perg. S. Nykl der Taufferer, Chorherr zu I. **2749**

1389 Dez. 7 (Ertag nach Nicolaus). Hainrich der Wirt von Silian verkauft Alban dem Schneider zu S. Zehent und den Acker „das kleine Angerl". Or. Perg. S. Leo Ofner, Richter zu Hewnvels. **2750**

1390 Mai 1 (Philippi und Jacobi). Jakob der Schneider von Inichingen, Bruder des verstorbenen Chorherren Hainreich des Aiertewrs, verkauft dem Capitel das Haus mit Hofstatt neben der Mühle der Chorherrn, Wiese im Zachenthal und andere Grundstücke. Or. Perg. S. Hainreich Stumphlein von Toblach. **2751**

Digitized by Google

1390 Mai 1 (Daten = Nr. 2751). Decan Pauls Weichartinger und das Capitel von Inichingen verleihen Jacob dem Schneider das in Nr. 2751 genannte Haus und Anger unter Perchach. Or. Perg. S. 2752

1390 Juni 15 (Veitstag). Fricz der Custer von Inichingen verkauft eine Egerde in Domines Thal an Herrn Nyklaus von Taufers, Chorherrn zu I. Or. Perg. S. = Nr. 2751. 2753

1390 Juni 15 (Veitstag). Jaute, Friczen des Grewls Witwe zu Inchingen stiftet mit Zustimmung ihres Eidams Niklaus des Kusters Haus und Hofstatt im Markte I. und einen Kasten neben dem Hof bei der Schule an das Capitel. Or. Perg. S. = Nr. 2751. 2754

1390 Aug. 6 (Samstag vor Laurenzi). Walzl des Lewen Sohn von Sylian bekennt, vom Capitel zu Inichingen den Mairhof zu Puhel zu ewigem Baurecht empfangen zu haben und gelobt die Zahlung des bedingten jährlichen Zinses. Or. Perg. S. Jörg von Welsperch. 2755

1390 Sept. 16, Amlach. Chorherr Nicolaus Tauferser visitirt im Auftrag des Capitels von Inchingen das Stiftsgut in Nemlach, genannt der Chorherren Gut, und lässt notariell die einzelnen Grundparcellen und die langjährigen ungestörten Besitzverhältnisse feststellen. Or. Perg. Not. Instr. 2756

1390 Okt. 28 (Simon und Juda). Nicolaus, Sohn des verstorbenen Chorherrn Nicolaus, bestimmt die Vererbung seiner Güter: des halben Hauses, in dem er wohnt, mit Steinkeller und Peunte, sowie einer Wiese in Gesiessers Leite, an seine Kinder und macht Selgerät-Stiftung. Or. Perg. S. Chorherr Hans der Rise. 2757

1390 Dez. 8 (Frauentag der Verholnen). Barbara Schondorferin und Margret, die Töchter Matheis des Kobrillen, widmen zu Jahrzeit in Sylian die vom Vater ererbten Grundstücke auf der Ochsenwiese hinter Weidach, den Dornacker und Wiese im Anger des Grafen von Görcz hinter Hůnenvels, alles in der Oblai Sylian. Or. Perg. S. der ehrbare Knecht Kaspar der Kuchenmaister. 2758

Digitized by Google

1391 Jan. 6 (die Veneris), Innichen. Paul Weichartinger, Decan von Intica, beurkundet, dass Joh. Rise mit seiner Genehmigung den Process zur Erlangung der von Johann Henel occupirten Pfarre Sylian führt. Or. Perg. S. fehlt. **2759**

1391 Aug. 15 (Frauentag der Scheidung). Laurentz von Tyliach, Chorherr zu Inichingen, übergibt dem Capitel sein Haus in der Schulgasse und 100 goldene Ducaten zu Anlage in Urbar gegen Abhaltung eines ausführlich festgesetzten Jahrtages. Or. Perg. S. selbst und Leon der Ofner, Burggraf auf Heunvels. **2760**

1391 Sept. 24, Brixen. Bischof Friderich von Brixen bestätigt den Beschluss des Capitels zu Intica, nach dem Muster Brixens die Erträgnisse erledigter Canonicate zwei Jahre lang der Münster-Fabrica zuzuwenden. Or. Perg. S. **2761**

1391 Dez. 1 (S. Canden). Ülrich der Rådel, Bürger zu Lůncz, verkauft Haus und Hofstatt zu Toblag neben dem Haus des Taubenchrophes und einen Kasten an Paul, Genebeins Sohn von Stådelein. Or. Perg. S. Hainr. der Stumphlein von Toblag. **2762**

1392 23. Mai (Candentag im Langes). Růdel Kůrsner, Sohn des Hainrich von Poczen, bekennt, vom Capitel zu Inichingen Haus, Hofstatt und Garten in der Gasse ze Tranen zu ewigem Baurecht empfangen zu haben. Or. Perg. S. Leo Ofner, Burggraf zu Heunvels und Pfleger zu Inichingen. **2763**

1392 Sept. 21 (Matheus evang.) Jôrge von Welsperch und Leon der Ofner entscheiden als Schiedsrichter den Streit des Decans Paul Weithartinger und des Capitels zu Inichingen mit den Brüdern Nicolaus und Jôrge, Oettel und Růdel und mit deren Vetter Hans von Stale um ein Haus in I. Or. Perg. 2 S. **2764**

1393 Mai 31, Brixen. Bischof Friderich von Brixen und das Domcapitel bestätigen, dass auf die Pfarren Siliann Toblach und Niderndorf nur Chorherren von Intica berufen werden dürfen. Or. Perg. 2 S. **2765**

Digitized by Google

1393 Juli 7 (Montag nach Ulrich), Sillian. Jörge von Welsperch und Leo Ofner, Pfleger auf Håwnenvels, melden dem Bischof Johans von Gůrkch, dem Gerhaben der Grafen Hainrich und Johans Mainhart von Görcz, dass sie wegen eines Wals (Canals), den der Richter von Håwnenvels auf dem Grund des dem Capitel von Inichingen gehörigen Schmiedhofs zu Volgratten beansprucht, Kundschaften aufnahmen. Or. Pap. 2 S. **2766**

1393 Juli 30 (Mittwoch vor Vincula Petri), Lienz. Bischof Johans von Gurk als Gerhab der Herren von Gôrcz befiehlt dem Richter und Pfleger zu Hewnfels, das Capitel von Inchingen bei der durch Jörg von Welsperch und Leo Offner aufgenommenen Kundschaft (= Nr. 2766) zu belassen. Or. Pap. S. **2767**

1393 Nov. 4 (feria III. post Simon et Juda), Wien. Bischof Matheus von Brixen bestätigt mit seinem Domcapitel dem Capitel zu Intica das Patronatsrecht über die Pfarren Sillian, Toblach und Niderndorf. Or. Perg. S. **2768**

1394 Sept. 17 (Lamprechtstag). Jörig von Groppenstain und Erasem Burggraf von Lüncz beurkunden, dass der verstorbene Graf von Görcz in ihrer Gegenwart auf einem Gerichtstag zu Prukk den Streit um die Alpe Vasell zugunsten der Chorherren von Inching gegen die Leute von Apfholter entschieden habe. Pap. gleichzeitige Copie. **2769**

1394 Dez. 6, Brixen. Bischof Friderich von Brixen gestattet dem Capitel von Intica, dass die dortigen Chorherren wegen Kargheit dieser Pfründen bis zur Tilgung der Schulden auf ihren sonstigen Benefizien residiren. Or. Perg. S. fehlt. **2770**

1394 Dez. 6 (Nicolaustag) Dorothe, die Tochter des Chuenczen an dem Graben ab Vilanders, verkauft mit ihrem Wirt Rudolf Pfleger auf Seben den Stochhof in Sexten, welcher ihr Eigenthum ist, an Hainrich den Walch von Umst, Chorherren zu Inichhingen. Or. Perg. S. Rudolf und Hans der Zekkolf, Bürger zu Brichsen. **2771**

1395 Febr. 12, Innichen. Decan Paul Weithartinger und das Capitel zu Intica beschliessen, dass die Chor-

Digitized by Google

herren, welche in den dem Capitel incorporirten Pfarren Silian, Toblach und Niderndorf die cura animarum haben, in diesen Pfarren residiren sollen. Or. Perg. Not. Instr. und S. **2772**

1395 Aug. 24 (Bartlmätag). Walthasar, Sohn des † Lewen von Pühel, verkauft den Chorherren von Inichingen eine Hofstatt mit Thurm darauf bei ihrem Mairhof Pühel in der Pf. Sylian. Or. Perg. S. Jörg von Welsperch, Pfleger auf Heunvels. **2773**

1395 Sept. 19, Brixen. Bischof Friderich von Brixen dankt dem Capitel von Intica, dass es seinen Generalvicar Nicolaus Kesspies seine Innichner Pfründe auch ohne Residenz geniessen lasse. Or. Perg. S. **2774**

1395 Okt. 16 (S. Gallentag). Hainreich aus dem Weidach in Inichingen kauft von seiner Schwiegermutter und deren Wirt Fritzz dem Custer in I. Haus, Hofstatt und Gärtchen in der Gasse bei der Schule und Wiese an der Üxen gegen Zinsleistung. Or. Perg. S. Hainr. Stumphlein zu Toblag. **2775**

1395 Nov. 19 (Elspet). Hainreich Walich, Chorherr zu Inichingen und Pfarrer zu Gais, verkauft seinem Chorbruder Frantzisse von Brichsen den Stochhof zu Sechsten neben des Phragners Bau als freies Eigen. Or. Perg. S. = Nr. 2775. **2776**

1396 Jan. 21 (Agnesentag). Hainrich, der Enkel des Herrn Nyclaus zu Inichingen, stiftet seine Peunte ob des Wistalers Haus in I. dem Capitel, jedoch unter Vorbehalt lebenslänglichen Nutzgenusses für Clara, die Tochter Eberleins des Müllers. Or. Perg. S. = Nr. 2775. **2777**

1396 März 8 (Mittwoch vor Gregori). Walthasar, des Leon von Sylian Sohn, sagt unter Zustimmung seiner Brüder dem Capitel von Inichingen das Baurecht auf den Hof zu Pühel gegen Empfang von 36 fl. vollständig auf. Or. Perg. S. = Nr. 2775. **2778**

1396 März 12 (Gregori). Fricz der Custer zu Inichingen bekennt, dass ihm das Capitel aus besonderer Gnade Haus, Hofstatt und Garten neben Pusleiners Garten zu ewigem Baurecht verliehen habe. Or. Perg. S. fehlt. **2779**

Digitized by Google

1396 Mai 23 (Candentag im Langes). Christan der Aschpekch von Sårntein verkauft mit seiner Wirtin Anna eine Hofstatt unter der „unsindigen Peunt“ zu Inichingen an Niklein den Saumer, der Keisserin Eidam. Or. Perg. S. Chunrat der Anrass, Chorherr zu I. 2780

1396 Nov. 11 (Martini). Hainrich, der Enkel des Herrn Nyclaus von Inichingen, verkauft dem Capitel für die U. L. Frauenmesse sein ganzes väterliches Erbe, bestehend aus halbem Haus, Hofstatt und Steinkeller hinter Wistallers Haus und Feldern. Or. Perg. S. Ritter Jôrg der Welsperger. 2781

1396 Nov. 11 (Martini). Nyclass Kåsspics, Decan, und das Capitel verleihen die in Nr. 2781 genannten Güter an Guthainrich, Herrn Niclaus Enkel, zu lebenslänglicher Nutzung, dann fallen dieselben der U. L. Frauenmesse zu. Or. Perg. S. Capitel. 2782

1396 Dez. 3 (Sonntag vor Maria Empfängnis), Sillian. Jacob, des Leo Sohn auf der Strass unter Hewnfels, genehmigt, dass sein Bruder Walthazar das Baurecht des Mairhofs zu Pühel dem Capitel zu Inchingen verkauft hat. Or. Perg. S. Jörg von Welsperg. 2783

1397 Juni 16, Innichen. Wenzeslaus, Patriarch von Antiochien, Kanzler des römischen Königs Wenzel, verleiht der Kirche S. Candidus in Intica Ablass. Or. Perg. S. 2784

1397 Dez. 21 (Thomas vor Weihnacht). Fritz Custer von Inichingen verkauft mit seiner Wirtin Dÿmůt dem Capitel zu I. das Haus an der Můlenwůre, auf dem einst die alte Pfister stand. Or. Perg. S. Leon der Ôfner, Pfleger zu Inichingen. 2785

1398 Jan. 13 (Sonntag nach Erhart). Margret, die Witwe Nolten des Zimmermanns, gelobt von ihrem Haus mit Hofstatt im Weidach zu Inichinge jährlich 4 kr. zur Frauenmesse in S. Canden zu leisten. Or. Perg. S. Hainreich der Stůmphlein zu Toblag. 2786

1398 Febr. 2 (Lichtmess). Das Capitel von Inichingen verleiht Margret Nolten, des Zimmermanns Witwe, Acker im Bachgang ob Ragantsacker zu Baurecht. Or. Perg. S. 2787

Digitized by Google

1398 Febr. 14 (Valentinstag). Nyclaw Arnolt zu Toblach widmet die halbe Egerde auf Haschperg neben dem niedern Chugellehen als Selgeräte an das Capitel zu Inichingen. Or. Perg. S. Hainrich Stumphlein von Toblag. **2788**

1398 Aug. 25 (Sonntag nach Bartlmä). Hainreich der Stumpfel von Toblach, Richter zu Inichingen, auf der Hofmarch I. im Auftrag des Bischofs von Freising zu Gericht sitzend, entscheidet die Klage des Capitels gegen Fricz den Plader und den Czanczhûber wegen Oelgilte nach S. Canden und S. Michael. Or. Perg. S. **2789**

1398 Nov. 16 (Samstag nach Martini). Christof von Welsperg schreibt an Bischof Georg von Trient über eine Vereinbarung zwischen dem Capitel von Inichingen und dem Stemphlein. Pap. gleichzeitig Copie. **2790**

1399 Jan. 12 (Sonntag nach Erhart). Hainreich und Johans Mainhart, Pfalzgrafen von Kärnten und Grafen von Görz, bestätigen dem Capitel zu Inichingen das Gut zu Fronholcz ob Pûhel und andere gestiftete Güter. Or. Perg. S. Hainreichs. **2791**

1399 Febr. 8, Salzburg. Wulfing von Goldekk, Chorherr und Generalvicar von Salzburg, entscheidet den Streit des Capitels von Inchen mit dessen Probst Stephan Schilbats wegen seines Antheils an der Präbende. Or. Perg. Not. Instr. und S **2792**

1399 Febr. 14 (Valteinstag). Decan Niklaus Kaspies und das Capitel von Inichingen beurkunden, dass Ulreich der Ragant und dessen Wirtin Agnes 100 goldene Ducaten einantworteten, um davon Urbar und Erdreich zu kaufen und vom Erträgnis Jahrzeit in genau festgesetzter Weise abzuhalten. Or. Perg. S. Capitel. **2793**

1399 März 10 (Montag nach Laetare). Das Capitel von Inchingen verleiht Jôst des Schmiedes Eidam ein Gemäuer und eine Hofstatt an den Palmen anstossend zu rechtem Zinslehen. Or. Perg. S. **2794**

1399 Apr. 24 (Georgi). Walthaser, Sohn des Leon von Silian, verkauft dem Capitel zu Inichingen den Geroltsacker im Felde, welches zum Mairhof Pûhel gehört, einen

Digitized by Google

Stall mit gemauertem Gaden und einen hölzernen Kasten daselbst. Or. Perg. S. Hans Talhaimer, Unterrichter zu Silian. 2795

1399 Apr. 24 (Georgi). Niklaus der Tauferser, Chorherr zu Inichingen, vermacht dem Capitel sein aus eigenem Vermögen erbautes Haus unter dem Münster, eine Leite unter Dompnes Thal nebst andern Feldern, sowie ein Messbuch, das ihm 10 Mark und 2 Ducaten kostete. Or. Perg. S. selbst und Hainr. Stumphlein zu Toblag. 2796

1399 Juli 21 (Maria-Magdalenen-Abend). Franzisch von Brixen, Chorherr zu Inchingen. widmet dem Capitel den Stochhof in Sexten zu Jahrzeit. Or. Perg. S. Lienhart der Heuffler, Pfleger und Richter in Heunfels. 2797

1399 Aug. 5 (Oswaldstag). Jacob, des Leon Sohn von Sylian und seine Wirtin Matze beendigen ihren Streit mit dem Capitel von Iniching um den Zehent vom Ansitz Måssense, indem sie diesen Zehent dem Capitel um 20 Ducaten verkaufen. Or. Perg. S. Lienhart der Häufler von Råsen, Pfleger zu Heunfels. 2798

1399 Aug. 5 (Oswaldstag). Derselbe bekennt vom Capitel zu Inchingen gegen Zinsleistung Haus mit Hofstatt und Zubehör zu Måssense an der Strasse und den Zehent „haizzet der Slaw" empfangen zu haben. Or. Perg. S. Lienhart Häuffler, Richter zu Heunfels. 2799

1399 Sept. 8 (Maria Geburt). Derselbe verkauft mit seinem Bruder Walthasar dem Capitel den Eigenzehent aus dem Gut Ciprians in Apholtern, Loterwaide genannt. Or. Perg. S. = Nr. 2797. 2800

1400 März 13 (Samstag vor Reminiscere), Portenau. Bischof Berchtold von Freising empfiehlt dem Capitel von Innichen gnädige Behandlung des wegen schuldiger Oelzinse hart gepfändeten armen Fridel Plader. Or. Pap. S. 2801

1400 Aug. 25, Innichen. Caspar Placzoler. Chorherr von Intica, lässt durch den Notar die Aussage des Jacob Schuster aus I. über die Leistung, zu welcher Nicolaus Clem dem Capitel pflichtig ist, aufnehmen. Or. Perg. Not. Instr. 2802

Digitized by Google

1402 Apr 4 (Ambrositag). Hensel Mayer, Sohn Perchtoldes von Lewsåch, bekennt vom Capitel zu Inchingen das Gut der Obere Winkel auf dem Ponperg zu Baurecht empfangen zu haben. Or. Perg. S. Erasem Burggraf und Hauptmann zu Luentz. **2803**

1402 Apr. 24 (Georgi). Decan Niklas Kåsspies von Altenhofen und das Capitel von Inchingen verleihen dem Hensel Mayer das Baurecht des Oberwinkelgutes = Nr. 2803. Or. Perg. S. Capitel. **2804**

1403 Apr. 24 (Georgi). Hainreich der Prey, des Custers Eidam zu Inchingen, bekennt, dass ihm das Capitel die Hofstatt in der Gasse zur Schule, auf welcher ein Wagenhaus erbaut wird, zwischen dem Haus, in dem Chunrat der Anrasser sitzt und jenem der Änlein gelegen, zu Zinsrecht unter der Bedingung verliehen habe, dass er die Hofstatt räumen muss, wenn das Capitel darauf ein Haus bauen will und er nicht selbst den Bau übernimmt. Or. Perg. S. Hans Talamer, Richter zu Toblach. **2805**

1403 Juni 3 (Pfingsttag). Linhart, des Perchtolt Tötzlers Sohn vom Hofe, verkauft seinem Gesweien, dem Rauhen Pälein, seinen Theil von Haus und Hofstatt im Markte. Or. Perg. S. Chunrat Anrasser, Chorherr zu Inichingen. **2806**

1404 Jan. 25 (Pauli Bekehrung). Christan, Eidam des Tompen von Wynenpach, bekennt vom Capitel von Inchingen den Mairhof zu W. mit dem Haus, das sein Schwiegervater zu demselben erbaut hat, nach Baurecht empfangen zu haben. Or. Perg. S. Fridreich der Jûklein von Toblach. **2807**

1406 Dez 6 (Nicolaustag). Hans der Engeler, im Weydach zu Innichingen gesessen, verkauft den Acker zu oberst an dem Frazz im Innichinger Feld an Symon Weber. Or. Perg. S. Decan Chunrat der Veringer. **2808**

1411 Mai 14 (Pfinztag nach Pancrazi). Caspar, Sohn des verstorbenen Leon von Pühel verzichtet nach Empfang von 5 fl. gegen den Mair zu Pühel auf die Wiesen Siberbise und Mayrintal, welche nun Weide und Etze sind. Or. Perg. S. Caspar Chuchmaister von Silian, Pfleger zu Schönnek. **2809**

Digitized by Google

1413 Nov. 11, Innichen. Decan Conrad Veringer und das Capitel von Intica bitten um Beisteuer für den Wiederaufbau des am 16. Okt. gelegentlich des Jahrmarktes abgebrannten Münsters und berichten ein bei jenem Brande vorgefallenes Wunder. Or. Perg. 2 S. **2810**

1416 Mai 29 (in crastino Ascensionis), Innichen. Dieselben bitten alle Bewohner der Erzdiöcese Salzburg dem Vorzeiger des Briefes. Albert Tômlinger, Geistlichen des Regensburger Sprengels, Spenden für den mit Orgel, Uhr und 22 Dächern abgebrannten Münster von Intica zu übergeben. Or. Perg. S. **2811**

1418 Jan. 17, Constanz. Papst Martin V. bestätigt dem Capitel von Intica die alten Freiheiten und Immunitäten und nimmt es in seinen Schutz. Or. Perg. Bulle; Druck Autria sacra 4, 246. **2812**

1419 Aug. 10 (Laurenzitag). Sigmund zu Tran von Inichingen und sein Vetter Meinhart verkaufen ihren Garten in der Gasse zu Tran, auf dem vormals eine Rauchstube gestanden, neben ihrer Kachelstube gelegen, an Matheisen Wonen, Chorherrn zu I. Or. Perg. S. Hans Stâmphlein zu Inichingen. **2813**

1420 Mai 31, Innichen. Decan und Capitel von Inthica gewähren dem Lenz Gôtschler Termin für Zahlung von Zehent und Zins. Or. Perg. Not. Instr. (Aufzeichnung der Capitelverhandlung.) **2814**

1420 Okt. 13 (Sonntag vor Galli). Lencz Gôtschler von Inichingen beurkundet. dass sein Streit mit dem Capitel um Gilten, welche sein Urgrossvater Herr Niklas von Dietenhaim nach S. Canden gestiftet und welche er (Lencz) zum Theil verkauft hatte, durch fünf Schiedsrichter gütlich ausgetragen wurde, und gelobt Einhaltung des Vertrags. Or. Perg. S. Pawls Welsperger. **2815**

1422 Juni 25 (Donnerstag nach Johannestag zu Sonnwend). Chunrat Jûkchl von Toblach verkauft den Egerdhof in Plancken an Ulreich und Jacob, die Söhne der Mairin von Wynnenpach, um 77 Ducaten. Or. Perg. S. **2816**

1423 Apr. 23 (Freitag vor Georgi). Erasem von Groppenstain verkauft mit seiner Wirtin Agnes seine Eigen-

Digitized by Google

güter Nieder-Cherhoff ob S. Jörgen, Paumgarten ob Yssingen und Vorchhof in dem Sechsten an Caspar Placzoler, Decan von Inichingen. Or. Perg. S. selbst und Michel von Wolkenstain, Pfleger von Schönekg. 2817

1424 Febr. 1 (Lichtmessabend). Peter Arnolt zu Toblach bekennt, vom Capitel zu Iniching dessen Mairhof zu Toblach mit aufgezähltem Zubehör, welchen der † Hainr. Stumpfel innegehabt hatte, gegen Zins auf Lebenszeit empfangen zu haben. Or. Perg. S. selbst und Steffl Jukchl. 2818

1426 Apr. 6, Brixen. Bischof Udalrich von Brixen bestätigt einen Ablass des Erzbischofs Eberhard von Salzburg für jene, welche am Freitag des Leidens des Herrn gedenken. Or. Perg. S. 2819

1428 Febr. 6 (Freitag nach Lichtmess). Fricz Ragant von Inichingen verkauft seine Hofstatt zwischen des Ragars und des Grampolts Häusern an den Chorherrn Hainreich Langenbach. Or. Perg. S. Decan Caspar Placzoler von Inichingen 2820

1428 März 20 (Samstag nach Gertraud in der Fasten). Sigmund Rauchpál von Inichingen verkauft dem Capitel Gilte aus seinem Haus und aus dem Acker Newnburger. Or. Perg. S. Christoff Welsperger. 2821

1428 März 29 (Montag nach Palmentag). Derselbe verzichtet auf Haus, Hofstatt und Schmiedgezeuge, das sein Bruder Peter Treybeisen hinterlassen hat, zugunsten der Enkel Treybeisens, deren Gerhab der Chorherr Matheis Won ist. Or. Perg. S. Caspar Placzoler, Decan von Inichingen. 2822

1438 Mai 5, Brixen. Conrad Roppot, Canonicus in ambitu und Official von Brixen, bestätigt, vom Capitel und von der Probstei Innichen 6 Mark als Steuer für die Gesandtschaft an das Concil in Basel eingenommen zu haben. Or. Pap. S. 2823

1440 Febr. 27, Bruneck. Bischof Georg von Brixen bestätigt, vom Capitel zu Innichen das subsidium caritativum empfangen zu haben. Or. Pap. S. 2824

Digitized by Google

1440 Juni 9 (Pfinztag vor Veit). Decan Johans Hochperg und das Capitel von Inichingen verpfänden dem Chorherrn Thomas von Stilffs den Kolshof zu Sexten für den ewigen Jahrtag, welchen dieser bei S. Canden gestiftet hat. Or. Perg. S. Capitel. **2825**

1441 Jan. 3, Nürnberg. Johannes tt. s. Martini in montibus, Cardinal von Bayern, Legat des Basler Concils für Germanien, ertheilt der Collegiatkirche zu Innichen Ablass. Or. Perg. S. **2826**

1441 Juli 16 (Sonntag nach Margret). Christof Menolt von Toblach, des Grafen von Görz Richter und des Gotteshauses Freising Amtmann zu Inichingen, trägt mit fünf genannten Spruchmännern den Erbstreit zwischen Rûplein, Hainr. des Keysars von I. Sohn und den Kindern Hainr. des Mawrers aus. Or. Perg. S. **2827**

1441 Juli 26, Innichen. Fr. Johannes eps. Thinarum et Michinarum ecclesiarum, Vicar der Trientner Kirche, weiht mit Zustimmung des Bischofs Georg von Brixen den vom verstorbenen Decan von Innichen, Caspar Placzoler erbauten und dotierten Altar im Münster ein. Or. Perg. S. fehlt. **2828**

1441 Aug. 1, Toblach. Fr. Johannes eps. Thynarum et Mychinar. ecclesiarum, Suffragan des Bischofs von Trient, weiht auf Bitte der Pfarrleute die Michaels-Pfarrkirche zu Innichen mit 3 Altären ein. Or. Perg. S. **2829**

1441 Aug. 3, Innichen. Derselbe weiht auf Bitte des Symon Tepor, Pfarrers zu Innichen, die neuerbaute Silvestercapelle mit einem Altar ein. Or. Perg. S. **2830**

1442 Jan. 8 (Montag nach Dreikönigen). Kristoff Arnolt von Toblach, des Grafen Heinrich von Görz Richter und des Stiftes Freising Amtmann zu Inichingen, verleiht Ruepl dem Sohn des Hainr. Keysser das Baurecht eines halben Gotteshaus-Viertheils auf Innichinger Feld. Or. Perg. S. **2831**

1442 April 30, Basel. Das Concil von Basel ertheilt dem Bischof von Brixen Auftrag wegen der Uebertragung des einstigen Klosterfrauenhauses S. Catharina an das Capitel

Digitized by Google

von Innichen, da schon lange keine Nonne mehr in dem Frauenkloster sein soll. Or. Perg. Bulle. **2832**

1442 Juli 5, Innichen. Seitz Pekch von Innichen bekennt sich in der Versammlung des Capitels als Untergebenen und Zinspflichtigen des Capitels. Or. Perg. Not. Instr., weitere Sentenz gegen denselben vom 25. Juli. **2833**

1442 Juli 18 (Mittwoch von (!) Maria Magdalena). Das Capitel von Inichingen beurkundet, dass der ehemalige Decan von Innichen und Chorherr von Brichsen, Jacob von Griezz, dem Capitel in Ansehung des Abganges von Tagzeitbüchern ein schön geschriebenes Brevier in zwei Theilen und ein gemaltes „Vasttuch" geschenkt und einen Psalter für den Fall seines Todes bestimmt hat, wofür es Jahrtag gelobt. Or. Perg. S. fehlt. **2834**

1442 Juli 26 (Pfinztag nach Jacobi). Hainreich Dietreich, Richter zu Persen, nimmt Kundschaft auf über die Geldschuld, wegen welcher Hans Hadrar zu Slanders den Mathias Koch, Chorherren von Inichen, belangt hat. Or. Pap. S. **2835**

1442 Aug. 22, Kelichen in der Constanzer Diöcese. Cardinal Johannes tt. s. Calixti, Legat des Basler Concils und des päpstlichen Stuhls für Germanien, ertheilt der Mauriciuscapelle in Innichen Ablass. Or. Perg. S. **2836**

1442 Aug. 22, Kelichen. Derselbe ertheilt der Pfarrkirche S. Michael zu Innichen Ablass. Or. Perg. S. **2837**

1442 Sept. 11, Brixen. Ingenuin Brandel, Chorherr und Vicariatsofficial in Brixen, entscheidet den Streit des Capitels zu Innichen mit Anna der Tochter des Georg Hanfstengel wegen des ihr von dem Chorherrn Matheis Koch versprochenen Heiratsgutes von 150 Ducaten. Or. Perg. Not. Instr. und S. **2838**

1442 Sept. 19 (Mittwoch vor Matheus evang.). Oswald und seine Wirtin Agnes Keyssarin verkaufen ihre Rechte auf die Fleischbank zwischen dem Münster und der Pfarrkirche zu Inichingen an die Chorherren. Or. Perg. S. Lienhart Retzer zu Inichingen. **2839**

Digitized by Google

1443 Jan. 12, Brixen. K. Friedrich III. bestätigt dem Capitel von Innichen alle alten Rechte und Freiheiten, wie sie in dessen Privilegien enthalten sind. Or. Perg. Majestätssiegel mit Abdruck des Ringsiegels. **2840**

1443 Jan. 22 (Vincenzitag). Konrad Tannhauser, Pfleger zum Klausegk und Landrichter im Langaw, verkauft sein Eigengut, den Prunnhof zu Messense, an das Capitel von Innychingen. Or. Perg. S. selbst, Sigmund von Welsperg und Andre von Lewbenegk. **2841**

1443 Sept. 4 (Mittwoch vor Maria Geburt). Jörg Schötl, Landrichter zu Welsperg und Innichingen, Lienhart Reczer in I. und Lienhart Espan, Landrichter in Hawnfels, fällen Schiedsspruch über die Geldschuld, welche Hanns Hadrer zu Slanders vom Capitel zu Inichingen, dem Rechtsnachfolger des Chorherrn Mathey Koch einforderte. Or. Perg. 3 S. **2842**

1444 Juli 11 (Samstag vor Margret). Christoff, Sohn Martein des Maiszzen von Inchingen, bekennt, vom Capitel ein von Ulreich Krell erkauftes Haus zu erblichem Zinsrecht empfangen zu haben. Or. Perg. S. Lienhart Reczer in I. **2843**

1444 Dez. 13 (Sonntag nach Nicolaus). Laurencz Gotschler von Inichingen verpfändet dem Capitel zu I. für ein erhaltenes Darlehen von 20 Ducaten Berg- und Wiesmahd Tschurtschenthal ob dem Tschurtschenthalerhof in Sexten. Or. Perg. S. Georg Schötl, Landrichter in Welsperg. **2844**

1444 . . . . Fr. Johann Philipp, Prior der Prediger in Bozen, protestiert beim Capitel zu Innichen wegen Besitznahme des früher seinem Orden zugehörigen Hauses und Gutes in Innichen. Or. Pap. S. **2845**

1445 Febr. 19 (Freitag vor Peterstag in der Fasten). Hans der Schuster aus dem Markt zu Inchingen verkauft der Pfarrkirche daselbst Acker im Ribthal und Garten im obern Dorf als rechtes Eigen. Or. Perg. S. Chunrat Franchrawter in Inchingen. **2846**

Digitized by Google

1446 Jan. 30, Brixen. Inegnuin, Chorherr und Vicariatscommissär zu Brixen, bestätigt, vom Capitel von Innichen das subsidium caritativum versiegelt erhalten und an die bischöfliche Curie abgeliefert zu haben. Or. Pap. S. **2847**

1446 Juni 20, S. Veit in Prags. Bischof Johannes von Brixen bestätigt, vom Capitel von Innichen bei seinem Regierungsantritt 6 Mark als subsidium caritativum empfangen zu haben. Or. Perg. S. **2848**

1446 Dez. 9 (Freitag nach Nicolaus). Johann Hochperg, Decan, und das Capitel von Inichingen verleihen Sigmund dem Churtzen in I. das Baurecht der Hofstätte des Tüschlein und die Kustreye in der Gasse zu I. mit den auf denselben befindlichen gemauerten Gadmen. Or. Perg. S. **2849**

1447 Sept. 28, Bruneck. Bischof Johannes von Brixen bestätigt die Wahl des Augustin Placzoler zum Decan von I. an Stelle des verstorbenen Johann Hochberg. Or. Perg. S. **2850**

1448 Mai 13 (Pfingstmontag). Urban Kolbrer zu Inichingen verkauft der Michaels-Pfarrkirche seine Egerde ob dem Hanenthal zu I. Or. Perg. S. selbst. **2851**

1452 Juni 28, Wienerneustadt. Kaiser Friedrich III. inseriert auf Bitte des Capitels von Innichen das Privileg Ottos I. von 965 (Nr. 2495, wobei man die Correctur eines X der Datierung in L bemerkt), und bestätigt die anderen Privilegien, als ob sie wörtlich aufgenommen wären. Or. Perg. Majestätssiegel. Druck: Austria sacra 4, 271. **2852**

1453 Nov. 19 (Montag vor Katharina), Heunfels. Johannes, Pfalzgraf von Kärnten und Graf von Görz, verleiht seinem Caplan Albrecht Penczendorffer, Chorherr zu Inchingen und Pfarrer zu Dristach, ein Stück Erdreich aus seinem Viertheil, dem Grafenbau in der Peunte ob dem Markte und die Hofstatt Tannschrôt, beides in Inchingen. Or. Perg. S. **2853**

1454 Juni 16 (Sonntag nach Veit), Bruneck. Walth. von Welsperg, Caspar Resner und Jörg Künnigl schreiben

Digitized by Google

dem „Fürsten“ über die Kundschaft, welche sie im Streit des Capitels von Innichen mit den Leuten von Appholtern aufgenommen haben. Pap. gleichzeitige Copie. **2854**

1455 Aug. 1 (Petri Kettenfeier), Neustift. Probst Caspar und das Capitel von Newnstift sagen jene Bauleute, deren Güter und Zehenten zu Innichen und Anras sie (mit Wechselbrief von 1455, Ostermittwoch) dem Capitel von I. übergeben haben, von allen Pflichten gegen ihr Stift los. Or. Perg. S. **2855**

1479 Juli 31, Brixen. Bischof Georg genehmigt die von genannten Toblachern mit Zustimmung des Capitels von Innichen in der Pfarrkirche zu T. gestiftete Frühmesse. Pap. gleichzeitige Copie. **2856**

1479 Okt. 31. Johannes eps. Bellinen., Generalsuffragan des Bischofs Georg von Brixen, weiht die Mauriciuscapelle zu Innichen ein. Or. Perg. S. fehlt. **2857**

1481 Mai 4 (Floriani). Caspar Kürsner zu Innchingen verkauft sein eigenes Stück im Hantal an Tamawn aus Kanal de Gwart. Or. Perg. S. Chunr. Goltstain, Richter zu Heunfels. **2858**

1485 Juni 23 (Pfinztag, Johannes des Gottestaufers Abend), Lienz. Pfalzgraf Leonhard Graf von Görz bittet das Capitel von Innichen, dem Auffgeber den grossen Zehent zu Toblach zu verleihen. Or. Pap. S. **2859**

1493 Mai 4, Brixen. Bischof Melchior von Brixen richtet an das Capitel zu Innichen die preces primariae, seinem Secretär Jakob Aschenburger ein freigewordenes Canonicat zu verleihen. Or. Pap. S. fehlt. **2860**

1493 Dez. 26, Wien. K. Maximilian bestätigt dem Capitel zu Innichen alle Rechte, Privilegien und Freiheiten. Or. Perg. grosses S. **2861**

1501 Mai 17 (Montag nach Sonntag Vocem jucunditatis), Innsbruck. Derselbe inseriert der gemeinen Priesterschaft im Pusterthale diesseits des Kreuzberges die Briefe des Pfalzgrafen Meinhart von Kärnten, Grafen von Görz, von 1385 März 26, Heunfels und von 1387 März 12, Lienz, und

Digitized by Google

bestätigt dieselben mit der Bedingung, dass zu Lienz ein Jahrtag für die Häuser Oesterreich und Görz abgehalten werde. Or. Perg. S. **2862**

1508 Apr. 3, Rom. Oliverius Sabinensis und 11 andere Cardinäle verleihen der Collegiatkirche zu Innichen auf Bitte des Decans Dr. Florian von Waldenstayn Ablass. Or. mit schöner gemalter Initiale, 7 S. **2863**

1534 Febr. 23. Vertrag und Declaration K. Ferdinands I. über die Herrschaften Heimfels und Inichingen. Cop. **2864**

Ausserdem Privilegienbestätigungen von K. Ferdinand I. 1529, Erzherzog Ferdinand 1568, Rudolf II. 1597, Erzherzog Leopold 1628, Stiftung des Erzh. Ferd. Karl 1651, Preces primariae Karls VII. 1742 und Franz I. 1746, Bestätigung der Statuten des Capitels durch Paul III. 1546, Abkommen über den Zehent zu Toblach 1478, Verleihung von Pfründen durch das Capitel seit 1483. Endlich sind zahlreiche Lehensreverse vorhanden, von welchen die minder wichtigen seit dem J. 1400 nicht mehr aufgenommen wurden.

Marktarchiv.

Wird in einem dunklen aber feuersicheren Gewölbe des Schulhauses in 24 Abtheilungen aufbewahrt, von welchen indes die meisten nur Acten des ehemaligen Pfleggerichtes enthalten; ausserdem stehen hier die Archivalien des Armenspitals.

Urbare des Spitals von 1678 und 1755.

Rechnungen des Bürgermeisteramtes seit 1600, des Spitales seit 1697, der Pfarrkirche seit 1710.

Inventare der Pfarrkirche von 1629, 1701, 1756.

Protocolle des Gemeinde-Ausschusses seit 1700.

Acten. Pflegamtsacten, insbesondere Gerschaftsacten und Processe seit dem 17. Jahrh.; kreisämtliche Verordnungen seit etwa 1775; Steuer- und Kriegsacten 1789 bis 1808 (?); Steueracten: Steuerbereitung 1626, Steuerperäquation des Hofmarktes 1738 und 1749; Processe in Alpensachen seit 1528; Waldtheilungen von 1739 und 1768.

Digitized by Google

Urkunden.

1532 Jan. 20. Kaiser Karl V. bestätigt dem Bischof von Freising das Marktprivileg K. Albrechts I. für Innichen von 1303 Juli 15 (Zahn CD. Austro-Frising. 2, 20). Or. Perg. S. 2865

Ausserdem spätere Privilegien; Vertrag zwischen Obervierschach und Innichen wegen der Weide 1643.

8. Innichner Berg.

Diese kirchlich zu Innichen gehörige Gemeinde, deren Acten beim jeweiligen Vorsteher aufbewahrt werden, besitzt keine älteren Archivalien.

9. Kartitsch.

Die ältere Kirche S. Oswald ist 1360 erwähnt, auch S. Leonhard kommt schon 1387 vor; bei letzterer wurde 1666 eine Curatie errichtet.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt; die ursprüngliche Trennung in 2 Kirchentrühelen, für S. Oswald und S. Lienhart ist jetzt nicht mehr aufrechterhalten.

Urbare von S. Oswald und S. Lienhart von 1636 und 1655; Verzeichnis der Leistungen, welche die einzelnen Höfe an Geld und Naturalien in den Widum zu machen haben, aus dem 17. Jahrh.

Rechnungen der Kirchpröbste von S. Lienhart seit 1719, der Leonhardi-Bruderschaft seit 1687.

Canonische Bücher. Tauf- und Traubuch seit 1666, Todtenbuch seit 1712.

Geschichtliche Handschriften. Beschreibung des Thales Kartitsch in geschichtlicher und statistischer Hinsicht aus Anfang des 19. Jahrh.

Acten. Verzeichnis der Kirchenstühle 1802, Sammlung von Verordnungen 1805–1824.

Digitized by Google

Urkunden.

1386 Okt. 15, Toblach. Franciscus eps. Lucucensis beurkundet, dass er auf Bitte der Leute von Kartitsch mit Zustimmung des Bischofs Friderich die neuerbaute Kirche S. Leonhard und Sigismund eingeweiht habe. Or. Perg. S. **2866**

1387 März 16, Toblach. Derselbe ertheilt der Oswaldkirche in Kartitsch, Pf. Silian, Ablass. Or. Perg. S. **2867**

1452 Aug. 30, Brixen. Fr. Andreas eps. Sicharen., Suffragan des Cardinals Bischof Nicolaus von Brixen, weiht auf Bitte der Leute von Kartitsch die neu erbaute Oswaldskirche mit zwei Altären und Friedhof ein. Or. Perg. S. fehlt. **2868**

1471 Juli 3, Regensburg. Franciscus, Cardinaldiacon von S. Eustach, Legat in Alemannien und Germanien, ertheilt auf Bitte des Johann Wyser, Secretärs des H. Sigismund, der Capelle S. Oswald zu Kartitsch Ablass. Or. Perg. S. — Vom gleichen Tag Ablass f. S. Leonhard. Or. Perg. S. **2869**

1479 Okt. 28 (Symon und Judae), Kartitsch. Johannes eps. Bellinen., Suffragan des Bischofs Georg von Brixen, weiht die Leonhardskirche mit drei Altären ein. Or. Perg. S. **2870**

1515 Febr. 13, Brixen. Blasius Aychorn, Generalvicar von Brixen, trägt als gütlicher Schiedsrichter den Streit des Georg Gayser, Pfarrers in Sylian, mit den Leuten von S. Leonhard wegen gewisser Pfarrrechte aus. Or. Perg. S. fehlt. **2871**

Gemeindearchiv.

Wird im Gasthaus aufbewahrt, konnte wegen Abwesenheit des Vorstehers nicht eingesehen werden.

10. Obertilliach.

Kirchlich einst zur Pfarre Anras gehörig, eine Caplanei bestand sicher schon 1382, bis 1716 gehörte auch Untertilliach zu dieser Pfarre.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum in zwei Trühelen aufbewahrt, nach Materien geordnet.

Digitized by Google

Urbare der Pfarre Tilliach seit 1667.

Kirchprobstrechnungen von Obertilliach seit 1638.

Canonische Bücher seit 1601.

Geschichtliche Handschriften. Manuale der Stiftungen und Verbindlichkeiten von 1807.

Acten. Austragung eines Streites zwischen Curat und Gemeinde wegen der Kirchenleistungen 1597; über Streitigkeiten mit S. Jenewein seit dem 17. Jahrh.

Urkunden.

1365 Juni 15 (Veitstag), Lienz. Meinhart, Pfalzgraf von Kärnten und Graf von Görz, verkauft die Hube zu Tyliach, welche ihm von Nyklen des Vischers Eidam von T. ledig wurde und auf welcher nun Dymůt die Wincklárin sitzt. an Ůlr. Pfarrer von Anras, des Fischers Bruder und an Laurencz des Růtschen Sohn von T. für 33 Mark Aglaier mit der Bedingung, dass sie das Gut einer Kirche der Pfarre Anras zu Seelenmesse für die Görzer widmen. Or. Perg. S. **2872**

1382 Sept. 29 (Micheli). Ulreich, Pfarrer von Anras, und Chorherr Lorenz von Inichingen, Nikolaus des Rutschen von Tyliach Sohn, vermachen die laut Nr. 2872 als Eigenthum erworbene Hube, das Lehen genannt, an S. Ulreich zu T. gegen Jahrtag für den Grafen von Görz und Seelenmessen für die Schenker; diese Gottesdienste hat der Vicar in T. zu halten. Or. Perg. S. Pauls Decan zu Inichen und Hainrich von Groden. **2873**

1407 Okt. 18 (Lucastag). Pfalzgraf Meinhart, Graf von Görz, gibt Niklan dem Kaufmann aus Fullgeratten das Gut Newhaws in F. zu rechtem Eigen gegen die halbe Guss in F. und die halbe Schweige Mitterwurcz in Vasell, welche beide Nikla von Görz zu Lehen hatte. Or. Perg. S. **2874**

1448 Juli 30. Petrus Valerio und Michael von Netz, Generalvicar von Brixen, tragen mit andern Spruchleuten den Streit der venetianischen Unterthanen in Cadore und Comelico mit ihren Brixnerischen und Görzerischen Nach-

Digitized by Google

barn wegen Weide, Gras und Alpen im Thal Scartizum aus. Or. Perg. Not. Instr. 2875

1478 Nov. 12 (Pfinztag nach Martini). Margret, Wirtin des Peter von Rattzell aus Töffregken, und Nichel Snel, dessen Wirtin Barbara und beider Kinder verkaufen den vier Brüdern Weitläner im vorderen Volgratten das Gut Newnhaws im innern Volgratten. Or. Perg. S. Chonrad Goldenstein, Verweser und Richter zu Hewnfels. 2876

1490 Juni 12. Conradus eps. Bellinen., Generalsuffragan des Bischofs Melchior von Brixen, weiht die Nicolauscapelle zu Tyliach ein. Or. Perg. S. 2877

Ausserdem: Vertrag der Dorfnachbarschaft Obertilliach mit S. Jenewein über die Leistungen bei Bau und Einhaltung der einzelnen Kirchen 1601, Feststellung der Gottesdienste, welche der Pfarrer von Anras zu Tilliach zu halten hat 1645, Stiftlibell der Curatie Untertilliach 1719.

Gemeindearchiv.

Wird beim Vorsteher aufbewahrt, konnte wegen dessen Abwesenheit nicht eingesehen werden.

11. Panzendorf.

Die der Expositur Heimfels entsprechende Gemeinde Panzendorf besitzt keine älteren Archivalien.

12. Sexten.

Eine Kirche ist bereits 1290 erwähnt, die Seelsorge wurde 1651 errichtet.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt, nach Materien geordnet.

Urbare. Urbarium sive redditus ecclesiae s. Viti in Sexto 1561, spätere Urbare seit 1732.

Rechnungen. Kirchprobstrechnungen seit 1630, Rechnungen der Josefi-Bruderschaft seit 1735.

Canonische Bücher. Taufbuch seit 1637, Traubuch 1652, Todtenbuch seit 1651.

Digitized by Google

Geschichtliche Handschriften. Inventare der Kirchenzierden aus dem 17. Jahrh. und von 1774; Familienbuch von 1701.

Acten. Französische Hypothekaranmeldungen (der Praefectur Villach) 1812.

Urkunden.

1429 März 30 (Ostermittwoch). Hans Weber als Gerhab seines Schwagers Hainrichs des Webers aus dem Sexten verkauft das Haus in dem Tschakken bei dem Wassermann an Hans, den Sohn des Oswald Lamprecht. Or. Perg. S. des Matheis von Greiffenberg, Pflegers und Richters zu Hewnfels, fehlt. **2878**

1481 Aug. 23 (Mittwoch vor Bartlmä). Lamprecht Grosshaupt, Richter zu Hewnfels, Pfleger für Philipp von Lewbenberkh, beurkundet das Abkommen der Sechstener mit den Walchen, welche Kleinvieh über den Kreuzberg herübergetrieben und die Weide der Sechstener abgesetzt hatten. Or. Perg. S. **2879**

1484 Dez. 1 (Candidustag). Die Söhne des Niklas Schmied in Sechsten verkaufen der Veitskirche den Pladergarten zu innerst auf der Fran in S. um 10 Ducaten à $7^1/_2$ ß Perner. Or. Perg. S. fehlt. **2880**

1486 Jan. 15 (Sonntag vor Antoni). Lienhart Zipf beruft drei Männer von Sechsten als Testamentszeugen; der Kirche widmet er wegen versessenen Zinses sein mit harter Arbeit erkauftes Haus. Or. Perg. S. fehlt. **2881**

1665 Juli 2. Bischof Sigmund Alfons von Brixen stellt die Verpflichtungen des Curaten von Sexten fest. Or. Perg. S. und Copie. **2882**

1754 Mai 20, Brixen. Bischof Leopold von Brixen beurkundet, dass er 1753 Juli 12 die Josefcapelle in Sexten mit einem Altar einweihte. Or. Perg. S. **2883**

Gemeindearchiv.

In der Gemeindekanzlei aufbewahrt, enthält ausser einem Vertragsbriefe des Capitels und Marktes Innichen

Digitized by Google

sowie der Gemeinden Innichner-Berg und Sexten um die Alpe Nemes 1645 und einer Kundschaft im Streit der Rogger- und der Schmieder-Nachbarschaft von 1675 keine älteren Archivalien.[1])

13. Sillian.

Als Pfarre schon 1212 erwähnt, der zuerst zu Anfang des 11. Jahrh. genannte Ort erhielt 1469 einen Jahrmarkt.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt, theilweise nach Materien geordnet.

Urbare. Das ist U. L. Frawn chirchen ze Silian Urbar und zinnspuch, Papierband 8° von c. 1450 mit vielen Nachträgen; Urbare der Frauenkirche von 1521, 1527 und viele spätere Urbare der Kirche und der Pfründe. — Urbar und Geschäft der Frauenbruderschaft in Silian 1470, Papierheft. — Urbare der Bruderschaft Mariae Reinigung seit 1581 vollständig, Urbare der Rosaribruderschaft seit 1667, der Seelenbruderschaft 1721, 1723. — Urbare von Holbruck 1672. — Urbar von U. Herrn im Elend 1680. — Pflegsurbar der Herrschaft Heimfels 1777.

Rechnungen. Bruchstück eines Rechnungsbuches der Pfarre 1434, Kirchprobstrechnungen 1558—1649 und spätere. — Rechnungen der U. Frauenbruderschaft von 1448—1600, mit Verzeichnis der Mitglieder von 1448; selbständige Jahresrechnungen seit 1573. — Rechnungen der Rosaribruderschaft seit 1655. — Kirchprobstrechnungen von Arnbach seit 1747, von Winnbach seit 1779.

Canonische Bücher. Tauf- und Todtenbuch seit 1589, Traubuch seit 1594.

Geschichtliche Handschriften. Fragment eines Necrologs (Monat September) mit Eintragungen aus dem 14. Jahrh. — Kirchencalendarium mit Verzeichnis der zu

[1]) Herr Stabinger, Eigenthümer des Bades Moos in Sexten, besitzt eine ausführliche und eingehende historisch-topographische Darstellung des Landgerichtes Sillian von 1837.

Digitized by Google

haltenden Gottesdienste und der zu empfangenden Giebigkeiten, 1494 von Pfarrer Christian Hölzl geschrieben; ähnliches Calendarium von Georg Rader 1508 angelegt, sowie Calendarium von 1753 und Verzeichnis der fundationes et anniversaria aus dem 18. Jahrh. — Statuta Inticensia, Copie aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrh. — Statuta capituli Brixinensis s. XVI. — Inventar der brieflichen Gerechtigkeiten der Bruderschaft Mariae Reinigung (mit vielen Urk. seit dem 14. Jahrh.) von c. 1595. — Stellungsinventar an Rüstzeug, Hausfahrnis, Schriften und Capellsachen des Schlosses Heimfels 1746. — Auszüge und Abschriften von Urkunden (aus dem 15. Jahrh.) aus dem Pflegarchiv Anras. — Confinenbüchl des Gerichtes Heimfels 1608, des Ger. Welsberg aus gleicher Zeit. — Topographie der Curatie Ausservilgraten 1834. — Ungeordnet zahlreiche Schriften und historische Notate des Geschichtsforschers J. Paprian, auch ein Verzeichnis der bald nach seinem Tode vorgefundenen Schriften desselben.[1])

Acten. Landesfürstliche Erlässe seit Erzherzogin Claudia (auch solche der bairischen und illyrischen Regierung), Verzeichnis der Consistorialdecrete des Decanalarchivs seit 1605 sowie bezügliche Acten; Schulacten seit 1785. — Zehentbereitung von 1788. — Acten über den Bau der Pfarrkirche 1759; Conti über Glockenguss 1666, über Bau von Thurm und Sacristei 1754—1758. — Acten über Errichtung des Beneficiums in Ausservilgratten 1680, über Cooperatur in Innervilgratten, Fassionen des Görzischen Beneficiums in Toblach aus dem 18. Jahrh. — Process der Brixner Curie gegen die Ketzerischen zu S. Jacob in Ahrn 1769. — Extract von Kundschaften über den Hauwald zwischen Innichen und Heimfels 1681, Mäherrobot für den Hofanger des Ger. Heimfels. — Protokoll der verwilligten eilenden Noth- und Kriegshilfe a. 1634 (Specification, was jeder Grundbesitzer des Ger. Welsberg zahlen musste).

[1]) Die hier verzeichneten, nicht auf die Pfarre Sillian bezüglichen Archivalien dürften ebenfalls aus Paprians Nachlass stammen.

Digitized by Google

Urkunden.

1326 Juni 30—Juli 6 (in octava Petri et Pauli). Fr. Johannes eps. Retrehen., Vicar des Bischofs Albert von Brixen, beurkundet die Einweihung des Chores und linken Seitenaltares in der Pfarrkirche zu Sylian. Or. Perg. S. **2884**

1326 Juli 8 (Feria III. ante Margretam). Derselbe reconciliiert Capelle und Friedhof zu Brugga und weiht den Altar daselbst ein. Or. Perg. S. fehlt. **2885**

1349 März 3 (Kunigundentag). Nyklaus der Valbe von Anras verkauft der Pfarrkirche zwei Theile des Wieshofes ob Oxenwisen auf Sylianerberg um 11 Mark. Or. Perg. S. der ehrbare Ritter Jacob zu Sylian. **2886**

1351 Juli 5 (Ertag nach Ulrich). Jacob Richter zu Sylian schafft der Pfarre zu S. unter Pfarrer Hans seinen eigenen Hof zu S. Gertraud im Berge für Armenbrod, Kirchenzier und Oblai an die Geistlichen; Gilte aus dem Bau und Zehent zu Schlitenhaus für Weintrunk der Gemeinde am Weihenpfinztag. Or. Perg. S. fehlt. **2887**

1356 März 17 (Gertraudi). Perchtold der Toczler von Hove verkauft mit seiner Wirtin Katrei Zehent aus dem Bau „Viertail ob Slitenhaus" an Lew des Chelbleins Sohn von Silian. Or. Perg. S. Hans von Stall, Richter zu Silian. **2888**

1358 März 12 (Gregori in der Fasten). Joest der Fülein verkauft Niklein aus dem Sedelhof sein Lehen und die Mannschaft der Erharst-Hube ob Hewnfels. Or. Perg. S. selbst. **2889**

1360 Febr. 10 (Montag nach Dorothe). Niclaus, Sohn des † Englein von Mässense, stimmt dem von seiner † Mutter Angnes vollzogenen Verkauf ihres rechten Eigens von 14 Tagwerken Wiese enhalb des Sees zu Mässense an Chunrat Sohn des Mainhart ob Tassenperg zu. Or. Perg. S. = Nr. 2888. **2890**

1361 Okt. 26 (? die 26. exeunte Oct.) Purchardus eps. Lessiensis weiht mit Autorität des Bischofs Matheus zu Brixen den Marienaltar in der Pfarrkirche zu Sylian ein. Or. Perg. S. **2891**

Digitized by Google

1369 Febr. 22 (Peterstag so langez in get). Niklaus der Chleber von Lesach verkauft die Hube in der Öde, gelegen über der Öbergeyl in der Lûsiger Pfarre, an Hainrich den Mair unter Hewnvels. Or. Perg. S. der ehrbare Knecht Jacob der Mundelein von Lesach. **2892**

1370 Apr. 20 (Sonntag vor Georgi). Hainrich, Chorherr von Brichsen und Inching und Pfarrer von Sylion, beurkundet, dass ihm Nicla aus dem Sedelhof, unter theilweisem Vorbehalt lebenslänglicher Nutzniessung, für Abhaltung bestimmter Gottesdienste sowie für Besingung und Beleuchtung des Katharinenaltars Güter zu Rappland, zu Hof, bei Sebe, in Panholcz bei dem Chofel, die Luegerhöfe hinter Hewnfels und die Eisgrube ob der Bannbrücke eingeantwortet habe. Or. Perg. S. selbst, Hans von Stall, Richter zu Silion und Leben von Sylion. **2893**

1378 Juni 13 (Sonntag vor Veit). Fricz der Schuster von Sylian verkauft Niklein dem Schneider von S. einen Acker bei der Mühle zu Fronholcz. Or. Perg. S. Leon von Sylian. **2894**

1384 Samstag nach . . . Hainr. Stumphel von Toblach versetzt sein freisingisches Baurecht einer Wiese auf Serlen an Ulreich Wurer von Niderdorf. Or. Perg. S. fehlt. **2895**

1386 Sept. 24 (Montag nach Matheus). Dymut die Porarin von Sylian verkauft mit ihrem Sohn Hainrich das Gut Schupfen unter dem Pirchach und Wiese auf Raustain an Niklo den kurzen Schuster. Or. Perg. S. Fridrich der Flekch, Burggraf auf Hewnvels. **2896**

1386 Okt. 15, Toblach. Franciscus eps. Lucucensis verleiht der Pfarrkirche zu Sylian Ablass. Or. Perg. S. **2897**

1389 Mai 26 (Auffahrtabend). Hainreich der Wirt von Sylian verkauft Niklein dem Schneider und dessen Wirtin Christein Wiese zu Geswent. Or. Perg. S. Caspar Chuchelmaister von Silian. **2898**

1389 Sept. 18 (Samstag nach Kreuztag im Herbst). Derselbe verkauft an den gleichen eine Wiese im Haselmos unter

Digitized by Google

der Mühle zu Fronholcz. Or. Perg. S. sein Schwager Caspar der Chuchelmaister. **2899**

1390 Juni 13 (Montag vor Veit). Haincze Portner von Silian verkauft der Pfarrkirche den Widem- und den Rastacker auf Slitenhausen. Or. Perg. S. Leo Öfner, Burggraf und Richter zu Heunvels. **2900**

1390 Juni 27 (Montag vor Petri und Pauli). Hainreich Wirt zu Silian verkauft Peter dem Choppfgûter und dessen Wirtin Reitze den Bühel ob der langen Erle und einen daneben liegenden, der Pfarre zinsenden Neubruch nebst Wiese. Or. Perg. S. = Nr. 2900. **2901**

1391 Dez. 3 (Sonntag nach Gannen). Derselbe verkauft mit seiner Wirtin Elspet an Mirclein den Chramer zu Silian einen Acker unter der Oxenwiese, 2 Wiesen unter Squentt (!), Wiese unter dem Oûgsthof und andere Stücke um 14 Ducaten. Or. Perg. S. Leon Öffner, Burggraf auf Hewnfels. **2902**

1393 Sept. 9 (Ertag nach Frauentag im Herbst). Pertel der Chursner zu Silian verkauft Lienhart dem Priczzlein den Acker Chobrillen an der Leite ob S. Niklaus zu Winnenpach. Or. Perg. S. fehlt. **2903**

1391 Dez 27 (1395 S. Johann zu Weihnacht). Diemut Prâmhilt von Silian vergabt ihr Haus, den Garten unter dem Paulen zu S. und drei Aecker an ihren Sohn Hanns, jedoch unter Wahrung des Rückfalles, falls dieser vor ihr stirbt. Or. Perg. S. Jörg von Welsperg. **2904**

1398 Jan. 5 (Dreikönigen-Abend). Nykel Chnol und Hensel Castlierer verzichten gemäss dem Ausspruch ehrbarer Leute gegen Bezahlung von 8 Pfund Perner zugunsten Jäkleins, des Sohnes des Hans Schuster von Windepach, auf vier Aecker und Wiesen. Or. Perg. S. Hans der Talhaimmer, Richter zu Sylian. **2905**

1398 Apr. 25 (Pfinztag nach Georgi). Martein Chramer und seine Wirtin Gertraud widmen der Pfarrkirche von Sylian für Beleuchtung den Tônigacker und die Peunte unter dem Chuchenmeister, welche Nykel Preunnel inne hat. Or. Perg. S. Christof von Welsperg fehlt. **2906**

Digitized by Google

1399 Jan. 2 (1399 Pfinztag nach Johannes ev. als er Gift trank). Fritz und Chûncz Schuster und Christel, des Chrautsmides zu Sylian Kinder, verzichten für 12 Ducaten auf die Erbschaft ihrer Muhme, der Mutter Hansen des Prâmlers. Or. Perg. S. Ritter Christoff von Welsperg. **2907**

1399 Apr. 28 (Montag nach Marcus). Jacob Leo und seine Wirtin Mazze verpfänden Hainreich dem Walchon zu Sylian für die von ihm entlehnten und am künftigen Laurenzitag zurückzuzahlenden 19 Ducaten Zehent aus dem Telerhof und die Prennarinwiese unter Menek, beides ihr rechtes Eigen. Or. Perg. S. Hans der Talhaimmer. **2908**

1399 Dez. 7 (Sonntag nach Cannentag). Hainrich Wirt zu Silian verkauft Niklein dem Schneider ein Aeckerlein bei der Mühle zu Fronholcz. Or. Perg. S. Leo Öffner, Richter und Pfleger zu Hewnvels. **2909**

— — —. Kristof Winpacher und Chunrat Gütler, Kirchpröbste der Frauenkirche zu Silian, beurkunden die Stiftungen, welche die Brüder des erstern, der † Sebastian und Hainr., jetzt Bürger zu Newstatt, gemacht haben. Papier, Concept in Schrift s. XIV—XV. **2910**

1401 Nov 29 (Andreasabend). Erhart Mesnâer zu Silian verkauft den Stentlârsacker ob der Bannbrücke an Chunczze den Fûllâr. Or. Perg. S. Lienhart Heufler, Richter zu Heunfels. **2911**

1402 Okt. 19 (Pfinztag vor Ursula). Jacob der Leb von Puchel verzichtet gegen Zahlung von 3 Ducaten auf die Uebertheuer des Zehents zu Slitenhawsen, von welchem die Hälfte jetzt Hans dem Stemphel zu Inching dient und aus welchem Wein an die Pfarrkirche in Sylian zu leisten ist. Or. Pap. S. Hainreich der Wirsung, Pfleger zu Heimfels. **2912**

1406 Apr. 28 (Mittwoch vor Philippi und Jacobi). Mathey der Flasperger widmet für Jahrzeit in der Frauenpfarre zu Sylian das kleine Aengerlein jenseits des Wassers, Acker und Zehent auf Pittersperg, den Acker Schelmleite und andere Grundstücke. Or. Perg. S. **2913**

Digitized by Google

1407 Mai 17 (Pfingstertag). Johannes Plane zu Apfoltersbach versetzt für Schuld von 20 Ducaten der Pfarrkirche zu Sylian sein Haus zu A.; bei Versitzung des Zinses soll das Haus als der Pfarre verfallen verkauft werden. Or. Perg. S. Caspar von Welsperg, Pfleger zu Heunfels. **2914**

1409 Mai 19 (Sonntag vor Pfingsten). Fricz Schuster von Silian verkauft Jacob dem Meyxner zu S. Egerde und Anewant, genannt des Tenchken Eigen, auf der Ochsenwiese ob Siligian. Or. Perg. S. Paul Tanhauser, Pfleger zu Waidenwrch. **2915**

1409 Mai 29 (Pfingstmittwoch). Nykel Habainend verkauft Henslein dem Choppffgutår und dem Kecken den Acker mit Haus und Hof, auf welchem der Verkäufer zu Heusingen im Dorf sitzt und welcher Zinslehen des Stiftes Freising ist. Or. Perg. S. fehlt. **2916**

1410 Juni 3 (Erasmitag). Anna die Witwe des Niclaus Plenchlein zu Silian verkauft einen Acker in den Rozacharin neben dem Pfarrersanger ob dem Dorf an Jacob den Meixner. Or. Perg. S. Pauls Tanhawser. **2917**

1417 Apr. 8 (Weihenpfinztag). Peter Råschel von Sylian verkauft der Pfarrkirche den Bösacker bei dem Hofman, den Stainacker auf Pietersperg und Acker zu Walde. Or. Perg. S. Fridreich Tôbringer, Hauptmann und Pfleger zu Hawnvels. **2918**

1417 Nov. 21 (Sonntag vor Kathreini). Hainrich Walchon verkauft der Pfarrkirche zu Sylian Zehent vom Acker Chåserleite, jenseits des Telrars am Graben gelegen. Or. Perg. S. = Nr. 2918. **2919**

1418 Sept. 30 (Freitag nach Micheli). Niklas Fritzler zu Ponczendorff verpfändet Chuncz dem Smekchenschalkh für ein Darlehen von 19 Ducaten Haus und Hofstatt zu P., die freies Burglehen ist. Or. Perg. S. = Nr. 2918. **2920**

1419 Dez. 12 (Luceinabend), Sillian. Peter Chraler von Slitenhawsen und seine Kinder verpfänden der Pfarrkirche zu Silian für ein Darlehen von 6 Ducaten den Acker „das Schränkchl" in der Groden und andere Grundstücke. Or. Pap. S. fehlt. **2921**

Digitized by Google

1420 Dez. 13 (Luceitag). Hainreich Schneider zu Ponczendorff verkauft mit Gunst seines Schwagers Hainrich, des Sohnes des Gassers von Tåssenperg, der Pfarrkirche zu Sylian sein Drittheil namentlich aufgezählter Besitzungen zu Tåssenperg. Or. Perg. S. Hanyman von Hadmar, Hauptmann und Pfleger auf Hawnvels. **2922**

1422 März 17 (Gertraud in der Fasten). Jåkel Terrant verpfändet der Pfarrkirche zu Silian für ein Darlehen von 12 Ducaten sein Haus zu S. unter dem Hofzawner, sowie den Acker Leilach auf Ochswiesen und verpflichtet sich das Pfand in zwei Jahren einzulösen. Or. Pap. S. fehlt. **2923**

1426 Juni 9 (Sonntag vor Veit). Jacob Puckenschuch, Eidam des Fricz Schuster zu Silian, verkauft der Pfarrkirche einen Garten beim Lånerspach ob dem Haselmos. Unter den Zeugen Jacob Riser, Landbote des Grafen Hans von Gorcze. Or. Perg. S. Konrat Hase. **2924**

1435 Apr. 3 (Sonntag Judica). Sebastian, Sohn des Nickel Schenter von Silian und Kathrein, Nikels des Schneiders Tochter, verkaufen Niklas dem Schmied zu S. Wiese zu Haselmos, Acker bei der Mühle im Fronholz und andere Güter. Or. Perg. S. Gerloch Plut von Chastelrutt, Bürger zu Brawnegg. **2925**

1441 Juli 25, Innichen. Fr. Johannes ord. min., Thinarum et Michinarum eccl. eps., Suffragan von Trient, weiht unter Zustimmung des B. Georg von Brixen auf Bitte der Pfarrleute von Silian die neuerbaute Pfarrkirche mit vier Altären und Friedhof ein. Or. Perg. S. **2926**

1441 — —. Peter Moshaimer, Pfleger auf S. Michelspurg, verspricht, den Geistlichen Nikolaus . . . lebenslänglich als Caplan zu versorgen. Or. (nur die linke Hälfte erhalten) Perg. S. fehlt. **2927**

1444 Juli 13 (Montag nach Margret). Nyklas Sund von Sylian und seine Wirtin Margret widmen der Pfarrkirche den Acker Pühl ob der Au zu Urlpach an der Landstrasse, ferner Neubruch und Wiese ob der Ochsenwiese. Or. Perg. S. fehlt. **2928**

Digitized by Google

1444 Juli 13. Dieselben widmen der Bruderschaft bei der Pfarre Sylian zu ewiger Messe ein halbes Viertheil Bau zu Gözzelhaws, welches sie von Hans dem Walder zu Lüncz gekauft haben. Or. Perg. S. fehlt. **2929**

1447 Dez. 3 (Sonntag vor Niklas). Erhart Nicus, Sohn des Schmieds zu Sillian, einigt sich mit Steffan Weissel, dem Pfarrer, und mit den Nachbarn von Sillian wegen des Vermächtnisses, das sein Vater der Pfarrkirche gewidmet, dahin, dass letztern die beiden Gärten zufallen, die ersparte Geldschuld und Fahrhabe dagegen dem Erhart bleiben, der aber davon die vom Vater geschaffene Romfahrt zahlen muss. Or. Perg. S. Lienhart Hewffler, Richter zu Hewfels. **2930**

1453 Febr. 6, Brixen: Cardinal Nicolaus, Bischof von Brixen, ertheilt der Pfarrkirche Silian Ablass. Or. Perg. S. **2931**

1453 März 12 (Montag nach Laetare). Niklas von Winepach zu Silian verkauft dem Jörg Zeltscher an der Rasten ob S. den Troyacker ob Slitenhawsen. Or. Perg. S. Christan Frawnsteter, Richter und Pfleger zu Hewnfels. **2932**

1459 Juli 30 (Montag nach Anna), Lienz. Johann, Pfalzgraf von Kärnten und Graf von Görz, belehnt Fridreich Zugkell als Lehensträger für seine Frau und deren Schwestern mit dem halben Hof an der Kapellmauer und dem Mesengut zu Kienns, den Städeln ob Appholterspach und andern Gütern. Or. Perg. S. fehlt. **2933**

1460 Juli 29 (Ertag nach Jacobi), Comelico Kathrein, des Nikel Gasser Tochter ab Tessemperg und ihre Söhne Hensel und Michel beurkunden, der Pfarrkirche zu Sylian ein Gut auf Tessemperg verkauft zu haben und entsagen allen Ansprüchen auf dasselbe. Or. Perg. S. Andre, Pfarrer von Camelico. **2934**

1464 Febr. 28, Siena. Cardinal Philipp tt. s. Laurentii in Lucina erlaubt als Vorstand der päpstlichen Poenitentiaria dem Conrad Misner, dessen Frau und Sohn Johann die Wahl eines eigenen Beichtvaters. Or. Perg. S. fehlt. **2935**

Digitized by Google

1464 Dez. 21 (Thomastag). Jacob Paldauf, Bürger zu Luentz, verkauft der Frauenkirche zu Sylian das Gut am Hoff, das Jacob Hoffman baut und Görzer Lehen ist, um 80 fl. goldene Ungarn und Ducaten. Or. Perg. S. fehlt. **2936**

1465 Juni 6 (Pfinztag nach Pfingsten), Lienz. Leonhard Pfalzgraf von Kärnten und Graf von Görz, schenkt in Erinnerung des Umstandes, dass einzelne seiner Vorfahren in der Pfarrkirche zu Sylian begraben liegen, derselben das Gut am Hof ob S., welches bisher Jacob Paldauf, Bürger zu Luncz, als görzisches Lehen innegehabt hatte und zu diesem Zwecke aufsagte. Or. Perg. S. **2937**

1471 Aug. 4, Regensburg. Franciscus, Cardinal von Siena, Legat in Alemannien und Germanien, verleiht der Pfarrkirche in Sylian auf Bitte des Johann Wyser, Secretärs des Herzogs Sigismund, Ablass. Or. Perg. S. fehlt. **2938**

1489 Aug. 7, Rom. Rodericus Portuensis und 17 andere Cardinäle ertheilen der Pfarrkirche zu Sylian auf Bitte des Richters Georg Scherlinger und der Marienbruderschaft Ablass. Or. Perg. alle S. fehlen. **2939**

1489 Sept. 13 (Sonntag vor Kreuztag im Herbst). Hainrich Winpacher, Bürger zu Meran, beurkundet die von seinem Bruder und Vetter an die Kirche zu Sillian gemachte Stiftung, für welche sie die Aecker aus Stumpfleins Grube unter Schlitenhaus und Kramleite, sowie eine Hofstatt zu Inchingen widmeten. Or. Perg. S. Jacob Wiser auf Kartitsch. **2940**

1502 Aug. 10. Conradus eps. Bellinen, Generalsuffragan des Bischofs Melchior von Brixen, weiht die Capelle im Friedhof der Pfarre Sylian mit einem Altare ein. Or. Perg. S. **2941**

1508 Aug. 8, Breda. Cardinal Bernard von Tusculum, Patriarch von Jerusalem und Legat in Germanien, verleiht auf Bitte des Blasius Holtzel, Secretärs bei Kaiser Maximilian, der Annencapelle in Silian Ablass. Or. Perg. S. fehlt. Bestätigung dieses Ablasses durch B. Christof von Brixen 1510 Juli 18, Brixen. Or. Perg. S. **2942**

Digitized by Google

1572 Febr. 25, Innsbruck. Erzherzog Ferdinand verleiht dem Mathias Alban, Bürger zu Sillian, ein Wappen. Or. mit gemaltem Wappen, Perg. S. **2943**

1650 Sept. 20, Brixen. Jesse Perchofer eps. Bellinen., Suffragan von Brixen, beurkundet die von ihm am 5. Aug. vollzogene Einweihung der Kirche auf dem Berge Holpruggen. Or. gedruckt, Perg. S. **2944**

1679 Aug. 14, Brixen. Bischof Paulinus von Brixen beurkundet, dass er am 6. Juni die Capelle zu Armpach (!), Pfarre Sillian, eingeweiht habe. Or. Perg. S. **2945**

Ausserdem Borgschaftsbriefe der Pfarre seit 1497 und spätere Reverse, Stiftungslibell von Kartitsch 1671, von Ausservilgratten 1680, von Vierschach-Winnbach 1697, von Strassen 1721.

Marktarchiv.

Wird im Magistratsgebäude aufbewahrt.

Weisthum. Dorfordnung von 1713 in Copie von 1801, 27 Bl. Pap., gedruckt Tir. Weisthümer 4, 571 (das neuaufgefundene Or. auf Pergament befindet sich nach Angabe des H. Bürgermeisters, Reichsratsabgeordneten Schraffl gegenwärtig bei einem Advocaten).

Geschichtliche Handschriften. Der Stadt Lienz Statuten und Freiheiten von 1596, in Abschr. von 1721; eine Passionstragödie in Abschr. von 1765, ein dramatisiertes Stück: Abraham und Isaak, von 1821.

Acten. Waldbuch von 1738 in Abschrift.

Urkunden.

1458 Apr. 29 (Samstag nach Marx). Mathias, Sohn Christians des Paumanns von Silian, verkauft wegen seiner Notdurft Haus und Hofstatt neben der Hofstatt des Plännklein zu S. an Bartl Hölczel. Or. Perg. S. fehlt. **2946**

1469 Juni 28 (Petri und Pauli-Abend), Lienz. Leonhard, Pfalzgraf von Kärnten und Graf von Görz, verleiht dem Markt Sillian das Recht, um hl. Kreuz im Langes einen Jahrmarkt, ferner einen Wochenmarkt und Landtädigung zu halten. Or. Perg. S. **2947**

Digitized by Google

1508 Febr. 18 (Freitag nach Valentin), Innsbruck. K. Maximilian bestätigt das Privileg Nr. 2947. Or. Perg. S. **2948**

1548 Mai 8. Hans von Rost. Pfleger zu Uetenhaim, erlässt Bestimmungen über die Regulierung des Vilgrattner Baches. Or. Perg. S. fehlt. **2949**

1750 Mai 12, Innsbruck. Die Regierung verleiht der Gemeinde Sillian den öden Grund Astrain zur Urbarmachung. Or. Perg. S. **2950**

Ausserdem **Marktprivilegien** von Erzh. Ferdinand (I.) 1525, (II.) 1573, von Karl VI. 1717 und 1723, von Josef II. 1783.

14. Sillianerberg.

Die beim jeweiligen Gemeindevorsteher aufbewahrten Schriften dieser kleinen Berggemeinde enthalten nach Aussage des Gemeindesecretärs keine älteren Documente.

15. Strassen.

An die alte Ortschaft Messensee mit der S. Jacobskirche hat sich an der Strasse der Weiler Strassen angegliedert, bei welchem sich auch der Widum der im J. 1715 von Abfaltersbach abgetrennten Seelsorge befindet.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt.

Urbare. Hye ist vermerkt . . . . . Kirchengelt (die ersten Blätter arg zerstört, später folgt die Kirchenschuld der S. Jacobskirche (14)69, Papierheft; Hie ist vermerkt S. Jacobs Kirchengelt, geschrieben a. d. 1476, Perg. Heft 16^0; Urbare von 1719 und 1739.

Kirchenrechnungen von S. Jacob seit 1471 im ältesten Urbar, dann seit 1770.

Canonische Bücher. Tauf- und Todtenbuch seit 1715, Traubuch seit 1716.

Geschichtliche Handschriften. Calendarium der S. Jacobskirche in Messensee und der Dreifaltigkeits-

Digitized by Google

capelle an der Strasse 1687; Pfarrchronik 1866 von Pf. Mathias Hofmann angelegt.

Urkunden.

14(3)8 Quatembersamstag. Fr. Johannes Thynarum et Michinarum ecclesiarum episcopus, Vicar Alberts, Bischofs von Trient und Herzogs von Mazowien, beurkundet, dass er Stephan Weys von Tyliach . . . . zum Diacon weihte. Or. Perg. S. fehlt. (Umschlag des Urbars von 1476.) **2951**

1453 Febr. 6, Brixen. Cardinal Nicolaus, Bischof von Brixen, ertheilt der Jacobscapelle in Massensee Ablass. Or. Perg. S. liegt bei. **2952**

1466 Juni 14 (Veitsabend). Fridreich Inkchel von Phfaltzen verkauft der Kirche zu Massense die Kchwnleitte zu Puhel hinter dem Swnebentegk. Or. Perg. S. **2953**

1487 Apr. 18 (Ostermittwoch). Peter Moshamer zu Ygkelstorff verkauft der Andreaskirche zu Apphaltern sein Eigengut, den Trogpaw ob A. Or. Perg. S. selbst. **2954**

1494 Mai 14 (Mittwoch vor Pfingsten). Derselbe verkauft den Kirchen S. Andreas zu Apphaltern und S. Jacob zu Mässensee sein Eigengut, den Valteinerpaw zu Hewsing. Or. Perg. S. **2955**

1641 Nov. 5. Antonius eps. Bellinen., Suffragan und Probst von Brixen, weiht die Capelle an der Strasse mit einem Altare ein. Or. Perg. S. **2956**

Ausserdem Reverse seit dem 16. Jahrh., die Stiftbriefe der Curatie zu S. Jacob (1721) und des Frühmessbeneficiums zu Strassen (1766).

Gemeindearchiv.

Wird im Schulhaus aufbewahrt, enthält keine älteren Schriften.

16. Tessenberg.

Der Ort wird schon 861 erwähnt, Kirche bestand schon vor 1365, Seelsorge seit 1786.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt.

Digitized by Google

Urbar. Verzeichnis des Lichtkorns, 2 Bl. s. XVII.

Canonische Bücher seit 1786.

Urkunden.

1365 Dez. 14 (Nicasiustag). Purchardus eps. Lessien. verleiht der Johanneskirche zu Tessenperch, welche am 3. Adventsonntag abbrannte, Ablass. Or. Perg. S. **2957**

1394 Dez. 8 (Maria Empfängnis). Ulreich ab dem Tesenperg verkauft der Johanneskirche einen Acker zu Obpitzeun, die Hofstatt hinter jener des Chunczen Mayr und ein Feld hinter dem Jost ze Gater. Or. Perg. S. Junker Christoff von Welsperg. **2958**

1407 Nov. 11 (Freitag nach Lienhart). Katrein die Falkenstainärin verkauft Henslein dem Schneider und dessen Wirtin Petlein ihr lediges Eigen, die Lipphiltwiese ob den Rysärn, um einen Ducaten. Or. Perg. S. ihr geborner Freund Hainreich von Groden. **2959**

1445 Juni 24 (Johannestag zu Sonnwend). Die Brüder Hans, Küncz und Peter ab dem Tassenperg verkaufen der Johanneskirche zu T. ihre Hofstatt ob des Stainumger Wand zu T. mit Feldstücken neben des Stainumger Haus und auf dem Hildenpoden. Or. Perg. S. Lienhart Harnberger, Pfleger zu Hawnfels. **2960**

1478 Apr. 29, Rom. Angelus Praenestinus und fünf andere Cardinäle verleihen der Johanneskirche in Tessenpicg (!) Ablass. Or. Perg. 3 S., 3 fehlen; auf der Urk. die undatierte Genehmigung des B. Georg von Brixen. **2961**

Ausserdem Bestandsbrief um das Mesenamt von 1548 und spätere Urkunden.

Gemeindearchiv.

Wird beim jeweiligen Vorsteher aufbewahrt. Von älteren Documenten sind zu erwähnen: Waldtheilung von 1589, Waldstreit und andere Processe mit Panzendorf (darunter Unkostenzettel von 1604); der Huetschaftsbrief der Nachbarschaft Tessenberg mit Nachbarschaftsordnung von 1716 Juni 17 enthält nur Weideordnung.

Digitized by Google

17. Untertilliach.

Einst zur Pfarre Anras gehörig, dann der Seelsorge zu Obertilliach unterworfen, 1716 wurde eine eigene Curatie bei S. Jenewein errichtet, und schliesslich zur bequemer gelegenen Kirche S. Florian übertragen.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt.

Urbare. Verzeichnis derjenigen, welche S. Genebeins Kirche Gilte schulden 1579—94, Papierheft; Aufzeichnung über die Naturalienleistungen der einzelnen Höfe an den Widum seit 1741.

Kirchprobstrechnungen von 1595—1616 in einem Band.

Canonische Bücher seit 1717.

Geschichtliche Handschriften. Familienbuch mit Chronik der Seelsorge von Pfarrer Stainer angelegt.

Acten. Verordnungen seit dem 18. Jahrh.

Urkunden.

1479 Okt. 21. Johannes eps. Bellinen., Generalsuffragan des Bischofs Georg von Brixen, weiht die Ingenuin- und Albuinkirche auf dem Berge zu Tilliach mit 2 Altären ein. Or. Perg. S. **2962**

1637 Nov. 7. Antonius eps. Bellinen., Suffragan und Probst zu Brixen, weiht die gleiche Kirche mit einem Altar ein. Or. Perg. S. **2963**

Ausserdem Stiftung des Beneficiums 1719.

Gemeindearchiv.

Wird im Schulhaus aufbewahrt, hat keine älteren Documente.

18. Vierschach.

Kirche schon 1212 erwähnt, eigene Seelsorge seit 1786.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt.

Digitized by Google

Urbare. Urbarium ecclesiae b. Mariae Magdalenae 1561, Schmalfolio; spätere Urbare von 1616, 1641, 1727.

Kirchprobstrechnungen seit 1751.

Canonische Bücher seit 1786.

Acten. Verzeichnis der Schüler und ihrer Noten 1787—1839.

Urkunden.

1384 Aug. 24 (Bartlmätag). Albertus eps. Bodanen., Generalvicar des Bischofs Friderich von Brixen, ertheilt der Veitskirche in Sexten Ablass. Or. Perg. S. fehlt. **2964**

1385 März 13 (Montag nach Gregori). Hanns der Grall, Richter zu Inchingen, verleiht für den Bischof Berchtold von Freysing Heinrich dem Reider aus dem Sexten und dessen Muhme Geysel ein Spizlehen zu Obervierschach. Or. Perg. S. **2965**

1442 Okt. 21 (Sonntag nach Galli). Andre und Lynhart Jükchl von Toblach verkaufen der Kirche zu Vierschach als freies Eigen die Porgwiese ob dem Lånczinger in Sexten. Or. Perg S. Lynhart Reczer zu Inchingen. **2966**

1467 Febr. 1 (Sonntag vor Lichtmess). Bastian von Winnepach leistet Verzicht auf das Baurecht der Wiese im Anger ob Klettenhaym, welches sein Vater der Kirche zu Vierschach unter der Bedingung vermacht hatte, dass die Zechmeister sie seinen Erben gegen Zins verleihen. Or. Perg. S. fehlt. **2967**

1479 Okt. 30. Johannes eps. Bellinen., Generalsuffragan des Bischofs Georg von Brixen, weiht die Maria-Magdalenakirche zu Vierssach mit zwei Altären ein. Or. Perg. S. fehlt. **2968**

Ausserdem Stiftslibell des Beneficiums zu Winnbach 1682, Abschrift des Stiftslibells von Vierschach 1719.[1])

---

[1]) Die noch von Tinkhauser Diöcesanbeschreibung 1, 529 erwähnte Weiheurkunde von 1212 findet sich nicht mehr vor.

Digitized by Google

Gemeindearchiv.

Beim jeweiligen Vorsteher aufbewahrt. Das älteste Document ist die behördliche Zuweisung eines Gemeindegrundes für die Besoldung des Mesners in Vierschach 1789.

19. Winnbach.

Eine Kirche 1507 erwähnt, 1684 wurde eine Seelsorge gemeinsam mit Vierschach errichtet.

Kirchenarchiv.

Wird im Widum aufbewahrt, nach Materien sehr gut geordnet, ein ausführliches Repertorium vom Curaten Unterpranger 1879 angelegt.

Urbare. Urbar aus Mitte des 15. Jahrh. ohne Aufschrift, Perg. 16^0; Urbare von 1529, 1582—1604.

Kirchprobstrechnungen seit 1529 mit Unterbrechungen; Baurechnung der Lorettocapelle zu Klettenhammer 1652.

Canonische Bücher seit 1784.

Geschichtliche Handschrift. Geschichte der Wallfahrt S. Silvester auf dem Berge, Ms. des 18.—19. Jahrh.

Acten. Visitationsprotokolle von 1577, 1714 ff.; Streitigkeiten der Gemeinde mit dem Capitel zu Innichen wegen Praesentation des Caplans 1721 ff.; Rechnung über neues Geläute 1611; Contract über die Erbauung der Lorettocapelle zu Klettenhammer 1649; Streitigkeiten mit der Gemeinde Arnbach wegen des Beitrages zur Erhaltung der Kirche 1708—1726; Beschreibung der Curatiegrenzen; Aufschreibung, was 1809 in Sillian den Franzosen geliefert wurde.

Urkunden.

1507 Sept. 12. Conradus eps. Bellinen., Generalvicar des Cardinals Bischof Melchior von Brixen, weiht die Nicolauskirche zu Winnebach mit zwei Altären und Friedhof ein. Or. Perg. S. **2969**

Digitized by Google

1650 Aug. 3. Jesse Perchofer eps. Bellinen., Suffragan von Brixen, weiht die Lorettocapelle bei Klettenhaimb ein. Or. Perg. gedruckt, S. 2970

Ausserdem Stiftbrief der Curatie von 1697 und spätere Stift- und Kaufbriefe.

Gemeindearchiv.

Wird beim jeweiligen Vorsteher aufbewahrt, besitzt an älteren Documenten nur eine Waldtheilung von 1766. (Im Widum befindet sich ein Koffer mit den Schriften der Familie Klettenhammer, darunter manchen wirtschaftlich nicht uninteressanten Aufzeichnungen, wie Getreiderechnung von 1763, Baurechnung des Klettenhaimerhofes 1763; Vorfallenheiten der Anwaltschaft 1797; Urkunden seit 1534, darunter Alpenbrief der Winnbacher, Arnbacher und der Berger 1606.)

Digitized by Google

Alphabetisches Verzeichnis

der behandelten Archive.

(K. bedeutet Kirchenarchiv, G. Gemeindearchiv; die beigesetzten Zahlen beziehen sich auf die Seiten.)

Abfaltersbach K. 491, G. 492.
Absam K. und G. 1, Schlossarchiv Krippach 3.
Abtei K. 307, G. 311.
Achenthal K. 108, G. 109.
Ahornach K. und G. 335.
Ampass K. 20 G. 24.
Ampezzo K. 471, G. 473, Regola alta di Lareto 479, Regola alta d'Ambrizzola 487.
Antholz K. 383, G. 385.
Arnbach G. 492.
Arraba K. 325.
Arzl K. 25, G. 28.
Aschau K. und G. 170.
Aufkirchen K. 385.
Aufhofen K. 189.
Ausservilgratten K. und G. 493.

Baumkirchen K. 28, G. 33.
Bruneck K. 190, Stadtarchiv 191, A. der Freiherrn von Sternbach 216.
Buchenstein s. Pieve.

Campill K. und G. 313.
S. Cassian K. 313.
Colfuschg K 314, G. 315.
Colle S. Lucia K. 326, G. 327.
Corvara K 316, G. 317.

Dietenheim K. 224, G. 230.
Dornauberg K. 170.
Dux K. 170, G. 173.

Eben K. 109, G. 112.
Ehrenburg K. und G. 230, Schlossarchiv 231.
Ellen K. 273, G. 274.
Enneberg K. 317, G. 320.

Finkenberg K. 173.
Fritzens K. und G. 34.
Fügen K. 144, G. 159.
Fügenerberg G. 160.

Gais K. 335, G. 341.
Geiselsberg K. 388.
S. Georgen K. 274, G. 276.
Getzenberg G. 276.
Gnadenwald K. 34, G. 38.

Hall K. 38, Stadtarchiv 61.
Hart K. 160.
Heiligkreuz K. 82.
Heimfels K. 493.
Hippach K. 174.
Hofern G. 276.
Hollbruck K. 494, G. 495.

S. Jacob in Ahrn K. 343, G. 344.
Jenbach K. 112, G. 114.

Digitized by Google

Innerprags (S. Veit) K. 390.
Innervilgratten K. 494, G. 495.
Innichen Stiftsarchiv 495, Marktarchiv 551.
Innichnerberg G. 552.
S. Johann in Ahrn K. 344, G. 349.
Issing G. 276.

Kaltenbach G. und Archivalien Standl 177.
Kartitsch K. 552, G. 553.
Kematen G. 350.
Kiens K. 276, G. 277.
Kolsass K. 82, G. 86.
Krippach s. Absam.
Künigl. s. Ehrenburg.

Laimach G. 178.
Lappach K. und G. 350.
S. Lorenzen K. 278, Marktarchiv 287.
Luttach K. und G. 351.

Mairhofen K. 178, G. 179.
S. Margrethen K. 115, G. 120.
S. Martin (Thurn an der Gader) K. 320, G. 321.
Mils K. 87.
Montal K. 288, G. 289.
Mühlau K. 91, G. 92.
Mühlbach K. 351.
Mühlen G. 352.
Mühlwald K. 352, G. 353.

Neumelans s. Sand.
Niederdorf K. 390, G. 397, Spital 398.
Niederrasen K. 401, G. 403, Archiv des Gr. Welsperg 404.

Obergsies (S. Magdalena) K. 444, G. 445.
Oberolang K. 445.
Oberrasen K. 446, G. 448.
Obertilliach K. 553, G. 555.
Obervintl K. 289, G. 290.
Oberwielenbach K. 291.
Olang K. 448, G. 455.
Onach K. 292, G. 293.

Panzendorf G. 555.
Percha K. 293, G. 294.
S. Peter in Ahrn K. 353, G. 354.
Pfalzen K. 294, G. 296.
Pichl in Gsies K. 455, G. 456.
Pichlern G. 297.
Pieve di Livinallongo (Buchenstein) K. 328, G. 333.
Pill K. 120.
Prags G. 456.
Prettau K. 355, G. 356.

Rain K. 357.
Ramsberg G. 179.
Reischach K. und G. 297.
Ried K. 160, G. 161.
Rinn K. und G. 92.
Rum K. 94, G. 96.

Saalen K. 297.
Sand G. und Neumelans 359.
Schlitters K. 161, G. 162.
Schwaz K. 122, Stadtarchiv 123, Franziskaner 125.
Schwendau-Schwendenberg G. 180.
Sexten K. 555, G. 556.
S. Sigmund K. 297, G. 302.
Sillian K. 557, Marktarchiv 567.
Sillianerberg G. 568.
Stans K. 128, G. 131.
Steinhaus Ahrner Handel 361.
Stern K. 322.
Sternbach s. Bruneck.
Strass K. 132, G. 133.
Strassen K. 568, G. 569.
Stumm K. 162, G. 163, Hofmark 163.

Taisten K. 457, G. 459.
Taufers K. 363.
Terenten K. 302, G. 306.
Terfens K. und G. 97.
Tesselberg K. 306.

Digitized by Google

Tessenberg K. 569, G. 570.
Thaur K. 99, G. 103.
Thurn an der Gader s. S. Martin.
Toblach K. 459, G. 462.
Tulfes K. 104, G. 105.

Uderns K. 167, G. 169.
Untergsies (S. Martin) K. und G. 463.
Untermoi K. 322.
Untertilliach K. und G. 571.
Uttenheim K. 378, G. 382.

Vierschach K. 571, G. 573.
S. Vigil K. 322.
Volders K. 105, G. 106.
Vomp K. 134, G. 136.

Wälschellen K. 322, G. 323.
S. Walburg in Antholz K. 464.
Wattens K. und G. 107.
Weer G. 138.
Weerberg K. 139.
Welsberg K. 464, G. und J. Pichler 469.
Gr. Welsperg s. Niederrasen.
Wengen K. 323, G. 324.
Wiesing K. 139, G. 142.
Winnbach K. 573, G. 574.

Zell am Ziller K. 180, G. 188.

Druck von Rudolf Brzezowsky & Söhne in Wien.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

221200–241208. Lyf,
31,109. v 1:

This book should be returned to the Library on or before the last date stamped below.

A fine of five cents a day is incurred by retaining it beyond the specified time.

Please return promptly.

Digitized by Google

Widener Library
3 2044 100 857 184